

wirtschaft und statistik $\frac{5}{78}$



Herausgeber: Statistisches Bundesamt Wiesbaden

Verlag: W. Kohlhammer Stuttgart und Mainz

Inhalt Seite

Zusammenfassende Übersicht	265
Wirtschaftszahlen	266
Kurven zur Wirtschaftsentwicklung	270
Budgets ausgewählter privater Haushalte 1977 (Ergebnis der laufenden Wirtschaftsrechnungen)	271

Statistische Umschau

Bevölkerung	
Kinderzahl ausgewählter Bevölkerungsgruppen (Ergebnis des Mikrozensus 1976)	278

Landwirtschaft und Fischerei	
Viehbestand am 2. Dezember 1977 (Endgültiges Ergebnis)	284
Seefischerei und Versorgung mit Seefisch 1977	286

Produzierendes Gewerbe	
Auftragseingang und Auftragsbestand im Bau- hauptgewerbe 1977	289

Außenhandel	
Außenhandel im 1. Vierteljahr 1978	291

Verkehr	
Unternehmen, Verkehrsleistungen und Einnah- men des öffentlichen Straßenpersonenverkehrs 1977	294
Unternehmen der Binnenschifffahrt 1977	297

Gesundheitswesen	
Schwangerschaftsabbrüche 1977	300

Finanzen und Steuern	
Öffentliche Finanzwirtschaft 1977 (Ergebnis der Vierteljahresstatistik)	304
Kassenmäßige Steuereinnahmen 1977	308

Preise	
Preise im April 1978	312

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	
Einkommen aus Wohnungsvermietung 1960 bis 1977 (Ergebnis der Volkswirtschaftlichen Ge- samtrechnungen)	314

Anhang	
Systematisches Inhaltsverzeichnis Januar bis Mai 1978, Heft 1 bis 5	319
Veröffentlichungen vom 18. April bis 12. Mai 1978	321

Statistische Monatszahlen	
Inhalt	279*

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

Nachdruck nur mit Quellenangabe unter Einsendung von zwei Belegexemplaren gestattet.

Herausgeber: Statistisches Bundesamt

Schriftleitung: Dr. Hildegard Bartels,
Präsidentin des Statistischen Bundesamtes,
62 Wiesbaden 1, Gustav-Stresemann-Ring 11, Postf. 5228

Druck: Mainzer Verlagsanstalt und Druckerei
Will und Rothe KG
65 Mainz, Große Bleiche 44—50, Postfach 3120

Erscheinungsfolge: monatlich

Einzelpreis: DM 10,—
Jahresbezugspreis: DM 113,—
(für einen kompletten Berichtsjahrgang)
zuzüglich Versandkosten.

Bestellnummer: 1010200—78105

Auslieferung: Verlag W. Kohlhammer GmbH,
Abt. Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes,
65 Mainz 42, Philipp-Reis-Straße 3, Postfach 42 11 20

Die Kündigung des Abonnements ist nur zum
Jahresende unter Einhaltung einer vierteljährlichen
Kündigungsfrist möglich.

Zuschriften, die den Inhalt der Zeitschrift betreffen,
sind an die Schriftleitung zu richten.

Contents	Page
Summary survey	265
Economic indicators	266
Graphs on the economic development	270
Budgets of selected private households, 1977 (Results of the continuous family budget surveys)	271
Statistical Review	
Population	
Number of children of selected population groups (Results of the Microcensus of May 1976)	278
Agriculture and fisheries	
Livestock population on 2 December 1977 (Final results)	284
Deep-sea fishing and supply of salt-water fish in 1977	286
Production industries	
Orders received and unfilled orders in building industry proper, 1977	289
Foreign trade	
Foreign trade in the 1st quarter of 1978	291
Transport	
Enterprises, traffic performance and receipts in public road passenger transport, 1977	294
Enterprises of inland water transport, 1977	297
Public health	
Abortions, 1977	300
Finance and taxes	
Public finance in 1977 (Results of the quarterly statistics)	304
Cash tax revenue in 1977	308
Prices	
Prices in April 1978	312
National accounts	
Income from ownership of dwellings, 1960 to 1977 (Results of national accounts)	314
Appendix	
Systematic table of contents, January to May 1978, Nos. 1 to 5	319
Publications from 18 April to 12 May 1978	321
Monthly Statistical Figures	
Contents	279*

Data relate to the Federal Republic; they include Berlin (West).

Reproduction of the contents of this publication is subject to acknowledgement of the source and submission of two voucher copies.

Table des matières	Pages
Exposé général	265
Données d'ensemble sur l'économie	266
Courbes relatives à l'évolution économique	270
Budgets de quelques ménages particuliers sélectionnés en 1977 (Résultats des enquêtes courantes de budgets familiaux)	271
Revue statistique	
Population	
Nombre d'enfants de quelques groupes de la population sélectionnés (Résultats du microrecensement de mai 1976)	278
Agriculture et pêche	
Effectif du cheptel au 2 décembre 1977 (Résultats définitifs)	284
Pêche maritime et approvisionnement en poissons de mer en 1977	286
Industries productrices	
Rentrée des commandes et commandes en carnet dans l'activité principale du bâtiment en 1977	289
Commerce extérieur	
Commerce extérieur au 1er trimestre de 1978 ..	291
Transports	
Entreprises, prestations de transport et recettes du transport routier public de voyageurs en 1977	294
Entreprises de la navigation fluviale en 1977 ..	297
Santé publique	
Avortements en 1977	300
Finances et impôts	
Finances publiques en 1977 (Résultats de la statistique trimestrielle)	304
Recettes fiscales encaissées par le Trésor en 1977	308
Prix	
Prix en avril 1978	312
Comptabilité nationale	
Revenu de la propriété de maisons d'habitation, 1960 à 1977 (Résultats de la comptabilité nationale)	314
Annexe	
Table systématique de janvier à mai 1978, numéros 1 à 5	319
Publications du 18 avril au 12 mai 1978	321
Chiffres statistiques mensuels	
Table des matières	279*

Les données se rapportent au territoire de la République fédérale; Berlin-Ouest y est inclus.

Toute reproduction est autorisée sous réserve de l'indication de la source et de l'envoi de deux exemplaires justificatifs.

Abkürzungen

Wista	= Wirtschaft und Statistik	a	= Ar
MD	= Monatsdurchschnitt	ha	= Hektar
VjD	= Vierteljahresdurchschnitt	l	= Liter
HjD	= Halbjahresdurchschnitt	hl	= Hektoliter
JD	= Jahresdurchschnitt	g	= Gramm
D	= Durchschnitt (bei nicht addierfähigen Größen)	kg	= Kilogramm
Vj	= Vierteljahr	dt	= Dezitonne (100 kg)
Hj	= Halbjahr	t	= Tonne (1 000 kg)
Shj	= Sommerhalbjahr (1. 4. — 30. 9.)	BRT	= Bruttoregistertonne
Whj	= Winterhalbjahr (1. 10. — 31. 3.)	NRT	= Nettoregistertonne
Wj	= Wirtschaftsjahr (1. 7. — 30. 6.)	s	= Sekunde
Fwj	= Forstwirtschaftsjahr (1. 10. — 30. 9.)	min	= Minute
%	= Prozent	kW	= Kilowatt
‰	= Promille	kWh	= Kilowattstunde
a. T.	= auf Tausend	Pf	= Pfennig
St	= Stück	RM	= Reichsmark
Mill.	= Million	DM	= Deutsche Mark
Mrd.	= Milliarde	BG	= Bundesgebiet
mm	= Millimeter	SchH	= Schleswig-Holstein
cm	= Zentimeter	Hmb	= Hamburg
m	= Meter	Ndsa	= Niedersachsen
m ²	= Quadratmeter	Brm	= Bremen
m ³	= Kubikmeter	NW	= Nordrhein-Westfalen
km	= Kilometer	Hess	= Hessen
km ²	= Quadratkilometer	RhPf	= Rheinland-Pfalz
Pkm	= Personenkilometer	BaWü	= Baden-Württemberg
tkm	= Tonnenkilometer	Bay	= Bayern
		Saar	= Saarland
		BlnW	= Berlin (West)
		EG	= Europäische Gemeinschaften

Zeichenerklärung

- p = vorläufige Zahl
- r = berichtigte Zahl
- s = geschätzte Zahl
- = nichts vorhanden
- 0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
- = kein Nachweis vorhanden
- ... = Angaben fallen später an
- × = Nachweis ist nicht sinnvoll bzw. Fragestellung trifft nicht zu
- | oder — = grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt
- / = kein Nachweis, da das Ergebnis nicht ausreichend genau ist
- () = Nachweis unter dem Vorbehalt, daß das Ergebnis erhebliche Fehler aufweisen kann

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen.

Zusammenfassende Übersicht

Bevölkerung

Die Kinderzahl ausgewählter Bevölkerungsgruppen wird nach den Ergebnissen des Mikrozensus 1976 in einem Aufsatz untersucht. U. a. zeigt sich, daß aus 100 in den Jahren 1961/65 geschlossenen Ehen, aus denen weiterer Nachwuchs nur noch in seltenen Fällen zu erwarten ist, im Durchschnitt etwas über 180 Kinder hervorgegangen sind. 14 % blieben kinderlos, drei oder mehr Kinder hatten 23 %. Die meisten Kinder haben immer noch die Landwirte (257 je 100 Ehen). Unter ihnen gibt es auch die wenigsten kinderlosen Ehepaare (7 %) und zugleich die meisten „kinderreichen“ mit drei oder mehr Kindern (50 %). In allen anderen Bevölkerungsgruppen (übrige Selbständige, Beamte, Angestellte, Arbeiter) beträgt der Anteil der kinderlosen Ehepaare 10 bis 12 %. In diesen Gruppen dominieren die Zweikinderfamilien und dann die Familien mit einem Kind. Ihre Kinderzahl liegt zwischen 170 und 190 je 100 Ehen.

Landwirtschaft und Fischerei

Nach den Ergebnissen der Viehzählung am 2. Dezember 1977 haben gegenüber dem Vorjahr die Bestände von Rindern (14,8 Mill.) um 1,8 %, die der Schweine (21,4 Mill.) um 3,9 %, der Pferde (371 000) um 4,6 %, der Schafe (1,1 Mill.) um 4 %, der Hühner (90,3 Mill.) um 2,5 % und Truthühner (1,2 Mill.) um 12,6 % zugenommen, während die Bestände der Ziegen (36 000) um 4,5 %, der Enten (992 000) um 2,9 %, der Gänse (319 000) um 1,0 % und der Bienenvölker (811 000) um 3,2 % abnahmen.

Im Jahr 1977 wurden von der deutschen Hochsee- und Küstenfischerei insgesamt 394 400 t Fische und sonstige Meerestiere in der Bundesrepublik Deutschland angelandet. Die Anlandungen lagen um 31 400 t (- 7,4 %) unter denen des Vorjahres. Der Anteil der großen Hochsee- und Loggerfischerei belief sich auf 283 700 t (- 4,5 %) und der kleinen Hochsee- und Küstenfischerei auf 110 700 t (- 14 %). Die größten Mengen entfielen auf Kabeljau mit 88 500 t (- 17 %), Rotbarsch mit 82 300 t (+ 51 %) und Seelachs mit 67 700 t (- 34 %). Die angelandete Menge an Schellfisch betrug 8 300 t (- 59 %) und an Hering 8 100 t (- 64 %). An Krabben und Krebsen wurden 18 300 t angelandete (- 33 %). Der Rest der Anlandungen entfiel auf sonstige Fischarten, die mit 121 300 t eine Zunahme um 31 % gegenüber 1976 zu verzeichnen hatten.

Produzierendes Gewerbe

Der von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigte Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe lag im März 1978 mit einem Stand von 114,1 (1970 = 100) um 1,6 % höher als im Vormonat, aber um 1,1 % unter dem Stand vom März 1977. Das Produktionsvolumen im 1. Vierteljahr 1978 war um 0,2 % größer als im 1. Vj 1977.

Im Jahr 1977 sind im Bauhauptgewerbe die Auftragsbestände um 15,6 % gegenüber 1976 gestiegen. Die Auftragsbestände wurden für den gleichen Zeitraum um 5,4 % abgebaut.

Außenhandel

Der Wert der Einfuhr lag im April 1978 mit 20,7 Mrd. DM um 8,9 % und der der Ausfuhr mit 23,9 Mrd. DM um 9,2 % höher als im April 1977. Im Zeitraum Januar/April 1978 war die Einfuhr mit 79,3 Mrd. DM um 3,4 % und die Ausfuhr mit 91,2 Mrd. DM um 3,0 % größer als im Januar/April 1977. Der Ausfuhrüberschuß betrug 11,9 Mrd. DM gegenüber 11,8 Mrd. DM im Januar/April 1977.

Verkehr

Im öffentlichen Straßenpersonenverkehr im Jahr 1977 ist das Transportaufkommen um 1,1 % auf 6,5 Mrd. beförderte Personen gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen, während die Verkehrsleistung um 2,4 % auf 69,1 Mrd. Personenkilometer stieg. Die Einnahmen lagen 1977 mit 5,6 Mrd. DM um 4,7 % höher als 1976. Die Zahl der im Straßenpersonenverkehr tätigen Unternehmen stieg um 52 auf 5 349. Die Zahl der beschäftigten Personen blieb mit rd. 135 000 nahezu unverändert.

Am 30. Juni 1977 waren 2 350 Unternehmen in der Binnenschifffahrt tätig. Sie setzten 3 915 Güterschiffe mit einer Tragfähigkeit von 3,8 Mill. t sowie 77 Schubboote und 96 Schlepper zum Gütertransport ein. Gleichzeitig waren zur Personenbeförderung 450 Fahrgastschiffe mit 145 000 Plätzen in Betrieb. In der Binnenschifffahrt waren am 30. 6. 1977 13 736 Personen beschäftigt, von denen 87 % auf das fahrende Personal entfielen. Verglichen mit 1976 hat die Zahl der Binnenschifffahrtsunternehmen, hauptsächlich Kleinunternehmen, um 71 abgenommen. Gleichzeitig ging die Zahl der verfügbaren Güterschiffe um 201 und die Zahl der Beschäftigten um 742 zurück. Im Jahr 1976 hatten die Unternehmen 1 125 Mill. DM Einnahmen, dies waren 13 % mehr als 1975.

Gesundheitswesen

Im Jahr 1977 wurden insgesamt 54 300 Schwangerschaftsabbrüche gemeldet. Damit kamen 926 Abbrüche auf 10 000 Lebend- und Totgeborene. Die Zahl der tat-

Gesundheitswesen

sächlich durchgeführten Schwangerschaftsabbrüche dürfte jedoch höher liegen, da von einigen großen Kliniken noch keine Meldungen vorliegen. Von den betroffenen Frauen waren 5 % unter 18 Jahre alt, 46 % waren 18 bis unter 30 Jahre, 37 % 30 bis unter 40 Jahre und 10 % 40 und mehr Jahre alt. Bei 2 % fehlte die Altersangabe. Die Gliederung nach dem Familienstand zeigt, daß 61 % der Frauen verheiratet, 30 % ledig, 8 % geschieden und 1 % verwitwet waren. In 29 % der Fälle wurde eine allgemein-medizinische und in 8 % eine psychiatrische Indikation angegeben. 59 % der Schwangerschaftsabbrüche wurden aus Gründen einer sonstigen schweren Notlage (Soziale Indikation) vorgenommen. Bei 4 % der Fälle lag eine eugenische und bei 0,1 % eine ethische (kriminologische) Indikation vor.

Finanzen und Steuern

Der Bund (einschl. Sondervermögen), die Länder, Gemeinden und Gemeindeverbände haben 1977 insgesamt 353,9 Mrd. DM eingenommen und 385,9 Mrd. DM ausgegeben. Die Einnahmen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr wesentlich stärker (+ 10,3 %) als die Ausgaben (+ 4,7 %), so daß die Finanzierungslücke des öffentlichen Gesamthaushalts auf rd. 32 Mrd. DM reduziert werden konnte (1976: 47,7 Mrd. DM). Zur Finanzierung der Mehrausgaben standen netto 31,3 Mrd. DM aus Schuldenaufnahmen am Kreditmarkt, 0,2 Mrd. DM aus Rücklagemitteln und 0,5 Mrd. DM aus Münzeinnahmen zur Verfügung. Aus der Abwicklung der Vorjahre verblieb eine Belastung von 3,1 Mrd. DM, die nicht durch Einnahmen der Berichtsperiode gedeckt war.

Die kassenmäßigen Steuereinnahmen ohne Lastenausgleichsabgaben beliefen sich 1977 auf 298,1 Mrd. DM, das waren 11,8 % mehr als im Vorjahr; 1976 hatte die Zunahme 10,8 % betragen. Von den gesamten Steuereinnahmen 1977 verblieben — nach der Verteilung — dem Bund 144,9 Mrd. DM, den Ländern 103,2 Mrd. DM und den Gemeinden/Gv. 42,3 Mrd. DM. Den Europäischen Gemeinschaften flossen Steuer-/Zollanteile in Höhe von 7,9 Mrd. DM zu.

Wirtschaftsrechnungen

Die in den laufenden Wirtschaftsrechnungen im Jahr 1977 erfaßten und innerhalb der vorgegebenen Einkommensgrenzen ermittelten ausgabenfähigen Einkommen und Einnahmen beliefen sich bei den 2-Personen-Rentnerhaushalten im Monatsdurchschnitt auf 1 093 DM. Davon verwendeten diese Haushalte 85 % für Käufe von Waren und Dienstleistungen des Privaten Verbrauchs, etwa 5 % für die übrigen Ausgaben und 10,4 % für die Ersparnis (einschl. Schuldentilgung). Bei den 4-Personen-Arbeitnehmerhaushalten mit mittlerem Einkommen entfielen von den ausgabenfähigen Einkommen und Einnahmen von 2 459 DM 85 % auf den Privaten Verbrauch, knapp 6 % auf die übrigen Ausgaben und 10 % auf die Ersparnis. Von den verfügbaren Mitteln der 4-Personen-Haushalte von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen in Höhe von 4 198 DM wurden 78 % für den Privaten Verbrauch verwendet; die übrigen Ausgaben betragen 8 % und die Ersparnis 13,5 %. Der Anteil des Privaten Verbrauchs an den ausgabenfähigen Einkommen und Einnahmen wies 1977 bei den erfaßten 2-Personen-Rentnerhaushalten sinkende und der Anteil der Ersparnis steigende Tendenz auf. Bei den beiden beobachteten Typen der 4-Personen-Arbeitnehmerhaushalte hat sich der Anteil des Privaten Verbrauchs an den ausgabenfähigen Einkommen und Einnahmen auf Kosten der Ersparnis gegenüber 1976 leicht erhöht.

Preise

Nach den bisher vorliegenden Ergebnissen sind die Preise von März bis April 1978 geringfügig gestiegen bzw. bleiben unverändert. Der Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte ist von März bis April 1978 um 0,2 % gestiegen, er lag um 0,8 % über dem Stand im April 1977. Der Index der Großhandelsverkaufspreise blieb im April 1978 unverändert, er lag um 1,6 % niedriger als im April 1977. Der Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte ist von März bis April 1978 um 0,3 % gestiegen, er lag um 2,9 % höher als im April 1977.

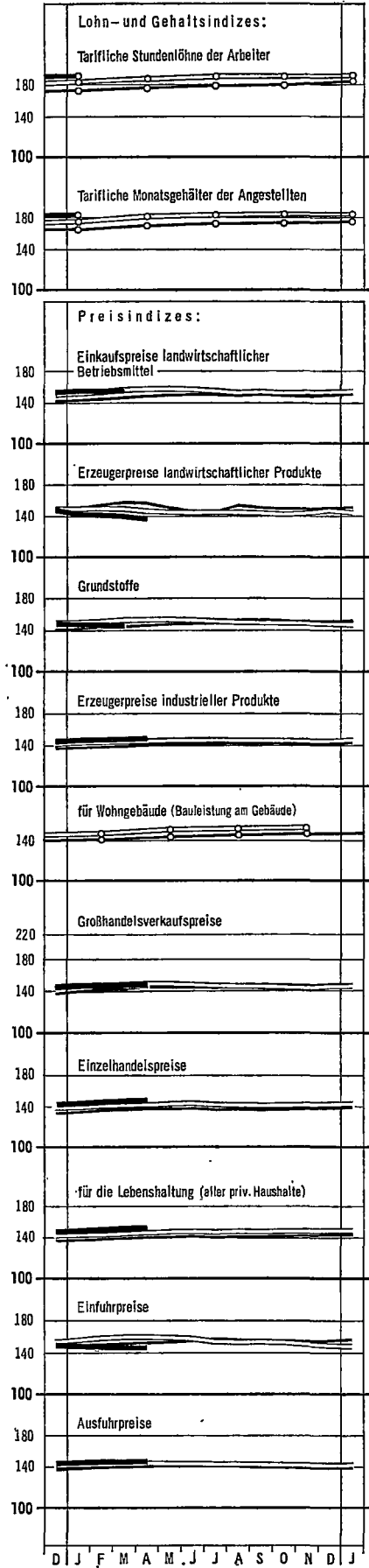
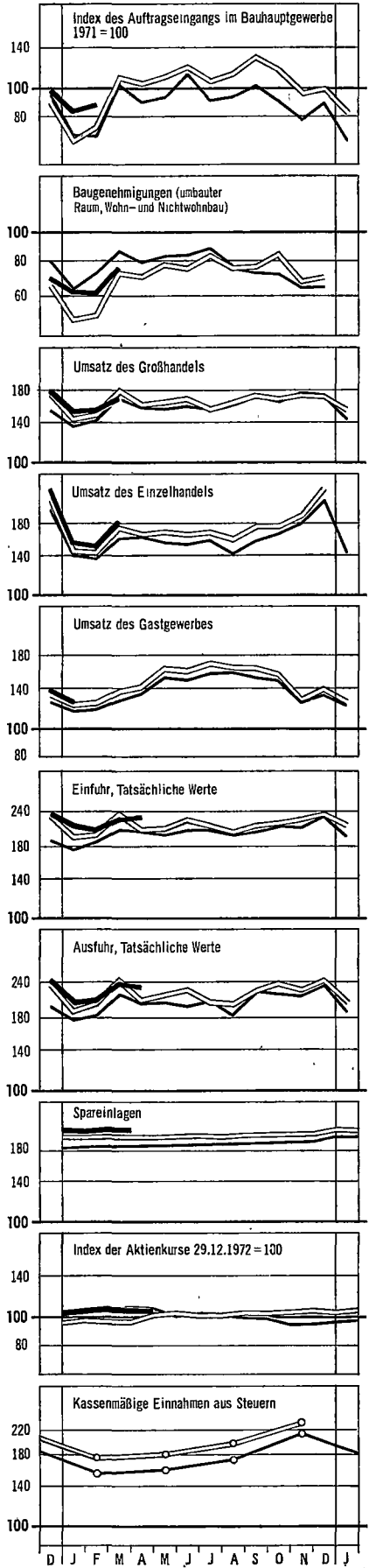
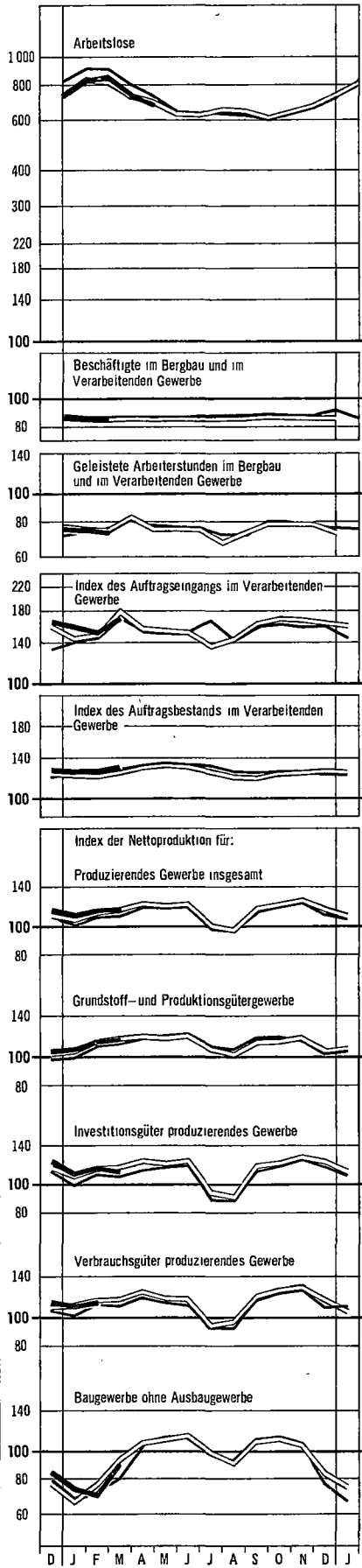
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen werden erstmalig Ergebnisse einer Untersuchung über die Bruttoeinkommen aus Wohnungsvermietung in der Gliederung nach Gruppen von Wohnungseigentümern veröffentlicht. Von den Bruttoeinkommen aus Wohnungsvermietung im Jahr 1977 in Höhe von 8,7 Mrd. DM entfielen rd. 6 Mrd. DM auf Privathaushalte und der Rest auf Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit, den Staat und auf private Organisationen ohne Erwerbscharakter. An der Summe der Bruttoeinkommen aus Wohnungsvermietung der Privathaushalte insgesamt hatten die Selbständigenhaushalte einen Anteil von 9 %, die Arbeitnehmerhaushalte von 18 % und die Nichterwerbstätigenhaushalte von 73 %. Ha./M.Ö.

KURVEN ZUR WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG

1970 = 100; Logarithmischer Maßstab

— 1976 — 1977 — 1978



Budgets ausgewählter privater Haushalte 1977

Ergebnis der laufenden Wirtschaftsrechnungen

Vorbemerkung

In der amtlichen Statistik gibt es — sieht man von der Weiterverarbeitung statistischer Ergebnisse im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen ab — nur zwei Erhebungen, die durch die Befragung der Auskunftspersonen Angaben sowohl über die Einkommenserzielung als auch über die Einkommensverwendung privater Haushalte ermitteln, nämlich die Einkommens- und Verbrauchsstichproben und die laufenden Wirtschaftsrechnungen. Die wesentlichen Unterschiede zwischen beiden Erhebungen bestehen darin, daß die Einkommens- und Verbrauchsstichproben alle Bevölkerungsgruppen erfassen und nur in 3- bis 5jährigen Abständen stattfinden, die laufenden Wirtschaftsrechnungen dagegen nur drei ausgewählte Haushaltstypen beobachten und jährlich durchgeführt werden. Die Ergebnisse der laufenden Wirtschaftsrechnungen sind insofern in ihrem Aussagegehalt eingeschränkt, als sie nicht auf die Gesamtheit aller privaten Haushalte übertragbar sind. Dafür können aber über einen langen Zeitraum (zum Teil bis 1958) die Strukturveränderungen im Privaten Verbrauch sowie die Entwicklung der Sparquote für homogene Haushaltstypen verfolgt und daraus wichtige Rückschlüsse auf das Konsumverhalten wichtiger Bevölkerungsgruppen gezogen werden. Dank des besonders detaillierten Nachweises der Ausgaben sind zudem Aussagen über Teilbereiche des Privaten Verbrauchs möglich, die zunehmenden Einfluß auf die Haushaltsbudgets gewinnen, nämlich die Aufwendungen für die Kraftfahrzeughaltung, für Freizeitgüter und für Urlaubs- und Erholungsreisen. Auch über die Ausstattung der Haushalte mit langlebigen Gebrauchsgütern und über

ihre Wohnverhältnisse liegen Informationen vor, die — zusammen mit den Angaben über Einnahmen und Ausgaben — ein umfassendes Bild der wirtschaftlichen und sozialen Lage der erfaßten Bevölkerungsgruppen vermitteln.

Eckzahlen werden monatlich im Rahmen der Fachserie 15, Reihe 1 „Einnahmen und Ausgaben ausgewählter privater Haushalte“ veröffentlicht. Der vorliegende Beitrag beschäftigt sich mit den Jahresergebnissen 1977.

Beteiligte Haushalte

An der Statistik der laufenden Wirtschaftsrechnungen waren im Jahr 1977 durchschnittlich 982 Haushalte beteiligt. Die Gesamtzahl der Haushalte verteilte sich dabei wie folgt auf die beobachteten drei ausgewählten Haushaltstypen:

- 161 2-Personen-Haushalte von Renten- und Sozialhilfeempfängern mit geringem Einkommen (Haushaltstyp 1),
- 389 4-Personen-Arbeitnehmerhaushalte mit mittlerem Einkommen (Haushaltstyp 2) und
- 432 4-Personen-Haushalte von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen (Haushaltstyp 3).

Etwa zwei Drittel der Haushalte schrieben während des ganzen Erhebungsjahres ihre Einnahmen und Ausgaben in einheitlichen Haushaltbüchern an, ein Drittel schied aus und mußte durch neu geworbene Haushalte des gleichen Typs ersetzt werden.

Die in der Erhebung der laufenden Wirtschaftsrechnungen einbezogenen Haushalte werden seit der grundlegen-

Tabelle 1: Zusammensetzung und Wohnverhältnisse der erfaßten Haushalte
Ergebnis der laufenden Wirtschaftsrechnungen

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	Haushaltstyp 1		Haushaltstyp 2		Haushaltstyp 3	
		1976	1977	1976	1977	1976	1977
Durchschnittlich erfaßte Haushalte	Anzahl	160	161	387	389	417	432
Von 100 Haushaltsvorständen waren							
Renten- und Sozialhilfeempfänger	Anzahl	100	100	—	—	—	—
davon mit Haupteinkünften aus							
Sozialversicherung	Anzahl	93	94	—	—	—	—
Sozialhilfe, Lastenausgleich	Anzahl	7	6	—	—	—	—
Arbeiter	Anzahl	—	—	54	52	—	—
dar.: im öffentlichen Dienst	Anzahl	—	—	17	19	—	—
Angestellte	Anzahl	—	—	46	48	63	66
dar.: im öffentlichen Dienst	Anzahl	—	—	31	33	13	15
Beamte	Anzahl	—	—	—	—	37	34
Durchschnittsalter der Haushaltsmitglieder							
Ehemann	Jahre	73	73	38	39	42	42
Ehefrau	Jahre	68	69	36	36	38	38
Kinder	Jahre	—	—	9	10	11	11
Von 100 erfaßten Haushalten							
hatten Mietwohnungen	Anzahl	91	92	81	84	65	65
waren Eigentümer ihrer Wohnung oder ihres Wohngebäudes	Anzahl	9	8	19	16	35	35
Mietwohnungen							
Durchschnittliche Wohnfläche ¹⁾	m ²	57,9	58,3	78,0	78,9	98,4	101,2
Durchschnittliche Zahl der Räume über 6 m ² (einschl. Küche)	Anzahl	3,3	3,3	4,3	4,4	5,2	5,3
Von 100 Wohnungen waren ausgestattet mit							
Bad oder Dusche	Anzahl	81	84	98	100	100	100
Sammelheizung ²⁾	Anzahl	42	44	60	62	88	87
Von 100 Wohnungen waren errichtet							
vor 1919	Anzahl	20	18	13	12	6	8
1919 bis einschl. 1948	Anzahl	14	12	13	14	15	14
1949 und später	Anzahl	66	70	74	74	79	78
Eigentümerwohnungen							
Durchschnittliche Wohnfläche ¹⁾	m ²	65,3	66,9	95,0	93,5	113,4	113,2
Durchschnittliche Zahl der Räume über 6 m ² (einschl. Küche)	Anzahl	3,8	4,1	5,4	5,2	5,9	5,9
Von 100 Wohnungen waren ausgestattet mit							
Bad oder Dusche	Anzahl	94	93	99	99	100	100
Sammelheizung ²⁾	Anzahl	41	33	78	80	95	94
Von 100 Wohnungen waren errichtet							
vor 1919	Anzahl	6	13	13	14	3	2
1919 bis einschl. 1948	Anzahl	12	13	15	18	9	6
1949 und später	Anzahl	82	74	72	68	88	92

¹⁾ Fläche der gesamten Wohnung. — ²⁾ Zentralheizung, Fernheizung und Etagenheizung.

den Neugestaltung der Statistik im Jahr 1964¹⁾ nach stets gleichbleibenden Auswahlmerkmalen mittels einer bewußten (typischen) Auswahl erfaßt. Lediglich die vorgegebenen Einkommengrenzen werden jährlich anhand der Entwicklung der Renten- und Sozialhilfesätze sowie der Löhne und Gehälter fortgeschrieben, so daß die beobachteten Haushaltstypen stets etwa den gleichen relativen Platz in der allgemeinen Verteilung der Einkommen behalten. Wegen der immer gleichen und sehr eng gefaßten Auswahlmerkmale ändert sich die Struktur der beteiligten Haushalte im Zeitablauf nur unwesentlich. Einen Überblick über die Zusammensetzung der Haushalte und über ihre Wohnverhältnisse gibt die Tabelle 1.

Ausstattung mit langlebigen Gebrauchsgütern

Der Kauf eines langlebigen Gebrauchsgutes gehört aus den verschiedensten Gründen zu den „seltenen“ Käufen, d. h. zu Käufen, die in der Regel vom gleichen Haushalt nur einmal im Jahr oder in noch größeren Zeitabständen getätigt werden. Das hängt insbesondere mit der langjährigen technischen Lebensdauer der Gebrauchsgüter und ihrem (meist) hohen Anschaffungswert zusammen. Es kann also nicht verwundern, wenn — vor allem bei vergleichbarer wirtschaftlicher Ausgangssituation — die Bestandsquoten gegenüber dem Vorjahr im allgemeinen keine allzu großen Schwankungen aufweisen.

1) Siehe Reddies, H.: „Das Verfahren der laufenden Wirtschaftsrechnungen von 1950 bis 1964 und ab 1965“ in WiSta 8/1965, S. 498 ff.

Wie Tabelle 2²⁾ zeigt, gilt dies auch für das Jahr 1977, das den erfaßten Haushalten, wie noch zu zeigen sein wird, keine allzu großen Steigerungen des Realeinkommens brachte und somit auch von der Einkommenseite her auf dem Sektor der dauerhaften Gebrauchsgüter keine nennenswerten zusätzlichen Kaufimpulse freisetzte.

Größere Zuwachsraten sind nur ganz selten festzustellen, so etwa beim Telefon. Ende 1977 verfügten mehr als 47 % der einkommensschwachen Rentnerhaushalte über dieses wichtige Kommunikationsmittel. Ende 1976 waren es 39 %, Ende 1967 nur knapp 5 %. Innerhalb von 10 Jahren hat sich also der Anteil der Telefonbesitzer bei diesem Haushaltstyp verzehnfacht. Auch bei den 4-Personen-Arbeitnehmerhaushalten mit mittlerem Einkommen stieg dieser Anteil stetig von rd. 11 % Ende 1967 auf rd. 62 % Ende 1977, beim Haushaltstyp 3 war im Berichtsjahr mit einem Wert von rd. 96 % die Vollversorgung fast erreicht.

Die bereits seit längerer Zeit zu beobachtende Umschichtung im Bestand von Schwarzweiß-Fernsehgeräten zu Farbfernsehgeräten setzte sich vor allem bei den Haushalten der Typen 2 und 3 weiter fort, von denen Ende 1977 etwa bereits jeder zweite über ein Farbfernsehgerät verfügte. Der Bestand an Schwarzweiß-Geräten reduzierte sich kaum, so daß man unterstellen kann, daß in vielen Haushalten der Schwarzweiß-Fernsehapparat als Zweitgerät beibehalten wird, wenn ein Farbfernseher gekauft wird.

2) Siehe hierzu auch Tabellen, S. 321* ff.

Tabelle 2: Ausstattung ausgewählter privater Haushalte mit ausgewählten langlebigen Gebrauchsgütern nach Anschaffungsjahren

Stand: Dezember 1977

Ergebnis der laufenden Wirtschaftsrechnungen

Gegenstand der Nachweisung	Haushaltstyp 1						Haushaltstyp 2						Haushaltstyp 3					
	Haushalte		Gebrauchsgüter				Haushalte		Gebrauchsgüter				Haushalte		Gebrauchsgüter			
	Anzahl	%	insgesamt	Anschaffungsjahr			Anzahl	%	insgesamt	Anschaffungsjahr			Anzahl	%	insgesamt	Anschaffungsjahr		
				vor 1976	1976	1977				vor 1976	1976	1977				vor 1976	1976	1977
			Anzahl			Anzahl			Anzahl			Anzahl						
			%			%			%			%						
Buchführende Haushalte ...	156	100	x	x	x	x	385	100	x	x	x	x	427	100	x	x	x	x
Gebrauchsgüter für Verkehrszwecke und Nachrichtenübermittlung																		
Personenkraftwagen	10	6,4	10	90,0	10,0	—	299	77,7	302	56,0	21,2	22,8	402	94,1	456	51,8	23,7	24,6
Motorrad	—	—	—	—	—	—	3	0,8	4	50,0	25,0	25,0	1	0,2	1	100	—	—
Moped, Mofa, Mokick	10	6,4	10	90,0	10,0	—	29	7,5	29	48,3	24,1	27,6	32	7,5	36	47,2	19,4	33,3
Fahrrad	50	32,1	67	89,6	1,5	9,0	356	92,5	1000	66,4	19,4	14,2	410	96,0	1276	60,5	26,3	13,2
Telefon	74	47,4	74	75,7	12,2	12,2	238	61,8	238	77,3	13,9	8,8	408	95,6	408	92,2	5,1	2,7
Gebrauchsgüter für Bildungs- und Unterhaltungszwecke																		
Schwarzweiß-Fernsehgerät	117	75,0	120	91,7	4,2	4,2	288	74,8	320	86,3	6,9	6,9	336	78,7	382	90,1	4,2	5,8
Farbfernsehgerät	38	24,4	38	60,5	21,1	18,4	193	50,1	197	59,9	19,3	11,2	200	46,8	204	62,7	17,2	20,1
Rundfunkgerät	136	87,2	151	90,1	6,6	3,3	369	95,8	625	75,2	13,6	11,2	408	95,6	897	75,8	17,3	6,9
Phonokombination (Musikschrank)	18	11,5	18	100	—	—	104	27,0	107	75,7	11,2	13,1	149	34,9	161	70,8	13,0	16,1
Plattenspieler	28	17,9	29	86,2	10,3	3,4	267	69,4	313	83,4	8,6	8,0	360	84,3	463	79,0	13,0	8,0
Tonbandgerät	26	16,7	28	71,4	17,9	10,7	235	61,0	307	73,3	14,0	12,7	275	64,4	359	70,5	16,4	13,1
Fotoapparat	60	38,5	63	96,8	—	3,2	372	96,6	548	81,2	12,2	6,6	419	98,1	790	78,0	15,7	6,3
Schmalfilmkamera	2	1,3	2	50,0	50,0	—	86	22,3	90	83,3	7,8	8,9	123	28,8	134	82,8	7,5	9,7
Schmalfilmprojektor	3	1,9	3	66,7	33,3	—	90	23,4	92	84,8	7,6	7,6	113	26,5	119	85,7	5,9	8,4
Diaprojektor	9	5,8	9	88,9	—	11,1	158	41,0	161	93,2	3,7	3,1	262	61,4	271	92,3	4,8	3,0
Schreibmaschine	53	34,0	54	92,6	7,4	—	246	63,9	262	86,3	6,1	7,6	348	81,5	378	89,7	5,0	5,3
Wohnwagen	—	—	—	—	—	—	16	4,2	16	68,8	25,0	6,3	17	4,0	17	64,7	17,6	17,6
Camping-Zelt	—	—	—	—	—	—	56	14,5	60	71,7	15,0	13,3	71	16,6	76	82,9	10,5	6,6
Motor-, Segelboot	—	—	—	—	—	—	4	1,0	4	50,0	50,0	—	22	5,2	25	72,0	12,0	16,0
Gebrauchsgüter für die Haushaltsführung																		
Kühlschrank	146	93,6	147	90,5	8,8	0,7	372	96,6	382	89,0	5,2	5,8	421	98,6	464	85,1	7,5	7,3
Tiefkühltruhe, -schrank	30	19,2	30	80,0	6,7	13,3	238	61,8	247	78,1	10,9	10,9	304	71,2	317	83,0	8,8	8,2
Geschirrspülmaschine	2	1,3	2	50,0	50,0	—	57	14,8	57	70,2	10,5	19,3	209	48,9	211	79,6	10,4	10,0
Elektr. Grillgerät	30	19,2	31	77,4	16,1	6,5	165	42,9	168	79,2	10,7	10,1	162	37,9	166	79,5	8,4	12,0
Küchenmaschine	22	14,1	22	81,8	9,1	9,1	117	30,4	117	84,6	6,0	9,4	161	37,7	170	82,9	5,3	11,8
Handrührer oder -mixer	110	70,5	111	94,6	0,9	4,5	343	89,1	351	88,6	6,6	4,8	379	88,8	397	87,2	6,0	6,8
Kaffeemaschine	57	36,5	57	71,9	14,0	14,0	258	67,0	265	66,4	21,1	12,5	296	69,3	314	68,5	16,2	15,3
Kaffeemühle	111	71,2	112	92,9	3,6	3,6	333	86,5	340	92,6	3,2	4,1	344	80,6	352	92,3	3,4	4,3
Nähmaschine	46	29,5	46	97,8	2,2	—	262	68,1	264	91,7	4,9	3,4	325	76,1	327	96,0	1,2	2,8
Mechanische Nähmaschine	60	38,5	60	100	—	—	52	13,5	52	98,1	1,9	—	41	9,6	42	97,6	—	2,4
Elektr. Bügelmaschine (Heimbügler)	10	6,4	10	60,0	10,0	30,0	68	17,7	68	83,8	8,8	7,4	80	18,7	80	95,0	1,3	3,8
Waschvollautomat	50	32,1	50	86,0	8,0	6,0	239	62,1	240	83,8	7,1	9,2	265	62,1	266	85,0	4,9	10,2
Waschkombination	23	14,7	23	95,7	4,3	—	72	18,7	72	94,4	2,8	2,8	93	21,8	94	90,4	2,1	7,4
Waschmaschine	44	28,2	44	86,4	9,1	4,5	75	19,5	75	90,7	6,7	2,7	55	12,9	55	87,3	7,3	5,5
Elektr. Wäscheschleuder	84	53,8	84	95,2	2,4	2,4	133	34,5	133	93,2	3,0	3,8	117	27,4	118	89,0	5,9	5,1
Staubsauger	151	96,8	153	83,7	10,5	5,9	380	98,7	399	82,5	8,8	8,8	426	99,8	491	82,7	9,0	8,4
Heimwerker	15	9,6	15	80,0	6,7	13,3	150	39,0	155	85,2	7,7	7,1	244	57,1	262	91,6	4,2	4,2
Rasierapparat	96	61,5	99	78,8	9,1	12,1	309	80,3	330	82,7	8,5	8,8	355	83,1	425	82,8	10,8	6,4
Elektroherd	107	68,6	107	—	—	—	299	77,7	299	—	—	—	382	89,5	382	—	—	—
Gasherd	49	31,4	49	—	—	—	90	23,4	90	—	—	—	49	11,5	49	—	—	—
Kohlenherd	62	39,7	62	—	—	—	48	12,5	48	—	—	—	8	1,9	8	—	—	—
Heißwasserbereiter: Elektro-	54	34,6	54	—	—	—	160	41,6	160	—	—	—	200	46,8	200	—	—	—
Gas-	18	11,5	18	—	—	—	71	18,4	17	—	—	—	47	11,0	47	—	—	—

Bei den Haushaltsgeräten hat sich insbesondere der Anteil der Haushalte mit Tiefkühltruhen und -schränken, zu denen auch die Gefrierkombinationen gerechnet werden, weiter erhöht (beim Typ 3 von 64% Ende 1976 auf 71% Ende 1977, beim Typ 2 von 58 auf rd. 62% im gleichen Zeitraum); die Zuwachsraten lagen aber zum Teil deutlich unter denen der Vorjahre.

Einnahmen und ihre Verwendung

Die Tabelle 3 zeigt die Einkommenserzielung und die Einkommensverwendung in den beobachteten Haushalten. Dabei ist daran zu erinnern, daß die Höhe der Bruttoeinkommen durch die vorgegebenen Einkommensgrenzen von vornherein auf einen bestimmten Bereich fixiert ist.

Für die 2-Personen-Haushalte von Renten- und Sozialhilfeempfängern mit geringem Einkommen wird lediglich eine Obergrenze festgelegt. Sie lag 1977 bei 1 200 DM. Das monatliche Haushaltsbruttoeinkommen der erfaßten Haushalte lag bei knapp 1 084 DM; es entspricht dem Haushaltsnettoeinkommen, weil keine Einkommen- oder Vermögensteuern und keine Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung zu zahlen waren. Zusätzlich zum Haushaltsnettoeinkommen wurden sonstige Einnahmen in Höhe von 9 DM erzielt, so daß im Schnitt 1 093 DM an ausgabefähigen Einkommen und Einnahmen zur Verfügung standen. Von diesen 1 093 DM wurden knapp 927 DM für den Privaten Verbrauch ausgegeben, 53 DM für übrige Ausgaben und 113 DM für die Ersparnis³⁾. Gegenüber 1976 ist der

³⁾ Die Ersparnis ist identisch mit der in Tabelle 3 nachgewiesenen Budgetposition „Veränderungen der Vermögens- und Finanzkonten“. Zu den Ausgaben für die Geldvermögensbildung zählen auch die Ausgaben für Lebensversicherungen (einschl. Sterbegeldversicherungen) sowie die Rückzahlung von Schulden.

Anteil der Aufwendungen für den Privaten Verbrauch gesunken (von 87 auf 85%), der Anteil der übrigen Ausgaben änderte sich nur geringfügig (jeweils rd. 5%), die Sparquote stieg dagegen deutlich von 8,5 auf 10,4%.

Bei den 4-Personen-Arbeitnehmerhaushalten mit mittlerem Einkommen werden die Einkommensspannen nicht für das Haushaltsbruttoeinkommen, sondern für das Bruttoeinkommen des alleinverdienenden Haushaltsvorstandes vorgegeben. Im Jahr 1977 sollte sein Monatseinkommen aus unselbständiger Tätigkeit zwischen 1 900 und 2 850 DM liegen. Für die erfaßten Haushaltsvorstände ergab sich ein Durchschnittswert von 2 624 DM, darunter stammten knapp 278 DM (etwa 11%) aus einmaligen Zahlungen (Weihnachtsgeld, Urlaubsgeld, Gratifikation) bzw. aus Überstundenentgelten und 29 DM aus vermögenswirksamen Leistungen des Arbeitgebers, die etwa 84% der beteiligten Haushaltsvorstände zuflossen.

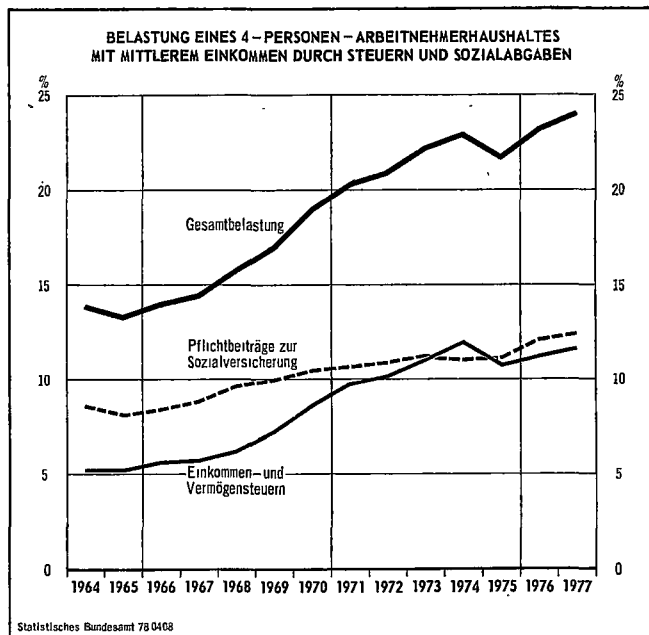
Entsprechend der Auswahlmerkmale bildete das Arbeitseinkommen des Haushaltsvorstandes den weitaus überwiegenden Teil (knapp 86%) des Haushaltsbruttoeinkommens, das sich auf rd. 3 067 DM belief. Von diesem Haushaltsbruttoeinkommen wurden 736 DM (24%) für Steuern und Sozialversicherungsbeiträge einbehalten. Nach der Entlastung durch die Steuerreform für 1975 hat damit die Belastung des Haushaltsbruttoeinkommens durch Steuern und Sozialversicherungsbeiträge im Jahr 1977 einen neuen Höhepunkt erreicht (siehe Schaubild 1). Dabei ist zu berücksichtigen, daß im Haushaltsbruttoeinkommen Einkommensbestandteile enthalten sind, die steuerfrei sind (insbesondere staatliche Transferzahlungen, private Zuwendungen usw.).

Tabelle 3: Budgets ausgewählter privater Haushalte je Haushalt und Monat
Ergebnis der laufenden Wirtschaftsrechnungen

Art der Einnahmen und Ausgaben	Haushaltstyp 1				Haushaltstyp 2				Haushaltstyp 3			
	1976	1977	1976	1977	1976	1977	1976	1977	1976	1977	1976	1977
	DM		%		DM		%		DM		%	
Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	—	—	—	—	2 474,45	2 654,07	85,9	86,5	4 140,50	4 395,08	88,6	88,9
dar.: Einkommen des Haushaltsvorstandes	—	—	—	—	2 449,19	2 624,30	85,0	85,6	4 100,05	4 353,04	87,7	88,1
darunter:												
Einmalige Zahlungen ¹⁾	—	—	—	—	213,48	237,14	7,4	7,7	416,73	425,33	8,9	8,6
Überstundenentgelt	—	—	—	—	42,36	40,42	1,5	1,3	30,33	23,27	0,6	0,5
Vermögenswirksame Leistung des Arbeitgebers	—	—	—	—	22,49	28,93	0,8	0,9	19,58	23,25	0,4	0,5
Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit ²⁾	38,49	42,75	3,9	3,9	72,36	81,73	2,5	2,7	79,00	75,92	1,6	1,5
Bruttoeinkommen aus Vermögen	24,38	24,19	2,4	2,2	67,42	53,04	2,3	1,7	131,49	134,84	2,8	2,7
Einnahmen aus Einkommensübertragungen, Unter- vermietung	935,09	1 016,57	93,7	93,8	267,50	278,61	9,3	9,1	328,59	337,92	7,0	6,8
Laufende Einkommensübertragungen vom Staat ³⁾ ..	902,82	987,05	90,5	91,1	159,17	159,22	5,5	5,2	143,51	143,33	3,1	2,9
darunter:												
Renten der gesetzlichen Renten- und Unfall- versicherung	784,30	863,33	78,6	79,7	0,68	2,79	0,0	0,1	0,19	0,58	0,0	0,0
Übertragungen der Gebietskörperschaften	114,04	119,07	11,4	11,0	145,57	142,39	5,1	4,6	141,35	140,67	3,0	2,8
Sonstige laufende Einkommensübertragungen ⁴⁾ , Untermiete	14,04	13,16	1,4	1,2	12,32	10,45	0,4	0,3	6,32	6,90	0,1	0,1
Einmalige Einkommensübertragungen ⁵⁾	18,23	16,36	1,8	1,5	96,01	108,95	3,3	3,6	178,76	187,68	3,8	3,8
Haushaltsbruttoeinkommen zusammen	997,96	1 083,51	100	100	2 881,73	3 067,45	100	100	4 673,58	4 943,76	100	100
abzüglich:												
Einkommen- und Vermögensteuern	—	—	—	—	321,97	357,07	11,2	11,6	773,34	848,93	16,5	17,2
Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung	—	—	—	—	347,51	379,36	12,1	12,4	197,91	222,65	4,2	4,5
Haushaltsnettoeinkommen	997,96	1 083,51	100	100	2 212,25	2 331,02	76,8	76,0	3 702,32	3 872,18	79,2	78,3
zuzüglich:												
Sonstige Einnahmen ⁶⁾	10,90	9,24	—	—	139,65	127,53	—	—	323,99	325,46	—	—
dar.: Vermögensübertragungen ⁷⁾	7,98	4,36	—	—	84,43	79,50	—	—	208,79	208,14	—	—
Ausgabefähige Einkommen und Einnahmen	1 008,86	1 092,75	100	100	2 351,90	2 458,55	100	100	4 026,32	4 197,64	100	100
Ausgaben für den Privaten Verbrauch	877,58	926,50	87,0	84,8	1 960,74	2 082,86	83,4	84,7	3 117,07	3 288,33	77,4	78,3
Übrige Ausgaben ⁸⁾	45,05	52,87	4,5	4,8	123,27	135,68	5,2	5,5	322,57	344,38	8,0	8,2
darunter:												
Kraftfahrzeugsteuer	0,72	0,68	0,1	0,1	11,79	12,71	0,5	0,5	18,96	20,18	0,5	0,5
Freiwillige Beiträge zur gesetzlichen Krankenversicherung	—	—	—	—	21,53	21,08	0,9	0,9	101,98	107,92	2,5	2,6
gesetzlichen Rentenversicherung	0,06	0,03	0,0	0,0	2,26	1,59	0,1	0,1	8,52	7,76	0,2	0,2
Prämien für private Krankenversicherung	0,87	0,61	0,1	0,1	2,83	4,07	0,1	0,2	63,81	70,31	1,6	1,7
Kraftfahrzeugversicherung	1,63	1,73	0,2	0,2	24,55	27,18	1,0	1,1	33,17	37,53	0,8	0,9
private Unfall- und sonstige Schaden- versicherung u. ä.	3,60	4,27	0,4	0,4	15,14	16,94	0,6	0,7	19,22	21,52	0,5	0,5
Veränderung (+/—) der Vermögens- und Finanz- konten ⁹⁾	+ 86,23	+ 113,38	+ 8,5	+ 10,4	+ 267,89	+ 240,01	+ 11,4	+ 9,8	+ 586,67	+ 564,93	+ 14,6	+ 13,5

¹⁾ Urlaubs-, Weihnachtsgeld, 13. Monatsgehalt, Prämien u. ä. — ²⁾ Im wesentlichen Einnahmen aus selbständiger Arbeit, z. B. Entgelte für Haushaltsbuchführung, Gefälligkeitsleistungen u. ä. — ³⁾ Übertragungen der Sozialversicherung und der Gebietskörperschaften, öffentliche Pensionen. — ⁴⁾ Übertragungen von Unternehmen, von Organisationen ohne Erwerbscharakter, von anderen privaten Haushalten. — ⁵⁾ Einmalige Übertragungen von unter 1 000 DM je Einzelfall. — ⁶⁾ Einnahmen aus dem Verkauf im Haushalt erzeugter sowie gebrauchter Waren, Nettoeinnahmen aus der Erstattung von Ausgaben für geschäftliche (dienstl.) Zwecke, Rückvergütungen auf Warenkäufe, Vermögensübertragungen, Einnahmen, die anderen Positionen nicht zuzuordnen sind, jedoch ohne Einnahmen aus Vermögensminderung und Kreditaufnahme. — ⁷⁾ Einmalige Übertragungen von 1 000 DM und mehr je Einzelfall. — ⁸⁾ Jedoch ohne Ausgaben für Vermögensbildung und Kreditrückzahlung. — ⁹⁾ Ausgaben für Vermögensbildung und Kreditrückzahlung abzüglich Einnahmen aus Vermögensminderung und Kreditaufnahme, jedoch ohne Wertveränderung vorhandenen Sach- und Geldvermögens. Siehe Tabelle, S. 321*.

Schaubild 1



Als Haushaltsnettoeinkommen blieb demnach ein Betrag von 2 331 DM übrig. Zusätzlich fielen sonstige Einnahmen⁴⁾ in Höhe von knapp 128 DM an, so daß den Haushalten des Typs 2 im Durchschnitt monatlich rd. 2 459 DM an ausgabenfähigen Einkommen und Einnahmen zur Verfügung standen. Davon wurden 2 083 DM (85 %) für den Privaten Verbrauch, knapp 136 DM (6 %) für übrige Ausgaben und 240 DM (10 %) für die Ersparnisbildung aufgewendet.

Für die 4-Personen-Haushalte von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen lag 1977 die vorgegebene Spanne für das Haushaltsbruttoeinkommen bei 3 600 bis 4 800 DM. Wie bereits in den Vorjahren wurde auch im Berichtsjahr im Jahresdurchschnitt mit 4 944 DM die Einkommensobergrenze durch die erfaßten Haushalte überschritten, aber nur deshalb, weil im Einkommen des Haushaltsvorstandes allein rd. 425 DM an einmaligen Zahlungen enthalten waren, von denen etwa zwei Drittel in den Monaten November und Dezember ausgezahlt wurden (Weihnachtsgeld, 13. Monatsgehalt, Jahresgratifikation u. ä.). In den übrigen Monaten bewegte sich das Haushaltsbruttoeinkommen innerhalb der festgelegten Einkommensgrenze.

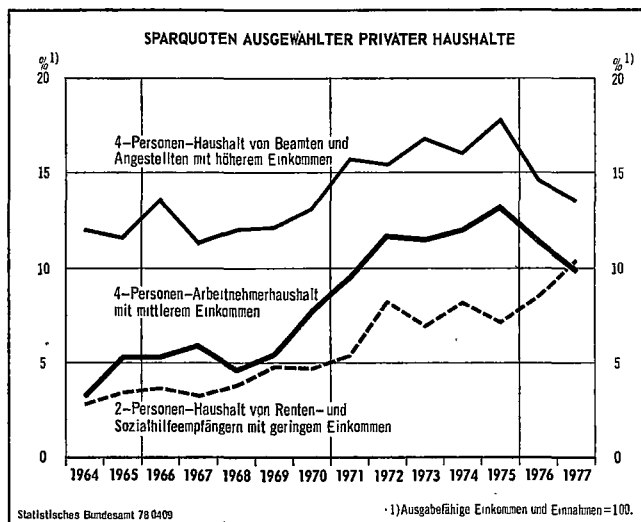
Vom Haushaltsbruttoeinkommen wurden knapp 849 DM an Einkommen- und Vermögensteuern und knapp 223 DM an Sozialversicherungsbeiträgen einbehalten, so daß die Belastungsquote mit knapp 22 % etwas unter derjenigen des Typs 2 lag. Das ist ausschließlich darauf zurückzuführen, daß ein erheblicher Teil der Haushalte des Typs 3 (insbesondere alle Beamten) keine Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung leisten.

Addiert man zu dem Haushaltsnettoeinkommen in Höhe von 3 872 DM die sonstigen Einnahmen (325 DM), ergeben sich ausgabenfähige Einkommen und Einnahmen in Höhe von knapp 4 198 DM. 3 288 DM (78 %) wurden für den Privaten Verbrauch ausgegeben, 344 DM (8 %) für die übrigen Ausgaben (hier schlagen insbesondere die freiwilligen Beitragszahlungen für Krankenversicherung und für die Weiterversicherung in der gesetzlichen Rentenversicherung durch) und 565 DM (13,5 %) für die Ersparnisbildung.

Vergleicht man die hier dargestellten Werte für die Einkommensverwendung der erfaßten Haushalte untereinander und im Zeitablauf, so fällt vor allem auf, daß die Sparquote der Typen 2 und 3 seit 1975 deutlich sinkt,

⁴⁾ Dazu gehören insbesondere Einnahmen aus dem Verkauf von Gebrauchtwagen sowie empfangene Vermögensübertragungen.

Schaubild 2



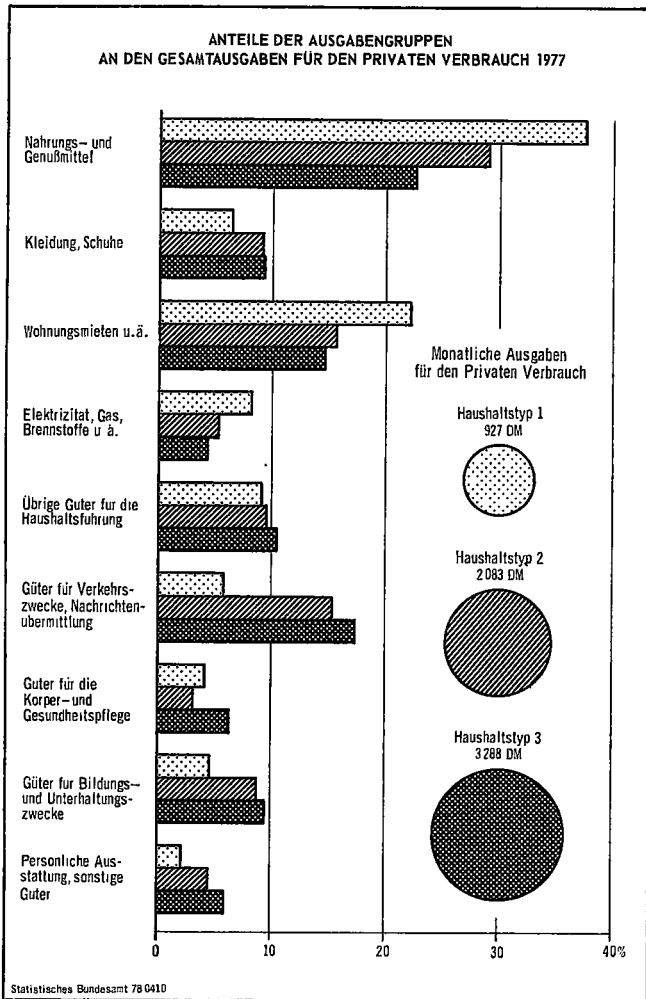
während die Sparquote der einkommensschwachen Haushalte von Renten- und Sozialhilfeempfängern im gleichen Zeitraum kräftig wächst (siehe Schaubild 2). Wurden von den Haushalten des Typs 1 im Jahr 1964 nur 3 von 100 DM der ausgabenfähigen Einkommen und Einnahmen gespart, so waren es 1977, wie bereits dargestellt, rd. 10 DM. Damit wurde erstmals seit der Neuordnung der Statistik der laufenden Wirtschaftsrechnungen im Jahr 1964 die Sparquote der 4-Personen-Arbeitnehmerhaushalte mit mittlerem Einkommen übertroffen. Ohne Zweifel ist dies darauf zurückzuführen, daß die vorgegebenen Einkommensgrenzen auf Bruttoeinkommen abgestellt sind und daß bei den Haushalten des Typs 1 die Wachstumsraten des Bruttoeinkommens gleichzusetzen sind mit denen des Nettoeinkommens, während bei den Arbeitnehmerhaushalten — wie in Schaubild 1 dargestellt — die Belastung durch Steuern und Sozialabgaben ständig zugenommen hat. Ganz offensichtlich hat diese Entwicklung die Sparfähigkeit und/oder die Sparwilligkeit der betroffenen Haushalte nachteilig beeinflusst.

Ausgaben für den Privaten Verbrauch

Höhe und Struktur der Käufe und unterstellten Käufe⁵⁾ für den Privaten Verbrauch sind aus der Tabelle 4⁶⁾ ersichtlich. Gegenüber dem Vorjahr haben sich die Aufwendungen aller drei Haushaltstypen für den Privaten Verbrauch jeweils um etwa 6 % erhöht. Der Anstieg der Verbrauchsausgaben war durchweg zu etwas mehr als 60 % durch Preissteigerungen bedingt, der Rest durch die Nachfrage nach mehr oder nach qualitativ besseren Gütern des Privaten Verbrauchs. Die Zusammensetzung der Käufe zeigt bei allen drei Haushaltstypen gegenüber dem Vorjahr im großen und ganzen keine nennenswerten Veränderungen. Nach wie vor entfallen bei den einkommensschwachen Rentnerhaushalten allein auf die Nahrungs- und Genussmittel (knapp 38 %) und die Wohnungsmieten u. ä. (rd. 22 %) rd. 60 % der Ausgaben für den Privaten Verbrauch. Bei den 4-Personen-Arbeitnehmerhaushalten mit mittlerem Einkommen verteilt sich der gleiche Wert auf drei Ausgabengruppen, nämlich Nahrungs- und Genussmittel (29 %), Wohnungsmieten u. ä. (knapp 16 %) und Güter für Verkehrszwecke, Nachrichtenübermittlung (15 %). Ähnlich ist es bei den Beamten- und Angestelltenhaushalten mit höherem Einkommen, bei denen allerdings die Anteile der Aufwendungen für Verkehr und Nachrichtenübermittlung (17 %) deutlich höher waren als für Wohnungsmieten u. ä. (knapp 15 %) und nur noch etwas

⁵⁾ Zu den unterstellten Käufen zählen insbesondere die Mietwerte der Eigentümerwohnungen, die in der Ausgabengruppe „Wohnungsmieten u. ä.“ enthalten sind, sowie die zu Einzelhandelspreisen bewerteten Deputate. — ⁶⁾ Siehe hierzu auch Tabellen, S. 321* ff.

Schaubild 3



mehr als fünf Punkte unter dem Anteil der Nahrungs- und Genußmittel lagen (knapp 23 %). Die Unterschiede in der Ausgabenstruktur der drei Haushaltstypen werden auch durch das Schaubild 3 verdeutlicht.

Aufwendungen für Mietwohnungen

In den laufenden Wirtschaftsrechnungen werden sowohl Wohnungseigentümer (Eigentümer der Wohnung oder des Gebäudes) erfaßt als auch Hauptmieter. Der Anteil der

Hauptmieter an allen beteiligten Haushalten ist sehr unterschiedlich (92 % beim Typ 1, 84 % beim Typ 2 und 65 % beim Typ 3, siehe Tabelle 1). Zudem wird zwar für Eigentümerhaushalte als Basis für den Mietwert der Wohnung die Quadratmetermiete einer ausstattungsmaßig vergleichbaren Mietwohnung zugrunde gelegt, die Wohnflächen der Eigentumswohnungen sind aber durchweg um 15 bis 20 m² größer als die der Mietwohnungen. Deshalb können die in der Tabelle 4 enthaltenen Durchschnittswerte für die Ausgaben­gruppe „Wohnungsmieten u. ä.“, die aufgrund tatsächlich gezahlter Mieten von Hauptmieterhaushalten und errechneter Mietwerte für Eigentümerhaushalte ermittelt wurden, für die Beurteilung der Mietbelastung der Hauptmieterhaushalte nicht herangezogen werden. Im Rahmen einer Sonderauswertung werden deshalb die Mieten für Mietwohnungen gesondert ermittelt, wobei nach Möglichkeit alle Nebenkosten — auch die üblicherweise pauschal in der Miete enthaltenen Umlagen — herausgerechnet werden. Danach belief sich die reine (Netto-)Miete der erfaßten Hauptmieterhaushalte

im Jahr	beim Haushaltstyp		
	1	2	3
	auf ... DM		
1976	183	266	385
1977	188	285	402

Die Veränderungen im Mietniveau gegenüber dem Vorjahr, die beim Typ 2 mit rd. 7 % am höchsten waren, beruhen sowohl auf Preissteigerungen als auch auf qualitativen Verbesserungen des Wohnungsbestandes der erfaßten Haushalte.

Die Gliederung nach Mietpreis­größen­klassen (siehe Tabelle 5) läßt erkennen, daß lediglich bei den Haushalten

Tabelle 5: Mieten¹⁾ ausgewählter privater Haushalte in Mietwohnungen nach Mietaufwandgruppen
Ergebnis der laufenden Wirtschaftsrechnungen
Prozent

Monatliche Mietaufwendungen ¹⁾ von... bis unter... DM	Haushaltstyp 1		Haushaltstyp 2		Haushaltstyp 3	
	1976	1977	1976	1977	1976	1977
unter 100	9,4	8,3	2,3	1,6	—	—
100—150	28,3	24,8	6,9	4,3	0,8	0,5
150—200	24,9	27,9	13,6	11,3	3,0	2,5
200—250	16,7	16,3	21,2	20,0	8,6	7,5
250—300	13,6	13,0	20,3	17,4	13,0	10,5
300—350	6,0	7,7	17,4	20,9	12,7	12,1
350—400	1,0	1,2	11,3	12,8	18,0	18,8
400—450	—	0,7	4,3	7,0	16,4	16,4
450 und mehr	—	0,1	2,8	4,7	27,4	31,6
Insgesamt	100	100	100	100	100	100

¹⁾ Miete (ohne Nebenkosten) für Mietwohnungen je Haushalt mit Mietwohnung.

Tabelle 4: Ausgaben für den Privaten Verbrauch ausgewählter privater Haushalte je Haushalt und Monat nach Verwendungszweck sowie nach Dauerhaftigkeit und Wert der Güter
Ergebnis der laufenden Wirtschaftsrechnungen

Verwendungszweck ¹⁾ Dauerhaftigkeit und Wert	Haushaltstyp 1				Haushaltstyp 2				Haushaltstyp 3			
	1976		1977		1976		1977		1976		1977	
	DM	%	DM	%	DM	%	DM	%	DM	%	DM	%
Nahrungs- und Genußmittel	340,21	34,74	38,8	37,6	583,13	604,26	29,7	29,0	707,60	742,65	22,7	22,6
Nahrungsmittel ²⁾	283,68	286,78	32,3	31,0	499,34	514,13	25,5	24,7	613,03	636,07	19,7	19,3
Genußmittel ³⁾	56,53	61,16	6,4	6,6	83,79	90,13	4,3	4,3	94,58	106,58	3,0	3,2
Kleidung, Schuhe	55,85	59,25	6,4	6,4	176,61	190,56	9,0	9,1	299,53	304,25	9,6	9,3
Wohnungsmieten u. ä. ⁴⁾	198,22	205,75	22,6	22,2	306,88	324,89	15,7	15,6	456,70	481,64	14,7	14,6
Elektrizität, Gas, Brennstoffe u. ä.	67,91	75,90	7,7	8,2	102,46	109,67	5,2	5,3	140,21	142,62	4,5	4,3
Übrige Güter für die Haushaltsführung	74,23	83,94	8,5	9,1	184,27	197,39	9,4	9,5	297,26	340,50	9,5	10,4
Güter für Verkehrszwecke, Nachrichtenübermittlung	48,18	53,17	5,5	5,7	280,21	318,17	14,3	15,3	561,04	567,35	18,0	17,3
Güter für die Körper- und Gesundheitspflege	31,08	38,24	3,5	4,1	58,35	63,73	3,0	3,1	184,93	205,75	5,9	6,3
Güter für Bildungs- und Unterhaltungszwecke	41,42	42,75	4,7	4,6	185,44	180,26	9,5	8,7	298,72	310,38	9,6	9,4
Persönliche Ausstattung; sonstige Güter ⁵⁾	20,47	19,56	2,3	2,1	83,41	93,93	4,3	4,5	171,08	193,18	5,5	5,9
Ausgaben für den Privaten Verbrauch	877,58	926,50	100	100	1960,74	2082,86	100	100	3117,07	3288,33	100	100
Verbrauchsgüter und Reparaturen	471,37	491,34	53,7	53,0	870,50	911,19	44,4	43,7	1162,17	1221,14	37,3	37,1
Gebrauchsgüter von mittlerer Lebensdauer und/oder begrenztem Wert	93,35	97,00	10,6	10,5	306,06	325,63	15,6	15,6	524,02	539,81	16,8	16,4
Langlebige, hochwertige Gebrauchsgüter	34,71	38,81	4,0	4,2	250,45	268,30	12,8	12,9	464,24	488,23	14,9	14,8
Wohnungsmieten u. ä. ⁴⁾	198,22	205,75	22,6	22,2	306,88	324,89	15,7	15,6	456,70	481,64	14,7	14,6
Übrige Dienstleistungen	79,92	93,60	9,1	10,1	226,87	252,85	11,6	12,1	509,95	557,50	16,4	17,0

¹⁾ Der Begriff „Güter“ in den Textbezeichnungen faßt „Waren und Dienstleistungen“ zusammen. — ²⁾ Einschl. fertige Mahlzeiten und Verzehr in Gaststätten und Kantinen. — ³⁾ Soweit nicht im Gaststätten- und Kantinenverzehr enthalten. — ⁴⁾ Einschl. Mietwert für Eigentümerwohnungen sowie Untermieten u. ä. — ⁵⁾ Dienstleistungen der Banken und Versicherungen, des Beherbergungsgewerbes, Pauschalreisen, sonstige Waren und Dienstleistungen. Siehe Tabelle, S. 323*.

des Typs 1 ein beträchtlicher Teil der Hauptmieter, nämlich 61 %, weniger als 200 DM für ihre Wohnung zahlten, beim Typ 2 waren es nur noch 17 %, beim Haushaltstyp 3 3 %. Am stärksten besetzt waren bei den 4-Personen-Arbeitnehmerhaushalten mit mittlerem Einkommen die Mietpreisgruppen zwischen 200 und 350 DM (58 %), bei den Haushalten des Typs 3 mußte bereits etwa jeder dritte 450 DM und mehr aufwenden.

Die Mietbelastung wird vor allem bei den hier erfaßten einkommensschwachen Rentnerhaushalten in vielen Fällen durch die Zahlung von Wohngeld gemildert. Fast jeder zweite Haushalt des Typs 1 bezog Wohngeld in Höhe von knapp 80 DM im Durchschnitt je Wohngeldempfänger und Monat. Bei den beiden anderen Haushaltstypen wurden nur in Ausnahmefällen entsprechende staatliche Zuschüsse ermittelt.

Laufende Aufwendungen der Haushalte für das eigene Kraftfahrzeug

Bei den 4-Personen-Arbeitnehmerhaushalten mit mittlerem und höherem Einkommen ist der Anteil der Haushalte mit eigenen Kraftfahrzeugen seit einigen Jahren so groß, daß eine gesonderte Auswertung der Aufwendungen für die Kraftfahrzeughaltung möglich ist. Einbezogen werden die laufenden Unterhaltungskosten ohne die Aufwendungen für den Ankauf von Fahrzeugen und ohne Abschreibungen, aber einschließlich der Kraftfahrzeugsteuer und der Kraftfahrtversicherung. Ein Vergleich mit den in den Tabellen auf S. 323* innerhalb der Gruppe „Verkehr, Nachrichtenübermittlung“ nachgewiesenen Aufwendungen für das eigene Kraftfahrzeug ist wegen der unterschiedlichen systematischen Abgrenzung und wegen der unterschiedlichen Bezugsgröße (hier nur Haushalte mit Kraftfahrzeugen, in den o. a. Tabellen alle erfaßten Haushalte) nicht möglich.

Die Haushalte des Typs 2, die Kraftfahrzeuge besaßen, gaben für die laufenden Unterhaltungskosten im Jahr 1977 durchschnittlich knapp 210 DM im Monat aus, das sind rd. 9 % mehr als im Vorjahr. Wichtigste Ausgabenposten waren nach wie vor die Aufwendungen für Kraftstoffe, auf die 85 DM entfielen. Gegenüber dem Vorjahr ist allerdings der Anteil dieser Aufwandsgruppe an den Gesamtaufwendungen deutlich von knapp 43 auf knapp 41 % zurückgegangen, obwohl der Durchschnittsverbrauch von rd. 91 l im Monat auf rd. 97 l anstieg. Wie der Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte zeigt, waren die Preise für Kraftstoffe im Jahr 1977 gegenüber dem Vorjahr erstmals seit langer Zeit rückläufig (-2,6 %), so daß man davon ausgehen kann, daß die Preissenkungen der Hauptgrund für die — wenn auch ge-

ringfügigen — Verschiebungen in der Struktur der laufenden Unterhaltungskosten waren. Dem Rückgang des Anteils der Ausgaben für Kraftstoffe standen — ebenfalls relativ unbedeutende — Zuwachsraten der Anteile für sonstige Gebrauchs- und Verbrauchsgüter sowie für sonstige Dienstleistungen und Fremdreparaturen gegenüber.

Die Aufwendungen der Kraftfahrzeugbesitzer des Haushaltstyps 3 waren mit rd. 283 DM um etwas mehr als ein Drittel höher als die des Typs 2. Auch bei ihnen war der Anteil der Aufwendungen für Kraftstoffe gegenüber dem Vorjahr rückläufig (von 41 auf 40 %). Die Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen und Fremdreparaturen schlugen bei ihnen — wie bereits in der Vergangenheit — mit über 19 % wesentlich stärker zu Buch als bei den Haushalten des Typs 2; vermutlich ist das darauf zurückzuführen, daß die Kraftfahrzeugbesitzer des letztgenannten Typs häufiger kleine Reparaturen selbst ausführen.

Aufwendungen für Freizeitgüter

Mit dem Rückgang der geleisteten Arbeitszeit gewinnen innerhalb des Budgets privater Haushalte die Aufwendungen für Freizeitgüter vor allem für die Arbeitnehmerhaushalte laufend an Bedeutung. Unter den Aufwendungen für Freizeitgüter werden alle ausgliederbaren Ausgaben für Bildung und Unterhaltung, Hobby, Sport und Camping sowie für den Urlaub verstanden, ferner werden 30 % der laufenden Unterhaltungskosten für das Kraftfahrzeug (ohne Urlaub) hinzugerechnet⁷⁾.

Bei den 4-Personen-Haushalten von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen entfielen 1977 bereits etwa 18 % des gesamten Privaten Verbrauchs auf Freizeitgüter in der hier dargestellten Abgrenzung. Je Haushalt und Monat wurden dafür fast 600 DM ausgegeben, davon mehr als ein Drittel für Urlaubs- und Erholungsreisen. Die Verteilung auf die einzelnen Warengruppen geht aus Tabelle 7 hervor. Sieht man einmal von den Urlaubsaufwendungen ab, so entfällt auf 5 der 9 restlichen Ausgabengruppen die Hälfte der Gesamtaufwendungen, nämlich knapp 13 % auf das Kraftfahrzeug, 11 % auf sonstigen Freizeitbedarf, jeweils rd. 9 % auf Lesestoff sowie Rundfunk und Fernsehen und 8 % auf Sport und Camping.

Die 4-Personen-Arbeitnehmerhaushalte mit mittlerem Einkommen wendeten im Schnitt monatlich 329 DM für Freizeitgüter auf, also rd. 45 % weniger als die Haushalte des Typs 3, aber doch ebenfalls einen beträchtlichen

⁷⁾ Nähere Einzelheiten enthält der Beitrag „Aufwendungen für Freizeitgüter in ausgewählten privaten Haushalten“ in WiSt 5/1973, S. 323 ff.

Tabelle 6: Laufende monatliche Aufwendungen ausgewählter privater Haushalte für die Kraftfahrzeughaltung¹⁾

Ergebnis der laufenden Wirtschaftsrechnungen

Art der Aufwendung	Haushaltstyp 2				Haushaltstyp 3					
	1976		1977		1976		1977		Haushaltstyp 2 = 100	
	DM	%	DM	%	DM	%	DM	%	DM	%
Kraftstoffe	82,05	85,07	42,6	40,6	113,12	113,57	41,1	40,2	138	134
Sonstige Gebrauchs- und Verbrauchsgüter	19,93	23,63	10,4	11,3	29,21	26,89	10,6	9,5	147	114
Hochwertige Ersatzteile	1,19	1,69	0,6	0,8	3,19	1,19	1,2	0,4	268	70
Nichthochwertige Ersatzteile	16,33	18,65	8,5	8,9	22,91	22,19	8,3	7,8	140	119
Motoren- und Getriebeöl	1,58	1,86	0,8	0,9	2,03	2,15	0,7	0,8	128	116
Sonstige Verbrauchsgüter	0,83	1,44	0,4	0,7	1,08	1,35	0,4	0,5	130	94
Garagenmieten	16,66	17,04	8,7	8,1	24,80	25,96	9,0	9,2	149	152
Sonstige Dienstleistungen, fremde Reparaturen	25,81	31,44	13,4	15,0	51,61	54,85	18,8	19,4	200	174
Gebühren für Zulassung, Führerschein	1,00	2,13	0,5	1,0	1,89	2,52	0,7	0,9	189	118
Inspektionen, Pflegedienst, Parkgebühren	7,00	8,01	3,6	3,8	16,97	16,91	6,2	6,0	242	211
Fremdreparaturen	17,80	21,31	9,2	10,2	32,75	35,43	11,9	12,5	184	166
Kraftfahrzeugsteuer	15,57	16,76	8,1	8,0	20,48	21,53	7,4	7,6	132	128
Kraftfahrtversicherung	32,43	35,84	16,9	17,1	35,83	40,03	13,0	14,2	110	112
Aufwendungen insgesamt ...	192,44	209,77	100	100	275,06	282,83	100	100	143	135

¹⁾ Je Haushalt mit Kraftfahrzeug, ohne Anschaffungskosten und ohne Abschreibungen.

Tabelle 7: Aufwendungen ausgewählter privater Haushalte für Freizeitgüter je Haushalt und Monat
Ergebnis der laufenden Wirtschaftsrechnungen

Art der Aufwendung	Haushaltstyp 1				Haushaltstyp 2				Haushaltstyp 3			
	1976	1977	1976	1977	1976	1977	1976	1977	1976	1977	1976	1977
	DM		%		DM		%		DM		%	
Bücher, Broschüren, Zeitungen, Zeitschriften	13,81	16,23	19,0	21,6	25,82	28,06	8,0	8,5	51,46	54,08	9,1	9,0
Rundfunk, Fernsehen u. ä., einschl. Gebühren	18,27	15,24	25,1	20,3	45,33	43,83	14,0	13,3	57,18	55,90	10,2	9,4
Kraftfahrzeug ¹⁾	2,52	2,33	3,5	3,1	41,44	45,44	12,8	13,8	71,70	74,83	12,7	12,5
Sport und Camping	1,33	1,02	1,8	1,4	39,17	25,08	12,1	7,6	48,45	47,84	8,6	8,0
Gartenpflege und Tierhaltung	10,17	11,12	14,0	14,8	21,70	22,38	6,7	6,8	34,38	38,43	6,1	6,4
Spiele und Spielzeug	1,01	1,00	1,4	1,3	14,02	14,18	4,3	4,3	20,45	20,76	3,6	3,5
Besuch von Bildungs- und Unterhaltungsstätten ²⁾	0,60	0,80	0,8	1,1	7,07	8,29	2,2	2,5	15,86	17,43	2,8	2,9
Fotografieren, Filmen ³⁾	0,34	1,02	0,5	1,4	5,05	7,57	1,6	2,3	13,07	16,16	2,3	2,7
Sonstiger Freizeitbedarf	4,35	5,24	6,0	7,0	29,81	33,01	9,2	10,0	61,85	65,32	11,0	10,9
Freizeitgüter (ohne Urlaub)	52,40	54,00	72,0	71,9	229,41	227,84	70,8	69,2	374,40	390,75	66,5	65,4
Urlaub	20,36	21,08	28,0	28,1	94,58	101,23	29,2	30,8	188,40	207,05	33,5	34,6
Freizeitgüter (einschl. Urlaub) ...	72,76	75,08	100	100	323,99	329,07	100	100	562,80	597,80	100	100

¹⁾ 30% der laufenden monatlichen Aufwendungen für das Kraftfahrzeug außerhalb des Urlaubs (ohne Anschaffungskosten und ohne Abschreibungen, aber einschl. Kraftfahrzeugsteuer und Kraftfahrversicherung). — ²⁾ Ohne Besuch von Sportveranstaltungen. — ³⁾ Ohne Kosten für Entwickeln und Kopieren, die im sonstigen Freizeitbedarf enthalten sind.

Teil der Aufwendungen für den Privaten Verbrauch (knapp 16%). Die Zusammensetzung der Ausgaben war ähnlich wie beim Typ 3, allerdings mit einem etwas geringeren Gewicht der Urlaubsausgaben und einem deutlich höheren Gewicht der Aufwendungen für Rundfunk, Fernsehen o. ä. Gegenüber dem Vorjahr fällt der beträchtliche Rückgang des Anteils der Ausgaben für Sport und Camping auf (von 12 auf knapp 8%). Eine Nachprüfung hat ergeben, daß im Jahr 1976 eine zufällige Häufung der Käufe von Sportartikeln (Boote) eingetreten war, so daß dieser Jahreswert als besonders hoch anzusehen ist. Auch der Rückgang der absoluten Ausgabenbeträge für die Ausgabengruppe „Bildung und Unterhaltung“ gegenüber dem Vorjahr in Tabelle 4 ist dadurch bedingt.

Die 2-Personen-Haushalte von Renten- und Sozialhilfempfangern mit geringem Einkommen blieben nicht nur in den absoluten Ausgabebeträgen für Freizeitgüter (75 DM) weit hinter den Arbeitnehmerhaushalten zurück, auch der Anteil dieser Ausgaben an den Gesamtaufwendungen für den Privaten Verbrauch war mit 8% um etwa die Hälfte niedriger. Es wäre aber sicher falsch, diese Unterschiede ausschließlich oder auch nur überwiegend unter finanziellen Aspekten zu sehen. Bei dem hohen Alter der Haushaltsmitglieder dieses Typs (Haushaltsvorstand im Schnitt 73 Jahre, Ehefrau 69 Jahre, siehe Tabelle 1) können aus rein physischen Gründen viele Gestaltungsmöglichkeiten der Freizeit nicht mehr oder nur in eingeschränktem Umfang genutzt werden, so etwa sportliche Betätigung, Camping, Besuch von Bildungs- und Unterhaltungsstätten und die Führung eines Kraftfahrzeuges. Für die Haushalte des Typs 1 sind deshalb die Aufwendungen für Bücher, Broschüren, Zeitungen und Zeitschriften, für Rundfunk, Fernsehen u. ä. (jeweils um die 20% der Gesamtausgaben für Freizeitgüter) sowie für Gartenpflege und Tierhaltung (15%) von wesentlich größerer Bedeutung als für die Arbeitnehmerhaushalte.

Urlaubs- und Erholungsreisen

Die Urlaubs- und Erholungsreisen sind, wie dargestellt, innerhalb der Aufwendungen für Freizeitgüter von beson-

derer Bedeutung. In den nachstehenden Tabellen werden deshalb einige zusätzliche Informationen gegeben über Zahl, Dauer und Art der Urlaubs- und Erholungsreisen sowie über die Kosten der Reisen für Haushalte mit Reisen (Tabelle 7 enthält dagegen Durchschnittswerte, die auf alle erfaßten Haushalte bezogen sind). Als Urlaubs- und Erholungsreisen gelten Reisen von wenigstens 5 Tagen Dauer; die in letzter Zeit so beliebt gewordenen Kurz-(Wochenend)-Ausflüge sind daher in der Regel nicht erfaßt.

Aus der Tabelle 8 geht hervor, daß bei allen drei Haushaltstypen der Anteil der Haushalte mit Urlaubs- und Erholungsreisen gegenüber dem Vorjahr gestiegen ist, und zwar bei den Haushalten des Typs 1 und 2 recht kräftig (von knapp 38 auf 42% bzw. von 68 auf 75%), bei den Haushalten des Typs 3 nur geringfügig (von 86 auf 88%). Etwas erhöht haben sich ferner die Zahl der Reisen je beteiligtem Haushalt und die durchschnittliche Gesamtdauer der Reisen im Jahr sowie der Anteil der Familienreisen, an denen alle Haushaltsmitglieder beteiligt waren, hier allerdings mit Ausnahme des Typs 2, wo ein beträchtlicher Rückgang von knapp 48 auf 42% zu verzeichnen war.

Erstaunlich scheint, daß bei einem generellen Anstieg der Aufwendungen für den Privaten Verbrauch um etwa 6% die Ausgaben für Urlaubs- und Erholungsreisen je Haushalt mit Urlaubsreisen und Jahr beim Typ 1 nur 596 DM ausmachten und damit um fast 10% niedriger waren als 1976 (siehe Tabelle 9). Die Erklärung ist darin zu suchen, daß der Anteil der Haushalte, die ihren Urlaub bei Verwandten verbrachten und dabei aus naheliegenden Gründen wesentlich geringere Ausgaben hatten als etwa Haushalte mit Pauschalreisen, 1977 um fast ein Fünftel höher war als im Vorjahr. Beim Typ 2 lagen die jährlichen Kosten je Haushalt mit Urlaubsreisen bei 1 626 DM, das sind — vermutlich wegen des geringeren Anteils der Familienreisen — etwa 3% weniger als 1976. Haushalte des Typs 3 wendeten dagegen mit 2 824 DM knapp 8% mehr auf als im Vorjahr.

Tabelle 8: Urlaubs- und Erholungsreisen¹⁾ ausgewählter privater Haushalte nach durchschnittlicher Anzahl und Dauer der Reisen sowie nach dem Anteil der Familienreisen²⁾

Ergebnis der laufenden Wirtschaftsrechnungen

Haushaltstyp	Haushalte						Durchschnittliche				Anteil der Familienreisen ²⁾ an den Urlaubs- und Erholungsreisen	
	insgesamt		darunter mit Urlaubs- und Erholungsreisen				Zahl der Urlaubs- und Erholungsreisen je beteiligtem Haushalt		Gesamtdauer der Urlaubs- und Erholungsreisen im Jahr ³⁾			
	1976	1977	1976	1977	1976	1977	1976	1977	1976	1977	1976	1977
	Anzahl		%				Anzahl		Tage		%	
Haushaltstyp 1	160	161	60	68	37,5	42,2	1,2	1,1	24,4	25,0	78,4	77,9
Haushaltstyp 2	387	389	264	291	68,2	74,8	1,9	2,1	21,3	22,5	47,8	42,1
Haushaltstyp 3	417	432	360	380	86,3	88,0	2,7	2,8	27,5	28,5	43,5	42,0

¹⁾ Nur Reisen von 5 Tagen und mehr. — ²⁾ Reisen, an denen alle Haushaltsmitglieder beteiligt waren. — ³⁾ Je Haushaltsmitglied mit Reisen.

Tabelle 9: Jährliche Aufwendungen¹⁾ ausgewählter privater Haushalte für Urlaubs- und Erholungsreisen
Ergebnis der laufenden Wirtschaftsrechnungen
DM

Haushaltstyp	Aufwendungen insgesamt		Davon entfielen auf												
			Pauschalreisen		sonstige Reisen		und zwar für								
	1976	1977	1976	1977	1976	1977	Unterkunft und Verpflegung		eigenes Kraftfahrzeug		fremde Verkehrsmittel		Sonstiges		
						1976	1977	1976	1977	1976	1977	1976	1977	1976	1977
Haushaltstyp 1	657,25	595,79	150,11	134,53	507,14	461,25	306,35	280,65	21,31	8,20	167,86	167,32	11,62	5,09	
Haushaltstyp 2	1 663,66	1 625,69	347,05	309,62	1 316,61	1 316,06	1 025,32	1 052,85	132,98	122,53	109,94	99,41	48,37	41,27	
Haushaltstyp 3	2 618,63	2 823,66	486,61	464,09	2 132,02	2 359,57	1 675,98	1 896,17	216,83	216,97	152,20	163,51	87,01	82,92	

¹⁾ Je Haushalt mit Urlaubs- und Erholungsreisen.

Schlußbemerkung

Bei der Darstellung der Budgets ausgewählter privater Haushalte in dieser Zeitschrift wurde in den letzten Jahren auch über die Arbeitnehmerhaushalte mit vermögenswirksamen Leistungen berichtet. Nachdem jedoch bereits 1976 praktisch alle erfaßten Haushalte der Typen 2 und 3 vermögenswirksame Leistungen nachwiesen und fast durchweg die Möglichkeiten des Dritten Vermögensbildungsgesetzes voll nutzten, also jährliche Sparleistungen von 624 DM erbrachten, erscheint ein weiterer Nachweis nicht mehr erforderlich. Im Interesse einer Steigerung des Aussagewerts der laufenden Wirtschaftsrechnungen⁸⁾

⁸⁾ Siehe dazu auch Kunz, D. und Euler, M.: „Möglichkeiten und Grenzen der laufenden Wirtschaftsrechnungen“ in WiSta 6/1972, S. 321 ff.

wird dagegen zur Zeit geprüft, ob für die Haushalte des Typs 2 ein getrennter Nachweis für Arbeiter und Angestellte, beim Typ 3 für Beamte und Angestellte vorgenommen werden kann. Gerade beim Haushaltstyp 3 bestehen wegen der unterschiedlichen Absicherung der Beamten- und der Angestelltenhaushalte durch die gesetzliche Renten- und Krankenversicherung erhebliche Unterschiede in der Entwicklung der Nettoeinkommen und in der Ausgabenstruktur, so daß eine Aufgliederung nach der sozialen Stellung des Haushaltsvorstandes einen erheblichen Informationsgewinn mit sich bringen würde. Über die Ergebnisse der laufenden Untersuchungen wird an dieser Stelle berichtet werden.

Dipl.-Volkswirt Manfred Euler

STATISTISCHE UMSCHAU

Bevölkerung

Kinderzahl ausgewählter Bevölkerungsgruppen

Ergebnis des Mikrozensus 1976

Vorbemerkung

Die im folgenden dargestellten Ergebnisse über die Kinderzahl ausgewählter Bevölkerungsgruppen beruhen auf einer Auszählung des Mikrozensus 1976. Diese jährliche 1%-Stichprobe ist in erster Linie eine Repräsentativstatistik der Bevölkerung und des Erwerbslebens. Gleichwohl enthält sie eine Anzahl von Merkmalen über Familien und in der Familie lebende Kinder, die geeignet sind, für sozio-ökonomische Gruppen durchschnittliche Kinderzahlen und Familienstrukturen zu beschreiben.

Der Mikrozensus ist keine speziell auf die Beobachtung und Erklärung der Geburtenentwicklung oder des Familienzyklus gerichtete Erhebung, da er (bis auf Ausnahmen) keine retrospektiven Fragen, z. B. nach den Geburtsdaten der lebendgeborenen Kinder (und ggf. dem Sterbedatum) oder nach der Berufsbiographie der Frauen, enthält. Lediglich im Mikrozensus 1962 wurde ein derartiges Zusatzprogramm erfragt und analysiert¹⁾. Auf diese Weise wurde ein Ausgleich für die Streichung der geburtenstatistischen Fragen bei der Volkszählung 1961 geschaffen. Anlässlich der Volkszählungen 1933, 1939, 1950 und 1970²⁾ waren Fragen zur Geburtenbiographie gestellt worden. In der kommenden Volkszählung 1981 sind sie nicht vorgesehen; statt dessen wird eine umfassende Auswertung im Rahmen des Mikrozensus erfolgen, die auch ohne geburtenspezifische Fragen möglich ist. Eine erste Auswertung

¹⁾ Siehe auch Fachserie A, Bevölkerung und Kultur, Reihe 2, Natürliche Bevölkerungsbewegung, Sonderbeitrag, Kinderzahl der Ehen, Oktober 1962. — ²⁾ Quellenangaben zu den Ergebnissen aus der Volkszählung 1933, 1939 und 1950 enthält der in Fußnote 1 zitierte Sonderbeitrag; zu den Ergebnissen aus der Volkszählung 1970 siehe „Kinderzahl der Frauen in erster Ehe“ in WiSta 9/1974.

dieser Art, über die im folgenden berichtet wird, ist anhand der Ergebnisse des Mikrozensus für das Jahr 1976 vorgenommen worden. Es ist beabsichtigt, ähnliche Tabellierungen in den kommenden Jahren zu wiederholen, um im Laufe der Jahre Angaben über den Familienbildungsprozeß nach Ehejahrgängen als sog. unechte Längsschnitte³⁾ zu erhalten.

Der Mikrozensus ist eine Bestandsaufnahme. Er liefert ein Abbild der bestehenden Familien und keine Geburtenstatistik im eigentlichen Sinne. Es fehlen Angaben über die bereits verstorbenen Kinder, die allerdings eine relativ unbedeutende Masse (rd. 3 %) darstellen. Da sich die Auszählung auf verheiratete deutsche Frauen bezieht, fehlen auch die Kinder aus den Ehen, die vor dem Mai 1976 durch Scheidung oder Tod eines Ehegatten gelöst wurden. Des weiteren werden nur die im Haushalt lebenden minderjährigen Kinder in die Untersuchung einbezogen. Dies können auch Pflege- oder Adoptivkinder sein bzw. Kinder aus einer früheren Ehe oder voreheliche Kinder. Andererseits können Kinder fehlen, die nicht im Haushalt leben, weil sie in Heimen untergebracht sind oder ein Internat besuchen.

Die Untersuchung beschränkt sich auf die Ehen, die nach 1961 geschlossen wurden. Diese Ehen bestanden im Mai 1976 höchstens 15 Jahre. Es wurden in der Untersuchung Gruppen nach Eheschließungsjahren gebildet, und zwar für die Jahre 1971 bis 1976 (bis zu 5jähriger Ehedauer), 1966 bis 1970 (6- bis 10jährige Ehedauer) und 1961 bis 1965 (11- bis 15jährige Ehedauer). Für die zuletzt genannte Ehejahrgangsgruppe kann angenommen werden, daß alle Kinder — bis auf die bereits erwähnten auswärtig unter-

³⁾ Bei einem echten Längsschnitt würden in regelmäßigen Abständen die gleichen Personen wiederholt befragt. Dies geschieht z. B. bei der Longitudinalstudie zum generativen Verhalten junger Ehepaare, die das Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung seit einigen Jahren durchführt. Ein unechter Längsschnitt liegt vor, wenn aus einem bestimmten Ehejahrgang nicht die gleichen Personen, sondern eine wechselnde, aber dennoch repräsentative Auswahl befragt wird.

gebrachten — noch im elterlichen Haushalt leben. Andererseits sind nach 10- bis 15jähriger Ehedauer nur noch selten weitere Kinder zu erwarten. Nach den Ergebnissen der laufenden Geburtenstatistik entstammten im Berichtsjahr 1976 nur rd. 5 % der Kinder aus Ehen, die schon mehr als 13 Jahre alt waren. Man kann daher davon ausgehen, daß in den Ehen, die in den Jahren 1961 bis 1965 geschlossen wurden und 1976 eine durchschnittliche Ehedauer von 13 Jahren hatten, der Familienbildungsprozeß so gut wie abgeschlossen ist. Da für die Ehejahrgänge 1961 bis 1965 die endgültige Familiengröße gewissermaßen feststeht, wird im folgenden schwerpunktmäßig diese Ehejahrgangsgruppe betrachtet, wobei allerdings hin und wieder auch Vergleiche zu jüngeren Ehejahrgängen gezogen werden.

Durch die Bildung von Ehejahrgangsgruppen kommen in der Regel genügend große Zahlen für detaillierte Kombinationen zustande. Liegen jedoch weniger als 50 Fälle vor, so wird auf einen Nachweis verzichtet und in den Tabellen ein Schrägstrich (/) gesetzt.

Ausgezählt wurden die verheirateten deutschen Frauen nach der Zahl der im Haushalt lebenden minderjährigen Kinder in Kombination mit weiteren Merkmalen. Diese verheirateten deutschen Frauen können auch mit einem Ausländer verheiratet sein. Es handelt sich sowohl um Erstehen als auch um Wiederverheiratungen. Wegen dieser Abgrenzung sind unmittelbare Vergleiche mit älteren Arbeiten des Statistischen Bundesamtes zu dieser Fragestellung nur begrenzt möglich⁴⁾.

Als demographisch wichtige Gliederungsmerkmale wurden das Eheschließungsjahr und das Heiratsalter der Frau berücksichtigt. Aus der Reihe der sozio-ökonomischen Merkmale wurden die Ausbildung der Frau, die Stellung im Beruf der beiden Ehegatten und das monatliche Nettoeinkommen der beiden Ehegatten einbezogen. Als Ergänzung zur Stellung im Beruf und dem Einkommen ist jeweils die Nichterwerbstätigkeit der Ehefrau von Interesse. Zusätzlich konnte nach dem Umfang der Erwerbstätigkeit der Frau (ganztags = über 30 Wochenarbeitsstunden; halbtags = weniger als 30 Wochenarbeitsstunden) unterschieden werden.

4) Anlässlich der Mikrozensus-Zusatzerhebung 1962 wurde nach den in der jetzigen Ehe lebendgeborenen Kindern gefragt (einschl. der verstorbenen und der nicht im Haushalt lebenden Kinder). Kinder aus früheren Ehen und Pflege- und Adoptivkinder fehlten dort somit. — Bei der Volkszählung 1970 wurde die Frage nur an deutsche Frauen gerichtet, und es wurde nur nach den ehelich geborenen Kindern gefragt. Den ehelich geborenen Kindern wurden die legitimierten gemeinsamen vorehelichen Kinder gleichgestellt.

Ein für die Interpretation mißlicher Umstand ist, daß die aufgeführten sozio-ökonomischen Merkmale sich im Laufe des Lebens ändern. So kann z. B. ein Arbeiter Angestellter werden; das Nettoeinkommen kann aus den verschiedensten Gründen steigen, aber auch abnehmen. Insbesondere der Erwerbsstatus der Frau im Zeitpunkt der Befragung sagt nicht aus, ob diese Frau zeitlebens oder mit mehr oder weniger langen Unterbrechungen erwerbstätig oder nichterwerbstätig war⁵⁾. Für eine Analyse der Gründe schichtenspezifischer Unterschiede sind diese biographischen Angaben unerlässlich. Es handelt sich daher im folgenden lediglich um eine Beschreibung von Unterschieden der Kinderzahl bestimmter Bevölkerungsgruppen, ohne daß aus den beobachteten Konstellationen Schlüsse auf kausale Zusammenhänge gezogen werden können. Gleichwohl ergeben sich an manchen Stellen Fragestellungen, die einen Zugang zur Erklärung der Unterschiede andeuten.

Kinderzahl und Heiratsalter der Frau

Die Zahl der in einer Familie vorhandenen Kinder hängt am unmittelbarsten von der Ehedauer ab. So haben die verheirateten deutschen Frauen, die in den Jahren 1971 bis 1976 heirateten und die im Mai 1976 eine durchschnittliche Ehedauer von 3 Jahren hatten, durchschnittlich 682 Kinder je 1 000 Frauen. Die Hälfte dieser Ehen ist noch kinderlos, ein gutes Drittel hat ein Kind, 11,3 % zwei Kinder und erst knapp 3 % drei und mehr Kinder. Aus 1 000 Ehen deutscher Frauen, die durchschnittlich 8 Jahre verheiratet sind (Eheschließungsjahrgänge 1966—1970), gingen bisher 1 385 Kinder hervor. Knapp 20 % sind kinderlos, je ein gutes Drittel hat ein Kind bzw. zwei Kinder und 10 % haben drei und mehr Kinder. Aus den Ehen deutscher Frauen, deren Familienbildungsprozeß nach durchschnittlich 13jähriger Ehe nahezu abgeschlossen ist, sind 1 805 Kinder je 1 000 Frauen hervorgegangen, 14 % sind kinderlos, je ein gutes Fünftel hat ein Kind bzw. drei und mehr Kinder und knapp 40 % haben zwei Kinder.

Je später geheiratet wird, desto niedriger ist die Kinderzahl. Dieser schon in früheren Untersuchungen⁶⁾ gefundene Zusammenhang bestätigte sich für die beiden Eheschließungsjahresgruppen 1961 bis 1965 (mit 11- bis 15jähriger Ehedauer) und 1966 bis 1970 (mit 6- bis 10jähriger Ehedauer) erneut (siehe Tabelle 1). Dabei weichen die

5) Zum Verlauf des Erwerbslebens der Frauen siehe „Aspekte der Erwerbstätigkeit von Frauen“ in WiSta 2/1977. — 6) Siehe Sonderbeitrag „Kinderzahl der Ehen“, Oktober 1962, in Fachserie A, Bevölkerung und Kultur, Reihe 2, Natürliche Bevölkerungsbewegung; siehe „Kinderzahl der Frauen in erster Ehe“ in WiSta 9/1974.

Tabelle 1: Verheiratete deutsche Frauen nach Eheschließungsjahresgruppen 1961 bis 1976, Heiratsalter und Kinderzahl
Ergebnis des Mikrozensus, Mai 1976

Jahr der Eheschließung (Ehedauer in Jahren)	Heiratsalter von ... bis unter ... Jahren	Verheiratete deutsche Frauen						Durchschnittliche Kinderzahl ¹⁾ je 1 000 Frauen
		insgesamt	davon mit ... Kind(ern) ¹⁾					
			0	1	2	3 und mehr		
		1 000	%				Anzahl	
1971—1976 (0—5)	zusammen.....	1 760,8	100	50,2	35,8	11,3	2,8	682
	unter 21.....	537,6	30,5	42,6	44,9	11,2	1,3	713
	21 — 25.....	672,6	38,2	54,2	34,9	9,7	1,1	582
	25 — 30.....	251,1	14,3	48,5	34,2	13,5	3,8	742
	30 — 35.....	113,4	6,4	38,3	31,7	18,7	11,4	1 112
	35 — 40.....	66,4	3,8	39,8	28,8	18,5	13,0	1 157
40 und mehr .	119,8	6,8	82,2	10,4	4,2	3,2	305	
1966—1970 (6—10)	zusammen.....	1 853,5	100	19,8	34,9	35,2	10,1	1 385
	unter 21.....	540,0	29,1	9,8	39,8	39,6	10,8	1 536
	21 — 25.....	648,2	35,0	15,5	36,6	39,0	8,8	1 426
	25 — 30.....	380,6	20,5	17,3	33,6	36,4	12,8	1 491
	30 — 35.....	122,9	6,6	24,4	33,0	28,4	14,2	1 390
	35 — 40.....	54,6	2,9	43,8	27,7	18,5	10,1	1 035
40 und mehr .	107,3	5,8	86,7	9,6	2,5	1,2	183	
1961—1965 (11—15)	zusammen.....	2 041,0	100	13,7	24,1	39,4	22,8	1 805
	unter 21.....	428,2	21,0	4,3	23,7	44,1	27,9	2 063
	21 — 25.....	901,7	44,2	7,6	25,2	44,2	22,9	1 907
	25 — 30.....	451,6	22,1	11,2	24,2	39,1	25,5	1 906
	30 — 35.....	112,3	5,5	25,3	29,2	27,7	17,8	1 492
	35 — 40.....	57,9	2,8	52,5	28,7	13,5	5,4	732
40 und mehr .	89,4	4,4	92,5	5,7	0,8	1,0	106	

1) Mit im Haushalt lebend und minderjährig.

durchschnittlichen Kinderzahlen zwischen den beiden mittleren Heiratsaltersgruppen 21 bis unter 25 Jahre und 25 bis unter 30 Jahre kaum voneinander ab. Die meisten Kinder haben jene Frauen, die vor dem 21. Geburtstag heirateten. Entsprechend ist der Anteil kinderloser Ehen bei diesem Heiratsalter gering. Er beträgt für die Ehejahrgänge 1961 bis 1965, deren Familienbildung gewissermaßen abgeschlossen ist, 4,3%. Dagegen ist die Hälfte der Frauen dieser Ehejahrgangsgruppe, die bei der Eheschließung zwischen 35 und 40 Jahre alt waren, kinderlos. Über 90% der Frauen, die bei der Heirat in den Jahren 1961 bis 1965 älter als 40 Jahre waren, haben keine Kinder.

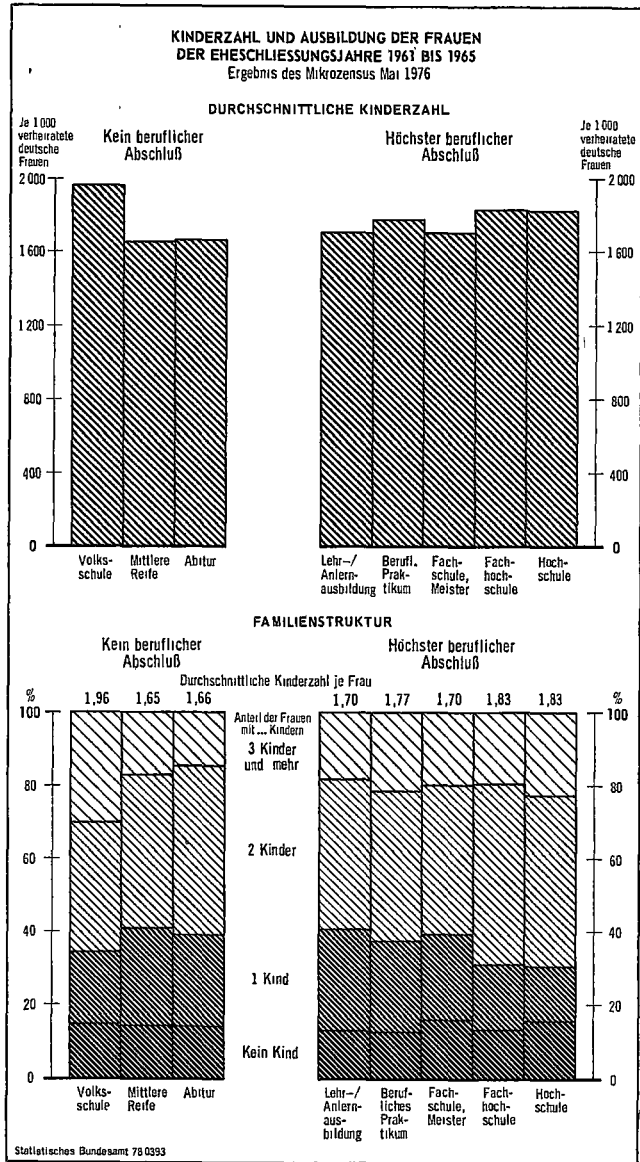
Eine interessante Abweichung von diesem Muster, die sich aber aus der Art des Materials ergibt, zeigt sich für die jüngste Eheschließungsjahresgruppe 1971 bis 1976. Dort ist die höchste durchschnittliche Kinderzahl bei den jüngsten Frauen vorhanden, die bei der Heirat zwischen 30 und 40 Jahre alt waren. Vermutlich handelt es sich hierbei weitgehend um Wiederverheiratungen und dementsprechend um Kinder aus einer vorangegangenen Ehe, die im Haushalt leben. Dafür sprechen auch die relativ hohen Anteile von Ehen mit drei und mehr Kindern und die deutlich gestiegene Scheidungshäufigkeit im zurückliegenden Jahrzehnt⁷⁾, mit der eine Zunahme von Wiederverheiratungen parallel läuft. Bemerkenswert ist ferner, daß die Frauen aus den Ehejahrgängen 1971 bis 1976 mit einem Heiratsalter zwischen 35 und 40 Jahren durchschnittlich mehr Kinder im Haushalt haben als die älteren Ehejahrgänge mit entsprechendem Heiratsalter. Die Verzerrung kommt wohl weniger dadurch zustande, daß nicht nach Erst- und Zweitehen unterschieden wird, sondern beruht eher darauf, daß das Heiratsalter der derzeitigen Ehe als Gliederungsmerkmal benutzt wurde. In einer Zeit, in der Scheidungen und Wiederverheiratungen häufig werden, ist solchen demographischen Phänomenen und ihren Einflüssen auf die Kinderzahl je Frau (nicht je erste Ehe oder zweite Ehe) vermehrt Beachtung zu schenken.

Kinderzahl und Ausbildung der Frau

Bei einer Reihung der durchschnittlichen Kinderzahl nach dem höchsten Ausbildungsabschluß der Frau ergibt sich der in der Bevölkerungswissenschaft bekannte U-förmige Zusammenhang. Die höchste durchschnittliche Kinderzahl haben Frauen, die nach dem Besuch der Volksschule keinen beruflichen Abschluß haben. Diese Frauengruppe der Eheschließungsjahre 1961 bis 1965 hat durchschnittlich 1,96 Kinder (siehe Schaubild 1). Für die weiteren höchsten Abschlüsse der Frau — Mittlere Reife (1,65), Abitur (1,66), Lehr-/Anlernausbildung (1,7), berufliches Praktikum⁸⁾ sowie Fachschule⁹⁾ (1,7) — ergeben sich keine nennenswerten Unterschiede. Erst bei höherem Bildungsniveau, wie dem Abschluß an einer Fachhochschule (1,83) oder einer Hochschule (1,83), ergeben sich wieder höhere durchschnittliche Kinderzahlen. Einer der wesentlichen Einflüsse ist hier das Heiratsalter, das der Dauer der Ausbildung naturgemäß folgend für Frauen mit bestimmten Abschlüssen sehr unterschiedlich ist. So heirateten z. B. 50% der Frauen (Ehejahrgänge 1961 bis 1965), die nur

7) Siehe „Gerichtliche Ehelösungen 1973“ in WiSt 6/1975. — 8) Ein berufliches Praktikum im Sinne der Mikrozensusbefragung ist ein gelenktes, mindestens sechsmontatiges bis zweijähriges Praktikum, das in der Regel für den Besuch von Fachhochschulen und bestimmten höheren Fachschulen vorausgesetzt wird (z. B. Sozialpraktikum). Hierher gehören nicht Praktika von unter sechsmontatiger Dauer oder praktische Kenntnisse, die man sich im Laufe der Jahre in seinem Beruf angeeignet hat. — 9) Die genaue Bezeichnung dieser Ausbildungskategorie lautet: Meister-/Techniker- oder gleichwertiger Fachschulabschluß. Ein Meisterabschluß liegt vor, wenn der (oder die) Befragte eine Meisterprüfung vor einer Kammer (z. B. Industrie- und Handelskammer, Handwerkskammer usw.) abgelegt hat. Als Technikerabschluß gilt der Abschluß einer Technikerschule. Als gleichwertiger Fachschulabschluß zählt die Abschlussprüfung einer Fachschule (mit einer Besuchszeit von mindestens zwei bis drei Semestern), für die in der Regel ein Lehrabschluss oder eine spezielle Begabtenprüfung bzw. ein gelenktes Praktikum vorausgesetzt werden. Beispiele hierfür sind: Staatlich geprüfter Augenoptiker, staatlich geprüfter Bilanzbuchhalter, Sekretärinnenpaß.

Schaubild 1

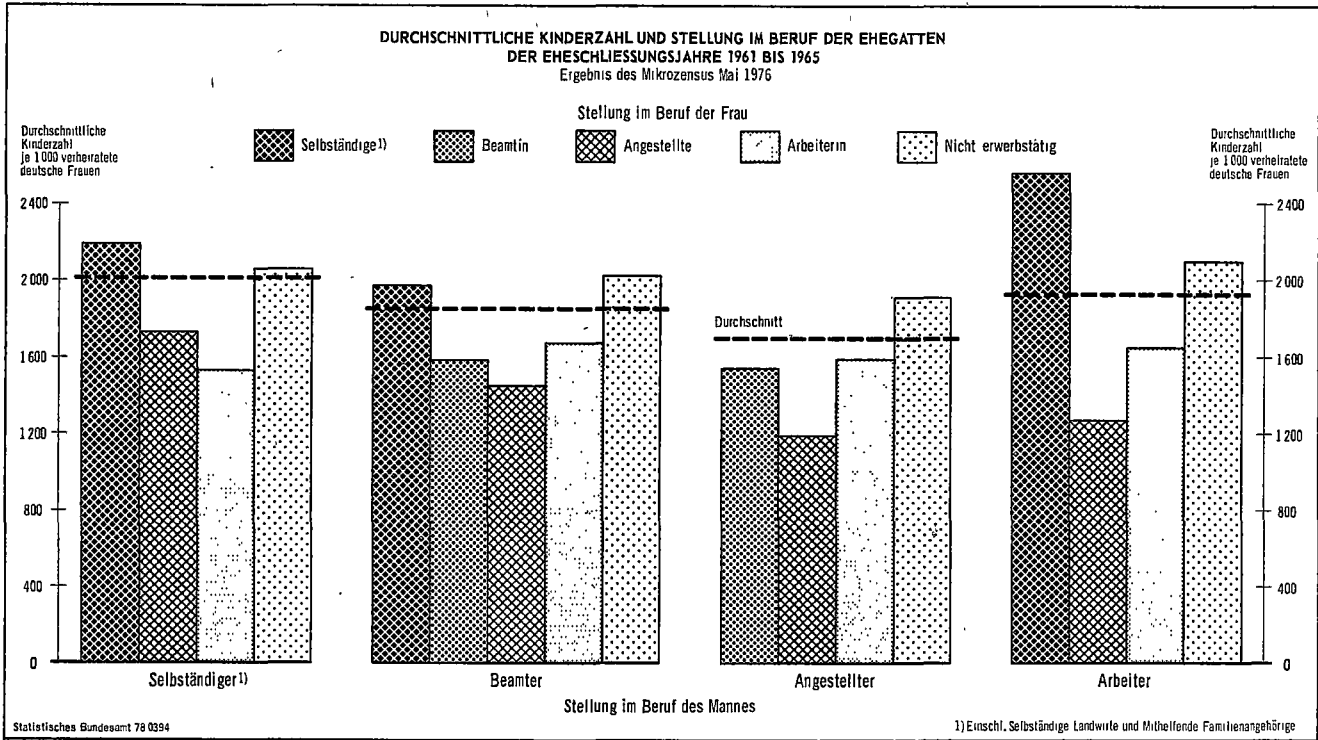


einen Volksschulabschluß haben, bevor sie 25 Jahre alt sind. Bei den kürzer verheirateten Frauen nimmt dieser Prozentsatz zu und erreicht bei den Ehejahrgängen 1971 bis 1976 zwei Drittel¹⁰⁾. Von den Akademikerinnen, um ein anderes Beispiel herauszugreifen, heirateten 1961 bis 1965 die Hälfte im Alter zwischen 25 und 30 Jahren. Diese haben eine durchschnittliche Kinderzahl von 1,98, die aber dennoch niedriger liegt als z. B. die durchschnittliche Kinderzahl der Volksschülerinnen mit dem typischen Heiratsalter von unter 25 Jahren (2,2). Ob eine Standardisierung nach dem Heiratsalter sinnvoll wäre, darf bezweifelt werden. Vermutlich hängen Kinderwunsch und Heiratsalter vom Bildungsniveau ab und spiegeln eine spezifische Einstellung zu Ehe und Familie.

Wie Schaubild 1 für die Ehejahrgänge 1961 bis 1965 zeigt, hängt die durchschnittliche Kinderzahl weniger vom Anteil kinderloser Ehen ab, der fast durchgängig 15% beträgt, als vielmehr von der Neigung, drei und mehr Kinder zu haben. Andererseits kann die gleiche durchschnittliche Kinderzahl durch unterschiedliche Familienmuster zustande kommen, wie der Vergleich der Gliederung der Familien nach der Kinderzahl für die Abschlüsse Mittlere Reife und Abitur verdeutlicht. Hingewiesen sei ferner darauf, daß der Anteil der Ein-Kind-Familien bei den Akademikerinnen am kleinsten ist.

10) Siehe Tabelle, S. 283*.

Schaubild 2



Kinderzahl und Erwerbstätigkeit der Frau

Der Einfluß der Erwerbstätigkeit der Frau auf die Kinderzahl wird allgemein für besonders bedeutungsvoll gehalten, wenn auch die Art der Kausalität nicht exakt nachweisbar ist¹⁾. Die folgenden Tabellen und Schaubilder bringen den Erwerbsstatus der Ehefrau in Verbindung mit der Stellung im Beruf, dem monatlichen Nettoeinkommen der Ehegatten sowie dem Umfang der Erwerbstätigkeit der Frau.

Kinderzahl und Stellung im Beruf der Ehegatten

In Tabelle 2 werden fünf grobe Gruppierungen der Stellung im Beruf des Ehemannes nachgewiesen, von denen nur die selbständigen Landwirte eine einigermaßen homogene Gruppe bilden. Unter den übrigen Selbständigen findet sich eine Vielzahl höchst unterschiedlicher Berufe, die, wollte man Schichten bilden, stark streuen würden. Ähnliches gilt auch für die Kategorien Beamte, Angestellte und Arbeiter, bei denen außerdem die Übergänge von einer Gruppe zur anderen (man denke an den öffentlichen Dienst) fließend sind. Trotz aller dieser Bedenken verdient diese Gliederung Interesse. Mit durchschnittlich 2,6

Kindern haben die Landwirte die höchste durchschnittliche Kinderzahl. Sie haben sehr selten kein oder nur ein Kind, dagegen mit großem Abstand gegenüber den anderen Gruppierungen am häufigsten viele Kinder. Jede fünfte Familie eines Landwirts (Ehejahrgänge 1961 bis 1965) hat vier und mehr Kinder. Kinderreiche Familien sind auch bei den Arbeitern relativ häufig.

In Tabelle 2 sind (mit Ausnahme der selbständigen Landwirte und unter Vernachlässigung der Gruppe „Übrige“) kaum Unterschiede bei der Kinderlosigkeit zu konstatieren. Sie streut zwischen 9,5 % (Beamte) und 11,9 % (Angestellte). Es bestätigt sich die Erkenntnis, daß die durchschnittliche Kinderzahl vom Anteil der Familien mit drei und mehr Kindern bestimmt wird.

Für das Schaubild 2 wurden bei der Kombination der Stellung im Beruf der beiden Ehegatten die selbständigen Landwirte (einschl. der Mithelfenden Familienangehörigen) mit den übrigen Selbständigen zusammengefaßt, weil sonst die Besetzungszahlen zu klein geworden wären. Das Schaubild 2 zeigt für die durchschnittliche Kinderzahl, zunächst nur nach der Stellung im Beruf des Mannes (gestrichelte Linie) betrachtet, eine — allerdings nur schwach ausgeprägte — U-förmige Verteilung an. Kombiniert man die gegenseitige Stellung im Beruf der beiden Ehepartner, ergeben sich dagegen, ausgehend von der Stellung im Beruf des Mannes, wesentlich stärkere Differenzierungen.

¹⁾ Siehe Schubnell, H.: „Der Geburtenrückgang in der Bundesrepublik Deutschland“, Schriftenreihe des Bundesministers für Jugend, Familie und Gesundheit, Band 6, Bonn 1973, S. 38 ff.

Tabelle 2: Verheiratete deutsche Frauen der Eheschließungsjahre 1961 bis 1965 nach der Stellung im Beruf des Mannes und der Kinderzahl

Ergebnis des Mikrozensus Mai 1976

Stellung im Beruf des Mannes	Verheiratete deutsche Frauen							Durchschnittliche Kinderzahl je 1 000 Frauen
	insgesamt		davon mit ... Kind(ern) ¹⁾					
	1 000	%	0	1	2	3	4 und mehr	
Selbständiger Landwirt	58,9	2,9	6,6	8,0	35,5	30,4	19,5	2 572
Übrige Selbständige	216,3	10,6	10,5	23,2	43,0	17,6	5,6	1 861
Beamter	218,1	10,7	9,5	22,0	47,6	16,6	4,3	1 851
Angestellter	628,6	30,8	11,9	28,2	42,5	13,7	3,7	1 702
Arbeiter	824,2	40,4	10,9	24,4	37,5	18,5	8,6	1 938
Übrige ²⁾	95,0	4,6	70,6	11,9	9,7	4,2	3,6	610
Insgesamt	2 041,0	100	13,7	24,1	39,4	16,4	6,4	1 805

¹⁾ Mit im Haushalt lebend und minderjährig. — ²⁾ Nicht erwerbstätig, ohne Angabe.

Ist der Mann Beamter oder Angestellter, so haben diejenigen Familien die meisten Kinder, in denen die Frau (zum Zeitpunkt der Befragung) nicht erwerbstätig war. Die nichterwerbstätigen Frauen von Beamten haben durchschnittlich 2, die von Angestellten 1,9 Kinder je Familie. Bei den Selbständigen ergibt sich die höchste durchschnittliche Kinderzahl (2,2), wenn auch die Frau selbständig ist (hier sind, wie bereits gesagt, auch die Mithelfenden Familienangehörigen und die Selbständigen in der Landwirtschaft einbezogen). Offenbar ist bei Frauen von Landwirten und übrigen Selbständigen öfter eine innerhäusliche Tätigkeit möglich, die weniger Konflikte zwischen Erwerbstätigkeit und Erziehung von Kindern entstehen läßt als außerhäusliche Tätigkeit. Dies gilt im Prinzip auch, wenn der Mann Arbeiter ist (2,6 Kinder). Vermutlich handelt es sich hierbei um Nebenerwerbslandwirte, d. h. der Mann lebt überwiegend von unselbständiger Lohnarbeit, während er nach Feierabend seiner Frau bei der Versorgung eines kleinen landwirtschaftlichen Betriebs hilft. Ansonsten haben Arbeiter ebenso wie Beamte und Angestellte dann am meisten Kinder, wenn die Ehefrau nicht erwerbstätig ist (2,1 Kinder).

Die niedrigsten durchschnittlichen Kinderzahlen haben Familien, in denen beide Ehepartner Angestellte sind bzw. wenn der Mann Arbeiter und die Frau Angestellte ist.

Kinderzahl und Nettoeinkommen der Ehegatten

Wie die gestrichelten Linien in Schaubild 3 andeuten, steigt mit steigendem Nettoeinkommen des Mannes die Kinderzahl. Kombiniert man allerdings mit dem Nettoeinkommen der Ehefrau, so differenziert sich das Bild. Die meisten Kinder haben Familien, in denen die Ehefrau nicht erwerbstätig ist, wobei die Ehefrauen der am besten ver-

dienenden Männer eher eine etwas niedrigere durchschnittliche Kinderzahl haben als die Frauen, deren Ehemänner zwischen 1 200 bis 2 500 DM monatlich verdienen. Ist die Frau dagegen erwerbstätig, so sinkt (bis auf eine Ausnahme) mit ihrem Nettoeinkommen die durchschnittliche Kinderzahl der Familie.

Zur weiteren Verdeutlichung sind in Tabelle 3 einige typische Einkommenssituationen zusammengestellt. Betrachtet man zunächst wieder die Ehejahrgänge 1961 bis 1965, so zeigt sich, daß der eingangs erwähnte Anstieg der Kinderzahl mit steigendem Einkommen des Mannes im wesentlichen darauf beruht, daß Frauen gut verdienender Männer zu einem beträchtlichen Teil nicht berufstätig sind (Spalte 2). Verdient der Mann unter 1 200 DM netto monatlich, so haben 43,5 % der Frauen kein Einkommen, d. h. sie sind nicht erwerbstätig. Dagegen sind 63 % der Frauen von Männern, die mehr als 2 500 DM monatliches Einkommen haben, nicht erwerbstätig. Ähnlich wie bei den Akademikerinnen (es können hier durchaus Identitäten vorliegen) liegt auch beim Familientyp „Mann höchstes Einkommen/Frau nicht erwerbstätig“ der Schwerpunkt mit knapp der Hälfte bei der Zwei-Kind-Familie.

Zieht man zum Vergleich entsprechende Werte für die Ehejahrgänge 1971 bis 1976 (durchschnittliche Ehedauer 3 Jahre) heran, so haben auch hier die nichterwerbstätigen Frauen die meisten Kinder. Interessant ist, daß der Anteil nichterwerbstätiger Frauen in den ersten Ehejahren wesentlich geringer ist, wengleich auch hier gilt, daß die Frauen gut verdienender Männer häufiger zu Hause bleiben. Ob dies so üblich ist (gewissermaßen als Statussymbol), ob es ökonomisch nicht notwendig ist oder ob Kinderwünsche realisiert werden sollen, läßt sich aus Daten dieser Art nicht beantworten.

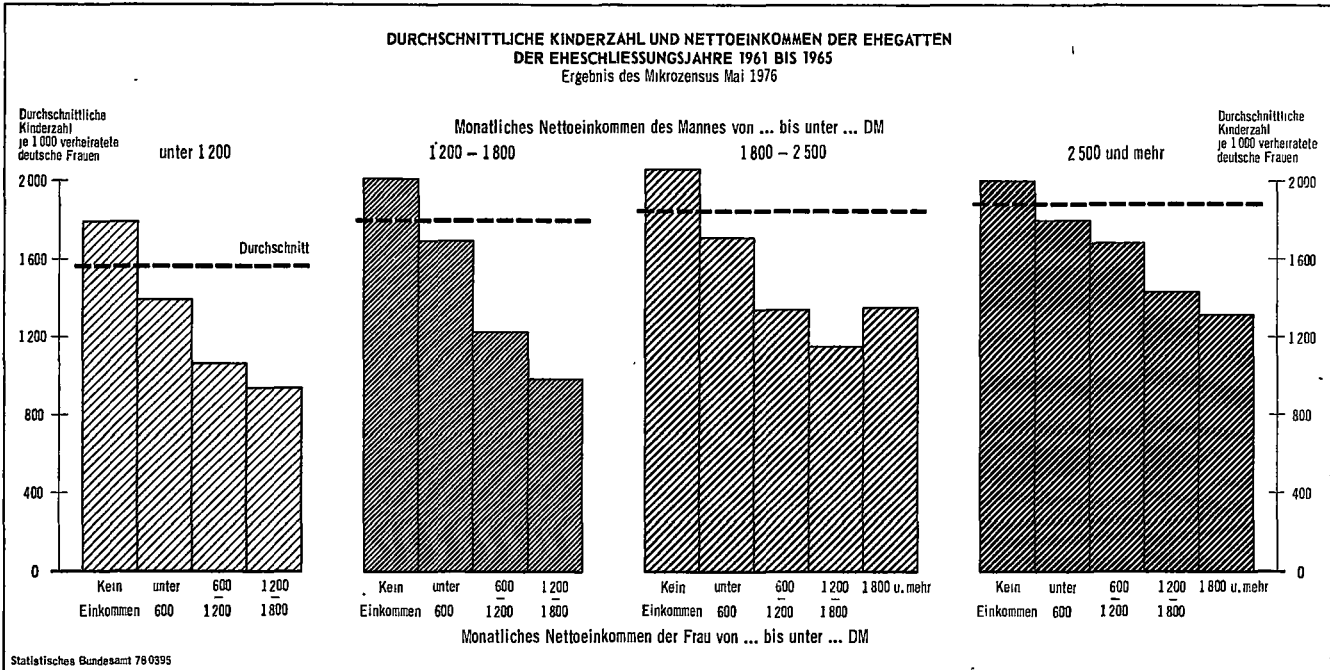
Tabelle 3: Ausgewählte Familienstrukturen der Eheschließungsjahrgänge 1961 bis 1976 nach dem Nettoeinkommen beider Ehegatten

Ergebnis des Mikrozensus Mai 1976

Nettoeinkommen der Ehegatten von ... bis unter ... DM bzw. ohne Einkommen	Verheiratete deutsche Frauen						Durchschnittliche Kinderzahl ¹⁾ je 1 000 Frauen	
	Mann/Frau	insgesamt	davon mit ... Kind(ern) ¹⁾					
			0	1	2	3 und mehr		
	1 000	%				Anzahl		
1971 bis 1976								
unter 1 200	—	135,8	27,4	24,4	52,4	17,8	5,4	1 069
	600—1 200	226,5	45,6	77,8	19,0	2,5	0,6	261
	zusammen ²⁾	496,5	100	58,2	31,2	8,1	2,5	563
1 200—1 800	—	310,9	39,5	14,8	57,7	22,0	5,5	1 212
	unter 600	87,7	11,1	39,7	48,8	9,5	2,1	757
	1 200—1 800	102,6	13,0	79,1	17,1	3,0	0,8	255
	zusammen ²⁾	787,7	100	47,2	38,5	11,6	2,8	714
1 800—2 500	—	110,3	43,8	17,0	54,0	23,8	5,2	1 202
	unter 600	20,1	8,0	44,8	40,3	13,4	1,5	716
	1 200—1 800	40,1	15,9	84,5	12,0	3,2	0,2	195
	zusammen ²⁾	251,8	100	45,8	37,1	14,1	2,9	758
2 500 und mehr	—	49,3	45,4	24,7	46,7	23,1	5,5	1 118
	unter 600	6,0	5,5	48,3	28,3	20,0	3,3	783
	1 200—1 800	12,9	11,9	67,4	23,3	8,5	0,8	426
	1 800 und mehr	12,0	11,0	58,3	31,7	8,3	1,7	550
	zusammen ²⁾	108,6	100	42,7	37,1	16,3	3,9	827
1961 bis 1965								
unter 1 200	—	135,6	43,5	21,2	19,9	32,2	26,7	1 790
	600—1 200	66,4	21,3	41,0	25,9	23,2	9,9	1 063
	zusammen ²⁾	311,8	100	27,1	21,7	29,9	21,3	1 564
1 200—1 800	—	484,7	57,7	7,4	23,2	41,8	27,7	2 012
	unter 600	154,8	18,4	10,7	30,9	41,8	16,7	1 694
	1 200—1 800	42,5	5,1	39,8	32,0	21,4	6,8	981
	zusammen ²⁾	840,4	100	12,3	26,4	38,7	22,5	1 801
1 800—2 500	—	271,0	60,2	5,1	21,9	46,2	26,8	2 056
	unter 600	66,9	14,9	9,1	31,4	43,3	16,1	1 710
	1 200—1 800	16,5	3,7	37,0	26,1	26,7	10,3	1 146
	zusammen ²⁾	450,4	100	10,3	24,6	43,1	22,0	1 851
2 500 und mehr	—	203,0	63,0	5,6	20,4	49,7	24,3	2 001
	unter 600	27,0	8,4	8,5	28,1	43,7	19,6	1 796
	1 200—1 800	12,9	4,0	20,9	24,0	47,3	7,8	1 426
	1 800 und mehr	14,3	4,4	28,7	25,2	36,4	9,8	1 308
	zusammen ²⁾	322,0	100	8,7	22,4	47,3	21,7	1 887

¹⁾ Mit im Haushalt lebend und minderjährig. — ²⁾ Einschl. andere Einkommensgruppen der Frau.

Schaubild 3



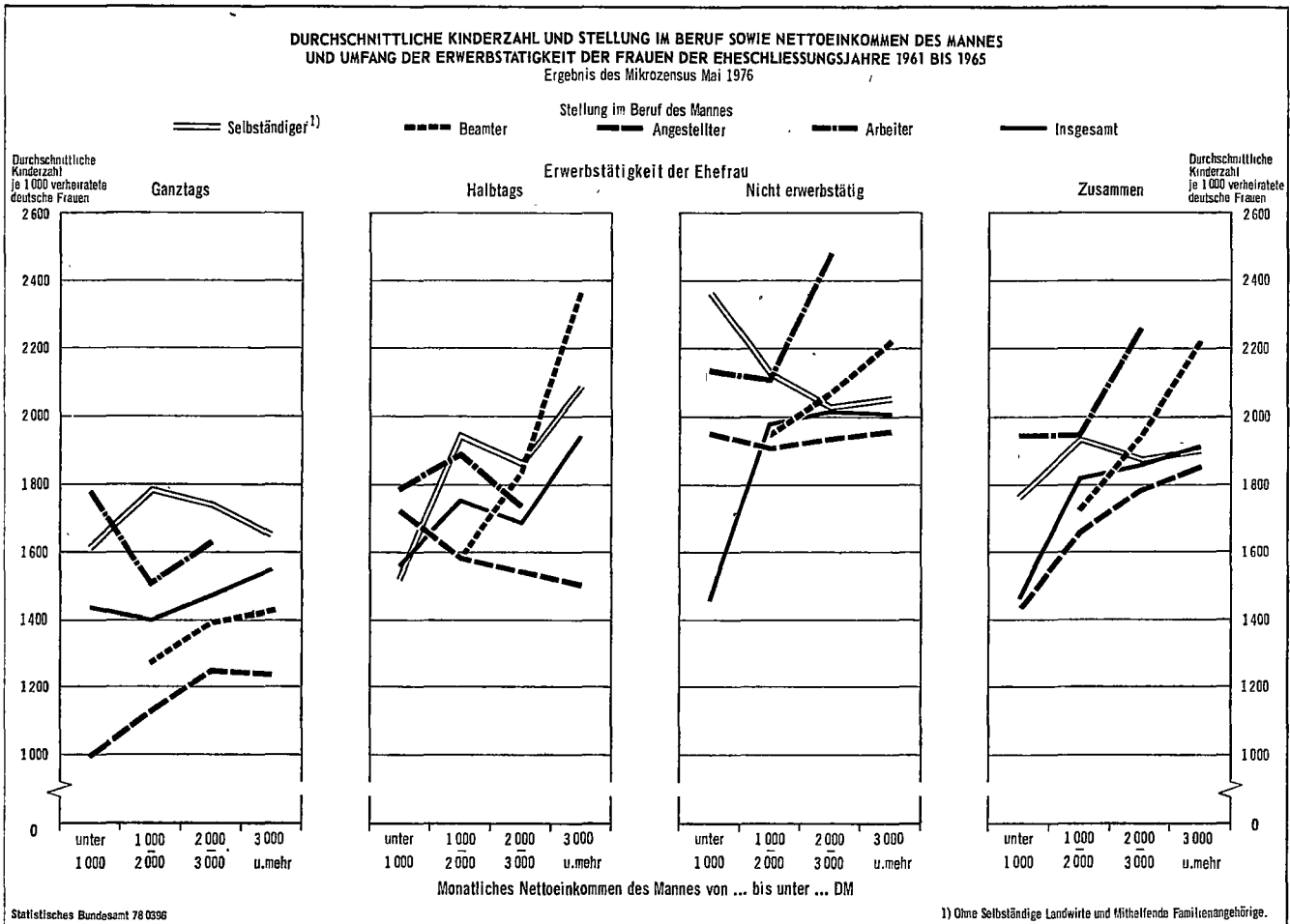
Kinderzahl und Stellung im Beruf sowie Nettoeinkommen des Mannes und Umfang der Erwerbstätigkeit der Frau

In Schaubild 4 wird versucht, die Zusammenhänge zwischen Kinderzahl und Stellung im Beruf sowie Nettoeinkommen des Mannes und Umfang der Erwerbstätigkeit der Frau darzustellen. Diese vierfache Kombination führt

zu einem uneinheitlichen, nicht leicht zu interpretierenden Bild.

Bei ganztags arbeitenden Frauen ergeben sich global betrachtet niedrige durchschnittliche Kinderzahlen, sie steigen mit zunehmendem Nettoeinkommen des Mannes an. Ausnahme bilden die Familien, in denen der Mann Selbständiger (hier ohne Landwirte) ist.

Schaubild 4



Bei Teilzeitarbeit der Frau steigt die Kinderzahl, wenn der Mann Beamter oder Selbständiger ist, sie sinkt dagegen, wenn der Mann im Angestelltenverhältnis steht.

Nichterwerbstätige Frauen von Arbeitern und Beamten haben mit steigendem Einkommen ihres Mannes mehr Kinder. Dagegen ist kein Einfluß bei den Ehen festzustellen, in denen der Ehemann Angestellter ist. Ist der Mann selbständig und die Frau nicht erwerbstätig, so sinkt die Kinderzahl mit steigendem Einkommen des Mannes. Die Zusammenfassung nur nach Einkommen und Stellung im Beruf des Mannes (ganz rechts im Schaubild 4) zeigt zwar den J-förmigen Zusammenhang, doch wird man angesichts der Teilergebnisse skeptisch gegenüber den Aussagen solcher Durchschnitte.

Zusammenfassung

Aus dem Material des Mikrozensus 1976 wurde eine Reihe von Tabellierungen der Kinderzahl verheirateter deutscher Frauen untergliedert nach Eheschließungsjahrgängen, Heiratsalter der Frau und sozio-ökonomischen Merkmalen, wie Ausbildung der Frau, Stellung im Beruf und Nettoeinkommen der Ehegatten sowie Umfang der Erwerbstätigkeit der Frau erstellt. Für die meisten dieser Merkmale war eine Mehrfachkombination möglich. Es ist beabsichtigt, ähnliche Tabellen jährlich aufzubereiten, um Möglichkeiten zu eröffnen, den Familienbildungsprozeß

nach Ehejahrgängen im Zusammenhang mit sozio-ökonomischen Merkmalen statistisch beobachten zu können.

Eine Reihe schon bekannter Erscheinungsformen der differentiellen Fruchtbarkeit in zweifacher Kombination konnte durch die Auswertung des Mikrozensus 1976 bestätigt werden. Eine weitergehende Mehrfachkombination weist aber darauf hin, daß viele der bereits als klassisch betrachteten Zusammenhänge an Prägnanz verlieren, wenn tiefer untergliedert wird. Selbst die Erwerbstätigkeit der Ehefrau ist nicht für alle Bevölkerungsgruppen als in die gleiche Richtung wirkender Einflußfaktor anzusehen.

Ein Mangel der vorliegenden Untersuchung ist zweifellos, daß keine Geburten- oder Erwerbsbiographien herangezogen werden können. Vielleicht kann die Analyse von späteren Jahresergebnissen hier neue Aspekte erbringen. Fest scheint zu stehen, daß das Thema „Differentielle Kinderzahlen“ wesentlich komplexer und differenzierter ist, als bisweilen angenommen wird. Im Hinblick auf eine schlüssige Beschreibung der Kinderzahlen ausgewählter Bevölkerungsgruppen sind weitere Untergliederungen bei der Auswertung des Materials denkbar, die eventuell zusammen mit den bereits vorliegenden Unterlagen Anstöße zu Analysen der Kausalität geben können.

Hö.

Landwirtschaft und Fischerei

Viehbestand am 2. Dezember 1977

Endgültiges Ergebnis

Vorbemerkung

Dieser Beitrag enthält die endgültigen Ergebnisse der allgemeinen Dezember-Viehzählung 1977 für alle Tierarten. Für Rinder und Schweine war bereits ein vorläufiges Ergebnis in WiSta 2/1978 veröffentlicht worden. Vorläufige Ergebnisse der Dezember-Viehzählung für Rinder und Schweine werden jedes Jahr vorab aufbereitet, um kurzfristig aktuelle Daten zur Abschätzung der voraussichtlichen Entwicklung auf dem Schlachtviehmarkt zur Verfügung stellen zu können. Sie stützen sich auf Angaben derjenigen Stichprobenbetriebe, die auch an den repräsentativen Zwischenzählungen — für Rinder im Juni, für Schweine im April und August — desselben Jahres beteiligt sind. Es sei bemerkt, daß die vorläufigen Ergebnisse aus der Dezember-Viehzählung 1977 im Bundesgebiet für Rinder überhaupt nicht und für Schweine nur geringfügig (—0,3 %) von den jetzt vorliegenden endgültigen Ergebnissen der total aufbereiteten Zählung abweichen. Größere Abweichungen zwischen vorläufigen und endgültigen Ergebnissen treten dagegen erfahrungsgemäß bei schwach besetzten Alters-, Nutzungs- oder Gewichtskategorien und in der regionalen Gliederung auf.

Am 2. Dezember 1977 waren außer Rindern, Schweinen, Pferden, Schafen und Geflügel auch Ziegen und Bienenvölker sowie Kleinstbestände an Schweinen und Legehennen zu erfassen. Ziegen, Bienenvölker und Kleinstbestände an Schweinen und Legehennen werden nach den Bestimmungen des Viehzählungsgesetzes nur jedes vierte Jahr erhoben. In den übrigen Jahren werden Schweine und Legehennen bei Haltern mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von weniger als 1 ha nur dann erfaßt, wenn mindestens ein Zuchtschwein oder mindestens drei andere Schweine oder mindestens 20 Legehennen vorhanden sind. Die Kleinstbestände werden im Rahmen der Dezember-Viehzählung 1977 getrennt dargestellt, um die Vergleichbarkeit der übrigen Ergebnisse mit denen der Vorjahre zu gewährleisten.

Ergebnisse

Rinder

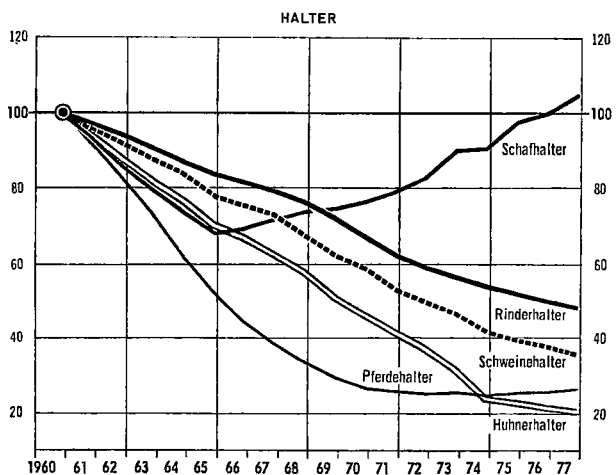
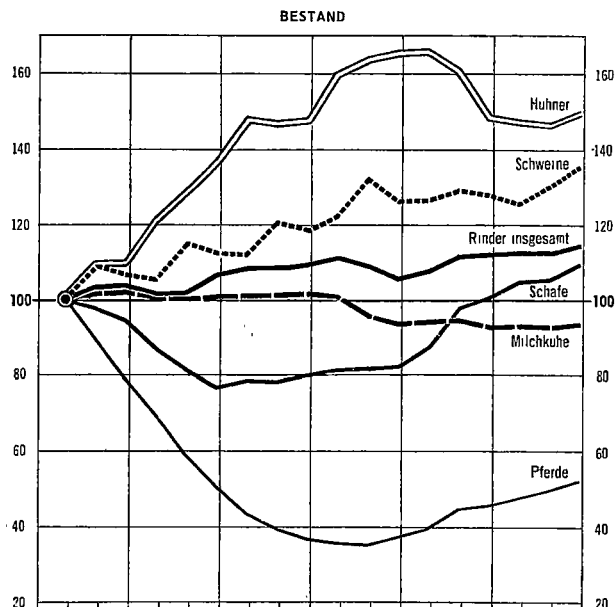
Mit 14,76 Mill. wurde im Dezember 1977 der bisher größte Rinderbestand festgestellt. In fast allen Bundesländern wurden am Erhebungsstichtag mehr Rinder gehalten als ein Jahr zuvor; für das Bundesgebiet insgesamt betrug die Bestandsaufstockung 1,8 % bzw. rd. 270 000 Tiere. Die Zahl der Milchkühe belief sich auf 5,42 Mill. (+ 0,6 % gegenüber Anfang Dezember 1976). Der Bestand an 2 Jahre und älteren Färsen betrug rd. 671 000 (+ 2,1 %); darunter befanden sich rd. 43 000 (+ 2,7 %) Tiere, die nicht zur Zucht, sondern zur Schlachtung bestimmt waren. Ammen- und Mutterkühe waren rd. 68 000 (— 3,6 %) und Schlacht- und Mastkühe rd. 73 000 (+ 20,6 %) vorhanden. Die Altersgruppe der 2 Jahre und älteren Rinder umfaßte außerdem knapp 173 000 (+ 5,5 %) männliche Tiere (Zucht- und Mastbullen, Ochsen). An Jungvieh der Altersgruppe 1 bis unter 2 Jahre alt waren insgesamt 3,14 Mill. (+ 5 %) vorhanden, davon 1,31 Mill. (+ 6,7 %) männliche und 1,83 Mill. (+ 3,8 %) weibliche Tiere. Der Bestand an Jungvieh $\frac{1}{2}$ bis unter 1 Jahr alt war mit 3,03 Mill. um 0,5 % größer als ein Jahr zuvor; davon waren 1,61 Mill. (— 0,4 %) weibliche und 1,42 Mill. (+ 1,4 %) männliche Tiere. Der Bestand an Kälbern (bis unter $\frac{1}{2}$ Jahr alt) belief sich Anfang Dezember 1977 auf 2,20 Mill. (+ 1,9 %).

Die Zahl der Rinderhalter ging von Anfang Dezember 1976 bis Anfang Dezember 1977 von rd. 629 000 auf rd. 606 000 (— 3,8 %) zurück. Milchkühe wurden in rd. 519 000 (— 5,1 %) Betrieben, Ammen- und Mutterkühe in rd. 10 200 (+ 2,8 %) Betrieben gehalten.

Schweine

Am Erhebungsstichtag wurde der bisher größte Schweinebestand in den Dezember-Viehzählungen mit 21,39 Mill. festgestellt. Mit Ausnahme des Saarlandes und der Stadtstaaten wurden in den einzelnen Bundesländern bis zu 5,9 % mehr Schweine gezählt als ein Jahr zuvor. In den nördlichen Bundesländern waren die Bestandsaufstockungen stärker als im Süden; für das Bundesgebiet errechnet sich eine Zunahme von 3,9 % gegenüber der Dezemberzählung 1976. Mehr Schweine als ein

VIEHBESTAND UND VIEHALTER IM DEZEMBER
1960 = 100



Statistisches Bundesamt 780398

Jahr zuvor gab es mit Ausnahme der über 110 kg schweren Mastschweine in allen Gewichtsklassen bzw. Nutzungskategorien. Der Bestand an Ferkeln war mit 5,79 Mill. um 5,3% größer und der an 20 bis unter 50 kg schweren Jungschweinen mit 5,64 Mill. um 3% größer als am 3. Dezember 1976. Mastschweine sämtlicher Gewichtsklassen waren insgesamt 7,39 Mill. (+ 2,5%) vorhanden. Die Zahl der Zuchtsauen belief sich auf insgesamt 2,47 Mill. (+ 6,6%); davon waren 1,65 Mill. (+ 6,6%) trächtige Zuchtsauen und 0,83 Mill. (+ 6,8%) nicht trächtige Zuchtsauen. Der Bestand an Zuchtebern betrug rd. 98 000 (+ 8,7%).

Am 2. Dezember 1977 wurden in rd. 622 000 Betrieben (- 5,5%) Schweine gehalten; die Zahl der Zuchtsauenhalter betrug rd. 254 000 (- 3,9%).

In sogenannten Kleinsthaltungen wurden ferner insgesamt rd. 44 000 Schweine bei rd. 28 000 Haltern ermittelt. Dieser Bestand setzte sich aus rd. 7 000 Ferkeln, rd. 9 000 Jungschweinen sowie rd. 31 000 Mastschweinen sämtlicher Gewichtsklassen zusammen.

Pferde

Der Bestand an Pferden (einschl. Ponys und Kleinpferde) belief sich am 2. Dezember 1977 auf rd. 371 000; das

Tabelle 1: Viehbestände
Ergebnis der allgemeinen Viehzählung Anfang Dezember

Viechart	1971/ 76 D	1976	1977	Zu-(+) bzw. Abnahme (-) 1977 gegenüber 1971/76 D	
				%	%
	1 000				
Rinder	14 219	14 496	14 763	+ 3,8	+ 1,8
2 Jahre und älter	6 404	6 340	6 403	- 0,0	- 1,0
weiblich	6 219	6 176	6 230	+ 0,2	+ 0,9
Milchkühe	5 424	5 387	5 417	- 0,1	+ 0,6
Färsen	666	658	671	+ 0,8	+ 2,1
Ammen- und Mutterkühe	63	71	68	+ 8,6	- 3,6
Schlacht- und Mastkühe	67	61	73	+ 10,1	+ 20,6
männlich	185	164	173	- 6,6	+ 5,5
1 bis unter 2 Jahre alt	2 686	2 987	3 136	+ 8,7	+ 5,0
weiblich	1 715	1 759	1 827	+ 6,5	+ 3,8
männlich	1 171	1 227	1 310	+ 11,9	+ 6,7
1/2 bis unter 1 Jahr alt	2 979	3 015	3 029	+ 1,7	+ 0,5
weiblich	1 615	1 612	1 606	- 0,5	- 0,4
männlich	1 364	1 402	1 423	+ 4,3	+ 1,4
Kälber unter 1/2 Jahr alt	1 951	2 154	2 195	+ 12,5	+ 1,9
Schweine	20 182	20 589	21 386	+ 6,0	+ 3,9
Ferkel	5 447	5 499	5 790	+ 6,3	+ 5,3
Jungschweine	6 987	5 474	5 636	- 19,3	+ 3,0
Mastschweine	5 517	7 208	7 390	+ 34,0	+ 2,5
Zuchtsauen	2 152	2 318	2 472	+ 14,9	+ 6,6
dar.: trächtig	1 390	1 545	1 646	+ 18,4	+ 6,6
Zuchteber	79	90	98	+ 24,4	+ 8,7
Pferde	315	355	371	+ 17,9	+ 4,6
dar.: Ponys und Kleinpferde	.	98	104	.	+ 6,1
Schafe	999	1 091	1 135	+ 13,7	+ 4,0
Ziegen	.	38 ¹⁾	36	.	- 4,5
Geflügel					
Hühner	93 687	88 085	90 295	- 3,6	+ 2,5
dar.: Legehennen 1/2 Jahr und älter	55 448	49 239	48 742	- 12,1	- 1,0
Gänse	357	322	319	- 10,7	- 1,0
Enten	1 186	1 021	992	- 16,3	- 2,9
Truthühner	828	1 033	1 163	+ 40,5	+ 12,6
Bienenvölker	.	837 ¹⁾	811	.	- 3,2

¹⁾ Angaben für 1973.

waren rd. 16 000 (+ 4,6%) mehr als ein Jahr zuvor. Die Zahl der Ponys und Kleinpferde stieg von Anfang Dezember 1976 bis Anfang Dezember 1977 um rd. 6 000 (+ 6,1%) auf rd. 104 000 und die Zahl der sonstigen Pferde um rd. 10 000 (+ 4%) auf rd. 267 000. Die Bestandszunahmen waren im Norden geringfügig stärker (+ 4,6%) als im Süden (+ 4,5%). Der mit Ausnahme von Ponys und Kleinpferden nach Altersgruppen erhobene Pferdebestand hat sich in seiner Struktur im Vergleich zur Dezemberzählung 1976 vor allem in der Gruppe der 3 bis 14 Jahre alten Pferde erheblich verändert (+ 6,7%). Der Bestand an Fohlen war in fast allen Bundesländern rückläufig, im Süden (- 9,5%) stärker als im Norden (- 0,9%).

Die Zahl der Pferdehalter nahm 1977 um 2,8% zu und betrug rd. 120 000; hierunter waren rd. 51 000 (+ 7,7%) Halter von Ponys und Kleinpferden.

Schafe und Ziegen

Die Schafbestände haben nach einem Tiefstand im Jahr 1965 kontinuierlich zugenommen. Am 2. Dezember 1977 wurden 1,14 Mill. Schafe gehalten; das waren rd. 44 000 oder 4% mehr als ein Jahr zuvor. Im Norden wurden 0,44 Mill. (+ 0,2%) und im Süden 0,70 Mill. (+ 6,7%) Tiere ermittelt. Die Zahl der Schafe nahm in einzelnen Bundesländern bis 9,4% zu. Rückläufig gegenüber dem Vorjahr waren die Schafbestände lediglich in Schleswig-Holstein (- 3,9%). Von der Bestandszunahme waren fast alle Alters- und Nutzungskategorien betroffen. Einen leichten Rückgang gab es nur bei den zur Zucht benutzten Schafböcken (- 1,7%). Der im Vergleich zum Vorjahr erheblich größere Bestand an weiblichen Zuchtschafen (rd. 30 000 Tiere oder 4,2%) läßt auf eine weitere Bestandsaufstockung schließen. Die Zahl der Schafhalter nahm um 4,9% zu und belief sich auf rd. 64 000.

Nach den Bestimmungen des Viehzählungsgesetzes waren am 2. Dezember 1977 auch die Bestände an Ziegen

Tabelle 2: Viehhalter
Ergebnis der allgemeinen Viehzählung Anfang Dezember

Haltegruppen	1971/ 76 D	1976	1977	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 1977 gegenüber	
	1 000			1971/ 76 D	1976
Halter von				%	
Rindern	701	629	606	-13,6	- 3,8
dar.: Milchkühen	621	548	519	-16,3	- 5,1
Schweinen	781	658	621	-20,5	- 5,7
dar.: Zuchtsauen		264	254		- 3,9
Pferden	116	117	120	+ 3,7	+ 2,8
Schafen	55	61	64	+16,6	+ 4,9
Hühnern	834	597	570	-31,7	- 4,5
Gänsen	37	27	28	-25,4	+ 2,2
Enten	81	57	57	-30,0	0,1
Truthühnern	11	8	8	-31,7	+ 0,8

zu erfassen. Es wurden insgesamt rd. 36 000 Ziegen festgestellt. Das bedeutete einen Rückgang um 4,5 % gegenüber den Ergebnissen der im Dezember 1973 durchgeführten Zählung. Die Zahl der weiblichen Ziegen belief sich am Erhebungsstichtag auf rd. 30 000 (- 8,8 %), die der männlichen Ziegen auf rd. 6 000 (+ 24,5 %). Die Zahl der Ziegenhalter betrug rd. 15 600 (- 13,1 %).

Geflügel und Bienenvölker

Der Gesamtbestand an Hühnern (ohne Trut-, Perl- und Zwerghühner) hat seit 1974 erstmals wieder zugenommen, und zwar um rd. 0,90 Mill. (+ 1,0 %) auf 90,3 Mill. Im Vergleich zum Vorjahr wurden die Legehennenbestände um 0,50 Mill. auf 48,74 Mill. (- 1,0 %) verringert. Die Legehennenbestände waren — mit Ausnahme von Niedersachsen (+ 3,4 %) und Nordrhein-Westfalen (+ 1,5 %) — in allen Bundesländern rückläufig. Bemerkenswert ist jedoch, daß am Erhebungsstichtag ein um 1,5 Mill. oder 9,3 % größerer Junghennenbestand als ein Jahr zuvor zur Ergänzung der Legehennenbestände zur Verfügung stand. Der weitaus größte Junghennenbestand (6,79 Mill. bzw. 40 % des Gesamtbestandes) wurde in Niedersachsen festgestellt (+ 17,1 %). Mit 24,44 Mill. waren 5,4 % mehr Schlacht- und Masthähnchen und -hühner vorhanden als im Dezember 1976. Die Entwicklung dieses Zweiges der Hühnerhaltung war in den einzelnen Bundesländern ziemlich einheitlich.

Bei den übrigen Geflügelarten war die Bestandsentwicklung 1977 unterschiedlich. Es wurden 0,32 Mill. Gänse (- 1,0 %), 0,99 Mill. Enten (- 2,9 %) und 1,16 Mill. Trut- hühner (+ 12,6 %) ermittelt.

Die Zahl der Hühnerhalter war am Erhebungsstichtag um 4,5 % kleiner als ein Jahr zuvor und belief sich auf rd. 570 000; darunter waren rd. 540 000 (- 6,2 %) Halter von Legehennen und rd. 121 000 (- 6,8 %) Halter von Masthühnern.

In den sogenannten Kleinsthaltungen — es handelt sich hierbei um Halter mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von weniger als 1 ha, die weniger als 20 Legehennen halten — wurden insgesamt rd. 506 000 Legehennen bei rd. 50 000 Haltern festgestellt.

Bienenvölker — sie waren letztmals im Dezember 1973 erhoben worden — wurden im Dezember 1977 insgesamt rd. 811 000 (- 3,2 %) ermittelt. Gr.

Seefischerei und Versorgung mit Seefisch 1977

Vorbemerkung

Die Anlandeergebnisse der Hochsee- und Küstenfischerei, die das Statistische Bundesamt aufgrund des Gesetzes über eine Fischereistatistik von 1960 laufend erhebt und aufbereitet, werden monatlich veröffentlicht¹⁾. Dieser Beitrag enthält erste vorläufige Jahresergebnisse für 1977 mit

¹⁾ Siehe auch Fachserie 3, Reihe 4.5; methodische Erläuterungen wurden zuletzt im Jahresheft 1978 dargestellt.

den wichtigsten Eckwerten über die Herkunft der Fangmengen, ihre Aufgliederung nach Betriebsarten, die Anteile der wichtigsten Fischarten bzw. Produktgruppen sowie die Fischversorgungsbilanz.

Fanggebiete der Seefischerei 1977

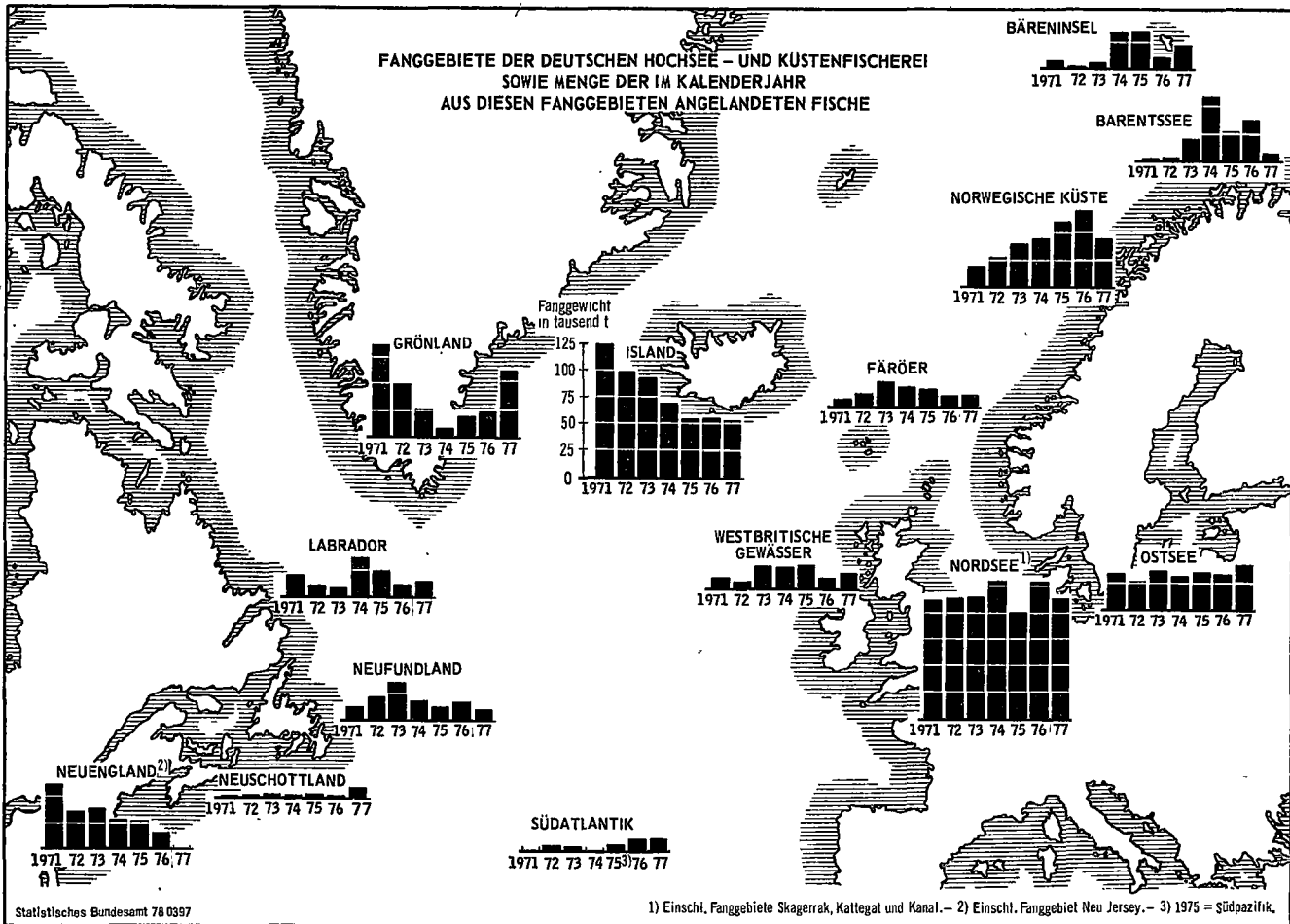
Das vorläufige Gesamtergebnis der Hochsee- und Küstenfischerei betrug 1977 einschließlich der Auslandsanlandungen insgesamt 415 300 t. Bei dieser Mengenangabe handelt es sich — wie auch bei allen folgenden Zahlen — um das Fanggewicht (auch als Lebendgewicht bezeichnet, englisch: nominal catch), das nachträglich mittels eines Systems von Umrechnungsfaktoren für die verschiedenen Anlandeprodukte (entsprechend der an Bord vorgenommenen Bearbeitung) errechnet wird. Eingeschlossen sind außer Fischen auch die Anlandungen von anderen, wirtschaftlich genutzten Meerestieren, wie z. B. Garnelen (Krabben), Krebsen, Muscheln und Tintenfischen.

Von den Gesamtfängen des Berichtsjahres in Höhe von 415 300 t wurden erstmals nach über 20 Jahren mit rd. 394 500 t weniger als 400 000 t im Inland angelandet. Die Auslandsanlandungen, die in den zurückliegenden Jahren oft nur bei 3 000 bis 4 000 t lagen, waren bereits 1976 auf 6 100 t (1,4 %) angestiegen und erreichten 1977 die beachtliche Höhe von fast 20 800 t (5,3 % der Gesamtfänge). Hier- von entfielen knapp 11 500 t auf Kanada, 6 700 t auf Däne- mark, 2 500 t auf Südafrika (Fischmehl) und rd. 100 t auf

Tabelle 1: Gesamtergebnis der Hochsee- und Küsten- fischerei nach Fanggebieten¹⁾

Fanggebiet	1968/ 72 D	1973	1974	1975	1976	1977
Fanggewicht 1 000 t						
Nordsee ²⁾	134,8	115,0	130,5	100,0	128,7	113,5
Westbritische Gewässer	15,8	20,8	20,3	21,4	9,8	15,6
Ostsee	33,1	36,0	31,3	34,8	32,4	41,0
Färöer	9,8	22,3	18,2	15,8	9,7	10,8
Island	115,1	91,6	68,2	55,1	55,4	52,5
Norwegische Küste	20,0	40,1	44,9	61,2	71,9	44,7
Barentssee	2,0	20,0	59,9	26,5	36,5	6,9
Bäreninsel	3,0	4,7	33,2	35,1	10,0	22,7
Grönland	101,5	26,6	8,0	19,9	24,1	61,8
Labrador	41,7	8,2	35,8	24,5	11,1	15,4
Neufundland	9,1	33,5	17,3	12,2	16,2	9,9
Neuschottland	8,1	2,4	2,2	2,4	1,4	9,3
Neuengland	66,7	37,4	26,7	25,2	14,2	—
Südatlantik ³⁾	1,7	2,4	—	4,4	10,6	11,2
Insgesamt ...	562,5	461,1	496,6	438,6	431,9	415,3
%						
Nordsee ²⁾	24,0	24,9	26,3	22,8	29,8	27,3
Westbritische Gewässer	2,8	4,5	4,1	4,9	2,3	3,7
Ostsee	5,9	7,8	6,3	7,9	7,5	9,9
Färöer	1,7	4,8	3,7	3,6	2,2	2,6
Island	20,5	19,9	13,7	12,6	12,8	12,6
Norwegische Küste ³⁾ ..	4,4	14,0	27,8	28,0	27,4	17,9
Grönland	18,0	5,8	1,6	4,5	5,6	14,9
Ostküste Nord-amerikas ⁴⁾	22,3	17,7	16,5	14,6	10,0	8,3
Südatlantik ⁵⁾	0,3	0,5	—	1,0	2,5	2,7
Insgesamt ...	100	100	100	100	100	100
1968/72 D = 100						
Nordsee ²⁾	100	85	97	74	95	84
Westbritische Gewässer	100	132	128	135	62	99
Ostsee	100	109	95	105	98	124
Färöer	100	228	186	161	99	110
Island	100	80	59	48	48	46
Norwegische Küste ³⁾ ..	100	259	552	491	474	297
Grönland	100	26	8	20	24	61
Ostküste Nord-amerikas ⁴⁾	100	65	65	52	34	28
Südatlantik ⁵⁾	100	141	—	259	624	659
Insgesamt ...	100	82	88	78	77	74

¹⁾ Im In- und Ausland im Kalenderjahr angelandete Fangmengen auf Basis „Fanggewicht“. — ²⁾ Einschl. Mengen aus den Fanggebieten Skagerrak, Kattegat und Jkanal. — ³⁾ Einschl. Mengen aus den Fanggebieten Barentssee und Bäreninsel. — ⁴⁾ Labrador, Neufundland, Neuschottland, Neuengland, Neu Jersey. — ⁵⁾ 1975 = Südpazifik.



die Niederlande. Diese Entwicklung ist überwiegend darauf zurückzuführen, daß die Große Hochseefischerei neuerdings vielfach bilaterale vertragliche Verpflichtungen einzuhalten hat, die zu einer Anlandung von Fangmengen im Hoheitsgebiet der Fanggründe zwingen.

Die Herkunft der Fangmengen wird für die deutsche Hochseefischerei immer mehr zur zentralen Frage. Die nachlassende Ergiebigkeit der Fischbestände, in erster Linie aber die Schließung von Fanggebieten durch Ausweitung nationaler Hoheitszonen bzw. die Vergabe immer kleinerer Fangmengen durch internationale Fischereikommissionen, schaffen von Jahr zu Jahr für die Fischwirtschaft größere Schwierigkeiten. Die Aufgliederung der Fangmengen nach Fanggebieten und die Darstellung für einen größeren Zeitraum (siehe Tabelle 1) verdeutlichen diese Entwicklung der Gesamtfänge. Hierbei müssen für die einzelnen Fanggebiete die erwähnten Entwicklungen jeweils gesondert beachtet werden. — Bei einer längerfristigen Betrachtung bereitet die Auswahl eines geeigneten Bezugszeitraumes wegen der Besonderheit der Entwicklung im letzten Jahrzehnt gewisse Schwierigkeiten. Es erschien zweckmäßig, zur Beurteilung der Entwicklung der letzten fünf Jahre (1973 bis 1977) einen fünfjährigen Durchschnitt als Bezugsgröße zu wählen, der vor dem Untersuchungszeitraum liegt. Der Durchschnitt wurde aus den Jahren 1968 bis 1972 gebildet; in diesem Durchschnitt ist sowohl das Jahr 1968 mit dem zweithöchsten Fangergebnis nach 1945 in Höhe von 672 000 t als auch das Jahr 1972 mit einem dem Berichtsjahr 1977 nahekommenden Gesamtfang von nur 408 000 t enthalten. Die kleineren Fanggebiete wurden im unteren Teil der Tabelle 1 zur Verdeutlichung des Entwicklungstrends zusammengefaßt.

Die obengenannten Schwierigkeiten der Seefischerei galten 1977 — abgesehen von der Heringsfischerei — weniger für den Nahbereich. Hier wurden von der

deutschen Fischerei insgesamt 170 100 t gefischt, davon 113 500 t in der Nordsee, 15 600 t in den Westbritischen Gewässern und 41 000 t in der Ostsee. Die gesamte Fangmenge im Nahbereich entsprach 1977 etwa derjenigen des Vorjahres. Der Anteil der Nordsee hat sich jedoch etwas verringert, während derjenige der Westbritischen Gewässer und der Ostsee zugenommen hat. Schwankungen zwischen den Anteilen der Nord- und Ostsee hängen u. a. von unterschiedlich starken Fischjahrgängen in der Nord- und Ostsee ab, insbesondere beim Kabeljau. Es ist zu beachten, daß 1977 erstmals durch die Ostseefischereikommission Fangquoten festgesetzt wurden; die Folge war, daß die erhöhte Fischereiaktivität der Nordseekutter in der Ostsee bereits Ende April eingeschränkt werden mußte, da die Dorschquote nahezu ausgeschöpft war.

Ähnlich komplex ist die Situation im Bereich der mittleren Fahrt zu beurteilen. Insgesamt wurden in der mittleren Fahrt im Jahr 1977 137 600 t gefangen, das waren 45 900 t weniger als im Vorjahr. Wichtigste Fanggebiete waren 1977 in diesem Bereich Island mit 52 500 t und die Norwegische Küste mit 44 700 t. Die Fangmenge vor Island war 1977 — entsprechend dem im November 1977 ausgelaufenen Fischereivertrag mit Island — nahezu gleich groß wie 1976. Dagegen waren die Fänge vor der Norwegischen Küste deutlich (um 27 200 t) geringer als im Vorjahr. Stark abgenommen haben auch die Fangmengen in der Barentssee, und zwar von 36 500 t im Jahr 1976 auf 6 900 t im Jahr 1977. Ein Anstieg war dagegen im Fanggebiet der Bäreninsel zu verzeichnen. In den aufgezeigten Entwicklungen der mittleren Fahrt kommen in erheblichem Maße Quotenregelungen zum Ausdruck.

Die sogenannte Fernfischerei ergab 1977 insgesamt 107 600 t gegenüber 77 600 t im Vorjahr. Der überwiegende Teil (61 800 t) entfiel auf Grönland, der Rest auf Labrador (15 400 t), Neufundland (9 900 t), Neuschottland (9 300 t) und den Südantlantik (11 200 t). Der Anstieg der

Fangmengen in der Fernfischerei im Jahr 1977 wurde fast ausschließlich um Grönland erzielt. Neuengland als Fanggebiet hat gegenüber den früheren Jahren völlig an Bedeutung verloren. Die Fänge im Südatlantik hatten 1977 die Vorjahreshöhe. Auf den Südatlantik werden zukünftig größere Hoffnungen gesetzt; vor der argentinischen Küste im Berichtsjahr durchgeführte Forschungsreisen konnten erfolgreich abgeschlossen werden und waren eine wichtige Vorstufe für bilaterale Fangverträge. Der Anteil der Fänge im Südatlantik dürfte sich 1978 stark erhöhen.

Anlandungen im Bundesgebiet

Die folgenden Angaben beziehen sich auf die 1977 im Bundesgebiet angelandeten Fänge (394 500 t). Entsprechend den um 31 300 t (— 7,4 %) gegenüber 1976 geringeren Inlandsanlandungen ergaben sich für alle Betriebsarten entsprechende Abnahmen. Die Anlandungen der

Tabelle 2: Im Bundesgebiet angelandete Fänge der Hochsee- und Küstenfischerei nach Fischereibetriebsarten

Fischereibetriebsart	Fanggewicht			Anteil		
	1975	1976	1977	1975	1976	1977
	1 000 t			%		
Große Hochseefischerei	313,6	291,4	278,6	72	68	71
Loggerfischerei	4,1	5,6	5,1	1	1	1
Kleine Hochsee- und Küstenfischerei	116,3	128,8	110,9	27	31	28
Insgesamt	434,0	425,8	394,5	100	100	100

Großen Hochseefischerei beliefen sich — bei einer im Berichtsjahr eingesetzten Flotte von 65 Einheiten — auf insgesamt 278 600 t (— 12 800 t), die der Loggerfischerei — mit 5 Einheiten — auf 5 100 t (— 500 t) und die der Kleinen Hochsee- und Küstenfischerei auf 110 900 t (— 17 900 t). Der Kleinen Hochsee- und Küstenfischerei standen rd. 170 Hochseekutter über 50 BRT, rd. 1 200 kleinere Motorboote unter 50 BRT und eine — grob geschätzte — Zahl von rd. 900 Küstenfischereifahrzeugen ohne Motor zur Verfügung.

Die absolute und prozentuale Aufteilung der Inlandsanlandungen nach wichtigeren Fischarten zeigt im Vergleich zum Vorjahr wieder stärkere Abweichungen. Für die meisten bekannteren Fischarten ergaben sich Abnahmen gegenüber 1976; so wurden 14 600 t weniger Hering, 17 900 t weniger Kabeljau, 11 800 t weniger Schellfisch und vor allem 34 400 t weniger Seelachs angelandet. Nur beim Rotbarsch, der vor allem bei Island — unter geringerer Konkurrenz, weil bei anderen Nationen weniger beliebt — befischt wurde, ergab sich ein beachtlicher Anstieg um 27 600 t auf insgesamt 82 300 t. Wichtigste Fischart ist zwar nach wie vor der Kabeljau mit einem Anteil von 22,4 %, er wird aber vom Rotbarsch mit 20,9 % fast erreicht. Der Seelachs, auf den 1976 mit 24,0 % fast ebenso viel wie auf den Kabeljau entfiel, hatte 1977 nur noch einen Anteil von 17,1 %. Der Schellfisch wurde vielfach nicht gezielt befischt, sondern ging größtenteils gemeinsam mit dem Kabeljau in die Netze; er spielte 1977 mit 8 300 t (2,1 %) im Sortiment des Berichtsjahres keine größere Rolle als z. B. der — in der Tabelle 3 nicht ausgewiesene — Sprott (10 100 t), die Scholle (4 500 t), der Schwarze Heilbutt (Greenland halibut, 6 600 t), der Leng und Blauleng (4 900 t) und vor allem der Blaue Wittling, der mit 9 200 t den Schellfisch bereits übertroffen hat. Der Südatlantische Seehecht hat mit einem Anteil von rd. 6 800 t im Jahr 1977 zu einer starken Zunahme der Position „Sonstige Fische“ beigetragen. Auch der Anteil der „Beifangfische“, der an Bord zu Fischmehl verarbeitet wird, hat nicht wesentlich zugenommen. Dies hängt u. a. damit zusammen, daß es eine gewisse Zeit erfordert, bis beim Aufsuchen neuer Fangplätze mit bisher weniger bekannten Fischarten z. B. die Filetiermaschinen der Verarbeitungsschiffe umgestellt sind und der Markt entsprechend aufnahmefähig geworden ist.

Stark rückläufig gegenüber dem Vorjahr waren 1977 die Garnelenfänge (die der Markt althergebracht als Krabben

Tabelle 3: Im Bundesgebiet angelandete Fänge der Hochsee- und Küstenfischerei nach wichtigsten Fischarten

Fischart	1968/72 D	1973	1974	1975	1976	1977
Fanggewicht 1 000 t						
Hering	122,2	71,4	57,6	53,1	22,7	8,1
Kabeljau	191,5	115,2	152,6	119,9	106,4	88,5
Schellfisch	6,9	13,2	23,4	22,8	20,1	8,3
Seelachs	56,0	90,3	78,3	77,0	102,1	67,6
Rotbarsch	77,8	61,3	57,8	54,0	54,7	82,3
Beifangfische ¹⁾	14,7	20,3	25,5	31,0	31,3	46,9
Sonstige Fische	43,9	41,0	45,5	30,6	34,0	59,6
Fische zusammen	513,1	412,7	440,7	388,4	371,3	361,3
Krabben und Krebse	30,6	30,0	30,3	22,8	27,1	18,3
Muscheln	8,3	11,2	21,4	21,6	25,5	13,6
Sonstige Meerestiere ²⁾	1,3	1,7	0,6	1,2	2,0	1,3
Insgesamt	553,2	455,6	493,0	434,0	425,8	394,5
%						
Hering	9,7	15,7	11,7	12,2	5,3	2,1
Kabeljau	26,4	25,3	31,0	27,6	25,0	22,4
Schellfisch	4,0	2,9	4,7	5,2	4,7	2,1
Seelachs	18,9	19,8	15,9	17,7	24,0	17,1
Rotbarsch	14,1	13,5	11,7	12,4	12,8	20,9
Beifangfische ¹⁾	7,0	4,5	5,2	7,1	7,4	11,9
Sonstige Fische	9,6	9,0	9,2	7,1	8,0	15,1
Fische zusammen	89,6	90,6	89,4	89,5	87,2	91,6
Sonstiges ³⁾	10,4	9,4	10,6	10,5	12,8	8,4
Insgesamt	100	100	100	100	100	100
1968/72 D = 100						
Hering	100	58	47	43	19	7
Kabeljau	100	60	80	63	56	46
Schellfisch	100	191	339	330	291	120
Seelachs	100	62	140	138	182	121
Rotbarsch	100	79	74	69	70	106
Beifangfische ¹⁾	100	138	173	211	213	319
Sonstige Fische	100	93	104	70	77	136
Fische zusammen	100	80	86	76	72	70
Sonstiges ³⁾	100	107	130	114	136	83
Insgesamt	100	82	89	78	77	71

¹⁾ An Bord zu Fischmehl verarbeitet. — ²⁾ Delphin, Kalmare, Wellhornschnecke, Seestern u. ä. — ³⁾ Krabben und Krebse, Muscheln und sonstige Meerestiere.

bezeichnet), was offensichtlich teils auf ungünstigere Wachstumsverhältnisse und teils auf den starken 1976er

Tabelle 4: Im Bundesgebiet von der Hochsee- und Küstenfischerei angelandete Seefische und Verarbeitungsprodukte

Art	1968/72 D	1973	1974	1975	1976	1977
Fanggewicht 1 000 t						
Frischhering	45,7	14,8	13,0	14,3	6,8	7,9
Salzhering	8,2	0,6	0	—	—	—
Tiefkühlhering	68,3	56,0	44,6	38,7	16,0	0,2
Frischfisch ¹⁾	223,0	193,3	184,8	153,7	161,0	167,9
Salzfisch	4,8	0	—	—	—	0,3
Tiefkühlfisch ¹⁾	138,7	128,4	171,0	150,7	156,2	137,9
Speisekrabbe	9,6	8,0	11,2	10,4	15,9	9,2
Sonstige Verarbeitungsprodukte ²⁾	14,7	20,3	25,5	31,0	31,3	46,9
Sonstiges ³⁾	40,3	34,3	42,8	35,2	38,6	24,2
Insgesamt	553,2	455,6	493,0	434,0	425,8	394,5
%						
Frischhering	8,3	3,2	2,6	3,3	1,6	2,0
Salzhering	1,5	0,1	0	—	—	—
Tiefkühlhering	12,3	12,3	9,0	8,9	3,8	0,1
Frischfisch ¹⁾	40,3	42,4	37,5	35,4	37,8	42,6
Salzfisch	0,9	0	—	—	—	0,1
Tiefkühlfisch ¹⁾	25,0	28,2	34,7	34,7	36,7	35,0
Speisekrabbe	1,7	1,8	2,3	2,4	3,7	2,3
Sonstige Verarbeitungsprodukte ²⁾	2,7	4,5	5,2	7,1	7,4	11,9
Sonstiges ³⁾	7,3	7,5	8,7	8,1	9,1	6,1
Insgesamt	100	100	100	100	100	100
1968/72 D = 100						
Frischhering	100	32	28	31	15	17
Salzhering	100	7	0	—	—	—
Tiefkühlhering	100	82	65	57	23	0
Frischfisch ¹⁾	100	87	83	69	72	75
Salzfisch	100	0	—	—	—	1
Tiefkühlfisch ¹⁾	100	93	123	109	113	99
Speisekrabbe	100	83	117	108	166	96
Sonstige Verarbeitungsprodukte ²⁾	100	138	173	211	213	319
Sonstiges ³⁾	100	85	106	87	96	60
Insgesamt	100	82	89	78	77	71

¹⁾ Ohne Hering. — ²⁾ Beifangfische an Bord zu Fischmehl verarbeitet. — ³⁾ Delphin, Krabben und Krebse (ohne Speisekrabbe), Muscheln, Kalmare, Beifang u. ä.

Kabeljaujahrgang in der Deutschen Bucht zurückzuführen ist. Die Muschelernte 1977 kann — im Vergleich zum Durchschnitt zu Beginn des Jahrzehnts (1968/72 rd. 8 300 t) — mit 13 600 t als überdurchschnittlich bezeichnet werden. Sie fiel allerdings gegenüber den Rekorderten der letzten drei Jahre (1976 z. B. 25 500 t, 1974 und 1975 je rd. 21 500 t) stark ab. Wellhornschnecken und Seesterne wurden 1977 — wie schon im Vorjahr — nicht mehr befischt.

Die Anlandungen an Hering (Frischhering und Tiefkühlhering) gingen 1977 — wie schon in den Vorjahren — weiter zurück und betragen nur noch 8 100 t. Einschließlich Salzhering, der in den vergangenen drei Jahren an Bord nicht mehr hergestellt wurde, waren 1969 noch 169 200 t Hering angelandet worden. Der Anteil des Frischfisches betrug 1977 insgesamt 167 900 t; er hat sich gegenüber 1976 um 6 900 t (+ 4,3 %) erhöht. An Tiefkühlfisch — umgerechnet in Fanggewicht — wurden im Berichtsjahr rd. 137 900 t im Bundesgebiet angelandet, rd. 18 300 t weniger als im Vorjahr. Rechnet man die im Ausland angelandete Frostware hinzu, sind die Unterschiede allerdings nicht mehr so groß.

Fischversorgung

Für die Versorgung der Bundesrepublik Deutschland mit Seefisch und -fischwaren (einschließlich der auf Fangbasis umgerechneten be- und verarbeiteten Seefische) standen im Berichtsjahr 394 500 t aus Eigenanlandungen und 469 800 t aus Seefisch-Einfuhren (einschließ-

Tabelle 5: Versorgung der Bundesrepublik Deutschland mit Seefisch¹⁾

Gegenstand der Nachweisung	Fanggewicht	1974	1975	1976	1977
Eigenfänge (Inlandsanlandungen)	1 000 t	493,0	434,0	425,8	394,5
+ Einfuhr ²⁾	1 000 t	407,0	419,0	455,1	466,6
+ Bezüge aus der DDR und Berlin (Ost)	1 000 t	4,6	3,0	1,7	3,2
= Gesamtzufuhren	1 000 t	904,6	856,0	882,6	864,3
- Ausfuhr ²⁾	1 000 t	180,4	197,6	232,3	230,1
- Lieferungen in die DDR und Berlin (Ost)	1 000 t	4,3	4,4	7,2	4,9
- Nicht für den menschlichen Verzehr verwendet	1 000 t	76,2	63,0	55,9	69,0
= Für den menschlichen Verzehr zur Verfügung insgesamt ...	1 000 t	643,7	591,0	587,2	560,3
je Einwohner ...	kg	10,4	9,5	9,5	9,1

¹⁾ Ohne Süßwasserfische. — ²⁾ Ohne Fischmehl.

lich Bezügen aus der DDR) zur Verfügung. Von der Gesamtzufuhr in Höhe von 864 300 t wurden 235 000 t (einschließlich Lieferungen in die DDR) wieder ausgeführt. Weitere 69 000 wurden für andere Zwecke als den menschlichen Konsum verwendet, so daß 560 300 t Seefisch — ohne Berücksichtigung der Vorrathaltung — für die Versorgung der Bevölkerung im Jahr 1977 zur Verfügung standen. Bezogen auf die Bevölkerungszahl zur Jahresmitte (61,4 Mill. Einwohner) ergab dies ein Verbrauch von etwa 9,1 kg Seefisch je Einwohner (1976: 9,5 kg). Hr.

Produzierendes Gewerbe

Auftragseingang und Auftragsbestand im Bauhauptgewerbe 1977

Überblick

Im Jahr 1977 hat sich die Nachfrage nach Leistungen des Bauhauptgewerbes erneut belebt. Nachdem im Vorjahr die Auftragseingänge gegenüber 1975 um 3,7% zurückgegangen waren, nahmen die Bestellungen im Berichtsjahr um 15,6% gegenüber 1976 zu. Diese Entwicklung beruht vor allem auf der deutlichen Zunahme der Nachfrage nach Tiefbauleistungen (+ 22,7% gegenüber dem Vorjahr) sowie auf der Erhöhung der Auftragseingänge im Wohnungsbau um 20,3% gegenüber 1976.

Die Auftragsbestände des Bauhauptgewerbes wurden 1977 im Jahresdurchschnitt um 5,4% gegenüber dem Vorjahr abgebaut. Maßgebend für diese Entwicklung war die deutliche Abnahme der unerledigten Bestellungen im er-

sten bis dritten Quartal des Berichtsjahres gegenüber den entsprechenden Quartalen des Vorjahres; im letzten Quartal 1977 lagen die Auftragsbestände dagegen in nahezu allen Zweigen des Bauhauptgewerbes über den Auftragsbeständen des entsprechenden Vorjahresquartals.

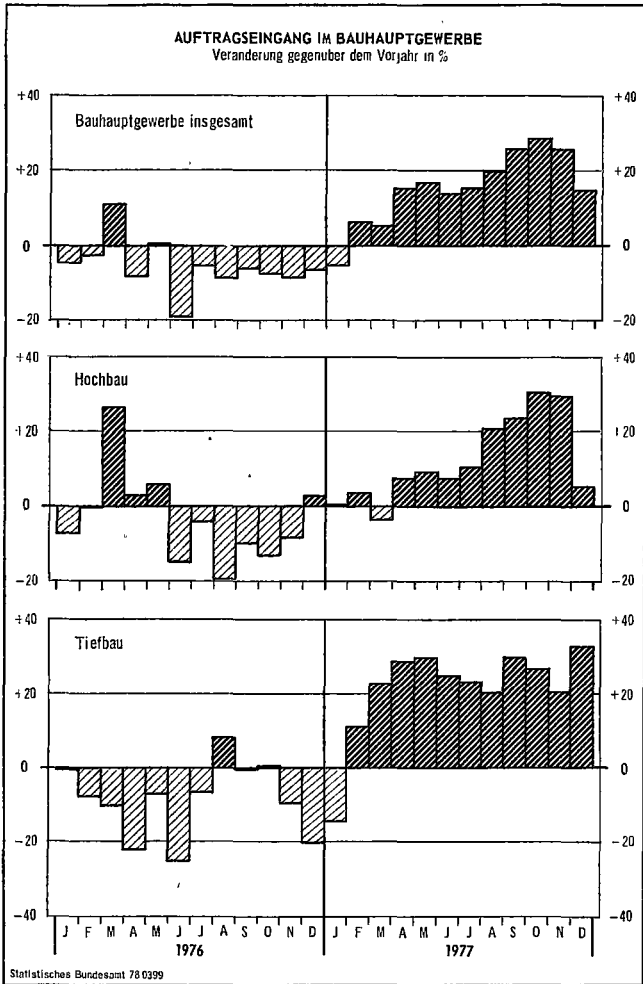
Hochbau

Die Auftragseingänge im Hochbau übertrafen im Berichtsjahr das Niveau des Vorjahres um 11,4%. Dies ist vor allem auf eine Nachfrageerhöhung im Wohnungsbau um 20,3% gegenüber 1976 und im Hochbau für Bundesbahn und Bundespost um 27,6% zurückzuführen. Die Auftragseingänge im gewerblichen und industriellen Hochbau für Unternehmen hatten dagegen mit + 6,5% nur einen unterdurchschnittlichen Zuwachs zu verzeichnen; die Bestelltätigkeit im Hochbau für öffentliche Auftraggeber lag mit 1,4% Zunahme gegenüber 1976 nur knapp über

Tabelle 1: Wertindex des Auftragseingangs im Bauhauptgewerbe 1977

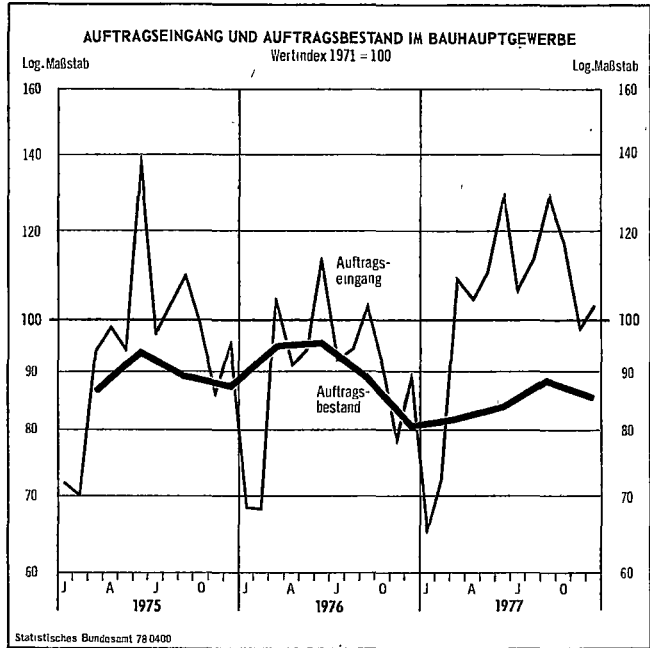
Art der Bauten und Auftraggeber	Durchschnitt 1977		1. 2. 3. 4. Vierteljahr 1977				1. 2. 3. 4. Vierteljahr 1977			
	1971 = 100	Zunahme gegenüber 1976 in %	1971 = 100				Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber dem entsprechenden Vierteljahr des Vorjahres in %			
Bauhauptgewerbe insgesamt	104,4	15,6	82,0	114,1	115,9	105,7	+ 2,5	+ 15,3	+ 20,5	+ 22,9
Hochbau	97,4	11,4	82,3	104,1	102,1	100,9	- 0,6	+ 7,8	+ 18,2	+ 20,7
Wohnungsbau	100,1	20,3	85,3	107,9	102,5	104,6	+ 1,4	+ 17,2	+ 22,5	+ 43,7
Sonstiger Hochbau										
Gewerblicher und industrieller Bau für Unternehmen sowie landwirtschaftlicher Bau	94,7	6,5	85,0	97,9	96,6	99,2	+ 9,1	- 6,0	+ 12,3	+ 13,6
Bauten für Bundesbahn und Bundespost	81,4	27,6	76,8	95,7	86,0	66,9	+ 17,3	+ 34,8	+ 19,3	+ 43,6
Bauten für Gebietskörperschaften, Organisationen ohne Erwerbscharakter sowie sonstige öffentliche Auftraggeber	96,7	1,4	70,8	106,7	112,1	97,1	- 21,1	+ 12,9	+ 19,3	- 6,2
Tiefbau	116,8	22,7	81,4	131,5	140,0	114,1	+ 8,2	+ 27,7	+ 24,3	+ 26,6
Straßenbau	132,6	24,9	78,9	161,9	175,3	114,2	+ 23,1	+ 35,5	+ 23,1	+ 15,5
Sonstiger Tiefbau										
Gewerblicher und industrieller Bau für Unternehmen	95,3	24,6	85,0	103,2	106,4	86,6	+ 24,5	+ 23,0	+ 39,1	+ 12,2
Bauten für Bundesbahn und Bundespost	101,9	34,8	97,3	103,3	108,1	99,0	+ 25,7	+ 28,5	+ 42,4	+ 44,1
Bauten für Gebietskörperschaften, Organisationen ohne Erwerbscharakter sowie sonstige öffentliche Auftraggeber	112,8	18,4	79,7	119,0	125,6	126,7	- 8,8	+ 20,6	+ 20,0	+ 40,2

Schaubild 1



dem Vorjahresniveau. Die Betrachtung der Auftragsentwicklung im Jahresverlauf anhand des Vergleichs der Vierteljahresergebnisse mit den entsprechenden Quartalen des Vorjahres zeigt eine zunehmende Tendenz der Bestellungen insbesondere im Bereich des Wohnungsbaus und des Hochbaus für Bundesbahn und Bundespost. Die Hochbauaufträge der öffentlichen Auftraggeber waren dagegen nach einer deutlichen Zunahme im zweiten und dritten Quartal des Berichtsjahres im letzten Quartal rückläufig.

Schaubild 2



Die Auftragsbestände im Hochbau wurden 1977 um 9,0% gegenüber dem Vorjahr abgebaut. Der Abbau der unerledigten Bestellungen fand vor allem in den ersten drei Quartalen des Berichtsjahres statt; im letzten Quartal nahmen die Auftragsbestände gegenüber dem entsprechenden Quartal des Vorjahres wieder um 6,1% zu.

Tiefbau

Die Tiefbauaufträge stiegen 1977 um 22,7% gegenüber 1976 an. Diese Entwicklung ist in allen Zweigen des Tiefbaus zu verzeichnen; einen stark überdurchschnittlichen Zuwachs zeigen die Tiefbauaufträge von Bundesbahn und Bundespost (+ 34,8%), während die Tiefbauaufträge der übrigen öffentlichen Auftraggeber (ohne Straßenbau) um 18,4% gegenüber dem Vorjahr zunahm.

Der Jahresverlauf zeigt beim Vergleich der Vierteljahresergebnisse mit den Ergebnissen der entsprechenden Quartale des Vorjahres folgendes Bild: Mit Ausnahme der Tiefbauaufträge der öffentlichen Hand (ohne Straßenbau) im ersten Quartal 1977 liegen alle Vierteljahresergebnisse in sämtlichen Tiefbauzweigen über dem Niveau der entsprechenden Quartale des Vorjahres, die Entwicklungstendenzen sind jedoch unterschiedlich. Während

Tabelle 2: Wertindex des Auftragsbestands im Bauhauptgewerbe 1977

Art der Bauten und Auftraggeber	Durchschnitt 1977		1. 2. 3. 4. Vierteljahr 1977				1. 2. 3. 4. Vierteljahr 1977			
	1971 = 100	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber 1976 in %	1971 = 100				Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber dem entsprechenden Vierteljahr des Vorjahres in %			
Bauhauptgewerbe insgesamt	84,7	- 5,4	81,7	83,7	88,1	85,2	- 13,3	- 11,6	- 0,6	+ 6,1
Hochbau	76,7	- 9,0	75,5	75,3	79,3	76,7	- 14,4	- 16,0	- 5,0	+ 1,3
Wohnungsbau	68,4	- 10,0	65,4	66,8	70,8	70,7	- 12,4	- 21,1	- 7,1	+ 3,7
Sonstiger Hochbau										
Gewerblicher und industrieller Bau für Unternehmen sowie landwirtschaftlicher Bau	89,2	- 6,6	92,0	89,2	91,3	84,3	- 6,4	- 11,2	+ 4,5	- 3,8
Bauten für Bundesbahn und Bundespost	57,7	+ 12,3	58,0	53,5	64,7	54,6	- 12,3	- 6,3	+ 57,4	+ 32,8
Bauten für Gebietskörperschaften, Organisationen ohne Erwerbscharakter sowie sonstige öffentliche Auftraggeber	80,4	- 10,2	77,7	77,9	83,8	82,0	- 25,0	- 12,4	- 3,3	+ 3,9
Tiefbau	101,0	+ 1,4	94,5	101,0	105,9	102,5	- 10,8	- 3,4	+ 7,5	+ 14,9
Straßenbau	114,4	+ 13,3	101,8	117,9	125,4	112,5	+ 1,0	+ 11,8	+ 19,9	+ 21,1
Sonstiger Tiefbau										
Gewerblicher und industrieller Bau für Unternehmen	68,4	- 17,5	67,9	69,9	67,4	68,3	- 24,0	- 28,7	- 11,0	- 0,4
Bauten für Bundesbahn und Bundespost	90,8	+ 19,8	94,6	86,0	92,0	90,4	+ 22,9	+ 8,7	+ 17,3	+ 31,4
Bauten für Gebietskörperschaften, Organisationen ohne Erwerbscharakter sowie sonstige öffentliche Auftraggeber	100,5	- 5,0	96,0	98,0	102,7	105,3	- 18,6	- 9,8	+ 0,5	+ 11,7

die Zunahme der Straßenbau-Aufträge ab dem zweiten Quartal 1977 geringer wird, steigen die Zuwachsraten der Tiefbauaufträge der öffentlichen Hand (ohne Straßenbau) sowie der Tiefbauaufträge von Bundesbahn und Bundespost von Quartal zu Quartal an; die Tiefbauaufträge von Unternehmen haben dagegen im vierten Quartal des Be-

richtsjahres einen deutlich geringeren Zuwachs zu verzeichnen als in den ersten drei Quartalen.

Die Auftragsbestände im Tiefbau lagen im Berichtsjahr um 1,4% über dem Niveau des Vorjahres; im dritten und vierten Quartal 1977 war jedoch ein Zuwachs der Bestände um 7,5 bzw. 14,9% zu verzeichnen. Du.

Außenhandel

Außenhandel im 1. Vierteljahr 1978

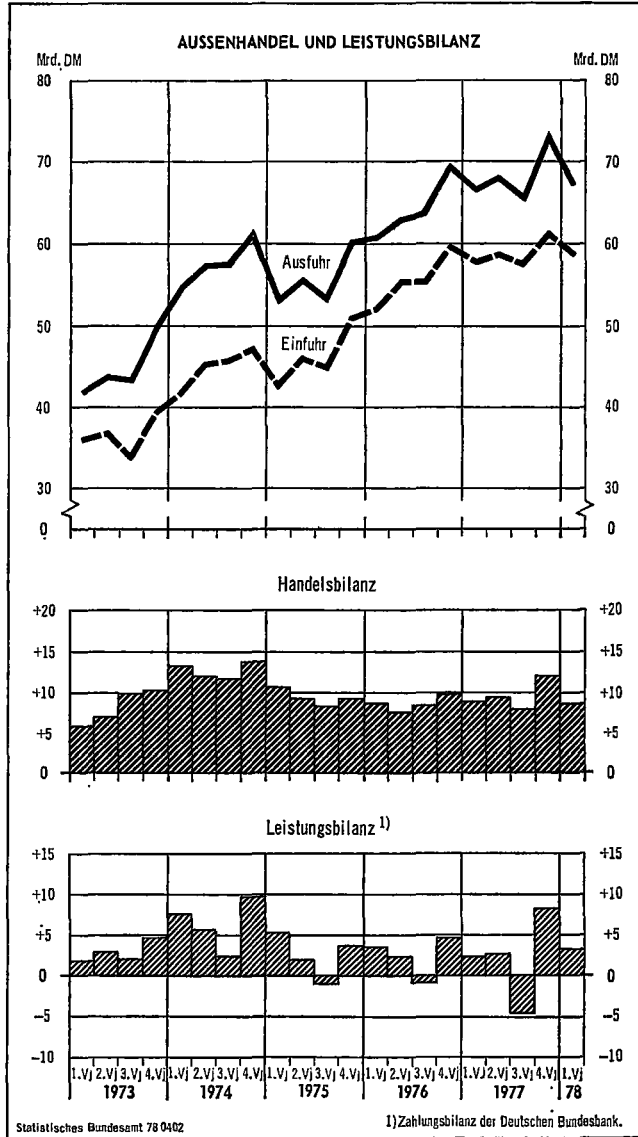
Im 1. Vierteljahr 1978 wurden von der Bundesrepublik Deutschland Waren im Werte von 58,6 Mrd. DM eingeführt und für 67,3 Mrd. DM ausgeführt. Im Vergleich zu den Werten des 1. Quartals 1977 nahm die Einfuhr nominal um 2% und die Ausfuhr um 1% zu. Die seit Sommer 1976 zu beobachtende Abschwächung der vierteljährlichen Zuwachsraten im Außenhandel — gemessen an den entsprechenden Vorjahresergebnissen — setzte sich damit auch im 1. Quartal 1978 fort. Die leichte Belebung der Exporte in den letzten drei Monaten des Jahres 1977 (+ 6% gegenüber der vergleichbaren Vorjahreszeit), die diese Entwicklung kurzfristig unterbrochen hatte, war vermutlich — in Anbetracht der sich verschlechternden Absatzmöglichkeiten deutscher Waren auf den Weltmärkten infolge der ständigen Abwertung des Dollars gegenüber der Deutschen Mark — in gewissem Umfang auf vorweggenommene Exporte zurückzuführen. Verglichen mit dem letzten Vierteljahr 1977 ist die Einfuhr um 5% und die Ausfuhr um 9% zurückgegangen. Die allgemein übliche saisonale Abschwächung des Außenhandels zu Beginn eines jeden Jahres trat im 1. Quartal 1978 besonders ausgeprägt in Erscheinung.

Tabelle 1: Vierteljährliche Entwicklung des Außenhandels

Vierteljahr	Einfuhr	Ausfuhr	Ausfuhr- überschuß	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber entsprechen- dem Vj des Vor- jahres	
				Einfuhr	Ausfuhr
				%	
	Mrd. DM				
1972 1. Vj	30 695	35 208	4 513	+ 4,1	+ 6,2
2. Vj	32 712	36 636	3 925	+ 7,2	+ 8,6
3. Vj	30 546	35 138	4 592	+ 4,7	+ 3,8
4. Vj	34 791	42 041	7 249	+12,4	+19,2
1973 1. Vj	35 854	41 741	5 887	+16,8	+18,6
2. Vj	36 673	43 628	6 955	+12,1	+19,1
3. Vj	33 511	43 442	9 931	+ 9,7	+23,6
4. Vj	39 379	49 585	10 205	+13,2	+17,9
1974 1. Vj	41 410	54 681	13 271	+15,5	+31,0
2. Vj	45 192	57 191	11 999	+23,2	+31,1
3. Vj	45 750	57 475	11 725	+36,5	+32,3
4. Vj	47 381	61 232	13 851	+20,3	+23,5
1975 1. Vj	42 126	52 681	10 555	+ 1,7	- 3,7
2. Vj	46 525	55 734	9 208	+ 3,0	- 2,5
3. Vj	44 748	53 019	8 270	- 2,2	- 7,8
4. Vj	50 913	60 155	9 243	+ 7,5	- 1,8
1976 1. Vj	51 962	60 588	8 626	+23,3	+15,0
2. Vj	55 321	62 922	7 600	+18,9	+12,9
3. Vj	55 283	63 736	8 453	+23,5	+20,2
4. Vj	59 606	69 396	9 790	+17,1	+15,4
1977 1. Vj	57 714	66 619	8 905	+11,1	+10,0
2. Vj	58 555	68 016	9 462	+ 5,8	+ 8,1
3. Vj	57 367	65 325	7 958	+ 3,8	+ 2,5
4. Vj	61 542	73 654	12 112	+ 3,2	+ 6,1
1978 1. Vj	58 599	67 286	8 687	+ 1,5	+ 1,0

Die Außenhandelsbilanz der Bundesrepublik Deutschland ergab für das 1. Vierteljahr 1978 einen Aktivsaldo in Höhe von 8,7 Mrd. DM. Im 1. Quartal 1977 war ein Ausfuhrüberschuß in der Außenhandelsbilanz von 8,9 Mrd. DM und im vierten Quartal von 12,1 Mrd. DM erzielt worden. Die Leistungsbilanz, in der das Außenhandelsergebnis mit den Salden des Dienstleistungsverkehrs, der Ergänzungen zum Warenverkehr und der Übertragungen

Schaubild 1



zusammengefaßt wird, schloß nach vorläufigen Berechnungen der Deutschen Bundesbank in der Berichtszeit mit einem Aktivsaldo von 3,2 Mrd. DM ab. Im 1. Quartal 1977 hatte sich ein um 0,8 Mrd. DM niedrigerer und im Schlußvierteljahr 1977 ein um 5,1 Mrd. DM höherer Überschuf in der Leistungsbilanz der Zahlungsbilanz ergeben.

Das Außenhandelsvolumen (Mengen bewertet mit Durchschnittswerten von 1970) erhöhte sich im 1. Vierteljahr 1978 stärker als die tatsächlichen Werte. Da die Durchschnittswerte¹⁾ der Einfuhr gegenüber der vergleichbaren Vorjahreszeit um 4% gesunken sind, ergibt sich für das Einfuhrvolumen eine Steigerung um 6%. Bei der Ausfuhr lagen die Durchschnittswerte um 2% niedriger als vor einem Jahr, so daß die Exporte real um 3% zunahmen.

1) Wegen der methodischen Unterschiede zwischen den Außenhandelsdurchschnittswerten und den Außenhandelspreisen wird auf WiSta 6/1974 S. 387 ff. und 12/1974 S. 823 ff. verwiesen.

Die „Verbilligung“ der Importe war insbesondere die Folge geringer Durchschnittswerte für Rohstoffe (— 15 %). Die Durchschnittswerte für Halbwaren und Güter der Ernährungswirtschaft (jeweils — 6 %) gaben ebenfalls stark nach. Hinsichtlich des Ernährungssektors sei bemerkt, daß die Durchschnittswerte für Genußmittel, die im 1. Quartal 1977 um 48 % und im Vorquartal noch um 20 % gegenüber dem Vergleichszeitraum 1976 gestiegen waren, erstmals wieder (um 6 %) gesunken sind. Für gewerbliche Vorerzeugnisse und Enderzeugnisse ergaben sich im 1. Vierteljahr 1978 jeweils um 1 % höhere Durchschnittswerte als im Vorjahr.

Bei der Ausfuhr waren sämtliche Warengruppen vom Rückgang der Durchschnittswerte betroffen. Überdurchschnittlich stark — nämlich um 6 bzw. 5 % — ermäßigten sich hierbei die Durchschnittswerte für Vorerzeugnisse und Halbwaren. Die Durchschnittswerte von Gütern der Ernährungswirtschaft gingen um 4 % zurück, was insbesondere auf die Entwicklung bei den Genußmitteln (— 12 %) zurückzuführen war. Rohstoffe (— 2 %) wurden ebenfalls zu geringeren Durchschnittswerten als vor einem Jahr ausgeführt, während die Durchschnittswerte der für den deutschen Export eminent wichtigen Enderzeugnisse (+ 0,5 %) sich gegenüber dem Vorjahr leicht erhöhten.

Da die Durchschnittswerte der Ausfuhr im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum nicht so stark zurückgegangen sind wie die der Einfuhr, erhöhte sich das Austauschverhältnis (Terms of Trade), das die Entwicklung der Durchschnittswerte der Ausfuhr in Prozent der Durchschnittswerte der Einfuhr anzeigt, von 100,8 Punkten (1970 = 100) im 1. Quartal 1977 auf 103,1 Punkte in der Berichtszeit²⁾. Im Schlußquartal 1977 hatten die Terms of Trade 103,4 Punkte erreicht.

Außenhandel nach Warengruppen

Die einzelnen Warengruppen trugen in sehr unterschiedlichem Maß zu der nominalen Entwicklung der Gesamteinfuhr im 1. Vierteljahr 1978 bei. Während sich die Importe von Halbwaren und Enderzeugnissen überdurchschnittlich stark (um 12 bzw. 6 %) ausweiteten und somit hauptsächlich Anteil an der Erhöhung der Einfuhr um 0,9 Mrd. DM oder 2 % hatten, gingen die Rohstoffbezüge um 16 % zurück. Das Absinken der Durchschnittswerte für Rohstoffe um 15 % zeigt, daß die nominale Einbuße fast ausschließlich preisbedingt war. Dem Volumen nach ermäßigten sich die Rohstoffimporte nur um 2 %. Die nominalen Bezüge von Vorerzeugnissen (— 0,3 %) und Gütern der Ernährungswirtschaft (+ 0,4 %) blieben im Vergleich zum 1. Quartal 1977 fast unverändert. Bei den Gütern der Ernährungswirtschaft stand der Zunahme der wertmäßigen Einfuhren von lebenden Tieren (+ 45 %) und Nahrungsmitteln tierischen Ursprungs (+ 11 %) ein Rückgang bei den Genußmitteln (— 12 %) gegenüber. Die Importe von Genußmitteln hatten im 1. Quartal 1977 nominal eine Zuwachsrate von 57 % zu verzeichnen gehabt.

Aufgrund der stark voneinander abweichenden Veränderungsdaten zwischen den Warengruppen ergaben sich in der Einfuhrstruktur zum Teil erhebliche Verschiebungen. Die Rohstoffbezüge, die im 1. Quartal 1977 noch einen Anteil von 16 % an der Gesamteinfuhr erreichten, verloren infolge der kräftigen nominalen Einbuße erheblich an Bedeutung und stellten in der Berichtszeit nur noch 13 % aller importierten Waren. Dagegen erhöhten die Halbwaren und Enderzeugnisse aufgrund ihres überdurchschnittlichen Importzuwachses ihre Anteile an den Gesamtbezügen von 14 auf 16 % bzw. von 37 auf 39 %. Die Güter der Ernährungswirtschaft und die Vorerzeugnisse waren wie im Vorjahr mit 16 bzw. 15 % an der Einfuhr beteiligt.

In der Gliederung nach Warengruppen und -zweigen der Industriestatistik stiegen im Berichtszeitraum, ver-

²⁾ Aufgrund der methodischen Unterschiede zwischen den Außenhandelsdurchschnittswertindizes und den Außenhandelspreisindizes differieren auch die jeweils berechneten Terms of Trade.

Tabelle 2: Einfuhr nach wichtigen Warengruppen bzw. -zweigen¹⁾

Warengruppe bzw. -zweig	1. Vj 1978		Zu- (+) bzw. Abnahme (—) gegenüber	
	Mill. DM	%	1. Vj 1977	4. Vj 1977
			%	
Erdöl, Erdgas und bituminöse Gesteine . . .	6 633	11,3	— 6,5	— 6,7
Erzeugnisse der Land-, Forst-, Jagdwirtschaft und Fischerei . . .	6 282	10,7	— 5,3	— 3,0
Chemische Erzeugnisse	4 862	8,3	+ 0,2	— 1,0
Erzeugnisse der Ernährungsindustrie;				
Tabakwaren	4 335	7,4	+ 7,2	— 9,1
Straßenfahrzeuge	3 528	6,0	+ 18,4	+ 0,2
Elektrotechnische Erzeugnisse	3 472	5,9	+ 1,6	— 14,6
Textilien	3 462	5,9	— 0,7	+ 1,5
Mineralölzeugnisse	2 826	4,8	+ 26,5	— 5,8
Maschinenbauerzeugnisse	2 748	4,7	+ 1,4	— 9,4
Eisen und Stahl	2 239	3,8	— 4,4	+ 15,3
Bekleidung	2 069	3,5	+ 2,4	+ 8,5
NE-Metalle und Metallhalbzeug	1 998	3,4	— 10,8	— 5,8
Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe	1 153	2,0	— 13,1	— 7,3
Eisen-, Blech- und Metallwaren	1 031	1,8	+ 4,5	— 4,5
Luftfahrzeuge	800	1,4	+ 19,0	— 20,3
Büromaschinen; Datenverarbeitungsgeräte und -einrichtungen	800	1,4	+ 1,7	— 21,3
Feinmechanische und optische Erzeugnisse;				
Uhren	799	1,4	+ 10,3	— 14,1
Schuhe	720	1,2	+ 1,6	+ 56,9
Kunststoffzeugnisse	680	1,2	+ 0,7	— 2,3
Holzwaren	648	1,1	+ 18,9	— 7,0
Schnittholz, Sperrholz und sonstiges bearbeitetes Holz	614	1,0	+ 6,6	— 9,3
Sonstige Waren	6 899	11,8	+ 3,8	— 7,7
Insgesamt	58 599	100	+ 1,5	— 4,8

¹⁾ Warenverzeichnis für die Industriestatistik.

glichen mit dem 1. Vierteljahr 1977, die Importe von Erzeugnissen der Investitionsgüterindustrien absolut und relativ am meisten (+ 0,9 Mrd. DM oder 7 %). Hierbei erzielten die Bezüge von Wasserfahrzeugen (+ 26 %), Luftfahrzeugen (+ 19 %), Straßenfahrzeugen (+ 18 %) sowie feinmechanischen und optischen Erzeugnissen (+ 10 %) die höchsten Zuwachsraten. Die im Investitionsgüterbereich neben den Straßenfahrzeugen absolut bedeutendsten Einfuhren von elektrotechnischen Erzeugnissen (+ 2 %) und Maschinenbauerzeugnissen (+ 1 %) erhöhten sich gegenüber Januar/März 1977 nur wenig. Die wertmäßig geringeren Importe von Erzeugnissen der Ernährungsindustrie sowie Tabakwaren nahmen um 7 % zu. Im Verbrauchsgüterbereich (+ 3 %) wiesen Holzwaren (+ 19 %), Druckereierzeugnisse (+ 15 %) und feinkeramische Erzeugnisse (+ 11 %) überdurchschnittliche Steigerungsraten auf. Die Bezüge von Textilien (— 1 %), dem wichtigsten Warenzweig unter den Konsumgütern, blieben dagegen etwas hinter dem vergleichbaren Vorjahresergebnis zurück. Die Einfuhren von Erzeugnissen der Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien (+ 1 %) lagen wertmäßig nur wenig über dem Vorjahresniveau. Der kräftige Importzuwachs von Mineralölzeugnissen (+ 27 %) wurde hierbei vollständig durch relativ starke Einbußen bei den Bezügen von Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe (— 13 %), NE-Metallen und -Metallhalbzeug (— 11 %) sowie Eisen und Stahl (— 4 %) kompensiert. Die Einfuhr von chemischen Erzeugnissen (+ 0,2 %) verblieb fast auf demselben Wert wie im 1. Quartal 1977. Stark rückläufig waren die Importe von Erzeugnissen der Land-, Forst-, Jagdwirtschaft und Fischerei (— 5 %) und von bergbaulichen Erzeugnissen (— 6 %). Bei Letztgenannten, unter denen alle Warenzweige mit Ausnahme der Erzeugnisse des Kohlenbergbaues (+ 3 %) von der Einbuße betroffen waren, schlug die Verminderung der Bezüge von Erdöl, Erdgas und bituminösen Gesteinen (— 7 %) besonders zu Buche.

Die Entwicklung der Ausfuhr wurde im 1. Vierteljahr 1978 wieder hauptsächlich durch die Lieferungen von Enderzeugnissen bestimmt, auf die — wie im Vorjahr — 68 % aller exportierten Waren entfielen. Die Absatzschwierigkeiten der deutschen Enderzeugnisse auf den Weltmärkten, aufgrund der immer noch gedämpften Kon-

Tabelle 3: Ausfuhr nach wichtigen Warengruppen bzw. -zweigen¹⁾

Warengruppe bzw. -zweig	1. Vj 1978		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber	
	Mill. DM	%	1. Vj	4. Vj
			1977	1977
Maschinenbauerzeugnisse	12 161	18,1	+ 0,4	-10,1
Straßenfahrzeuge	10 079	15,0	- 0,2	-14,4
Chemische Erzeugnisse	8 820	13,1	- 1,7	+ 2,2
Elektrotechnische Erzeugnisse	6 737	10,0	+ 4,7	-14,6
Eisen und Stahl	3 248	4,8	+ 3,9	- 3,0
Erzeugnisse der Ernährungsindustrie; Tabakwaren	2 697	4,0	- 2,1	- 9,9
Textilien	2 482	3,7	- 4,3	- 3,0
Eisen-, Blech- und Metallwaren	2 177	3,2	+ 3,1	- 3,9
Feinmechanische und optische Erzeugnisse; Uhren	1 369	2,0	+ 5,0	-12,3
NE-Metalle und -Metallhalbzeug	1 280	1,9	- 2,7	- 2,5
Kunststoff Erzeugnisse	1 194	1,8	+ 3,6	- 2,1
Erzeugnisse des Kohlenbergbaues	1 029	1,5	+35,7	- 1,1
Bekleidung	947	1,4	+ 1,0	+14,1
Büromaschinen; Datenverarbeitungsgeräte und -einrichtungen	943	1,4	-10,3	-20,1
Stahlbauerzeugnisse	854	1,3	+26,7	-12,3
Gummi- und Asbestwaren	769	1,1	- 0,9	+ 0,1
Wasserfahrzeuge	767	1,1	-33,7	-40,0
Luftfahrzeuge	764	1,1	+20,9	- 1,2
Erzeugnisse der Land-, Forst-, Jagd- wirtschaft und Fischerei	755	1,1	- 5,6	+ 3,4
Sonstige Waren	8 213	12,2	+ 4,5	- 8,6
Insgesamt	67 286	100	+ 1,0	- 8,6

¹⁾ Warenverzeichnis für die Industriestatistik.

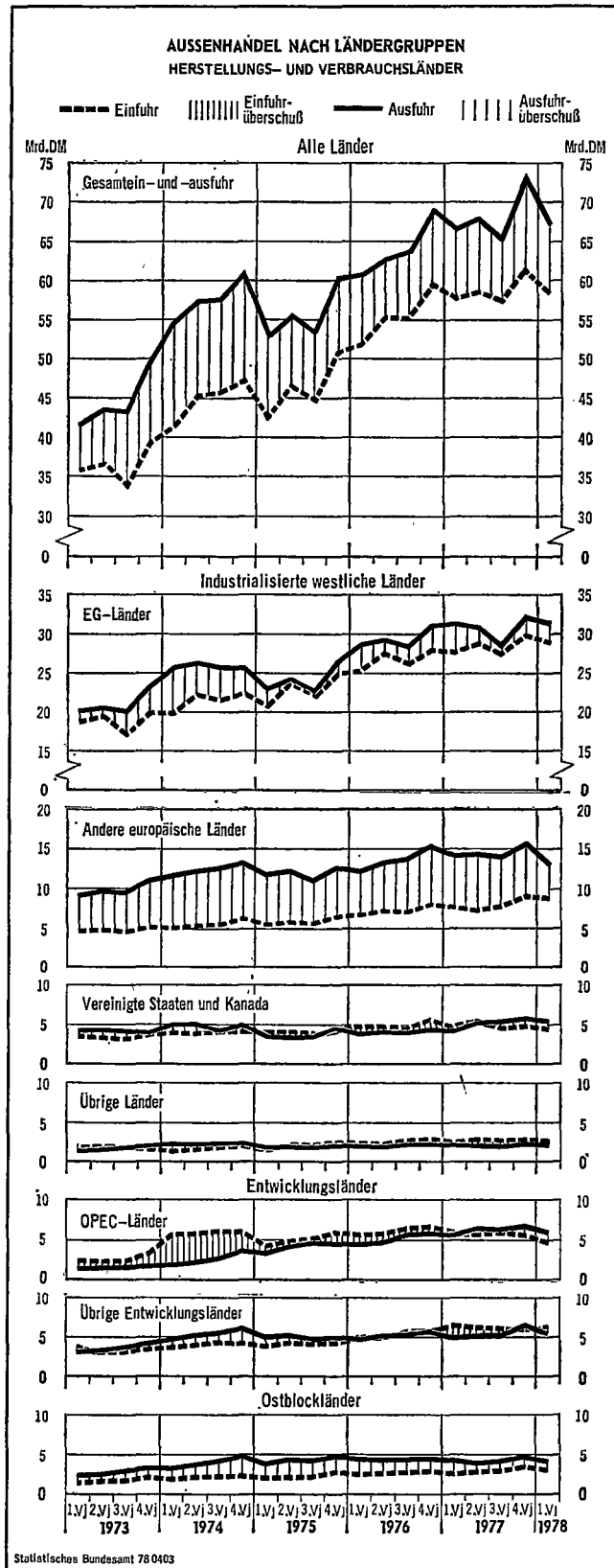
junkturlage in den wichtigen Partnerländern und der Aufwertung der Deutschen Mark gegenüber wichtigen fremden Währungen, schlugen sich in der Berichtszeit besonders in der nur geringen Zunahme der Ausfuhr von Enderzeugnissen um 1 % gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum nieder. Die Exporte von Vorzeugnissen stagnierten (- 0,2 %) und erreichten einen Anteil an den Gesamtlieferungen von 17 % (statt 18 % im 1. Quartal 1977). Die wertmäßig weniger bedeutenden Rohstoff- und Halbwarenausfuhren (+ 11 bzw. 7 %) weiteten sich überdurchschnittlich aus, konnten aber ihre Bedeutung am Gesamtexport von 2 bzw. 7 % gegenüber dem Vorjahr nicht erhöhen. Die Lieferungen der ernährungswirtschaftlichen Güter behielten trotz einer Verringerung um 3 % ihre Position im Rahmen der Gesamtausfuhr von 5 % bei.

In der Gliederung nach der Warensystematik der Industriestatistik wiesen die ins Gewicht fallenden Warengruppen nur geringe Veränderungsdaten gegenüber dem 1. Vierteljahr 1977 auf. Der Auslandsabsatz der Erzeugnisse der Investitionsgüter- und der Verbrauchsgüterindustrie erhöhte sich jeweils um 1 %. Die Werte der für die deutsche Ausfuhr bedeutenden Maschinenbauerzeugnissen (+ 0,4 %) und Straßenfahrzeuge (- 0,2 %) verblieben auf dem Vorjahresniveau. Die Exporte von feinmechanischen und optischen Erzeugnissen sowie von elektrotechnischen Erzeugnissen (jeweils + 5 %) belebten sich etwas. Überdurchschnittliche Zuwachsraten verzeichneten die Lieferungen von Stahlbauerzeugnissen (+ 27 %) und Luftfahrzeugen (+ 21 %). Unter den Verbrauchsgütern schwächten sich die Textilausfuhren (- 4 %) merklich ab. Der Rückgang der Exporte von Erzeugnissen der Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien um 1 % wurde hauptsächlich durch verminderte Ausfuhren von chemischen Erzeugnissen (- 2 %) sowie NE-Metallen und -Metallhalbzeug (- 3 %) bewirkt. Dagegen verzeichnete die sich lange in einer Krise befindliche Eisen- und Stahlindustrie wieder ansteigende Exportwerte (+ 4 %).

Außenhandel nach Ländern

In der Darstellung des Außenhandels nach Ländergruppen (jeweils bezogen auf die Herstellungs- und Verbrauchsländer) ergab sich bei der Einfuhr im 1. Vierteljahr 1978 — gemessen an den entsprechenden Vorjahresergebnissen — ein recht unterschiedliches Bild der Ver-

Schaubild 2



änderungsraten. Unter den industrialisierten westlichen Ländern, auf die 76 % der Gesamtimporte entfielen, verzeichneten die Importe aus den europäischen Ländern (ohne EG) mit 14 % den größten Zuwachs. Auch die Bezüge aus den außereuropäischen Ländern (ohne Vereinigte Staaten und Kanada) stiegen überdurchschnittlich um 6 % an. Die EG-Staaten, deren Lieferungen in die Bundesrepublik Deutschland um 4 % zunahmen, stellten fast die

Tabelle 4: Außenhandel nach Ländergruppen

Ländergruppe (Herstellungs- bzw. Verbrauchsländer)	Einfuhr				Ausfuhr			
	1. Vj 1978	Zu-(+) bzw. Abnahme (-) gegenüber			1. Vj 1978	Zu-(+) bzw. Abnahme (-) gegenüber		
		1. Vj 1977	4. Vj 1977	1. Vj 1977		1. Vj 1977	4. Vj 1977	1. Vj 1977
Mill. DM	%			Mill. DM	%			
Industrialisierte westliche Länder	44 619	76,1	+ 4,8	- 3,8	51 903	77,1	+ 0,4	- 6,8
EG-Länder	28 786	49,1	+ 4,3	- 3,3	31 428	46,7	+ 0,4	- 2,3
Andere europäische Länder	8 827	15,1	+ 13,8	- 2,4	13 148	19,5	- 7,2	- 15,5
Vereinigte Staaten und Kanada	4 435	7,6	+ 7,4	- 8,5	5 290	7,9	+ 25,3	- 8,0
Übrige Länder	2 570	4,4	+ 5,8	- 6,1	2 037	3,0	+ 1,5	- 6,0
Entwicklungsländer	11 067	18,9	- 12,1	- 5,3	11 171	16,6	+ 5,1	- 14,5
Afrika	3 436	5,9	- 17,5	- 8,7	3 266	4,9	+ 0,0	- 14,9
Amerika	2 237	3,8	- 1,2	- 8,2	2 212	3,3	+ 14,1	- 23,7
Asien	5 296	9,0	- 12,5	- 1,1	5 675	8,4	+ 4,8	- 10,2
Ozeanien	98	0,2	- 8,3	- 28,4	19	0,0	+ 41,4	+ 15,7
OPEC-Länder ¹⁾	4 809	8,2	- 22,1	- 15,7	5 734	8,5	+ 3,7	- 15,8
Übrige Entwicklungsländer	6 259	10,7	- 2,4	+ 4,6	5 438	8,1	+ 6,6	- 13,2
Ostblockländer	2 874	4,9	+ 14,6	- 15,2	4 043	6,0	- 0,7	- 14,4
Europa	2 676	4,6	+ 14,9	- 16,1	3 500	5,2	- 8,0	- 19,0
Asien	198	0,3	+ 10,8	- 0,3	543	0,8	+ 103,7	+ 35,9
Schiffsbedarf usw.	39	0,1	- 10,8	- 36,5	168	0,3	- 19,0	- 12,7
Insgesamt	58 599	100	+ 1,5	- 4,8	67 286	100	+ 1,0	- 8,6

¹⁾ Algerien, Libyen, Nigeria, Gabun, Venezuela, Ecuador, Irak, Iran, Saudi-Arabien, Kuwait, Katar, Verein. Arab. Emirate, Indonesien.

Hälfte der eingeführten Waren. Dagegen waren die Bezüge aus den Vereinigten Staaten und Kanada insgesamt um 7% rückläufig. Bereits im Vorquartal hatten die Importe aus Nordamerika im Vergleich zum 4. Quartal 1976 eine starke Einbuße von 16% erlitten. Besonders auffällig war in der Berichtszeit die deutliche Abschwächung im Handel mit den Entwicklungsländern. Die Einfuhren aus diesen Staaten verringerten sich von Januar/März 1977 auf Januar/März 1978 um 12%, wobei die Bezüge aus den OPEC-Ländern (-22%)³⁾ weitaus stärker rückläufig waren als die aus den übrigen Entwicklungsländern (-2%). Bereits im 4. Quartal 1977 (Rückgang der Importe aus den Erdölländern im Vergleich zum letzten Vierteljahr 1976 um 14%) hatte sich angedeutet, daß die geringere Nachfrage nach rohem Erdöl sowie die Erschließung der Erdölreserven in der Nordsee nicht ohne Einfluß auf die Entwicklung der Einfuhren aus den Erdölländern bleiben würden. Einen kräftigen Zuwachs um 15% wiesen die Bezüge aus den Ostblockländern auf, die einen Anteil von 5% an der Gesamteinfuhr erreichten.

Bei der regionalen Gliederung der Ausfuhr trat besonders die starke Ausweitung des Handels mit den Vereinigten Staaten und Kanada hervor. Der Wert der im 1. Vierteljahr 1978 in diese beiden Länder ausgeführten Waren

³⁾ Ab Berichtsjahr 1978 werden die außereuropäischen Entwicklungsländer in der Außenhandelsstatistik in „OPEC-Länder“ und „übrige Entwicklungsländer“ eingeteilt. Den in den Tabellen und Veröffentlichungen der Außenhandelsstatistik enthaltenen Vorjahresvergleichszahlen liegt diese neue Gliederung ebenfalls zugrunde.

lag um ein Viertel über dem der entsprechenden Vorjahreszeit. Dadurch erhöhte Nordamerika seinen Anteil am Gesamtexport von 6 auf 8%. Der Absatz deutscher Waren in die EG-Länder (+0,4%) und in die außereuropäischen industrialisierten westlichen Länder ohne Nordamerika (+1,5%) konnte dagegen nur geringfügig gesteigert werden. Die Exporte in die industrialisierten europäischen Länder (ohne EG) schwächte sich gegenüber dem 1. Vierteljahr 1977 um 7% ab. Eine überdurchschnittliche Zunahme verzeichneten die Lieferungen in die Entwicklungsländer (+5%). Hierbei belebte sich der Absatz in die übrigen Entwicklungsländer (+7%) etwas stärker als der in die OPEC-Länder (+4%). Die Ausfuhren in die Ostblockländer (-1%) blieben leicht hinter dem vergleichbaren Vorjahresergebnis zurück, wobei sich die Lieferungen in die asiatischen Länder mehr als verdoppelten, während die in die europäischen Länder um 8% rückläufig waren.

Ähnlich wie im 1. Vierteljahr 1977 trugen auch in der Berichtszeit die Exportüberschüsse im Warenaustausch mit den EG-Ländern (+2,6 Mrd. DM), den anderen europäischen Ländern (+4,3 Mrd. DM) und den Ostblockländern (+1,2 Mrd. DM) wesentlich zu dem Aktivsaldo der Handelsbilanz in Höhe von 8,7 Mrd. DM bei. Im Handel mit den übrigen Entwicklungsländern ergab sich wie im Vorjahr ein Passivsaldo (-0,8 Mrd. DM). Dagegen wurden im Warenhandel mit den Vereinigten Staaten und Kanada (+0,9 Mrd. DM) sowie mit den OPEC-Ländern (+0,9 Mrd. DM) Ausfuhrüberschüsse erzielt. K. Mü.

Verkehr

Unternehmen, Verkehrsleistungen und Einnahmen des öffentlichen Straßenpersonenverkehrs 1977

Unternehmenszahl, Beschäftigtenzahl und Kapazität Unternehmen

Die Zahl der Unternehmen mit öffentlichem Straßenpersonenverkehr, die der Statistik über die Personenbeförderung im Straßenverkehr unterliegen, hat sich insgesamt vom 30. September 1976 auf den 30. September 1977 um 52 Unternehmen oder rd. 1% auf 5 349 erhöht (siehe Tabelle 1). Hauptsächlich stieg die Zahl derjenigen Unternehmen, mit Schwerpunkt im Straßenpersonenverkehr, die außerdem eine weitere wirtschaftliche Tätigkeit (z. B.

Reisebüro) ausüben, nämlich um 84 Einheiten oder 6,8% auf 1 315. Die Zahl der Unternehmen, die ausschließlich Straßenpersonenverkehr betreiben, veränderte sich nur geringfügig um 4 Einheiten auf 3 132, während die Zahl der Unternehmen, für die der Straßenpersonenverkehr nur ein Nebengewerbe ist (z. B. neben Strom-, Gas- und Wasserversorgung), um 36 Einheiten oder 3,8% auf 902 zurückging.

Beschäftigte

Die Gesamtzahl der bei den auskunftspflichtigen Unternehmen im Straßenpersonenverkehr Beschäftigten einschl. der tätigen Inhaber und Mitinhaber sowie der Mithelfenden Familienangehörigen verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 379 Personen oder 0,3% auf rd. 135 000. Der Rückgang betraf vornehmlich das technische

Tabelle 1: Unternehmen, Beschäftigte und Fahrzeuge des öffentlichen Straßenpersonenverkehrs

Gegenstand, der Nachweisung	1976	1977	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 1977 gegenüber 1976	
			Anzahl	%
Unternehmen.....	5 297	5 349	+	52 + 1,0
mit ausschließlich Straßenpersonenverkehr.....	3 128	3 132	+	4 + 0,1
mit Straßenpersonenverkehr als Schwerpunkt der wirtschaftlichen Tätigkeit aber kombiniert mit anderen Tätigkeiten.....	1 231	1 315	+	84 + 6,8
mit Straßenpersonenverkehr aber mit wirtschaftlichem Schwerpunkt außerhalb des Straßenpersonenverkehrs.....	938	902	-	36 - 3,8
Im Straßenpersonenverkehr Beschäftigte.....	135 370	134 991	-	379 - 0,3
Fahrer und Schaffner.....	82 689	82 395	-	294 - 0,4
Sonstiges Personal im Fahrdienst und Verkehr.....	8 163	8 363	+	200 + 2,5
Technisches Personal.....	31 218	30 773	-	445 - 1,4
Verwaltungspersonal.....	13 300	13 460	+	160 + 1,2
Kraftomnibusse.....	58 754	60 202	+	1448 + 2,5
Sitz- und Stehplätze.....	4 794 305	4 908 936	+114 631	+ 2,4
Obusse.....	137	115	-	22 - 16,1
Sitz- und Stehplätze.....	17 974	16 647	-	1327 - 7,4
Stadtschnellbahnen.....	2 040	2 150	+	110 + 5,4
Triebwagen.....	22	21	-	1 - 4,5
Beiwagen.....	334 768	360 452	+ 25 684	+ 7,7
Sitz- und Stehplätze.....	3 671	3 518	-	153 - 4,2
Triebwagen.....	1 391	1 263	-	128 - 9,2
Beiwagen.....	769 533	761 331	-	8 202 - 1,1
Sitz- und Stehplätze.....	5 916 580	6 047 366	+130 786	+ 2,2

Personal, dessen Stärke um 445 Personen oder 1,4% auf rd. 30 800 abnahm. Die Zahl der Fahrer und Schaffner ging um 294 Personen oder 0,4% auf rd. 82 400 zurück. Demgegenüber ergab sich für das „Sonstige Personal im Fahrdienst und Verkehr“ (z. B. Kontrolleure, Bahnsteigschaffner, Fahrdienstleiter) ein Anstieg um 200 Personen oder 2,5% auf fast 8 400 und für das Verwaltungspersonal um 160 Personen oder 1,2% auf knapp 13 500 (siehe Tabelle 1).

Beförderungskapazität

Der Fahrzeugbestand der auskunftspflichtigen Unternehmen belief sich am 30. September 1977 auf rd. 60 200 Kraftomnibusse mit 2,74 Mill. Sitz- und 2,17 Mill. Stehplätzen, 115 Obusse mit rd. 4 000 Sitz- und 13 000 Stehplätzen, rd. 2 200 Stadtschnellbahnfahrzeuge (fast aus-

schließlich Triebwagen) mit rd. 86 500 Sitz- und 274 000 Stehplätzen sowie rd. 3 500 Straßenbahn-Triebwagen und rd. 1 300 Straßenbahn-Beiwagen mit zusammen rd. 197 000 Sitz- und 564 000 Stehplätzen. Im Vergleich zum 30. September 1976 haben sich bei den Kraftomnibussen die Fahrzeugzahl um 2,5%, die Sitzplatzzahl um 2,6% und die Stehplatzzahl um 1,9% erhöht; bei den Stadtschnellbahnen stieg die Zahl der Fahrzeuge um 5,4%, der Sitzplätze um 8,1% und der Stehplätze um 7,4%. Dagegen nahm bei den Straßenbahnen die Zahl der Triebwagen um 4,2%, der Beiwagen um 9,2%, der Sitzplätze um 2,0% und der Stehplätze um 0,8% ab. Auch bei den kapazitätsmäßig nicht ins Gewicht fallenden Obussen verringerten sich sowohl die Fahrzeug- als auch die Sitzplatz- und die Stehplatzzahl. Insgesamt gesehen ergab sich eine Zunahme an Sitz- und Stehplätzen im öffentlichen Straßenpersonenverkehr um 2,2% auf 6,05 Mill. (siehe Tabelle 1).

Verkehrsleistungen und Einnahmen

Überblick

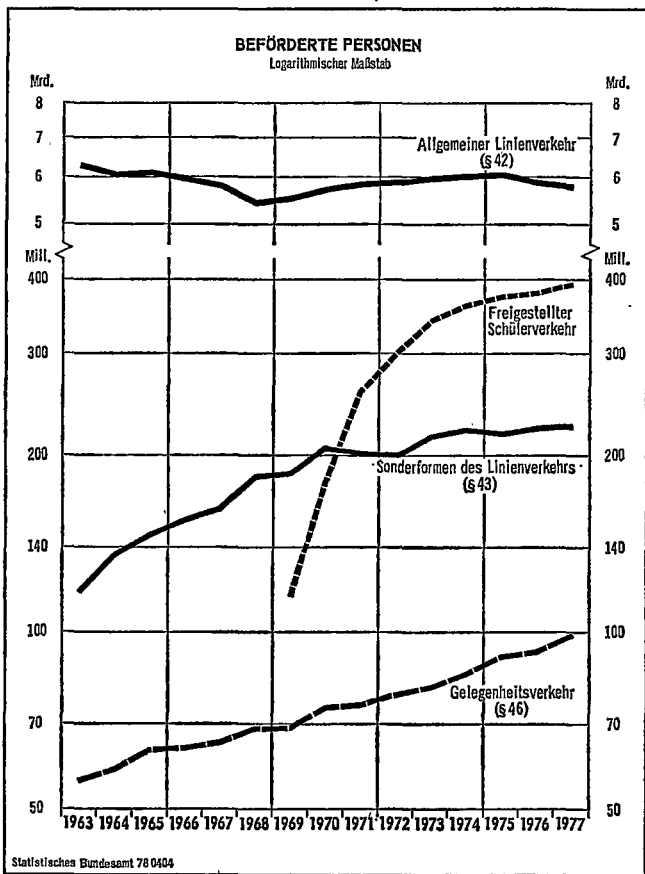
Aus den Meldungen der auskunftspflichtigen Unternehmen wurde ermittelt, daß der öffentliche Straßenpersonenverkehr mit Stadtschnellbahnen (Hoch-, Untergrund-, Schwebbahnen), Straßenbahnen, Obussen und Kraftomnibussen im Jahr 1977 insgesamt einen Umfang von 6,48 Mrd. beförderten Personen und 69,1 Mrd. geleisteten Personenkilometern (Verkehrsleistung) bei einer Betriebsleistung von 2,96 Mrd. Wagenkilometern hatte (siehe Tabelle 2). Das Fahrgastaufkommen hat damit gegenüber dem Vorjahr geringfügig (-1,1%) abgenommen, während die Verkehrsleistung infolge der Vergrößerung der mittleren Reiseweite insbesondere im Gelegenheitsverkehr (siehe Tabelle 4) gegenüber dem Vorjahr um 2,4% zunahm. Sie lag damit 1977 um 2,2% über dem bisherigen Höchststand von 67,7 Mrd. Personenkilometern im Jahr 1975. Bei der Betriebsleistung nach Wagenkilometern war eine Fortsetzung des seit 1952 ununterbrochenen stetigen Anstiegs zu beobachten; die Zuwachsrate betrug diesmal sogar 3,0%. Aufgrund von Fahrpreiserhöhungen stiegen die Einnahmen für Personenbeförderungen im Straßenverkehr stärker als die Verkehrs- und Betriebsleistungen, nämlich um 4,7% auf 5,62 Mrd. DM (siehe Tabelle 2).

Der Anteil des Allgemeinen Linienverkehrs, d. h. des Verkehrs mit Stadtschnellbahnen, Straßenbahnen und Obussen sowie des Kraftfahrzeug-Liniensverkehrs nach § 42 des Personenbeförderungsgesetzes (PBefG) ohne dessen Sonderformen nach § 43 PBefG, am statistisch erfaß-

Tabelle 2: Einnahmen, Verkehrsleistungen und Wagenkilometer im Straßenpersonenverkehr nach Verkehrsarten

Verkehrsart Verkehrsform	Einnahmen ¹⁾		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 1977 gegenüber 1976	Beförderte Personen		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 1977 gegenüber 1976	Personenkilometer		Wagenkilometer		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 1977 gegenüber 1976	
	1976	1977		1976	1977		1976	1977	1976	1977		
	Mill. DM	%	Mill.	%	Mill.	%	Mill.	%				
Allgemeiner Linienverkehr (§ 42 PBefG)	4 083r	4 176	+ 2,3	5 862r	5 763	- 1,7	38 355r	37 885	- 1,2	1 798	1 793	- 0,3
dar.: zu Tarifen für Schüler, Studenten, u. a. Auszubildende	702r	762	+ 8,6	1 644	1 690	+ 2,8	.	.	.	.	.	.
Sonderformen des Linienverkehrs (§ 43 PBefG)	363	374	+ 3,0	223	225	+ 0,9	5 359r	5 300	- 1,1	239	243	+ 1,7
Berufsverkehr	286	291	+ 1,6	156	155	- 0,9	4 215r	4 108	- 2,5	193	194	+ 0,5
Schülerfahrten	75	82	+ 9,1	63	67	+ 5,7	1 112	1 162	+ 4,5	45	48	+ 6,3
Markt- und Theaterfahrten	2	2	- 9,1	4	4	+ 1,1	32	30	- 7,9	1	1	- 11,4
Freigestellter Schülerverkehr	.	.	.	378	393	+ 4,0	6 003	6 052	+ 0,8	253	270	+ 6,7
Gelegenheitsverkehr	924	1 074	+ 16,3	93	99	+ 6,2	17 789	19 912	+ 11,9	585	655	+ 12,0
Ausflugsfahrten	256	306	+ 19,5	19	21	+ 14,5	4 611	5 355	+ 16,1	152	176	+ 15,8
Ferienziel-Reisen	51	75	+ 47,4	1	1	+ 25,2	767	953	+ 24,3	27	35	+ 28,7
Verkehr mit Mietomnibussen	616	692	+ 12,3	73	76	+ 3,8	12 412	13 604	+ 9,6	406	444	+ 9,4
Insgesamt	5 370r	5 624	+ 4,7	6 556r	6 480	- 1,1	67 507r	69 149	+ 2,4	2 875	2 962	+ 3,0

¹⁾ Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer; ohne Vergütungen für Auftragsfahrten, tarifliche Abgeltungszahlungen, Einnahmen aus dem Freigestellten Schülerverkehr und andere leistungsbezogene Einnahmen.



ten öffentlichen Straßenpersonenverkehr ging von 1976 auf 1977 zurück, und zwar beim Fahrgastaufkommen von 89,4 auf 88,9%, bei der personenkilometrischen Verkehrsleistung von 56,8 auf 54,8% und bei der wagenkilometrischen Betriebsleistung von 62,5 auf 60,6% (siehe Tabelle 3).

Tabelle 3: Anteile der Verkehrsarten an den Verkehrsleistungen und Wagenkilometern
Prozent

Verkehrsart Verkehrsform	Beförderte Personen		Personenkilometer		Wagenkilometer	
	1976	1977	1976	1977	1976	1977
Allgemeiner Linienverkehr (§ 42 PBefG)	89,4	88,9	56,8	54,8	62,5	60,6
dar.: zu Tarifen für Schüler, Studenten und andere Auszubildende	25,1	26,1	—	—	—	—
Sonderformen des Linienverkehrs (§ 43 PBefG)	3,4	3,5	7,9	7,7	8,3	8,2
Berufsverkehr	2,4	2,4	6,2	5,9	6,7	6,5
Schülerfahrten	1,0	1,0	1,6	1,7	1,6	1,6
Markt- und Theaterfahrten	0,1	0,1	0	0	0	0
Freigestellter Schülerverkehr	5,8	6,1	8,9	8,8	8,8	9,1
Gelegenheitsverkehr	1,4	1,5	26,4	28,8	20,3	22,1
Ausflugsfahrten	0,3	0,3	6,8	7,7	5,3	5,9
Ferienziel-Reisen	0	0	1,1	1,4	0,9	1,2
Verkehr mit Mietomnibussen	1,1	1,2	18,4	19,7	14,1	15,0
Insgesamt	100	100	100	100	100	100

Die mittlere Reiseweite, die durch Division der gemeldeten personenkilometrischen Verkehrsleistung durch das nachgewiesene Fahrgastaufkommen ermittelt wird, hat im Durchschnitt von 10,3 auf 10,7 km weiter zugenommen. Dabei vergrößerten sich die mittlere Reiseweite des Gelegenheitsverkehrs von rd. 192 auf rd. 202 km und diejenige des Allgemeinen Linienverkehrs von 6,5 auf 6,6 km. An der Zunahme der mittleren Reiseweite des Gelegenheitsverkehrs waren die gewöhnlich über weite Strecken

durchgeführten Ferienziel-Reisen nicht beteiligt, ihre mittlere Reiseweite nahm von rd. 900 auf rd. 893 km ab. Auch bei allen drei Sonderformen des Linienverkehrs nach § 43 PBefG sowie beim Freigestellten Schülerverkehr war ein Rückgang der mittleren Reiseweite zu verzeichnen (siehe Tabelle 4).

Tabelle 4: Durchschnittliche Reiseweiten und durchschnittliche Einnahmen nach Verkehrsarten

Verkehrsart Verkehrsform	Durchschnittliche Reiseweite		Durchschnittliche Einnahmen je Beförderungsfall je Personenkilometer			
	km		DM		Pf	
	1976	1977	1976	1977	1976	1977
Allgemeiner Linienverkehr (§ 42 PBefG)	6,5	6,6	0,70	0,72	10,6	11,0
dar.: zu Tarifen für Schüler, Studenten und andere Auszubildende	—	—	0,43	0,45	—	—
Sonderformen des Linienverkehrs (§ 43 PBefG)	24,0	23,5	1,63	1,66	6,8	7,1
Berufsverkehr	27,0	26,5	1,83	1,88	6,8	7,1
Schülerfahrten	17,6	17,4	1,18	1,22	6,7	7,0
Markt- und Theaterfahrten	8,6	7,8	0,62	0,55	7,2	7,1
Freigestellter Schülerverkehr	15,9	15,4	—	—	—	—
Gelegenheitsverkehr	191,7	202,1	9,96	10,90	5,2	5,4
Ausflugsfahrten	246,1	249,6	13,69	14,28	5,5	5,7
Ferienziel-Reisen	899,7	892,7	60,09	70,75	6,7	7,9
Verkehr mit Mietomnibussen	169,5	179,0	8,42	9,11	5,0	5,1
Insgesamt ¹⁾	10,3	10,7	0,82	0,87	8,7	8,9

¹⁾ Beförderungsfälle bzw. Personenkilometer im Freigestellten Schülerverkehr sind bei der Berechnung der durchschnittlichen Einnahmen nicht berücksichtigt.

Allgemeiner Linienverkehr

Fahrgastaufkommen und Verkehrsleistung des Allgemeinen Linienverkehrs haben gegenüber dem Vorjahr um rd. 100 Mill. beförderte Personen oder 1,7% auf 5,76 Mrd. beförderte Fahrgäste bzw. um 470 Mill. Personenkilometer oder 1,2% auf 37,9 Mrd. Personenkilometer abgenommen, während die Betriebsleistung mit 1,79 Mrd. Wagenkilometern (—0,3%) nahezu unverändert blieb (siehe Tabelle 2). Infolge erneuter Tarifierhebungen sind die Einnahmen aus dem Fahrkartenerwerb im Linienverkehr trotz der Abnahme der Beförderungsleistungen auch im Berichtsjahr weiter gestiegen. Die rückläufige Entwicklung von Fahrgastaufkommen und Verkehrsleistung im Allgemeinen Linienverkehr dürfte größtenteils auf die Zunahme des Bestandes an Personenkraftwagen um rd. 6% und der damit verbundenen Abwanderung vom öffentlichen Verkehr zum Individualverkehr zurückzuführen sein.

Berufsverkehr

Beim gewerblichen Berufsverkehr nach § 43 Nr. 1 PBefG ist das Fahrgastaufkommen geringfügig (—0,9%) auf 155 Mill. beförderte Personen zurückgegangen. Infolge der schon erwähnten Verringerung der mittleren Reiseweite nahm die Verkehrsleistung stärker ab, nämlich um 2,5% auf 4,11 Mrd. Personenkilometer (siehe Tabelle 2). Die Entwicklung der Gesamtzahl der Erwerbstätigen dürfte diesmal für den Rückgang des Fahrgastaufkommens im Berufsverkehr nicht von großer Bedeutung gewesen sein, denn die Erwerbstätigenzahl ist im Jahresdurchschnitt von 1976 auf 1977 nur geringfügig um 67 000 zurückgegangen. Vielmehr ist anzunehmen, daß die oben erwähnte Zunahme des Bestandes an Personenkraftwagen im Jahr 1977 wenigstens zum Teil auch bei den Fahrten von und zur Arbeitsstätte mit einem Übergang vom öffentlichen Verkehr zum Individualverkehr verbunden war.

Schülerbeförderungen

Das nachgewiesene Fahrgastaufkommen bei den Schülerbeförderungen im öffentlichen Straßenpersonenverkehr

hat diesmal in jeder der drei betroffenen Verkehrsformen erheblich zugenommen, und zwar bei den Beförderungen zu Tarifen für Schüler, Studenten und andere Auszubildende im Rahmen des Allgemeinen Linienverkehrs um 46 Mill. beförderte Personen (+ 2,8%) auf 1,69 Mrd. beförderte Fahrgäste, beim statistisch erfaßten Teil des Freigestellten Schülerverkehrs — das sind die nicht den Bestimmungen des Personenbeförderungsgesetzes unterliegenden, für die Schüler unentgeltlichen Beförderungen zum und vom Unterricht — um 15 Mill. beförderte Schüler (+ 4,0%) auf 393 Mill. beförderte Personen und bei den Schülerfahrten nach § 43 PBefG um 3,6 Mill. beförderte Personen (+ 5,7%) auf 66,9 Mill. beförderte Schüler. Daraus errechnet sich für die Schülerbeförderung im öffentlichen Straßenpersonenverkehr insgesamt ein Anstieg um 65 Mill. beförderte Fahrgäste (+ 3,1%) auf insgesamt 2,15 Mrd. beförderte Personen. Die personenkilometrische Verkehrsleistung, die bei den Schülerbeförderungen im Rahmen des Allgemeinen Linienverkehrs nicht gesondert erfaßt wird, stieg beim statistisch erfaßten Teil des Freigestellten Schülerverkehrs um 49 Mill. Personenkilometer oder 0,8% auf 6,05 Mrd. Personenkilometer und bei den Schülerfahrten nach § 43 PBefG sogar um 50 Mill. Personenkilometer oder 4,5% auf 1,16 Mrd. Personenkilometer (siehe Tabelle 2).

Gelegenheitsverkehr

Der Umfang des Gelegenheitsverkehrs mit Kraftomnibussen (Ausflugsfahrten, Ferienzele-Reisen, Mietomnibusverkehr) hat sich auch 1977 weiter vergrößert. Diesmal ergaben sich für alle drei genannten Verkehrsformen erhebliche Zuwachsraten des Fahrgastaufkommens, der Verkehrsleistung, der Betriebsleistung und der Einnahmen für Personenbeförderungen. Im Vergleich zum Vorjahr stiegen bei den Ausflugsfahrten das Aufkommen um 15%, die Betriebsleistung und die Verkehrsleistung um je 16% und die Einnahmen um 20%. Bei den Ferienzele-Reisen erhöhten sich das Aufkommen um 25%, die Verkehrsleistung um 24%, die Betriebsleistung um 29% und die Einnahmen um 47%. Im Mietomnibusverkehr betrug die Zunahme des Aufkommens rd. 4%, die Verkehrsleistung sowie die Betriebsleistung je rd. 9,5% und der Einnahmen 12%. Im ganzen hat der Gelegenheitsverkehr im Jahr 1977 mit 98,5 Mill. beförderten Personen ein um 6,2% größeres Fahrgastaufkommen als im Jahr 1976 bewältigt. Die Verkehrsleistung war mit 19,9 Mrd. Personenkilometern um 12% und die Betriebsleistung mit 655 Mill. Wagenkilometern um 12% größer als 1976. Die Einnahmen für Personenbeförderungen haben sich 1977 gegenüber 1976 um 16% auf 1,07 Mrd. DM erhöht. Wr.

Unternehmen der Binnenschifffahrt 1977

Unternehmen

Im Bundesgebiet wurden am 30. Juni 1977 insgesamt 2 350 Unternehmen gezählt, die Binnenschiffe zur Beförderung von Gütern und/oder Personen in der gewerblichen Binnenschifffahrt oder Werkschifffahrt einsetzten.

Verglichen mit 1976 hat sich die Zahl der Binnenschifffahrt betreibenden Unternehmen um 71 (2,9%) verringert. Der bereits über einen längeren Zeitraum feststellbare Rückgang der Unternehmenszahl hat sich damit auch im Berichtsjahr weiter fortgesetzt. Die Hauptursache dieser rückläufigen Entwicklung ist in zahlreichen Betriebs-einstellungen von Kleinunternehmen zu suchen; die Anzahl der meist mit nur einem Schiff unter 500 t Ladefähigkeit fahrenden Unternehmen nahm um 51 (7,9%) ab.

Tabelle 1: Unternehmen, verfügbare Schiffe, Beschäftigte und Umsatz der Binnenschifffahrt

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	Unternehmen							mit Binnenschifffahrt nur im Werkverkehr
		insgesamt	mit gewerblicher Binnenschifffahrt				mit nebergewerblicher Binnenschifffahrtstätigkeit		
			zusammen	ausschl. in der Binnenschifffahrt tätig	mit wirtschaftl. Schwerpunkt in der Binnenschifffahrt	zusammen	davon Unternehmen mit Schwerpunkt im sonstigen Verkehr außerhalb des Verkehrs		
Unternehmen am 30. 6. 1977	Anzahl	2 350 ¹⁾	2 273	2 040	137	96	35	61	77
Verfügbare Schiffe am 30. 6. 1977									
Güterschiffe	Anzahl	3 915	3 579	2 239	983	357	236	121	336
Schubboote und Schlepper	1 000 t Trgf.	3 787,6	3 582,3	1 789,2	1 403,1	390,0	288,4	101,6	205,3
Fahrgastschiffe	Anzahl	195	154	86	55	13	6	7	41
	1 000 kW ²⁾	114,6	102,8	25,3	67,0	10,5	9,1	1,4	11,8
	Anzahl	450	450	220	165	65	47	18	—
	1000 Pers.-Pl.	145,0	145,0	48,9	77,2	19,0	16,0	2,9	—
Beschäftigte in der Binnenschifffahrt am 30. 6. 1977	Anzahl	13 736	13 077	6 821	4 728	1 528	1 178	350	659
Fahrendes Personal	Anzahl	11 990	11 381	6 332	3 773	1 276	961	315	609
dar.: Schiffseigner und Mithelfende Familienangehörige	Anzahl	2 798	2 795	2 680	93	22	4	18	3
Landpersonal	Anzahl	1 746	1 696	489	955	252	217	35	50
In der Binnenschifffahrt erzielter Umsatz ³⁾ 1976	Mill. DM	×	1 723,7	535,8	972,2	215,6	180,0	35,6	×
aus Schub- und Schleppleistungen für andere Unternehmen	Mill. DM	×	26,7	15,9	10,7	0,1	0,0	0,0	×
aus Beförderungsleistungen mit eigenen und gemieteten Schiffen sowie aus Güterbeförderung mit Hilfe von Unterfrachtführern	Mill. DM	×	1 697,0	519,9	961,5	215,5	180,0	35,6	×
in der Güterschifffahrt (ohne Tankschifffahrt)	Mill. DM	×	1 209,7	378,2	711,0	120,6	101,6	19,0	×
Tankschifffahrt	Mill. DM	×	382,5	117,6	181,1	83,7	68,0	15,7	×
Personenschifffahrt	Mill. DM	×	104,7	24,1	69,4	11,2	10,4	0,9	×
aus Beförderungsleistungen mit eigenen und gemieteten Schiffen	Mill. DM	×	1 046,5	463,0	442,0	141,5	108,0	33,5	×
in der Güterschifffahrt (ohne Tankschifffahrt)	Mill. DM	×	633,7	332,6	250,3	50,8	33,9	16,9	×
Tankschifffahrt	Mill. DM	×	308,0	106,4	122,3	79,4	63,7	15,7	×
Personenschifffahrt	Mill. DM	×	104,7	24,1	69,4	11,2	10,4	0,9	×
aus Beförderungsleistungen mit Hilfe von Unterfrachtführern	Mill. DM	×	650,5	56,9	519,5	74,1	72,0	2,1	×
dar.: an Unterfrachtführer weitergeleitet	Mill. DM	×	598,3	53,5	475,0	69,8	67,7	2,1	×

1) Darunter 2 082 Unternehmen in der gewerblichen Güterschifffahrt (einschl. Tankschifffahrt) und 170 Unternehmen in der Personenschifffahrt. — 2) 1 kW = 1,359622 PS. — 3) Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer.

Von den im Berichtsjahr erfaßten Unternehmen hatten 2 177 oder 93 % ihren wirtschaftlichen Schwerpunkt in der Binnenschifffahrt, davon waren 2 040 ausschließlich in diesem Verkehrszweig tätig. Im Vergleich zu 1976 nahm die Zahl der ausschließlich in der Binnenschifffahrt tätigen Unternehmen, die zum überwiegenden Teil aus Partikulieren besteht, um 78 Unternehmen (3,7 %) ab; die von ihnen eingesetzten Güterschiffe verminderten sich um 163 Einheiten (6,8 %) oder 114 000 t (6,0 %). Dagegen ist die Zahl der Unternehmen mit wirtschaftlichem Schwerpunkt innerhalb der gewerblichen Binnenschifffahrt, die neben-gewerblich noch andere Tätigkeiten ausübten, im Vergleich zum Vorjahr um 13 (10 %) auf 137 gestiegen. Dies ist zum Teil darauf zurückzuführen, daß eine gewisse Zahl von Binnenschiffahrtsunternehmen, die bisher ausschließlich Binnenschifftransporte durchführten, wegen der ungünstigen Beschäftigungssituation in diesem Verkehrszweig ihr Tätigkeitsfeld erweiterten.

Nebengewerbliche Binnenschiffahrtstätigkeit wurde im Berichtsjahr von 96 Unternehmen (1976: 99) betrieben; von diesen Unternehmen hatten 35 ihren wirtschaftlichen Schwerpunkt in verkehrswirtschaftlichen Tätigkeiten (z. B. Spedition) und 61 ihren Schwerpunkt außerhalb des Verkehrssektors.

Außer den oben angeführten Unternehmen des gewerblichen Verkehrs gab es noch 77 Unternehmen (1976: 80), die in der Binnenschifffahrt ausschließlich im Werkverkehr tätig waren, d. h. sie beförderten eigene Güter mit eigenen oder gemieteten Schiffen für Zwecke des eigenen Unternehmens. Hierbei handelte es sich vor allem um Unternehmen, die in der Gewinnung von Sand und Kies und im Handel mit diesen Gütern tätig waren, sowie um Großfirmen, die zur Durchführung von besonderen Transporten ihre eigenen Spezialschiffe (z. B. Gas- und Säuretanker) einsetzten.

Eingesetzte Schiffe

Die Unternehmen der Binnenschifffahrt mit Sitz in der Bundesrepublik Deutschland verfügten am Stichtag der Erhebung (30. 6. 1977) über 3 915 Güterschiffe (ohne Lagerschiffe) mit einer Tragfähigkeit von 3,8 Mill. t, darunter 640 Tanker mit 0,8 Mill. t. Außerdem standen 77 Schubboote mit 86 586 kW und 118 Schlepper mit 28 022 kW zur Verkehrsabwicklung zur Verfügung. In der Personenschifffahrt wurden 450 Fahrgastschiffe mit 145 000 Plätzen eingesetzt.

Die angeführten Zahlen über verfügbare (eingesetzte) Schiffe stimmen — wie schon in den Vorjahresberichten

erwähnt — mit den Ergebnissen aus der amtlichen Statistik über den Schiffsbestand der Binnenflotte nicht voll überein, da sowohl Erhebungsumfang als auch Erhebungszeitpunkt voneinander abweichen. Die Bestandsstatistik, die am Jahresende abgeschlossen wird, enthält alle im Bundesgebiet registrierten Binnenschiffe, d. h. neben den in der Unternehmensstatistik erfaßten Schiffen auch die in das Ausland vermieteten Schiffe sowie ferner die Einheiten, die in der Hafenschifffahrt und im Versorgungsdienst eingesetzt sind. Die Angaben der Unternehmensstatistik enthalten dagegen auch aus dem Ausland angemietete Binnenschiffe sowie Seeschiffe, die im Binnenverkehr eingesetzt waren; diese Einheiten fehlen in der Bestandsstatistik.

Die schon seit längerem zu beobachtende Strukturveränderung des in der Binnenschifffahrt eingesetzten Schiffsparks setzte sich auch im Berichtsjahr weiter fort. Die Anzahl der Güterschiffe nahm im Vergleich zu 1976 um 201 (4,9 %) und ihre Tonnage um 112 400 t (2,9 %) ab. Während die Tonnage der Gütermotorschiffe um 3,2 % auf 3,0 Mill. t und die der Schleppkähne sogar um 23 % auf 0,14 Mill. t zurückging, erhöhte sich die Tragfähigkeit der Schubleichterflotte um 4,4 % auf 0,7 Mill. t.

Entsprechend dazu nahm die Maschinenleistung der traditionellen Schlepper insgesamt um 7,6 % auf 28 022 kW ab, während die Schubkraft der Schubboote um 5,2 % auf insgesamt 86 586 kW anstieg. Die Kapazität der Fahrgastschiffe vergrößerte sich im selben Zeitraum um 2,1 % auf 145 000 Plätze.

Von der in der Binnenschifffahrt eingesetzten Tonnage entfielen 32 % auf die 11 größten Binnenschiffahrtsunternehmen (gemessen an der Ladekapazität). Diese Unternehmen waren es, die für den Gütertransport auf Binnenwasserstraßen vorzugsweise moderne Schubschiffe einsetzen; ihnen standen 87 % der gesamten Schubleichtertonnage und 79 % der Motorleistung der Schubflotte zur Verfügung. Die Großunternehmen verfügten auch über die Schiffe mit der größten Ladekapazität; die durchschnittliche Ladekapazität ihrer Schiffe lag mit 1 589 t erheblich höher als bei den 1 498 meist von Partikulieren betriebenen Kleinunternehmen, deren Schiffe durchschnittlich nur 596 t laden können. Die durchschnittliche Ladefähigkeit aller in der Binnenschifffahrt eingesetzten Schiffe stieg im Berichtsjahr um 24 t auf rd. 1 000 t.

Beschäftigte

Die im Bundesgebiet ansässigen Unternehmen meldeten am Stichtag der Erhebung (30. 6. 1977) insgesamt 13 736

Tabelle 2: Unternehmen, verfügbare Güterschiffe, Beschäftigte und Umsatz der Binnenschifffahrt nach Ladekapazitätsgrößenklassen

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	Insgesamt	Unternehmen mit einer Ladekapazität von ... bis unter ... t				
			unter 1 000	1 000—2 000	2 000—10 000	10 000—50 000	50 000 und mehr
Gewerbliche Binnenschifffahrt							
Unternehmen mit Güterschiffen am 30. 6. 1977	Anzahl	2 082	1 498	420	129	24	11
Verfügbare Güterschiffe am 30. 6. 1977 ¹⁾	Anzahl	3 579	1 525	481	455	403	715
	1 000 t Trgf.	3 582,3	908,7	535,9	510,2	491,3	1 136,2
Beschäftigte in der Binnenschifffahrt am 30. 6. 1977 ¹⁾	Anzahl	11 094	3 671	1 474	1 539	1 638	2 772
dar.: Fahrendes Personal	Anzahl	9 813	3 557	1 346	1 311	1 428	2 171
In der Binnenschifffahrt erzielter Umsatz ²⁾ 1976	Mill. DM	1 604,4	211,2	151,7	313,7	314,5	613,3
darunter:							
aus Beförderungsleistungen mit eigenen und gemieteten Schiffen ..	Mill. DM	942,7	202,4	126,5	153,8	182,4	277,7
in der Güterschifffahrt (ohne Tankschifffahrt)	Mill. DM	633,7	194,3	89,4	82,5	77,3	190,2
Tankschifffahrt	Mill. DM	308,0	7,9	37,1	71,1	105,1	86,9
Personenschifffahrt	Mill. DM	0,9	0,2	0,0	0,2	—	0,6
Werkverkehr							
Unternehmen mit Güterschiffen am 30. 6. 1977	Anzahl	76	26	20	26	4	—
Verfügbare Güterschiffe am 30. 6. 1977	Anzahl	336	40	70	163	63	—
	1 000 t Trgf.	205,3	13,0	28,6	102,8	60,9	—
Beschäftigte in der Binnenschifffahrt am 30. 6. 1977 ¹⁾	Anzahl	658	66	128	286	178	—
dar.: Fahrendes Personal	Anzahl	608	63	110	271	164	—

¹⁾ In die Angaben über Beschäftigte sind ggf. Personen einbezogen, die auf Fahrgastschiffen und/oder Schubbooten/Schleppern eingesetzt waren. — ²⁾ Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer.

Tabelle 3: Unternehmen, verfügbare Schiffe, Beschäftigte und Umsatz der Binnenschifffahrt nach Beschäftigtengrößenklassen

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	Insgesamt	Unternehmen mit ... Beschäftigten				
			1 bis 2	3 bis 4	5 bis 9	10 bis 99	100 u. mehr
Gewerbliche Binnenschifffahrt							
Unternehmen am 30. 6. 1977	Anzahl	2 273	1 014	949	174	114	22
Verfügbare Schiffe am 30. 6. 1977							
Güterschiffe	Anzahl	3 579	976	932	240	554	877
Schubboote und Schlepper	1 000 t Trgf.	3 582,3	529,2	848,6	233,3	665,6	1 305,6
Fahrgastschiffe	Anzahl	154	14	11	23	58	48
	1 000 kW ¹⁾	102,8	2,9	4,1	6,2	25,8	63,9
	Anzahl	450	55	64	104	162	65
	1 000 Pers.-Pl.	145,0	9,3	12,9	27,8	42,2	52,7
Beschäftigte in der Binnenschifffahrt am 30. 6. 1977	Anzahl	13 077	1 999	2 999	1 064	2 628	4 387
dar.: Fahrendes Personal	Anzahl	11 381	1 993	2 854	914	2 210	3 410
In der Binnenschifffahrt erzielter Umsatz ²⁾ 1976	Mill. DM	1 723,7	118,1	198,8	109,2	435,0	862,6
darunter:							
aus Beförderungsleistungen mit eigenen und gemieteten Schiffen	Mill. DM	1 046,5	114,6	195,8	75,5	238,7	421,8
in der Güterschifffahrt (ohne Tankschifffahrt)	Mill. DM	633,7	108,1	160,8	39,3	96,0	229,5
Tankschifffahrt	Mill. DM	308,0	4,0	31,1	26,7	116,2	130,1
Personenschifffahrt	Mill. DM	104,7	2,5	3,9	9,5	26,6	62,3
Werkverkehr							
Unternehmen am 30. 6. 1977	Anzahl	77	21	18	19	19	—
Verfügbare Schiffe am 30. 6. 1977							
Güterschiffe	Anzahl	336	30	59	87	160	—
Schubboote und Schlepper	1 000 t Trgf.	205,3	10,8	22,9	46,5	124,9	—
	Anzahl	41	3	7	10	21	—
	1 000 kW ¹⁾	11,8	0,6	1,7	1,6	7,8	—
Beschäftigte in der Binnenschifffahrt am 30. 6. 1977	Anzahl	659	39	64	132	424	—
dar.: Fahrendes Personal	Anzahl	609	39	59	115	396	—

1) 1 kW = 1,359622 PS. — 2) Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer.

Beschäftigte, die in der Binnenschifffahrt tätig waren. Der überwiegende Teil, nämlich 11 990 Personen (87 %), wurde im Fahrdienst beschäftigt; die verbleibenden 1 746 waren im stationären Dienst (z. B. Verwaltung) eingesetzt.

Im Vergleich zu 1976 nahm die Zahl der Beschäftigten um 742 (5,1 %) ab; dies ist u. a. auf den Rückgang der Zahl der relativ personalintensiven Kleinunternehmen und auf den vermehrten Einsatz von personaleinsparenden Schubeinheiten zurückzuführen.

In der gewerblichen Binnenschifffahrt wurden 13 077 Beschäftigte (95 %) ermittelt. Ein Drittel dieser Personen (4 387) war in den 22 Unternehmen mit 100 und mehr Beschäftigten tätig; weitere 2 628 Personen (20 %) arbeiteten in den 114 Unternehmen mit 10 bis 99 Beschäftigten. Über die Hälfte des Gesamtpersonals (54 %) entfiel auf nur 6,0 % der Unternehmen.

Der größte Teil der Unternehmen, nämlich 1 963 oder 86 %, hatte nicht mehr als 4 Beschäftigte, hierzu gehören insbesondere die meist als Partikuliere fahrenden Kleinunternehmen, bei denen der Anteil der Schiffseigner und Mithelfenden Familienangehörigen mit 52 % relativ hoch ist.

Umsatz

Die nachfolgenden Angaben über Erlöse und Umsätze in der gewerblichen Binnenschifffahrt beziehen sich auf das dem Erhebungszeitpunkt vorangegangene Jahr 1976. Die Ergebnisse enthalten nicht die Erlöse und Umsätze solcher Unternehmen, die 1976 zwar noch in der Binnenschifffahrt tätig waren, am Stichtag (30. 6. 1977) aber nicht mehr existierten. Dies gilt analog zu den angeführten Vergleichszahlen.

Tabelle 4: Unternehmen, verfügbare Schiffe, Beschäftigte und Umsatz der Binnenschifffahrt nach Umsatzgrößenklassen¹⁾

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	Insgesamt	Unternehmen mit einem Jahresumsatz von ... bis unter ... DM					
			unter 250 000	250 000—1 Mill.	1 Mill.—5 Mill.	5 Mill.—25 Mill.	25 Mill. und mehr	ohne Angaben ²⁾
Unternehmen der gewerblichen Binnenschifffahrt am 30. 6. 1977	Anzahl	2 273	1 684	406	82	33	13	55
Verfügbare Schiffe am 30. 6. 1977								
Güterschiffe	Anzahl	3 579	1 612	490	301	445	669	62
Schubboote und Schlepper	1 000 t Trgf.	3 582,3	1 037,3	539,3	352,4	531,2	1 071,1	51,0
Fahrgastschiffe	Anzahl	154	25	28	46	17	38	—
	1 000 kW ³⁾	102,8	5,2	9,5	14,1	14,4	59,6	—
	Anzahl	450	175	120	75	42	27	11
	1000 Pers.-Pl.	145,0	32,0	39,3	23,0	12,6	35,9	2,3
Beschäftigte in der Binnenschifffahrt am 30. 6. 1977	Anzahl	13 077	4 288	1 927	1 422	1 935	3 328	177
dar.: Fahrendes Personal	Anzahl	11 381	4 150	1 728	1 206	1 555	2 573	169
In der Binnenschifffahrt erzielter Umsatz ⁴⁾ 1976	Mill. DM	1 723,7	219,4	170,5	178,6	406,3	748,8	—
darunter:								
aus Beförderungsleistungen mit eigenen und gemieteten Schiffen sowie aus Güterbeförderung mit Hilfe von Unterfrachtführern	Mill. DM	1 697,0	217,9	165,6	168,7	406,0	738,8	—
in der Güterschifffahrt (ohne Tankschifffahrt)	Mill. DM	1 209,7	206,1	101,9	86,6	294,9	520,3	—
Tankschifffahrt	Mill. DM	382,5	3,3	47,4	67,7	97,9	166,2	—
Personenschifffahrt	Mill. DM	104,7	8,5	16,4	14,4	13,2	52,3	—
aus Beförderungsleistungen mit eigenen und gemieteten Schiffen	Mill. DM	1 046,5	217,9	164,1	126,8	187,3	350,5	—
in der Güterschifffahrt (ohne Tankschifffahrt)	Mill. DM	633,7	206,1	100,4	52,5	99,2	175,7	—
Tankschifffahrt	Mill. DM	308,0	3,3	47,4	60,0	74,9	122,5	—
Personenschifffahrt	Mill. DM	104,7	8,5	16,4	14,4	13,2	52,3	—
aus Beförderungsleistungen mit Hilfe von Unterfrachtführern	Mill. DM	650,5	—	1,5	41,8	218,7	388,4	—

1) Ohne Werkverkehr. — 2) Unternehmen, die erst im Jahr 1977 gegründet worden sind. — 3) 1 kW = 1,359622 PS. — 4) Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer.

Die 2 273 Unternehmen, die gewerbliche Binnenschiffahrt betrieben, erzielten — einschl. der von Hauptfrachtführern einbehaltenen Frachtanteile bei Unterfrachtführergeschäften — im Jahr 1976 für Beförderungsleistungen auf Wasserwegen Einnahmen in Höhe von 1 125,4 Mill. DM; das waren 129,1 Mill. DM (13 %) mehr als 1975. Die Erlöse entwickelten sich allerdings in den einzelnen Binnenschiffahrtzweigen unterschiedlich. In der Güterschiffahrt war eine Erlössteigerung um 9,7 % auf 683,0 Mill. DM zu verzeichnen. Die Tankschiffahrt erzielte einen nicht unwesentlich größeren Anstieg der Erlöse, nämlich um 19 % auf 310,9 Mill. DM. Bei der Schub- und Schleppleistung für andere Unternehmen stiegen die Erlöse um 27 % auf 26,7 Mill. DM, und in der Personenschiffahrt wurden mit 104,7 Mill. DM um 14 % höhere Erlöse erreicht.

Die o. a. Erlöse aus der Güter- und Tankschiffahrt in Höhe von 993,9 Mill. DM wurden nur zu rund einem Drittel (343,4 Mill. DM) von den Hauptfrachtführern durch Transporte mit eigenen und gemieteten Schiffen erzielt. Den überwiegenden Teil ihrer Erlöse, nämlich 65 % oder 650,5 Mill. DM, erwirtschafteten sie mit Hilfe von Unterfrachtführern, die in ihrem Auftrag Transporte für Dritte durchführten.

Den Unterfrachtführern wurden für ihre Transportleistungen 598,3 Mill. DM weitergeleitet. Hierbei ist zu beob-

achten, daß die Erlöse der Hauptfrachtführer für ihre eigenen Transporte sich um 15 % erhöhten, während bei den Unterfrachtführern die Zunahme mit 11 % niedriger ausfiel.

Der Gesamtumsatz in der Binnenschiffahrt, der neben den oben angeführten Erlösen aus Beförderungsleistungen mit eigenen Schiffen auch die innerhalb des Binnenschiffahrtsgewerbes getätigten Umsätze zwischen Hauptfrachtführern und Unterfrachtführern beinhaltet, betrug 1 723,7 Mill. DM. In ihm sind die an Unterfrachtführer weitergeleiteten Beträge in Höhe von rd. 598 Mill. DM doppelt enthalten.

Die 13 Unternehmen mit einem Umsatz von 25 Mill. DM und mehr hatten einen Anteil von 43 % und die 33 Unternehmen mit 5 bis 25 Mill. DM einen Anteil von 24 % am Gesamtumsatz. Damit wurden rund zwei Drittel des Gesamtumsatzes durch nur 2,0 % aller Unternehmen getätigt. Von diesen Umsätzen wurden jedoch nur 548 Mill. DM mit eigenen und gemieteten Schiffen eingefahren; die verbleibenden 607,1 Mill. DM entfielen auf die mit Hilfe von Unterfrachtführern erzielten Umsätze. Die meist von Partikulieren betriebenen 1 684 Kleinunternehmen (74 %) mit einem Jahresumsatz von je weniger als 250 000 DM tätigten knapp 13 % des Gesamtumsatzes. F.

Gesundheitswesen

Schwangerschaftsabbrüche 1977

Vorbemerkung

Ende 1977 waren die neuen rechtlichen Bestimmungen zum Schwangerschaftsabbruch 1 1/2 Jahre in Kraft. Nach der Reform des § 218 StGB dürfen Schwangerschaftsabbrüche unter bestimmten Voraussetzungen straffrei vorgenommen werden. Die Auswirkungen der Neuregelung spiegeln sich in den Ergebnissen der Schwangerschaftsabbruchstatistik wider¹⁾.

Der Arzt, der einen Schwangerschaftsabbruch vorgenommen hat, ist gesetzlich verpflichtet, dies bis zum Ende des laufenden Kalendervierteljahres dem Statistischen Bundesamt anzuzeigen. Die Abbrüche werden auf einem ablochkfähigen Individualzählblatt gemeldet, das die gesetzlich vorgeschriebenen Erhebungstatbestände enthält. Inhalt und Aufbau des Zählblattes, Meldeweg, Aufbereitung und Auswertung der Ergebnisse wurden bereits in einem Aufsatz „Schwangerschaftsabbruchstatistik — Inhalt und Methoden einer neuen Bundesstatistik“ dargestellt²⁾.

Die neue Statistik hat erhebliche Anlaufschwierigkeiten zu überwinden gehabt und leidet demzufolge an einer Untererfassung unbekanntes Ausmaßes. Dennoch haben die ersten Ergebnisse der Schwangerschaftsabbruchstatistik für das Rumpfsjahr 1976 (22. 6. bis 31. 12.) einen ersten Einblick in die Struktur der Schwangerschaftsabbrüche nach demographischen Angaben über die schwangere Frau und nach Angaben über den Schwangerschaftsabbruch selbst vermittelt³⁾.

Inzwischen liegt das erste volle Jahresergebnis vor, und die vierteljährlichen Zuwachsraten der Meldungen lassen vermuten, daß die Dunkelziffer verringert werden konnte.

Gesamtergebnis und Regionalvergleich

Für das Jahr 1977 wurden 54 309 Schwangerschaftsabbrüche gemeldet (siehe Tabelle 1). Im Bundesdurchschnitt waren das, bezogen auf 10 000 Lebend- und Totgeborene,

925,7 und, bezogen auf 100 000 Frauen im gebärfähigen Alter (zwischen 15 und 45 Jahren), 412,0 Abbrüche.

Die höchste Rate der Schwangerschaftsabbrüche, bezogen auf 10 000 Lebend- und Totgeborene, wies Berlin (West) auf; sie lag fast dreimal so hoch wie im Bundesdurchschnitt (siehe Tabelle 1). An zweiter Stelle stand Hamburg, und mit großem Abstand folgten Hessen und Schleswig-Holstein. Über dem Bundesdurchschnitt lagen ferner Niedersachsen und Bremen. Dem Bundesdurchschnitt entsprach in etwa Baden-Württemberg; unterdurchschnittliche Raten wurden für Nordrhein-Westfalen, Bayern, das Saarland und Rheinland-Pfalz ermittelt.

Die Raten der Schwangerschaftsabbrüche je 100 000 Frauen im gebärfähigen Alter in den Ländern spiegeln ähnliche Relationen wider. Bei dieser Betrachtung stand jedoch Hamburg vor Berlin (West) an der Spitze. Hessen, Bremen, Schleswig-Holstein und Niedersachsen nahmen eine Mittelstellung ein, während Nordrhein-Westfalen, Bayern, das Saarland und Rheinland-Pfalz weit unter dem Bundesdurchschnitt lagen.

Tabelle 1: Schwangerschaftsabbrüche 1977 nach Ländern

Land	Insgesamt		Je 10 000 Lebend- und Totgeborene ¹⁾	Je 100 000 Frauen ²⁾ im Alter von 15 bis unter 45 Jahren
	Anzahl	%		
Schleswig-Holstein	3 123	5,8	1 499,8	578,4
Hamburg	4 224	7,8	2 580,0	1 173,0
Niedersachsen	7 581	14,0	1 129,3	504,0
Bremen	900	1,7	1 037,9	589,1
Nordrhein-Westfalen ...	10 017	18,4	619,2	271,4
Hessen	8 359	15,8	1 697,7	723,1
Rheinland-Pfalz	587	1,1	166,1	73,8
Baden-Württemberg ...	8 517	15,7	920,0	425,2
Bayern	5 889	10,8	552,8	252,4
Saarland	401	0,7	395,1	171,6
Berlin (West)	4 511	8,3	2 672,6	1 132,3
Bundesgebiet ...	54 309	100	925,7	412,0

¹⁾ Bezogen auf Lebend- und Totgeborene 1977 nach dem Registrierort. — ²⁾ Bezogen auf Frauen am 31. 12. 1976.

Tabelle 1 und Schaubild 1 verdeutlichen die vorstehend dargestellten Unterschiede in den Bundesländern. Eingeschränkt wird der Erkenntniswert allerdings dadurch, daß in der Schwangerschaftsabbruchstatistik nicht der Wohnort der Frau (und das betreffende Bundesland), sondern

¹⁾ Rechtsgrundlage der Statistik: Artikel 4 des 5. Gesetzes zur Reform des Strafrechts vom 18. 6. 1974 (BGBl. I S. 1297), geändert durch Artikel 3 Nr. 2 des 15. Strafrechtsänderungsgesetzes vom 18. 5. 1978 (BGBl. I S. 1213), i. V. m. dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke vom 3. 9. 1953 (BGBl. I S. 1314). — ²⁾ Siehe WiSta 10/1976, S. 612 ff. — ³⁾ Siehe WiSta 6/1977, S. 417 ff.

Schaubild 1

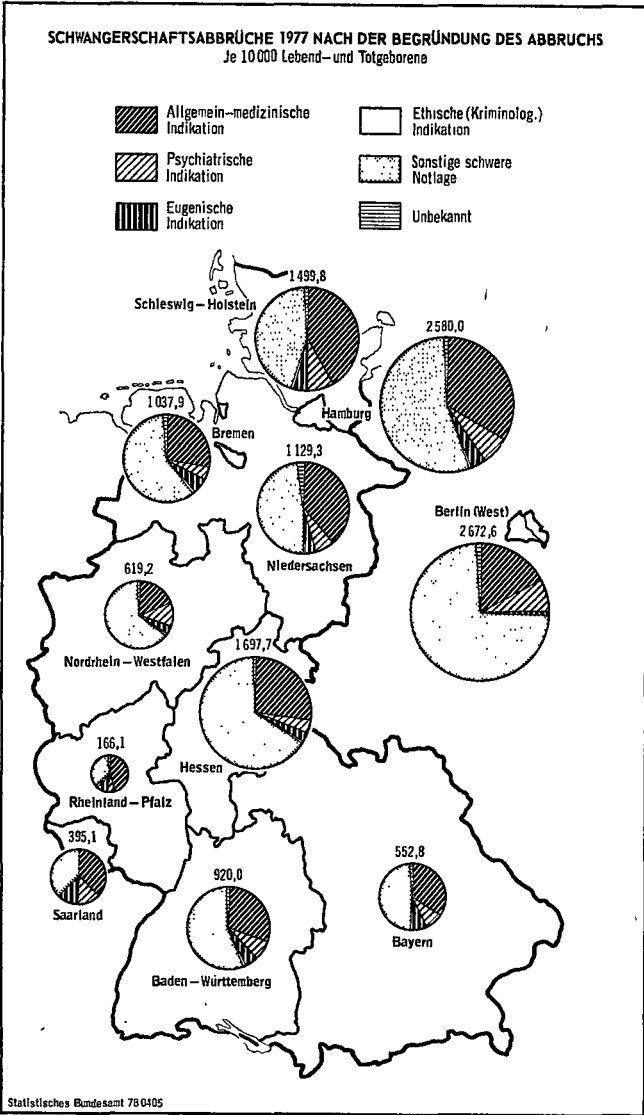
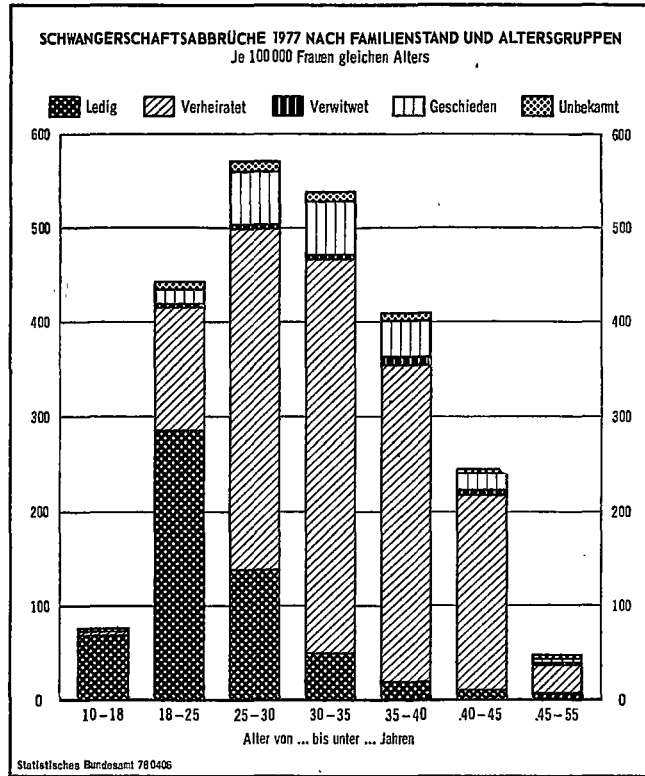


Schaubild 2



der Ort, an dem der Schwangerschaftsabbruch durchgeführt wurde, erhoben wird.

Alter und Familienstand der Schwangeren

Die Altersstruktur der Frauen, die einen Schwangerschaftsabbruch vornehmen ließen, wird in der Statistik durchweg nach 5-Jahres-Gruppen untergliedert dargestellt. Nur bei den jungen Frauen wird auf die Volljährigkeit abgestellt und daher unterschieden zwischen Frauen im Alter von 10 bis unter 18 Jahren und 18 bis unter 25 Jahren. Bei 2,2% der Zählblätter fehlte die Altersangabe.

Von der Gesamtzahl der Schwangerschaftsabbrüche entfielen 5,2% auf minderjährige Frauen. Am stärksten be-

Tabelle 2: Schwangerschaftsabbrüche 1977 je 100 000 Frauen gleichen Alters und Familienstandes

Alter der Schwangeren von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Darunter			
		ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden
10-18.....	72,3	68,7	859,4	x	.
18-25.....	442,1	470,6	349,6	1 219,5	1 196,5
25-30.....	570,9	821,4	460,8	729,0	1 337,7
30-35.....	538,4	575,6	491,5	516,0	1 026,4
35-40.....	409,5	300,8	386,8	474,5	783,9
40-45.....	245,5	131,4	243,8	185,0	391,1
45-55 ¹⁾	44,3	86,5	39,9	8,6	68,5
Insgesamt ...	282,6	230,5	291,1	114,4	662,3
dar.: 15-45.	412,0	385,8	387,2	384,5	904,5

1) Einschl. Frauen unbekanntes Alters.

setzt war die Gruppe der 18- bis unter 25jährigen Frauen mit einem Anteil von 27,6%. Bezogen auf 100 000 Frauen gleichen Alters hatten, wie Tabelle 2 und Schaubild 2 zeigen, die 25- bis unter 30jährigen die höchste Rate der Schwangerschaftsabbrüche (570,9), gefolgt von den 30- bis unter 35jährigen (538,4), den 18- bis unter 25jährigen (442,1) und den 35- bis unter 40jährigen (409,5). Internationalen Gepflogenheiten entsprechend, werden bei der Berechnung der Rate je 100 000 Frauen insgesamt nur Frauen zwischen 15 und 45 Jahren einbezogen; bei ihnen betrug sie, wie bereits erwähnt, 412,0.

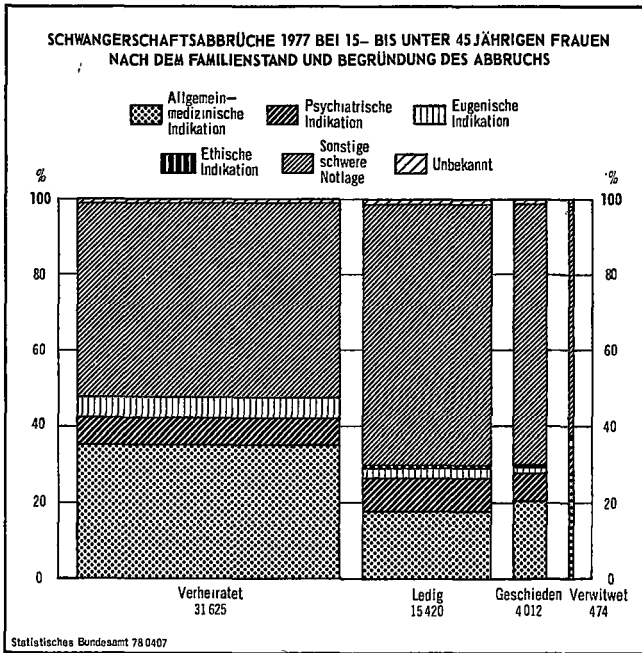
Unter den Frauen mit Schwangerschaftsabbrüchen war der Anteil Verheirateter doppelt so hoch wie derjenige der Ledigen (60,5 bzw. 29,1%); 7,6% der Frauen waren geschieden und 0,9% verwitwet. Bei 1,8% fehlte die Angabe des Familienstandes. Gegenüber dem Rumpffahr 1976 hat der Anteil der ledigen Frauen mit Schwangerschaftsabbrüchen zugenommen (um 3,6%), während der Anteil der verheirateten Frauen um 4,0 Prozentpunkte zurückgegangen ist. Bezogen auf 100 000 gebärfähige Frauen gleichen Familienstandes war 1977 die Rate der Schwangerschaftsabbrüche bei ledigen, verheirateten und verwitweten Frauen zwischen 15 und 45 Jahren mit 386, 387 bzw. 385 Abbrüchen etwa gleich hoch.

Wenn man die Schwangerschaftsabbrüche auf 100 000 Frauen gleichen Familienstandes und Alters bezieht, so hatten bei den ledigen Frauen die Altersgruppen zwischen 25 und 30 Jahren (821 Abbrüche), bei den verheirateten die Altersgruppe unter 18 (859), bei den verwitweten die Altersgruppe zwischen 18 und 25 Jahren (1 220) und bei den geschiedenen (1 337) die Altersgruppe zwischen 25 und 30 Jahren die höchsten Abbruchraten (siehe Tabelle 2).

Begründung des Abbruchs

Als Begründung des Abbruchs wird in der Statistik die Indikation erhoben, nach der der Schwangerschaftsabbruch vorgenommen wurde (§ 218a StGB). Als Indikationen kommen in Frage: allgemein-medizinische, psychiatrische, eugenische und ethische (kriminologische) Indikation sowie sonstige schwere Notlage. Einen Überblick über die Strukturen gibt Schaubild 3. Gegenüber den Ergebnissen für das Rumpffahr 1976 hat der Anteil der mit „sonstiger schwerer

Schaubild 3



Notlage“ (= soziale Indikation) begründeten Abbrüche stark zugenommen (von 44,9 auf 57,7%). Demgegenüber ist der Anteil der allgemein-medizinischen Indikation von 37,8 auf 29,0% und der psychiatrischen Indikation von 10,8 auf 7,7% gesunken. Die eugenische Indikation ging von 5,2 auf 4,3% und die ethische (kriminologische) Indikation von 0,2 auf 0,1% zurück.

Die „sonstige schwere Notlage“ wurde — wie Tabelle 3 zeigt — hauptsächlich jungen Frauen unter 30 Jahren zuerkannt; mit steigendem Alter nimmt der Anteil dieser Indikation ab. Dagegen gewinnt die allgemein-medizinische Indikation mit zunehmendem Alter an Bedeutung. Ein Zusammenhang mit dem Alter scheint bei den psychiatrischen und ebenso bei den eugenischen Indikationen bei den Frauen im Alter von 15 bis 45 Jahren nicht zu bestehen; bei den 45- bis unter 55jährigen Frauen treten sie etwas häufiger auf.

Aus Tabelle 3 geht ferner hervor, daß eine „sonstige schwere Notlage“ überdurchschnittlich oft bei den ledigen und geschiedenen Frauen, die allgemein-medizinische Indikation dagegen bei den verheirateten indiziert wird. Die psychiatrische Indikation wurde überdurchschnittlich oft bei ledigen Frauen festgestellt. Die eugenische Indikation wird bei den verheirateten Frauen überdurchschnittlich häufig indiziert, während dies für die ethische (kriminologische) Indikation bei den ledigen Frauen der Fall ist.

Allerdings besteht bei letzterer auch ein Zusammenhang mit dem Alter: Ledige und verheiratete Frauen unter 18 Jahren (0,7 bzw. 0,9%) sowie ledige zwischen 40 und 45 Jahren (0,6%) lassen relativ häufiger als andere Frauen einen Schwangerschaftsabbruch aus ethischen Gründen vornehmen⁴⁾.

Dauer der abgebrochenen Schwangerschaft

Der Arzt, der einen Schwangerschaftsabbruch vorgenommen hat, ist verpflichtet, für die Statistik die Schwangerschaftsdauer anzugeben, und zwar möglichst auf der Basis einer Ultraschallmessung. Von den 1977 gemeldeten Schwangerschaftsabbrüchen fanden 38,8% zwischen der 8. und 10. Schwangerschaftswoche und 33,5% zwischen der 10. und 13. Woche statt. Vor der 8. Woche wurden 19,5% und nach der 12. Woche 2,5% der gemeldeten Abbrüche durchgeführt. In 5,7% der Fälle fehlte die Angabe der Schwangerschaftsdauer. Legt man die einzelnen Indikationen zugrunde, so zeigen sich bei den meisten Schwangerschaftsdauer-Zeiträumen nur geringe Abweichungen von diesen Anteilen (siehe Tabelle 4). Auffallend ist jedoch der verhältnismäßig hohe Anteil der eugenisch indizierten Schwangerschaftsabbrüche nach der 12. Schwangerschaftswoche (11,3%). Auch bei den Abbrüchen wegen allgemein-medizinischer und psychiatrischer Indikation wurden — im Vergleich zu den anderen Indikationen — überdurchschnittlich viele nach einer längeren Schwangerschaftsdauer vorgenommen (3,7 bzw. 4,5% nach der 12. Woche). An den zwischen der 6. und 8. Schwangerschaftswoche abgebrochenen Schwangerschaften sind die einzelnen Indikationen ebenfalls unterschiedlich beteiligt. Während rd. 16% der allgemein-medizinischen und eugenisch indizierten Schwangerschaftsabbrüche in dieser Zeit vorgenommen wurden, waren es knapp 24% der psychiatrisch indizierten Abbrüche.

Nach § 218a Abs. 3 StGB dürfen bei der eugenischen Indikation nicht mehr als 22 Wochen, bei der ethischen (kriminologischen) Indikation und der sonstigen schweren Notlage nicht mehr als 12 Wochen verstrichen sein. Diese Fristen sind weitgehend — soweit man das aufgrund der Meldungen beurteilen kann — eingehalten worden.

Art des Eingriffs

Auf dem Zählblatt ist von dem meldepflichtigen Arzt nur diejenige Eingriffsart anzugeben, die den Abbruch direkt bewirkt hat; Maßnahmen zur Vor- oder Nachbehandlung werden nicht erfaßt.

Im Jahr 1977 kam die Vakuumaspiration in 48,1% und die Curettage in 43,3% der Fälle zur Anwendung. Medikamentös — meist durch Prostaglandin — wurden 3,9%

⁴⁾ Siehe Tabelle, S. 315*.

Tabelle 3: Schwangerschaftsabbrüche 1977 nach der Begründung des Abbruchs, Alter und Familienstand der Schwangeren

Alter der Schwangeren von ... bis unter ... Jahren Familienstand	Insgesamt Anzahl	Davon nach der Begründung des Abbruchs					unbekannt
		allgemein- medizinische	psychiatrische	eugenische	ethische (kri- minologische)	sonstige schwere Notlage	
		%)					
10—18	2 849	14,1	7,7	1,3	0,7	75,3	0,9
18—25	13 145	19,0	7,2	3,8	0,2	68,4	1,4
25—30	11 700	25,9	7,7	4,8	0,1	60,4	1,1
30—35	9 975	32,0	7,7	5,2	0,1	54,0	1,1
35—40	9 978	37,7	8,0	4,1	0,1	49,1	1,0
40—45	4 906	44,6	7,6	4,5	0,1	42,3	0,8
45—55	585	48,7	8,7	7,2	—	34,2	1,2
unbekannt	1 171	34,8	9,2	4,4	0,3	49,9	1,5
Insgesamt ...	54 309	29,0	7,7	4,3	0,1	57,7	1,1
Ledig	15 818	17,9	8,7	2,9	0,4	69,0	1,2
Verheiratet	32 873	35,5	7,2	5,4	0,0	50,9	1,0
Verwitwet	501	28,1	7,0	2,4	0,2	60,7	1,6
Geschieden	4 136	20,6	7,6	1,9	0,2	68,6	1,1
Unbekannt	981	27,1	6,9	3,6	0,2	57,5	4,7

¹⁾ Jeweilliger Familienstand bzw. Altersgruppe insgesamt = 100.

Tabelle 4: Schwangerschaftsabbrüche 1977 nach Schwangerschaftsdauer in Wochen, Komplikationen, Art des Eingriffs sowie Begründung des Abbruchs

Komplikation Art des Eingriffs Begründung des Abbruchs	Insgesamt		Davon nach einer Schwangerschaft von ... bis unter ... Wochen						
			unter 6	6-8	8-10	10-13	13-23	23 u. mehr	unbekannt
	Anzahl	%							
Komplikationen¹⁾									
Cervixriß	139	5,5	5,6	4,0	7,0	5,2	2,7	—	8,1
Uterusperforation	216	8,6	—	6,7	10,0	8,0	8,1	—	11,4
Blutverlust (mehr als 500 ml)	313	12,5	5,6	3,4	7,2	16,3	29,7	50,0	9,4
Blutübertragungen	85	3,4	—	1,2	2,1	4,1	8,6	50,0	2,7
Nachblutungen	744	29,6	61,1	39,4	29,0	27,9	16,8	—	36,2
Allgemeinfektionen	114	4,5	—	2,4	5,3	5,0	4,3	—	2,7
Fieber über 38° C	483	19,2	27,8	18,3	21,0	19,3	18,9	—	11,4
Salpingitis	202	8,0	—	9,8	8,3	7,8	3,8	—	10,7
Parametritis	139	5,5	—	12,8	5,9	3,7	3,2	—	4,7
Thrombose - Embolie	51	2,0	—	1,2	2,9	1,8	1,6	—	2,0
Narkosezwischenfall	18	0,7	—	0,3	1,1	0,6	1,1	—	0,7
Tod	8	0,3	—	0,3	0,1	0,4	1,1	—	—
Insgesamt	2 512	100	100	100	100	100	100	100	100
Art des Eingriffs									
Curettag	23 502	43,3	45,1	49,1	43,3	40,8	27,0	9,5	45,7
Vakuumaspiration	26 112	48,1	52,2	46,5	50,1	49,0	23,5	—	44,4
Vaginale Hysterotomie	417	0,8	0,8	0,5	0,7	0,9	2,1	4,8	0,8
Abdominale Hysterotomie	545	1,0	0,2	0,8	0,6	1,0	8,4	9,5	1,6
Hysterektomie	793	1,5	0,5	0,7	1,4	1,8	4,0	4,8	1,2
Medikamentöser Abbruch	2 108	3,9	0,2	0,9	2,4	5,2	32,3	71,4	3,5
Unbekannt	832	1,5	1,1	1,4	1,5	1,4	2,6	—	2,8
Insgesamt	54 309	100	100	100	100	100	100	100	100
Begründung des Abbruchs									
Allgemein-medizinische Indikation	15 756	100	1,1	16,1	39,6	32,9	3,7	0,0	6,5
Psychiatrische Indikation	4 171	100	1,6	23,8	34,4	30,2	4,5	—	5,4
Eugenische Indikation	2 348	100	0,8	16,4	36,0	29,9	10,8	0,5	5,7
Ethische (kriminologische) Indikation	79	100	2,5	20,3	36,7	35,4	1,3	—	3,8
Sonstige schwere Notlage	31 358	100	1,2	19,0	39,1	34,7	1,0	0,0	5,1
Unbekannt	597	100	1,2	13,4	38,2	29,1	2,0	—	16,1
Insgesamt	54 309	100	1,2	18,3	38,8	33,5	2,5	0,0	5,7

¹⁾ Komplikationsfälle (nicht Frauen mit Komplikationen).

der Schwangerschaften abgebrochen. Schwerere Eingriffe, wie die abdominale und die vaginale Hysterotomie (Eröffnung des Uterus) und Hysterektomie (Entfernung des Uterus) mußten nur bei 3,3% der betroffenen Frauen vorgenommen werden. Damit haben sich gegenüber den Ergebnissen für 1976 die Anteile der einzelnen Abbruchmethoden an den Schwangerschaftsabbrüchen insgesamt stark verschoben: Die Curettag (Ausschabung des Uterus) war 1976 noch mit 57,7% und die Vakuumaspiration erst mit 32,7% beteiligt.

Komplikationen

Bei den in der Statistik nachgewiesenen Komplikationen handelt es sich um solche, die der abbrechende Arzt selbst beobachtet hat und die im Kausalzusammenhang zu dem Abbruch stehen, also nicht durch ein Grundleiden oder eine Nachbehandlung bzw. Sterilisation verursacht worden sind. Es ist jedoch zu vermuten, daß diese Abgrenzung nicht immer eingehalten werden konnte, z. B. dann nicht, wenn gleichzeitig ein Abbruch und eine Sterilisation erfolgten. Da Mehrfachangaben hier zugelassen

sind, bezieht sich die statistische Auswertung einmal auf Frauen mit einer oder mehreren Komplikationen und zum anderen auf die Zahl der Komplikationsfälle. In Tabelle 4 sind die Komplikationsfälle aufgeführt, die wegen der Mehrfachkomplikatoren höher sind als die Anzahl der Frauen mit beobachteten Komplikationen.

1977 wurden 2 144 Frauen mit erlittenen Komplikationen gemeldet, die damit in 3,95% aller Schwangerschaftsabbrüche auftraten. Im Rumpffahr 1976 lag die Komplikationsrate mit 5,83% noch wesentlich höher. Die Zahl der Komplikationsfälle betrug 1977 2 512 (siehe Tabelle 4), d. h. daß bei jeder 7. Frau mit Komplikationen Mehrfachkomplikatoren vorkamen.

Die häufigsten Komplikationen waren Nachblutungen (29,6%), Fieber über 38° C (19,2%) und Blutverlust (mehr als 500 ml; 12,5%). Infektionen und Entzündungen (Allgemeinfektionen, Salpingitis, Parametritis) machten zusammen 18% der Komplikationsfälle aus; auf Cervixriß und Uterusperforationen entfielen 14,1%. Die sonstigen Komplikationen (Thrombose-Embolie, Narkosezwischenfall und Tod) betragen zusammen 3%.

Tabelle 5: Schwangerschaftsabbrüche 1977 nach der Art des Eingriffs und Komplikationen¹⁾
Je 1 000 Schwangerschaftsabbrüche der jeweiligen Art des Eingriffs

Komplikation	Insgesamt	Davon nach der Art des Eingriffs						
		Curettag	Vakuumaspiration	vaginale Hysterotomie	abdominale Hysterotomie	Hysterektomie	medikament. Abbruch	unbekannt
Cervixriß	2,6	2,9	2,0	2,4	1,8	3,8	5,7	3,6
Uterusperforation	4,0	4,2	2,7	14,4	33,0	22,7	0,9	3,6
Blutverlust (mehr als 500 ml)	5,8	4,5	5,0	9,6	18,3	40,4	13,8	1,2
Blutübertragungen	1,6	1,5	0,8	7,2	12,8	17,7	1,4	—
Nachblutungen	13,7	16,6	11,3	7,2	1,8	11,3	16,1	16,8
Allgemeinfektionen	2,1	1,3	1,7	2,4	5,5	36,6	1,9	2,4
Fieber über 38° C	8,9	8,2	7,1	33,6	14,7	58,0	14,7	7,2
Salpingitis	3,7	4,2	3,1	2,4	—	—	10,0	2,4
Parametritis	2,6	3,6	1,5	2,4	5,5	5,0	2,8	1,2
Thrombose - Embolie	0,9	0,9	0,8	2,4	1,8	2,5	2,8	—
Narkosezwischenfall	0,3	0,4	0,2	—	1,8	1,3	0,9	—
Tod	0,1	0,1	0,1	—	1,8	3,8	—	—
Insgesamt	46,3	48,3	36,2	83,9	99,1	203,0	71,2	38,5

¹⁾ Komplikationsfälle (nicht Frauen mit Komplikationen).

Tabelle 6: Schwangerschaftsabbrüche 1977 nach der Art des Eingriffs und Aufenthaltsdauer

Aufenthaltsdauer in Tagen	Insgesamt		Davon nach der Art des Eingriffs						
			Curettag	Vakuumaspiration	vaginale Hysterotomie	abdominale Hysterotomie	Hysterektomie	medikament. Abbruch	unbekannt
	Anzahl	%							
0	11 585	21,3	17,9	26,9	6,7	—	—	3,5	32,2
1	1 034	1,9	1,3	2,5	0,5	0,4	0,4	2,6	1,3
2	3 306	6,1	6,5	6,3	4,1	0,4	0,3	4,1	2,8
3	7 043	13,0	11,9	14,5	4,3	—	—	16,3	12,5
4-7	25 507	47,0	52,1	44,1	13,7	11,2	2,4	60,4	41,7
8-14	4 651	8,6	9,3	5,2	37,4	53,6	43,6	11,9	8,5
15-20	941	1,7	0,8	0,5	26,4	27,3	42,6	0,8	0,7
21-28	211	0,4	0,2	0,1	6,7	5,7	10,0	0,3	0,2
29 und mehr	31	0,1	0,0	0,0	0,2	0,9	0,8	0,1	—
Insgesamt	54 309	100	100	100	100	100	100	100	100
Durchschnittl. Aufenthaltsdauer in Tagen)	5,7	x	5,6	5,1	12,3	13,0	15,1	5,7	5,7

1) Ohne 0 Tage.

Das Komplikationsrisiko nimmt nach den Ergebnissen der Statistik mit der Schwangerschaftsdauer zu. Von den Schwangerschaftsabbrüchen, die nach einer Schwangerschaftsdauer unter 6 Wochen vorgenommen wurden, wiesen nur 2,9% eine Komplikation auf; bei einer Schwangerschaftsdauer zwischen 13 und 23 Wochen waren es dagegen 13,8%.

Auch die Bedeutung der einzelnen Komplikationsarten verschiebt sich je nach der Schwangerschaftsdauer. Wie aus den vorliegenden Meldungen hervorgeht, kommen bei den Abbrüchen nach relativ kurzer Schwangerschaftsdauer hauptsächlich Nachblutungen und Fieber über 38° C vor. Mit zunehmender Schwangerschaftsdauer geht der Anteil dieser Komplikationen zurück und der Anteil anderer Komplikationen, wie hoher Blutverlust, Cervixriß und Uterusperforationen, nimmt zu. Dies dürfte mit den bei längerer Schwangerschaftsdauer notwendig werdenden schwereren Eingriffen zusammenhängen.

Mit der Schwere des Eingriffs erhöht sich, wie Tabelle 5 zeigt, auch das Komplikationsrisiko. Bezieht man die Komplikationsfälle auf 1 000 Schwangerschaftsabbrüche der jeweiligen Art des Eingriffs, so wird deutlich, daß die Vakuumaspiration das niedrigste Komplikationsrisiko aufweist (36,2). Darüber lagen die Curettage mit 48,3, der medikamentöse Abbruch mit 71,2, die vaginale Hysterotomie mit 83,9 und die abdominale Hysterotomie mit 99,1. Am höchsten war das Komplikationsrisiko bei der Hysterektomie mit 203,0 Komplikationsfällen je 1 000 Abbrüche dieser Art; bei jeder 5. Hysterektomie trat also eine Komplikation auf. Dabei handelte es sich überwiegend um Fieber über 38°C, Allgemeininfektionen und Blutverlust. Nachblutungen standen bei der Curettage, der Vakuumaspiration und dem medikamentösen Abbruch im Vordergrund. Die Uterusperforation rangierte bei Komplikationen nach einer ab-

dominalen Hysterotomie an erster Stelle; bei der vaginalen Hysterotomie kam es dagegen vor allem zu Fieber über 38°C.

Postoperativer Aufenthalt

Rund 85% der 1977 gemeldeten Schwangerschaftsabbrüche wurden im Krankenhaus vorgenommen, die restlichen 15% in einer gynäkologischen Praxis. Die Zahl der Schwangerschaftsabbrüche in gynäkologischen Praxen hat sich gegenüber dem Rumpffjahr 1976 verzehnfacht, weil vermehrt niedergelassene Ärzte zum Schwangerschaftsabbruch zugelassen wurden.

Da die stationäre Aufenthaltsdauer für die Statistik postoperativ definiert ist, wird die stationäre Behandlung eines Grundleidens vor oder nach dem Eingriff nicht berücksichtigt; auch der Tag des Eingriffs ist nicht mitzuzählen. Bei gleichzeitiger Sterilisation läßt sich die nur durch den Abbruch bewirkte Aufenthaltsdauer nicht erfassen. Wie Tabelle 6 zeigt, ist 1977 mehr als jeder 5. Schwangerschaftsabbruch (21,3%) ambulant in einer gynäkologischen Praxis (rd. 15%) oder im Krankenhaus (rd. 6%) vorgenommen worden. In weiteren 21% der Fälle verweilten die Frauen 1 bis 3 Tage im Krankenhaus; in knapp der Hälfte der Fälle (47%) betrug die Verweildauer 4 bis 7 Tage, in rd. 11% lag sie darüber. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer betrug 5,69 Tage, wobei die Fälle mit Entlassung am Tag des Eingriffs nicht mitgerechnet sind. Die Aufenthaltsdauer wird in hohem Maße von der Art des Eingriffs bestimmt. Bei der Vakuumaspiration ist sie am niedrigsten (5,07 Tage), bei medikamentösem Abbruch entspricht sie dem Durchschnitt (5,69 Tage) und bei der Hysterektomie ist sie mit 15,10 Tagen am höchsten. Hb.

Finanzen und Steuern

Öffentliche Finanzwirtschaft 1977

Ergebnis der Vierteljahresstatistik

Öffentlicher Gesamthaushalt

Wie im Vorjahr war auch 1977 die öffentliche Finanzwirtschaft von der Doppelaufgabe bestimmt, einerseits den 1976 eingeleiteten konjunkturellen Erholungsprozeß durch nachfragestützende Maßnahmen zu fördern und andererseits gleichzeitig die Konsolidierung der öffentlichen Haushalte fortzuführen.

Eine Verbesserung ihrer Haushaltsstruktur strebten Bund, Länder, Gemeinden und Gemeindeverbände vor allem durch eine Beschränkung des Zuwachses ihrer laufenden persönlichen und sächlichen Ausgaben auf das unumgänglich notwendige Maß an. Nachdem im Laufe des Jahres konjunkturelle Schwächetendenzen sichtbar gewor-

den waren, wurden Aufträge der öffentlichen Hand im Rahmen des Programms für Zukunftsinvestitionen ab September 1977 zeitlich vorgezogen. Im Haushalt 1977 haben sich die Auswirkungen dieser Maßnahmen allerdings noch kaum niedergeschlagen.

Die Realisierung beider Ziele der Finanzpolitik — Konjunkturstützung und Haushaltskonsolidierung — war auf der Ausgabenseite der öffentlichen Haushalte naturgemäß nicht konfliktfrei, auf der Einnahmenseite zeigte sich jedoch, daß die Belebung der Wirtschaftsentwicklung auch erhebliche Konsolidierungseffekte (gestiegene Steuereinnahmen, geringere Zuschüsse an die Bundesanstalt für Arbeit) zur Folge hatte.

Nach den vorläufigen Ergebnissen der Vierteljahresstatistik haben Bund (einschl. ERP-Sondervermögen und Lastenausgleichsfonds), Länder, Gemeinden und Gemeindeverbände 1977 insgesamt 385,9 Mrd. DM ausgegeben und

353,9 Mrd. DM eingenommen¹⁾. Die Einnahmen der öffentlichen Haushalte sind gegenüber dem Vorjahr mit + 10,3 % wesentlich stärker gestiegen als die Ausgaben (+ 4,7 %), so daß die Finanzierungslücke weiter auf 32,1 Mrd. DM verringert werden konnte. Zur Deckung der Mehrausgaben standen netto 31,3 Mrd. DM aus Schuldenaufnahmen am Kreditmarkt, 0,2 Mrd. DM aus Rücklagemitteln und 0,5 Mrd. DM aus Münzeinnahmen zur Verfügung. Aus der Abwicklung der Vorjahre verblieb eine Belastung von 3,1 Mrd. DM, die nicht durch Einnahmen der Berichtsperiode gedeckt war.

Die Personalausgaben der öffentlichen Haushalte stiegen um 5,9 % auf 130,0 Mrd. DM, der laufende Sachaufwand um 6,3 % auf 59,0 Mrd. DM und die laufenden Zuweisungen und Zuschüsse insgesamt um 5,9 % auf 160,3 Mrd. DM. Wesentlich größer war der Zuwachs der Zinsausgaben — um 16,7 % auf 21,3 Mrd. DM — in dem sich die

verstärkte Kreditaufnahme der Vorjahre widerspiegelt. Die um Doppelzählungen bereinigten laufenden Ausgaben der öffentlichen Haushalte insgesamt waren 1977 mit 311,9 Mrd. DM um 5,6 % höher als im Jahr 1976. Die im Vergleich zu den Vorjahren geringere Steigerungsrate (1976: + 6,4 %, 1975: + 14,8 %) ist einmal auf die relativ niedrigen Tarifabschlüsse im öffentlichen Dienst sowie auf die Bemühungen von Bund, Ländern, Gemeinden und Gemeindeverbänden um Verbesserung ihrer Haushaltsstruktur zurückzuführen; zum anderen hat die vergleichsweise geringe Zunahme der laufenden Zuweisungen und Zuschüsse, die vor allem eine Folge des Wegfalls der Liquiditätshilfe an die Bundesanstalt für Arbeit war, zu dieser Entwicklung beigetragen.

Die Ausgaben der Kapitalrechnung beliefen sich im Berichtsjahr auf insgesamt 74,1 Mrd. DM; sie waren damit nur geringfügig höher als 1976 (+ 0,8 %²⁾. Während die

1) Ausgaben und Einnahmen ohne besondere Finanzierungsvorgänge; siehe Tabelle 2.

2) Dabei ist zu berücksichtigen, daß der Vergleich durch einmalige Leistungen des Landes Hessen im Jahr 1976 an die Hessische Landesbank in Höhe von rd. 1 Mrd. DM gestört wird.

Tabelle 1: Ausgaben und Einnahmen nach Arten

Mil. DM

Ausgabe-/Einnahmeart	Insgesamt		Bund		Lastenausgleichsfonds		ERP-Sondervermögen		Länder		Gemeinden/Gv.	
	1976	1977 ¹⁾	1976 ²⁾	1977	1976 ²⁾	1977	1976	1977	1976	1977 ³⁾	1976	1977
Personalausgaben	122 847,5	130 036,7	26 249,0	27 465,5	—	—	—	—	64 756,5	69 467,3	31 842,0	33 103,9
Laufender Sachaufwand	55 547,9	59 048,7	23 497,9	23 899,7	16,0	15,0	7,1	6,8	14 986,3	16 160,6	17 040,6	18 966,6
Zinsausgaben	18 280,4	21 330,2	6 880,3	8 534,2	355,0	349,0	91,9	112,8	5 328,6	6 507,4	5 624,6	5 826,8
an öffentlichen Bereich	420,8	477,4	—	—	—	—	—	—	186,6	230,6	234,2	246,8
an andere Bereiche	17 859,6	20 852,8	6 880,3	8 534,2	355,0	349,0	91,9	112,8	5 142,0	6 276,8	5 390,4	5 580,0
Laufende Zuweisungen und Zuschüsse ⁴⁾	151 430,6	160 313,8	81 107,3	83 957,1	1 729,0	1 736,0	10,5	10,4	36 806,1	40 414,4	31 777,7	34 195,9
an öffentlichen Bereich	82 322,9	87 643,9	43 938,9	45 376,8	34,3	33,5	—	—	22 012,3	24 612,8	16 337,4	17 620,8
an andere Bereiche ⁵⁾	69 107,6	72 669,9	37 168,4	38 580,3	1 694,7	1 702,5	10,5	10,4	14 793,8	15 801,6	15 440,2	16 575,1
Ausgaben der laufenden Rechnung ⁶⁾	295 255,4	311 851,3	137 734,5	143 856,5	2 100,0	2 100,0	109,5	130,0	119 823,6	130 055,7	73 150,5	77 819,8
Sachinvestitionen	44 127,1	44 329,4	7 003,7	7 204,0	—	—	—	—	7 842,6	8 184,4	29 280,8	28 941,0
Baumaßnahmen	34 893,3	33 981,4	5 449,3	5 642,1	—	—	—	—	5 882,4	6 099,8	23 561,6	22 239,5
Erwerb von Sachvermögen	9 233,9	10 348,0	1 554,4	1 561,9	—	—	—	—	1 960,2	2 084,6	5 719,3	6 701,5
Vermögensübertragungen	40 559,0	39 307,9	16 794,7	17 945,7	1 000,1	771,7	—	—	19 738,7	17 375,4	3 025,5	3 215,1
an öffentlichen Bereich	22 440,0	19 786,2	8 974,1	7 694,2	—	—	—	—	11 747,4	10 223,2	1 718,5	1 868,8
an andere Bereiche	18 119,0	19 521,7	7 820,6	10 251,5	1 000,1	771,7	—	—	7 991,3	7 152,2	1 307,0	1 346,3
Darlehen	10 195,7	8 962,9	3 346,1	2 953,5	49,0	34,0	1 978,1	1 783,5	4 012,1	3 348,9	610,4	843,0
an öffentlichen Bereich	2 180,5	1 887,4	1 252,7	1 323,4	—	—	662,8	268,6	265,0	295,4	—	—
an andere Bereiche	8 015,2	7 075,6	2 093,4	1 630,1	49,0	34,0	1 315,3	1 515,0	3 747,1	3 053,5	810,4	843,0
Erwerb von Beteiligungen	1 388,4	1 153,1	354,8	322,2	—	—	130,0	77,7	903,6	753,2	—	—
Tilgungsausgaben an öffentlichen Bereich	1 043,9	1 180,8	—	—	20,0	20,0	—	—	582,2	600,5	441,7	560,3
Ausgaben der Kapitalrechnung ⁷⁾	73 498,2	74 090,2	27 499,3	28 425,4	1 069,1	825,7	2 108,1	1 861,2	33 048,1	30 234,8	32 632,4	32 561,8
Ausgaben ohne besondere Finanzierungsvorgänge ⁸⁾	368 753,7	385 941,5	165 233,8	172 281,9	3 169,1	2 925,7	2 217,6	1 991,2	152 871,7	160 290,5	105 782,9	110 381,6
Steuern und steuerähnliche Abgaben	261 647,3	291 917,6	131 783,6	144 947,3	1 320,0	1 343,0	—	—	94 339,5	107 140,6	34 204,2	38 486,7
Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	4 564,9	4 624,1	868,7	516,6	—	—	4,2	2,8	3 692,0	4 104,7	—	—
Zinsinnahmen	1 786,1	1 947,7	793,0	864,2	7,0	5,0	425,4	513,7	560,7	564,8	—	—
vom öffentlichen Bereich	209,0	253,6	177,2	226,6	1,0	0,0	12,9	10,8	17,9	16,2	—	—
von anderen Bereichen	1 577,1	1 694,1	615,8	637,6	6,0	5,0	412,5	502,9	542,8	548,6	—	—
Laufende Zuweisungen und Zuschüsse ⁴⁾	56 928,5	63 426,6	473,5	538,1	1 662,0	1 931,0	12,7	14,2	21 279,0	23 803,2	33 501,3	37 140,1
vom öffentlichen Bereich	53 411,7	59 471,4	222,5	250,6	1 658,0	1 927,0	12,7	14,2	19 190,4	21 519,6	32 328,1	35 760,0
von anderen Bereichen	3 516,8	3 955,2	251,0	287,5	4,0	4,0	—	—	2 088,6	2 283,6	1 173,2	1 380,1
Sonstige laufende Einnahmen	37 524,7	39 542,4	1 526,7	1 679,6	2,0	1,0	0,6	1,0	8 054,3	8 527,1	27 941,1	29 333,7
Einnahmen der laufenden Rechnung ⁹⁾	309 600,5	342 580,3	135 445,5	148 545,8	2 991,0	3 280,0	442,9	531,7	125 871,6	141 646,4	82 512,2	90 687,1
Veräußerung von Vermögen	3 352,7	3 308,5	333,9	147,1	2,0	2,0	20,4	1,2	254,1	270,5	2 742,3	2 887,7
Vermögensübertragungen	24 893,8	22 341,5	12,7	14,0	104,0	101,0	—	—	8 855,1	7 873,0	15 922,0	14 353,5
vom öffentlichen Bereich	20 775,3	18 381,2	0,1	0,4	100,0	100,0	—	—	8 687,4	7 680,9	11 987,8	10 599,9
von anderen Bereichen	4 118,5	3 960,3	12,6	13,6	4,0	1,0	—	—	167,7	192,1	3 934,2	3 753,6
Darlehensrückflüsse	4 582,6	4 748,3	875,5	947,1	524,1	506,7	1 230,6	1 411,1	1 469,9	1 379,7	482,5	503,7
vom öffentlichen Bereich	763,7	744,8	409,4	390,7	211,0	192,0	62,5	62,7	80,8	99,4	—	—
von anderen Bereichen	3 819,0	4 003,5	466,1	556,4	313,1	314,7	1 168,2	1 348,4	1 389,1	1 280,3	482,5	503,7
Schuldenaufnahme beim öffentlichen Bereich	2 293,8	1 741,5	—	—	—	—	—	—	1 114,0	939,5	1 179,8	802,0
Einnahmen der Kapitalrechnung ⁷⁾	11 307,1	11 295,9	1 222,1	1 108,2	630,1	609,7	1 251,0	1 412,3	11 662,0	10 435,1	19 400,7	17 549,3
Einnahmen ohne besondere Finanzierungsvorgänge ⁸⁾	320 907,6	353 876,1	136 667,6	149 654,0	3 621,1	3 889,7	1 693,9	1 944,0	137 533,6	152 081,5	101 912,9	108 236,4

1) Nach einer gemeinsamen Schätzung des Bundesministeriums der Finanzen und des Statistischen Bundesamtes würden sich unter Einbeziehung der aus dem Berichtskreis der Finanzstatistik ausgeschiedenen kaufmännisch buchenden kommunalen Krankenhäuser im Rechnungsjahr 1977 bei den wichtigsten Ausgabe- und Einnahmearten etwa folgende Änderungen ergeben: Personalausgaben + 1 250 Mill. DM, laufender Sachaufwand + 250 Mill. DM, laufende Zuschüsse an andere Bereiche — 250 Mill. DM, Baumaßnahmen + 200 Mill. DM, Erwerb von Sachvermögen + 50 Mill. DM, Zuweisungen vom öffentlichen Bereich + 200 Mill. DM, sonstige laufende Einnahmen + 1 300 Mill. DM. — 2) Der Berichterstattung des BMF für das Rechnungsjahr 1977 angeleglichen. — 3) Ohne Auslaufperiode. — 4) Einschl. Schuldendiensthilfen. — 5) Einschl. Kindergeldzahlungen an Angehörige des öffentlichen Dienstes. — 6) Berichtigt um Zahlungen von gleicher Ebene. — 7) Einschl. Ergänzungszuweisungen: Rj 1976: 883,4 Mill. DM, Rj 1977: 938,5 Mill. DM. — 8) Einschl. Konjunktur- und Sonderprogramme des Bundes vom September und Dezember 1974 sowie August 1975; Rj 1976: 2 678,9 Mill. DM, Rj 1977: 431,5 Mill. DM. — 9) Einschl. 410,1 Mill. DM aus Abwicklung des Programms für Zukunftsinvestitionen.

Bauinvestitionen um 2,6% auf 34,0 Mrd. DM und die Vermögensübertragungen an den öffentlichen Bereich um 11,8% auf 19,8 Mrd. DM zurückgingen, wurden für den Erwerb von Sachvermögen mit 10,3 Mrd. DM 12,1% und für Vermögensübertragungen an Private mit 19,5 Mrd. DM 7,7% mehr aufgewendet als im Vorjahr. Die Darlehensgewährung ging um 12,1% auf 9,0 Mrd. DM zurück.

Der Anstieg der Einnahmen hatte auch 1977 seine Ursache vor allem in dem kräftigen Wachstum der Steuern, die sich (ohne EG-Anteile und abzüglich Investitionszulage) auf 291,9 Mrd. DM beliefen und damit um 11,6% höher waren als im Vorjahr. Maßgebend für diese Entwicklung waren die stark gestiegenen Einnahmen aus den Einkommen- und Ertragsteuern.

Bund

Einschließlich seiner Leistungen im Rahmen der konjunkturpolitischen Sonderprogramme und der Ergänzungszuweisungen an finanzschwache Länder (zusammen 1,8 Mrd. DM) gab der Bund 1977 insgesamt 172,3 Mrd. DM und damit 4,3% mehr als im Jahr zuvor aus. Die Einnahmen stiegen mit 9,5% auf 149,7 Mrd. DM wesentlich stärker, so daß das Finanzierungsdefizit um 5,9 Mrd. DM auf 22,6 Mrd. DM gesenkt werden konnte. Zur Deckung der Mehrausgaben standen netto 21,8 Mrd. DM aus Kreditaufnahmen, 0,3 Mrd. DM aus Rücklagemitteln und 0,5 Mrd. DM aus Münzeinnahmen zur Verfügung.

Der Bund erhöhte die Ausgaben der laufenden Rechnung 1977 gegenüber 1976 um 4,4% auf 143,9 Mrd. DM. Die Personalausgaben stiegen um 4,6% auf 27,5 Mrd. DM und der laufende Sachaufwand um 1,7% auf 23,9 Mrd. DM. Die Zinsausgaben, die sich auf 8,5 Mrd. DM beliefen, wiesen mit + 24,0% wie im Vorjahr (+ 32,0%) eine sehr hohe Steigerungsrate auf. Diese ist zum einen auf die erstmalig fälligen Zinszahlungen für längerfristige Kredite zurückzuführen, die im Jahr 1976 zur Deckung des Finanzierungsdefizits aufgenommen wurden; zum anderen hat der sofort fällige Zins (Diskont) für die 1977 in verstärktem Umfang in Anspruch genommenen unverzinslichen Schatzanweisungen und Finanzierungsschätze dazu beigetragen. Vergleichsweise gering war dagegen der Anstieg der laufenden Zuweisungen und Zuschüsse mit 3,5% auf 84,0 Mrd. DM. Dabei wirkte sich — wie bereits erwähnt — besonders der Wegfall der Liquiditätshilfe an

die Bundesanstalt für Arbeit aus, die 1976 noch rd. 3 Mrd. DM betrug. Um insgesamt 3,2 Mrd. DM haben sich dagegen die Kindergeldleistungen des Bundes und seine Zuschüsse an die Rentenversicherungsträger erhöht.

Die Ausgaben der Kapitalrechnung des Bundes lagen im Jahr 1977 mit 28,4 Mrd. DM um 3,4% über dem Vorjahresergebnis. Die Sachinvestitionen stiegen um 2,9% auf 7,2 Mrd. DM, die Vermögensübertragungen um 6,9% auf 17,9 Mrd. DM. Dabei gingen die Vermögensübertragungen an Verwaltungen (Investitionszuweisungen) um 14,3% auf 7,7 Mrd. DM zurück, während sich die Vermögensübertragungen an Private vor allem wegen der um 1,9 Mrd. DM gestiegenen Sparprämienleistungen um 31,1% auf 10,3 Mrd. DM erhöhten.

Die Entwicklung der Einnahmen des Bundes war 1977 wie im Vorjahr vom Anstieg der Steuern und steuerähnlichen Abgaben um 10,0% auf 144,9 Mrd. DM bestimmt; sie machten 96,9% der Einnahmen des Bundes aus. Zum Zuwachs des Steueraufkommens trugen vor allem die Steuern vom Einkommen (Lohnsteuer, veranlagte Einkommensteuer, nichtveranlagte Steuern vom Ertrag und Körperschaftsteuer) bei, deren Bundesanteil sich um 9,4 Mrd. DM oder 17,1% auf 64,4 Mrd. DM erhöhte.

Sondervermögen des Bundes

Die Ausgaben des Lastenausgleichsfonds sind 1977 gegenüber 1976 um 7,7% auf 2,9 Mrd. DM zurückgegangen. Diese Entwicklung wurde durch den Rückgang der unter den Vermögensübertragungen nachgewiesenen Hauptschadungsleistungen um 22,8% auf 0,8 Mrd. DM verursacht. Die übrigen Ausgaben blieben gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert, darunter auch die mit 1,7 Mrd. DM als laufende Zuschüsse ausgewiesenen Kriegsschadensrenten. Da die Einnahmen infolge höherer Zuweisungen von Bund und Ländern (1,9 Mrd. DM 1977) um 7,4% auf 3,9 Mrd. DM gestiegen sind, ergab sich ein Überschuß von 0,9 Mrd. DM, der zur Schuldentilgung verwendet wurde.

Beim ERP-Sondervermögen führte ein kräftiger Rückgang der Darlehen an Gemeinden und Gemeindeverbände zu einer Verringerung der Ausgaben um 10,2% auf 2,0 Mrd. DM. Der gleichzeitige Anstieg der Zinseinnahmen und der Darlehensrückflüsse erhöhte die Einnahmen um 14,8% auf knapp 2 Mrd. DM und führte nahezu zum Ausgleich von Einnahmen und Ausgaben.

Tabelle 2: Finanzierungsübersicht
Mill. DM

Ausgabe-/Einnahmeart	Insgesamt		Bund		Lastenausgleichsfonds		ERP-Sondervermögen		Länder		Gemeinden/Gv.	
	1976	1977	1976 ¹⁾	1977	1976	1977	1976	1977	1976	1977 ²⁾	1976	1977
Ausgaben ohne besondere Finanzierungsvorgänge ³⁾	368 753,7	385 941,5	165 233,8	172 281,9	3 169,1	2 925,7	2 217,6	1 991,2	152 871,7	160 290,5	105 782,9	110 381,6
Einnahmen ohne besondere Finanzierungsvorgänge ³⁾	320 907,6	353 876,1	136 667,6 ⁵⁾	149 654,0 ⁵⁾	3 621,1	3 889,7	1 693,9	1 944,0	137 533,6	152 081,5	101 912,9	108 236,4
Saldo der Zu- und Absetzungen sowie der Verrechnungen	+ 185,2	- 13,5	+ 31,0	- 9,8	-	-	+ 28,9	+ 26,4	+ 10,3	- 9,2	+ 115,0	- 20,9
Finanzierungssaldo	-47 660,9	-32 078,8	-28 535,2	-22 637,7	+ 452,0	+ 964,0	- 494,8	- 20,8	-15 327,8	-8 218,2	-3 755,1	-2 166,1
Besondere Finanzierungsvorgänge												
Ausgaben	38 165,1	35 586,5	20 533,4	15 042,8	838,0	1 220,0	310,7	271,8	6 227,9	6 918,3	10 255,1	12 133,6
Schuldentilgung	30 938,4	28 502,9	20 533,4	15 042,8	838,0	1 220,0	310,7	271,8	4 545,0	5 823,4	4 711,3	6 144,9
Zuführungen an Rücklagen ⁴⁾	3 671,2	3 822,9	-	-	-	-	-	-	1 055,4	652,4	2 615,8	3 170,5
Deckung von Vorjahresfehlbeträgen	3 555,5	3 260,7	-	-	-	-	-	-	627,5	442,5	2 928,0	2 818,2
Einnahmen	87 977,8	64 456,8	49 068,6	37 680,5	470,0	200,0	766,5	151,2	21 561,1	14 099,9	16 111,6	12 325,2
Schuldenaufnahme	78 152,2	59 759,1	46 315,6	36 861,7 ⁷⁾	470,0	200,0	765,0	151,1	20 332,5	13 509,7	10 269,1	9 036,6
Entnahmen aus Rücklagen ⁴⁾	6 724,1	3 997,3	2 678,9 ⁶⁾	324,7 ⁶⁾	-	-	-	-	990,9	384,0	3 054,3	3 288,6
Einnahmen aus Überschüssen der Vorjahre	3 027,4	206,3	-	-	-	-	1,5	0,1	237,7	206,2	2 788,2	-
Münzeinnahmen	74,1	494,1	74,1	494,1	-	-	-	-	-	-	-	-
Überschuß(+)/Fehlbetrag(-)	+ 2 151,7	-3 208,5	-	-	+ 84,0	- 56,0	- 39,0	- 141,4	+ 5,4	-1 036,6	+ 2 101,3	-1 974,5

¹⁾ Der Berichterstattung des BMF für das Rechnungsjahr 1977 angeglichen. — ²⁾ Ohne Auslaufperiode. — ³⁾ Bereinigt um Zahlungen von gleicher Ebene. — ⁴⁾ Einschl. innerer Darlehen der Gemeinden/Gv. — ⁵⁾ Einschl. Ergänzungszuweisungen: Rj 1976: 883,4 Mill. DM, Rj 1977: 938,5 Mill. DM. — ⁶⁾ Einschl. Konjunktur- und Sonderprogramme des Bundes von September und Dezember 1974 sowie August 1975; Rj 1976: 2 678,9 Mill. DM, Rj 1977: 431,5 Mill. DM. — ⁷⁾ Einschl. 106,8 Mill. DM für Konjunktur- und Sonderprogramme. — ⁸⁾ Einschl. 410,1 Mill. DM aus Abwicklung des Programms für Zukunftsinvestitionen.

Tabelle 3: Bauausgaben nach Aufgabenbereichen
Mill. DM

Aufgabenbereich	Insgesamt		Bund		Länder		Gemeinden/Gv.	
	1976	1977	1976	1977	1977 ¹⁾	1977	1976	1977
Bausgaben insgesamt	34 893,3	33 981,4	5 449,3 ²⁾	5 642,1 ²⁾	5 882,4	6 099,8	23 561,6	22 239,5
Schulen	5 452,7	4 808,6	—	—	516,5	571,8	4 936,2	4 236,8
Hochschulen (einschl. Hochschulkliniken)	1 614,2	1 330,4	—	—	1 614,2	1 330,4	—	—
Einrichtungen des Gesundheitswesens	1 365,9	1 242,7	0,0	0,0	273,9	262,4	1 092,0	980,3
Energie, Wasserwirtschaft und Kulturbau	3 968,5	3 742,4	25,6	22,2	246,3	331,4	3 696,6	3 388,8
Straßen und Brücken	11 674,2	12 539,3	4 221,2	4 484,3	1 343,9	1 509,1	6 109,1	6 545,9
Sonstige	10 817,7	10 318,0	1 202,5	1 135,6	1 887,6	2 094,7	7 727,6	7 087,7

¹⁾ Ohne Auslaufperiode. — ²⁾ Einschl. Maßnahmen der Konjunktur- und Sonderprogramme (1976: 253,5 Mill. DM; 1977: 51,0 Mill. DM und 49,4 Mill. DM Zukunftsinvestitionsprogramm).

Länder

Das Ausgabenvolumen der Bundesländer lag 1977 mit 160,3 Mrd. DM um 4,9% über dem Niveau des Vorjahres³⁾. Da die Einnahmen im gleichen Zeitraum um 10,6% auf 152,1 Mrd. DM stiegen, verringerte sich das Finanzierungsdefizit gegenüber 1976 um fast die Hälfte auf 8,2 Mrd. DM. Die Mehrausgaben wurden zum größten Teil aus Kreditaufnahmen (netto 7,7 Mrd. DM) finanziert. Da den Rücklagen netto 0,3 Mrd. DM zugeführt wurden und sich aus den Vorjahren eine Belastung von 0,2 Mrd. DM ergab, verblieb ein nicht durch Einnahmen der Berichtsperiode gedeckter Fehlbetrag von 1,0 Mrd. DM.

Mehr als die Hälfte der laufenden Ausgaben der Länder entfiel 1977 auf die Personalausgaben; sie haben sich gegenüber dem Vorjahr um 7,3% auf 69,5 Mrd. DM erhöht. Die laufenden Sachaufwendungen stiegen um 7,8% auf 16,2 Mrd. DM. Mit 22,1% war die Zuwachsrate der Zinsausgaben (6,5 Mrd. DM) wegen der verstärkten Nettokreditaufnahme der Vorjahre auch bei den Ländern besonders hoch. Die laufenden Zuweisungen und Zuschüsse beliefen sich auf 40,4 Mrd. DM und übertrafen damit das Vorjahresergebnis um 9,8%; dabei haben sich die Zuweisungen an den öffentlichen Bereich (1977: 24,6 Mrd. DM) mit +11,8% besonders kräftig erhöht. Während die laufenden Ausgaben der Länder insgesamt um 8,5% auf 130,1 Mrd. DM gestiegen sind, haben sich die Ausgaben der Kapitalrechnung um 8,5% auf 30,2 Mrd. DM verringert. Läßt man die Leistungen an die Hessische Landesbank im Jahr 1976 als einmalige Zahlung unberücksichtigt, so errechnet sich ein Rückgang der Ausgaben der Kapitalrechnung von rd. 6%. Zu der rückläufigen Entwicklung trugen vor allem die um 12,0% geringeren Vermögensübertragungen (1977: 17,4 Mrd. DM) bei. Die Sachinvestitionen der Länder sind dagegen um 4,4% auf 8,2 Mrd. DM gestiegen.

Die Steuereinnahmen lagen 1977 mit 107,1 Mrd. DM als wichtigster Einnahmeposten der Bundesländer um 13,6% über dem Vorjahresergebnis. Sie machten damit mehr als zwei Drittel aller Ländereinnahmen aus. Der nächstbedeutende Posten der laufenden Einnahmen, die Zuweisungen von Verwaltungen, erhöhte sich um 12,1% auf 21,5 Mrd. DM. Die Einnahmen der Kapitalrechnung gingen dagegen vor allem wegen verringerter Vermögensübertragungen vom öffentlichen Bereich um 10,5% auf 10,4 Mrd. DM zurück.

Gemeinden und Gemeindeverbände

Auch im Jahr 1977 konnten die Gemeinden und Gemeindeverbände aufgrund ihrer restriktiven Ausgabenpolitik und der Verbesserung ihrer Einnahmen das Finanzierungsdefizit ihrer Haushalte weiter abbauen. Nach den Ergebnissen der Vierteljahresstatistik erhöhten die kommunalen Gebietskörperschaften insgesamt ihre Ausgaben um 4,3% auf 110,4 Mrd. DM, ihre Einnahmen stiegen um 6,2% auf 108,2 Mrd. DM. Dabei muß jedoch berücksichtigt werden, daß der Vergleich mit den Vorjahren durch die

³⁾ Ohne die einmalige Leistung des Landes Hessen an die Hessische Landesbank im Jahr 1976 würden sich die Ausgaben um rd. 5,5% erhöht haben.

Umstellung des Rechnungswesens kommunaler Krankenhäuser auf die kaufmännische Buchführung und das damit in vielen Fällen verbundene Ausscheiden dieser Krankenhäuser aus dem Berichtskreis der Finanzstatistik gestört ist. Nach einer Schätzung des Statistischen Bundesamtes⁴⁾ dürften sich die Ausgaben der Gemeinden/Gv. unter Einbeziehung der im Jahr 1977 ausgeschiedenen Krankenhäuser um etwa 5,5% erhöht haben.

Der Ausgabenüberhang wurde durch Kreditaufnahmen von netto 2,9 Mrd. DM und zu einem geringen Teil aus Rücklagen finanziert (Entnahmen aus Rücklagen: netto 0,1 Mrd. DM). Aus den Vorjahren war eine Belastung von 2,8 Mrd. DM verblieben, so daß ein Fehlbetrag von 2,0 Mrd. DM nicht durch Einnahmen der Berichtsperiode gedeckt war.

Die laufenden Ausgaben der Gemeinden/Gv. sind 1977 um 6,4% auf 77,8 Mrd. DM gestiegen. Dabei wies der laufende Sachaufwand (1977: 19,0 Mrd. DM) mit +11,3% die höchste Steigerungsrate auf, während sich die Personalausgaben nur um 4,0% auf 33,1 Mrd. DM erhöhten. In der mit +3,6% verhältnismäßig geringen Zunahme der Zinsausgaben (5,8 Mrd. DM) wirkten sich die stark verminderte Kreditaufnahme der letzten Jahre und die relativ günstigen Kreditkonditionen aus. Eine überdurchschnittliche Zunahme verzeichneten die laufenden Zuweisungen und Zuschüsse (+7,6%), die sich 1977 auf 34,2 Mrd. DM beliefen.

Die Ausgaben der Kapitalrechnung insgesamt haben 1977 geringfügig abgenommen (-0,2%), wobei die Sachinvestitionen um 1,1% auf 28,9 Mrd. DM zurückgingen und die übrigen Ausgaben der Kapitalrechnung (Vermögensübertragungen, Darlehen und Tilgungsausgaben an öffentlichen Bereich) zusammen um 8,0% auf 4,6 Mrd. DM anstiegen. Auch bei den Sachinvestitionen war die Entwicklung unterschiedlich. Während sich der Erwerb von Sachvermögen um 17,2% auf 6,7 Mrd. DM erhöhte, gingen die kommunalen Ausgaben für Baumaßnahmen um -5,6% auf 22,2 Mrd. DM zurück.

Die Zunahme der kommunalen Einnahmen ist allein auf den Anstieg der laufenden Einnahmen zurückzuführen, die sich um 9,9% auf 90,7 Mrd. DM erhöhten. Dazu trug vor allem die Steigerung des Steueraufkommens um 12,5% auf 38,5 Mrd. DM und der Einnahmen aus Landeszuweisungen für laufende Zwecke um 10,6% auf 35,8 Mrd. DM bei. Die sonstigen laufenden Einnahmen, die zu rund zwei Dritteln aus kommunalen Gebühren bestehen, erhöhten sich 1977 um 5,0% auf 29,3 Mrd. DM.

Abweichend von den laufenden Einnahmen sind die Einnahmen der Gemeinden/Gv. aus der Kapitalrechnung nach dem starken Zuwachs des Vorjahres 1977 um 9,5% auf 17,5 Mrd. DM zurückgegangen. Maßgebend für diese Entwicklung war die Verringerung der Vermögensübertragungen vom öffentlichen Bereich um 11,6% auf 10,6 Mrd. DM. Bei diesen Übertragungen handelt es sich zum größten Teil um Zuweisungen des Bundes und der Länder für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen. Stl.

⁴⁾ Die Schätzung beruht weitgehend auf Unterlagen der Statistischen Landesämter, die zum Teil die Rechnungsergebnisse 1977 der kaufmännisch buchenden Krankenhäuser gesondert erhoben haben. Für ein Bundesland lagen keine Unterlagen vor; dennoch bleibt der mögliche Schätzfehler gering (maximal ± 0,2%).

Kassenmäßige Steuereinnahmen 1977

Vorbemerkung

Der vorliegende Beitrag basiert, soweit es sich um staatliche Steuern handelt, auf den monatlichen Meldungen der Bundes- und Landeskassen, die dem Bundesministerium der Finanzen, z. T. über die Finanzministerien der Länder zugeleitet und dort — nach Berechnung der den Ländern verbleibenden Steuerbeträge — zusammengestellt werden. Alle Angaben über die Steuereinnahmen des gemeindlichen Bereichs werden im Rahmen der Vierteljahresstatistik der Gemeindefinanzen von den Statistischen Landesämtern ermittelt. Das Statistische Bundesamt führt beide Bereiche zu einem Gesamtergebnis aller Steuereinnahmen zusammen. Grundsätzliche Darlegungen über — den Zusammenhang zwischen dem Zeitpunkt/Zeitraum, in dem sich die für die Besteuerung relevanten wirtschaftlichen und rechtlichen Vorgänge abspielen und dem Termin der Steuerentrichtung, — die Vorschriften über Vorauszahlungen und Abschlußzahlungen bei den Veranlagungssteuern, — die den einzelnen Arten von Gebietskörperschaften zustehenden Steuern/Steueranteile enthält der Bericht über die kassenmäßigen Steuereinnahmen 1973 in WiSta 5/1974. Dem neuesten Stand entsprechende Erläuterungen finden sich in der in Kürze erscheinenden Fachserie 14, Reihe 4 (Steuerhaushalt 1977).

Steuern im Jahr 1977 Gesamtüberblick

Das kassenmäßige Steueraufkommen¹⁾ (Steuereinnahmen vor der Verteilung) bei Bund, Ländern und Gemeinden/Gemeindeverbänden belief sich im Berichtsjahr auf 298,1 Mrd. DM; hinzu kamen 1,3 Mrd. DM Lastenausgleichsabgaben (+ 1,7%), die im folgenden außerhalb der Betrachtung bleiben, sofern nicht ausdrücklich etwas anderes vermerkt ist.

Gegenüber dem vergleichbaren Vorjahresergebnis haben sich die Steuereinnahmen 1977 um 31,3 Mrd. DM bzw. 11,8% erhöht. Sie sind damit noch kräftiger gestiegen als im Jahr 1976, in dem das durch wirtschaftliche Abschwächungstendenzen gekennzeichnete Ergebnis des Jahres 1976 um 25,9 Mrd. DM (+ 10,8%) überschritten wurde.

Wie in den Vorjahren resultierten auch 1976 fast neun Zehntel des gesamten Steueraufkommens aus den acht ertragreichsten Einzelsteuern, deren Gewichte sich binnen Jahresfrist allerdings leicht verschoben haben:

	Anteil am Gesamtaufkommen		%
	1977	1976	
Lohnsteuer	90,8	30,5	30,2
Umsatz-(Mehrwert-)steuer	39,4	13,2	13,7
Veranlagte Einkommensteuer (einschl. Kapitalertragsteuer)	38,9	13,0	12,4
Gewerbsteuer (einschl. Lohnsummensteuer)	26,5	8,9	8,7
Einfuhrumsatzsteuer	23,3	7,8	8,2
Mineralölsteuer	19,2	6,4	6,8
Körperschaftsteuer	16,8	5,6	4,4
Tabaksteuer	9,8	3,3	3,5
Zusammen	264,6	88,8	88,1

In der nachstehenden Darstellung werden die verschiedenen Einzelsteuern unter wirtschaftlichen und steuersystematischen Aspekten zu fünf Hauptgruppen zusammengefaßt, deren z. T. divergierende Entwicklung im Abschnitt „Die einzelnen Steuerarten“ behandelt wird. Die überwiegend einkommen- (gewinn-) oder ertragsabhängigen Steuern (Einkommen- und Körperschaftsteuer, Ergänzungsabgabe, Gewerbesteuer) verzeichneten mit 173,2 Mrd. DM im Berichtsjahr wieder den größten Anteil am Gesamtsteueraufkommen, der sich um 2 Pro-

¹⁾ Bei den gemeindlichen Steuereinnahmen handelt es sich z. T. um vorläufige Ergebnisse.

zentpunkte auf 58,1% erhöht hat. Sie wiesen — nach der bereits beachtlichen Steigerung im Vorjahr gegenüber 1975 (+ 16,6%) — im Berichtsjahr eine Zunahme um 23,5 Mrd. DM bzw. 15,7% auf, an der mit Ausnahme der auslaufenden Ergänzungsabgabe alle Einzelsteuern beteiligt waren. Der Anstieg der umsatzbezogenen Verkehrssteuern (Mehrwert-, Einfuhrumsatz-, Kapitalverkehr-, Versicherung-, Wechsel-, Grundbesitzwechsel-, Rennwett- und Lotterie-, Feuerschutzsteuer), die hauptsächlich von den Umsatzsteuern repräsentiert werden, auf 67,4 Mrd. DM erreichte mit + 4,3 Mrd. DM (6,7%) nicht ganz den Vorjahreszuwachs von + 4,8 Mrd. DM. Zölle und Verbrauchsteuern (einschl. Biersteuer) erbrachten im Berichtsjahr 39,8 Mrd. DM, das waren 1,9 Mrd. DM bzw. 4,9% (1976: + 6,6%) mehr als vor Jahresfrist. Aufkommen und Entwicklung wurden hier entscheidend von der Mineralölsteuer bestimmt, auf die rund die Hälfte des Aufkommens entfiel. Relativ am stärksten unter allen Hauptgruppen von Steuern haben sich erneut die vermögensbezogenen Steuern (Vermögenssteuer, Grundsteuern) gegenüber dem vorangegangenen Berichtszeitraum erhöht, und zwar um 18,0% (1976: + 16,4%) auf 10,3 Mrd. DM. Die Gesamtheit der übrigen Steuern, zu denen insbesondere die Kraftfahrzeug- und die Erbschaftsteuer zählen, überschritt 1977 mit 7,3 Mrd. DM das Vorjahresaufkommen um 2,3%.

Tabelle 1: Entwicklung der volkswirtschaftlichen Steuerquote

Jahr	Brutto-sozial-produkt ¹⁾	Steueraufkommen insgesamt			
		ohne Lastenausgleichsabgaben		mit	
		Mrd. DM	in % des Brutto-sozial-produkts	Mrd. DM	in % des Brutto-sozial-produkts
1974	986,9	239,1	24,2	240,4	24,4
1975	1 030,3	240,8	23,4	242,1	23,5
1976	1 123,8	266,8	23,7	268,1	23,9
1977	1 193,3	298,1	25,0	299,4	25,1

¹⁾ Ab 1975 vorläufiges Ergebnis.

Die volkswirtschaftliche Steuerquote, d. h. die Relation zwischen Steueraufkommen und Bruttosozialprodukt, ist nach dem vergleichsweise leichten Zuwachs im Vorjahr (+ 0,3 Prozentpunkte) 1977 um 1,3 Prozentpunkte auf 25,0% gestiegen; unter Einschluß der Abgaben an den Lastenausgleichsfonds betrug der Anteil 25,1%.

Die einzelnen Steuerarten

Mit 90,8 Mrd. DM blieb die Lohnsteuer auch 1977 die mit Abstand ergiebigste Einzelsteuer; sie verzeichnete zugleich die absolut höchsten Mehreinnahmen. In der Zuwachsrate von 10,2 Mrd. DM bzw. 12,6% spiegeln sich die gestiegenen Tarif- und Effektivverdienste in Verbindung mit der Steuerprogression wider. Diesen Tendenzen war zwar durch die Heraufsetzung des Weihnachtsfreibetrages um 300 auf 400 DM für Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit in gewissem Maß entgegengewirkt worden²⁾. Die Neuregelung schlug sich jedoch im Berichtsjahr nur dann nieder, wenn für die den Arbeitnehmern im maßgeblichen Zeitraum (8. 11. bis 31. 12.) zugeflossenen Vergütungen noch im Jahr 1977 Lohnsteuerzahlungen geleistet wurden³⁾. Ihre Auswirkungen sind deutlich im Dezemberergebnis zu erkennen, das nur um 6,2% über dem Dezembereinkommen 1976 lag.

Die kassenmäßigen Lohnsteuereinnahmen von rd. 91 Mrd. DM sind um eine Reihe von Zahlungen gekürzt. Sie erhalten nicht mehr die von den Finanzämtern an Arbeitnehmer gezahlten Zulagen in Höhe von 5,0 Mrd.

²⁾ Gesetz zur Steuerentlastung und Investitionsförderung vom 4. November 1977, BGBl. I S. 1965. — ³⁾ Da die Steuerentrichtung der Lohnzahlung mit mindestens einmonatigem Abstand folgt, wird die Bestimmung vor allem im Januar 1978 kassenwirksam.

DM⁴) (1976: 4,8 Mrd. DM), bei denen es sich vor allem um — Arbeitnehmersparzulagen nach dem Dritten Vermögensbildungsgesetz (3,1 Mrd. DM) und — Arbeitnehmerzulagen nach dem Berlin-Förderungsgesetz (1,8 Mrd. DM)

handelt. Außerdem sind sie um die Erstattungen im Lohnsteuerjahresausgleich gemindert, die sich im Jahr 1977 für 1976 auf 5,9 Mrd. DM beliefen (nach 5,5 Mrd. DM im Jahr 1976 für 1975), nicht jedoch um die Erstattungen, die im Rahmen der Arbeitnehmerveranlagungen nach § 46 EStG an Lohnsteuerpflichtige zu zahlen sind und die aus dem Aufkommen an veranlagter Einkommensteuer finanziert werden.

Die veranlagte Einkommensteuer verzeichnete 1977 mit einer Zunahme um 4,6 Mrd. DM bzw. 15,1% auf 35,5 Mrd. DM eine relativ stärkere Steigerung gegenüber dem Vorjahr als die Lohnsteuer. Wie das Bundesministerium der Finanzen hierzu mitteilt, ist diese Entwicklung einmal das Ergebnis hoher Abschlußzahlungen für frühere Veranlagungszeiträume, in denen die Vorauszahlungen nicht zuletzt unter dem Eindruck der damaligen konjunkturellen Aussichten zu niedrig bemessen wurden, und zum anderen die Folge entsprechend angepaßter Vorauszahlungen im Berichtszeitraum. Ohne die im Rahmen der Arbeitnehmerveranlagung (siehe oben) zu erstattenden Beträge in Höhe von 5,1 Mrd. DM (1976: 4,1 Mrd. DM) hätte der Einkommensteuerzuwachs bei 16,3% gelegen.

Führt man die zu hoch bzw. zu niedrig ausgewiesenen Einnahmen aus der Lohnsteuer und der veranlagten Einkommensteuer zusammen und neutralisiert damit die verfahrenstechnisch bedingten Aufkommensunterschiede, so errechnet sich ein Gesamtaufkommen, das mit 126,3 Mrd. DM das Vorjahresergebnis um 14,8 Mrd. DM oder 13,3% überschreitet.

Die Körperschaftsteuer wies im Jahr 1977 mit 16,8 Mrd. DM ein ungewöhnlich hohes Aufkommen und — nach der Kapitalertragsteuer — den stärksten prozentualen Zuwachs (+ 42,1%) unter allen Einzelsteuern auf. Nach Darstellung des Bundesministeriums der Finanzen resultiert mehr als die Hälfte der Mehreinnahmen von 5,0 Mrd. DM aus der im Zuge der Körperschaftsteuerreform vorgenommenen Anhebung der Steuersätze⁵). Weitere Ursachen sind — wie bei der veranlagten Einkommensteuer — hohe Abschlußzahlungen und erhöhte Vorauszahlungen.

Im Einnahmennachweis der beiden Veranlagungssteuern vom Einkommen sind die Zahlungen nach dem Investitionszulagengesetz sowie nach § 19 Berlinförderungsgesetz bereits abgesetzt; sie schmälerten 1977⁴) das Aufkommen — an veranlagter Einkommensteuer um 2,0 (1976: 2,6) Mrd. DM,

— an Körperschaftsteuer um 2,9 (1976: 2,7) Mrd. DM.

Hiervon entfielen die jeweils größten Beträge (1,6 Mrd. DM oder 82% bzw. 2,1 Mrd. DM oder 73%) auf Investitionszulagen zur Konjunkturbelebung nach § 4 b Investitionszulagengesetz 1975.

Auch die 1977 extrem hohen Kapitalertragsteuereinnahmen von 3,4 Mrd. DM, das waren 1,1 Mrd. DM bzw. 46,2% mehr als vor Jahresfrist, stehen mit der Körperschaftsteuerreform in engem Zusammenhang. In ihnen spiegeln sich insbesondere die hohen Ausschüttungen inländischer Unternehmen an ihre ausländischen Muttergesellschaften aus Gewinnen wider, die in den Jahren vor dem Inkrafttreten der Körperschaftsteuerreform erzielt worden sind. Nach dem 1. Januar 1977 werden ausländische Anteilseigner voll von dem erhöhten Körperschaftsteuersatz für Ausschüttungen betroffen; eine Anrechnungsmöglichkeit besteht bei ihnen nicht.

Die Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital erbrachte im Berichtsjahr mit 23,0 Mrd. DM um 2,9 Mrd. DM bzw.

⁴) Nach ersten Angaben des Bundesministeriums der Finanzen. — ⁵) Durch die Reform bedingte Einnahmeausfälle, die sich infolge der Anrechenbarkeit von Körperschaftsteuer auf die veranlagte Einkommensteuer des inländischen Anteilseigners ergeben, werden sich erst ab Berichtsjahr 1978 auswirken.

Tabelle 2: Kassenmäßige Steuereinnahmen vor der Steuerverteilung

Steuerart	Steuereinnahmen		Zu- (+) bzw. Abnahme (—) 1977 gegen 1976	Anteil der Steuerarten 1977	
	1976	1977			
		Mill. DM		%	
Steuereinnahmen insgesamt	266 755,8	298 103,6	+ 11,8	100	
Gemeinschaftsteuern nach Art. 106 Abs. 3 GG	184 081,6	209 176,3	+ 13,6	70,2	
Lohnsteuer	80 609,4	90 773,4	+ 12,6	30,5	
Veranlagte Einkommensteuer ..	30 860,1	35 507,5	+ 15,1	11,9	
Kapitalertragsteuer	2 313,1	3 380,8	+ 46,2	1,1	
Körperschaftsteuer	11 840,0	16 830,2	+ 42,1	5,6	
Umsatzsteuer	36 559,2	39 357,0	+ 7,7	13,2	
Einfuhrumsatzsteuer	21 899,9	23 327,4	+ 6,5	7,8	
Bundessteuern (einschl. EG-Anteile)	39 267,4	40 771,3	+ 3,8	13,7	
Gesellschaftsteuer	231,0	234,1	+ 1,3	0,1	
Börsenumsatzsteuer	121,6	123,9	+ 1,9	0,0	
Versicherungsteuer	1 238,6	1 352,7	+ 9,2	0,5	
Wechselsteuer	258,7	269,2	+ 4,1	0,1	
Zölle und Verbrauchsteuern (ohne Biersteuer)	36 654,6	38 549,9	+ 5,2	12,9	
Zölle (100%)	3 720,9	3 742,1	+ 0,6	1,3	
Tabaksteuer	9 378,6	9 803,1	+ 4,5	3,3	
Kaffeesteuer	1 293,4	1 274,7	— 1,4	0,4	
Zuckersteuer	136,2	132,4	— 2,8	0,0	
Branntweinabgaben	3 367,3	3 743,2	+ 11,2	1,3	
Schornsteinsteuer	419,0	435,3	+ 3,9	0,1	
Mineralölsteuer	18 120,8	19 184,2	+ 5,9	6,4	
Sonstige Verbrauchsteuern ..	218,3	234,9	+ 7,6	0,1	
Ergänzungsabgabe	762,1	240,8	— 68,4	0,1	
Sonstige Bundessteuern	1,0	0,6	— 40,0	0,0	
Landessteuern	13 788,7	14 983,0	+ 8,7	5,0	
Vermögenssteuer	3 917,3	4 995,1	+ 27,5	1,7	
Erbschaftsteuer	1 059,0	895,8	— 15,4	0,3	
Grundwerbsteuer	760,8	666,3	— 12,4	0,2	
Kraftfahrzeugsteuer	5 629,8	5 928,7	+ 5,3	2,0	
Rennwett- und Lotteriesteuer ..	933,7	1 027,0	+ 10,0	0,3	
dar.: Lotteriesteuer	795,2	875,7	+ 10,1	0,3	
Biersteuer	1 317,0	1 287,6	— 2,2	0,4	
Sonstige Landessteuern	171,2	182,6	+ 6,7	0,1	
Gemeindesteuern	29 618,1	33 173,0	+ 12,0	11,1	
Grundsteuer A	430,3	424,3	— 1,4	0,1	
Grundsteuer B	4 369,4	4 869,4	+ 11,4	1,6	
Gewerbsteuer nach Ertrag und Kapital	20 112,7	23 025,3	+ 14,5	7,7	
Lohnsummensteuer	3 221,1	3 457,1	+ 7,3	1,2	
Zuschlag zur Grunderwerbsteuer	1 017,3	901,6	— 11,4	0,3	
Sonstige Gemeindesteuern	467,4	495,6	+ 6,0	0,2	

14,5% höhere Einnahmen als im Jahr 1976. Die im 4. Quartal 1977 deutlich niedrigere Zuwachsrate (+ 5,1%) als in den übrigen Kalendervierteljahren gegenüber dem jeweils vergleichbaren Vorjahreszeitraum (siehe Tabelle 3) ist größtenteils durch das relativ hohe Vorjahresniveau bedingt. Die Lohnsummensteuer stieg prozentual nur halb so stark wie die veranlagte Gewerbesteuer (um 7,3% auf 3,5 Mrd. DM), wobei allerdings ihre stetige, auch in Rezessionsjahren nicht unterbrochene Aufwärtsentwicklung in Rechnung zu stellen ist. Inwieweit die Zunahme der Gewerbesteuer durch Hebesatzerhöhungen oder durch Neueinführung der Lohnsummensteuer erreicht worden ist, läßt sich aus den derzeit verfügbaren Unterlagen nicht erkennen.

Die aufgrund des Umsatzsteuergesetzes erhobenen Steuern haben im Berichtsjahr um 7,2% auf 62,7 Mrd. DM zugenommen. Ihre Entwicklung entspricht damit etwa der des im Jahresvergleich 1976/1977 nominal um 6,9% gestiegenen Privaten Verbrauchs, auf den der größte Teil der Umsätze mit nicht abzugsfähiger Umsatzsteuer entfällt. Die auf Importe erhobene Einfuhrumsatzsteuer trug 23,3 Mrd. DM, die Mehrwertsteuer 39,4 Mrd. DM zum Gesamtaufkommen bei. Die Einfuhrumsatzsteuer, die vor Jahresfrist gegenüber 1975 mit 19,3% noch besonders stark gestiegen war, blieb 1977 mit + 6,5% hinter der Entwicklung der Mehrwertsteuer (+ 7,7%) zurück. Bei diesem Vergleich ist allerdings die auffallend geringe Zunahme im Vorjahr (+ 2,3%) in Rechnung zu stellen. Auch die Importbelegung im Berichtsjahr (+ 7,5%) spiegelt sich in der Einfuhrumsatzsteuer nicht in vollem Umfang wider. Im Jahresverlauf unterschieden sich beide Komponenten der Umsatzsteuer dadurch, daß die Mehrwertsteuer in den einzelnen

Tabelle 3: Entwicklung ausgewählter Steuerarten in den einzelnen Vierteljahren 1977

Steuerart	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber dem Vorjahresvierteljahr in %			
	1.	2.	3.	4.
Lohnsteuer	+ 13,5	+ 16,8	+ 12,4	+ 9,4
Veranlagte Einkommensteuer	+ 17,3	+ 22,3	+ 14,7	+ 8,7
Nicht veranlagte Steuer vom Ertrag	+ 55,8	+ 41,8	+ 30,5	+ 76,1
Körperschaftsteuer	+ 46,3	+ 76,7	+ 43,1	+ 22,5
Umsatzsteuer	+ 2,5	+ 4,3	+ 11,7	+ 12,9
Einfuhrumsatzsteuer	+ 12,1	+ 5,7	+ 5,6	+ 3,3
Gesellschaftsteuer	- 26,7	+ 14,9	+ 7,0	+ 18,9
Börsenumsatzsteuer	- 32,7	+ 9,1	+ 32,2	+ 26,5
Versicherungsteuer	+ 8,4	+ 11,0	+ 12,2	+ 5,4
Wechselsteuer	+ 10,3	+ 10,2	- 4,7	+ 1,5
Zölle	+ 8,4	+ 10,1	- 1,9	- 12,8
Kaffeesteuer	+ 13,6	+ 2,5	+ 5,7	+ 0,4
Biersteuer	+ 5,8	+ 8,1	- 9,1	- 11,1
Branntweinabgaben	+ 36,2	- 3,6	+ 18,1	- 6,8
Mineralölsteuer	+ 4,9	+ 5,7	+ 8,5	+ 4,5
Ergänzungsabgabe	- 46,0	- 68,4	- 75,7	- 80,6
Vermögensteuer	+ 36,2	+ 27,6	+ 25,1	+ 23,0
Erbschaftsteuer	+ 38,8	- 36,8	- 31,6	+ 4,4
Kraftfahrzeugsteuer	+ 3,9	+ 5,2	+ 6,8	+ 5,5
Gründerwerbsteuer einschl. Zuschlag zur Grunderwerbsteuer	+ 10,6	- 12,4	- 22,0	- 21,5
Gewerbsteuer nach Ertrag und Kapital	+ 20,9	+ 16,1	+ 18,0	+ 5,1
Lohnsummensteuer	+ 10,3	+ 7,7	+ 6,6	+ 4,6
Grundsteuer B	+ 16,0	+ 13,2	+ 6,3	+ 12,0

Quartalen kontinuierlich steigende Zuwachsraten aufwies, die der Einfuhrumsatzsteuer dagegen sinkende (siehe Tabelle 3). In dieser gegenläufigen Bewegung kommt u. a. eine systembedingte Korrelation zwischen dem Aufkommen an Mehrwert- und Einfuhrumsatzsteuer zum Ausdruck, die darin besteht, daß

— die auf Importe entrichtete Einfuhrumsatzsteuer in den folgenden Umsatzstufen als Vorsteuer von der Mehrwertsteuer abgezogen und

— bei ausgeführten Gütern (auf den Export selbst wird keine Mehrwertsteuer erhoben) als Vorsteuer geltend gemacht werden kann.

Unter den dem Bund zustehenden Verkehrssteuern — Gesellschaft-, Börsenumsatz-, Wechsel- und Versicherungsteuer — in Höhe von zusammen 2 Mrd. DM verzeichnete die letztere das höchste absolute Aufkommen (1,4 Mrd. DM) und erneut einen kräftigen Zuwachs (+ 9,2%). In dieser Entwicklung spiegeln sich die steigenden Prämien im steuerpflichtigen Versicherungsgeschäft wider.

Die Wett- und Spielfreudigkeit hat auch 1977 nicht nachgelassen. Die Einnahmen aus der Rennwett- und Lotteriesteuer überschritten erstmals die 1 Mrd.-DM-Grenze; sie lagen um 10,0% über dem Vorjahresergebnis. Entscheidend zu dieser Entwicklung hat wieder das Lottogeschäft beigetragen.

Die in den letzten Jahren fast immer hohe Zuwachsraten verzeichnenden Steuern vom Grundbesitzwechsel (zusammengefaßte Einnahmen von Ländern und Kreisen) sind 1977 gesunken. Sie unterschritten mit 1,6 Mrd. DM den im Vorjahr erreichten Höchststand um 210 Mill. DM bzw. 11,8%, was mit der rückwirkend zum 1. Januar 1977 in Kraft getretenen Steuerbefreiung des Erwerbs von Ein- und Zweifamilienhäusern sowie von Eigentumswohnungen aufgrund des Gesetzes vom 11. Juli 1977⁷⁾ zusammenhängt. Im Hinblick auf die Rechtsänderung haben die zuständigen Stellen bereits vor Verkündung des Gesetzes auf die Erhebung der Steuer verzichtet; dies kommt deutlich in deren Jahresverlauf zum Ausdruck (siehe Tabelle 3).

An der eingangs erwähnten Einnahmesteigerung aus Zöllen und Verbrauchsteuern (einschl. Biersteuer) um 1,9 auf 39,8 Mrd. DM war die Mineralölsteuer mit + 1,1 Mrd. DM am stärksten beteiligt. Vom gesamten Mineralölaufkommen in Höhe von 19,2 Mrd. DM entfielen 763 Mill. DM

⁷⁾ Gesetz über die steuerlichen Vergünstigungen bei der Herstellung oder Anschaffung bestimmter Wohngebäude, BGBl. I S. 1213.

(— 37 Mill. DM bzw. 4,6%) auf Heizöl und 18,4 Mrd. DM (+ 1,1 Mrd. DM bzw. 6,4%) auf sonstiges Mineralöl. In beiden Fällen war die Entwicklung verbrauchsbedingt; beim sonstigen Mineralöl korrelierte sie mit den Veränderungen des Kraftfahrzeugbestandes.

Die zum Jahresbeginn 1977 in Kraft gesetzten Tarifierhöhungen aufgrund des Gesetzes zur Änderung des Tabaksteuergesetzes und des Gesetzes über das Branntweinmonopol⁸⁾, die eine Heraufsetzung der Steuersätze für Zigaretten, Rauchtabak und Zigarettenhüllen um 18% und für Trinkbranntwein um 300 DM je hl mit sich brachten, schlugen sich auch im Steueraufkommen nieder. Daß sich die Tarifierhebung bei der Tabaksteuer mit einer Zunahme um 425 Mill. DM bzw. 4,5% auf 9,8 Mrd. DM nicht stärker ausgewirkt hat, hängt damit zusammen, daß zum einen das Aufkommen des Vergleichsjahres 1976 durch Vorratskäufe der Endverbraucher im Hinblick auf die Steuerheraufsetzung relativ hoch war und zum anderen der Konsum von Zigaretten nach der Steuererhöhung zugunsten anderer Tabakerzeugnisse mit geringerem Beitrag zum Steueraufkommen nachgelassen hat⁹⁾. Vorratskäufe gegen Ende 1976 sorgten auch bei den Branntweinabgaben für eine überhöhte Vergleichsbasis, die vom Steueraufkommen 1977 (3,7 Mrd. DM) um 376 Mill. DM bzw. 11,2% überschritten wurde. Die beim Branntweinmonopol eingetretenen Einnahmeverluste, die aus der Aufhebung des Einfuhrmonopols⁹⁾ resultieren — inländischer von der Monopolverwaltung zu Übernahmepreisen vom Erzeuger bezogener Branntwein kann wegen der ausländischen Konkurrenz nicht mehr zu kostendeckenden Preisen abgesetzt werden — mindern nicht das Steueraufkommen, sondern schlagen sich als Haushaltsausgaben nieder.

Das Aufkommen der übrigen Verbrauchsabgaben — Zölle (3,7 Mrd. DM), Kaffee- und Biersteuer (je 1,3 Mrd. DM) — stagnierten nahezu bzw. ging leicht zurück. Der unterproportionale Zuwachs der Zolleinnahmen (+ 0,6%) hängt — wie das Bundesministerium der Finanzen ausführt — mit Mindereinnahmen zusammen, die aus der letzten Abbaustufe der Zölle gegenüber den neuen Mitgliedsstaaten der EG und den restlichen EFTA-Staaten ab 1. Juli 1977 herrühren.

An Vermögensteuer kamen im Berichtszeitraum 5,0 Mrd. DM auf, das waren 1,1 Mrd. DM bzw. 27,5% mehr als vor Jahresfrist, wobei die Zuwachsraten in den einzelnen Quartalen kontinuierlich von 36,2 auf 23,0% zurückgingen. Die Mehreinnahmen resultierten sowohl aus Nachzahlungen als auch aus angepaßten Vierteljahreszahlungen. Ein Indiz für die immer noch beachtliche Rolle der Nachzahlungen im vierten auf den Hauptveranlagungszeitpunkt zum 1.1.1974 folgenden Kalenderjahr, das zugleich das erste nach dem Hauptveranlagungsstichtag vom 1. Januar 1977 ist, sind die relativ hohen Einnahmen in den Nicht-Vorauszahlungsmonaten (1,1 Mrd. DM). In früheren Berichtsperioden traten positive Veränderungsraten des Vermögensteueraufkommens in der Regel jeweils nur im zweiten und dritten Jahr nach einer Hauptveranlagung auf, während das erste einen Rückgang aufwies. Offensichtlich haben sich Veranlagung und Aufkommensrhythmus dem auf den 1. Januar 1974 vorgezogenen Hauptveranlagungsstermin noch nicht angepaßt.

Die finanziellen Auswirkungen des Grundsteuerreformgesetzes hielten auch im 4. Jahr nach dessen Inkrafttreten am 1.1.1974 an: 1977 beliefen sich die Einnahmen aus der Grundsteuer B auf 4,9 Mrd. DM, das waren 2,1 Mrd. DM mehr als im letzten Jahr vor der Reform (1973). Allerdings blieben die Mehreinnahmen des Berichtsjahres gegenüber dem Vorjahr mit 500 Mill. DM bzw. + 11,4% hinter den Zunahmen von 1975 auf 1976 und von 1974 auf 1975 (+ 624

⁸⁾ Vom 5. Juli 1976, BGBl. I S. 1770. — ⁹⁾ Nach den Ergebnissen der Tabaksteuerstatistik wurden 1977 mengenmäßig 10% weniger Zigaretten versteuert als im Jahr zuvor bei gleichzeitig gestiegenen versteuerten Mengen an Rauchtabak und Zigarettenpapier. — ⁹⁾ Lt. Entscheidung des EG-Gerichtshofes vom 17. Februar 1976 widerspricht das Bestehen eines nationalen Einfuhrmonopols den EG-Rechtsnormen.

bzw. 635 Mill. DM) zurück. Aus dem Jahresverlauf des Steueraufkommens lassen sich keine Anhaltspunkte über die weitere Entwicklung gewinnen, da nach einer kontinuierlichen Abschwächung der Zuwachquoten von 16,0% im 1. Vj 1977 auf 6,3% im 3. Vj 1977 die Einnahmen im 4. Quartal wieder sprunghaft gestiegen sind. Das Aufkommen aus der Grundsteuer A ist nach dem relativ kräftigen Zuwachs im Jahr 1976 (+ 6,3%) leicht gesunken, und zwar um 1,4% auf 424 Mill. DM. Wie bei der Gewerbesteuer steht auch bei den Grundsteuern im gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht fest, in welchem Umfang gegenüber dem Vorjahr vorgenommene Hebesatzerhöhungen die Aufkommenssteigerungen mit verursacht haben.

Die Kraftfahrzeugsteuer erbrachte im Berichtsjahr 5,9 Mrd. DM, was einer Zunahme um 300 Mill. DM (+ 5,3%) entspricht; ihre Entwicklung korrelierte mit derjenigen des Kraftfahrzeugbestandes.

Nach dem Spitzenergebnis der Erbschaftsteuer von 1,1 Mrd. DM im Jahr 1976 (das auf dem weitgehenden Abbau von Steuerrückständen aus der Zeit vor Inkrafttreten des Erbschaftsteuergesetzes 1974 resultierte¹⁰), sind die Einnahmen aus dieser Steuer im Jahr 1977 um 163 Mill. DM (- 15,4%) gesunken; sie übertrafen jedoch mit 896 Mill. DM das höchste vor 1976 jemals erzielte Jahresaufkommen von 530 Mill. DM (1975) immer noch erheblich.

Steuereinnahmen nach Gebietskörperschaften

Auf Bund, Länder, Gemeinden und die Europäischen Gemeinschaften entfielen im Jahr 1977 insgesamt 298,3 Mrd. DM Steuereinnahmen¹¹).

Zur Deckung des Gesamthaushalts der Europäischen Gemeinschaften (EG) in der Größenordnung von 35 Mrd. DM (Soll)¹² trugen die von der Bundesrepublik abgeführten Steuern/Zölle 7,9 Mrd. DM bei, was einem Anteil von 2,6% am gesamten Steueraufkommen der EG entspricht. Zu der Steigerung der EG-Anteile gegenüber dem Vorjahr um 1,4 Mrd. DM bzw. 21,1% haben fast ausschließlich die Umsatzsteuerabführungen¹³ beigetragen, die mit 4,2 Mrd. DM die Vorjahreszahlungen um 47,0% überschritten. Diese hohe Zuwachsrate erklärt sich z. T. daraus, daß der im Vorjahr mit 4 Mrd. DM im Bundeshaushalt veranschlagte Umsatzsteueranteil nur in Höhe von 2,9 Mrd. DM von den EG in Anspruch genommen worden ist. Die an die EG abgeführten Zolleinnahmen, die sich im Berichtsjahr auf 3,6 Mrd. DM beliefen, blieben — wie das Zollaufkommen — fast unverändert.

Dem Bund flossen im Berichtsjahr 145,0 Mrd. DM Steuereinnahmen zu, das waren 10,0% mehr als in dem bereits durch eine kräftige Einnahmesteigerung gekennzeichneten Vorjahr. Fast die Hälfte der Mehreinnahmen von insgesamt 13,2 Mrd. DM entfiel auf die anteilige Lohn- und Einkommensteuer, die sich um 6,4 Mrd. DM (13,3%) auf 54,3 Mrd. DM erhöhte und knapp ein Viertel (+ 3,0 Mrd. DM bzw. 42,8%) auf die anteilige Kapitalertrag- und Körperschaftsteuer, die dem Bund 10,1 Mrd. DM einbrachten. Die Umsatzsteueranteile des Bundes (nach Abzug der Umsatzsteuerzahlungen an die EG) und die Bundessteuern (zusammen 76,2 Mrd. DM) trugen mit 3,1 Mrd. DM (+ 4,2%) ebenfalls ein knappes Viertel zu den Mehreinnahmen bei. Aus der Gewerbesteuerumlage flossen dem Bund im Berichtsjahr 711 Mill. DM (+ 19,4%) mehr zu als 1976.

¹⁰ Mit Beschluß vom 10. Februar 1976 bejahte das Bundesverfassungsgericht die Verfassungsmäßigkeit der Bewertungsvorschriften des § 23 Abs. 1 ErbStG (1959). Solange über das anhängige Verfahren nicht entschieden war, mußten die Finanzämter die Vollziehung der fraglichen Fälle aussetzen, so daß sich erhebliche Rückstände gebildet hatten. — ¹¹ Die Differenz gegenüber den Steuern vor der Steuerverteilung (+ 166 Mill. DM) erklärt sich aus zeitlichen Überschneidungen im Rahmen des Steuerverbundes. — ¹² Unter Zugrundelegung des Verhältnisses Europäische Rechnungseinheit: DM = 1:3,66. — ¹³ Der Haushalt der EG wird ab 1. Januar 1975 vollständig aus eigenen Mitteln der Gemeinschaften finanziert, die im Prinzip auch Mehrwertsteuereinnahmen umfassen. Im Berichtsjahr führen die Mitgliedstaaten den EG die (außer Agrarabschöpfungen und Zöllen) erforderlichen eigenen Mittel aufgrund einer Übergangsregelung (Brutto-sozialprodukt-schlüssel) zu.

Tabelle 4: Kassenmäßige Steuereinnahmen nach der Steuerverteilung

Mill. DM

Jahr Art der Steuereinnahmen	EG- Anteile an Zöllen ¹⁾	Steuereinnahmen			Ins- gesamt	Darun- ter den Stadt- staaten verblie- bende Einnah- men
		des Bundes	der Länder ²⁾	der Gemein- den/ Gv. ³⁾		
1972	1 540,7	101 706,0	66 944,8	25 318,5	195 510,1	7 849,4
1973	2 162,7	114 957,9	76 485,8	29 882,3	223 488,8	8 925,7
1974	2 761,0	119 412,5	83 347,3	32 657,9	238 178,8	10 085,9
1975	5 932,8	120 012,5	81 560,4	33 591,3	241 097,0	10 044,0
1976	6 488,3	131 783,6	90 578,7	37 731,2	266 581,7	10 898,5
1977	7 857,1	144 943,0	103 191,9	42 278,0	298 270,0	12 079,7
Lohn- und veranlagte Einkommensteuer	—	54 300,8	54 300,8	17 794,1	126 395,8	5 581,6
Kapitalertrag- und Körperschaftsteuer ...	—	10 105,5	10 105,5	—	20 211,0	853,5
Umsatzsteuer ...	4 216,2	39 036,0	19 432,1	—	62 684,3	1 341,6
Gewerbesteuern (netto)	—	4 370,4	4 370,4	17 793,2	26 533,9	2 330,0
Sonstige Steuern	3 640,9	37 130,3	14 983,0	6 690,7	62 444,9	1 973,0

¹⁾ Ab 1975 einschl. EG-Anteil an Umsatzsteuer. — ²⁾ Einschl. staatlicher Bereich der Stadtstaaten. — ³⁾ Einschl. gemeindlicher Bereich der Stadtstaaten.

Die Steuereinnahmen der L ä n d e r (ohne kommunalen Bereich der Stadtstaaten) haben sich nach der beachtlichen Zunahme im Vorjahr (+ 11%) weiter erhöht, und zwar um 13,9% auf 103,2 Mrd. DM. Für den — verglichen mit dem Bund — prozentual stärkeren Einnahmewachstum der Länder waren drei Faktoren maßgebend: Die in den Steuerhaushalten der Länder relativ stärker zu Buche schlagenden überdurchschnittlich gestiegenen Einnahmen aus der Einkommen- und Körperschaftsteuer und aus der Gewerbesteuerumlage, die — gegenüber den Bundessteuern — günstigere Entwicklung der Landessteuern (+ 8,7%) sowie die Schmälerung der Umsatzsteuereinnahmen des Bundes durch die Abführungen an die EG.

Den Gemeinden / Gemeindeverbänden (einschl. des kommunalen Bereichs der Stadtstaaten) standen 1977 Steuereinnahmen in Höhe von 42,3 Mrd. DM zur Verfügung, das waren 4,5 Mrd. DM bzw. 12,1% (1976: + 12,3%) mehr als vor Jahresfrist. Über vier Fünftel dieser Einnahmen entfielen mit Beträgen von je 17,8 Mrd. DM auf die Gewerbesteuern nach Abzug der Gewerbesteuerumlage und auf den Gemeindeanteil an der Einkommensteuer. Im Gegensatz zu früheren Jahren, in denen die Zuwachsraten der Nettoeinnahmen aus den Gewerbesteuern meist höher waren als die des Bruttoaufkommens¹⁴), sind die dem gemeindlichen Bereich im Berichtsjahr verbliebenen Gewerbesteuereinnahmen mit + 11,2% langsamer gewachsen als das originäre Aufkommen (+ 13,5%; nur Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital: + 14,5%). Rechnerisch resultiert diese unterschiedliche Entwicklung aus der kräftigen Zunahme der an Bund und Länder abgeführten Gewerbesteuerumlage, die gegenüber dem Vorjahr um 18,4% auf 8,7 Mrd. DM gestiegen ist. Hierfür waren vor allem abrechnungstechnische Gründe ausschlaggebend. Das hohe Gewerbesteueraufkommen im 4. Quartal des Vorjahres (+ 25,9%) wirkte sich wegen der Phasenverschiebung¹⁵) für die Berechnung der Gewerbesteuerumlage 1976 nicht mehr aus (was u. a. mit dazu beigetragen hat,

¹⁴ In die Bemessungsgrundlagen der Gewerbesteuerumlage geht nur das Gewerbesteueraufkommen nach Ertrag und Kapital ein, wobei — infolge des spezifischen Berechnungsmodus — Hebesatzerhöhungen neutralisiert werden; das Aufkommen an Gewerbesteuern, das durch Hebesatzanspannungen merklich beeinflusst wird und das außerdem Lohnsummensteuer mit umfaßt, entwickelt sich daher in der Regel relativ stärker nach oben als die Umlage. — ¹⁵ Die Festsetzung und Abführung der Gewerbesteuerumlage folgt ihrer Bemessungsgrundlage (Bruttoaufkommen der Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital — siehe auch Fußnote 14) in der Regel um ein Vierteljahr. Eine Ausnahme bildet das 4. Quartal: Es umfaßt zwei Zahlungen, nämlich eine Abschlagszahlung für das 3. Vj und in gleicher Höhe eine Vorauszahlung auf das 4. Vj; im 1. Vj wird die Differenz zwischen (geschätzter) Vorauszahlung und berechneter Abschlagszahlung für das 4. Quartal nachgewiesen.

daß die Gewerbesteuerumlage 1976 nur relativ leicht [+ 7,4 %] gestiegen ist), beeinflusste aber die Umlagenabführung im 1. Vj 1977, die mit 432 Mill. DM (+ 230 Mill. DM) ungewöhnlich hoch war. Hinzu kam, daß das für die Höhe der Gewerbesteuerumlage im 4. Vj 1977 maßgebende Aufkommen an Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital im 3. Vj 1977 (siehe Fußnote 15) besonders kräftig gestiegen ist. Die Mehreinnahmen aus dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer erhöhten sich — nach der Steigerung um rund ein Zehntel vor Jahresfrist — gegenüber 1976 nochmals auf 2,3 Mrd. DM bzw. 15,2 %. Damit erreichte die aus der Gemeindefinanzenreform 1969 resultierende Einnahmeverbesserung im kommunalen Bereich, d. h. der Saldo aus Gemeindeanteil an der Einkommensteuer und Gewerbesteuerumlage, im Berichtszeitraum 9,1 Mrd. DM, das waren 992 Mill. DM (+ 12,2 %) mehr als 1976. Gemessen an den gesamten kommunalen Steuereinnahmen

nach der Verteilung belief sich der Saldo aus abgeführter Gewerbesteuerumlage/Beteiligung an der Einkommensteuer 1977 auf 21,5 %.

Zu den den Gemeinden verbleibenden Einnahmen aus den übrigen Gemeindesteuern in Höhe von 6,7 Mrd. DM trug die Grundsteuer B annähernd drei Viertel bei.

In der vorstehenden Darstellung der Steuerverteilung auf die Gebietskörperschaften sind die vom Bund an finanzschwache Länder geleisteten Ergänzungszuweisungen in Höhe von 1,5 % des Umsatzsteueraufkommens, die sich im Berichtsjahr auf 940 Mill. DM beliefen, nicht enthalten. Ebenfalls unberücksichtigt blieb die Abführung von 25 % des Vermögensteueraufkommens der Länder an den Lastenausgleichsfonds sowie die teilweise oder völlige Überlassung von Steuererträgen seitens der Länder an die Gemeinden im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs. We.

Preise

Preise im April 1978

Die Preisindizes für die industrielle Erzeugung (Inlandsabsatz), den Großhandelsabsatz und die Lebenshaltung der privaten Haushalte entwickelten sich von März bis April 1978 unterschiedlich: Die industriellen Erzeugerpreise und die Verbraucherpreise erhöhten sich um 0,2 bzw. 0,3 % und damit jeweils um den gleichen Prozentsatz wie von Februar bis März 1978. Dagegen blieb das Niveau der Großhandelsverkaufspreise von März bis April 1978 unverändert, nachdem es von Februar bis März noch um 0,3 % gestiegen war.

Die Jahresveränderungsraten (Abstand gegenüber dem entsprechenden Vorjahresmonat) der drei Preisindizes lagen im April 1978 niedriger als im März. Beim Industriepreisindex lautete die Jahresrate + 0,8 % (nach + 1,0 % im März), beim Index der Großhandelsverkaufspreise — 1,6 % (nach — 0,7 %) und beim Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte + 2,9 % (nach + 3,1 %). Eine Jahresveränderungsrate von weniger als 1,0 % war beim Industriepreisindex zuletzt für März 1969 festgestellt worden, ein Prozentsatz von weniger als 3,0 % beim Lebenshaltungsindex zuletzt für Februar 1970. Daß sich die Jahresveränderungsraten der drei Preisindizes von März zu April 1978 trotz durchweg positiver Monatsveränderungsraten ermäßigt haben, rührt daher, daß die Indizes im Parallelzeitraum des Vorjahres (März bis April 1977) stärker zugenommen hatten als von März bis April dieses Jahres.

Der Anstieg des Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte von März bis April 1978 ist mit 0,2 % zwar nur halb so hoch ausgefallen wie vor einem Jahr, lag aber erneut über dem Durchschnitt der letzten 12 Monate. Stärker als der Gesamtindex erhöhten sich vor allem die Gruppenindizes für NE-Metalle und deren Halbzeug (+ 1,2 %), Stahlbauerzeugnisse (+ 1,0 %), Druckereierzeugnisse (+ 0,8 %), Eisen und Stahl (+ 0,7 %), Erzeugnisse der Ziehereien, Kaltwalzwerke und der Stahlverformung (+ 0,7 %), Steine und Erden (+ 0,6 %), Maschinenbauerzeugnisse (+ 0,6 %), Gießereierzeugnisse (+ 0,5 %) sowie für Eisen-, Blech- und Metallwaren (+ 0,5 %). Zu dem verhältnismäßig starken Anstieg des Teilindex für NE-Metalle und deren Halbzeug hat die weitgehend vom Weltmarkt abhängige Preisentwicklung bei Elektrokupfer und Rohzink erheblich beigetragen, die von März bis April 1978 weiter aufwärts verlief (+ 2,6 bzw. + 9,5 %), nachdem im Februar 1978 mit einem Indexstand von 49,4 bzw. 92,1 (1970 = 100) ein Tiefpunkt erreicht worden war. Nachgegeben haben dagegen vor allem die Gruppenindizes für Zellstoff, Papier und Pappe (— 0,8 %), bergbauliche Erzeugnisse (— 0,6 %), Gummi und

Asbestwaren (— 0,6 %), Büromaschinen und Datenverarbeitungsgeräte (— 0,5 %) sowie für Mineralölerzeugnisse (— 0,4 %). Der Rückgang des Index für bergbauliche Erzeugnisse ist eine Folge der saisonalen Preisabschläge bei Hausbrandkohle. Kaum verändert haben sich von März bis April 1978 die Erzeugerpreisindizes namentlich für Textilien (— 0,1 %) und für Kraftfahrzeuge (+ 0,1 %). Im Indexergebnis für Kraftfahrzeuge konnten sich die Ende April 1978 eingeleiteten Preiserhöhungen inländischer Automobilwerke wegen der Lage des Erhebungsstichtages (21. des Monats) noch nicht auswirken.

Bei der Mehrzahl der im Rahmen des Index der Großhandelsverkaufspreise berechneten Hauptgruppenindizes gingen die Ausschläge von März bis April 1978 nicht über $\pm 0,2$ % hinaus. Hierzu gehören auch die Teilindizes für landwirtschaftliche Erzeugnisse (+ 0,1 %) und für Produkte des Ernährungsgewerbes (— 0,2 %), auf welche zusammen fast ein Drittel der Indexgewichte entfällt. Am stärksten verteuerten sich auf der Großhandelsstufe Gießereierzeugnisse (+ 2,7 %), Eisen und Stahl (+ 0,8 %), NE-Metalle und deren Halbzeug (+ 0,7 %), Eisen-, Blech- und Metallwaren (+ 0,7 %) sowie Kunststoffherzeugnisse (+ 0,5 %). Rückläufig waren dagegen die Großhandelsverkaufspreise vor allem für bergbauliche Erzeugnisse (wegen der saisonalen Preisermäßigungen beim Hausbrand), für Erzeugnisse der Fischerei (— 1,5 %) sowie für Mineralölerzeugnisse (— 0,4 %).

Der Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte ist in der Berechnung ohne Saisonwaren (besonders ernte-, saison- und witterungsabhängige Nahrungsmittel, Blumen, Kohle und Heizöl) von März bis April 1978 nur um 0,1 % gestiegen (gegenüber einer Erhöhung des Gesamtindex um 0,3 %). Auch für den Index ohne Saisonwaren hat sich die Jahresveränderungsrate verringert, nämlich von 3,6 % im März 1978 auf 3,3 % im April. Der Teilindex für die Saisonwaren stieg von März bis April 1978 um 2,9 %, hauptsächlich bedingt durch anziehende Preise bei den saisonreagiblen Nahrungsmitteln (+ 6,6 %), während die Preise z. B. für Kohle und Heizöl nachgaben (— 3,2 bzw. — 0,3 %). Zu den saisonabhängigen Nahrungsmitteln zählen auch Kartoffeln, deren Verteuerung (+ 65 %) durch den teilweise erfolgten Übergang auf die neue Ernte zu erklären ist. Verglichen mit dem Preisstand von April 1977 waren die Saisonwaren im April 1978 aber noch immer billiger (— 2,1 %) und zwar auch die dazugehörigen Nahrungsmittel (— 4,6 %) sowie Heizöl (— 5,3 %). Die Verbraucherpreise für Kohle lagen dagegen im April 1978 um 5,4 % höher als vor Jahresfrist. Wegen der erwähnten Verteuerung der saisonabhängigen Nahrungsmittel stieg der Teilindex für die Hauptgruppe Nahrungs- und Genußmittel von März bis April 1978 deutlich an (+ 0,8 %). Die Preise der — mehr als fünfmal

Ausgewählte Preisindizes

Jahr Monat	Erzeugerpreise industrieller Produkte ¹⁾			Groß- handels- ver- kaufs- preise ¹⁾	Einzel- handels- preise ³⁾	Preise für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte	
	insge- samt	Investi- tions- güter ²⁾	Ver- brauchs- güter ²⁾			insge- samt	ohne Saisona- waren ⁴⁾
1970 = 100							
1972 D.....	107,0	111,9	108,4	106,3	109,5	111,1	111,0
1973 D.....	114,1	117,0	116,7	116,8	116,6	118,8	117,9
1974 D.....	129,4	127,6	130,4	132,0	125,1	127,1	125,9
1975 D.....	135,5	138,6	137,6	136,5	131,9	134,7	133,3
1976 D.....	140,8	144,6	142,5	144,4	136,5	140,8	138,7
1977 D.....	144,4	150,5	145,2	147,0	141,7	146,3	144,4
1977 Febr. ...	143,7	148,7	144,5	147,6	140,3	144,7	142,3
März ...	144,1	149,6	144,3	148,0	140,7	145,2	142,9
April ...	144,7	150,7	145,1	149,3	141,5	145,9	143,4
Mai ...	144,8	150,8	145,2	149,2	142,2	146,5	144,0
Juni ...	144,8	150,9	145,4	148,8	142,9	147,2	144,3
Juli ...	144,8	151,2	145,5	147,1	142,5	147,0	144,7
Aug. ...	144,7	151,3	145,5	146,2	142,1	146,9	145,2
Sept. ...	144,7	151,1	145,5	146,0	141,9	146,7	145,6
Okt. ...	144,6	151,4	145,7	145,1	142,1	146,9	145,8
Nov. ...	144,5	151,4	145,8	144,8	142,3	147,1	146,1
Dez. ...	144,5	151,4	145,8	145,5	142,7	147,5	146,2
1978 Jan. ...	145,2	152,7	146,3	146,4	143,4	148,4	146,9
Febr. ...	145,2	153,0	146,6	146,5	144,2	149,2	147,6
März ...	145,5	153,7	146,6	146,9	144,5	149,7	148,0
April ...	145,8	154,4	147,0	146,9	145,0	150,1	148,2
Veränderung gegenüber dem jeweiligen Vormonat in %							
1977 Febr. ...	+ 0,3	+ 0,7	+ 0,3	+ 0,7	+ 0,6	+ 0,6	+ 0,4
März ...	+ 0,3	+ 0,6	- 0,1	+ 0,3	+ 0,3	+ 0,3	+ 0,4
April ...	+ 0,4	+ 0,7	+ 0,6	+ 0,9	+ 0,6	+ 0,5	+ 0,3
Mai ...	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,1	- 0,1	+ 0,5	+ 0,4	+ 0,4
Juni ...	-	+ 0,1	+ 0,1	- 0,3	+ 0,5	+ 0,5	+ 0,4
Juli ...	-	+ 0,2	+ 0,1	- 1,1	- 0,3	- 0,1	+ 0,3
Aug. ...	- 0,1	+ 0,1	-	- 0,6	- 0,3	- 0,1	+ 0,3
Sept. ...	-	- 0,1	-	- 0,1	- 0,1	- 0,1	+ 0,3
Okt. ...	- 0,1	+ 0,2	+ 0,1	- 0,6	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,1
Nov. ...	- 0,1	-	+ 0,1	- 0,2	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,2
Dez. ...	-	-	-	+ 0,5	+ 0,3	+ 0,3	+ 0,1
1978 Jan. ...	+ 0,5	+ 0,9	+ 0,3	+ 0,6	+ 0,5	+ 0,6	+ 0,5
Febr. ...	+ 0,2	+ 0,2	+ 0,2	+ 0,1	+ 0,6	+ 0,5	+ 0,5
März ...	+ 0,2	+ 0,5	-	+ 0,3	+ 0,2	+ 0,3	+ 0,3
April ...	+ 0,2	+ 0,5	+ 0,3	-	+ 0,3	+ 0,3	+ 0,1
Veränderung gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum in %							
1972 D.....	+ 2,6	+ 3,7	+ 3,5	+ 3,4	+ 4,7	+ 5,5	+ 5,5
1973 D.....	+ 6,6	+ 4,6	+ 7,7	+ 9,9	+ 6,5	+ 6,9	+ 6,2
1974 D.....	+ 13,4	+ 9,1	+ 11,7	+ 13,0	+ 7,3	+ 7,0	+ 6,8
1975 D.....	+ 4,7	+ 8,6	+ 5,5	+ 3,4	+ 5,4	+ 6,0	+ 5,9
1976 D.....	+ 3,9	+ 4,3	+ 3,6	+ 3,8	+ 3,5	+ 4,5	+ 4,1
1977 D.....	+ 2,6	+ 4,1	+ 1,9	+ 1,8	+ 3,8	+ 3,9	+ 4,1
1977 Febr. ...	+ 3,8	+ 4,7	+ 2,6	+ 4,1	+ 3,7	+ 4,0	+ 3,9
März ...	+ 3,7	+ 4,9	+ 2,2	+ 3,7	+ 3,8	+ 3,9	+ 4,0
April ...	+ 3,4	+ 4,5	+ 2,0	+ 3,0	+ 3,7	+ 3,8	+ 3,9
Mai ...	+ 3,0	+ 4,1	+ 1,9	+ 3,0	+ 3,9	+ 3,8	+ 4,0
Juni ...	+ 2,7	+ 4,1	+ 1,7	+ 2,7	+ 4,0	+ 4,0	+ 4,2
Juli ...	+ 2,2	+ 4,0	+ 1,5	+ 1,5	+ 4,4	+ 4,3	+ 4,3
Aug. ...	+ 1,9	+ 3,9	+ 1,5	+ 0,3	+ 3,9	+ 3,9	+ 4,2
Sept. ...	+ 1,7	+ 3,6	+ 1,3	- 0,1	+ 3,8	+ 3,7	+ 4,2
Okt. ...	+ 1,5	+ 3,7	+ 1,7	- 0,5	+ 3,8	+ 3,8	+ 4,1
Nov. ...	+ 1,7	+ 3,6	+ 2,2	- 0,2	+ 3,7	+ 3,7	+ 4,1
Dez. ...	+ 1,7	+ 3,5	+ 2,0	+ 0,1	+ 3,4	+ 3,5	+ 3,8
1978 Jan. ...	+ 1,3	+ 3,5	+ 1,6	- 0,1	+ 2,8	+ 3,2	+ 3,6
Febr. ...	+ 1,0	+ 2,9	+ 1,5	- 0,7	+ 2,8	+ 3,1	+ 3,7
März ...	+ 1,0	+ 2,7	+ 1,6	- 0,7	+ 2,7	+ 3,1	+ 3,6
April ...	+ 0,8	+ 2,5	+ 1,3	- 1,6	+ 2,5	+ 2,9	+ 3,3

1) Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — 2) Fertigerzeugnisse nach ihrer vorwiegenden Verwendung, entsprechend der Warengliederung des Index der industriellen Bruttoproduktion für Investitions- und Verbrauchsgüter. — 3) Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — 4) Kartoffeln, Gemüse, Obst, Südfrüchte, Eier, Frischfisch, Blumen, Kohle und Heizöl.

so stark gewogenen — übrigen Nahrungsmittel blieben von März bis April 1978 im Durchschnitt stabil; die Genußmittelpreise gaben sogar leicht nach (-0,2%). Die Teilindizes für die anderen Hauptgruppen des Privaten Verbrauchs veränderten sich von März bis April 1978 wie folgt:

Kleidung und Schuhe	+ 0,2
Wohnungsmiete	+ 0,1
Elektrizität, Gas, Brennstoffe	- 0,9
Übrige Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung	+ 0,2
Waren und Dienstleistungen für Verkehrszwecke, Nachrichtenübermittlung	+ 0,1
Waren und Dienstleistungen für die Körper- und Gesundheitspflege	+ 0,3
Waren und Dienstleistungen für Bildungs- und Unterhaltungszwecke	+ 0,1
Persönliche Ausstattung, sonstige Waren- und Dienstleistungen	+ 0,1

Von den für spezielle Haushaltstypen berechneten Verbraucherpreisindizes erhöhte sich der für Vier-Personen-Arbeitnehmerhaushalte mit mittlerem Einkommen und der für Vier-Personen-Haushalte von Angestellten und Beamten mit höherem Einkommen um den gleichen Prozentsatz wie der Index für alle privaten Haushalte (+ 0,3%). Der Preisindex für die Lebenshaltung von Zwei-Personen-Haushalten von Renten- und Sozialhilfeempfängern stieg um 0,4% und der Preisindex für die einfache Lebenshaltung eines Kindes wegen des erhöhten Anteils der Ausgaben für saisonabhängige Nahrungsmittel um 1,4% (gegenüber April 1977: + 1,8%).

Der Preisindex „Kraftfahrzeuganschaffung und -unterhaltung“ („Kraftfahrer-Preisindex“) stieg im April 1978 um 0,1% und war damit um 2,2% höher als vor einem Jahr.

Im einzelnen sind folgende stärkere Preisveränderungen von März bis April 1978 hervorzuheben (in Klammern die Veränderungen gegenüber April 1977):

	Veränderungen %	
Industrielle Erzeugerpreise		
Stahlschrott	+ 12,1	(+ 5,8)
Rohzink	+ 9,5	(- 27,1)
Gewürze	+ 3,9	(- 2,4)
Kunststoffbeschichtete Trägerbahnen	+ 3,6	(+ 5,5)
Erzeugnisse der Ölmühlen	+ 3,4	(- 22,1)
Geschweißte Rohre	+ 3,2	(+ 16,2)
Elektrolytkupfer	+ 2,6	(- 22,3)
Drehmaschinen	+ 2,5	(+ 6,3)
Kalt gezogener Draht	+ 2,3	(- 5,3)
Stromrichter	+ 2,1	(+ 4,4)
Kaltband	+ 2,0	(+ 4,5)
Baubeschläge	+ 2,0	(+ 3,7)
Ziegeleizerzeugnisse	+ 1,7	(+ 3,9)
Stahlguß	+ 1,4	(+ 1,5)
Dieselmotoren	+ 1,4	(+ 1,8)
Pralinen	+ 1,4	(+ 10,8)
Ackerschlepper	+ 1,3	(+ 4,9)
Leichtes Heizöl	+ 0,8	(- 8,2)
Elektrischer Strom	+ 0,7	(+ 2,1)
Packpapier	- 1,1	(- 3,5)
Geschirrspülmaschinen	- 1,5	(- 2,0)
LKW-Bereifungen	- 1,5	(- 2,5)
Zellstoff	- 1,6	(- 24,5)
Schweres Heizöl	- 1,8	(- 9,3)
Stahlblecherzeugnisse für den Baubedarf	- 1,9	(- 5,4)
Fleisch	- 2,4	(+ 0,9)
Organische Farbstoffe	- 3,1	(+ 4,8)
Bitumen	- 3,3	(- 12,3)
Stärke- und Kartoffelerzeugnisse	- 3,4	(- 5,4)
Flurförderzeuge	- 3,6	(- 2,9)
Bohnenkaffee	- 4,1	(- 14,4)
Großhandelsverkaufspreise		
Stahlschrott	+ 15,8	(+ 0,3)
Maschinengußbruch	+ 10,9	(- 0,6)
Südfrüchte	+ 8,5	(+ 1,1)
Futtergetreide	+ 2,9	(- 2,4)
Erzeugnisse der Ölmühlen	+ 2,6	(- 30,7)
Kupfer, auch legiert	+ 2,3	(- 21,3)
Bonbons	+ 2,0	(+ 7,0)
Spisekartoffeln	+ 1,8	(- 54,9)
Betonzeugnisse für den Hochbau	+ 1,7	(+ 2,1)
Kalksandsteine	+ 1,3	(+ 4,8)
Flachglas	+ 1,3	(+ 3,0)
Brotgetreide	+ 1,2	(- 1,7)
Lastkraftwagen	+ 1,2	(+ 2,5)
Elektrische Glühlampen	+ 1,2	(+ 4,8)
Zement	+ 1,1	(+ 2,8)
Werkzeugmaschinen	+ 1,0	(+ 2,5)
Obstkonserven	- 1,0	(- 3,1)
Gemüsekonserven	- 1,1	(- 16,0)
Dieselmotoren	- 1,2	(- 4,0)
Schnittkäse	- 1,3	(+ 3,0)
Seefische	- 1,5	(+ 13,4)
Schlachtgeflügel	- 1,5	(- 5,0)
Frischgemüse	- 1,9	(- 32,6)
Schweres Heizöl	- 1,9	(- 10,5)
Kaffee	- 2,0	(- 7,2)
Altpapier	- 2,6	(- 22,3)
Blumen und Zierpflanzen	- 2,7	(+ 11,3)
Eier	- 3,5	(- 8,1)
Rohkaffee	- 3,7	(- 64,2)
Schweinefleisch in Hälften	- 4,4	(- 4,8)
Steinkohlenkoks	- 4,5	(+ 4,5)
Schlachtschweine	- 12,0	(- 8,0)
Verbraucherpreise		
Kartoffeln	+ 65,1	(- 18,9)
Frischgemüse	+ 6,2	(- 24,8)
Frischobst	+ 3,7	(+ 13,2)
Uhren und Schmuck	+ 1,1	(+ 8,0)
Kakaoerzeugnisse	+ 0,6	(+ 20,0)
Leichtes Heizöl	- 0,3	(- 5,3)
Margarine	- 0,5	(+ 7,4)
Frische Fische	- 0,6	(+ 5,7)
Schweinefleisch	- 0,7	(+ 2,4)
Bohnenkaffee	- 1,6	(- 1,4)
Kohle	- 3,2	(+ 5,4)

Gra.

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Einkommen aus Wohnungsvermietung 1960 bis 1977

Ergebnis der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen

Vorbemerkung

Das Statistische Bundesamt hat in den letzten Jahren im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen die Darstellung der Einkommensverteilung in verschiedenen Punkten erweitert. So wurden u. a. die Vermögenseinkommen als Teil der Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen getrennt berechnet und die Einkommen der privaten Haushalte in der Gliederung nach sozialen Haushaltsgruppen nachgewiesen. Im Zuge dieser Arbeiten waren auch Berechnungen über die Einkommen aus Wohnungsvermietung erforderlich. Die Ergebnisse dieser Berechnungen werden in diesem Aufsatz zusammen mit einigen methodischen Erläuterungen dargestellt. Sie zeigen u. a., daß der Anteil der Bruttoeinkommen aus Wohnungsvermietung an den Einkommen aus Unternehmertätigkeit — denen die Einkommen aus Wohnungsvermietung nach den Konzepten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen zugeordnet sind — in dem gesamten Zeitraum ab 1960 relativ klein war. Niveau und zeitliche Entwicklung der Summe der Einkommen aus Unternehmertätigkeit werden deshalb durch die Einkommen aus Wohnungsvermietung nur geringfügig beeinflusst. Die Einkommen der privaten Haushalte aus Wohnungsvermietung werden in diesem Beitrag auch in der Gliederung nach sozialen Haushaltsgruppen dargestellt.

Es sei darauf hingewiesen, daß die Berechnungsmöglichkeiten für die Einkommen aus Wohnungsvermietung wegen des lückenhaften statistischen Ausgangsmaterials an bestimmte Grenzen stoßen. So sind wichtige Basisstatistiken — Gebäude- und Wohnungszählungen, Wohnungsstichproben, Einkommens- und Verbrauchsstichproben — jeweils nur für ausgewählte Jahre vorhanden. In den Wohnungserhebungen liegt zudem der Schwerpunkt bei Fragen, die überwiegend die Wohnverhältnisse der Mieter betreffen; über Mieteinnahmen in der Gliederung nach Vermietergruppen gibt es nur relativ wenig Anhaltspunkte. Aufgrund des unvollständigen statistischen Ausgangsmaterials waren zahlreiche ergänzende Schätzungen erforderlich. Es muß deshalb bei den vorgelegten Ergebnissen mit einer im Vergleich zu anderen Größen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen größeren Fehlermarge gerechnet werden.

Begriffliche Abgrenzungen

In den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen zählen zum Wirtschaftsbereich Wohnungsvermietung die gewerblich und nichtgewerbliche Wohnungsvermietung sowie die Nutzung von Eigentümerwohnungen. Die gewerbliche Wohnungsvermietung bezieht sowohl Unternehmen ein, die nach ihrem wirtschaftlichen Schwerpunkt in den Wirtschaftszweig Grundstücks- und Wohnungswesen (Systematik der Wirtschaftszweige, Stand 1970) eingeordnet werden, als auch die Wohnungsvermietung derjenigen Unternehmen, die nach dem Schwerpunkt ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit anderen Wirtschaftsbereichen angehören. Die nichtgewerbliche Wohnungsvermietung umfaßt die Vermietung von Wohnungen durch private Haushalte, private Organisationen ohne Erwerbscharakter und staatliche Institutionen. Mit der Erfassung der Nutzung von Eigentümerwohnungen — eigengenutzte Wohnungen in eigenen Ein- oder Mehrfamilienhäusern sowie Eigentumswohnungen —, für die ein Mietwert in Anlehnung an die Marktmieten vergleichba-

rer Mietwohnungen geschätzt wird, werden außer Marktvorgängen auch Nicht-Marktvorgänge dargestellt, vor allem, um den Privaten Verbrauch der privaten Haushalte vollständig nachweisen zu können.

Im Gegensatz zu der in der Entstehungsrechnung des Sozialprodukts grundsätzlich angewandten Zuordnung der Unternehmen auf die einzelnen Wirtschaftsbereiche nach ihrem wirtschaftlichen Schwerpunkt wird der Wirtschaftsbereich Wohnungsvermietung funktional abgegrenzt. Das bedeutet, daß von den Unternehmen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt im Bereich der Wohnungsvermietung liegt, nur der Teil der Transaktionen des Unternehmens im Bereich Wohnungsvermietung nachgewiesen wird, der mit Wohnungsvermietung in Verbindung steht. Andere Tätigkeiten der betreffenden Unternehmen werden anderen Wirtschaftsbereichen, wie z. B. Vermögensverwaltung oder Baugewerbe, zugeordnet. Andererseits werden die Transaktionen im Zusammenhang mit der Wohnungsvermietung derjenigen Unternehmen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt nicht auf dem Gebiet der Wohnungsvermietung liegt, ebenfalls in den Wirtschaftsbereich Wohnungsvermietung einbezogen. Diese funktionale Abgrenzung ist hauptsächlich gewählt worden, weil das statistische Ausgangsmaterial eine vollständige und zusammenhängende Darstellung der Wohnungsvermietung — unabhängig von der tatsächlichen institutionellen Zugehörigkeit — nahelegt. Eine Zusammenfassung nur der Unternehmen mit wirtschaftlichem Schwerpunkt Wohnungsvermietung mit der nichtgewerblichen Wohnungsvermietung der privaten Haushalte, der privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter und des Staates sowie der Nutzung von Eigentümerwohnungen wäre in mehrfacher Hinsicht problematisch.

Dem Begriff Wohnungsvermietung liegt die Definition der Wohnung in den Gebäude- und Wohnungszählungen sowie Wohnungsstichproben zugrunde, d. h. Räume zu Wohnzwecken, die baulich vollkommen von anderen Räumen und fremden Wohnungen abgeschlossen sind und die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen. Dabei bleibt außer acht, daß Teile von Wohnungen untervermietet werden. Garagen, Werkstätten, Büroräume, Räume für Praxen u. ä. sind nicht Bestandteil der Wohnungsvermietung. Nicht als Wohnungsvermietung wird ferner die Beherbergung in Heimen, Anstalten usw. angesehen. Soweit für den Aufenthalt in Wohnheimen, Lehrlingsunterkünften, Gemeinschaftsunterkünften ausländischer Arbeitnehmer und ähnlichen gemeinschaftlichen Einrichtungen Entgelte für den Aufenthalt oder für Übernachtungen gezahlt werden, gelten diese als Käufe der privaten Haushalte von Dienstleistungen des betreffenden Eigentümers der Unterkünfte usw., also von privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter, von Gebietskörperschaften u. ä. Die unentgeltliche Unterbringung in Kasernen, Feuerwachen, Gefängnissen, Anstalten, Heimen u. ä. wird als Eigenverbrauch des Staates bzw. der privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter angesehen. Die Kosten für die Unterkunft in Krankenhäusern, Kliniken, Sanatorien und ähnlichen Einrichtungen zählen, soweit sie vom Patienten getragen werden, im Rahmen des Privaten Verbrauchs als Käufe von übrigen Dienstleistungen (für Körper- und Gesundheitspflege) der privaten Haushalte.

Die Wohnungsmieten umfassen in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen — übereinstimmend mit den Abgrenzungen in den Gebäude- und Wohnungszählungen sowie den Wohnungsstichproben — alle Beträge, die zwischen Mieter und Vermieter für die Überlassung der Wohnung (einschl. untervermieteter Räume) vereinbart sind. Dazu gehören auch Mietvorauszahlungen und -darlehen, ferner die Umlagen der Kosten für Wasser, Kanalisation, Straßenreinigung, Müllabfuhr, Schornsteinfege, Treppenhausbeleuchtung, Hausaufzug usw., unab-

hängig davon, ob diese Beträge in den Mieten enthalten sind oder getrennt in Rechnung gestellt werden. Nicht zu den Wohnungsmieten gehören dagegen Umlagen für Zentral- und Fernheizung, Warmwasserversorgung, Garagenmieten, Untermietzuschläge, Zuschläge für Möblierung und Instandsetzungskosten (soweit sie der Mieter trägt), Kosten für Treppenhausreinigung u. ä. Nicht zu den Wohnungsmieten rechnen Untermieten. Dahinter steht der Gedanke, daß Untermieten (soweit sie nicht auf Sachaufwendungen, wie Möblierung, Nahrungsmittel u. ä., und Dienstleistungen, wie Reinigung, Beköstigung, entfallen) einen Beitrag des Untermieters zur Hauptmiete darstellen.

In den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen werden als Produktionswert des Wirtschaftsbereichs Wohnungsvermietung die im vorhergehenden Abschnitt erläuterten tatsächlich aufgewendeten Wohnungsmieten (Leerraum-Mieten einschließlich bestimmter Umlagen und Kosten für Wasser, Kanalisation u. ä.) und die unterstellten Beträge für den Mietwert von Häusern und Wohnungen erfaßt, die vom Eigentümer selbst bewohnt werden und für die deswegen keine Marktmiete gezahlt wird.

Um vom Produktionswert des Wirtschaftsbereichs Wohnungsvermietung (häufig als Bruttomieten bezeichnet) zu der Größe der Bruttoeinkommen aus Wohnungsvermietung zu gelangen, sind Vorleistungen, Abschreibungen (verbrauchsbedingte Abschreibungen, zu Wiederbeschaffungspreisen bewertet), Produktionssteuern (abzüglich Subventionen), geleistete Einkommen aus unselbständiger Arbeit und geleistete Zinsen u. ä. abzuziehen. Dabei ist bei jedem der genannten Abzugsposten zu berücksichtigen, daß er sich ausschließlich auf den funktional abgegrenzten Bereich Wohnungsvermietung bezieht. Deshalb dürfen beispielsweise die geleisteten Einkommen aus unselbständiger Arbeit nur so weit berücksichtigt werden, wie Tätigkeiten in dem oben angegebenen Rahmen der Wohnungsvermietung bzw. Hausverwaltung anfallen. Diese Abgrenzung wirft insofern Probleme auf, als die Zurechnung auf die Wohnungsvermietung bzw. Eigennutzung der Wohnung oft nur recht unvollkommen vorgenommen werden kann. Tabelle 1 zeigt für ein einzelnes Jahr (1972) die Ableitung der Bruttoeinkommen aus Wohnungsvermietung aus dem Produktionswert.

Tabelle 1: Entstehung und Verteilung der Einkommen im Sektor Wohnungsvermietung

Gegenstand der Nachweisung	1972	
	Mill. DM	Anteil am Produktionswert in %
Produktionswert (Bruttomieten)	55 250	100
— Vorleistungen	12 440	22,5
= Bruttowertschöpfung	42 810	77,5
— Abschreibungen	16 350	29,6
— Produktionssteuern (abzüglich Subventionen)	1 460	2,6
= Nettowertschöpfung (Nettomieten)	25 000	45,2
— Geleistete Einkommen aus unselbständiger Arbeit	700	1,3
— Geleistete Zinsen	20 220	36,6
= Bruttoeinkommen aus Wohnungsvermietung	4 080	7,4
Private Haushalte (einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter) ..	2 930	5,3
Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit, Staat	1 150	2,1
Nachrichtlich:		
Bruttoeinkommen aus Wohnungsvermietung zuzüglich Abschreibungen ..	20 430	37,0
Private Haushalte (einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter) ..	16 400	29,7
Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit, Staat	4 030	7,3

Die Bruttoeinkommen aus Wohnungsvermietung, die sich nach Abzug der erwähnten Absetzungsposten ergeben, lassen sich gedanklich unterteilen in Einkommen aus Unternehmen mit und ohne eigene Rechtspersönlichkeit; sie können ausgeschüttet bzw. entnommen werden oder als unverteilte Gewinne im Unternehmen verbleiben. Dabei tritt ein besonderes methodi-

sches Problem dadurch auf, daß häufig private Haushalte Mittel aus Wohnungsvermietung in Form von Entnahmen verbrauchen, die ganz oder teilweise Abschreibungen darstellen. Das bedeutet, daß gesamtwirtschaftlich unter dem Gesichtspunkt der Substanzerhaltung erforderliche Abschreibungen einzelwirtschaftlich nicht zur Reinvestition, sondern für den privaten Verbrauch verwendet werden. In der Tabelle 4 wird deshalb weitgehend von den Bruttoeinkommen aus Wohnungsvermietung zuzüglich Abschreibungen ausgegangen. Das Unterlassen von Abschreibungen kann einzelwirtschaftlich durchaus sinnvoll sein, wenn z. B. einer Substanzerhaltung über den Tod hinaus wenig Bedeutung beigemessen wird. Das dürfte bei der privaten Wohnungsvermietung häufiger der Fall sein als bei anderen Einzelunternehmen, bei denen ebenfalls Entsparvorgänge ähnlicher Art vorkommen.

Empfänger der Einkommen aus Wohnungsvermietung sind zu gut 80 % (gemessen an den Bruttomieten in dem betrachteten Zeitraum) die privaten Haushalte; die restlichen 20 % der Bruttomieten entfallen auf Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit, Staat und private Organisationen ohne Erwerbscharakter. Innerhalb der privaten Haushalte werden auch Ergebnisse nach sozialen Gruppen nachgewiesen. Die Definition der sozialen Gruppen entspricht derjenigen, die den kürzlich vom Statistischen Bundesamt im Aufsatz über die Verteilung und Verwendung der Einkommen nach Haushaltsgruppen¹⁾ veröffentlichten Angaben zugrunde liegt. Zu den Privathaushalten gehören sowohl Personengemeinschaften (Mehrpersonenhaushalte), die zusammen wohnen und eine gemeinsame Hauswirtschaft führen, als auch Einzelpersonenhaushalte. Die Anstaltsbevölkerung, die als Insassen oder Personal in einer Anstalt wohnt, ist im Begriff der Privathaushalte nicht enthalten. Die Zuordnung eines Privathaushalts zu einer bestimmten sozialen Gruppe — in den vorgelegten Ergebnissen werden Selbständigen-, Arbeitnehmer- und Nichterwerbstätigenhaushalte unterschieden — wird nach der sozialen Stellung des Haushaltsvorstands vorgenommen. Die soziale Stellung des Haushaltsvorstands wird dabei nach der Art seines überwiegenden Einkommens bestimmt.

Berechnungsunterlagen und -methoden

Den Ausgangspunkt für die Berechnung der Einkommen aus Wohnungsvermietung bilden der Produktionswert bzw. die Nettowertschöpfung (Produktionswert abzüglich Vorleistungen, Abschreibungen, indirekte Steuern) des Wirtschaftsbereichs Wohnungsvermietung, die laufend als Teil der Entstehungsrechnung des Sozialprodukts ermittelt und veröffentlicht werden. Als Unterlagen für die Berechnung des Produktionswertes (Bruttomieten) werden als Eckwerte vor allem die sehr differenzierten Angaben der Gebäude- und Wohnungszählungen und der Wohnungsstichproben herangezogen; die Fortschreibung der Eckwerte erfolgt u. a. mit Hilfe von Angaben der Bautätigkeitsstatistik und Preisindizes für Wohnungsmieten aus dem Preisindex der Lebenshaltung. Für die Ermittlung der Vorleistungen, also der Käufe von Waren und Dienstleistungen, die im Zusammenhang mit der Vermietung als Kosten für Wartung, Reparaturen, Heizung (ohne Zentralheizung), Gartenpflege, Reinigung u. ä. eingesetzt werden, stehen Informationen insbesondere aus dem Rechnungswesen von Wohnungsunternehmen und Wohnbaugesellschaften, aus den Einkommens- und Verbrauchsstichproben und aus der Bilanzstatistik zur Verfügung. Dieselben Unterlagen dienen im wesentlichen auch zur Schätzung der indirekten Steuern (das sind vor allem Grundsteuern) des Bereichs Wohnungsvermietung. Die Subventionen, die dem Bereich Wohnungsvermietung zuzurechnen sind, werden — wie die

¹⁾ Siehe Richter, H.-W./Hartmann, N.: „Nachweis der Verteilung und Verwendung der Einkommen nach Haushaltsgruppen in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen“ in WiSta 8/1977, S. 353 ff. und 420* ff.

Subventionen der übrigen Wirtschaftsbereiche — nach dem Empfängerprinzip zugeordnet; bei Zinszuschüssen wird als Empfänger nicht ein ggf. eingeschaltetes Finanzierungsinstitut, sondern der letztlich Begünstigte angesehen.

Von der Nettowertschöpfung der Wohnungsvermietung zur Größe des Bruttoeinkommens aus Wohnungsvermietung zu kommen, sind die geleisteten Einkommen aus unselbständiger Arbeit und die geleisteten Zinsen und Pachten von der Größe der Nettowertschöpfung abzuziehen.

Für die Ermittlung der geleisteten Einkommen aus unselbständiger Arbeit im Zusammenhang mit der Wohnungsvermietung stehen nur sehr wenige Anhaltspunkte zur Verfügung, so daß im wesentlichen von einer geschätzten Anzahl der beschäftigten Arbeitnehmer (u. a. anhand von Angaben der Arbeitsstättenzählung) und entsprechenden Durchschnittseinkommen ausgegangen werden mußte. Dazu sei bemerkt, daß nach den verfügbaren Informationen die Einkommen aus unselbständiger Arbeit, die solchen beschäftigten Arbeitnehmern zuzurechnen sind, die ganz oder teilweise mit der Vermietung von Wohnungen und damit verbundenen Tätigkeiten (Abschluß von Mietverträgen, Aufsicht, Wartungsarbeiten, soweit nicht als Vorleistungen gebucht, u. ä.) befaßt sind, im Vergleich zu den Zinsaufwendungen relativ gering sind. Eventuelle Schätzfehler fallen deshalb bei dieser Position weniger ins Gewicht. Auf die Problematik der Zurechnung von Löhnen und Gehältern, die bei einer funktionellen Abgrenzung der Wohnungsvermietung auftritt, wurde bereits hingewiesen. Ferner sei bemerkt, daß die Entgelte für Raumpfleger und andere Reinigungskräfte nicht als Einkommen aus unselbständiger Arbeit im Zusammenhang mit der Vermietung von Wohnungen angesehen werden. Sie stellen Entgelte für häusliche Dienste dar.

Als Ausgangsstatistiken für die Berechnung der vom Bereich Wohnungsvermietung geleisteten Zinsen und Nettopachten stehen in erster Linie die Angaben der Deutschen Bundesbank über die Verpflichtungen der Wohnungswirtschaft im Rahmen der Geldvermögensrechnung sowie die Angaben in der Bankenstatistik über Hypothekenbestände und -zinssätze zur Verfügung. Darüber hinaus wurden die Statistiken der Bundesbank über die Darlehensgewährung der öffentlichen und privaten Bausparkassen sowie Einzelangaben aus den Geschäftsberichten der Hypothekenbanken herangezogen. Die geleisteten Nettopachten nichtlandwirtschaftlicher Grundstücke konnten — aus Mangel an geeigneten statistischen Unterlagen — nur grob geschätzt werden.

Da der Wirtschaftsbereich Wohnungsvermietung in der funktionalen Abgrenzung keine Zinsen, Nettopachten, Ausschüttungen aus Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit und Entnahmen aus Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit empfängt, entspricht die aus der Nettowertschöpfung abgeleitete Größe des Bruttoeinkommens aus Wohnungsvermietung gleichzeitig dem Unternehmensgewinn dieses Bereichs (in der Abgrenzung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen).

Die Bruttomieten und die beschriebenen Abzugsposten sind in einem weiteren Arbeitsschritt auf Sektoren (Unternehmen, Staat, Private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbscharakter) aufzuteilen. Die Angaben für die privaten Haushalte werden anschließend nach sozialen Haushaltsgruppen aufgegliedert.

Für die Berechnung der von Unternehmen und dem Staat, den privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter sowie den Haushaltsgruppen empfangenen Bruttomieten bilden die nach Eigentümergruppen gegliederten Angaben über Quadratmetermieten aus der 1 %-Wohnungsstichprobe 1972 eine wichtige Grundlage. Darüber hinaus stehen für die Haushaltsgruppen Ergebnisse über deren Mieteinkommen aus den Einkommens- und Verbrauchsstichproben 1962/63, 1969 und 1973 sowie

aus den Einkommensteuerstatistiken 1961, 1965, 1968 und 1971 zur Verfügung. Für die Ermittlung der Bruttomieten nach Eigentümergruppen in den Zwischen- und Folgejahren konnten Angaben über Wohnflächen und deren Entwicklung insbesondere aus den Gebäude- und Wohnungszählungen von 1961 und 1968 sowie aus der jährlichen Bautätigkeitsstatistik herangezogen werden.

Der Umfang des statistischen Ausgangsmaterials in der Gliederung nach Eigentümergruppen ist für die einzelnen Posten, die vom Produktionswert abgesetzt werden, unterschiedlich. So kann für die Verteilung der größtmäßig ins Gewicht fallenden Vorleistungen und geleisteten Zinsen einschl. Nettopachten auf Haushaltsgruppen hauptsächlich auf Ergebnisse der Einkommens- und Verbrauchsstichproben zurückgegriffen werden. Dabei wurde berücksichtigt, daß Unternehmen, Staat und private Organisationen ohne Erwerbscharakter aufgrund ihrer stärkeren Marktstellung zum Teil günstigere Zinskonditionen als Privathaushalte gewährt bekommen. Weiterhin wurde davon ausgegangen, daß Bausparzinsen überwiegend von Privathaushalten geleistet werden. Für die Verteilung der verbleibenden Absetzungsposten auf Eigentümergruppen liegen relativ wenige Anhaltspunkte vor. Es mußten somit in stärkerem Umfang Annahmen und Schätzungen vorgenommen werden, die sich bei den Abschreibungen u. a. auf Informationen über den Wohnungsbestand nach Eigentümergruppen und bei den Subventionen auf Angaben aus den Haushaltsplänen des Bundes und der Länder stützen. Die Höhe der größtmäßig weniger ins Gewicht fallenden geleisteten Produktionssteuern und geleisteten Einkommen aus unselbständiger Arbeit in den Eigentümergruppen richtet sich im wesentlichen nach den empfangenen Bruttomieten in den betreffenden Gruppen.

Zur Darstellung der Wohnungsmieten der privaten Haushalte in der Gliederung nach sozialen Gruppen ist die Herauslösung der Privathaushalte aus dem Sektor Private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbscharakter erforderlich. Es wurden deshalb Einkommen aus Wohnungsvermietung für die privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter getrennt ermittelt. Diese Angaben wurden insbesondere aus der 1 %-Wohnungsstichprobe 1972 entnommen. Bei der Schätzung der Absetzungsposten für private Organisationen ohne Erwerbscharakter wurde davon ausgegangen, daß der Anteil an den empfangenen Bruttomieten nicht wesentlich abweicht von den entsprechenden Anteilen bei Unternehmen und dem Staat. Die durch diese Annahme möglichen Schätzfehler fallen jedoch wegen der relativ geringen Höhe dieser Einkommen weniger ins Gewicht.

Ergebnisse

Von den Bruttoeinkommen der inländischen Sektoren aus Unternehmertätigkeit und Vermögen (vor Abzug der Zinsen auf Konsumentenschulden und auf öffentliche Schulden) im Jahr 1977 in Höhe von 289 Mrd. DM entfielen vier Fünftel (232 Mrd. DM) auf Einkommen aus Unternehmertätigkeit und ein Fünftel (57 Mrd. DM) auf Vermögenseinkommen (siehe Tabelle 2). Zu den Einkommen aus Unternehmertätigkeit gehören nach den Definitionen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen auch die Einkommen aus Wohnungsvermietung. Sie betragen 1977 insgesamt 8,7 Mrd. DM. Der Anteil der Einkommen aus Wohnungsvermietung an dem Einkommen der inländischen Sektoren aus Unternehmertätigkeit war damit relativ gering (rd. 4 %).

Die Zunahme der Einkommen aus Wohnungsvermietung von 1960 bis 1977 betrug 205 %; sie war in dem betrachteten Zeitraum stärker als die Entwicklung der gesamten Einkommen aus Unternehmertätigkeit (+ 164 %), aber schwächer als die Zunahme der Vermögenseinkommen (+ 452 %), die den privaten Haushalten und dem Staat im gleichen Zeitraum in Form von Zinsen, Dividenden u. ä. zuflossen. Der Anteil der Einkommen aus Wohnungsvermietung an dem Einkommen der inländischen

Tabelle 2: Anteil der Bruttoeinkommen aus Wohnungsvermietung an den Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen

Jahr	Bruttoeinkommen der inländischen Sektoren aus Unternehmertätigkeit und Vermögen ²⁾	Einkommen aus Unternehmertätigkeit ¹⁾		Vermögenseinkommen der privaten Haushalte und des Staates	Nachrichtlich: Zinsen auf Konsumentenschulden und auf öffentliche Schulden
		zusammen	darunter Bruttoeinkommen aus Wohnungsvermietung		
Mill. DM					
1960	98 250	87 880	2 870	10 370	3 060
1961	100 540	89 180	3 030	11 360	3 240
1962	104 770	92 870	2 550	11 900	3 530
1963	107 790	94 510	2 510	13 280	3 840
1964	119 410	104 860	2 820	14 550	4 190
1965	128 080	111 640	2 880	16 440	4 670
1966	132 590	113 290	2 960	19 300	5 840
1967	134 780	114 090	4 320	20 690	7 000
1968	155 440	132 610	5 620	22 830	7 450
1969	165 390	139 530	7 090	25 860	8 480
1970	182 060	150 400	4 580	31 660	10 270
1971	194 470	159 260	3 660	35 210	11 700
1972	209 960	172 480	4 080	37 480	13 260
1973	228 400	181 570	2 490	46 830	16 950
1974	231 600	181 210	300	50 390	19 840
1975	239 720	189 220	3 600	50 500	21 610
1976 ³⁾	277 460	223 060	7 220	54 400	25 280
1977 ³⁾	289 110	231 910	8 740	57 200	29 160
1960 = 100					
1975 ³⁾	244,0	215,3	125,4	487,0	706,2
1976 ³⁾	282,4	253,8	251,6	524,6	826,1
1977 ³⁾	294,3	263,9	304,5	551,6	952,9
Zunahme gegenüber dem Vorjahr in %					
1975 ³⁾	3,5	4,4	1 100,0	0,2	8,9
1976 ³⁾	15,7	17,9	100,6	7,7	17,0
1977 ³⁾	4,2	4,0	21,1	5,1	15,3
% der Bruttoeinkommen der inländischen Sektoren aus Unternehmertätigkeit und Vermögen ²⁾					
1960	100	89,4	2,9	10,6	3,1
1965	100	87,2	2,2	12,8	3,6
1970	100	82,6	2,5	17,4	5,6
1975	100	78,9	1,5	21,1	9,0
1976 ³⁾	100	80,4	2,6	19,6	9,1
1977 ³⁾	100	80,2	3,0	19,8	10,1

¹⁾ Einschl. unverteilter Gewinne der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit. — ²⁾ Vor Abzug der Zinsen auf Konsumentenschulden und auf öffentliche Schulden. — ³⁾ Vorläufiges Ergebnis.

Sektoren aus Unternehmertätigkeit schwankte im betrachteten Zeitraum von 1960 bis 1977 zwischen 0,2% (1974) und 5,1% (1969). Dabei ist zu beachten, daß sich in diesen Größen nicht nur die Entwicklung der Bruttomieten, sondern vor allem auch die Veränderungen der Abschreibungen zu Wiederbeschaffungspreisen und die Schwankungen der Zinsbelastung widerspiegeln.

An den Bruttoeinkommen aus Wohnungsvermietung 1977 (8,7 Mrd. DM) hatten die privaten Haushalte (einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter) den überwiegenden Anteil, nämlich 6,4 Mrd. DM (73%). Gut ein Viertel der Einkommen (2,3 Mrd. DM) entfiel auf Wohnungsgesellschaften und andere Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit sowie auf den staatlichen Sektor (siehe Tabelle 3). — An dieser Stelle sei bemerkt, daß infolge der funktionalen Abgrenzung der Wohnungsvermietung in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen in dem Teil, der als Einkommen der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit nachgewiesen wird, auch Mieteinnahmen von Unternehmen mit wirtschaftlichem Schwerpunkt in anderen Bereichen als Wohnungsvermietung enthalten sind (z. B. Versicherungsunternehmen). Andererseits werden neben den Bruttoeinkommen aus Wohnungsvermietung, die den privaten Haushalten aus eigengenutzten Wohnungen und aus nichtgewerblicher Wohnungsvermietung zugerechnet werden, auch diejenigen Einkommen aus Wohnungsvermietung an private Haushalte gebucht, die von Wohnungsunternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit sowie von anderen Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit aus Wohnungsvermietung erzielt werden.

Tabelle 3: Bruttoeinkommen aus Wohnungsvermietung nach Sektoren

Jahr	Bruttoeinkommen aus Wohnungsvermietung					
	nach Abzug von Abschreibungen zu Wiederbeschaffungspreisen			zuzüglich Abschreibungen zu Wiederbeschaffungspreisen		
	zu-sammen	Private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbscharakter	Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit, Staat	zu-sammen	Private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbscharakter	Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit, Staat
Mill. DM						
1960	2 870	2 520	350	6 960	5 900	1 060
1961	3 030	2 650	380	7 720	6 550	1 170
1962	2 550	2 220	330	7 940	6 700	1 240
1963	2 510	2 140	370	8 550	7 170	1 380
1964	2 820	2 350	470	9 520	7 930	1 590
1965	2 880	2 380	500	10 270	8 510	1 760
1966	2 960	2 410	550	11 030	9 100	1 930
1967	4 320	3 420	900	12 730	10 380	2 350
1968	5 620	4 500	1 120	14 810	12 100	2 710
1969	7 090	5 750	1 340	17 370	14 250	3 120
1970	4 580	3 600	980	17 120	13 960	3 160
1971	3 660	2 840	820	18 240	14 880	3 360
1972	4 080	2 930	1 150	20 430	16 400	4 030
1973	2 490	1 550	940	20 970	16 720	4 250
1974	300	— 370	670	20 960	16 550	4 410
1975 ³⁾	3 600	2 280	1 320	25 600	20 290	5 310
1976 ³⁾	7 220	5 190	2 030	30 770	24 500	6 270
1977 ³⁾	8 740	6 380	2 360	34 300	27 390	6 910
1960 = 100						
1975 ³⁾	125,4	90,5	377,1	367,8	343,9	500,9
1976 ³⁾	251,6	206,0	580,0	442,1	415,3	591,5
1977 ³⁾	304,5	253,2	674,3	492,8	464,2	651,9
Zunahme gegenüber dem Vorjahr in %						
1975 ³⁾	1 100,0	x	97,0	22,1	22,6	20,4
1976 ³⁾	100,6	127,6	53,8	20,2	20,7	18,1
1977 ³⁾	21,1	22,9	16,3	11,5	11,8	10,2

¹⁾ Vorläufiges Ergebnis.

Im betrachteten Zeitraum hat sich der Anteil der privaten Haushalte an den Bruttoeinkommen aus Wohnungsvermietung verringert; er ging von 88% im Jahr 1960 auf 73% im Jahr 1977 zurück. Die Tabelle 3 enthält neben den reinen Bruttoeinkommen aus Wohnungsvermietung auch Angaben über die Bruttoeinkommen aus Wohnungsvermietung zuzüglich Abschreibungen. Im Jahr 1977 verblieben den privaten Haushalten (einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter) nach Abzug der Vorleistungen, indirekten Steuern, Zinsen und Einkommen aus unselbständiger Arbeit von den Bruttomieten rd. 27 Mrd. DM; davon rd. 21 Mrd. DM als Abschreibungen.

Die Tabelle 4 zeigt die Verteilung der Bruttoeinkommen aus Wohnungsvermietung der Privathaushalte nach Haushaltsgruppen. Wie bereits erläutert wurde, betrachten Privathaushalte aus einzelwirtschaftlicher Sicht Abschreibungen häufig nicht als Kostenelement. Die Bruttoeinkommen aus Wohnungsvermietung der einzelnen Haushaltsgruppen werden deshalb in der Tabelle 4 hauptsächlich zuzüglich Abschreibungen dargestellt.

Im Jahr 1977 betragen die Bruttoeinkommen aus Wohnungsvermietung zuzüglich Abschreibungen aller Privathaushalte 27 Mrd. DM. Hiervon entfielen rd. 5 Mrd. DM (18%) auf Selbständigenhaushalte und je 11 Mrd. DM (41%) auf Arbeitnehmer- und Nichterwerbstätigenhaushalte. Dabei folgt die Verteilung der Abschreibungen auf die einzelnen Haushaltsgruppen — wie auch die der übrigen Abzugsposten von den Bruttomieten mit Ausnahme der Zinsen — relativ eng der Verteilung der Bruttomieten. Die Bruttomieten aus Wohnungsvermietung (nach Abzug von Abschreibungen) der Privathaushalte zusammen erreichten in demselben Jahr eine Höhe von 6,3 Mrd. DM; daran hatten die Selbständigenhaushalte einen Anteil von 9%, die Arbeitnehmerhaushalte von 18% und die Nichterwerbstätigenhaushalte von 73%. — Im Zeitabschnitt von 1960 bis 1977 erhöhten sich die Bruttoeinkommen aus Wohnungsvermietung (zuzüglich Abschreibungen) aller

Tabelle 4: Einkommen der Privathaushalte¹⁾
aus Wohnungsvermietung nach Haushaltsgruppen²⁾

Haushaltsgruppe	1960	1972	1977 ³⁾
Bruttoeinkommen aus Wohnungsvermietung			
Mill. DM			
Selbständigenhaushalte	220	— 70	560
Arbeitnehmerhaushalte	980	380	1 130
Nichterwerbstätigenhaushalte	1 290	2 560	4 560
Privathaushalte insgesamt ...	2 490	2 870	6 250
Bruttoeinkommen aus Wohnungsvermietung zuzüglich Abschreibungen			
Mill. DM			
Selbständigenhaushalte	1 130	3 040	4 850
Arbeitnehmerhaushalte	2 350	6 770	11 020
Nichterwerbstätigenhaushalte	2 340	6 370	11 160
Privathaushalte insgesamt ...	5 820	16 180	27 030
1960 = 100			
Selbständigenhaushalte	100	269,0	249,2
Arbeitnehmerhaushalte	100	288,1	468,9
Nichterwerbstätigenhaushalte	100	272,2	476,9
Privathaushalte insgesamt ...	100	278,0	464,4
Anteil der Haushaltsgruppen in %			
Selbständigenhaushalte	19,4	18,8	17,9
Arbeitnehmerhaushalte	40,4	41,8	40,8
Nichterwerbstätigenhaushalte	40,2	39,4	41,3
Privathaushalte insgesamt ...	100	100	100

¹⁾ Ohne private Organisationen ohne Erwerbscharakter. — ²⁾ Die Gruppierung der Haushalte erfolgt nach der sozialen Stellung des Haushaltsvorstands. Die soziale Stellung des Haushaltsvorstands wird dabei nach der Art seines überwiegenden Einkommens bestimmt. — ³⁾ Vorläufiges Ergebnis.

Privathaushalte von 5,8 Mrd. DM auf 27 Mrd. DM, d. h. um 364 %.

Für die Beurteilung der Bruttoeinkommen aus Wohnungsvermietung, die auf die einzelnen sozialen Haushaltsgruppen entfallen, ist die Anzahl der Haushalte mit Wohnungseigentum in den betreffenden Haushaltsgruppen von Bedeutung. Die vorliegenden statistischen Unterlagen geben zur Zeit nur relativ wenige Anhaltspunkte über die Zahl der Wohnungseigentümer nach sozialen Haushaltsgruppen, insbesondere fehlen Angaben über deren zeitliche Entwicklung. Überträgt man behelfsmäßig die Ergebnisse der Einkommens- und Verbrauchsstichproben 1969 und 1973 über die Anteile der Zahl der Privathaushalte mit Haus- und Grundbesitz in den einzelnen sozialen Haushaltsgruppen an der Gesamtzahl der Privathaushalte in den betreffenden Haushaltsgruppen auf die Einkommen aus Wohnungsvermietung der Privathaushalte, lassen sich ungefähre Größenordnungen über die durchschnittlichen Bruttoeinkommen der einzelnen sozialen Haushaltsgruppen aus Wohnungsvermietung (zuzüglich Abschreibungen) gewinnen. Danach empfangen im Jahr 1977 — je Haushalt mit Wohnungseigentum gerechnet — die Selbständigenhaushalte etwa 3 500 DM, die Arbeitnehmerhaushalte etwa 2 000 DM und die Nichterwerbstätigenhaushalte gut 4 000 DM. Über die zeitliche Entwicklung der Bruttoeinkommen aus Wohnungsvermietung je Haushalt mit Wohnungseigentum in den einzelnen Haushaltsgruppen läßt sich zur Zeit keine ausreichend fundierte Aussage machen. Wichtige neue statistische Unterlagen werden mit den Ergebnissen der 1 %-Wohnungsstichprobe 1978 und der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1978 vorliegen.

Do./Har.

Anhang

Systematisches Inhaltsverzeichnis

des Textteils von „Wirtschaft und Statistik“ Januar bis Mai 1978, Heft 1 bis 5

	Heft	Seite
Allgemeines, Methoden und Systematiken		
Vierteljahresergebnisse der Sozialproduktsberechnung ab 1968	1	15
Bevölkerung		
Kinderzahl ausgewählter Bevölkerungsgruppen (Ergebnis des Mikrozensus 1976)	5	278
Entwicklung der Säuglingssterblichkeit und ihre Einflußgrößen (Ergebnis einer Sonderauszählung für das Jahr 1973)	1	30
Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle von Ausländern 1976	3	153
Gerichtliche Ehelösungen 1976	1	37
Erwerbstätigkeit		
Entwicklung der Erwerbstätigkeit 1977	4	207
Erwerbstätigkeit im April 1977 (Ergebnis des Mikrozensus)	3	147
Personal des unmittelbaren öffentlichen Dienstes am 30. Juni 1977	4	212
Streiks und Aussperrungen 1977	2	98
Unternehmen und Arbeitsstätten		
Zahl und Nominalkapital der Kapitalgesellschaften 1977	4	215
Zahlungsschwierigkeiten 1977	2	99
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei		
Weinmosternernte 1977	3	157
Viehbestand am 2. Dezember 1977 (Vorläufiges Ergebnis für Rinder und Schweine) (Endgültiges Ergebnis)	2	102
Milcherzeugung und Milchverwendung 1977	5	284
Schlachtungen 1977	3	159
Seefischerei und Versorgung mit Seefisch 1977	4	218
	5	286
Produzierendes Gewerbe		
Produktion im Produzierenden Gewerbe 1977	2	103
Beschäftigte und Umsatz im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe 1977	4	220
Auftragseingang und Auftragsbestand im Verarbeitenden Gewerbe 1977	4	225
Bauhauptgewerbe 1977	5	289
Struktur des Bauhauptgewerbes 1977 (Ergebnis der Totalerhebung)	3	161
Bauhauptgewerbe 1977	4	229
Unternehmen, Beschäftigte und Umsatz des Handwerks (Vorläufiges Ergebnis der Handwerkszählung 1977)	1	27
Bautätigkeit		
Bautätigkeit 1977	4	234
Tiefbauaufträge der öffentlichen Hand 1977	3	166
Handel, Gastgewerbe, Reiseverkehr		
Umsatz und Beschäftigte im Großhandel 1977	3	168
Wareneinkauf, Lagerbestand und Rohertrag im Großhandel 1976	1	40
Umsatz und Beschäftigte im Einzelhandel 1977	4	237
Gastgewerbe 1977	4	240
Inlandsreiseverkehr im Sommerhalbjahr 1977 (Ergebnis der Beherbergungsstatistik)	1	42
Warenverkehr mit der Deutschen Demokratischen Republik und Berlin (Ost) 1977 ...	3	171
Außenhandel		
Außenhandel 1977	1	46
im 4. Vierteljahr 1977	2	110
1. Vierteljahr 1978	5	291
1977 nach Herstellungs- und Verbrauchsländern	2	112
Waren	3	175

	Heft	Seite
Verkehr		
Verkehrswirtschaft 1977	2	119
Unternehmen, Verkehrsleistungen und Einnahmen des öffentlichen Straßenpersonenverkehrs 1977	5	294
Unternehmen der Binnenschifffahrt 1977	5	297
Luftverkehr 1977	3	179
Straßenverkehrsunfälle 1977	3	183
Geld und Kredit		
Boden- und Kommunalkreditinstitute 1977	4	242
Kursbewegung am Aktienmarkt 1977	1	49
Rechtspflege		
Gerichtliche Ehelösungen 1976	1	37
Bildung und Kultur		
Studenten im Wintersemester 1977/78	3	185
Struktur der Filmwirtschaft (Ergebnis der Statistik der Filmwirtschaft 1975)	4	245
Pressestatistik 1975	1	53
Gesundheitswesen		
Schwangerschaftsabbrüche 1977	5	300
Kranke und unfallverletzte Personen 1976 (Ergebnis des Mikrozensus Mai 1976)	2	125
Krankenhäuser 1976	3	188
Sozialleistungen		
Sozialhilfeempfänger 1976	4	249
Rehabilitationsmaßnahmen 1976	1	56
Einrichtungen der Jugendhilfe 1976	1	59
Finanzen und Steuern		
Öffentliche Finanzwirtschaft 1977 (Ergebnis der Vierteljahresstatistik)	5	304
Finanzplanung von Bund, Ländern und Gemeinden 1976 bis 1980	4	252
Öffentliche Ausgaben für Straßen 1975	2	129
Personal des unmittelbaren öffentlichen Dienstes am 30. Juni 1977	4	212
Kassenmäßige Steuereinnahmen 1977	5	308
Umsätze und ihre Besteuerung (Vorläufiges Ergebnis der Umsatzsteuerstatistik 1976)	4	254
Wirtschaftsrechnungen		
Budgets ausgewählter privater Haushalte 1977 (Ergebnis der laufenden Wirtschaftsrechnungen)	5	271
Löhne und Gehälter		
Verdienste der Arbeitnehmer in Industrie und Handel 1977	3	192
Tariflöhne und Tarifgehälter 1977	2	131
Preise		
Preise im Jahr 1977	1	61
Januar 1978	2	132
Februar 1978	3	194
März 1978	4	256
April 1978	5	312
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen		
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen 1977	2	81
Einkommen aus Wohnungsvermietung 1960 bis 1976 (Ergebnis der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen)	5	314
Sozialprodukt im Jahr 1977	1	11
Vierteljahresergebnisse der Sozialproduktsberechnung ab 1968	1	15

Veröffentlichungen¹⁾ vom 18. April bis 12. Mai 1978

Bestell-Nr.	Titel	DM
1 Zusammenfassende Veröffentlichungen		
1010200—78104	Wirtschaft und Statistik, Heft 4/1978	10,—
1010300—78055—58	Statistischer Wochendienst, Heft 15—18	je 1,20
1010600—78104	Indikatoren zur Wirtschaftsentwicklung — Zeitreihen mit Saisonbereinigung — Heft 4/1978	9,—
2 Fachserien		
Fachserie 1: Bevölkerung und Erwerbstätigkeit		
2010140—77700	Reihe 1.4 Ausländer 1977	6,70
2010210—77724	" 2.1 Eheschließungen, Geborene und Gestorbene, 4. Vierteljahr und Jahr 1977	1,20
Fachserie 2: Unternehmen und Arbeitsstätten		
2020410—77712	Reihe 4.1 Insolvenzverfahren, Dezember und Jahr 1977	2,20
2020410—78101	" 4.1 Januar 1978	2,20
Fachserie 3: Land- und Forstwirtschaft, Fischerei		
2030220—75941	Reihe 2.2 Arbeitskräfte, April 1975	3,40
2030420—77712	" 4.2 Milcherzeugung und -verwendung, Dezember und Jahr 1977	1,20
2030431—78101	" 4.3.1 Schlachtungen und Fleischgewinnung, Januar 1978	2,20
2030431—78102	" 4.3.1 Februar 1978	2,20
2030440—78102	" 4.4 Erzeugung von Geflügel, Februar 1978	1,20
2032201—72900	Forsterhebung 1972: Strukturverhältnisse in der Forstwirtschaft	14,60
Fachserie 4: Produzierendes Gewerbe		
2040210—78102	Reihe 2.1 Indizes der Produktion und der Arbeitsproduktivität, Produktion ausgewählter Erzeugnisse im Produzierenden Gewerbe, Februar 1978	4,50
2040210—78202	" 2.1 Indizes der Produktion für das Produzierende Gewerbe, Februar 1978 (Eilbericht)	1,20
2040220—78102	" 2.2 Indizes des Auftragseingangs, des Umsatzes und des Auftragsbestands für das Verarbeitende Gewerbe und für das Bauhauptgewerbe, Februar 1978	5,70
2040300—77322	" 3 Produktion im Produzierenden Gewerbe, 2. Vierteljahr 1977	12,40
2040310—77112	" 3.1 Beschäftigung, Umsatz und Energieversorgung der Betriebe im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe (ohne Handwerk), Januar 1978 (Vorbericht)	1,20
2040810—78103	" 8.1 Eisen und Stahl (Eisenerzbergbau, Eisen schaffende Industrie, Eisen-, Stahl- und Tempergießerei), März 1978	3,— ²⁾
2040820—78102	" 8.2 Düngemittelversorgung, Februar 1978	1,20
2040830—77324	" 8.3 Rohholz und Holzhalbwaren, 4. Vierteljahr 1977	3,40
Fachserie 6: Handel, Gastgewerbe, Reiseverkehr		
2060110—78102	Reihe 1.1 Beschäftigte und Umsatz im Großhandel (Meßzahlen), Februar 1978	2,20
2060110—78203	" 1.1 Umsatzentwicklung im Großhandel, März 1978 (Vorbericht)	1,20
2060310—78101	" 3.1 Beschäftigte und Umsatz im Einzelhandel (Meßzahlen), Januar 1978	2,20
2060310—78202	" 3.1 Umsatzentwicklung im Einzelhandel, Februar 1978 (Vorbericht)	1,20
2060400—78201	" 4 Umsatzentwicklung im Gastgewerbe, Januar 1978 (Vorbericht)	1,20
2060400—78101	" 4 Beschäftigte und Umsatz im Gastgewerbe (Meßzahlen), Januar 1978	1,20
2060500—78102	" 5 Warenverkehr mit Berlin (West), Februar 1978	2,20
Fachserie 7: Außenhandel		
2070100—78101	Reihe 1 Zusammenfassende Übersichten für den Außenhandel, Januar 1978	6,70
2070200—77712	" 2 Außenhandel nach Waren und Ländern (Spezialhandel), Dezember und Jahr 1977	19,10
2070410—78101	" 4.1 Ein- und Ausfuhr von Mineralöl (Generalhandel), Januar 1978	5,70
2070410—78102	" 4.1 Februar 1978	5,70
Fachserie 8: Verkehr		
2080100—77323	Reihe 1 Güterverkehr der Verkehrszweige, 3. Vierteljahr 1977	5,70
2080320—77112	" 3.2 Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen, Dezember 1977	3,40
2080330—77111	" 3.3 Straßenverkehrsunfälle, November 1977	3,40
2080330—77800	" 3.3 1977 (Vorbericht)	2,20
2080400—77800	" 4 Binnenschifffahrt 1977 (Vorbericht)	3,40
2080500—77110	" 5 Seeschifffahrt, Oktober 1977	3,40
Fachserie 11: Bildung und Kultur		
2110100—78700	Reihe 1 Allgemeines Schulwesen 1976	9,—
2110500—75700	" 5 Presse 1975	9,—
Fachserie 12: Gesundheitswesen		
2120220—78700	Reihe 2.2 Tuberkulose 1976	3,40
2120230—77700	" 2.3 Sonstige meldepflichtige Krankheiten 1977	2,20
2120400—77324	" 4 Todesursachen, 4. Vierteljahr 1977	1,20
2120600—76700	" 6 Krankenhäuser 1976	4,50
Fachserie 14: Finanzen und Steuern		
2140370—74700	Reihe 3.7 Rechnungsergebnisse der öffentlichen Haushalte für Verkehrs- und Nachrichtenwesen 1974	9,—
2140921—78101	" 9.2.1 Absatz von Bier, Januar 1978	1,20
2140921—78102	" 9.2.1 Februar 1978	1,20
2140950—77724	" 9.5 Schaumweinsteuer, 4. Vierteljahr und Jahr 1977	1,20
2140964—77700	" 9.6.4 Spielkartensteuer 1977	1,20

¹⁾ Zu beziehen durch den Buchhandel oder vom Verlag W. Kohlhammer, Abt. Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes, Philipp-Reis-Straße 3, Tel. (0 61 31) 5 93 44, Postfach 42 11 20, 6500 Mainz 42. — Preise verstehen sich ausschließlich Versandkosten. — ²⁾ Die Veröffentlichungen der Eisen- und Stahlstatistik sind durch die Außenstelle des Statistischen Bundesamtes, Postfach 7720, 4000 Düsseldorf, zu beziehen.

Veröffentlichungen¹⁾ vom 18. April bis 12. Mai 1978

Bestell-Nr.		Titel	DM
Fachserie 15: Wirtschaftsrechnungen			
2150100—77112	Reihe 1	Einnahmen und Ausgaben ausgewählter privater Haushalte, Dezember und 4. Vierteljahr 1977.....	2,20
2152006—73900		Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1973. Heft 6: Einkommensverteilung und Einkommensbezieher in privaten Haushalten	9,—
Fachserie 16: Löhne und Gehälter			
2160300—77532	Reihe 3	Arbeiterverdienste im Handwerk, November 1977.....	2,20
Fachserie 17: Preise			
2170200—77700	Reihe 2	Preise und Preisindizes für industrielle Produkte (Erzeugerpreise) 1977..	7,90
2170200—78103	" 2	..... März 1978..	3,40
2170300—78102	" 3	Index der Grundstoffpreise, Februar 1978	2,20
2170500—77323	" 5	Kaufwerte für Bauland, 3. Vierteljahr 1977	3,40
2170600—77700	" 6	Index der Großhandelsverkaufspreise 1977	10,10
2170600—78103	" 6	..... März 1978	3,40
2170700—78102	" 7	Preise und Preisindizes für die Lebenshaltung, Februar 1978	5,70
2170700—78203	" 7	..... März 1978 (Eilbericht)	1,20
2170800—78102	" 8	Preise und Preisindizes für die Ein- und Ausfuhr, Februar 1978	3,40
2171000—78103	" 10	Internationaler Vergleich der Preise für die Lebenshaltung, März 1978....	2,20
3 Statistik des Auslandes			
5300000—78008		Länderkurzbericht: Spanien 1978	3,40
5300000—78009		Ghana 1978	3,40
5400500—78102		Preise und Preisindizes im Ausland, Februar 1978	3,40
5100000—78104		Internationale Monatszahlen, April 1978	6,70

1) Zu beziehen durch den Buchhandel oder vom Verlag W. Kohlhammer, Abt. Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes, Philipp-Reis-Straße 3, Tel. (0 61 31) 5 93 44, Postfach 42 11 20, 6500 Mainz 42. — Preise verstehen sich ausschließlich Versandkosten.

STATISTISCHE MONATSZAHLEN

Inhalt

Das Inhaltsverzeichnis enthält die in den Heften 1 bis 5, Januar bis Mai 1978, veröffentlichten Tabellen, wobei die Seitenzahlen für das vorliegende Heft durch Fettdruck hervorgehoben werden.

Die Spalte Periodizität weist die Erscheinungsfolge nach.

Gebietsstand: Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

Bevölkerung	Heft	Seite	Periodizität
Bevölkerungsstand und -veränderung	5	282*	monatlich
Natürliche Bevölkerungsbewegung	5	282*	"
Verheiratete deutsche Frauen nach Eheschließungsjahresgruppen 1961 bis 1976, Heiratsalter, Ausbildungsabschluß und Kinderzahl	5	283*	einmalig
Eheschließungen nach der Staatsangehörigkeit der Ehepartner und ehelich Lebendgeborene nach der Staatsangehörigkeit der Eltern, nichtehelich Lebendgeborene nach der Staatsangehörigkeit der Mutter	3	145*	"
Geschiedene Ehen nach der Ehedauer und der Zahl der noch lebenden minderjährigen Kinder	1	4*	"
Erwerbstätigkeit			
Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen, Wirtschaftsabteilungen und Stellung im Beruf	4	217*	"
Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer nach Wirtschaftsabteilungen und ausgewählten Wirtschaftsunterabteilungen	5	285*	vierteljährlich
Ergebnisse des Mikrozensus			
Wohnbevölkerung im April 1977 nach Beteiligung am Erwerbsleben und Ländern	3	147*	einmalig
Erwerbstätige im April 1977 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und in der Berichtswoche vom 24. bis 30. April 1977 tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden	3	149*	"
Tätigkeitsfälle im April 1977 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden	3	150*	"
Erwerbstätige nach Anzahl der Tätigkeiten und geleisteten Arbeitsstunden	3	148*	"
Tätigkeitsfälle im April 1977 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und in der Berichtswoche vom 24. bis 30. April 1977 tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden	3	151*	"
Arbeitslose, Kurzarbeiter, offene Stellen und Vermittlungen	5	286*	monatlich
Arbeitskämpfe 1977 nach Wirtschaftsgruppen und Ländern	2	82*	einmalig
Unternehmen und Arbeitsstätten			
Zahl und Grundkapital der Aktiengesellschaften 1977	4	220*	"
Zahl und Stammkapital der Gesellschaften mit beschränkter Haftung 1977	4	221*	"
Aktiengesellschaften und Gesellschaften mit beschränkter Haftung nach Größenklassen des Nominalkapitals am 31. 12. 1977	4	222*	"
Konkurs- und Vergleichsverfahren, Wechselproteste	5	287*	monatlich
Konkurs- und Vergleichsverfahren 1977 nach Wirtschaftszweigen	2	84*	einmalig
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei			
Rindviehbestand im Dezember 1977	5	288*	"
Schweinebestand im Dezember 1977	5	288*	"
Pferde-, Schaf-, Ziegen-, Geflügel- und Bienenvölkerbestand im Dezember 1977	5	288*	"
Tierseuchen	5	289*	monatlich
Milcherzeugung und -verwendung	2	85*	einmalig
Gewerbliche Schlachtungen	5	289*	monatlich
Eingelegte Bruteler, geschlüpfte Küken und geschlachtetes Geflügel	5	289*	"
Fangmengen der Hochsee- und Küstenfischerei	5	290*	"
Produzierendes Gewerbe			
Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe	5	294*	"
Bruttoproduktion für Investitions- und Verbrauchsgüter	5	296*	"
Beschäftigte, Umsatz, geleistete Arbeiterstunden, Lohn- und Gehaltssumme, Kohle- und Stromverbrauch der Betriebe im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe	5	290*	"
Beschäftigte und Umsatz der Betriebe im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe nach ausgewählten Wirtschaftsgruppen	5	291*	"
Beschäftigte, geleistete Arbeiterstunden und Umsatz der Betriebe im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe 1977 nach Wirtschaftsgruppen	4	227*	einmalig
Index des Auftragseingangs für das Verarbeitende Gewerbe	5	292*	monatlich
Auftragsbestands in ausgewählten Zweigen des Verarbeitenden Gewerbes der Arbeitsproduktivität für den Bergbau und das Verarbeitende Gewerbe	5	293*	"
Produktion ausgewählter Erzeugnisse	5	296*	"
Produktionsindex für das Baugewerbe, Bauhauptgewerbe und Ausbaugewerbe	5	300*	"
Bauhauptgewerbe	5	301*	"
Index des Auftragseingangs und Auftragsbestands für das Bauhauptgewerbe	5	300*	"

	Heft	Seite	Periodizität
Produzierendes Gewerbe			
Elektrizitäts- und Gaserzeugung	5	298*	monatlich
Unternehmen, Beschäftigte und Umsatz des Handwerks nach Gewerbe- und Wirtschaftszweigen (Ergebnisse der Handwerkszählungen 1968 und 1977)	1	22*	einmalig
Beschäftigte und Umsatz des Handwerks	1	20*	vierteljährlich
Bautätigkeit und Wohnungen			
Ertelte Baugenehmigungen für Bauvorhaben des Hochbaus	5	302*	monatlich
Erfasste Baufertigstellungen von Gebäuden, Wohnungen und Wohnräumen	5	301*	"
Auftragsvergaben der öffentlichen Hand für Tiefbauten	5	302*	"
Auftragswerte für Tiefbauten in den Ländern, vorgesehene Ausführungszeit der Tiefbauaufträge, Auftragsvergaben der öffentlichen Hand für Tiefbauten nach Wertgrößenklassen	3	168*	einmalig
Handel, Gastgewerbe, Reiseverkehr			
Meßzahlen der Umsätze des Großhandels	5	303*	monatlich
Einzelhandels	5	304*	"
Gastgewerbes	5	305*	"
Warenverkehr mit Berlin (West)	5	306*	"
Warenverkehr mit der Deutschen Demokratischen Republik und Berlin (Ost)	5	306*	"
Reiseverkehr	5	305*	"
Außenhandel			
Außenhandel (Spezialhandel)			
Ein- und Ausfuhr nach Warengruppen	5	307*	"
ausgewählten Herstellungs- und Verbrauchsländern	5	308*	"
Ländergruppen	5	308*	"
Herstellungs- und Verbrauchsländern, die zwölf wichtigsten Handelspartner und Salden im Außenhandel 1977	2	105*	einmalig
Warengruppen und -zweigen des Warenverzeichnisses für die Industriestatistik	3	175*	"
Verkehr			
Meßzahlen des Personen- und Güterverkehrs	5	309*	monatlich
Güterverkehr nach Verkehrszweigen und Güterhauptgruppen	3	178*	vierteljährlich
Eisenbahnen	5	310*	monatlich
Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen, Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen	5	310*	"
Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern	5	310*	halbjährlich
Fernverkehr mit Lastkraftfahrzeugen	5	311*	monatlich
Binnenschifffahrt, Transporte von rohem Erdöl in Rohrfernleitungen	5	311*	"
Seeschifffahrt	5	311*	"
Luftverkehr	5	312*	"
Deutsche Bundespost, Rundfunk	5	312*	"
Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden	5	312*	"
Geld und Kredit			
Geldvolumen, Währungsreserven, Kredite an und Einlagen von inländischen Nichtbanken	5	313*	"
Passiv- und Aktivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute	5	313*	"
1977	4	250*	einmalig
Index der Aktienkurse	5	313*	monatlich
1977	1	41*	einmalig
Kapital der börsennotierten Aktiengesellschaften, Kurs, Dividende und Rendite der Aktien	5	314*	monatlich
Kurs, Dividende und Rendite börsennotierter Aktien am Jahresende 1977	1	42*	einmalig
Kursdurchschnitt der im Umlauf befindlichen tarifbesteuerten festverzinslichen Wertpapiere	5	314*	monatlich
Rechtspflege			
Geschiedene Ehen nach der Ehedauer und der Zahl der noch lebenden minderjährigen Kinder	1	4	einmalig
Bildung und Kultur			
Studenten und Studienanfänger im Wintersemester 1977/78 nach Ländern und Hochschularten	3	183*	"
Ergebnisse der Pressestatistik 1975			
Unternehmen sowie Beschäftigte nach der Stellung im Unternehmen am 31. 12. 1975 nach Beschäftigtengrößenklassen sowie Unternehmen und Umsatz nach Umsatzarten und Umsatzgrößenklassen, Zeitungen 1975, Zeitschriften 1975	1	43*	"
Filmherstellung, Filmverleih und -vertrieb, Filmtheater, Filmtechnische Betriebe 1975 (Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz, Kosten, hergestellte Filme, erworbene Aufführungsrechte, Filmvermögen, Spielstellen, Vorstellungen, Rohfilmverbrauch)	4	256*	"
Gesundheitswesen			
Schwangerschaftsabbrüche 1977 nach der Begründung des Abbruchs sowie nach Familienstand und Alter der Schwangeren	5	315*	"
Kranke und unfallverletzte Personen 1976 nach Altersgruppen, Art der Krankheit sowie Art der Behandlung	2	113*	"
Krankenhäuser, planmäßige Betten, Personal und Krankenbewegung in den Krankenhäusern 1976	3	185*	"

	Heft	Seite	Periodizität
Sozialleistungen			
Arbeitsförderung einschl. Arbeitslosenversicherung und berufliche Bildung			
Empfänger von Arbeitslosengeld, Arbeitslosenhilfe und Unterhaltsgeld, Einnahmen und Ausgaben	5	316*	monatlich
Gesetzliche Krankenversicherung, Mitglieder und Krankenstand	5	316*	"
Unfallversicherung	1	46*	halbjährlich
Rentenversicherung der Arbeiter	4	255*	"
Angestellten	4	255*	"
Knappschaftliche Rentenversicherung	2	116*	"
Empfänger von Sozialhilfe nach Hilfearten, Alter und Geschlecht 1976	4	253*	einmalig
Haushalte von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt 1976 nach weiterem Einkommen, Einkommensarten, Ursache der Hilfestellung und Typ des Haushalts bzw. Haushaltsteils	4	254*	"
Abgeschlossene Maßnahmen der medizinischen und beruflichen Rehabilitation nach Alter und Art der Behinderung der Rehabilitanden	1	47*	"
Einrichtungen der Jugendhilfe und verfügbare Plätze am Jahresende 1976 nach Art der Einrichtungen und Ländern	1	48*	"
Finanzen und Steuern			
Ausgaben und Einnahmen der öffentlichen Haushalte, Nettokreditaufnahme, Fundierte Schulden, Gemeindesteuern	5	317*	monatlich
Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes und der Länder	5	318*	"
Ausgewählte Ergebnisse der Verbrauchsteuerstatistiken			
Tabak, Bier, Branntwein, Schaumwein, Zucker, Mineralöl	5	319*	"
Wirtschaftsrechnungen			
Ergebnisse der laufenden Wirtschaftsrechnungen			
Ausgaben für den Privaten Verbrauch ausgewählter privater Haushalte nach Verwendungszweck sowie sonstige Ausgaben je Haushalt und Monat	5	320*	"
Einnahmen und Ausgaben ausgewählter privater Haushalte je Haushalt und Monat	5	321*	einmalig
Ausgaben für den Privaten Verbrauch nach Verwendungszweck sowie nach Dauerhaftigkeit und Wert der Güter	5	323*	"
Ausstattung ausgewählter privater Haushalte mit ausgewählten langlebigen Gebrauchsgütern	5	325*	"
Jährliche Aufwendungen ausgewählter privater Haushalte für Urlaubs- und Erholungsreisen, laufende monatliche Aufwendungen für die Kraftfahrzeughaltung und Aufwendungen für Freizeitgüter je Haushalt und Monat	5	327*	"
Löhne und Gehälter			
Durchschnittlich bezahlte Wochenstunden und durchschnittliche Bruttostundenverdienste der Arbeiter in der Industrie	2	121*	vierteljährlich
Durchschnittliche Bruttostundenverdienste der Arbeiter in der Industrie 1977 nach Leistungsgruppen	3	193*	einmalig
Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten in Industrie, Handel, Kreditinstituten und im Versicherungsgewerbe	2	123*	vierteljährlich
Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten in Industrie und Handel, bei den Kreditinstituten und im Versicherungsgewerbe 1977 nach Leistungsgruppen	3	194*	einmalig
Veränderung der durchschnittlichen bezahlten Wochenstunden und der Bruttoverdienste der Arbeiter und Angestellten 1977	3	195*	"
Durchschnittlich bezahlte Wochenstunden, Bruttostunden- und Bruttowochenverdienste der Arbeiter im Handwerk	4	262*	halbjährlich
Indizes der tariflichen Arbeitszeiten, Stundenlöhne und Monatsgehälter der Arbeiter und Angestellten in der gewerblichen Wirtschaft und bei Gebietskörperschaften	5	328*	vierteljährlich
Preise			
Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel	5	333*	monatlich
Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte	5	334*	"
forstwirtschaftlicher Produkte aus den Staatsforsten	5	335*	"
Grundstoffpreise	5	336*	"
Erzeugerpreise industrieller Produkte	5	337*	"
Preisindizes für Bauwerke	5	339*	vierteljährlich
Kaufwerte für Bauland	5	339*	"
Index der Großhandelsverkaufspreise	5	340*	monatlich
Index der Einzelhandelspreise	5	341*	"
Preisindex für die Lebenshaltung	5	342*	"
Ausgewählte Gruppen und Untergruppen	5	344*	"
Index der Einfuhrpreise	5	345*	"
Ausfuhrpreise	5	347*	"
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen			
Bruttowertschöpfung nach zusammengefaßten Wirtschaftsbereichen und Bruttoinlandsprodukt (Vierteljahresergebnisse ab 1968)	1	74*	einmalig
Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen und Bruttoinlandsprodukt	2	140*	vierteljährlich
Verwendung des Sozialprodukts (Vierteljahresergebnisse ab 1968)	1	75*	einmalig
Verwendung des Sozialprodukts	2	140*	vierteljährlich

Bevölkerung

Bevölkerungsstand und -veränderung

Jahr Monat	Bevölkerungsstand am Ende des Berichtszeitraumes 1)			Veränderung				Bevölkerungs- stand am 27. 5. 1970 = 100
	Wohnbevölkerung			Überschuß der Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (-)		Bevölkerungszu- (+) bzw. -abnahme (-) 2)		
	insgesamt	männlich	weiblich	Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (-)	Zu- (+) bzw. Fortzüge (-)	je 1 000 Ein- wohner und 1 Jahr		
1 000								
1972	61 809	29 533	32 276	- 30,1	+ 330,5	+ 306,9	+ 5,0	101,9
1973	62 101	29 714	32 388	- 95,4	+ 384,0	+ 292,0	+ 4,7	102,4
1974	61 991	29 604	32 387	- 101,1	- 9,3	- 109,9	- 1,8	102,2
1975	61 645	29 382	32 263	- 148,7	- 199,4	- 346,9	- 5,6	101,6
1976	61 442	29 263	32 179	- 130,3	- 72,3	- 202,6	- 3,3	101,3
1976 Sept.	61 490	29 293	32 196	- 2,8	- 2,3	- 5,0	- 1,0	101,4
Okt.	61 480	29 287	32 193	- 9,5	- 0,1	- 9,6	- 1,8	101,4
Nov.	61 464	29 276	32 188	- 13,4	- 2,5	- 15,9	- 3,1	101,3
Dez.	61 442	29 263	32 179	- 15,4	- 6,7	- 22,1	- 4,2	101,3
1977 Jan.	61 436	29 259	32 176	- 14,1	+ 8,0	- 6,1	- 1,2	101,3
Febr.	61 430	29 257	32 173	- 10,6	+ 4,8	- 5,7	- 1,2	101,3
Marz	61 418	29 252	32 166	- 13,1	+ 1,1	- 12,0	- 2,3	101,3
April	61 406	29 246	32 160	- 13,0	+ 0,9	- 12,1	- 2,4	101,2
Mai	61 398	29 242	32 155	- 8,2	- 0,2	- 8,3	- 1,6	101,2
Juni	61 396	29 242	32 153	- 6,0	+ 3,5	- 2,1	- 0,4	101,2
Juli	61 389	29 239	32 160	- 5,7	- 0,7	- 6,4	- 2,1	101,2
Aug.	61 391	29 241	32 151	- 5,8	+ 8,0	+ 2,2	+ 0,4	101,2
Sept.	61 389	29 239	32 150	- 5,9	+ 3,6	- 2,3	- 0,5	101,2
Okt.	61 383	29 236	32 148	- 11,0	+ 5,2	- 5,7	- 1,1	101,2
Nov.	61 371	29 228	32 143	- 12,6	+ 0,3	- 12,3	- 2,4	101,2

Siehe auch Fachserie 1, Reihe 1.1.

1) Ausgangsbasis: VZ 1970. - 2) Einschl. Differenz zwischen vorläufigem und endgültigem Ergebnis der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung und einschl. Berichtigung von Gemeindergebnissen.

Natürliche Bevölkerungsbewegung 1)

Jahr Monat	Eheschließungen	Lebendgeborene			Totgeborene	Gestorbene 2)				Überschuß der Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (-)	
		insgesamt	darunter			insgesamt	darunter Ausländer	und zwar		insgesamt	darunter Ausländer
			Ausländer	nicht- ehelich				im ersten Lebensjahr	in den ersten 7 Lebenstagen		
1973 MD	32 884	52 969	8 257	3 320	474	60 919	803	1 214	755	- 7 950	+ 7 454
1974 MD	31 439	52 198	9 023	3 273	449	60 626	773	1 103	677	- 8 428	+ 8 250
1975 MD	32 223	50 043	7 989	3 065	391	62 438	749	990	581	- 12 396	+ 7 240
1976 MD	30 477	50 238	7 246	3 188	370	61 095	714	875	494	- 10 857	+ 6 533
1977 ⁵⁾ MD	29 862	48 529	6 534	3 138	316	58 744	670	752	412	- 10 215	+ 5 864
1977 ⁵⁾ Jan.	17 167	46 258	6 017	2 997	309	60 367	622	763	381	- 14 109	+ 5 395
Febr.	20 059	45 104	5 999	2 910	301	55 654	653	731	372	- 10 550	+ 5 346
März	27 799	50 788	6 818	3 158	337	63 857	702	829	445	- 13 069	+ 6 116
April	29 615	46 677	6 491	3 029	313	59 668	598	788	456	- 12 991	+ 5 893
Mai	41 066	50 967	7 173	3 131	327	59 131	735	784	465	- 8 164	+ 6 438
Juni	32 685	50 833	7 282	3 127	333	56 876	687	741	432	- 6 043	+ 6 595
Juli	42 233	48 884	6 749	3 083	314	54 587	686	737	454	- 5 703	+ 6 063
Aug.	33 899	50 699	6 814	3 300	319	56 519	655	710	397	- 5 820	+ 6 159
Sept.	36 665	49 121	6 313	3 071	324	55 015	627	697	360	- 5 894	+ 5 686
Okt.	27 078	47 941	6 236	3 118	277	58 898	655	686	347	- 10 957	+ 5 581
Nov.	20 936	46 731	6 052	3 272	292	59 289	645	697	384	- 12 558	+ 5 407
Dez.	29 145	48 345	6 462	3 456	349	65 061	772	859	451	- 16 716	+ 5 690
1978 ⁵⁾ Jan.	14 975	47 279	...	...	305	63 846	...	...	...	- 16 567	...
Febr.	16 278	45 565	...	...	310	68 523	...	...	...	- 22 958	...
März	27 602	51 131	...	...	326	66 070	...	...	...	- 14 939	...

Jahr Monat	Je 1 000 Einwohner und 1 Jahr				Je 1 000 Lebendgeborene				Von 1 000 Lebend- und Totgeborenen waren Tot- geborene
	Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene 2)	Überschuß der Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (-)	Nichtehelich Lebendgeborene	Gestorbene			
						im ersten Lebensjahr 3)	in den ersten 7 Lebenstagen 4)		
1973	6,4	10,3	11,8	- 1,5	62,7	22,7	14,3	8,9	
1974	6,1	10,1	11,7	- 1,6	62,7	21,1	13,0	8,5	
1975	6,3	9,7	12,1	- 2,4	61,2	19,7	11,6	7,7	
1976	5,9	9,8	11,9	- 2,1	63,5	17,4	9,8	7,3	
1977 ⁵⁾	5,8	9,5	11,5	- 2,0	64,7	15,4	8,5	6,5	
1977 ⁵⁾ Jan.	3,3	8,9	11,6	- 2,7	64,8	15,7	8,2	6,6	
Febr.	4,3	9,6	11,8	- 2,2	64,5	17,1	8,2	6,6	
März	5,3	9,7	12,2	- 2,5	62,2	16,3	8,8	6,6	
April	5,9	9,2	11,8	- 2,6	64,9	16,8	9,8	6,7	
Mai	7,9	9,8	11,3	- 1,6	61,4	15,4	9,1	6,4	
Juni	6,5	10,1	11,3	- 1,2	61,5	14,9	8,5	6,5	
Juli	8,1	9,4	10,5	- 1,1	63,1	14,7	9,3	6,4	
Aug.	6,5	9,7	10,8	- 1,1	65,1	13,9	7,8	6,3	
Sept.	7,3	9,7	10,9	- 1,2	62,5	14,3	7,3	6,6	
Okt.	5,2	9,2	11,3	- 2,1	65,0	13,9	7,2	5,7	
Nov.	4,2	9,3	11,8	- 2,5	70,0	14,9	8,2	6,2	
Dez.	5,6	9,3	12,5	- 3,2	71,5	17,5	9,3	7,2	
1978 ⁵⁾ Jan.	2,9	9,1	12,2	- 3,2	...	...	...	6,4
Febr.	3,5	9,7	14,6	- 4,9	...	...	...	6,8
März	5,3	9,8	12,7	- 2,9	...	...	...	6,3

Siehe auch Fachserie 1, Reihe 2

1) Eheschließungen nach dem Registrierort; Geburten und Sterbefälle nach dem Wohnort, ab Januar 1978 nach dem Registrierort - in Abweichung von der Tabelle Bevölkerungsstand und -veränderung. - 2) Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen. - 3) Unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung in den vorangegangenen 12 Monaten; - 4) Bezogen auf die Lebendgeborenen des Berichtszeitraums. - 5) Vorläufiges Ergebnis.

Zum Aufsatz: „Kinderzahl ausgewählter Bevölkerungsgruppen“
Verheiratete deutsche Frauen nach Eheschließungsjahresgruppen 1961 bis 1976, Heiratsalter,
höchstem Ausbildungsabschluß und Kinderzahl¹⁾
Ergebnis des Mikrozensus Mai 1976

Jahr der Eheschließung (Ehedauer in Jahren)	Heiratsalter von ... bis unter ... Jahre	Verheiratete deutsche Frauen						Durchschnittliche Kinderzahl ²⁾ je 1 000 Frauen Anzahl
		insgesamt		davon mit ... Kind(ern) ²⁾				
		1 000	%	0	1	2	3 und mehr	
Volksschule								
1971 - 1976 (0 - 5)	Zusammen	374,5	100	37,1	40,3	16,8	5,7	947
	unter 21	138,0	36,8	28,8	52,0	16,4	(2,8)	938
	21 - 25	103,0	27,5	33,2	44,3	19,9	(2,6)	929
	25 - 30	37,3	10,0	29,0	39,1	20,9	(11,0)	1 193
	30 - 35	23,7	6,3	28,3	30,0	21,5	20,3	1 523
	35 - 40	22,5	6,0	34,7	27,6	(20,0)	(17,8)	1 360
	40 und mehr	50,0	13,4	79,6	11,6	(4,8)	(4,0)	366
1966 - 1970 (6 - 10)	Zusammen	478,6	100	19,2	28,0	36,5	16,3	1 560
	unter 21	159,5	33,3	5,9	32,2	44,3	17,6	1 776
	21 - 25	126,7	26,5	8,2	30,0	46,4	15,4	1 725
	25 - 30	77,0	16,1	15,1	26,2	34,3	24,4	1 813
	30 - 35	42,4	8,9	21,2	29,5	30,2	19,1	1 571
	35 - 40	23,9	5,0	40,2	29,3	(18,4)	(12,1)	1 167
	40 und mehr	49,1	10,3	84,9	10,4	(3,3)	(1,4)	212
1961 - 1965 (11 - 15)	Zusammen	665,4	100	14,7	19,7	35,5	30,2	1 962
	unter 21	141,6	21,3	(2,8)	18,4	40,7	38,0	2 309
	21 - 25	258,3	38,8	5,9	19,1	41,9	33,1	2 181
	25 - 30	146,5	22,0	10,7	20,9	35,5	32,9	2 088
	30 - 35	51,9	7,8	22,0	29,7	26,2	22,2	1 640
	35 - 40	24,7	3,7	49,4	27,9	(16,2)	(6,5)	810
	40 und mehr	42,4	6,4	92,7	(5,9)	(0,9)	(0,5)	92
Mittlere Reife								
1971 - 1976 (0 - 5)	Zusammen	55,4	100	51,8	35,6	11,0	(1,6)	628
	unter 21	16,3	29,4	49,7	39,9	(10,4)	(-)	607
	21 - 25	21,1	38,1	55,5	37,4	(6,6)	(0,5)	521
	25 - 30	8,3	15,0	/	/	/	/	(627)
	30 - 35	3,5	6,3	/	/	/	/	(1 286)
	35 - 40	2,5	4,5	/	/	/	/	(1 120)
	40 und mehr	3,7	6,7	/	/	/	/	(378)
1966 - 1970 (6 - 10)	Zusammen	59,7	100	19,6	39,7	33,7	(7,0)	1 286
	unter 21	15,6	26,1	(10,3)	41,0	41,0	(7,7)	1 462
	21 - 25	21,6	36,2	(13,4)	47,2	33,8	(5,6)	1 315
	25 - 30	14,4	24,1	(20,1)	35,4	35,4	(9,0)	1 347
	30 - 35	3,1	5,2	/	/	/	/	(1 129)
	35 - 40	2,1	3,5	/	/	/	/	(905)
	40 und mehr	2,9	4,9	/	/	/	/	(276)
1961 - 1965 (11 - 15)	Zusammen	63,3	100	14,2	26,7	42,0	17,1	1 652
	unter 21	11,1	17,5	(1,8)	(27,9)	48,6	(21,6)	1 937
	21 - 25	29,6	46,8	(6,8)	29,1	47,6	16,6	1 764
	25 - 30	13,9	22,0	(13,7)	(25,2)	40,3	(20,9)	1 741
	30 - 35	3,3	5,2	/	/	/	/	(1 606)
	35 - 40	1,9	3,0	/	/	/	/	(421)
	40 und mehr	3,5	5,5	/	/	/	/	(171)
Abitur								
1971 - 1976 (0 - 5)	Zusammen	31,6	100	47,2	37,0	(13,3)	(2,5)	712
	unter 21	6,6	20,9	(39,4)	(42,4)	(15,2)	(3,0)	818
	21 - 25	13,1	41,5	47,3	42,7	(9,2)	(0,8)	634
	25 - 30	6,7	21,2	(44,8)	(34,3)	(20,9)	(-)	(761)
	30 - 35	2,2	7,0	/	/	/	/	(727)
	35 - 40	1,3	4,1	/	/	/	/	(1 462)
	40 und mehr	1,7	5,4	/	/	/	/	(118)
1966 - 1970 (6 - 10)	Zusammen	32,5	100	15,4	34,8	40,0	(9,8)	1 480
	unter 21	7,6	23,4	(7,9)	(38,2)	(43,4)	(10,5)	1 579
	21 - 25	12,1	37,2	(11,6)	(33,9)	45,5	(9,1)	1 537
	25 - 30	7,8	24,0	(12,8)	(35,9)	(38,5)	(12,8)	(1 577)
	30 - 35	2,6	8,0	/	/	/	/	(1 654)
	35 - 40	0,7	2,2	/	/	/	/	(714)
	40 und mehr	1,7	5,2	/	/	/	/	(235)
1961 - 1965 (11 - 15)	Zusammen	38,2	100	14,1	24,9	46,3	14,7	1 660
	unter 21	6,0	15,7	(6,7)	(35,0)	(45,0)	(13,3)	1 650
	21 - 25	18,4	48,2	(6,5)	(19,0)	57,1	(17,4)	1 908
	25 - 30	8,2	21,5	(11,0)	(32,9)	(41,5)	(14,6)	(1 671)
	30 - 35	3,1	8,1	/	/	/	/	(1 097)
	35 - 40	1,5	3,9	/	/	/	/	(867)
	40 und mehr	1,0	2,6	/	/	/	/	(-)

Fußnoten siehe folgende Seite.

Verheiratete deutsche Frauen nach Eheschließungsjahresgruppen 1961 bis 1976, Heiratsalter, höchstem Ausbildungsabschluß und Kinderzahl¹⁾
Ergebnis des Mikrozensus Mai 1976

Jahr der Eheschließung (Ehedauer in Jahren)	Heiratsalter von ... bis unter ... Jahre	Verheiratete deutsche Frauen						Durchschnittliche Kinderzahl ²⁾ je 1 000 Frauen
		insgesamt		davon mit ... Kind(ern) ²⁾				
		1 000	%	0	1	2	3 und mehr	
Lehr-/Anlernausbildung								
1971 - 1976 (0 - 5)	Zusammen	992,6	100	53,5	35,4	9,4	1,8	603
	unter 21	320,4	32,3	48,2	42,0	9,1	(0,6)	622
	21 - 25	410,4	41,3	57,5	33,7	7,8	(0,9)	525
	25 - 30	129,1	13,0	51,2	34,4	11,7	(2,7)	667
	30 - 35	58,1	5,9	38,7	33,7	18,2	9,3	1 026
	35 - 40	29,1	2,9	41,9	31,6	17,2	(9,3)	1 031
	40 und mehr	45,5	4,6	86,4	(10,1)	(2,6)	(0,9)	185
1966 - 1970 (6 - 10)	Zusammen	971,4	100	19,8	39,0	34,0	7,2	1 302
	unter 21	299,9	30,9	11,8	44,7	36,5	7,0	1 399
	21 - 25	381,3	39,3	17,7	39,2	36,2	6,8	1 334
	25 - 30	186,0	19,1	18,8	36,3	35,8	9,1	1 373
	30 - 35	50,3	5,2	27,2	38,2	24,5	10,1	1 217
	35 - 40	17,8	1,8	50,0	28,1	(17,4)	(4,5)	792
	40 und mehr	36,1	3,7	88,1	(8,6)	(2,5)	(0,8)	161
1961 - 1965 (11 - 15)	Zusammen	977,3	100	12,9	27,8	41,1	18,2	1 703
	unter 21	225,0	23,0	5,0	26,8	46,4	21,8	1 918
	21 - 25	476,8	48,8	9,0	29,3	44,0	17,8	1 752
	25 - 30	195,7	20,0	12,5	28,0	39,4	20,1	1 747
	30 - 35	34,1	3,5	34,0	29,6	25,2	(11,1)	1 185
	35 - 40	18,3	1,9	57,4	28,4	(10,4)	(3,8)	639
	40 und mehr	27,4	2,8	91,6	(6,6)	(0,7)	(1,1)	113
Meister-/Techniker- oder gleichwertiger Fachschulabschluß								
1971 - 1976 (0 - 5)	Zusammen	53,4	100	59,9	29,6	9,4	(1,1)	519
	unter 21	6,9	12,9	(50,7)	(44,9)	(4,3)	(-)	536
	21 - 25	21,9	41,0	66,7	24,2	(8,2)	(0,9)	434
	25 - 30	14,2	26,6	56,3	(30,3)	(12,0)	(1,4)	585
	30 - 35	4,9	9,2	/	/	/	/	(755)
	35 - 40	3,2	6,0	/	/	/	/	(594)
	40 und mehr	2,3	4,3	/	/	/	/	(261)
1966 - 1970 (6 - 10)	Zusammen	51,5	100	26,2	32,8	32,8	(8,2)	1 241
	unter 21	5,5	10,7	(20,0)	(40,0)	(38,2)	(1,8)	1 218
	21 - 25	20,8	40,4	25,5	32,7	33,7	(8,2)	1 260
	25 - 30	17,9	34,8	(18,4)	33,0	36,3	(12,3)	1 430
	30 - 35	3,8	7,4	/	/	/	/	(895)
	35 - 40	1,5	2,9	/	/	/	/	(1 133)
	40 und mehr	2,0	3,9	/	/	/	/	(150)
1961 - 1965 (11 - 15)	Zusammen	44,6	100	15,9	23,5	40,8	19,7	1 702
	unter 21	4,1	9,2	/	/	/	/	(1 854)
	21 - 25	19,5	43,7	(10,3)	(23,6)	48,2	(17,9)	1 764
	25 - 30	14,1	31,6	(10,6)	(24,1)	40,4	(24,8)	1 872
	30 - 35	3,3	7,4	/	/	/	/	(1 697)
	35 - 40	1,9	4,3	/	/	/	/	(684)
	40 und mehr	1,7	3,8	/	/	/	/	(353)
Hochschule								
1971 - 1976 (0 - 5)	Zusammen	72,4	100	63,5	25,8	9,5	(1,1)	483
	unter 21	2,2	3,0	/	/	/	/	(364)
	21 - 25	31,7	43,8	69,7	24,0	(6,3)	(-)	366
	25 - 30	25,5	35,2	58,8	27,8	(12,2)	(1,2)	557
	30 - 35	9,0	12,4	53,3	(27,8)	(14,4)	(4,4)	711
	35 - 40	1,8	2,5	/	/	/	/	(667)
	40 und mehr	2,2	3,0	/	/	/	/	(364)
1966 - 1970 (6 - 10)	Zusammen	64,6	100	20,7	31,1	39,0	9,1	1 375
	unter 21	2,0	3,1	/	/	/	/	(1 200)
	21 - 25	23,1	35,8	(19,0)	31,6	40,7	(8,7)	1 394
	25 - 30	30,9	47,8	16,5	32,7	41,1	(9,7)	1 443
	30 - 35	5,9	9,1	(25,4)	(23,7)	(39,0)	(11,9)	1 407
	35 - 40	1,5	2,3	/	/	/	/	(800)
	40 und mehr	1,2	1,9	/	/	/	/	(83)
1961 - 1965 (11 - 15)	Zusammen	38,0	100	15,5	15,0	46,8	22,6	1 826
	unter 21	0,5	1,3	/	/	/	/	(2 200)
	21 - 25	11,9	31,3	(13,4)	(17,6)	44,5	(24,4)	1 857
	25 - 30	19,6	51,6	(9,2)	(13,3)	54,6	(23,0)	1 980
	30 - 35	3,7	9,7	/	/	/	/	(1 622)
	35 - 40	1,2	3,2	/	/	/	/	(1 083)
	40 und mehr	1,1	2,9	/	/	/	/	91

1) In Klammern gesetzte Werte können mit erheblichen Fehlern behaftet sein. - 2) Mit im Haushalt lebend und minderjährig.

Erwerbstätigkeit

Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer¹⁾ nach Wirtschaftsabteilungen und ausgewählten Wirtschaftsunterabteilungen²⁾

1000

Jahr Stichtag	Insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	Energie- wirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau ³⁾	Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)						Elektro- technik ⁴⁾ , Feinmechanik und Optik; Herstellung von EBM-Waren, Musik- instrumenten, Sportgeräten, Spiel- und Schmuckwaren
				zusammen	Chemische Industrie (einschl. Kohlen- wertstoff- industrie) und Mineralöl- verarbeitung	Kunststoff-, Gummi- und Asbest-	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden; Feinkeramik und Glasgewerbe	Eisen- und NE-Metall- erzeugung, Gießerei und Stahlver- formung	Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau ⁴⁾	
Insgesamt										
1975 JD	20 139,6	188,2	466,5	8 710,3	638,4	319,8	393,5	786,1	2 436,6	1 735,9
1976 JD	18 956,4	186,3	493,7	8 489,9	620,5	320,9	376,8	772,0	2 392,9	1 677,9
1976 30. Juni	19 939,3	198,3	499,2	8 434,8	618,2	320,8	381,2	785,3	2 367,7	1 667,6
30. Sept.	20 176,3	205,0	497,3	8 568,8	622,2	325,7	386,1	776,7	2 417,7	1 690,2
31. Dez.	19 877,9	187,6	494,1	8 510,5	620,8	326,6	364,9	776,2	2 408,2	1 690,0
1977 31. März	19 862,2	191,9	494,3	8 441,6	612,1	322,4	370,7	759,7	2 388,0	1 683,3
30. Juni	19 879,9	208,0	489,8	8 454,6	613,3	330,0	379,3	761,7	2 385,4	1 678,8
Männlich	12 393,7	157,5	448,9	6 018,9	450,4	218,3	308,4	662,2	2 040,3	1 050,0
Weiblich	7 488,2	50,5	41,0	2 435,7	162,9	111,7	72,9	99,5	355,2	628,8
darunter ausländische Arbeitnehmer										
1975 JD	2 060,5	19,8	34,7	1 250,3	66,9	62,3	59,7	147,6	327,4	282,3
1976 JD	1 924,7	17,6	37,8	1 151,7	60,5	60,0	52,5	135,9	307,5	258,2
1976 30. Juni	1 937,1	18,8	38,8	1 149,1	60,3	60,0	52,8	134,4	305,9	257,8
30. Sept.	1 820,9	17,7	38,1	1 148,0	59,6	60,6	52,8	135,9	307,4	257,6
31. Dez.	1 873,8	14,3	37,5	1 139,3	59,0	61,1	50,1	135,7	308,5	257,7
1977 31. März	1 875,4	16,5	37,5	1 131,1	57,3	59,3	50,6	132,6	307,2	257,1
30. Juni	1 888,6	17,5	37,5	1 137,3	57,8	61,9	51,8	134,2	309,2	256,6
Männlich	1 289,7	15,2	36,8	787,7	43,2	41,2	43,9	118,4	267,3	128,9
Weiblich	588,8	2,3	0,7	349,6	14,6	20,7	7,9	15,8	41,9	127,7
Ausländerquote ⁶⁾	9,5	8,4	7,7	13,5	9,4	18,8	13,7	17,6	12,9	15,3

Jahr Stichtag	Verarbeitendes Gewerbe (oh. Baugewerbe)			Baugewerbe			Handel	Verkehr und Nachrichtenübermittlung			Kredit- institute und Ver- sicherungs- gewerbe	
	Holz-, Papier- und Druck-	Leder-, Textil- und Bekleidungs- gewerbe	Nahrungs- und Genußmittel-	zusammen	Bauhaupt- gewerbe	Ausbau- und Bauhilfs- gewerbe		zusammen	Eisenbahnen	Deutsche Bundespost		Verkehr (ohne Eisenbahnen und Deutsche Bundespost)
Insgesamt												
1975 JD	814,5	842,0	733,6	1 647,4	1 217,8	429,6	2 770,9	988,1	211,5	212,2	574,3	724,4
1976 JD	802,3	801,1	725,4	1 617,3	1 195,4	421,9	2 783,0	963,9	193,0	194,8	576,1	718,9
1976 30. Juni	797,9	795,0	721,1	1 637,2	1 215,1	422,2	2 770,4	968,7	191,9	188,0	580,7	719,7
30. Sept.	811,1	802,4	736,7	1 670,8	1 228,4	442,5	2 806,4	968,9	190,2	193,9	584,8	711,0
31. Dez.	808,1	791,4	724,2	1 585,5	1 170,9	414,6	2 786,3	945,0	185,4	185,9	573,8	720,1
1977 31. März	796,3	789,5	719,6	1 562,2	1 146,3	415,9	2 780,4	946,6	181,7	187,0	579,9	722,0
30. Juni	811,0	770,9	714,1	1 581,8	1 158,7	423,1	2 762,1	944,4	176,0	185,3	583,1	711,0
Männlich	603,0	264,5	424,0	1 469,3	1 095,1	374,2	1 308,9	721,8	157,8	87,7	476,2	365,2
Weiblich	208,0	506,4	290,2	112,4	63,6	48,9	1 453,2	222,6	18,2	97,6	106,8	355,8
darunter ausländische Arbeitnehmer												
1975 JD	94,1	136,5	73,5	220,5	193,8	26,7	115,3	75,5	22,0	8,6	44,9	12,4
1976 JD	86,0	124,6	66,7	200,7	176,8	23,9	110,7	71,2	20,0	8,0	43,3	12,2
1976 30. Juni	85,8	125,0	67,1	205,6	181,4	24,2	111,2	71,8	19,9	8,0	43,9	12,3
30. Sept.	85,2	122,3	66,7	202,9	178,3	24,6	109,7	71,1	19,6	7,8	43,7	11,8
31. Dez.	84,9	120,5	63,8	189,1	166,8	22,3	107,5	69,3	19,2	7,8	42,3	12,1
1977 31. März	83,1	120,6	63,3	185,1	162,3	22,8	108,1	69,5	19,0	7,8	42,7	12,1
30. Juni	85,3	117,3	63,1	187,2	163,7	23,5	108,0	69,3	18,3	7,6	43,3	12,0
Männlich	63,0	49,5	32,2	184,7	162,1	22,6	66,3	60,5	16,9	6,0	37,6	5,1
Weiblich	22,3	67,8	30,9	2,4	1,6	0,9	41,7	8,7	1,4	1,6	5,7	6,9
Ausländerquote ⁶⁾	10,5	15,2	8,8	11,8	14,1	5,6	3,9	7,3	10,4	4,1	7,4	1,7

Jahr Stichtag	Dienstleistungen, soweit anderweitig nicht genannt				Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte ³⁾	Gebietskörperschaften und Sozialversicherung			Ohne Angabe
	zusammen	Reinigung (einschl. Schornstein- fegergewerbe) und Körperpflege	Wissenschaft, Bildung, Kunst und Publizistik	Gesundheits- und Veterinärwesen		zusammen	Gebiets- körperschaften	Sozial- versicherung	
Insgesamt									
1975 JD	2 961,2	294,1	679,7	825,2	318,7	1 322,6	1 152,0	170,7	21,3
1976 JD	3 040,2	286,2	692,5	873,8	324,0	1 313,6	1 150,6	163,0	15,6
1976 30. Juni	3 049,8	282,9	693,6	871,3	325,0	1 320,0	1 156,6	163,4	18,1
30. Sept.	3 092,0	293,3	695,8	884,8	326,3	1 313,1	1 151,2	161,9	16,8
31. Dez.	3 019,1	282,5	688,1	879,0	320,2	1 296,2	1 137,2	159,0	13,2
1977 31. März	3 065,2	280,2	699,5	889,5	324,4	1 309,3	1 149,7	159,7	12,2
30. Juni	3 085,4	278,0	699,6	882,4	323,5	1 306,7	1 149,5	157,2	12,6
Männlich	1 072,5	55,3	275,5	164,8	107,3	726,1	660,7	65,5	7,4
Weiblich	2 012,9	222,6	424,2	717,6	216,3	580,6	488,9	91,7	5,1
darunter ausländische Arbeitnehmer									
1975 JD	269,4	33,0	36,5	70,5	11,9	49,4	45,3	4,0	1,6
1976 JD	281,8	31,1	36,4	70,7	11,8	48,0	44,9	3,1	1,3
1976 30. Juni	267,4	31,3	36,7	71,1	12,0	48,7	45,6	3,1	1,6
30. Sept.	281,6	31,1	36,0	69,8	11,7	46,9	44,1	2,8	1,4
31. Dez.	246,4	29,4	35,6	67,7	11,3	46,0	43,5	2,4	1,0
1977 31. März	256,2	29,5	36,5	69,0	11,6	48,8	44,2	2,6	0,9
30. Juni	260,9	29,5	36,4	67,7	11,4	48,6	44,1	2,6	0,9
Männlich	109,5	7,5	17,7	14,7	3,9	29,4	28,3	1,1	0,6
Weiblich	151,4	22,0	18,8	53,1	7,5	17,2	15,7	1,5	0,3
Ausländerquote ⁶⁾	8,5	10,6	5,2	7,7	3,5	3,6	3,8	1,7	7,2

1) Arbeiter, Angestellte und Auszubildende, die krankenversicherungspflichtig, rentenversicherungspflichtig oder beitragspflichtig nach dem Arbeitsförderungsgesetz sind oder für die Beiträge zu den gesetzlichen Rentenversicherungen zu entrichten sind. - 2) Systematik der Wirtschaftszweige - Fassung für die Berufszählung 1970. - 3) Aus methodischen Gründen nicht ausreichend genaue Ergebnisse. - 4) Einschl. Herstellung von Geräten für die automatische Datenverarbeitung. - 5) Ohne Herstellung von Geräten für die automatische Datenverarbeitung. - 6) Anteil der Ausländer an den Beschäftigten insgesamt in Prozent.

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit

Arbeitslose, Kurzarbeiter, offene Stellen und Vermittlungen

Nach den Unterlagen der Arbeitsämter

Jahr Monat	Arbeitslose (Stand: Monatsende)									
	männlich	weiblich	insgesamt	darunter Ausländer 1)	darunter in ausgewählten Berufsgruppen 3)					
					Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischerei- Forst- und Jagdberufe	Bergleute, Mineral- gewinner	Stein- bearbeiter, Baustoff- hersteller/ Keramiker, Glasmacher	Metall- erzeuger, -bearbeiter	Schlosser, Mechaniker und zugeordnete Berufe	Elektriker
1973 D	149 943	123 656	273 498	19 750	8 114	1 802	3 466	5 214	9 759	2 931
1974 D	324 685	257 796	582 481	69 128	8 439	2 414	6 946	11 030	26 678	8 660
1975 D	622 627	451 590	1 074 217	151 493	13 259	3 470	11 847	27 789	65 630	25 979
1976 D	566 511	493 826	1 060 336	105 713	14 881	3 341	9 047	23 122	56 487	24 794
1977 D	518 054	511 941	1 029 995	91 927	14 739	3 504	7 446	19 607	47 466	21 255
1976 Dez.	573 377	516 558	1 089 935	95 042	23 318	5 081	11 546	19 928	50 873	20 470
1977 Jan.	699 469	564 949	1 264 418	105 009	38 819	6 897	15 476	20 920	56 959	24 024
Febr.	676 282	537 459	1 213 741	107 681	25 855	6 575	13 598	21 061	58 185	25 289
März	569 557	514 672	1 084 229	102 842	14 783	3 539	7 749	20 816	53 353	23 978
April	522 797	516 431	1 039 228	98 217	10 661	2 920	6 092	20 923	50 573	23 082
Mai	464 051	482 447	946 498	88 958	8 564	2 606	5 299	19 423	44 892	20 666
Juni	451 196	479 778	930 974	83 103	8 473	2 584	4 936	18 600	43 045	20 373
Juli	484 954	507 670	992 624	74 766	8 860	2 623	4 579	18 141	43 415	21 936
Aug.	453 309	510 159	963 468	76 690	8 923	2 620	4 727	17 671	42 018	20 590
Sept.	424 233	487 006	911 239	80 242	8 614	2 447	4 606	17 337	39 411	18 300
Okt.	442 796	511 580	954 376	88 040	9 011	2 625	4 914	18 765	41 453	18 378
Nov.	481 647	522 678	1 004 325	97 188	12 332	3 409	6 025	20 636	45 156	18 377
Dez.	569 347	531 361	1 090 708	105 738	20 618	6 343	11 152	22 280	51 390	19 681
1978 Jan.	657 052	566 446	1 223 498	114 174	29 410	6 246	13 858	23 757	56 795	22 301
Febr.	687 953	536 358	1 224 309	119 110	43 494	6 561	16 471	23 999	59 843	25 030
März	584 658	514 311	1 098 969	113 963 p	...	...	...	...	...	...
April	494 984 p	506 446 p	1 000 429 p	105 644 p	...	...	...	...	...	...

Jahr Monat	Arbeitslose (Stand: Monatsende)									
	darunter in ausgewählten Berufsgruppen 3)									
	Textil- und Bekleidungs- berufe	Lederhersteller, Leder- und Fellverarbeiter	Ernährungs- berufe	Bauberufe	Hilfsarbeiter ohne nähere Tätigkeits- angabe	Ingenieure, Chemiker, Physiker, Mathematiker/ Techniker	Warenkaufleute	Verkehrsberufe	Organisations-, Verwaltungs- und Büroberufe	
1973 D	12 564	3 581	7 332	19 560	18 162	9 176	20 315	8 340	36 306	
1974 D	31 341	6 583	14 629	53 899	32 263	16 858	45 233	18 415	69 206	
1975 D	37 888	8 701	24 845	88 920	50 111	31 716	79 323	34 695	134 699	
1976 D	31 760	6 445	26 922	67 508	45 393	37 593	90 578	31 605	168 212	
1977 D	29 384	5 885	27 057	54 639	46 018	34 209	93 258	28 333	164 639	
1976 Dez.	30 617	6 120	29 387	65 036	47 916	34 425	90 780	34 467	168 887	
1977 Jan.	31 622	6 380	31 657	110 728	50 601	37 034	102 408	43 533	180 038	
Febr.	31 426	6 176	31 201	108 931	50 055	37 976	100 162	41 898	173 454	
März	30 076	6 310	29 713	71 517	47 865	36 145	95 638	31 444	166 120	
April	30 056	6 402	28 300	54 428	46 126	35 198	96 721	27 828	169 415	
Mai	28 992	6 207	25 609	42 911	42 983	32 188	88 478	24 122	157 794	
Juni	29 016	5 982	23 928	37 123	42 765	33 066	87 508	22 828	155 314	
Juli	28 461	5 695	23 047	33 044	42 815	38 348	95 610	22 522	169 952	
Aug.	28 209	5 280	23 108	30 755	43 309	36 432	93 801	22 720	166 865	
Sept.	27 198	5 165	22 612	28 742	42 874	31 728	86 917	21 723	161 601	
Okt.	27 797	5 321	25 480	31 698	45 073	31 197	91 056	22 654	161 971	
Nov.	28 935	5 605	29 921	41 427	48 093	29 304	90 397	25 439	157 802	
Dez.	31 034	6 068	31 022	63 685	51 368	29 341	90 230	32 107	156 197	
1978 Jan.	31 441	6 294	33 009	99 189	54 358	29 751	98 697	40 025	163 973	
Febr.	30 376	6 405	32 442	104 240	54 368	29 817	95 143	41 112	156 409	

Jahr Monat	Kurzarbeiter (Stand: Monatsmitte)			Offene Stellen (Stand: Monatsende)			Vermittlungen (Monatssumme)		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
1973 D	43 710	18 149	25 561	572 039	373 165	198 874	221 065	160 373	60 692
1974 D	292 403	197 577	94 826	315 375	189 748	125 627	186 542	134 526	62 016
1975 D	773 334	537 652	235 682	236 174	129 567	108 607	177 224	127 392	49 832
1976 D	277 008	209 997	67 011	234 997	139 340	95 657	193 936	140 712	53 224
1977 D	231 329	181 256	50 073	231 227	141 380	89 847	190 825	138 627	52 198
1976 Dez.	213 767	163 431	60 336	185 879	113 145	72 734	167 605	125 485	42 120
1977 Jan.	268 818	210 789	58 029	201 931	122 470	79 461	158 450	114 524	43 926
Febr.	281 211	222 927	58 284	224 464	135 292	89 172	184 107	132 979	51 128
März	267 790	200 723	67 067	244 094	147 235	96 859	219 320	161 763	57 557
April	241 540	182 415	59 125	246 443	147 669	98 774	191 931	141 643	50 288
Mai	317 114	260 015	57 099	242 847	144 098	98 749	199 385	146 397	52 988
Juni	266 490	208 021	48 469	261 885	155 711	106 174	197 650	144 429	53 221
Juli	210 412	177 464	32 948	256 724	156 321	100 403	215 072	156 827	58 245
Aug.	94 747	72 672	22 075	254 532	158 674	95 858	205 577	147 048	58 529
Sept.	167 811	122 526	35 285	236 564	150 928	86 636	200 000	143 252	56 748
Okt.	197 874	150 033	47 841	220 188	140 813	79 375	190 959	137 415	63 544
Nov.	234 187	174 877	59 310	199 145	123 855	75 290	173 015	123 661	49 334
Dez.	257 953	192 607	65 346	185 945	113 842	72 103	164 432	113 561	40 871
1978 Jan.	261 173	194 084	67 089	204 696	125 004	79 692	164 115	116 508	47 607
Febr.	260 599	191 959	68 640	223 841	134 393	89 448	157 565	109 880	47 686
März	225 656	171 766	53 890	247 461	151 358	96 103	195 038 p	...	...
April	298 351 p	...	...	257 116 p	156 745 p	100 371 p	189 059 p	...	...

Siehe auch Fachserie 1, Reihe 4.1.

1) Vollzeitbeschäftigte. — 2) Arbeitslose und offene Stellen: D errechnet aus 12 Monatswerten (1/2 Dezember des Vorjahres + Januar bis November + 1/2 Dezember des laufenden Jahres); Kurzarbeiter und Vermittlungen: D errechnet aus 12 Monatswerten. — 3) Klassifizierung der Berufe (Ausgabe 1970/75).

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit.

Unternehmen und Arbeitsstätten

Konkurs- und Vergleichsverfahren, Wechselproteste

Jahr Monat	Unternehmen													Organi- sationen ohne Erwerbs- charakter, Private Haus- halte und Nach- lässe	Wechsel- proteste bei Landes- zentralbanken und Kredit- instituten 3)	
	Ins- gesamt	zu- sammen	darunter Hand- werk 1)	Land- und Forst- wirt- schaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe			Handel		Verkehr und Nach- richten- über- mittlung	Kredit- institute und Versiche- rungs- gewerbe	Dienst- lei- stungen				
					zu- sammen	darunter		zu- sammen	darunter							
						Verar- beitendes Gewerbe (ohne Bau- gewerbe)	Bau- gewerbe		Groß- handel				Einzel- handel			
Anzahl													1 000	Mil. DM		
Beantragte Konkursverfahren																
1973 MD	440	316	39	4	141	80	60	85	35	47	12	2	71	126	X	X
1974 MD	613	469	64	4	231	121	110	118	52	62	15	2	100	144	X	X
1975 MD	745	559	79	8	275	147	128	121	59	57	22	2	131	186	X	X
1976 MD	768	556	71	9	256	137	119	126	61	62	22	3	140	212	X	X
1977 MD	787	568	78	8	256	134	123	132	66	63	24	3	145	219	X	X
1977 Jan.	832	615	69	13	271	133	138	135	58	76	23	3	170	217	X	X
Febr.	826	632	112	8	287	148	139	141	88	50	27	4	165	193	X	X
März	890	637	97	11	281	141	140	161	71	87	35	-	149	283	X	X
April	727	644	74	10	243	122	121	119	60	57	21	4	147	183	X	X
Mai	786	575	90	4	278	148	130	122	59	58	22	6	144	211	X	X
Juni	772	564	77	8	246	124	121	131	66	63	23	6	140	218	X	X
Juli	716	493	58	6	227	119	108	116	60	55	22	2	120	223	X	X
Aug.	839	621	90	13	275	143	132	166	75	77	18	2	157	218	X	X
Sept.	766	552	68	7	262	149	112	118	61	51	21	6	138	214	X	X
Okt.	725	529	70	6	238	134	104	119	61	55	26	1	139	196	X	X
Nov.	770	528	58	4	225	121	104	138	64	69	27	1	133	242	X	X
Dez.	796	538	74	4	246	123	123	126	85	59	19	3	140	258	X	X
1978 Jan.	777	531	74	10	227	112	114	127	62	65	26	1	140	246	X	X
Febr.	748	512	93	10	241	120	121	118	54	59	20	3	120	236	X	X
März	860	605	88	11	280	128	152	129	50	76	29	2	154	265	X	X
Eröffnete Vergleichsverfahren																
1973 MD	25	24	5	.	14	10	4	7	3	3	.	.	2	2	X	X
1974 MD	39	36	7	1	21	15	6	11	6	5	1	.	3	2	X	X
1975 MD	30	28	10	.	17	11	6	7	4	3	.	.	3	2	X	X
1976 MD	15	14	2	.	8	5	3	5	3	2	.	.	1	1	X	X
1977 MD	12	11	2	.	7	5	2	3	2	1	.	.	1	1	X	X
1977 Jan.	12	12	4	-	6	3	3	4	3	1	-	1	1	-	X	X
Febr.	14	14	4	-	9	8	1	2	1	1	2	-	1	-	X	X
März	18	18	2	1	8	4	4	6	2	4	-	-	3	-	X	X
April	12	10	1	-	6	4	2	3	1	2	-	-	1	2	X	X
Mai	21	20	2	1	11	7	4	7	5	2	-	-	1	1	X	X
Juni	10	10	4	-	8	7	1	2	1	1	-	-	-	-	X	X
Juli	10	8	4	-	5	4	1	1	1	-	1	-	1	2	X	X
Aug.	14	14	4	-	8	6	2	3	2	1	-	-	3	-	X	X
Sept.	6	5	-	-	2	2	-	3	2	1	-	-	-	1	X	X
Okt.	10	10	2	-	7	6	1	2	1	1	-	-	1	-	X	X
Nov.	10	9	3	1	7	4	3	-	-	-	-	-	1	1	X	X
Dez.	10	9	-	-	2	2	-	4	3	1	1	-	2	1	X	X
1978 Jan.	6	6	1	-	3	3	-	3	1	2	-	-	-	-	X	X
Febr.	5	5	1	-	3	2	1	1	1	-	-	-	-	-	X	X
März	10	10	3	-	7	7	-	2	1	1	-	-	1	-	X	X
Insolvenzen 2) insgesamt																
1973 MD	460	333	42	4	152	88	64	91	38	50	12	2	72	126	21	84
1974 MD	644	498	39	4	248	133	115	127	57	66	16	2	102	146	22	103
1975 MD	766	579	84	8	288	165	132	126	62	59	22	2	133	187	18	85
1976 MD	780	567	73	9	262	141	121	131	64	64	22	2	141	213	16	77
1977 MD	797	577	80	8	262	138	124	134	67	64	24	3	146	220	14	65
1977 Jan.	842	625	72	13	276	135	141	138	60	76	23	4	171	217	13	63
Febr.	838	645	116	8	296	156	140	143	89	51	29	4	165	193	13	62
März	908	653	99	12	288	144	144	166	72	91	35	-	152	253	16	76
April	738	553	75	10	248	125	123	122	61	59	21	4	148	185	14	62
Mai	802	590	90	5	286	153	133	128	63	60	22	5	144	212	15	64
Juni	781	563	81	8	254	131	122	132	66	64	23	6	140	218	15	75
Juli	719	495	61	6	230	122	108	115	59	55	23	2	119	224	14	63
Aug.	850	632	93	13	282	148	134	158	76	78	18	2	159	218	14	66
Sept.	768	553	66	7	261	148	112	120	62	52	21	6	138	215	14	63
Okt.	735	539	72	6	245	140	105	121	62	56	26	1	140	196	14	63
Nov.	777	534	61	5	232	125	107	136	63	68	27	1	133	243	14	60
Dez.	806	547	74	4	248	125	123	130	68	60	20	3	142	259	12	63
1978 Jan.	779	533	74	10	227	113	113	129	62	67	26	1	140	246	11	55
Febr.	750	514	94	10	242	121	121	118	54	59	21	3	120	236	11	53
März	869	614	90	11	286	134	152	131	51	76	29	2	155	255	...	...

Siehe auch Fachserie 2, Reihe 4.

1) In die Handwerksrolle eingetragene Unternehmen. - 2) Ohne Anschlußkonkurse. - 3) Quelle: Deutsche Bundesbank.

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Rindviehbestand im Dezember

1 000

Jahr Land	Insgesamt	Kälber bis unter 1/2 Jahr ¹⁾	1/2 bis unter 2 Jahre alte Tiere		2 Jahre und ältere Tiere					
			männlich	weiblich	männlich	weiblich				
						Färsen	Milchkühe	Ammen- und Mutterkühe	Schlacht- und Mastkühe	
1973	14 363,9	2 167,3	2 477,3	3 266,6	161,2	652,4	5 486,5	72,7	80,0	
1974	14 430,0	2 159,0	2 547,3	3 344,3	174,0	655,2	5 393,3	77,8	79,1	
1975	14 493,2	2 159,0	2 610,8	3 352,9	169,4	666,0	5 394,9	71,4	68,7	
1976	14 496,4	2 154,5	2 630,0	3 371,6	163,9	657,6	5 387,4	70,7	60,8	
1977	14 763,0	2 195,3	2 732,2	3 432,6	172,8	671,3	5 417,4	68,1	73,3	
nach Ländern (1977)										
Schleswig - Holstein	1 564,8	249,2	285,1	414,6	24,4	65,9	514,8	5,0	5,7	
Hamburg	14,5	2,5	3,1	3,6	0,5	0,9	3,7	0,2	0,0	
Niedersachsen	3 024,2	390,7	553,4	830,1	37,4	146,9	1 035,7	19,6	10,4	
Bremen	16,6	1,9	3,7	4,1	0,9	1,1	4,4	0,4	0,2	
Nordrhein - Westfalen	1 909,2	267,3	391,7	467,7	36,9	72,3	644,7	19,1	9,5	
Hessen	879,5	123,2	189,5	220,7	6,6	42,6	306,9	6,0	3,9	
Rheinland - Pfalz	672,3	96,2	127,7	164,0	6,3	32,5	237,3	4,2	4,1	
Baden - Württemberg	1 850,0	297,1	361,3	369,4	22,1	83,1	695,7	7,3	14,0	
Bayern	4 759,0	757,5	822,7	941,0	36,8	223,2	1 947,7	5,4	24,9	
Saarland	72,0	9,6	13,9	17,3	0,9	2,9	26,0	1,0	0,4	
Berlin (West)	0,8	0,1	0,2	0,1	0,0	0,0	0,4	0,0	0,0	

Siehe auch Fachserie 3, Reihe 4. 1.

1) Oder unter 220 kg Lebendgewicht.

Schweinebestand im Dezember

1 000

Jahr Land	Insgesamt	Ferkel unter 20 kg Lebendgewicht	Schweine 20 bis unter 50 kg Lebendgewicht	Mastschweine (einschl. ausgemerzte Zuchttiere)				Zuchtschweine mit 50 kg und mehr Lebendgewicht				
				zusammen	davon mit einem Lebendgewicht von . . . bis unter . . . kg			Jungsauen		andere Sauen		Eber
					50 - 80	80 - 110	110 u. mehr	zum 1. Mal trächtig	nicht trächtig	trächtig	nicht trächtig	
1973	20 451,6	5 746,6	5 585,5	6 906,8	4 087,3	2 473,5	346,0	289,5	184,9	1 096,8	565,2	76,4
1974	20 233,7	5 618,2	5 431,4	6 938,8	4 239,8	2 380,5	318,5	287,2	192,2	1 117,7	563,4	84,8
1975	19 805,1	5 478,3	5 230,6	6 800,5	4 128,0	2 393,5	279,0	311,1	194,3	1 148,6	555,9	85,8
1976	20 589,2	5 488,7	5 474,3	7 208,4	4 403,3	2 519,3	285,8	330,5	217,5	1 214,1	555,5	90,2
1977	21 386,3	5 790,5	5 636,0	7 390,3	4 584,5	2 525,3	280,4	371,4	232,2	1 274,9	593,1	98,0
nach Ländern (1977)												
Schleswig - Holstein	1 795,8	511,5	466,7	613,6	401,6	204,4	7,6	30,3	20,1	100,1	43,4	10,0
Hamburg	10,0	3,4	2,1	2,9	1,5	1,1	0,3	0,2	0,4	0,8	0,2	0,1
Niedersachsen	6 323,4	1 591,8	1 687,7	2 274,6	1 429,3	786,5	58,8	106,3	71,2	403,8	180,4	27,8
Bremen	8,5	2,0	1,0	4,5	2,2	1,9	0,3	0,2	0,1	0,5	0,1	0,0
Nordrhein - Westfalen	4 833,5	1 217,2	1 237,0	1 788,5	1 129,5	615,0	44,0	86,1	56,3	295,8	128,3	24,1
Hessen	1 392,6	373,7	384,4	493,8	265,2	180,8	47,9	22,0	13,5	70,2	29,2	5,8
Rheinland - Pfalz	699,2	197,6	186,1	233,0	138,9	84,3	9,8	13,4	9,3	39,4	17,0	3,4
Baden - Württemberg	2 153,3	680,2	525,1	672,8	400,2	227,5	45,2	41,1	23,7	125,3	74,8	10,3
Bayern	4 114,6	1 199,8	1 151,3	1 285,3	802,2	417,6	65,6	70,7	36,6	235,9	118,7	16,3
Saarland	49,3	12,9	13,9	16,4	11,5	4,3	0,6	1,0	0,8	3,0	1,0	0,3
Berlin (West)	6,0	0,3	0,7	4,9	2,4	2,1	0,5	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0

Siehe auch Fachserie 3, Reihe 4. 1.

Pferde-, Schaf-, Ziegen-, Geflügel- und Bienenvölkerbestand im Dezember

1 000

Jahr Land	Pferde		Schafe		Ziegen ¹⁾	Hühner		Gänse	Enten	Trut- hühner	Bienen- völker ¹⁾
	insgesamt	dar. Ponys und Kleinpferde	insgesamt	dar. zur Zucht benutzte weibliche Schafe		insgesamt	dar. Lege- hennen 1/2 Jahr und älter				
1973	319,7	84,4	1 015,5	622,6	38,0	96 689,5	56 499,4	336,9	1 262,2	854,7	837,5
1974	325,2	87,2	1 040,3	651,7	.	89 398,0	53 466,0	320,3	1 104,2	736,8	.
1975	341,0	93,7	1 087,0	702,9	.	88 705,2	51 840,0	342,3	892,4	886,0	.
1976	355,0	98,0	1 091,3	714,4	.	88 085,0	49 238,6	322,2	1 021,3	1 032,6	.
1977	371,2	103,9	1 135,2	744,4	36,3	90 295,3	48 742,0	319,1	992,0	1 162,7	810,5
nach Ländern (1977)											
Schleswig - Holstein	33,5	12,0	119,3	86,5	1,1	4 528,4	2 206,9	26,8	70,3	83,4	15,6
Hamburg	3,6	0,9	1,5	0,9	0,0	112,2	100,7	1,1	2,4	2,4	3,4
Niedersachsen	85,8	22,3	149,6	97,8	2,1	36 002,5	16 851,2	65,0	461,0	481,6	36,9
Bremen	1,6	0,4	0,4	0,2	0,0	35,2	32,8	0,4	1,6	0,1	1,3
Nordrhein - Westfalen	89,8	25,7	165,4	109,2	2,5	18 685,8	9 679,3	85,2	125,4	213,4	54,3
Hessen	31,5	9,3	125,8	84,2	2,3	4 907,1	3 440,5	8,9	25,3	38,9	77,6
Rheinland - Pfalz	21,6	6,5	89,1	60,1	1,5	4 242,6	2 347,3	7,2	17,1	4,2	43,4
Baden - Württemberg	43,4	11,1	181,5	107,9	14,9	7 356,2	5 390,1	19,0	50,8	101,6	222,9
Bayern	53,6	14,3	291,8	190,4	11,2	15 773,1	8 222,6	104,5	235,8	233,4	341,2
Saarland	4,3	1,0	10,0	7,0	0,4	536,7	357,9	0,9	1,9	3,6	10,8
Berlin (West)	2,5	0,4	0,7	0,2	0,1	115,8	112,8	0,2	0,4	0,0	3,0

Siehe auch Fachserie 3, Reihe 4. 1.

1) Ab 1973 nur 4-jährliche Erhebungen.

Tierseuchen

Monatsanfang	Tollwut		Ansteckende Blutarmut der Pferde		Maul- und Klauenseuche		Brucellose der Rinder		Deckinfektionen 1) des Rindes		Tuberkulose		Schweinepest 2)		Geflügelpest	
	Zahl der versuchten															
	Gemeinden		Gehöfte		Gemeinden		Gehöfte		Gemeinden		Gehöfte		Gemeinden		Gehöfte	
1977 Febr.	1 625	1	1	1	3	11	13	44	234	18	19	1	1	1	1	
März	1 595	1	1	—	—	12	14	48	252	17	19	12	15	—	—	
April	1 552	1	1	1	2	14	19	60	177	20	23	9	10	1	1	
Mai	1 448	1	1	—	—	14	21	48	185	17	20	8	10	1	1	
Juni	1 307	1	1	—	—	15	18	49	201	16	16	10	13	—	—	
Juli	1 086	—	—	—	—	16	19	48	199	18	19	7	9	—	—	
Aug.	931	—	—	—	—	13	17	47	208	20	21	1	1	—	—	
Sept.	959	—	—	—	—	11	15	50	205	23	24	5	5	1	1	
Okt.	996	—	—	—	—	10	13	51	208	20	20	4	4	—	—	
Nov.	1 072	—	—	—	—	10	11	56	216	18	18	9	9	—	—	
Dez.	1 009	—	—	—	—	9	12	48	133	16	17	20	40	—	—	
1978 Jan.	985	—	—	—	—	12	12	52	135	13	13	19	43	—	—	
Febr.	1 014	—	—	—	—	8	10	48	174	13	14	27	34	—	—	
März	985	—	—	—	—	13	47	52	130	21	21	28	54	—	—	
April	1 035	1	1	—	—	6	10	52	115	19	19	21	32	—	—	

1) Insbesondere Trichomonadenseuche. — 2) Einschl. Wildschweine.

Quelle: Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Gewerbliche Schlachtungen

Jahr Monat	Tiere inländischer Herkunft						Tiere ausländischer Herkunft					
	Schlachtmenge		Rinder		Schweine		Schlachtmenge insgesamt 1)	darunter				
	insgesamt 1)	Schlachtschlachtfette 2)	Schlachtungen	Schlachtschlachtmenge 1)	Schlachtungen	Schlachtschlachtmenge 1)		Rinder		Schweine		
							Schlachtungen	Schlachtschlachtmenge 1)	Schlachtungen	Schlachtschlachtmenge 1)		
t		1 000	t	1 000	t		1 000	t	1 000	t		
1973 MD	287 723	30 067	314,8	91 119	2 237,0	190 669	5 935	8 522	6,1	1 736	70,9	6 693
1974 MD	310 267	31 947	363,9	104 604	2 330,7	199 539	6 124	8 190	4,6	1 285	73,5	6 798
1975 MD	309 751	32 245	351,9	99 988	2 408,4	203 669	6 094	8 003	3,6	1 026	74,6	6 752
1976 MD	322 323	33 437	371,0	105 819	2 460,8	210 377	6 127	6 682	3,0	844	57,4	5 365
1977 MD	327 074	34 181	359,7	103 964	2 594,3	216 722	6 388	6 823	1,9	545	64,3	5 865
1977 Jan.	326 534	34 144	363,1	104 445	2 553,9	216 320	5 769	4 674	1,4	418	39,5	3 862
Febr.	291 107	30 498	317,2	91 831	2 306,5	193 741	5 535	4 644	1,2	335	40,4	3 864
März	343 668	35 687	384,4	112 130	2 683,2	224 807	6 731	5 349	1,6	479	47,5	4 505
April	317 164	33 344	335,2	97 623	2 542,8	212 811	6 730	3 207	1,6	453	23,7	2 350
Mai	339 167	36 023	341,6	99 990	2 757,2	232 112	7 065	5 325	2,1	618	46,8	4 475
Juni	324 563	34 055	348,0	101 673	2 595,1	216 714	6 176	6 175	1,4	404	59,6	5 561
Juli	303 952	32 001	321,6	93 093	2 471,3	204 582	6 277	8 384	1,6	467	83,2	7 661
Aug.	337 449	35 159	375,8	108 293	2 697,3	222 370	6 786	9 682	2,2	631	98,6	8 787
Sept.	331 912	34 169	390,8	112 029	2 572,2	213 461	6 422	9 858	2,8	784	95,5	8 776
Okt.	344 472	35 889	390,0	111 384	2 719,1	226 762	6 326	8 157	1,6	461	78,7	7 290
Nov.	341 924	35 116	410,8	116 931	2 609,5	218 736	6 257	8 009	2,3	698	75,8	7 024
Dez.	322 970	34 081	338,1	98 142	2 623,0	218 249	6 579	8 508	2,7	789	82,4	7 438
1978 Jan.	329 387	34 661	345,9	101 784	2 633,1	221 178	6 425	7 125	1,0	270	72,1	6 623
Febr.	293 401	30 715	314,9	92 490	2 331,2	195 051	5 860	7 397	0,7	210	73,9	6 907
März	328 171	34 200	351,6	103 304	2 579,5	216 820	8 047	7 755	0,8	218	78,7	7 174

Siehe auch Fachserie 3, Reihe 4. 3.

1) Die Schlachtmenge stellt den Anfall an Fleisch (ohne Innereien) und an Schlachtfett dar. — 2) Reinfettwert. — Es wurde bei Rindern ein Anteil von 5,23 %, bei Kälbern von 2,67 %, bei Schweinen einschl. Innereien von 13,20 % und bei Pferden von 2,70 % des Schlachtgewichts zugrunde gelegt. — 3) Kälber, Schafe, Ziegen, Pferde.

Eingelegte Bruteler, geschlüpfte Küken und geschlachtetes Geflügel

Jahr Monat	Eingelegte Bruteler zur Erzeugung 1) von		Geschlüpfte Küken 1)			Insgesamt	Geschlachtetes Geflügel 2)		
	Legehennen- küken	Schlachtschlachthühner- küken	Legehennen- küken	Schlachtschlachthühner- küken	Enten- küken		darunter		
						Jungmast- hühner	Suppen- hühner	Enten	
1 000						t			
1973 MD	10 530	19 693	3 916	15 705	352	18 513	14 785	2 265	429
1974 MD	10 525	18 654	4 210	14 676	309	17 650	13 769	2 394	432
1975 MD	9 737	20 922	3 804	18 581	192	18 944	15 401	2 298	228
1976 MD	10 142	23 848	3 851	19 062	245	20 922	16 989	2 302	238
1977 MD	10 228	25 389	3 903	20 412	315	22 670	17 827	2 567	437
1977 Jan.	9 543	26 535	3 054	20 551	116	22 208	18 083	2 634	226
Febr.	11 866	23 432	3 784	18 606	249	20 596	16 665	2 343	209
März	13 743	25 761	5 546	22 853	280	24 390	19 641	2 867	234
April	12 172	22 751	4 834	19 174	429	21 870	17 074	2 774	480
Mai	11 482	24 258	4 820	19 338	474	22 884	17 836	2 693	529
Juni	9 324	25 302	4 095	18 744	478	22 499	16 956	2 983	582
Juli	9 059	25 997	3 332	19 808	428	19 634	15 041	2 412	421
Aug.	11 389	27 873	3 899	22 135	393	23 113	17 989	2 396	556
Sept.	9 446	25 829	4 167	21 930	347	24 040	19 107	2 462	502
Okt.	8 846	25 014	3 218	20 587	331	23 299	18 439	2 323	501
Nov.	8 433	26 393	3 179	18 960	125	23 522	18 953	2 049	497
Dez.	7 428	25 522	2 912	22 263	131	23 886	18 136	2 869	511
1978 Jan.	9 621	26 684	3 080	21 593	128	24 727	19 504	3 031	224
Febr.	10 984	24 624	3 584	18 907	253	22 057	17 375	2 529	169
März	12 597	27 113	4 862	21 208	308	24 260	19 060	2 823	296

Siehe auch Fachserie 3, Reihe 4. 4.

1) In Brutereien mit einem Fassungsvermögen der Brutanlagen von 1 000 Eiern und mehr. — 2) In Geflügelschlachtereien mit einer Schlachtkapazität von mindestens 2 000 Tieren im Monat. — 3) Einschl. der zur Mast aussortierten Zucht-, Vermehrungs- und Gebrauchshähnenküken.

Fangmengen der Hochsee- und Küstenfischerei¹⁾ Tonnen (Fanggewicht)

Jahr Monat	Anlandungen insgesamt	Fischereibetriebsarten			Wichtige Fischarten						
		Große Hochsee-	Herings- (Logger-) fischerei	Kleine Hochsee- und Küsten-	Hering	Kabeljau, Dorsch	Schellfisch	Seelachs, Köhler	Rotbarsch	Krabben und Krebse	Sonstige
1972 MD	33 760	22 319	575	10 887	4 518	12 279	513	5 756	4 996	2 146	3 554
1973 MD	37 967	28 239	633	11 095	5 847	9 597	1 102	7 527	5 109	2 601	6 183
1974 MD	41 082	29 098	439	11 545	4 803	12 717	1 951	6 521	4 369	2 526	8 194
1975 MD	36 170	26 131	345	9 694	4 425	9 995	1 898	6 419	4 502	1 900	7 031
1976 MD	35 486	24 285	467	10 733	1 896	8 865	1 679	6 505	4 558	2 255	7 727
1977 MD	32 871	23 209	423	9 240	678	7 373	689	5 645	6 856	1 525	10 106
1976 Dez.	33 599	25 734	223	7 642	1 444	7 256	408	10 653	3 283	563	10 003
1977 Jan.	21 118	12 684	192	8 241	193	6 650	231	5 940	3 195	279	4 630
Febr.	15 546	6 835	228	8 483	508	6 137	241	2 412	3 547	270	2 430
März	39 228	28 436	567	10 236	649	11 128	806	7 864	7 762	650	10 379
April	57 470	47 613	439	9 418	1 406	20 308	575	7 265	13 187	532	14 196
Mai	27 547	17 180	635	9 731	1 491	7 700	130	2 129	7 250	671	8 276
Juni	17 896	12 012	284	5 700	859	3 522	468	6 092	3 718	640	2 698
Juli	33 767	27 527	472	5 768	152	3 122	1 081	6 972	10 860	2 193	9 389
Aug.	58 077	46 675	363	9 039	302	9 931	3 607	10 840	10 045	3 795	17 558
Sept.	23 249	12 720	534	8 995	600	1 293	423	4 206	4 426	3 930	8 370
Okt.	35 868	22 929	399	12 540	1 051	4 400	339	5 379	5 942	4 191	14 565
Nov.	28 308	16 887	302	9 119	538	5 035	185	4 228	5 487	769	10 068
Dez.	40 332	27 057	669	12 606	387	9 249	181	4 413	6 859	474	18 768
1978 Jan.	20 712	9 170	232	11 310	357	9 514	150	1 821	3 656	124	5 090
Febr.	48 415	35 107	602	12 708	515	12 729	398	3 872	13 060	132	17 709

Siehe auch Fachserie 3, Reihe 4.6.

1) Angelandete Fangmengen deutscher Fischereifahrzeuge im Inland.

Produzierendes Gewerbe

Beschäftigte, Umsatz, geleistete Arbeiterstunden, Lohn- und Gehaltssumme, Kohle- und Stromverbrauch der Betriebe im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe¹⁾

Betriebe mit 20 Beschäftigten und mehr

Jahr Monat	Beschäftigte am Monatsende			Umsatz ²⁾			Geleistete Arbeiterstunden
	Insgesamt	Inhaber und Angestellte ³⁾	Arbeiter ⁴⁾	Insgesamt	Inlandsumsatz	Auslandsumsatz ⁵⁾	
Mill. DM							Mill. Std.
1973 D bzw. MD	8 159	2 205	5 954	54 495	42 636	11 859	903
1974 D bzw. MD	7 943	2 205	5 738	61 325	46 336	14 989	847
1975 D bzw. MD	7 430	2 141	5 289	69 983	45 686	14 297	756
1976 D bzw. MD	7 250	2 079	5 171	67 017	50 540	16 477	763
1977 D bzw. MD ¹⁰⁾	7 263	2 086	5 167	77 332	58 487	18 865	750
1976 Dez.	7 257	2 079	5 178	75 807	55 285	20 612	764
1977 Jan.	7 249	2 095	5 154	70 058	53 994	16 064	752
Febr.	7 251	2 095	5 156	71 697	53 854	17 843	737
März	7 261	2 092	5 169	83 734	63 032	20 701	819
April	7 233	2 089	5 143	74 530	56 798	17 732	746
Mai	7 236	2 088	5 148	76 139	57 610	18 529	747
Juni	7 243	2 086	5 157	79 835	59 746	20 089	744
Juli	7 258	2 092	5 166	69 880	53 227	16 653	687
Aug.	7 290	2 095	5 195	72 386	56 456	16 931	717
Sept.	7 310	2 101	5 209	83 938	63 342	20 596	779
Okt.	7 294	2 103	5 191	80 662	61 081	19 581	779
Nov.	7 275	2 098	5 177	81 543	61 098	20 445	778
Dez.	7 233 r	2 098 r	5 135 r	83 585	62 372	21 213	730
1978 Jan.	7 226	2 100	5 126	76 638	57 768	18 870	761
Febr.	7 217	2 100	5 117	72 801	54 834	17 967	719

Jahr Monat	Brutto-		Verbrauch an Brennstoffen				Strombezug aus dem öffentlichen Netz	Stromverbrauch
	lohn-	gehalt-	Kohle	Heizöl	Ortsgas und Kokereigas (einschl. Ferngas) ⁶⁾	Erdgas ⁶⁾		
Mill. DM							Mill. kWh	
1973 D	8 780	4 771	.	.	.	.	.	.
1974 D	9 450	5 376	.	.	.	.	.	.
1975 D	9 239	5 077	.	.	.	.	.	.
1976 D	9 846	5 982	3 143	2 294	562	1 580	9 341	12 836
1977 D ¹⁰⁾	10 531	6 487	3 033	2 186	530	1 787	9 651	13 023
1976 Dez.	10 783	6 811	3 146	2 751	583	1 741	9 309	13 034
1977 Jan.	9 401	5 870	3 180	2 640	583	1 892	9 445	13 027
Febr.	9 259	5 981	2 946	2 338	531	1 815	9 186	12 557
März	10 124	6 193	3 219	2 416	556	1 986	10 186	13 779
April	9 765	6 075	2 988	2 242	540	1 884	9 576	12 891
Mai	10 389	6 378	2 857	2 042	524	1 757	9 765	12 992
Juni	11 062	6 905	2 941	1 879	517	1 699	9 789	12 938
Juli	10 499	6 345	2 869	1 735	514	1 694	9 369	12 370
Aug.	10 910	6 227	2 807	1 722	521	1 591	9 529	12 615
Sept.	10 447	6 248	2 798	1 935	508	1 700	9 852	13 060
Okt.	10 725	6 152	3 136	2 263	519	1 793	9 904	13 464
Nov.	12 355	8 161	3 267	2 504	538	1 822	9 779	13 485
Dez.	11 436	7 311	3 286	2 521	509	1 911	9 434	13 105
1978 Jan.	10 094	6 348	3 270	2 443 r	538	2 056	9 694	13 155
Febr.	9 480	6 192	3 121	2 395	486	1 945	9 347	12 699

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 4.1.

1) Ohne Handwerk, ohne Baugewerbe, sowie ohne Elektrizität, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung. Darstellung nach der Systematik der Wirtschaftszweige, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO); ab Berichtsmontat Januar 1977 einschl. baugewerblicher und sonstiger Betriebsstelle. Kombinierte Betriebe werden derjenigen Wirtschaftsgruppe zugerechnet, in der der Schwerpunkt des Betriebes, gemessen an der Beschäftigtenzahl, liegt. Im Hinblick auf die einzelnen Stufen der Umstellung der kurzfristigen Statistiken im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe siehe Sobotschinski, A.: Die Neuordnung der Statistik des Produzierenden Gewerbes, in WiSta 7/1976, S. 405 ff. — 2) Aus eigener Erzeugung, einschl. Verbrauchsteuer, ohne Umsatzsteuer. — 3) Einschl. tätiger Inhaber und mithelfender Familienangehöriger sowie Auszubildender in Kaufmännischen und in den übrigen nicht gewerblichen Lehrberufen. — 4) Einschl. Auszubildender in gewerblichen Lehrberufen. — 5) Direktumsatz mit Abnehmern im Ausland und — soweit einwandfrei erkennbarer Umsatz mit deutschen Exporteuren. — 6) Beschäftigte: D, Umsatz und geleistete Arbeiterstunden: MD. — 7) In Tonnen. Um die verschiedenen Kohlearten addierfähig zu machen, werden entsprechend dem Heizwert (29,3076 GJ/Gigajoule/t = 7 GJ/Gcal/t = 1 Steinkohleinheit, SKE) folgende Umrechnungsfaktoren angewendet: Steinkohle und Steinkohlenbriketts = 1,0; Steinkohlenspätholz = 0,97; Rohbraunkohle = 0,27 (bis Dezember 1973 = 0,26); Braunkohlenbriketts und -koks = 0,69; tschechische Hartbraunkohle = 0,5. — 8) Umgerechnet auf einen oberen Heizwert = 35 169 kJ/m³. — 9) 1976: Umgerechnet auf einen oberen Heizwert = 35 169 kJ/m³ 1977: ohne Umrechnung. — 10) Vorläufiges Ergebnis.

Beschäftigte und Umsatz der Betriebe im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe nach ausgewählten Wirtschaftsgruppen¹⁾ Betriebe mit 20 Beschäftigten und mehr

Jahr Monat	Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	Darunter ausgewählte Wirtschaftsgruppen										
		Kohlenbergbau	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	Eisenschaffende Industrie	NE - Metall-erzeugung und -halb-zeugwerke	Maschinen-	Straßen-fahrzeug-bau	Schiff-	Elektro-technik	Chemische Industrie	Textil- gewerbe	Bekleidungs- gewerbe
Beschäftigte am Monatsende												
1 000												
1973 D	8 158,8		245,1	330,7	90,1	1 074,5	657,2	71,8	1 083,4	579,3	425,3	350,0
1974 D	7 943,2		226,0	330,6	89,4	1 077,3	640,9	72,9	1 083,9	591,8	387,0	302,0
1975 D	7 429,6		200,9	323,7	81,9	1 028,9	592,8	76,0	993,8	574,1	351,1	280,5
1976 D	7 250,3	219,7	191,0	314,7	81,9	991,7	616,1	72,6	980,9	560,8	338,1	263,4
1977 D ⁴⁾	7 262,9	214,8	183,4	305,5	77,6	984,5	653,9	68,8	955,2	568,9	328,0	255,7
1976 Dez.	7 257,3	218,0	189,1	312,8	82,8	990,2	628,9	70,6	965,2	563,3	335,2	261,5
1977 Jan.	7 249,4	217,4	176,4	312,1	77,5	990,1	637,7	71,3	962,2	568,4	334,4	258,1
Febr.	7 251,2	217,4	176,6	310,8	77,7	986,6	641,8	71,0	960,5	568,5	333,8	258,7
März	7 260,9	216,7	182,3	309,8	77,7	985,0	645,0	70,2	957,2	569,1	332,3	258,4
April	7 232,5	214,7	184,2	307,5	77,5	981,1	645,4	69,4	953,8	568,2	329,1	255,8
Mai	7 236,0	213,8	185,3	306,3	77,7	980,1	648,7	68,9	950,9	567,5	327,6	253,6
Juni	7 243,3	212,6	185,9	304,9	77,7	979,4	653,3	68,6	949,9	568,4	327,1	252,6
Juli	7 258,3	212,3	186,6	303,8	77,9	979,7	656,2	68,1	950,1	570,2	325,0	251,2
Aug.	7 290,1	213,3	187,3	303,6	77,8	986,0	659,3	68,0	955,4	571,5	325,7	254,8
Sept.	7 310,0	216,3	186,5	304,4	77,9	989,5	663,4	68,4	957,1	571,7	326,6	257,6
Okt.	7 293,9	215,1	184,7	302,9	77,3	988,2	664,0	67,8	953,5	568,9	325,7	257,2
Nov.	7 275,4	214,7	184,2	301,0	77,2	985,9	666,5	67,2	948,6	568,1	325,1	256,3
Dez.	7 232,9	213,8	180,4	299,0	76,9	982,9	665,7	66,5	943,9	566,5	323,3	254,5
1978 Jan.	7 225,6	212,9	175,6	294,9	77,1	974,3	676,7	65,4	946,9	565,3	321,9	253,5
Febr.	7 216,5	212,6	175,0	292,6	77,0	972,7	677,2	65,1	945,2	565,2	320,6	254,2
Umsatz insgesamt ²⁾												
Mill. DM												
1973 D	54 494,7		1 710,6	3 087,8	978,1	5 709,1	4 566,3	451,1	5 582,6	5 364,6	2 296,7	1 387,0
1974 D	61 325,2		1 685,2	4 077,6	1 175,7	6 305,6	4 468,7	520,4	6 102,9	7 160,8	2 392,1	1 390,1
1975 D	59 982,9		1 594,8	3 463,5	908,8	6 573,9	5 117,3	584,1	6 005,8	6 466,2	2 246,5	1 406,0
1976 D	67 017,5	1 204,5	1 704,9	3 516,1	1 145,1	7 302,4	6 263,7	601,3	6 573,1	7 440,8	2 453,3	1 426,0
1977 D ⁴⁾	77 332,3	1 373,6	1 827,0	3 336,4	1 350,5	8 181,9	7 988,5	624,2	7 594,7	9 019,5	2 592,6	1 644,3
1976 Dez.	75 907,2	1 417,2	1 543,1	3 280,8	1 181,0	12 242,5	6 637,9	1 267,4	8 114,4	7 083,2	2 361,7	1 000,1
1977 Jan.	70 057,8	1 270,7	1 111,3	3 341,4	1 379,3	6 516,7	7 055,8	336,5	6 499,4	8 908,3	2 658,3	1 578,7
Febr.	71 697,1	1 264,3	1 308,2	3 283,3	1 343,8	7 016,7	7 591,3	981,5	6 870,6	8 713,2	2 609,4	1 689,1
März	83 733,9	1 415,0	1 833,2	3 805,7	1 576,6	8 367,1	9 001,5	797,0	8 287,4	9 896,9	2 999,0	1 952,5
April	74 529,9	1 309,9	1 781,3	3 441,1	1 381,7	7 511,5	7 920,9	316,2	6 822,6	9 068,7	2 507,8	1 494,3
Mai	76 139,3	1 297,7	1 961,5	3 432,8	1 369,3	7 772,0	8 445,7	453,8	7 127,9	9 062,7	2 430,6	1 224,5
Juni	79 835,3	1 445,1	2 064,2	3 538,0	1 425,3	8 570,1	8 260,1	1 065,0	7 870,7	9 249,0	2 523,9	1 119,7
Juli	69 880,0	1 283,6	1 931,1	3 129,3	1 192,2	7 584,2	6 634,0	289,2	6 490,6	8 463,1	2 148,2	1 377,0
Aug.	72 386,2	1 280,0	2 000,7	3 151,6	1 269,5	7 461,1	6 201,7	314,2	7 080,0	8 643,9	2 387,9	1 719,7
Sept.	83 938,1	1 414,6	2 167,3	3 426,9	1 360,2	9 504,6	8 745,7	713,7	8 620,5	9 269,0	2 877,7	2 013,4
Okt.	80 661,8	1 461,7	2 141,3	3 270,4	1 295,1	8 201,3	8 523,2	940,3	7 768,1	8 984,6	2 841,1	1 846,9
Nov.	81 543,3	1 450,4	1 941,5	3 098,7	1 357,2	8 659,9	8 849,7	573,9	8 365,6	9 178,9	2 752,5	1 403,9
Dez.	85 584,7	1 589,8	1 682,9	3 118,2	1 266,4	11 017,1	8 632,2	709,1	9 333,2	8 796,4	2 374,9	1 131,6
1978 Jan.	76 637,7	1 558,0	1 337,6	3 225,9	1 328,6	7 396,5	8 415,4	346,4	7 283,2	9 085,9	2 721,5	1 696,3
Febr.	72 800,7	1 312,0	1 095,8	3 226,3	1 237,0	7 051,0	8 506,4	643,1	7 017,4	8 783,0	2 534,3	1 674,3
darunter Auslandsumsatz ³⁾												
Mill. DM												
1973 D	11 859,0		96,4	875,8	191,3	2 263,0	1 963,4	255,3	1 280,4	1 825,5	374,6	102,0
1974 D	14 988,6		121,3	1 422,4	270,6	2 762,9	2 018,7	233,0	1 579,3	2 588,7	422,6	112,0
1975 D	14 297,4		121,4	1 164,5	196,9	2 893,1	2 080,9	354,1	1 626,1	2 148,0	364,0	122,0
1976 D	16 477,5	299,2	162,2	1 035,0	253,8	3 242,5	2 668,9	344,2	1 846,1	2 628,1	446,5	146,7
1977 D ⁴⁾	18 864,8	280,8	172,4	999,2	315,3	3 707,8	3 298,2	335,0	2 135,8	2 868,5	468,1	167,4
1976 Dez.	20 612,3	334,1	174,7	1 008,6	295,6	5 891,8	3 002,6	715,6	2 318,5	2 579,6	456,9	81,8
1977 Jan.	16 064,0	202,2	151,8	910,3	294,5	2 796,2	2 958,5	157,1	1 851,0	2 872,9	468,0	178,6
Febr.	17 843,0	221,4	164,5	907,4	308,0	3 186,4	3 141,1	745,0	1 929,1	2 854,0	487,5	201,5
März	20 701,4	244,6	184,0	1 092,8	336,9	3 811,7	3 546,7	488,1	2 491,4	3 349,7	555,5	232,0
April	17 731,9	264,7	180,0	985,2	309,0	3 263,2	3 135,7	49,1	1 927,1	2 998,1	466,4	158,6
Mai	18 529,5	284,3	173,7	968,0	335,9	3 495,5	3 325,6	254,1	2 112,7	3 060,7	451,0	103,2
Juni	20 089,4	300,9	195,7	1 067,8	364,7	3 934,7	3 393,0	522,0	2 321,9	3 143,4	473,0	91,2
Juli	16 653,2	265,2	151,5	959,9	263,3	3 522,8	2 602,2	109,0	1 857,7	2 705,0	394,7	155,3
Aug.	16 930,6	272,0	165,4	971,2	298,6	3 427,3	2 587,6	105,0	1 951,7	2 780,5	408,2	212,7
Sept.	20 595,7	386,3	184,5	1 076,4	324,7	4 172,0	3 647,1	358,8	2 403,4	2 906,9	497,4	241,6
Okt.	19 580,7	291,2	166,1	1 002,6	307,8	3 684,0	3 709,8	767,9	2 013,2	2 804,9	486,6	203,7
Nov.	20 445,2	303,6	167,8	975,8	321,8	4 086,1	3 847,2	312,8	2 419,3	3 149,3	471,4	124,7
Dez.	21 212,8	332,6	183,8	1 073,0	318,6	5 114,7	3 683,8	151,4	2 550,5	2 997,1	457,2	105,4
1978 Jan.	18 869,7	309,1	167,1	968,9	289,1	3 252,9	3 410,0	180,9	1 940,5	2 982,2	468,7	193,2
Febr.	17 967,1	243,9	154,1	989,5	310,6	3 088,4	3 303,1	580,9	1 941,9	2 909,4	455,1	203,9

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 4.1.

1) Ohne Handwerk, ohne Baugewerbe, sowie ohne Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung. Darstellung nach der Systematik der Wirtschaftszweige, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO); ab Berichtsmonat Januar 1977 einschl. baugewerblicher und sonstiger Betriebssteile. Kombinierte Betriebe werden derjenigen Wirtschaftsgruppe zugerechnet, in der der Schwerpunkt des Betriebes, gemessen an der Beschäftigtenzahl, liegt. — Im Hinblick auf die einzelnen Stufen der Umstellung der kurzfristigen Statistiken im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe siehe Sobotschinski, A.: Die Neuordnung der Statistik des Produzierenden Gewerbes, in WiSta 7/1976, S. 405 ff. — 2) Aus eigener Erzeugung, einschl. Verbrauchsteuern, ohne Umsatzsteuer. — 3) Direktumsatz mit Abnehmern im Ausland und — soweit einwandfrei erkennbar — Umsätze mit deutschen Exporteuren. — 4) Vorläufiges Ergebnis.

Index des Auftragseingangs¹⁾ für das Verarbeitende Gewerbe 1970 = 100

Jahr Monat	Verarbeitendes Gewerbe ²⁾	Grundstoff- und Produktions- güter- gewerbe	Investitions- güter produzierendes Gewerbe	Verbrauchs- güter	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	Hochofen-, Stahl- und Warmwalz- werke	NE - Metall- halbzeug-	Eisen-, Stahl- und Temper- gleiserei	Ziehereien und Kaltwalz- werke	Chemische Industrie
1973	128,2	129,0	128,6	125,5	122,8	133,6	126,6	110,2	127,2	130,9
1974	138,9	153,4	133,4	128,2	118,4	160,4	134,3	118,7	136,7	167,9
1975	135,9	135,2	139,9	127,4	113,2	135,0	113,1	119,7	114,9	148,9
1976	154,7	153,6	159,2	145,7	126,3	137,6	150,9	126,8	138,2	174,1
1977	156,1	148,3	164,6	148,6	120,9	129,4	134,9	121,5	127,8	172,2
1977 Jan.	144,6	142,3	152,1	130,5	75,4	127,8	135,3	123,4	121,6	174,6
Febr.	148,7	141,3	159,4	135,4	87,3	132,4	131,0	111,3	127,8	167,2
März	180,5	168,5	180,6	176,3	121,8	165,3	155,1	138,9	142,1	191,9
April	155,2	150,8	153,2	167,3	121,7	139,6	144,7	123,3	132,3	171,7
Mai	154,4	153,2	156,2	151,8	132,1	136,3	139,7	128,5	136,7	174,7
Juni	152,0	153,6	158,8	133,4	137,3	127,6	141,2	121,0	128,1	179,2
Juli	136,5	140,2	143,4	114,3	130,9	116,9	113,6	115,4	115,7	162,7
Aug.	142,3	138,0	150,7	129,3	136,3	108,4	120,1	109,8	113,1	159,7
Sept.	161,5	152,8	165,2	167,0	143,3	127,8	127,6	129,2	123,2	176,0
Okt.	167,7	148,8	173,1	185,9	140,1	119,8	132,0	123,3	127,6	172,2
Nov.	165,3	147,2	179,8	160,4	125,0	120,8	139,1	123,1	133,9	170,6
Dez.	164,2	142,7	193,0	131,4	100,1	130,2	139,6	111,3	131,8	165,3
1978 Jan.	157,7	148,5	170,3	143,1	87,5	134,2	141,2	113,2	141,0	177,7
Febr.	151,1	141,8	182,3	139,8	75,9	127,7	136,6	120,7	132,9	171,9
März ³⁾	169,6	151,5	185,2	162,4	101,7	133,0	147,7	120,5	134,8	181,4

Jahr Monat	Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Papp- erzeugung	Stahl- und Leichtmetall-, Schienen- fahrzeug- bau	Maschinen- bau	Straßen- fahrzeug- bau	Herstellung von Kraft- wagen und -motoren	Schiffbau	Elektro- technik	Feinmechanik, Optik	Stahl- verformung, Oberflächen- veredlung, Härtung	Herstellung von Eisen-, Blech- und Metall- waren
1973	128,8	130,2	122,6	129,0	130,8	172,7	133,6	132,2	121,6	122,9
1974	164,6	139,8	134,4	122,9	123,3	154,2	140,8	140,6	131,9	124,2
1975	137,1	171,4	135,3	154,0	154,8	97,3	144,6	143,0	122,6	118,9
1976	170,9	166,6	151,9	183,5	196,7	61,9	168,2	166,5	144,9	139,6
1977	163,8	174,2	142,7	212,3	226,4	93,3	167,7	176,7	147,8	144,3
1977 Jan.	161,4	144,3	132,6	201,6	214,2	50,7	155,4	177,0	145,2	138,9
Febr.	162,0	133,9	134,2	236,7	256,2	41,5	154,4	164,1	148,8	144,8
März	182,5	164,5	161,6	260,2	278,5	117,0	198,8	202,4	172,7	163,5
April	154,1	134,8	139,3	198,1	210,5	107,7	149,2	166,9	145,3	140,1
Mai	155,3	141,7	140,0	198,3	209,6	73,0	157,1	175,5	148,0	144,0
Juni	164,3	182,0	141,6	189,8	200,4	82,2	162,6	174,1	152,1	145,5
Juli	151,8	146,1	133,4	169,2	179,6	73,4	146,9	155,3	134,9	130,6
Aug.	159,5	148,8	128,1	206,5	220,7	57,6	149,6	162,8	135,9	131,3
Sept.	171,4	162,6	138,0	213,2	227,2	65,8	178,5	180,1	144,4	148,4
Okt.	164,8	306,9	143,5	214,1	227,8	111,9	167,4	180,5	150,9	149,6
Nov.	171,2	269,7	151,1	202,6	214,7	189,5	188,4	184,4	155,2	153,9
Dez.	167,8	168,7	168,9	257,8	277,1	159,0	204,6	196,7	139,7	141,1
1978 Jan.	179,3	147,8	144,9	247,4	267,5	90,7	165,7	169,3	147,2	148,3
Febr.	162,2	120,7	137,8	239,8	258,8	42,2	160,9	171,1	151,0	143,2
März ³⁾	165,5	141,2	153,0	270,6	293,4	250,5	179,4	186,2	151,6	152,0

Jahr Monat	Herstellung von Büro- maschinen, ADV - Geräten und Einrichtungen	Fein- keramik	Herstellung und Ver- arbeitung von Glas	Herstellung von Holz- möbeln	Papier und Papp- verarbeitung	Herstellung von Kunst- stoffwaren	Leder- erzeugung	Herstellung von Schuhen	Textil- gewerbe	Bekleidungs- gewerbe
1973	129,9	129,5	128,4	143,7	124,7	156,5	97,4	95,0	116,8	113,2
1974	127,8	128,0	128,6	146,5	146,6	164,9	84,5	103,0	111,2	116,9
1975	113,2	121,9	124,2	152,6	141,2	156,0	84,8	101,3	113,1	118,5
1976	134,3	152,9	141,0	164,1	153,6	194,1	110,9	116,8	125,2	137,1
1977	155,1	162,3	151,4	183,9	158,4	209,8	172,8	114,9	118,3	134,5
1977 Jan.	111,7	170,8	141,4	173,1	158,0	193,2	124,9	59,7	105,3	91,2
Febr.	132,4	165,0	148,5	176,1	153,4	202,3	116,3	69,8	110,5	99,1
März	167,8	193,9	166,4	198,2	174,3	237,9	147,6	124,0	148,8	177,4
April	133,5	167,0	145,1	169,7	154,0	207,6	113,6	173,3	132,3	210,0
Mai	161,3	161,8	147,8	178,5	155,3	209,9	100,8	185,0	121,8	135,1
Juni	147,7	151,9	149,9	182,0	156,3	211,4	109,8	82,9	107,4	80,6
Juli	138,4	148,5	132,5	156,4	150,2	190,6	77,6	54,4	81,9	70,5
Aug.	171,0	142,1	146,8	186,2	151,2	193,7	94,2	61,2	95,5	101,6
Sept.	167,5	163,5	160,4	203,8	159,1	212,3	112,1	113,4	136,6	184,4
Okt.	133,0	162,6	153,0	201,8	169,7	218,4	115,6	241,4	141,2	241,4
Nov.	171,4	172,9	163,2	209,7	165,6	215,1	116,1	139,4	130,7	140,6
Dez.	225,8	147,2	161,5	171,7	154,0	201,2	125,0	74,6	107,7	82,7
1978 Jan.	151,5	176,4	163,8	197,7	166,1	218,1	120,8	65,1	118,6	89,0
Febr.	143,6	171,9	145,9	184,5	160,7	205,3	110,7	70,2	115,7	102,6
März ³⁾	150,9	180,7	156,7	193,2	170,1	214,7	117,2	115,3	129,3	168,0

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2.2.

Ab Berichtsmontat Januar 1977 Darstellung nach der neuen Systematik der Wirtschaftszweige, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO); die Ergebnisse beziehen sich auf Industriebetriebe mit 20 Beschäftigten und mehr.

1) Berechnet nach Auftragswerten in jeweiligen Preisen (Wertindizes). — 2) Ohne Nahrungs- und Genußmittelgewerbe. — 3) Vorläufiges Ergebnis.

Index des Auftragsbestands¹⁾ in ausgewählten Zweigen des Verarbeitenden Gewerbes 1970 = 100

Jahr Monat	Verarbeitendes Gewerbe	Grundstoff- und Produktions- güter- gewerbe	Investitions- güter produzierendes Gewerbe	Verbrauchs- güter produzierendes Gewerbe	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	Hochofen-, Stahl- und Warmwalz- werke	Eisen-, Stahl- und Temper- gießerei	Ziherelen, Kaltwalzwerke, Herstellung von Präzisions- stahlrohren	Herstellung von Papier, Pappe
1974	129,4	170,3	110,7	115,4	150,1	177,8	109,9	111,2	347,4
1975	117,1	109,2	126,5	106,2	138,6	89,7	109,3	62,5	192,8
1976	126,7	117,6	131,2	129,3	132,3	102,0	105,4	80,1	226,0
1977	124,5	106,6	134,5	126,7	133,9	80,6	101,6	67,4	226,3
1977 Jan.	121,7	102,1	133,7	121,3	123,5	79,5	105,7	72,2	198,4
Febr.	120,3	104,1	135,8	106,4	126,2	78,4	102,6	72,0	223,9
März	124,7	111,7	138,0	111,7	147,1	81,3	102,0	71,0	238,0
April	129,7	114,0	137,6	133,6	146,2	86,7	102,5	68,4	241,5
Mai	131,8	112,7	136,8	147,1	147,2	86,2	102,4	68,4	226,1
Juni	130,1	111,4	134,8	145,8	143,3	84,5	98,2	67,6	237,7
Juli	125,1	111,2	134,0	124,0	140,5	84,8	101,6	68,3	237,5
Aug.	120,0	107,2	133,1	107,3	135,1	80,9	102,2	64,7	231,5
Sept.	119,0	104,6	131,1	110,7	130,0	78,2	102,8	61,2	234,7
Okt.	122,7	102,7	129,4	135,5	128,0	77,6	101,1	60,8	223,9
Nov.	124,2	97,4	133,7	140,0	120,9	72,6	99,5	64,4	205,5
Dez.	125,2	100,6	135,3	136,6	118,8	76,7	98,1	69,8	222,3
1978 Jan.	124,5	108,8	135,2	121,5	132,3	83,4	89,3	70,3	252,3
Febr.	124,5	110,8	139,2	109,2	134,7	86,8	93,9	68,4	247,9
März ²⁾	127,9	115,7	140,2	115,8	141,0	90,4	94,8	69,3	266,8

Jahr Monat	Stahl- und Leicht- metallbau, Schienen- fahrzeugbau	Maschinen- bau	Herstellung von Maschinen				Herstellung von Liefer- und Last- kraftwagen, Kommunal- fahrzeugen, Omnibussen, Obussen	Schiffbau	Herstellung von starkstrom-, nachrichten- und informations- technischen Erzeugnissen
			Produktions- güter- gewerbe	Verbrauchs- güter produzierende Gewerbe	Bau- wirtschaft	Land- wirtschaft			
1973	123,9	87,9	69,7	96,4	96,1	142,7	86,1	115,9	127,9
1974	130,8	86,7	83,5	96,9	89,2	153,7	126,7	134,5	142,9
1975	164,8	95,5	71,0	90,6	101,9	213,6	228,7	132,2	162,7
1976	157,2	106,3	86,9	103,7	134,3	208,8	189,3	100,1	172,8
1977	147,2	110,9	90,3	103,9	167,2	210,6	188,4	71,6	181,8
1977 Jan.	146,0	110,7	84,0	97,2	166,2	229,7	187,7	88,7	178,9
Febr.	160,4	113,2	85,5	99,4	163,3	243,3	194,1	74,5	180,8
März	152,1	114,9	86,0	100,6	178,5	231,5	194,6	70,2	184,3
April	149,2	115,0	87,9	100,6	177,4	238,1	198,6	67,3	184,3
Mai	149,5	114,3	88,6	105,7	177,3	221,0	192,7	63,4	183,5
Juni	147,0	111,6	89,4	104,7	173,8	205,1	191,3	62,7	182,6
Juli	147,5	109,7	92,7	104,0	167,3	198,5	191,1	65,0	182,9
Aug.	147,6	108,3	93,2	104,2	165,3	192,3	197,1	64,4	181,5
Sept.	145,3	106,7	95,3	101,9	158,9	188,3	183,2	60,4	179,6
Okt.	145,6	104,9	95,0	102,3	156,6	178,1	178,6	53,9	179,4
Nov.	146,4	109,5	95,7	112,3	155,1	193,7	176,6	88,0	180,7
Dez.	139,5	112,1	90,6	113,7	166,5	208,0	175,1	100,4	183,0
1978 Jan.	143,7	111,4	90,5	117,6	158,5	204,7	171,8	96,0	184,7
Febr.	145,4	117,9	95,2	120,1	167,5	211,6	168,7	93,7	186,2
März ²⁾	147,2	119,1	105,3	118,0	171,9	189,7	188,2	67,0	186,6

Jahr Monat	Herstellung von starkstrom- technischen Erzeugnissen		Feinmechanik, Optik	Herstellung von Schuhen	Textil-	Bekleidungs- gewerbe	Herren- und Knaben- oberbekleidungs-	Damen-, Mädchen- und Kinder- oberbekleidungs-
	nachrichten- und informations- technischen							
1973	127,0	129,0	137,9	109,0	134,9	111,7	111,2	112,0
1974	147,5	137,6	174,5	133,0	114,1	113,4	110,5	115,3
1975	175,3	148,2	159,8	117,9	97,4	118,7	116,2	120,2
1976	198,8	142,8	155,2	122,4	120,7	145,5	113,6	164,9
1977	206,9	152,8	170,5	134,2	114,3	146,1	125,7	158,5
1977 Jan.	203,2	150,9	161,1	125,8	118,3	125,4	99,7	140,9
Febr.	206,7	151,0	162,5	95,7	109,5	103,7	95,0	109,0
März	213,4	150,8	171,3	94,3	113,8	112,4	119,0	108,4
April	213,4	150,8	167,5	134,3	120,1	156,6	133,7	170,4
Mai	211,1	151,6	170,1	186,8	120,7	183,1	138,6	210,0
Juni	208,5	152,8	171,0	194,4	119,6	179,3	137,0	205,0
Juli	209,1	152,8	171,7	134,2	112,3	141,8	117,0	156,8
Aug.	206,0	153,2	171,3	95,4	106,8	111,1	108,4	112,6
Sept.	202,5	153,2	176,1	81,8	108,4	121,5	135,2	113,1
Okt.	203,5	151,5	170,5	142,2	113,9	171,1	147,9	185,1
Nov.	203,5	155,3	175,8	167,2	113,9	178,5	142,3	200,5
Dez.	203,4	159,5	176,8	158,8	114,6	169,3	135,0	190,1
1978 Jan.	205,0	161,4	170,6	119,5	112,3	137,6	116,2	150,6
Febr.	205,2	164,2	171,4	100,9	109,6	110,4	108,3	111,8
März ²⁾	205,0	165,4	175,8	105,9	116,7	118,4	133,3	109,3

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2.2.

Ab Berichtmonat Januar 1977 Darstellung nach der neuen Systematik der Wirtschaftszweige, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO); die Ergebnisse beziehen sich auf ausgewählte Industrieunternehmen.

1) Berechnet nach Auftragsbestandswerten in jeweiligen Preisen (Wertindex). - 2) Vorläufiges Ergebnis.

Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe 1970 = 100

Jahr Monat	Produzierendes Gewerbe		Elektrizitäts- und Gasversorgung			Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe						Bau- gewerbe ¹⁾		
	Insgesamt	ohne Bau- gewerbe	zusammen	Elektri- zitäts- versorgung	Gas-	zusammen	Bergbau	Verarbeitendes Gewerbe						
								zusammen	Grundstoff- und Produk- tionsgüter- gewerbe	Investi- tions- güter produzierendes Gewerbe	Ver- brauchs- güter		Nahrungs- und Genuß- mittel- gewerbe	
kalendermonatlich														
1973	112,6	112,7	136,3	130,6	167,5	111,6	93,8	112,2	115,9	109,6	113,3	110,4	111,4	
1974	109,9	110,7	146,7	138,3	183,3	109,0	92,9	109,5	115,0	105,8	107,9	111,5	103,4	
1975	103,2	104,6	149,7	140,9	198,3	102,4	88,4	102,8	100,8	101,5	102,8	112,3	92,0	
1976	111,9	113,8	165,9	158,1	208,7	111,3	86,8	112,1	112,3	110,4	111,5	118,1	96,4	
1977 ²⁾	114,4	116,5	168,8	159,0	223,0	113,9	83,3	114,9	112,6	115,5	115,3	118,6	97,6	
1977	Jan.	106,1	111,2	201,1	187,6	275,7	106,8	94,5	107,2	105,7	106,7	109,4	108,8	66,1
	Febr.	107,1	111,4	172,7	161,5	235,0	108,4	85,4	109,2	106,9	110,8	110,5	106,9	73,3
	März	126,8	128,5	181,7	170,9	241,5	125,9	94,8	126,9	123,4	129,9	128,7	122,4	103,8
	April	112,3	114,1	170,3	159,7	228,4	111,4	78,3	112,4	113,0	112,2	113,5	110,5	97,5
	Mai	114,4	115,5	162,7	145,6	192,2	113,7	73,1	115,0	115,7	115,7	113,3	114,3	106,0
	Juni	116,9	117,7	141,5	135,8	172,6	116,5	73,9	117,9	117,1	119,9	112,9	120,1	110,7
	Juli	101,8	102,0	135,5	131,0	160,0	100,3	70,7	101,3	108,6	95,4	95,0	113,5	100,0
	Aug.	106,2	107,0	139,2	135,2	161,2	105,4	83,9	106,1	108,9	100,1	108,0	119,2	100,4
	Sept.	121,6	122,8	157,4	151,5	180,3	120,9	84,3	122,0	115,5	124,6	126,3	122,0	114,0
	Okt.	122,0	123,4	175,1	164,8	232,2	120,8	85,6	122,0	115,7	121,6	126,6	130,2	111,5
	Nov.	122,6	126,1	191,3	175,5	278,3	121,8	88,6	122,9	114,7	124,3	125,2	133,3	103,5
	Dez.	116,9	121,0	206,7	188,1	309,1	116,8	87,0	117,8	106,6	124,9	115,9	122,5	86,0
1978	Jan.	112,6	117,2	216,7	191,9	353,8	112,4	92,6	113,0	109,7	113,8	115,9	76,7	
	Febr.	107,1	112,2	194,9	177,3	292,0	108,2	86,9	108,8	105,7	110,4	110,1	109,0	66,7
	März ²⁾	115,1	118,4	180,3	175,8	270,4	114,9	89,0	115,7	116,1	112,4	...	118,7	89,7
von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt														
1973	112,8	112,9	138,4	130,7	167,5	111,8	94,4	112,3	116,0	109,9	113,5	110,6	111,6	
1974	110,5	111,3	146,6	138,2	183,3	109,6	83,7	110,1	115,4	106,5	108,5	112,1	104,1	
1975	103,6	105,0	150,0	141,2	198,3	102,8	89,0	103,3	101,1	101,9	103,0	112,8	92,4	
1976	110,7	112,7	164,9	157,1	208,1	110,1	86,6	110,9	111,5	109,0	110,2	116,7	95,2	
1977 ²⁾	113,9	116,1	168,5	158,7	223,0	113,5	83,7	114,4	112,3	115,0	115,0	118,0	97,2	
1977	Jan.	106,5	111,6	198,8	185,8	270,5	107,3	94,1	107,7	105,2	107,7	110,5	109,3	68,7
	Febr.	112,4	116,9	185,1	172,4	255,3	113,6	91,4	114,3	113,4	115,4	115,2	111,5	76,3
	März	115,4	118,1	173,7	162,2	237,0	115,4	89,7	116,2	115,9	117,6	116,8	111,3	94,1
	April	121,5	123,3	177,0	167,1	231,6	120,7	83,2	121,9	119,3	123,0	124,1	120,8	106,9
	Mai	118,2	119,2	152,7	146,2	188,6	117,5	74,4	118,9	117,3	120,5	117,7	119,1	110,4
	Juni	120,1	120,9	144,2	138,6	175,0	119,8	76,2	121,1	119,8	123,6	116,6	122,8	114,0
	Juli	100,7	100,9	133,4	129,1	157,0	99,3	70,3	100,2	107,0	94,6	94,1	112,6	99,2
	Aug.	98,0	98,8	133,2	128,7	158,2	97,2	79,3	97,7	102,6	91,2	97,0	109,0	91,7
	Sept.	116,3	117,4	166,0	149,3	192,9	115,5	82,8	116,6	112,7	118,0	119,7	116,0	108,0
	Okt.	120,5	121,8	172,4	162,4	227,8	119,3	85,2	120,4	114,1	120,6	125,5	126,5	110,6
	Nov.	124,9	127,4	194,6	178,7	282,2	124,1	91,3	125,1	116,8	127,2	128,1	132,6	105,7
	Dez.	115,6	119,6	203,5	185,4	303,3	115,5	86,5	116,4	106,4	123,8	114,8	119,5	84,3
1978	Jan.	108,7	113,2	211,1	188,5	347,1	108,4	89,8	109,0	106,3	109,8	109,8	111,2	73,8
	Febr.	112,3	117,8	208,9	189,3	317,2	113,3	92,9	114,0	112,1	115,0	114,8	113,7	69,5
	März ²⁾	114,1	117,2	187,4	173,3	265,3	113,8	88,5	114,6	114,7	111,5	...	118,0	89,0

Jahr Monat	Bergbau					Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe							Chemische Industrie	
	darunter					Mineralöl- verarbeit- ung	Gewinnung und Verarbeit- ung von Steinen und Erden	Eisen- schaffende Industrie	NE - Metall- erzeugung, NE - Metall- halbzeug- werke	Eisen-, Stahl- und Temper- blecherei	NE - Metall- gießerei	Zlehereien, Kaltwalz- werke; Mechanik, a. n. g.		
	Kohlen-	Eisenerz- bergbau	NE - Metallerg- bau	Kali- und Steinsalz- bergbau, Salinen	Gewinnung von Erdöl, Erdgas									
kalendermonatlich														
1973	87,8	94,5	97,5	99,4	132,8	110,5	109,5	112,1	117,4	90,1	101,4	111,2	126,8	
1974	86,4	82,3	92,1	102,9	135,4	101,8	99,4	120,3	118,5	89,9	89,0	101,7	130,2	
1975	84,3	61,7	93,3	86,9	123,1	95,6	91,6	93,3	101,7	81,8	78,4	84,5	114,5	
1976	82,4	43,7	91,7	86,0	125,2	100,6	96,1	96,9	124,2	82,7	93,2	99,0	132,3	
1977 ²⁾	76,7	43,6	95,8	86,6	127,0	103,5	97,7	92,2	122,7	80,0	98,1	93,8	132,1	
1977	Jan.	83,8	44,5	91,3	108,4	111,0	60,2	85,8	126,4	81,0	99,0	94,4	128,6	
	Febr.	77,9	43,8	88,3	95,3	139,2	70,2	85,7	127,2	81,0	100,2	93,0	130,7	
	März	85,2	50,9	101,7	111,2	153,6	106,3	103,8	104,2	93,9	119,4	108,6	143,8	
	April	71,6	39,3	95,4	88,0	121,2	102,8	89,7	120,5	81,1	97,3	94,3	135,0	
	Mai	67,1	40,7	92,9	91,8	104,4	99,5	97,7	126,8	84,2	100,9	96,1	134,3	
	Juni	69,9	44,6	109,6	88,2	95,1	100,9	107,6	99,8	83,3	98,6	94,4	137,0	
	Juli	65,6	39,0	85,4	84,2	101,5	103,3	102,8	109,2	85,6	75,2	80,0	127,6	
	Aug.	81,8	44,0	117,1	84,1	102,1	108,5	105,9	87,3	117,3	67,6	82,9	87,9	
	Sept.	80,4	43,3	95,0	100,6	105,7	102,7	116,8	92,0	121,4	85,2	103,8	98,9	
	Okt.	79,9	43,8	90,0	102,5	120,8	87,9	113,3	90,8	121,1	82,0	103,2	98,3	
	Nov.	78,4	47,5	92,1	104,0	158,5	104,7	102,6	94,3	122,2	81,7	104,3	131,9	
	Dez.	79,1	41,4	80,0	100,9	145,1	104,1	81,8	87,8	112,4	73,4	91,6	83,8	
1978	Jan.	84,4	31,9	95,0	107,8	148,1	99,7	70,6	97,8	120,1	80,7	110,5	95,3	
	Febr.	77,8	27,6	112,1	108,1	146,7	89,8	57,3	94,5	120,7	78,6	103,9	97,9	
	März ²⁾	80,5	30,1	74,6	105,0	147,3	100,1	87,2	102,3	128,6	83,0	...	100,7	141,1
von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt														
1973	88,5	94,5	97,5	99,4	132,8	110,5	109,7	112,1	117,6	90,4	101,6	111,5	126,9	
1974	87,4	82,3	92,1	103,1	135,4	101,8	99,8	120,7	119,0	90,5	89,6	102,5	130,5	
1975	85,0	61,7	93,3	87,1	123,1	95,6	91,9	93,6	102,0	82,2	78,8	84,9	114,5	
1976	82,2	43,5	91,3	85,5	124,8	100,4	95,2	96,4	124,3	81,7	92,1	97,8	131,3	
1977 ²⁾	77,2	43,8	95,8	86,4	127,0	103,5	97,4	91,8	122,1	79,7	97,7	93,4	131,8	
1977	Jan.	83,6	46,1	94,6	107,8	172,9	108,9	60,1	86,2	126,1	81,1	100,2	94,2	127,5
	Febr.	83,0	47,6	95,8	101,8	151,2	109,4	74,1	90,3	133,7	84,4	104,3	96,9	139,4
	März	79,8	48,1	96,7	105,9	150,8	104,4	96,2	97,4	130,9	85,1	108,1	98,4	136,1
	April	77,1	40,7	98,3	91,8	123,0	104,2	107,5	94,1	130,0	88,9	106,5	103,4	141,7
	Mai	69,0	40,2	92,1	92,3	102,4	97,6	110,2	100,7	130,5	87,7	105,0	100,0	135,3
	Juni	72,5	44,1	107,9	90,0	96,4	102,3	110,3	101,2	128,1	86,3	102,1	98,2	140,1
	Juli	65,5	40,4	88,8	83,0	99,5	101,3	101,6	89,0	108,0	85,1	74,5	79,3	125,9
	Aug.	76,9	41,6	110,8	80,0	100,1	106,4	98,8	81,6	108,6	81,6	75,4	80,0	118,4
	Sept.	78,4	42,8	94,2	99,7	107,2	104,1	112,7	89,3	116,8	80,7	98,3	93,7	126,7
	Okt.	79,8	45,4	92,9	100,9	118,5	96,0	112,1	88,7	119,8	81,4	102,4	97,5	133,1
	Nov.	81,4	47,0	90,8	105,8	160,8	106,1	104,6	95,6	124,7	84,1	106,8	99,8	134,4
	Dez.	79,1	40,9	78,8	99,4	142,3	102,2	80,9	88,6	111,2	72,9	90,8	83,1	125,8
1978	Jan.	81,5	31,5	93,8	105,2	145,3	97,8	68,2	94,6	115,6	77,1	108,6	90,8	129,2
	Febr.	82,8	30,0	121,7	115,4	159,4	97,5	60,4	99,6	126,8	81,9	108,2	101,9	142,2
	März ²⁾	80,4	28,5	70,4	103,4	144,6	98,2	86,2	101					

**Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe
1970 = 100**

Jahr Monat	Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe					Investitionsgüter produzierendes Gewerbe								Verbrauchs- güter produ- zierendes Gewerbe	
	Her- stellung, Verarbei- tung und Veredlung von Flachglas	Holz- verarbei- tung	Zellstoff-, Holz- schliff-, Papier- und Pappe- erzeugung	Gummi- verarbei- tung	Stahl- und Leicht- metallbau, Schienen- fahrzeug- bau	Maschinen- bau	Straßen- fahrzeug- bau, Reparatur von Kraftfahr- zeugen usw.	Schiff- bau	Elektro- technik, Reparatur von Elek- trischen Geräten für den Haushalt	Fein- mechanik, Optik, Herstellung von Uhren	Stahl- ver- formung; Ober- flächen- veredlung, Härtung	Herstellung von Eisen- blech- und Metall- waren	Herstellung von Büro- maschinen, Datenver- arbeitungs- geräten und -einrich- tungen	Fein- keramik	
kalendermonatlich															
1973	124,0	116,0	113,9	104,5	110,1	100,4	112,0	102,2	121,5	97,9	99,6	109,1	121,1	102,3	
1974	106,6	113,6	119,1	99,7	102,7	100,9	97,5	111,9	122,0	98,1	102,5	102,6	126,8	105,9	
1975	116,9	105,3	98,2	92,2	104,2	95,2	101,9	124,0	113,4	86,8	98,2	90,8	106,4	83,4	
1976	143,6	118,4	116,3	103,8	104,0	98,1	116,8	121,4	125,5	94,7	106,0	103,8	116,0	100,6	
1977 ²⁾	164,8	125,5	121,0	108,3	101,7	97,8	124,6	113,4	133,6	99,4	104,1	111,8	147,9	100,3	
1977	Jan.	154,4	113,0	118,4	99,6	87,4	84,2	122,0	120,7	121,8	95,9	110,7	108,6	96,2	101,0
	Febr.	146,4	122,0	117,1	108,9	84,6	89,4	123,0	117,0	128,8	99,1	108,7	111,4	130,8	100,1
	März	166,1	145,8	131,6	127,6	101,8	106,4	145,4	130,0	160,8	117,2	124,2	128,7	131,9	109,8
	April	157,6	128,3	112,0	104,3	91,6	91,3	126,2	114,2	129,9	95,0	105,8	111,3	126,3	101,5
	Mai	160,4	132,8	118,1	106,3	99,1	94,3	130,1	114,7	133,6	100,9	105,0	113,4	133,2	101,8
	Juni	158,7	137,0	124,8	111,2	109,7	105,0	130,7	112,6	134,8	101,4	106,4	116,5	134,5	102,8
	Juli	144,3	114,1	119,4	98,2	95,4	87,0	96,6	97,1	106,9	77,1	86,3	93,4	124,9	97,2
	Aug.	159,5	114,2	122,8	90,3	99,3	86,9	100,3	101,7	117,2	86,2	93,2	97,6	135,7	93,3
	Sept.	185,1	131,2	125,7	120,9	105,4	104,1	134,3	116,1	148,4	109,9	109,0	116,2	169,9	100,4
	Okt.	188,2	129,4	127,9	109,3	99,1	96,7	132,2	119,0	146,6	105,0	106,1	117,5	185,2	101,6
	Nov.	192,8	127,4	126,9	111,1	104,1	104,1	134,1	114,1	145,5	109,0	104,8	116,9	200,5	100,5
	Dez.	161,6	111,0	108,7	111,6	143,0	123,8	120,2	103,8	139,1	95,8	89,7	110,6	205,9	94,5
1978	Jan.	168,3	114,2	124,6	107,5	90,3	89,4	135,8	108,3	130,1	93,6	107,3	111,3	136,9	95,2
	Febr.	161,4	111,0	118,7	105,1	80,0	86,6	127,9	98,8	130,0	93,1	101,0	107,2	152,7	93,7
	März ²⁾	166,5	121,0	117,4	112,1	85,1	92,5	121,9	...	132,4	97,4	102,1	114,4	166,7	96,8

Jahr Monat	von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt														
	Herstellung, Verarbeitung und Veredlung von Hohlglas	Holz- verarbei- tung	Herstellung von Musik- instrumen- ten ¹⁾	Papier- und Pappe- verarbei- tung	Druckerei, Verviel- fältigung	Herstellung von Kunststoff- waren	Leder- erzeugung	Leder- verarbeitung (ohne Herstellung von Schuhen)	Herstellung von Schuhen	Textil- gewerbe	Beklei- dungs- gewerbe	Ernährungs- gewerbe	Tabak- verarbei- tung		
kalendermonatlich															
1973	124,2	116,2	113,9	104,7	110,3	100,6	112,2	102,2	121,7	98,0	99,9	109,4	121,3	102,6	
1974	107,1	114,2	119,5	100,4	103,3	101,5	98,0	112,4	122,7	96,6	103,2	103,2	127,4	106,8	
1975	117,2	105,7	98,6	92,7	104,6	95,7	102,3	124,5	113,9	87,3	98,6	91,2	106,9	94,0	
1976	142,6	117,0	115,3	102,5	102,7	97,0	114,4	120,0	123,9	93,5	104,7	102,5	114,6	99,4	
1977 ²⁾	164,3	125,1	120,6	107,7	101,2	97,3	124,0	112,5	133,0	99,0	103,7	111,4	147,2	100,1	
1977	Jan.	153,2	114,6	120,4	99,9	87,4	85,1	123,0	120,2	123,3	99,0	110,6	109,1	97,2	102,1
	Febr.	155,9	127,1	122,8	113,6	89,1	93,0	128,1	122,3	134,1	103,0	113,2	116,0	136,2	104,3
	März	158,7	132,4	121,9	115,7	92,2	96,3	131,6	118,2	136,6	106,0	112,5	116,5	119,4	99,3
	April	165,9	139,9	118,6	114,5	100,5	100,0	138,3	125,7	142,4	104,0	116,0	122,0	138,4	111,3
	Mai	162,0	138,4	122,8	110,7	103,2	98,1	135,6	118,9	139,2	104,9	109,4	118,1	138,6	105,0
	Juni	162,8	141,7	129,4	114,4	113,3	108,5	134,5	112,4	138,7	104,9	110,6	120,6	138,5	106,4
	Juli	142,4	112,8	116,6	97,5	94,6	86,2	95,8	96,7	106,0	76,3	85,8	92,7	123,8	96,4
	Aug.	151,5	105,1	114,7	82,5	80,5	79,2	91,3	92,5	106,9	78,4	84,6	88,7	123,7	86,4
	Sept.	181,8	124,5	121,1	114,6	99,8	98,4	127,1	110,4	140,5	103,8	103,1	110,0	160,8	95,0
	Okt.	185,6	128,0	124,9	108,5	98,3	95,9	131,1	118,5	145,4	104,0	105,2	116,5	183,6	100,8
	Nov.	197,1	130,4	129,6	112,8	107,1	107,0	137,0	113,8	148,4	111,4	108,6	120,3	205,5	103,1
	Dez.	159,4	109,8	106,1	110,8	141,8	122,7	119,2	103,4	137,9	94,9	88,9	109,7	204,1	93,7
1978	Jan.	161,5	110,3	121,9	102,9	86,4	86,3	130,8	103,0	125,6	91,3	102,4	106,7	132,0	91,9
	Febr.	161,4	115,7	124,4	109,5	83,3	90,2	133,1	103,3	135,4	96,8	105,2	111,6	168,9	97,6
	März ²⁾	163,2	120,2	117,2	111,3	84,6	91,6	120,9	...	131,3	96,4	101,3	113,4	165,3	96,0

Jahr Monat	Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe											Nahrungs- und Genüßmittelgewerbe	
	Herstellung, Verarbeitung und Veredlung von Hohlglas	Holz- verarbei- tung	Herstellung von Musik- instrumen- ten ¹⁾	Papier- und Pappe- verarbei- tung	Druckerei, Verviel- fältigung	Herstellung von Kunststoff- waren	Leder- erzeugung	Leder- verarbeitung (ohne Herstellung von Schuhen)	Herstellung von Schuhen	Textil- gewerbe	Beklei- dungs- gewerbe	Ernährungs- gewerbe	Tabak- verarbei- tung
kalendermonatlich													
1973	118,5	129,2	101,8	113,5	107,6	144,4	74,2	87,2	81,5	108,1	100,1	110,9	108,5
1974	121,3	119,6	93,5	112,3	104,7	144,4	76,5	82,6	72,5	101,8	91,5	111,6	111,2
1975	110,7	115,8	89,3	99,5	97,2	132,3	71,5	81,2	66,9	98,6	93,2	113,0	109,6
1976	121,2	128,2	100,6	110,8	104,3	152,3	77,7	87,3	68,5	108,6	93,4	116,5	116,1
1977 ²⁾	123,7	130,1	110,4	114,2	112,8	169,2	76,5	83,6	67,7	106,1	88,8	120,8	109,9
1977	Jan.	126,4	112,8	96,2	112,5	100,5	77,0	77,1	71,0	110,3	88,6	110,6	101,2
	Febr.	122,8	117,8	89,5	107,9	103,6	75,3	79,0	71,6	108,1	90,6	109,0	99,4
	März	137,4	140,3	116,5	120,7	119,5	84,7	95,7	85,2	122,6	107,7	123,1	119,5
	April	118,7	125,7	97,9	112,3	109,0	74,6	82,1	65,4	104,2	90,5	112,6	101,8
	Mai	123,2	126,8	99,3	108,9	110,4	78,5	81,9	63,9	106,6	83,4	116,2	106,5
	Juni	128,4	131,1	110,6	106,7	173,2	79,9	78,3	49,5	106,3	74,4	121,4	114,7
	Juli	121,0	100,8	91,5	100,3	100,6	60,6	74,7	55,8	72,6	73,6	114,4	109,9
	Aug.	121,0	118,6	107,7	108,2	107,4	63,7	72,3	69,9	92,0	84,0	119,3	119,1
	Sept.	121,9	146,8	133,8	119,1	120,4	79,9	96,2	77,1	117,5	107,2	123,9	114,5
	Okt.	134,2	146,0	139,6	130,6	121,4	79,8	96,8	74,2	116,0	101,3	133,9	114,8
	Nov.	124,1	150,5	137,0	126,1	121,2	79,1	80,9	96,4	70,3	115,1	91,2	136,8
	Dez.	105,8	145,5	115,1	113,0	133,4	84,2	72,4	59,0	102,0	72,9	128,0	99,9
1978	Jan.	125,8	121,5	100,3	119,3	108,9	75,0	89,5	73,9	116,0	90,7	116,0	115,0
	Febr.	124,2	119,7	93,5	112,0	104,6	66,2	83,6	77,1	67,9	108,0	109,8	105,7
	März ²⁾	125,5	...	...	...	...	87,9	...	...	73,9	110,7	97,8	117,1

Jahr Monat	von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt													
	Herstellung, Verarbeitung und Veredlung von Hohlglas	Holz- verarbei- tung	Herstellung von Musik- instrumen- ten ¹⁾	Papier- und Pappe- verarbei- tung	Druckerei, Verviel- fältigung	Herstellung von Kunststoff- waren	Leder- erzeugung	Leder- verarbeitung (ohne Herstellung von Schuhen)	Herstellung von Schuhen	Textil- gewerbe	Beklei- dungs- gewerbe	Ernährungs- gewerbe	Tabak- verarbei- tung	
kalendermonatlich														
1973	118,5	129,5	102,0	113,7	107,8	144,7	74,3	87,4	81,7	108,3	100,4	111,0	108,6	
1974	121,3	120,4	94,0	113,0	105,3	145,3	77,0	83,1	73,0	102,4	92,1	112,2	111,7	
1975	110,8	116,3	89,8	100,0	97,7	132,9	71,8	81,6	67,3	99,1	93,7	113,5	110,1	
1976	120,7	124,7	99,4	109,5	103,0	150,4	76,7	85,2	67,6	107,3	92,3	117,2	114,8	
1977 ²⁾	123,6	129,6	110,0	113,7	112,3	168,5	76,2	83,2	67,5	105,7	88,5	120,2	109,2	
1977	Jan.	123,4	113,9	88,4	113,4	101,4	60,8	78,1	71,5	111,8	89,8	111,2	101,6	
	Febr.	132,8	122,6	93,0	112,4	107,9	67,0	78,2	82,2	112,5	94,3	113,7	102,8	
	März	133,5	127,0	105,3	109,3	108,2	69,4	76,6	86,6	77,1	111,0	97,6	111,9	108,5
	April	121,4	137,7	107,1	123,1	119,5	87,1	89,9	71,6	114,2	99,3	123,0	111,9	
	Mai	121,7	132,0	103,2	113,4	115,0	76,4	81,6	66,5	111,0	86,8	121,1	111,2	
	Juni	130,5	135,6	114,5	113,9	109,8	77,9	82,7	81,2	110,0	77,4	124,5	115,7	
	Juli													

Index der Bruttonproduktion für Investitions- und Verbrauchsgüter 1970 = 100, von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt

Jahr Monat	Investitionsgüter														
	insgesamt	ohne Personen- und Kombinationskraftwagen	Stahlbauerzeugnisse	Maschinenbauerzeugnisse						Straßenfahrzeuge sowie Investitionsgut			Elektrotechnische Investitionsgüter	Büromaschinen; Datenverarbeitungsgeräte u. -einrichtungen	Sonstige im Index erfaßte Investitionsgüter
				zusammen	Metallbearbeitungsmaschinen	Landwirtschaftliche Maschinen	Nahrungsmittelmaschinen 1)	Textil- und Nähmaschinen, Schuh- u. Lederindustriemaschinen	Sonstige Maschinenbauerzeugnisse	zusammen	Personenkraftwagen 2)	Liefer- und Lastkraftwagen 3)			
1973	108,7	108,4	114,2	101,5	86,6	104,2	100,9	111,8	103,5	110,0	112,2	107,3	115,3	117,0	115,1
1974	107,3	108,8	108,2	102,0	91,0	111,2	104,9	108,5	102,6	100,2	92,6	109,6	115,9	124,4	116,6
1975	103,5	105,2	106,1	96,9	84,1	108,5	99,6	84,3	99,7	107,2	86,9	132,4	110,0	101,2	110,8
1976	105,8	107,0	103,1	98,8	81,2	118,9	99,7	84,8	101,9	112,3	93,8	135,2	110,0	109,0	116,5
1977 4)	109,6	110,9	105,6	98,9	77,8	124,6	104,1	76,5	102,8	114,1	96,6	136,0	114,2	151,3	122,6
1977 Jan.	97,0	97,4	92,9	84,9	59,0	119,9	77,3	78,7	88,2	112,3	92,8	136,5	101,0	90,4	119,7
1977 Febr.	104,3	105,2	92,9	92,9	70,1	136,5	80,2	75,1	95,3	115,4	95,9	139,4	106,9	130,9	126,5
1977 März	107,1	107,7	91,6	97,1	75,0	132,5	96,5	76,8	100,4	120,9	100,6	145,9	111,0	116,0	127,6
1977 April	113,4	114,1	101,1	100,8	78,6	142,7	103,8	73,9	103,7	125,7	106,3	149,9	120,1	134,5	133,8
1977 Mai	111,4	112,1	101,6	99,3	78,0	137,1	98,6	79,2	102,1	123,5	104,3	147,3	116,1	135,0	130,2
1977 Juni	118,4	120,5	112,3	111,8	88,9	128,7	127,0	81,2	117,1	119,5	97,5	146,8	122,2	138,7	132,7
1977 Juli	95,3	97,7	96,1	88,0	64,5	119,0	98,0	59,7	91,9	91,7	72,3	115,7	104,0	125,0	101,5
1977 Aug.	88,3	90,3	90,1	79,6	56,7	95,3	82,5	61,0	84,8	86,8	68,8	109,1	95,7	129,0	93,5
1977 Sept.	112,0	112,9	103,0	100,5	68,6	121,4	108,5	80,3	107,0	117,7	103,5	135,2	119,1	168,5	121,1
1977 Okt.	114,3	115,2	105,8	96,6	73,9	129,4	107,4	76,2	99,1	118,9	105,4	135,6	125,0	201,1	129,2
1977 Nov.	123,4	124,4	118,5	108,8	86,6	119,0	113,1	83,8	115,2	126,7	113,5	143,0	126,6	225,6	132,5
1977 Dez.	133,3	136,7	163,6	129,7	136,3	120,4	148,6	93,2	131,6	114,2	99,8	131,9	125,1	225,5	127,3
1978 Jan.	99,9	99,5	95,3	86,4	55,2	117,8	83,6	64,5	92,6	114,1	104,1	126,5	104,4	128,8	115,3
1978 Febr.	105,0	105,3	93,2	90,4	64,3	115,2	96,8	74,0	94,7	114,4	101,1	130,9	110,4	172,1	120,3
1978 März 4)	101,4	102,9	89,8	92,0	75,6	109,8	94,3	70,7	95,9	97,1	86,8	109,8	108,9	158,6	119,3

Jahr Monat	Verbrauchsgüter (ohne Nahrungs- und Genußmittel)											
	insgesamt	ohne Personen- u. Kombinationskraftwagen	Straßenfahrzeuge sowie Verbrauchsgut			Elektrotechnische Verbrauchsgüter			Chemische Verbrauchsgüter	Möbel	Schuhe, Textilien und Bekleidung	Sonstige im Index erfaßte Verbrauchsgüter
			zusammen	Personenkraftwagen 2)	Krafträder, Fahrräder	zusammen	Rundfunk-, Fernseh- und Phono-geräte	Sonstige elektrotechnische Verbrauchsgüter				
1973	110,7	110,9	110,6	109,8	137,6	136,5	140,4	132,6	118,0	127,6	101,7	102,0
1974	102,9	106,9	85,2	83,8	130,9	140,8	147,9	133,6	120,8	124,6	93,3	97,0
1975	100,1	102,7	88,8	87,7	127,3	128,1	141,1	116,0	118,8	125,7	93,5	89,2
1976	109,6	109,6	110,6	109,5	145,4	150,9	166,5	134,9	122,8	131,7	95,2	95,7
1977 4)	116,8	115,0	126,8	126,6	164,8	165,5	188,5	142,3	126,9	143,0	93,0	104,4
1977 Jan.	117,7	114,8	132,4	131,7	156,1	160,9	178,7	142,9	138,2	131,2	95,8	102,8
1977 Febr.	122,2	119,4	136,6	135,4	176,8	177,3	197,6	166,7	132,7	141,8	98,3	105,1
1977 März	122,8	119,2	140,8	139,6	180,2	178,7	204,0	153,1	126,6	142,9	100,3	102,8
1977 April	126,1	122,8	142,8	141,4	186,5	178,8	199,2	158,1	135,7	153,0	101,6	107,1
1977 Mai	121,0	117,1	140,9	139,7	180,2	180,0	202,0	157,9	129,3	146,6	93,0	101,8
1977 Juni	117,4	113,2	138,9	137,8	175,5	164,9	178,7	151,1	127,3	152,8	85,2	104,3
1977 Juli	87,3	88,7	82,2	80,6	134,0	100,3	106,1	94,5	119,3	96,2	71,7	91,4
1977 Aug.	94,9	97,8	82,9	81,3	133,1	121,2	144,3	97,8	114,4	121,9	80,6	94,2
1977 Sept.	125,2	124,0	132,1	131,1	166,5	184,3	216,9	151,4	119,6	160,2	103,5	108,8
1977 Okt.	128,6	127,0	137,5	136,3	178,2	186,3	216,2	166,1	133,8	162,1	104,9	111,1
1977 Nov.	130,5	128,1	142,8	141,8	173,2	192,9	221,1	164,4	129,1	170,5	101,0	115,3
1977 Dez.	110,9	109,9	116,4	115,6	141,3	164,9	200,0	129,5	108,1	139,8	81,1	108,9
1978 Jan.	117,9	111,6	147,1	147,5	132,1	159,4	180,2	138,3	128,0	135,0	92,0	100,0
1978 Febr.	123,9	119,4	146,2	145,8	159,6	177,9	209,8	145,6	129,0	147,6	98,3	104,2
1978 März 4)	122,8	118,9	140,6	140,0	160,9	171,0	198,5	143,3	126,4	149,1	100,0	...

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2.1.

Ab Berichtsmontat Januar 1977 Darstellung nach dem „Systematisches Warenverzeichnis für die Industriestatistik“, Ausgabe 1975. Die Ergebnisse beziehen sich auf Industriebetriebe mit 20 Beschäftigten und mehr. In der Gewichtung ist das produzierende Handwerk noch nicht eingeschlossen.

1) Und Maschinen für verwandte Gebiete der Nahrungsmittelherstellung. — 2) Und Kombinationskraftwagen. — 3) Einschl. Kommunalfahrzeuge und sonstige Straßenfahrzeuge. — 4) Vorläufiges Ergebnis.

Produktion ausgewählter Erzeugnisse¹⁾

Jahr Monat	Steinkohle (Förderung)	Steinkohlenkoks (Zechenkoks) 2)	Braunkohle, roh 2) (Förderung)	Braunkohlenbriketts 2)	Eisenerz-Rohförderung (Fe-Inhalt)	Absatzfähige Kalisalze (ber. auf K ₂ O)	Erdöl, roh 3)	Erdgas	Zement (ohne Zement-Klinker)	Gebrannter Kalk in Stücken, gemahlen und gelöscht
1973 MD	8 112	2 199	9 888	541	150	212	553	1 571	3 418	936
1974 MD	7 906	2 241	10 504	527	130	218	516	1 644	2 998	934
1975 MD	7 699	2 195	10 281	415	98	185	478	1 487	2 793	765
1976 MD	7 439	1 976	11 211	366	69	170	460	1 534	2 846	804
1977 MD	7 070	1 662	10 243	342	69	195	450	1 571	2 687	764
1977 Jan.	7 626	1 920	11 944	371	71	186	466	2 320	1 422	581
1977 Febr.	7 258	1 720	10 115	301	69	192	425	1 783	1 832	636
1977 März	8 043	1 780	10 374	287	81	231	473	1 964	2 984	882
1977 April	6 569	1 635	9 880	293	62	187	450	1 483	2 916	765
1977 Mai	6 158	1 657	9 018	308	65	185	462	1 211	3 120	822
1977 Juni	6 478	1 592	8 747	290	71	175	444	1 083	2 977	810
1977 Juli	5 988	1 654	8 841	288	62	164	461	1 167	3 033	780
1977 Aug.	7 655	1 647	9 090	350	70	159	457	1 180	2 926	795
1977 Sept.	7 353	1 585	10 786	457	69	218	440	1 251	3 268	880
1977 Okt.	7 257	1 655	11 476	423	70	220	450	1 476	3 252	861
1977 Nov.	7 204	1 542	11 109	353	75	224	430	2 078	2 618	744
1977 Dez.	7 241	1 558	11 539	384	68	200	445	1 856	1 890	616
1978 Jan.	7 830	1 601	11 452	329	51	231	438	1 909	1 802	642
1978 Febr.	7 252	1 458	10 226	295	49	208	392	1 956	1 199	565
1978 März 4)	7 556	1 625	9 936	293	48	214	441	1 866	2 528	767

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2.1.

1) Die Ergebnisse beziehen sich bis 1976 auf die Produktion von Industriebetrieben mit 10 und mehr, ab 1977 von Industriebetrieben mit 20 und mehr Beschäftigten. — 2) Quelle: Statistik der Kohlenwirtschaft e.V. — 3) Quelle: Wirtschaftsverband Erdöl- und Erdgasgewinnung e.V. — 4) Vorläufiges Ergebnis.

Produktion ausgewählter Erzeugnisse

Jahr Monat	Mauer- ziegel	Roheisen und Hochofen- ferroleg.	Stahl- rohblöcke und -brammen	Walzstahl	Eisn-, Stahl- und Temperguß	Hütten- aluminium (Elektro- lyse ¹⁾)	Elektro- lyt- kupfer ¹⁾	Zinn und -legierungen	Hütten- blei ¹⁾²⁾	Chlor (Primär- produk- tion)
	1 000 m ³	1 000 t				t				
1973 MD	1 078	3 089	4 077	3 059	374	44 396	25 055	968	25 215	209 785
1974 MD	887	3 356	4 384	3 301	372	57 406	28 096	1 107	26 783	227 084
1975 MD	797	2 508	3 312	2 471	327	56 465	26 576	900	21 681	191 329
1976 MD	958	2 654	3 479	2 566	342	58 088	27 845	784	23 192	234 056
1977 MD	773	2 413	3 206	2 474	334	61 817	28 392	988	25 801	234 553
1977 Jan.	463	2 402	3 068	2 209	341	62 692	28 547	900	25 842	234 694
Febr.	537	2 218	2 943	2 285	335	56 948	26 514	914	25 258	227 623
März	787	2 651	3 555	2 832	390	62 812	29 258	1 037	28 733	247 994
April	786	2 349	3 043	2 370	340	60 761	27 469	847	25 811	244 106
Mai	823	2 572	3 359	2 627	351	63 189	28 679	914	24 541	237 679
Juni	858	2 640	3 581	2 695	348	60 684	28 583	1 023	24 719	233 634
Juli	848	2 585	3 410	2 409	276	62 915	28 030	957	20 454	228 370
Aug.	893	2 286	3 065	2 353	276	63 259	29 021	1 031	21 367	227 533
Sept.	891	2 300	3 140	2 493	353	61 826	28 469	848	28 896	214 473
Okt.	875	2 352	3 192	2 475	345	63 562	28 877	1 180	28 403	231 634
Nov.	819	2 370	3 178	2 666	344	60 864	28 254	1 084	27 592	239 555
Dez.	695	2 235	2 939	2 377	308	62 306	29 008	1 135	28 001	247 336
1978 Jan.	570 r	2 415	3 284	2 616	339	62 970	27 880	2 056	28 226	227 395
Febr.	493	2 316	3 145	2 589	328	56 772	24 504	1 987	26 648	226 303
März ¹¹⁾	660	2 702	3 609	2 701	345	62 305	27 627	2 200	28 238	249 767

Jahr Monat	Schwefel- säure, berechnet auf SO ₃ ³⁾	Natrium- hydroxid berechnet auf NaOH	carbonat berechnet auf Na ₂ CO ₃	Calcium- carbid (Primär- produktion)	Stickstoff- haltige N	Phosphat- Düngemittel berechnet auf P ₂ O ₅	Kunst- stoffe ⁴⁾	Chemie- fasern ⁵⁾	Motoren-, Spezial-, Test- benzin	Heizöl aus Rohöl
	1 000 t						1 000 t			
1973 MD	345	209 384	118 529	50 324	121 594	82 141	536 322	81 486	1 184	5 591
1974 MD	349	234 908	121 373	53 689	130 289	82 141	522 602	76 302	1 107	5 042
1975 MD	283	207 420	104 073	40 458	121 022	63 136	420 630	62 084	1 147	4 180
1976 MD	318	257 502	113 627	43 046	103 955	58 129	537 251	76 212	1 180	4 729
1977 MD	318	258 384	111 910	44 282	108 597	60 299	520 109	70 301	1 228	4 549
1977 Jan.	316	255 238	111 148	42 938	109 309	56 075	494 771	71 858	1 371	5 597
Febr.	300	248 856	109 957	42 805	100 637	49 830	533 543	68 334	1 174	4 929
März	319	266 863	111 651	45 106	117 199	61 645	556 276	78 300	1 267	4 803
April	343	268 258	112 099	39 443	90 301	49 620	547 300	73 998	1 218	4 423
Mai	338	259 211	118 663	48 980	89 812	57 925	536 976	78 912	1 191	4 079
Juni	320	268 620	118 456	47 899	104 123	66 209	538 892	75 773	1 222	4 317
Juli	335	248 802	118 201	43 589	70 411	49 438	511 084	61 027	1 196	4 391
Aug.	310	256 785	111 268	47 198	122 446	65 770	476 815	56 875	1 280	4 779
Sept.	306	233 200	108 629	42 719	120 219	69 046	495 818	63 859	1 167	4 356
Okt.	311	252 990	115 265	42 317	116 709	65 217	547 436	68 674	1 121	3 958
Nov.	311	269 081	104 952	42 581	106 379	56 952	505 422	76 182	1 284	4 366
Dez.	311	278 407	104 020	45 810	114 897	53 917	513 860	71 820	1 242	4 593
1978 Jan.	330	247 853	95 704	39 715	112 631	56 797	529 911	77 742	1 207	4 788
Febr.	286	241 053	92 086	34 708	103 744	45 426	529 483	71 245	1 102	4 580
März ¹¹⁾	328	274 999	110 798	38 014	116 406	55 269	565 690	76 761	1 207	4 585

Jahr Monat	Be- reifungen	Schnittholz ⁶⁾	Papier (unveredelt)	Metallbe- arbeitungs- maschinen ⁷⁾	Maschinen und Prä- zisions- werkzeuge	Ver- brennungs- motoren ⁷⁾⁸⁾	Maschinen für die Bauwirt- schaft ⁷⁾	Land- maschinen	Acker- schlepper ⁹⁾	Textil- maschinen ¹⁰⁾
	t	1 000 m ³	t						St	t
1973 MD	43 323	778	434 093	29 686	6 780	13 518	38 023	24 604	12 689	14 391
1974 MD	41 875	768	451 467	32 902	7 751	14 615	30 883	25 837	14 129	15 180
1975 MD	37 671	700	372 204	31 136	7 328	14 897	31 880	24 508	13 417	12 543
1976 MD	42 431	748	445 064	29 995	7 267	14 462	35 180	25 485	15 308	12 762
1977 MD	44 174	790	462 913	27 583	8 222	14 380	37 800	24 640	15 866	11 182
1977 Jan.	41 045	822	448 791	21 103	6 765	13 116	31 851	24 248	15 411	10 847
Febr.	45 934	698	447 830	26 843	7 043	13 399	35 137	29 276	16 518	10 904
März	48 846	880	500 897	29 323	9 134	16 220	48 573	33 917	21 075	11 673
April	42 602	896	420 858	24 834	7 992	15 659	40 363	25 614	18 515	9 600
Mai	44 329	832	448 467	26 369	8 312	14 961	38 753	24 495	19 243	11 679
Juni	44 944	850	476 003	31 697	9 430	14 876	42 082	23 013	15 256	11 142
Juli	40 566	766	449 781	23 784	7 246	14 627	32 892	21 201	14 898	9 500
Aug.	36 610	777	476 033	22 771	7 766	12 019	35 257	22 285	10 747	9 954
Sept.	47 635	845	488 135	25 651	10 032	14 220	39 229	25 303	14 159	11 841
Okt.	45 438	832	493 003	25 806	7 879	13 575	35 234	23 572	16 230	11 106
Nov.	45 939	835	484 230	29 294	8 265	14 468	36 934	21 362	14 593	11 477
Dez.	46 228	736	420 931	43 526	8 803	15 418	37 300	21 391	13 933	14 558
1978 Jan.	44 747	642	481 063	20 731	7 216	15 090	32 732	27 588	13 676	9 142
Febr.	43 627	633	463 945	22 211	7 546	13 389	36 662	22 422	14 106	10 846
März ¹¹⁾	44 550	724	452 444	28 414	8 098	12 465	40 368	24 930	13 739	10 297

1) Quelle: Bundesamt für gewerbliche Wirtschaft. — 2) Weich-, Fein- und Hartblei aus Hütten und Raffinerien der Akkumulatorenwerke. — 3) Einschl. Oleum. — 4) Zellulosederivate, Kondensations- und Polymerisationsprodukte. — 5) Zellulosische und Synthetische Fasern und Fäden (ohne Abfälle). — 6) Sägewerke mit einem Jahreseinsatz ab 1 000 m³ Rundholz. — 7) Einschl. Zubehör, Einzel- und Ersatzteile. — 8) Ohne solche für Straßenfahrzeuge. — 9) Einschl. einachsige Motorgeräte. — 10) Einschl. Einzel- und Ersatzteile. — 11) Vorläufiges Ergebnis.

Produktion ausgewählter Erzeugnisse

Jahr Monat	Personen- 1)	Kombi- nations- kraftwagen	Liefer- und Last- 2)	Fahrräder (ohne Spiel- fahrräder), zweirädrig	Elektro- motoren und genera- toren 3)	Elektro- motorische Wirtschafts- geräte 3)	Elektrische		Rundfunk- 4)	Fernseh- empfangsgeräte	Fotoapparate (ohne Spezial- kameras)
							Haushalts- kühl- möbel 3)	Meßgeräte und Norma- lien 3)			
	St				t				1 000 St		1 000 DM
1973 MD	279 963	23 670	22 942	215 920	30 277	29 427	16 355	2 157	475	324	20 237
1974 MD	214 650	22 012	19 018	203 924	30 719	29 639	18 683	2 262	412	356	23 134
1975 MD	224 191	17 893	20 655	203 612	26 731	24 616	16 205	2 261	340	295	26 979
1976 MD	275 716	19 936	24 289	241 433	28 502	29 047	16 766	1 931	390	331	24 290
1977 MD	297 697	18 605	23 016	246 967	27 294	28 762	17 598	1 960	404	365	18 924
1977 Jan.	309 716	20 705	25 744	249 614	26 017	28 818	17 398	1 764	436	307	21 880
Febr.	306 435	19 519	23 703	257 740	26 973	30 742	19 586	1 716	433	371	23 113
März	361 428	20 803	27 661	300 351	30 673	34 283	22 296	2 228	514	413	24 204
April	298 566	20 304	22 034	252 934	28 610	29 967	18 474	1 892	425	333	18 506
Mai	308 681	21 832	25 637	255 613	28 669	31 249	19 851	1 917	422	386	18 648
Juni	313 821	19 445	22 622	276 239	29 974	28 337	20 392	2 142	416	365	19 858
Juli	185 253	6 831	12 932	206 777	21 295	17 178	13 676	1 749	248	160	16 542
Aug.	213 602	13 820	22 074	228 248	28 004	21 142	10 699	1 808	325	337	11 042
Sept.	334 734	17 489	24 238	265 617	30 888	31 473	20 498	2 050	451	461	19 763
Okt.	325 958	19 127	23 184	265 252	26 082	31 716	16 740	1 859	409	426	16 424
Nov.	330 081	23 417	25 027	242 075	26 382	31 791	17 689	2 157	393	426	18 628
Dez.	274 114	19 956	21 438	163 241	29 756	28 445	13 981	2 245	375	400	18 481
1978 Jan.	343 893	26 093	25 356	198 858	29 474	29 000	17 638	1 826	362	323	17 801
Febr.	314 799	20 641	22 411	234 108	25 113	26 219	16 511	1 954	386	419	19 458
März 8)	323 535	22 167	20 057	275 071	28 025	28 853	17 161	2 169	367	422	19 459

Jahr Monat	Armband- uhren	Großuhren (ohne Turm- uhren) 5)	Hohlglas	Straßen- schuhe 6)	Baumwoll- garn 7)	Wollgarn 7) auch gezwirnt	Bastfaser- garn	Anzüge für Männer und Knaben	Fleisch- waren	Zigaretten
	1 000 St	t	t	1 000 P	t	t	1 000 St	t	Mill. St	
1973 MD	724	2 779	236 672	6 555	32 393	11 067	5 525	640	37 887	11 597
1974 MD	694	2 726	254 128	5 532	32 057	9 800	5 006	603	39 778	11 841
1975 MD	675	1 824	235 711	5 070	26 615	9 662	3 596	642	43 118	11 794
1976 MD	663	2 089	269 008	5 189	30 170	11 020	2 602	588	45 063	12 534
1977 MD	556	2 084	260 729	4 900	28 368	11 049	2 240	570	46 895	11 747
1977 Jan.	610	2 020	266 369	5 161	32 109	11 225	2 297	573	42 871	10 792
Febr.	542	2 158	261 215	5 162	30 578	11 489	2 544	639	40 656	10 455
März	694	2 528	280 503	6 155	34 338	13 382	3 114	777	46 875	12 660
April	454	2 089	249 932	4 552	29 138	10 581	2 769	634	43 116	10 813
Mai	473	2 149	255 813	4 316	29 462	11 038	2 647	567	44 872	11 327
Juni	543	2 176	271 473	3 215	29 231	10 938	3 036	426	46 398	12 232
Juli	282	1 167	277 785	4 056	18 300	7 628	1 632	481	44 936	11 985
Aug.	632	1 963	265 437	5 539	21 035	9 158	1 536	395	47 808	12 801
Sept.	749	2 409	265 271	5 694	30 723	12 397	1 984	612	48 239	12 194
Okt.	631	2 391	279 806	5 494	29 477	12 216	1 816	594	47 688	12 244
Nov.	660	2 241	249 786	5 093	29 464	12 067	1 888	607	48 819	12 728
Dez.	507	1 740	200 596	4 358	26 560	10 469	1 615	536	48 419	10 737
1978 Jan.	524	1 859	249 961	5 463	29 981	12 027	1 889	592	45 049	12 315
Febr.	567	1 757	251 028	5 137	28 427	11 198	1 834	605	43 210	11 312
März 8)	620	1 954	252 025	5 488	29 163	11 516	1 862	683	45 306	12 533

1) Einschl. Kleinomnibusse. — 2) Einschl. Kommunalfahrzeuge. — 3) Einschl. Zubehör, Einzel- und Ersatzteile. — 4) Ohne Detektorempfangsgeräte, Bestellsätze für Rundfunkempfangsgeräte u. a. — 5) Ohne elektrische Zeitdenkgeräte. — 6) Ohne Arbeitsschuhe, Sportstiefel und leichte Straßenschuhe. — 7) Einschl. Mischgarn sowie Garn aus Zellulosefasern und synthetischen Fasern. — 8) Vorläufiges Ergebnis.

Elektrizitäts- und Gaserzeugung Inlandsversorgung

Jahr Monat	Elektrizitätserzeugung und -versorgung						Gaserzeugung und -versorgung					
	Elektrizitätserzeugung				Eigen- verbrauch 2)	Inlands- versorgung 3)	Gaserzeugung				Eigen- verbrauch 7)	Inlands- versorgung 8)
	insgesamt	öffentliche Kraft- werke 1)	Strom- erzeugungs- anlagen im Bergbau und Verar- beitenden Gewerbe	Bundes- bahn- kraft- werke 1)			insgesamt	Kokerei- und Orts gas 4)	NM- Gase 5)	sonstige Gase 6)		
Mill. kWh						Mill. m ³ (Ho = 35 169 kJ/m ³)						
1973 MD	24 916	18 180	6 301	425	1 330	24 444	3 933	721	2 448	764	981	4 128
1974 MD	25 971	19 324	6 213	434	1 373	25 090	3 978	736	2 458	784	987	4 770
1975 MD	25 150	19 912	4 831	407	1 355	24 448	3 537	729	2 213	694	906	4 731
1976 MD	27 804	22 329	5 044	431	1 520	26 369	3 626	670	2 367	689	946	4 960
1977 MD	27 943	22 438	5 053	452	1 498	26 945	3 502	673	2 397	532	930	6 067
1976 Dez.	32 351	26 559	5 294	498	1 715	30 564	4 446	667	3 285	494	1 077	6 219
1977 Jan.	32 423	26 518	5 449	455	1 713	30 681	4 422	668	3 229	525	950	6 245
Febr.	28 242	22 758	5 056	428	1 456	27 107	3 680	594	2 582	504	942	5 368
März	30 005	24 068	5 469	468	1 498	28 853	3 913	616	2 704	593	929	5 568
April	27 903	22 568	4 882	452	1 430	26 857	3 351	570	2 270	511	883	5 276
Mai	25 843	20 485	4 911	447	1 408	25 387	3 160	565	2 037	558	932	4 598
Juni	24 277	19 232	4 602	443	1 341	23 978	3 057	540	1 934	583	960	4 230
Juli	23 349	18 486	4 417	446	1 372	23 197	3 195	548	2 059	588	997	3 976
Aug.	23 929	19 075	4 394	460	1 356	24 033	3 127	547	2 064	518	981	3 981
Sept.	26 475	21 344	4 682	449	1 468	25 624	3 091	541	2 047	602	907	4 450
Okt.	29 047	23 253	5 349	445	1 639	27 568	3 305	567	2 228	510	884	5 083
Nov.	30 948	24 849	5 655	444	1 616	29 320	3 971	548	2 907	516	901	5 970
Dez.	32 870	26 616	5 764	490	1 657	30 751	3 756	569	2 704	483	908	6 058
1978 Jan.	33 268	27 073	5 712	481	1 650	31 599	3 890	579	2 789	523	930	6 628
Febr.	30 695	24 857	5 382	456	1 559	29 190	3 839	533	2 784	512	879	6 151

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 6.

1) Einschl. Speicher- und Pumpspeicherezeugung. — 2) Eigen- und Pumpstromverbrauch der öffentlichen Kraftwerke sowie Pumpstromverbrauch der Bundesbahnkraftwerke. — 3) Unter Berücksichtigung der Verluste, der Ein- und Ausfuhr sowie der Bezüge und Lieferungen aus der bzw. an die DDR und Berlin (Ost). — 4) Einschl. Generator- und Wassergas der Orts gaswerke. — 5) Erd- und Erdöl gas, Flüssig gas und Raffinerie gas sowie Norm gas. — 6) Hochofengas, Grubengas, Klärgas und Generator-, Spalt- und Wassergas der Industrie. — 7) Einschl. Einsatz zur Erzeugung von Norm gas und von Flüssig gas in besonderen Anlagen. — 8) Unter Berücksichtigung der Verluste, der Bestandsveränderung, der Ein- und Ausfuhr sowie der Bezüge und Lieferungen aus der bzw. an die DDR und Berlin (Ost).

Index der Arbeitsproduktivität für den Bergbau und das Verarbeitende Gewerbe

Produktionsergebnis je Beschäftigten, je Beschäftigtenstunde, je Arbeiter und je Arbeiterstunde

1970 = 100

Jahr Monat	Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe						
	insgesamt	Bergbau	Verarbeitendes Gewerbe				Nahrungs- und Genusmittel- gewerbe
			zusammen	Grundstoff- und Produktions- gütergewerbe	Investitions- güter- produzierendes Gewerbe	Verbrauchs- güter	
Produktionsergebnis je Beschäftigten							
1973	114,9	112,1	114,8	119,9	110,3	119,3	112,6
1974	115,7	115,1	115,7	121,2	108,1	122,3	117,8
1975	116,2	108,7	116,3	111,6	111,0	127,0	125,9
1976	127,6	108,7	128,1	126,3	121,5	139,8	134,0
1977 ¹⁾	132,7	108,1	133,2	129,8	128,1	148,0	139,6
1976 Dez.	127,4	116,9	127,6	116,0	128,8	137,9	133,3
1977 Jan.	125,4	121,0	125,4	121,7	119,8	142,0	130,0
Febr.	132,9	117,2	133,2	131,4	128,5	148,0	133,1
März	135,0	115,1	135,4	133,8	131,1	149,9	133,1
April	141,7	107,4	142,6	137,8	137,9	159,8	145,4
Mai	137,9	96,2	139,1	135,5	134,8	162,1	143,3
Juni	140,4	99,2	141,5	138,6	138,1	160,7	146,4
Juli	116,3	91,5	116,8	123,7	105,3	122,0	132,8
Aug.	113,3	102,7	113,3	118,2	101,3	124,9	126,9
Sept.	134,1	106,2	135,0	129,5	130,7	153,5	134,4
Okt.	138,9	109,8	139,7	131,5	133,7	161,0	147,4
Nov.	144,8	118,0	145,5	135,1	141,3	164,7	155,6
Dez.	135,6	112,8	136,1	123,1	138,0	147,8	142,6
1978 Jan.	127,4	117,7	127,6	124,9	122,1	141,7	134,1
Febr.	133,5	121,8	133,6	132,2	128,2	148,0	137,7
Produktionsergebnis je Beschäftigtenstunde							
1973	119,1	117,0	119,2	124,1	115,4	122,5	115,0
1974	122,9	117,7	123,0	128,3	116,8	127,8	122,0
1975	127,5	113,8	127,9	126,6	124,1	135,0	130,7
1976	137,7	116,7	138,4	138,8	133,3	146,2	140,3
1977 ¹⁾	144,7	119,3	145,4	144,3	141,0	165,5	150,3
1976 Dez.	143,0	126,6	143,4	131,4	146,8	151,8	143,2
1977 Jan.	134,8	124,8	135,2	135,5	129,5	146,9	139,5
Febr.	139,9	121,5	140,5	130,5	136,8	151,2	141,2
März	146,4	120,3	147,2	147,5	144,3	166,7	149,6
April	142,1	115,8	142,8	145,0	137,7	162,8	145,0
Mai	144,8	112,5	145,6	147,1	141,3	153,5	148,6
Juni	149,2	114,8	150,0	149,6	146,9	155,1	154,4
Juli	143,3	116,3	143,9	148,8	133,8	148,2	150,7
Aug.	140,3	118,2	140,9	143,4	130,7	160,5	149,4
Sept.	148,0	117,9	148,8	145,2	146,2	162,3	149,0
Okt.	147,7	118,7	148,6	144,6	142,2	164,1	159,2
Nov.	149,1	124,1	149,7	143,8	145,6	161,7	161,4
Dez.	151,9	126,6	152,8	140,1	156,3	161,2	154,1
1978 Jan.	140,3	123,5	140,7	140,6	135,7	151,4	148,2
Febr.	142,9	130,1	143,2	144,1	138,7	153,5	147,9
Produktionsergebnis je Arbeiter							
1973	118,2	114,4	118,1	123,3	114,0	121,7	115,3
1974	120,3	117,7	120,2	126,7	112,7	126,3	121,5
1975	122,5	111,3	122,8	117,8	117,8	132,6	130,4
1976	134,4	111,7	135,1	133,8	128,7	145,3	138,3
1977 ¹⁾	139,4	111,2	140,0	137,5	134,8	153,3	143,7
1976 Dez.	134,3	120,4	134,4	122,9	136,0	143,1	137,9
1977 Jan.	132,0	124,3	132,0	129,0	126,3	147,2	134,3
Febr.	139,7	120,4	140,1	139,3	135,4	153,3	137,5
März	141,6	118,3	142,2	141,7	137,9	165,0	137,6
April	149,0	110,3	149,9	145,9	145,2	165,5	150,8
Mai	144,9	99,1	146,1	143,5	141,9	167,6	148,5
Juni	147,5	102,1	148,6	146,7	145,2	166,1	150,5
Juli	122,0	94,2	122,6	130,7	111,0	126,2	136,0
Aug.	118,8	105,7	119,0	124,9	106,5	129,2	129,5
Sept.	140,9	108,9	141,7	137,1	137,4	159,0	137,1
Okt.	145,8	112,7	146,7	139,6	140,7	166,7	150,4
Nov.	152,3	121,2	152,9	143,5	148,6	170,6	159,4
Dez.	142,8	116,1	143,3	131,1	145,5	153,5	147,2
1978 Jan.	134,3	121,2	134,6	133,4	128,9	147,2	138,8
Febr.	140,6	125,5	140,9	141,1	135,3	153,5	142,5
Produktionsergebnis je Arbeiterstunde							
1973	122,6	119,5	122,6	127,7	119,1	125,0	117,8
1974	127,8	120,5	127,9	133,2	121,7	131,8	125,7
1975	134,4	116,5	134,9	132,8	131,5	140,8	135,5
1976	145,1	119,9	145,8	147,0	141,0	152,0	144,7
1977 ¹⁾	151,9	122,5	152,8	153,4	148,6	160,9	154,6
1976 Dez.	150,7	130,5	151,0	139,4	155,1	157,6	148,0
1977 Jan.	141,8	128,0	142,4	144,3	136,6	152,2	144,1
Febr.	147,1	124,5	147,8	149,6	144,1	156,5	146,0
März	153,7	123,4	154,6	156,7	151,9	162,0	154,9
April	149,3	118,6	150,1	154,1	145,0	167,9	150,3
Mai	152,2	115,5	153,1	156,3	148,7	168,8	154,0
Juni	156,6	117,9	157,6	159,0	154,7	160,3	159,1
Juli	160,4	119,4	151,2	157,9	141,1	153,2	154,2
Aug.	147,0	121,4	147,8	152,1	137,5	155,7	152,5
Sept.	155,2	120,8	156,0	154,5	153,8	167,6	152,1
Okt.	155,1	121,6	156,0	153,9	149,8	169,8	162,5
Nov.	156,6	127,3	157,4	153,3	153,3	167,5	165,4
Dez.	160,0	130,0	160,9	149,6	165,0	167,1	159,1
1978 Jan.	147,9	126,8	148,5	150,8	143,2	157,0	153,3
Febr.	150,7	133,7	150,9	154,3	146,4	159,2	153,1

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2.1.

Darstellung nach der neuen „Systematik der Wirtschaftszweige, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO)“. Die Ergebnisse beziehen sich auf Industriebetriebe mit 20 Beschäftigten und mehr.

1) Vorläufiges Ergebnis.

Produktionsindex für das Baugewerbe, Bauhauptgewerbe und Ausbaugewerbe 1970 = 100

Jahr Vierteljahr	Baugewerbe										
	Insgesamt	Hochbau ¹⁾	Tiefbau ²⁾	Bauhauptgewerbe			Ausbaugewerbe				
				zusammen	Hochbau	Tiefbau	zusammen	Klempnerel, Gas- und Wasser- installation	Elektro- installation	Glaser- gewerbe	Malerei- und Lacklerer- gewerbe, Tapeten- kleberei
kalendermonatlich											
1973	111,3	112,8	106,3	111,4	113,7	106,3	111,0	113,7	115,5	109,6	105,0
1974	103,7	102,9	106,2	103,4	102,2	106,2	104,4	104,1	117,3	95,9	95,2
1975	93,4	92,1	97,4	92,0	89,5	97,4	97,2	94,7	110,6	84,8	90,1
1976	97,5	97,7	96,7	98,4	95,3	95,3	100,5	98,8	116,7	86,3	90,7
1977 ³⁾	100,5	101,4	97,4	97,0	97,7	97,4	108,8	106,1	128,2	93,7	96,7
1977 1. Vj	80,9	83,6	71,9	81,1	85,2	71,9	80,3	77,9	96,6	68,8	70,7
2. Vj	102,0	101,0	105,1	104,7	104,5	105,1	94,1	90,6	108,7	82,5	86,8
3. Vj	104,7	103,1	110,2	104,8	103,4	110,2	104,4	99,1	121,2	90,4	97,2
4. Vj	114,4	117,9	102,5	100,0	98,8	102,5	155,4	156,7	186,1	133,2	132,2
1978 1. Vj ³⁾	69,0	77,7	81,7	69,0	...	...	...	...	...
von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt											
1973	111,5	113,0	106,5	111,6	113,9	106,5	111,2	113,9	115,7	109,8	105,2
1974	104,3	103,5	106,9	104,1	102,8	106,9	105,0	104,7	118,0	96,4	95,8
1975	93,8	92,5	97,9	92,4	89,9	97,7	97,2	95,2	111,1	85,2	90,6
1976	96,3	96,5	95,5	95,2	95,1	95,5	99,3	97,6	115,3	85,3	89,6
1977 ³⁾	100,0	100,9	97,0	97,2	97,3	97,0	108,1	105,6	127,6	93,3	96,2
1977 1. Vj	79,4	82,0	70,6	79,6	83,6	70,6	78,8	76,5	94,8	67,7	69,3
2. Vj	107,6	106,6	110,9	110,5	110,3	110,9	99,3	95,6	114,7	87,0	91,6
3. Vj	99,4	97,8	104,7	99,5	97,2	104,7	99,1	94,1	115,0	85,8	92,2
4. Vj	114,5	118,1	102,6	100,1	98,9	102,6	155,7	156,9	186,4	133,3	132,4
1978 1. Vj ³⁾	68,8	77,5	81,5	68,8	...	...	...	...	...

Jahr Monat	Bauhauptgewerbe					
	zusammen		Hochbau		Tiefbau	
	zusammen	Hochbau	Tiefbau	zusammen	Hochbau	Tiefbau
kalendermonatlich						
1973	111,4	113,7	108,3	111,6	113,9	105,5
1974	103,4	102,2	109,2	104,1	102,8	106,9
1975	92,0	89,5	97,4	92,4	89,9	97,9
1976	96,4	96,3	96,7	95,2	95,1	95,5
1977 ³⁾	97,6	97,7	97,4	97,2	97,3	97,0
1977 Jan.	66,1	70,2	57,0	66,7	70,8	57,5
Febr.	73,3	78,1	62,8	76,3	81,3	65,4
März	103,8	107,4	98,0	94,1	97,3	87,0
April	97,5	88,7	94,8	106,9	108,2	103,9
Mai	106,0	105,2	107,7	110,4	109,6	112,2
Juni	110,7	109,7	112,9	114,0	113,0	116,2
Juli	100,0	97,6	105,3	99,2	98,8	104,5
Aug.	100,4	98,2	105,2	91,7	89,7	96,1
Sept.	114,0	111,3	120,1	108,0	105,4	113,7
Okt.	111,5	108,4	118,2	110,6	107,5	117,3
Nov.	103,5	102,0	106,7	105,7	104,2	108,9
Dez.	85,0	86,1	82,5	84,3	85,4	81,8
1978 Jan.	76,7	80,2	69,1	73,8	77,2	66,4
Febr.	89,7	71,6	56,0	69,5	74,6	58,3
März ³⁾	89,7	83,2	82,0	89,0	92,6	81,4
von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt						
1973	111,6	113,9	105,5	111,6	113,9	105,5
1974	104,1	102,8	106,9	104,1	102,8	106,9
1975	92,4	89,9	97,9	92,4	89,9	97,9
1976	95,2	95,1	95,5	95,2	95,1	95,5
1977 ³⁾	97,2	97,3	97,0	97,2	97,3	97,0
1977 Jan.	66,7	70,8	57,5	66,7	70,8	57,5
Febr.	76,3	81,3	65,4	76,3	81,3	65,4
März	94,1	97,3	87,0	94,1	97,3	87,0
April	106,9	108,2	103,9	106,9	108,2	103,9
Mai	110,4	109,6	112,2	110,4	109,6	112,2
Juni	114,0	113,0	116,2	114,0	113,0	116,2
Juli	99,2	98,8	104,5	99,2	98,8	104,5
Aug.	91,7	89,7	96,1	91,7	89,7	96,1
Sept.	108,0	105,4	113,7	108,0	105,4	113,7
Okt.	110,6	107,5	117,3	110,6	107,5	117,3
Nov.	105,7	104,2	108,9	105,7	104,2	108,9
Dez.	84,3	85,4	81,8	84,3	85,4	81,8
1978 Jan.	73,8	77,2	66,4	73,8	77,2	66,4
Febr.	69,5	74,6	58,3	69,5	74,6	58,3
März ³⁾	89,0	92,6	81,4	89,0	92,6	81,4

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2.1.

1) Hochbau im Bauhauptgewerbe einschl. Ausbaugewerbe. — 2) Entspricht dem Tiefbau im Bauhauptgewerbe. — 3) Vorläufiges Ergebnis.

Index¹⁾ des Auftragsingangs und Auftragsbestands für das Bauhauptgewerbe 1971 = 100

Jahr Monat	Bauhauptgewerbe			Wohnungs- bau	Sonstiger Hochbau			Straßen- bau	Sonstiger Tiefbau		
	Insgesamt	Hochbau	Tiefbau		Gewerblicher und industrieller Bau für Unternehmen sowie landwirt- schaftlicher Bau	für Bundes- bahn und Bundespost	für Gebiets- körper- schaften, Organisa- tionen ohne Erwerbs- charakter sowie sonstige öffentliche Auftraggeber		Gewerblicher und industrieller Bau für Unternehmen	für Bundes- bahn und Bundespost	für Gebiets- körper- schaften, Organisa- tionen ohne Erwerbs- charakter sowie sonstige öffentliche Auftraggeber
Auftragsingang											
1973	100,7	101,6	99,2	99,0	98,2	144,7	110,1	102,6	84,1	107,2	100,3
1974	90,1	88,0	97,0	75,1	78,6	105,6	121,4	104,7	75,7	84,1	99,8
1975	85,2	80,9	105,1	78,5	83,6	83,5	114,3	107,8	87,7	98,9	111,8
1976	90,3	87,4	95,2	85,2	89,8	63,8	106,2	106,2	76,6	75,6	95,3
1977	104,4	97,4	116,9	100,1	94,7	81,4	96,7	132,6	95,3	101,9	112,8
1977 Jan.	64,8	68,0	59,2	68,7	67,4	59,8	68,3	50,5	64,5	77,0	62,2
Febr.	72,1	73,9	68,9	80,5	75,2	76,1	55,6	59,7	80,5	91,3	70,3
März	109,0	105,0	116,1	106,8	112,3	95,5	88,6	127,5	110,1	123,6	106,7
April	103,9	98,1	117,6	103,9	89,0	63,0	92,3	145,5	85,8	96,3	107,4
Mai	109,8	99,0	128,6	97,8	93,8	90,3	112,1	155,5	89,5	108,9	112,1
Juni	128,5	117,2	148,4	122,1	110,8	133,7	115,8	173,6	135,2	104,6	137,5
Juli	106,0	92,4	129,8	85,8	97,0	65,5	102,0	163,0	101,0	101,4	114,8
Aug.	112,7	98,4	137,7	101,0	89,1	79,8	110,1	150,0	109,1	103,3	115,3
Sept.	129,0	115,4	152,6	120,6	103,6	112,8	124,2	182,8	109,2	119,5	146,6
Okt.	117,0	108,5	132,0	107,8	115,1	85,8	100,0	141,0	101,2	111,2	136,5
Nov.	97,8	95,7	101,6	99,7	92,1	70,4	94,4	107,3	72,2	95,8	109,2
Dez.	102,2	98,4	108,8	106,4	90,5	44,4	97,0	94,2	86,3	80,0	133,4
1978 Jan.	84,2	83,3	85,7	91,6	81,3	60,5	69,5	61,0	77,5	118,8	105,7
Febr.	87,3	89,3	83,8	104,3	73,5	67,2	82,7	73,9	88,4	83,9	91,0
März ²⁾	133,2	130,0	139,0	149,7	118,5	82,7	106,7	150,4	104,0	133,4	142,3
Auftragsbestand											
1973	104,7	107,6	99,3	115,2	104,2	92,8	98,6	108,0	83,6	134,9	92,6
1974	89,9	83,8	101,8	70,3	85,4	88,8	107,2	119,2	66,5	109,0	96,7
1975	88,9	83,3	94,6	64,9	84,2	66,3	106,8	110,0	72,7	82,8	100,7
1976	89,5	84,3	99,6	76,0	89,5	51,4	89,5	101,0	82,9	75,8	105,8
1977	84,7	76,7	101,0	68,4	89,2	57,7	80,4	114,4	68,4	90,8	100,5
1977 Dez.	80,3	75,7	89,2	65,2	87,6	41,1	78,9	92,9	68,6	68,8	94,3
1977 März	81,7	75,5	94,5	65,4	92,0	58,0	77,7	101,8	67,9	94,6	96,0
Juni	83,7	75,3	101,0	65,8	89,2	63,5	77,9	117,9	69,9	86,0	88,0
Sept.	88,1	79,3	105,9	70,8	91,3	64,7	83,8	125,4	67,4	92,0	102,7
Dez.	85,2	76,7	102,5	70,7	84,3	54,6	82,0	112,5	68,3	90,4	105,3

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2.2

1) Wertindex. — 2) Vorläufiges Ergebnis.

Bauhauptgewerbe Alle Betriebsgrößenklassen

Jahr Monat	Beschäftigte am Monatsende							Brutto- lohn- summe ²⁾	Gesamt- umsatz ³⁾	Darunter bau- gewerblicher Umsatz ³⁾
	insgesamt ¹⁾	Tätige Inhaber (auch selbständige Handwerker)	Kauf- männliche und technische Angestellte einschl. Aus- zubildende	Übrige Beschäftigte						
				zusammen	Facharbeiter einschl. Polierer und Meister	Fachwerker und Werker	Gewerblich Aus- zubildende			
	1 000							Mill. DM		

Alter Berichtskreis											
1973	D	1 508,1	68,6	159,3	1 280,3	874,8	374,0	31,4	2 159,8	337,8	6 445
1974	bzw.	1 352,3	66,6	154,8	1 131,1	790,9	306,7	33,6	2 070,1	351,9	6 280
1975	MD	1 210,8	63,8	141,5	1 005,4	714,0	257,0	34,5	1 958,9	343,6	6 021
1976		1 191,9	62,0	135,8	994,0	709,6	247,4	37,2	2 001,4	351,4	6 257
1977	4)	1 138,8	63,8	132,9	942,3	648,6	248,9	44,8	1 965,2	381,7	6 843

Neuer Berichtskreis											
1977	D bzw. MD ⁴⁾	1 167,8	64,5	138,7	964,6	664,4	254,8	45,4	2 017,9	376,2	7 287
1977	Jan.	1 113,1	64,3	135,5	913,3	639,8	231,7	41,9	1 359,0	342,7	4 636
	Febr.	1 105,7	63,8	135,3	906,6	628,7	236,7	41,3	1 482,2	338,1	3 958
	März	1 165,2	65,2	139,4	960,7	662,8	256,1	41,8	2 015,8	349,1	5 230
	April	1 174,2	65,1	139,1	970,0	667,8	261,4	40,8	1 999,2	347,7	5 405
	Mai	1 177,3	65,0	139,3	973,0	667,0	265,5	40,6	2 251,7	366,3	5 688
	Juni	1 189,9	65,3	139,1	989,5	705,6	239,8	40,3	2 262,8	387,4	6 902
	Juli	1 179,5	64,3	138,4	976,8	676,3	261,4	40,1	2 002,4	374,1	6 589
	Aug.	1 196,8	64,3	139,8	991,8	677,1	267,2	48,5	2 177,0	378,7	6 630
	Sept.	1 200,4	63,9	140,5	996,0	682,2	261,4	52,4	2 301,1	373,4	7 675
	Okt.	1 185,8	64,5	139,3	982,0	663,6	265,5	52,8	2 214,9	369,4	7 839
	Nov.	1 174,9	64,4	139,8	970,7	657,1	261,0	52,5	2 301,1	464,9	8 951
	Dez.	1 151,1	64,4	138,9	947,7	645,4	250,0	52,3	1 847,8	422,1	17 257
1978	Jan.	1 101,6 r	64,0 r	138,6 r	899,0 r	617,3 r	229,8	51,9	1 548,5 r	368,4 r	5 128 r
	Febr.	1 097,7	64,0	138,8	894,9	615,9	227,6	51,4	1 090,0	364,5	3 316

Jahr Monat	Geleistete Arbeitsstunden								
	insgesamt	Wohnungs- bau	Landwirt- schaftlicher Bau	Gewerblicher und industrieller Bau			Öffentlicher und Verkehrsbau		
				zusammen	Hochbau	Tiefbau	zusammen	Hochbau	Tiefbau
									Straßenbau	Sonstiger Tiefbau
	1 000								

Alter Berichtskreis											
1973	MD	195 987	84 368	1 779	44 267	34 717	9 550	65 553	15 271	23 218	27 064
1974	MD	172 503	68 376	1 904	37 537	28 697	8 840	64 686	16 265	22 280	26 141
1975	MD	162 529	58 396	1 931	33 002	24 850	8 153	59 200	15 216	19 906	24 078
1976	MD	148 607	59 189	2 047	33 472	25 498	7 974	53 899	14 081	17 926	21 892
1977	MD	138 718	55 680	2 054	31 330	23 545	7 785	49 654	12 764	17 156	19 733

Neuer Berichtskreis											
1977	MD	143 428	59 347	2 119	31 994	24 183	7 811	49 969	12 967	17 186	19 816
1977	Jan.	100 991	42 277	1 099	27 480	21 539	5 941	30 225	9 345	8 179	12 692
	Febr.	113 316	48 102	1 168	28 642	22 006	6 537	35 504	10 813	10 097	14 594
	März	169 676	67 384	1 881	38 784	27 524	9 260	53 626	14 660	17 030	21 936
	April	160 268	64 050	2 131	32 575	24 535	8 040	61 512	13 349	17 560	20 603
	Mai	169 526	67 166	2 438	34 104	25 694	8 410	55 818	13 911	19 940	21 967
	Juni	160 707	66 765	2 650	35 001	26 426	8 575	56 291	13 692	20 361	22 238
	Juli	138 045	54 919	2 276	30 920	23 586	7 334	49 930	12 160	18 062	19 708
	Aug.	148 855	59 989	2 499	32 694	24 469	8 225	53 663	13 218	19 500	20 945
	Sept.	167 174	68 842	2 854	35 031	26 287	8 744	60 447	14 958	21 969	23 520
	Okt.	162 618	66 414	2 706	34 055	25 471	8 584	59 443	15 074	21 576	22 793
	Nov.	148 159	59 892	2 155	31 104	23 407	7 634	53 008	13 657	18 675	20 676
	Dez.	113 800	46 349	1 655	25 637	19 187	6 450	40 159	10 764	13 282	16 123
1978	Jan.	108 221 r	45 206 r	1 117	25 978 r	19 807 r	6 171 r	35 920 r	10 551 r	10 282 r	15 087 r
	Febr.	74 499	29 498	757	20 376	15 851	4 525	23 868	7 409	6 291	10 168

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 6.

1) Ab Januar 1977 einschl. unbezahlt Mithelfender Familienangehöriger. - 2) Einschl. Beiträge zu den Sozialkassen des Baugewerbes, ab 1976 auch in der Bruttogehaltssumme, ebenso Winterbau - Umlage. - 3) Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. - 4) Beschäftigte: D errechnet aus 12 Monatswerten; Löhne und Gehälter, Umsatz MD.

Bautätigkeit und Wohnungen

Erfasste Baufertigstellungen von Gebäuden, Wohnungen und Wohnräumen

Jahr	Nichtwohnbauten		Wohnbauten				Wohnungen in Wohn- und Nichtwohnbauten					Wohnräume in Wohn- und Nichtwohn- bauten ³⁾	
	Gebäude	umbauter Raum 1 000 m ³	Gebäude	Wohnungen			insgesamt	1 und 2	von 100 Wohnungen hatten				
				insgesamt	darunter Neu- und Wieder- aufbau	von gemein- nützigen Wohnungs- unternehmen errichtet ¹⁾			3	4	5 u. mehr		
													Wohnräume ²⁾
1973	43 214	217 824	248 172	699 360	674 260	119 478	714 226	14,6	15,7	27,2	42,6	3 051 350	
1974	39 945	200 326	211 970	591 454	568 473	100 632	604 387	14,9	16,1	26,8	43,2	2 589 991	
1975	36 998	175 861	175 148	426 455	404 866	66 422	436 829	13,5	15,3	23,2	48,0	1 947 784	
1976	39 344	173 500	184 424	382 510	361 829	51 460	392 380	11,7	14,0	21,0	53,3	1 821 475	
1977	38 699	178 670	203 263	398 501	378 411	51 142	408 820	11,5	13,9	19,5	55,1	1 906 243	
1977	Jan.	831	4 908	5 313	11 348	10 792	2 088	11 550	12,2	15,4	20,1	52,3	52 320
1978	Jan. ⁶⁾	1 000	4 072	5 743	10 124	9 597	768	10 389	11,5	10,6	17,8	60,1	49 786

Siehe auch Fachserie 5, Reihe 1 und „Ausgewählte Zahlen für die Bauwirtschaft“.

1) Die Monatsergebnisse sind unvollständig, da ein Teil der Fertigstellungen nur jährlich erfasst und nachgewiesen werden kann. - 2) Einschl. ländlicher Stedlungsunternehmen. - 3) Zimmer und Küchen - ohne Kleinwohnräume unter 6 m² - innerhalb von Wohnungen. - 4) Einschl. der Einzelzimmer - ohne Kleinwohnräume unter 6 m² - außerhalb von Wohnungen. - 5) Vorläufiges Ergebnis. - 6) Ohne Hessen.

Erteilte Baugenehmigungen für Bauvorhaben des Hochbaus

Jahr Monat	Genehmigte ¹⁾		Umbauter Raum ¹⁾ der		Brutto- wohnfläche der Wohn- bauten ²⁾	Nutzfläche der Nichtwohn- bauten ²⁾	Veranschlagte reine Baukosten ²⁾³⁾			
	Wohngebäude	Nichtwohn- gebäude	Wohngebäude	Nichtwohn- gebäude			insgesamt		je Einwohner	
							Wohnbauten	Nichtwohn- bauten	Wohnbauten	Nichtwohn- bauten
Anzahl		1 000 m ³		1 000 m ²		Mill. DM		DM		
1973	235 456	43 818	303 316	217 135	57 610	43 228	55 732	30 207	899	487
1974	179 086	37 925	209 250	178 957	38 872	35 316	41 964	30 253	676	488
1975	173 820	41 932	190 694	193 810	35 308	38 435	40 482	33 789	655	548
1976	204 858	38 998	210 227	163 862	38 213	33 284	46 338	26 519	753	431
1977 ⁴⁾	205 372	36 686	204 464	147 432	36 505	29 882	46 687	24 490	759	398
1976 Dez.	13 775	2 708	14 283	12 458	2 619	2 452	3 180	2 050	61	33
1977 Jan.	11 789	2 145	11 606	9 040	2 119	1 897	2 622	1 631	43	27
Febr.	13 585	2 245	13 131	8 165	2 359	1 791	2 953	1 344	48	22
März	16 819	3 127	16 946	12 952	3 019	2 602	3 817	2 116	62	34
April	16 951	3 013	16 894	12 028	3 019	2 452	3 838	1 851	62	30
Mai	19 150	3 475	18 994	13 208	3 381	2 730	4 307	2 129	70	35
Juni	18 369	3 347	18 235	12 703	3 239	2 563	4 142	1 907	67	31
Juli	19 839	3 499	19 621	14 603	3 475	2 937	4 473	2 568	73	42
Aug.	18 897	3 364	18 941	12 115	3 364	2 463	4 326	1 743	70	28
Sept.	18 521	3 229	18 266	13 236	3 268	2 671	4 197	2 173	68	35
Okt.	19 405	3 501	19 427	15 151	3 482	2 860	4 486	2 753	73	45
Nov.	15 742	2 984	16 916	11 883	2 849	2 372	3 713	1 988	60	32
Dez.	16 305	2 767	16 489	12 347	2 852	2 445	3 813	2 287	62	37
1978 Jan.	14 521	2 431	14 310	11 443	2 554	2 288	3 324	1 927	54	31
Febr.	14 739	2 623	14 727	10 833	2 648	2 292	3 456	1 978	56	32

Jahr Monat	In den genehmigten Bauvorhaben geplante Wohnungen					Errichtung neuer Wohngebäude				
	In Wohn- und Nichtwohn- bauten zusammen	in Wohnbauten	Von 100 genehmigten Wohnungen in Wohnbauten entfallen auf			Durchschnittlich veranschlagte reine Baukosten ³⁾ je Wohnung bei			Durchschnittlich	
			gemeinn. Wohnungs- u. ländl. Siedlungs- unternehmen	sonstige Wohnungs- unternehmen	private Haushalte	gemeinn. Wohnungs- u. ländl. Siedlungs- unternehmen	sonstigen Wohnungs- unternehmen	privaten Haushalten	umbauer Raum	Brutto- wohnfläche
Anzahl					DM			m ³	m ²	
1973	658 918	644 373	14,2	18,5	58,2	66 300	64 600	101 400	490	87,6
1974	417 783	407 089	15,6	11,4	63,6	69 600	74 700	119 600	544	92,9
1975	368 718	357 439	14,3	10,4	65,4	72 600	85 000	129 700	567	95,8
1976	380 352	371 209	10,5	11,8	68,2	83 800	97 600	138 100	600	100,1
1977 ⁴⁾	350 766	342 900	8,5	14,3	69,5	96 900	108 400	147 500	632	103,7
1976 Dez.	27 016	26 452	11,2	17,9	60,1	90 200	101 600	135 300	569	96,8
1977 Jan.	20 658	20 162	8,0	16,7	65,6	100 000	102 900	143 900	616	102,9
Febr.	22 605	22 173	11,1	14,2	68,1	93 400	113 100	144 600	631	104,0
März	29 128	28 421	5,9	12,9	72,2	95 600	103 300	146 300	636	103,4
April	28 966	28 193	7,2	13,9	71,2	94 000	105 200	148 100	643	104,5
Mai	31 839	31 161	8,0	12,6	73,1	95 900	111 400	148 200	650	105,2
Juni	30 253	29 611	8,0	13,4	72,8	91 300	105 400	151 200	654	106,1
Juli	32 881	32 204	9,1	13,3	70,5	93 300	116 600	160 800	645	104,7
Aug.	32 167	31 487	7,1	14,0	72,1	109 000	104 200	147 600	637	103,9
Sept.	31 081	30 420	7,3	13,5	70,2	96 600	107 000	148 600	635	104,5
Okt.	33 512	32 785	8,6	15,0	66,4	100 100	110 400	148 200	622	103,1
Nov.	28 150	27 439	9,0	16,9	66,2	99 500	104 900	146 000	608	101,5
Dez.	29 546	28 834	12,6	15,7	64,1	95 800	115 200	143 600	600	100,5
1978 Jan.	25 050	24 480	12,1	15,5	65,8	93 400	111 400	149 600	620	102,6
Febr.	25 523	24 916	10,8	16,7	67,1	98 800	110 900	149 900	621	103,2

Siehe auch Fachserie 5, Reihe 1 und „Ausgewählte Zahlen für die Bauwirtschaft“.

1) Errichtung neuer Gebäude. — 2) Einschl. Um-, Ausbau und Erweiterung. — 3) Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — 4) Vorläufiges Jahresergebnis.

Auftragsvergaben ¹⁾ der öffentlichen Hand für Tiefbauten

Mill. DM

Jahr Monat	Nach der Art der Baumaßnahme						Nach Bauherren (Baulastträger)				
	insgesamt	Straßen	Straßen- brücken	Bundes- wasser- straßen ²⁾	Wasser- wirtschaftl. Tief- bauten ³⁾	Sonstige Tiefbauten	Bund	Länder	Gemeinden ⁴⁾	Gemeinde- verbände	Sonstige öffentl. Bauherren
1973	13 761,2	6 049,1	1 418,0	422,1	2 831,2	3 040,8	5 156,1	1 642,8	5 060,3	1 165,1	738,8
1974	15 502,8	7 205,6	1 660,9	568,2	3 057,3	3 010,7	5 629,2	2 251,0	5 879,3	1 069,9	673,5
1975	15 778,5	6 719,4	1 503,1	724,6	4 082,3	2 749,2	5 581,3	2 112,9	5 751,0	1 088,5	1 234,8
1976	16 420,7	6 713,9	1 582,2	685,6	3 561,2	2 877,9	5 764,4	2 201,4	5 447,1	1 068,2	939,5
1977	17 024,8	7 752,9	1 668,6	752,5	3 937,9	2 912,9	6 166,0	2 261,4	6 175,7	1 467,1	954,6
1977 Jan.	836,1	317,8	87,0	39,6	236,5	165,1	316,7	100,9	291,5	44,6	82,4
Febr.	720,4	231,8	92,4	15,3	190,4	190,5	253,4	99,8	259,7	39,4	68,3
März	1 011,8	382,3	93,5	94,5	252,5	189,0	396,8	119,6	361,9	56,8	76,7
April	1 320,4	590,5	92,0	57,2	357,8	222,9	494,9	167,6	458,7	133,8	65,4
Mai	1 365,7	646,8	111,3	123,0	256,7	227,8	555,7	162,0	486,3	87,8	73,9
Juni	1 692,9	739,5	160,3	69,0	356,9	368,1	622,2	209,2	759,2	114,8	87,4
Juli	1 828,2	930,3	209,7	94,6	353,1	240,4	718,8	277,0	584,6	128,3	121,6
Aug.	1 597,0	845,7	139,4	23,1	291,9	297,0	620,9	265,3	502,4	150,8	57,6
Sept.	1 636,0	881,9	138,4	34,7	327,2	253,7	597,5	246,1	574,1	137,2	81,1
Okt.	1 863,7	915,4	238,2	62,9	394,1	253,2	727,0	242,4	657,6	150,8	85,9
Nov.	1 734,1	726,9	138,6	67,0	522,5	279,1	566,5	145,6	694,5	236,3	91,3
Dez.	1 418,6	544,0	167,7	72,5	398,2	236,1	397,7	226,0	545,2	186,6	63,0
1978 Jan.	987,3	345,5	69,5	29,6	305,2	237,5	231,9	117,3	498,0	38,1	102,0
Febr.	1 088,9	360,1	146,8	16,9	301,1	284,0	294,3	199,7	485,4	46,7	82,8
März	1 297,5	511,2	162,9	10,9	316,5	305,9	411,3	140,3	581,4	73,2	91,3

Siehe auch Fachserie 5, Reihe 1 und „Ausgewählte Zahlen für die Bauwirtschaft“.

1) Aufträge mit einem Auftragswert von 25 000 DM und mehr einschl. des vom Bauherren gestellten Materials. Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — 2) Einschl. Häfen. — 3) Einschl. Landeskulturbauten. — 4) Gemeinden mit 6 000 Einwohnern und mehr.

Handel, Gastgewerbe, Reiseverkehr

Meßzahlen der Umsätze des Großhandels¹⁾

1970 = 100

Jahr Monat	Großhandel Insgesamt	Waren verschiedener Art 2)	Großhandel mit							Kohle, Mineralölserzeugnissen		
			zusammen	Getreide, Futter- und Düngemitteln, Tieren darunter mit			textilen Rohstoffen und Halbwaren, Häuten	technischen Chemikalien, Kautschuk	zusammen	darunter mit		
				Getreide, Futter- mitteln	Dünge- mitteln	lebendem Vieh				festen Brenn- stoffen	Mineralöl- erzeug- nissen	
973	129,7	129,0	139,7	149,0	125,1	129,7	127,6	138,2	163,7	88,9	183,3	
974	148,6	158,7	156,3	172,6	162,3	114,0	124,4	200,7	200,7	112,3	224,0	
975	143,0	145,6	158,1	169,1	161,0	134,2	106,9	170,1	197,4	92,2	223,3	
976	159,1	173,3	172,4	175,1	146,5	141,9	161,8	196,0	224,0	96,7	254,9	
977 4) 5)	162,8	176,2	176,7	178,1	147,3	146,6	146,6	193,8	227,7	91,8	260,0	
977 Jan.	142,3	147,5	153,3	169,9	147,2	129,9	172,4	192,6	202,8	82,6	229,5	
Febr.	148,9 r	163,2	161,3	177,8 r	94,4	127,8	150,3 r	181,2	200,6 r	69,7 r	229,8 r	
März	178,9 r	201,0 r	207,5 r	216,7 r	137,4 r	161,3 r	173,0 r	214,7 r	224,8 r	78,0 r	258,5 r	
April	158,3	163,8	179,4	191,3	89,8	135,4	161,6	193,9	224,7	90,5	257,0	
Mai	162,0	171,5	176,6	180,6	107,1	145,1	156,6	196,5	215,0	89,2	246,4	
Juni	166,3	176,8	164,2	174,3	148,3	145,0	154,3	198,5	232,3	98,1	265,6	
Juli	153,4	171,7	162,1	161,3	176,5	128,5	110,3	181,6	226,3	85,0	261,3	
Aug.	160,9	174,5	186,9	171,1	216,5	159,8	129,1	188,6	233,0	94,4	267,2	
Sept.	171,1	183,5	191,7	173,5	166,7	156,6	144,7	213,9	234,2	105,2	264,7	
Okt.	165,9	179,8	176,1	170,2	166,9	160,9	139,3	194,5	234,0	97,9	266,4	
Nov.	171,1	189,5	179,1	175,5	161,1	162,9	133,8	195,5	237,9	101,1	270,1	
Dez.	178,2	193,6	193,4	193,4	158,8	147,1	132,0	191,3	259,1	108,8	293,8	
978 Jan.	150,2	153,6	146,2	154,5	131,6	145,3	148,9	189,6	228,7	94,5	260,9	
Febr.	151,3 r	156,2 r	151,1 r	160,7 r	92,8 r	131,4 r	128,6 r	179,1 r	242,5 r	97,8 r	276,0 r	
März	168,4	171,8	177,4	182,3	115,8	138,7	143,5	184,0	243,3	95,9	276,9	

Jahr Monat	Großhandel mit										
	Erzen, Metallen, Halbzeug			Holz, Baustoffen u. ä.		Schrott, sonstigen Abfall- stoffen	Nahrungs- und Genußmitteln				
	zusammen	darunter mit		zusammen	darunter mit Baustoffen		zusammen	darunter mit			
	Eisen (ohne Roh Eisen), Stahl und -halbzeug	NE- Metallen				Gemüse, Obst, Gewürzen	Milch- erzeug- nissen, Fettwaren	Fleisch, Fleisch- waren	Tabak- waren		
973	118,5	121,6	102,6	137,0	133,6	109,5	127,4	126,1	108,4	132,5	127,7
974	156,6	153,6	166,1	131,3	129,1	149,1	131,5	127,4	105,9	134,4	130,9
975	127,0	128,5	114,4	126,0	124,7	86,6	138,9	140,5	113,4	150,8	133,6
976	137,4	134,8	141,2	143,0	138,1	105,9	160,2	142,6	134,7	162,4	141,2
977 4) 5)	126,8	121,5	139,4	151,0	144,9	89,7	158,0	153,1	138,8	167,9	161,5
977 Jan.	122,8	117,6	145,5	102,9	78,6	80,9	133,2	123,6	130,8	149,1	118,6
Febr.	121,3 r	115,8	139,7	117,3 r	101,3 r	91,7	138,3 r	123,8	121,9	148,2	129,5
März	145,1 r	143,2 r	150,4 r	161,5 r	153,7 r	104,2 r	167,9 r	146,3 r	164,9 r	177,9 r	164,3 r
April	124,0	119,6	138,8	143,9	141,4	91,8	162,6	149,4	141,9	162,7	142,5
Mai	127,4	123,0	137,7	153,4	153,7	94,9	163,8	185,0	157,9	166,8	155,1
Juni	134,7	127,7	156,9	162,0	162,4	96,8	176,1	220,5	146,2	170,7	181,4
Juli	117,3	110,0	138,1	151,8	152,5	83,8	161,0	167,8	121,3	154,2	149,3
Aug.	117,6	114,7	123,4	160,9	160,3	86,4	157,8	167,2	130,1	175,7	160,3
Sept.	135,8	126,9	175,6	176,2	174,7	91,8	156,8	142,2	117,1	180,3	158,9
Okt.	122,2	123,7	110,5	171,4	169,5	88,1	155,8	134,6	119,1	174,4	164,2
Nov.	121,9	119,2	125,9	161,0	153,8	81,1	169,6	139,6	153,1	181,0	157,6
Dez.	118,3	115,7	125,8	149,8	137,9	84,0	177,3	137,5	161,0	175,7	163,9
978 Jan.	126,8	125,3	132,4	116,6	94,0	73,4	143,7	127,7	151,7	164,0	149,0
Febr.	119,4 r	119,3 r	120,6 r	108,4 r	83,7 r	80,9 r	144,3 r	120,1 r	139,5	149,3 r	141,7 r
März	129,1	128,3	128,9	144,3	132,9	87,2	163,0	143,0	169,9	166,6	163,0

Jahr Monat	Großhandel mit										
	Textil- waren, Schuhen	Metall- waren, Kunststoff-, Fein- keramik- und Holz- fertig- waren 3)	Elektro- u. optischen Erzeugnissen, Uhren		Fahrzeugen, Maschinen 3)			tech- nischem u. Spezial- bedarf	pharmazeut., kosmet. u. ä. Erzeugnissen		Papier, Druck- erzeug- nissen
			zusammen	darunter mit Rundfunk-, Fernseh- und Phono- geräten	zusammen	darunter mit			zusammen	darunter mit pharmazeu- tischen Erzeug- nissen	
					Kraft- wagen, Kraft- rädern	Kraft- fahrzeug- teilen					
973	127,7	132,8	126,5	147,8	104,9	101,7	113,8	127,6	125,4	138,9	122,3
974	133,1	138,6	138,2	170,5	107,5	94,7	119,6	139,8	143,6	162,8	148,8
975	134,0	138,0	141,2	165,8	120,1	129,6	140,3	156,1	156,1	175,9	147,9
976	146,3	157,4	158,8	185,4	141,7	171,7	137,8	154,2	165,9	188,0	162,4
977 4) 5)	153,3	165,1	165,1	195,1	155,1	197,0	143,4	165,9	169,7	198,2	168,7
977 Jan.	147,3	145,7	143,4	168,4	128,9	174,1	113,8	142,2	170,4	192,5	155,2
Febr.	145,9	158,5	146,3	175,2	143,8	200,2	125,6	151,0	157,3	177,1	157,0
März	186,9 r	198,0 r	169,6 r	188,8 r	183,8 r	253,5 r	159,1 r	189,8 r	181,5 r	205,6 r	175,2 r
April	134,2	161,1	140,6	168,1	155,3	212,7	140,3	159,1	164,0	188,3	151,6
Mai	130,5	165,7	139,6	153,1	161,3	220,9	143,5	169,0	166,5	184,6	161,1
Juni	130,5	161,4	148,3	159,5	163,0	199,8	147,3	174,9	171,6	198,7	159,1
Juli	135,9	145,0	139,9	145,8	141,7	162,0	142,9	157,8	157,2	187,4	162,2
Aug.	154,6	148,9	150,5	164,2	140,6	158,5	141,1	161,1	159,4	188,8	171,5
Sept.	182,0	170,7	190,7	229,0	156,0	190,3	147,8	173,4	168,5	194,7	184,2
Okt.	176,7	177,9	192,0	251,4	151,4	190,2	151,6	170,9	171,1	199,4	180,9
Nov.	167,3	178,1	209,3	278,0	161,7	197,9	159,1	173,2	178,9	209,4	188,4
Dez.	147,6	183,8	222,6	293,3	182,1	203,2	159,9	170,9	197,1	227,1	189,8
978 Jan.	153,6	146,6	149,2	194,7	139,3	206,7	128,5	147,7	175,4	209,1	174,4
Febr.	145,7 r	148,7	145,4 r	180,2 r	151,1 r	224,5 r	130,4 r	160,8 r	176,6 r	217,2 r	164,9 r
März	162,6	177,0	163,7	191,6	176,2	238,6	154,0	175,4	178,1	214,3	166,5

1) siehe auch Fachserie 6, Reihe 1.1.

2) Umsatzzwerte in jeweiligen Preisen, ohne Umsatz- (Mehrwert-) steuer. - 3) Ohne ausgeprägten Schwerpunkt. - 4) Der Jahresdurchschnitt 1877 entspricht dem letzten Stand der Aufbereitung, wogegen nachträgliche Korrekturen der Monatswerte erst nach 12 Monaten tabelliert werden. - 5) Vorläufiges Ergebnis.

Meßzahlen der Umsätze des Einzelhandels¹⁾

1970 = 100

Jahr Monat	Einzelhandel insgesamt	Einzelhandel mit								
		Waren, verschiedener Art	Nahrungs- und Genußmitteln					Textilwaren, Schuhe		
			zusammen	darunter mit				zusammen	darunter mit	
			Nahrungs- u. Genußmitteln (ohne Reform- waren) ²⁾	Kartoffeln, Gemüse, Obst	Milch, Fettwaren, Eiern	Tabakwaren		Textilwaren ²⁾	Schuhen, Schuhwaren	
1973	129,9	137,8	130,1	131,8	113,4	106,6	131,9	127,4	124,2	118,6
1974	136,9	151,5	137,0	140,6	117,1	102,2	127,9	134,1	129,7	124,1
1975	149,2	165,6	147,1	152,7	127,8	99,5	128,7	144,6	137,6	137,3
1976	159,8	172,4	159,1	166,1	131,4	96,1	136,5	149,3	142,4	141,6
1977 ⁵⁾⁶⁾	170,7 r	180,7	168,9 r	177,0 r	136,2 r	90,6 r	144,5 r	169,4 r	150,3 r	152,5
1976 Nov.	179,6	222,8	163,5	169,4	121,0	91,3	149,0	186,3	171,9	172,5
1976 Dez.	219,4	258,7	199,5	206,6	141,7	100,5	176,8	222,4	218,2	196,7
1977 Jan.	143,3 r	152,7 r	143,9 r	151,3 r	112,3 r	82,9 r	122,2 r	137,5 r	138,0 r	116,1 r
Febr.	141,9	147,1	145,7	152,4	111,8	82,8	127,8	115,2	114,5	94,8
März	173,3	175,8	168,1	176,2	128,3	95,1	144,6	158,8	143,4	162,2
April	164,5	165,5	168,8	176,8	142,3	94,8	141,6	146,0	134,3	144,7
Mai	167,2	170,5	168,3	175,5	163,8	93,1	145,1	168,3	146,4	175,2
Juni	163,9	161,4	171,3	179,7	171,2	93,1	146,5	140,8	140,2	137,6
Juli	166,3	173,4	170,9	180,4	155,8	88,7	142,9	152,5	151,2	147,8
Aug.	156,7	160,8	166,6	174,5	138,4	87,6	146,1	128,0	123,2	121,8
Sept.	167,3	172,5	167,8	175,8	126,5	91,4	146,0	160,1	144,9	161,6
Okt.	174,9	189,3	169,3	177,6	122,7	90,6	145,4	182,4	159,3	190,2
Nov.	191,3	232,2	175,4	184,3	117,4	88,6	147,0	199,9	181,2	194,4
Dez.	238,3 r	276,6 r	210,9 r	219,7 r	143,8 r	98,4 r	179,1 r	234,2 r	226,5 r	184,6 r
1978 Jan.	155,5 r	166,8	158,0	166,4	110,5	80,4	137,1	149,8	142,6	128,1
Febr.	149,3	...	...	...	...	...	...	...	...	...
März	182,3	...	...	...	...	...	...	...	...	...

Jahr Monat	Einzelhandel mit									
	Metallwaren, Hausrat, Wohnbedarf ³⁾		Elektro- und optischen Erzeugnissen, Uhren		Papierwaren, Druckerzeugnissen			pharmazeutischen, kosmetischen u. ä. Erzeugnissen		
	zusammen	darunter mit Möbeln	zusammen	darunter mit Uhren, Schmuck- waren	zusammen	darunter mit		zusammen	darunter in	
					Papierwaren, Schul- und Büroartikeln	Büchern, Fachzeit- schriften			Apotheken	Drogerien
1973	138,2	143,0	134,5	127,2	129,3	122,4	135,6	130,2	135,9	115,2
1974	144,5	147,2	148,0	136,8	141,4	130,8	148,5	142,3	151,3	119,0
1975	150,9	153,2	156,3	144,5	154,5	137,4	168,7	154,4	163,8	126,5
1976	157,9	162,1	163,3	149,5	162,5	141,8	179,0	162,9	171,3	134,6
1977 ⁵⁾⁶⁾	175,3 r	183,9 r	176,5 r	161,1 r	172,9 r	150,9 r	192,2 r	168,7 r	174,4	142,0
1976 Nov.	191,8	197,9	206,4	180,4	186,5	158,3	216,4	164,2	172,6	131,4
1976 Dez.	245,3	236,6	355,0	422,4	271,3	245,7	319,8	203,8	189,1	210,8
1977 Jan.	131,7 r	136,2 r	136,2 r	109,7 r	151,9 r	130,8 r	166,6 r	158,3	171,7 r	118,8 r
Febr.	138,4	150,5	129,5	107,5	142,2	126,2	151,4	153,1	165,8	115,1
März	171,2	183,3	149,4	129,8	158,2	138,4	170,5	168,7	178,1	134,9
April	158,6	166,0	147,1	131,1	155,0	132,0	167,9	166,1	176,6	134,3
Mai	161,9	167,9	142,9	131,2	141,4	121,9	147,8	167,2	171,1	141,9
Juni	161,2	168,0	145,4	122,5	143,9	121,5	155,3	170,3	177,0	142,9
Juli	169,9	179,6	158,2	138,3	159,1	130,2	179,9	169,4	171,5	150,3
Aug.	163,5	170,8	159,0	138,0	188,7	169,1	212,9	161,1	163,6	139,2
Sept.	178,1	191,9	160,7	132,2	175,8	161,1	188,8	161,7	167,6	133,7
Okt.	187,5	204,7	166,4	131,3	176,0	148,3	201,6	163,4	173,1	131,9
Nov.	208,9	216,5	221,7	192,7	193,4	170,3	219,3	167,9	175,8	138,4
Dez.	275,2 r	271,2 r	401,0 r	468,5 r	289,2 r	261,3 r	344,4 r	216,7 r	201,1 r	223,1 r
1978 Jan.	145,2	153,4	151,6	130,3	167,1	143,4	186,5	168,2	183,2	128,1

Jahr Monat	Einzelhandel mit					Nach Betriebsformen				
	Kohle, Mineralölzeugnissen		Fahrzeugen, Maschinen, Büroeinrichtungen		sonstigen Waren	Warenhaus- unternehmen	Versand- handels- unternehmen	Konsum- genossen- schaften ⁴⁾	Facheinzelhandelsunternehme mit	
	zusammen	darunter mit Brennstoffen	zusammen	darunter mit Kraftwagen, Kraftträdern					1 - 4	5 u. mehr Verkaufsstellen
1973	148,9	151,0	110,2	107,8	135,5	133,3	131,8	122,0	124,8	149,2
1974	160,7	165,1	103,5	99,2	140,9	144,0	145,2	125,6	127,9	169,2
1975	165,4	169,1	129,4	127,6	147,7	156,2	155,6	136,2	136,9	195,8
1976	181,5	196,8	148,4	148,7	160,6	159,7	166,6	153,2	145,5	217,8
1977 ⁵⁾⁶⁾	183,1 r	185,4 r	169,1 r	170,5 r	173,9 r	163,4	182,2 r	163,7 r	164,4 r	241,5 r
1976 Nov.	184,1	187,3	146,8	145,3	175,4	195,8	270,6	153,8	156,0	247,9
1976 Dez.	212,8	224,4	165,9	145,7	183,3	256,6	208,1	197,0	195,4	301,0
1977 Jan.	176,7 r	186,3 r	132,7 r	135,7 r	126,6 r	151,6 r	120,0 r	139,6	129,3 r	201,1 r
Febr.	173,8	180,4	151,7	145,6	145,6	133,1	152,4	139,8	129,9	195,4
März	190,8	192,5	208,9	217,2	189,5	150,7	207,8	160,0	169,2	240,7
April	184,1	186,1	180,5	187,7	176,4	149,0	160,8	164,3	150,7	233,0
Mai	173,4	172,8	183,4	188,7	181,8	145,5	186,6	164,2	153,2	234,9
Juni	182,1	182,4	180,6	183,7	166,0	145,7	153,1	175,6	160,8	231,1
Juli	171,9	169,6	162,9	163,6	163,3	168,0	125,6	170,1	150,5	239,2
Aug.	186,0	186,4	140,5	136,1	173,4	146,6	146,1	161,4	142,4	224,0
Sept.	190,7	192,4	158,6	158,2	180,3	149,0	196,4	160,0	151,9	237,5
Okt.	166,8	163,5	164,0	164,3	185,9	160,9	232,5	161,8	156,0	250,5
Nov.	182,2	184,1	162,6	160,6	186,9	198,1	287,1	167,3	165,5	273,2
Dez.	218,4 r	228,7 r	202,8 r	193,5 r	211,6 r	261,1	218,4 r	200,5	213,2 r	337,6 r
1978 Jan.	177,6	184,8	139,7	144,2	137,5	162,0	128,5	154,8	138,1	229,4

Siehe auch Fachserie 6, Reihe 3/1.

1) Umsatzzwerte in jeweiligen Preisen, einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer. - 2) Ohne ausgeprägten Schwerpunkt. - 3) Anderweitig nicht genannt. - 4) Und sonstige Verbraucherorganisationen. - 5) Der Jahr durchschnitt 1976 und 1977 entspricht dem letzten Stand der Aufbereitung, wogegen nachträgliche Korrekturen der Monatswerte erst nach 12 Monaten tabelliert werden. - 6) Vorläufiges Ergebnis.

Meßzahlen der Umsätze des Gastgewerbes ¹⁾

1970 = 100

Jahr Monat	Gast- gewerbe ins- gesamt	Beherbergungsgewerbe					Gaststättengewerbe							
		zu- sammen	Hotels	Gast- höfe	Fremden- heime u. Pensionen	Erholungs- u. Ferien- heime	zu- sammen	Gast- u. Speisewirt- schaften	Bahnhofs- wirt- schaften	Cafes	Bars, Tanz- u. Vergnü- gungslöokale	Kantinen	Eis- dielen	Trink- u. Imbiß- hallen
73	118,3	120,9	120,8	118,4	130,0	149,4	117,0	118,6	111,8	116,4	99,7	118,4	124,8	120,0
74	123,7	127,5	126,6	124,0	144,4	185,9	121,8	124,2	110,4	124,2	97,9	123,3	125,6	127,8
75	131,2	136,6	136,7	132,1	148,5	209,9	128,6	131,7	110,9	135,8	96,1	126,8	144,9	134,0
76	138,2	144,9	148,3	137,8	147,2	217,4	134,9	138,6	112,5	142,0	100,7	129,2	153,9	142,2
77 ^{2) 3)}	146,1 r	155,2	161,0 r	145,3 r	164,1	226,9 r	141,6 r	145,9 r	116,5 r	153,7 r	105,0 r	129,5	156,2 r	150,5 r
76 Nov.	125,6	114,1	122,0	108,4	84,5	124,3	131,2	137,0	106,1	130,7	94,4	137,3	46,5	145,0
76 Dez.	130,9	119,5	121,6	122,8	85,7	106,9	136,3	141,4	111,6	143,6	105,2	141,0	37,6	147,2
77 Jan.	121,4 r	115,0 r	119,5 r	114,2 r	88,3 r	93,2 r	124,5 r	129,2 r	107,8 r	124,7 r	99,3 r	129,7 r	38,2 r	131,0 r
77 Febr.	123,6	117,0	122,3	116,8	82,3	116,8	126,7	132,2	106,3	128,7	101,4	127,3	51,6	133,0
77 März	135,1	133,9	143,7	123,5	112,7	168,2	135,6	137,8	111,7	148,1	101,9	143,2	146,0	146,1
77 April	140,2	144,8	151,2	136,8	133,2	196,4	138,0	141,6	113,5	150,4	102,0	128,8	172,2	143,8
77 Mai	161,2	177,9	185,4	166,2	175,0	248,5	153,2	157,0	121,7	165,6	109,0	131,5	279,3	158,6
77 Juni	167,6	179,7	183,6	163,5	216,7	328,2	146,9	149,6	122,4	166,7	102,7	124,6	277,0	152,6
77 Juli	167,4	198,0	189,2	190,3	265,5	435,5	152,6	154,7	138,7	176,0	109,1	114,3	306,8	165,4
77 Aug.	161,7	189,8	187,0	178,1	244,9	375,2	148,2	151,2	123,8	174,4	107,3	115,9	254,6	157,2
77 Sept.	161,6	186,2	201,8	159,2	208,6	293,8	148,8	154,0	117,3	160,6	106,3	133,3	180,2	155,6
77 Okt.	155,6	169,3	185,9	148,8	149,5	234,4	149,0	155,6	120,4	155,3	114,3	134,9	78,0	164,2
77 Nov.	130,0	120,2	129,5	113,2	89,4	121,6	134,8	140,3	108,8	138,0	95,8	140,0	51,6	152,2
77 Dez.	137,6 r	130,0 r	132,9 r	134,6 r	83,3 r	110,5 r	141,3 r	147,5 r	115,3 r	156,1 r	110,5 r	130,7 r	41,1 r	146,7 r
78 Jan.	125,1	122,6	129,2	119,6	93,8	100,8	126,3	131,4	108,4	130,1	94,9	127,8	39,5	137,4

1) Siehe auch Fachserie 6, Reihe 4.

Umsatzwerte in jeweiligen Preisen, einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — 2) Der Jahresdurchschnitt 1976 und 1977 entspricht dem letzten Stand der Aufbereitung, wogegen nachträgliche Korrekturen der Monatswerte erst nach 12 Monaten tabelliert werden können. — 3) Vorläufiges Ergebnis.

Reiseverkehr ¹⁾

1 000

Jahr Monat	Übernachtungen nach Betriebsarten									
	Insgesamt	Hotels	Hotels garnis	Gasthöfe	Fremdenheime und Pensionen	Erholungs- und Ferienheime	Heilstätten und Sanatorien	Ferienhäuser, Ferien- wohnungen	Privat- quartiere	nach Betriebs- arten nicht aufgeteilt
75 Shj	159 200,8	29 609,1	8 675,9	13 756,9	21 445,2	10 049,2	16 965,8	4 774,8	34 250,7	19 674,1
75/76 Whj	85 470,8	18 617,9	5 257,1	5 614,9	7 223,5	5 124,7	13 283,1	1 633,3	6 127,0	2 589,3
76 Shj	161 457,8	30 901,6	8 852,8	14 064,8	20 897,8	9 810,9	15 975,0	5 860,5	33 342,7	21 651,6
76/77 Whj	86 364,2	19 676,2	5 492,9	5 676,5	6 710,0	5 063,5	12 487,5	2 087,7	6 355,6	2 814,4
77 Shj	163 569,2	32 198,8	9 492,6	13 749,6	20 551,6	9 586,2	16 114,0	7 099,3	33 318,7	21 428,6
76 Nov.	8 758,8	2 821,3	825,9	687,9	840,5	681,2	2 183,7	91,9	464,6	361,9
76 Dez.	8 956,0	2 586,1	679,0	960,3	889,9	580,8	1 482,3	328,3	1 142,0	327,2
77 Jan.	9 612,3	2 849,6	789,1	877,5	978,4	734,9	1 756,9	341,4	1 005,1	281,4
77 Febr.	10 002,3	2 951,6	836,9	800,8	1 067,6	795,8	2 082,1	310,4	877,3	299,8
77 März	12 557,0	3 623,5	1 061,9	982,1	1 356,3	1 026,1	2 434,7	417,9	1 073,1	601,5
77 April	15 113,0	4 024,1	1 156,0	1 323,0	1 690,4	1 217,2	2 441,8	615,0	1 608,5	1 037,0
77 Mai	19 857,7	5 016,3	1 445,8	1 808,4	2 560,7	1 399,5	2 684,2	668,1	2 793,8	1 480,0
77 Juni	27 384,6	5 419,5	1 626,1	2 280,9	3 660,9	1 568,2	2 655,6	1 090,4	5 397,3	3 666,0
77 Juli	38 663,0	5 865,5	1 718,5	3 157,6	4 598,6	1 937,2	2 795,6	2 106,6	9 695,7	6 797,9
77 Aug.	36 797,6	5 823,6	1 761,3	2 957,2	4 576,6	1 923,4	2 809,6	1 708,6	9 050,1	6 187,1
77 Sept.	25 753,3	6 049,8	1 784,9	2 222,7	3 464,4	1 520,7	2 757,3	909,6	4 783,3	2 260,6
77 Okt.	17 259,2	5 062,1	1 397,7	1 454,3	1 829,2	1 302,3	2 711,3	699,9	1 882,6	939,8
77 Nov.	9 230,6	2 932,6	860,0	697,2	682,6	698,9	2 364,8	124,3	496,3	393,9
77 Dez.	9 498,1	2 696,9	710,9	970,9	908,0	606,4	1 655,1	391,4	1 231,8	326,6
78 Jan.	10 583,3	...	...	...	...	...	...	...	...	...
78 Febr.	10 794,7	...	...	...	...	...	...	...	...	...

Übernachtungen von Auslandsgästen nach ausgewählten Herkunftsländern ²⁾

Jahr Monat	Insgesamt	Herkunftsländer								
		Belgien/ Luxemburg	Frankreich	Italien	Niederlande	Dänemark	Großbritannien und Nordirland	Österreich	Schweiz	Vereinigte Staaten
75 Shj	11 155,4	888,9	764,6	354,7	2 914,5	542,9	792,1	352,8	522,6	1 316,3
75/76 Whj	5 137,4	231,8	380,2	283,4	676,0	245,6	419,6	231,9	296,2	687,2
76 Shj	12 217,3	972,4	778,8	315,4	3 338,0	617,0	844,8	392,2	569,9	1 592,3
76/77 Whj	5 571,1	251,3	377,2	275,2	768,2	263,7	476,2	254,7	323,2	811,6
77 Shj	13 009,0	973,7	764,3	372,9	3 614,0	643,5	863,6	424,9	595,2	1 736,0
76 Nov.	854,2	32,6	62,8	49,7	70,3	32,7	74,6	40,6	48,9	126,0
76 Dez.	727,7	41,6	46,2	32,7	137,1	27,7	60,0	30,1	37,2	90,8
77 Jan.	734,4	33,9	48,0	37,7	114,1	23,7	67,2	34,8	40,9	102,1
77 Febr.	900,5	49,1	69,7	48,6	146,4	40,8	73,4	40,6	50,2	109,7
77 März	956,9	38,8	63,6	54,3	98,9	47,0	85,9	47,3	54,6	127,9
77 April	1 195,6	65,8	83,0	50,3	172,3	78,4	103,9	66,4	75,5	157,1
77 Mai	1 609,6	89,6	111,3	58,9	325,5	81,8	123,8	72,7	97,3	226,7
77 Juni	2 114,3	111,7	106,2	61,3	614,0	98,2	149,3	65,8	95,3	313,1
77 Juli	3 445,6	342,1	156,6	61,2	1 413,1	177,7	155,0	70,2	121,5	348,5
77 Aug.	2 513,2	245,8	182,8	71,5	688,4	109,5	160,0	79,4	100,4	310,6
77 Sept.	2 120,7	118,7	124,5	78,8	400,7	100,0	171,6	80,3	105,2	379,8
77 Okt.	1 520,9	67,1	82,2	61,1	236,1	90,8	128,2	63,3	94,4	260,2
77 Nov.	885,6	35,5	60,9	49,0	72,5	32,1	77,7	42,1	49,4	127,9
77 Dez.	787,8	45,7	46,9	33,9	172,7	28,0	58,5	31,0	37,1	99,0
78 Jan.	844,1	41,0	56,9	48,5	149,0	27,6	72,9	40,7	44,6	103,2
78 Febr.	991,4	48,5	70,5	54,9	164,0	46,7	78,3	44,5	58,4	111,8

Ab April 1976 rd. 2 400 Berichtsgemeinden. — 2) Grundsätzlich ist das Wohnsitzland nicht die Staatsangehörigkeit (Nationalität) maßgebend.

Warenverkehr ¹⁾ mit Berlin (West)

Mill. DM

Jahr Monat	Lieferungen aus Berlin (West)					Lieferungen nach Berlin (West)				
	Insgesamt	Erzeugnisse				Insgesamt	Erzeugnisse			
der Landwirtschaft sowie der Nahrungs- u. Genußmittelindustrien		des Bergbaus sowie der Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	der Investitions- güterindustrien	der Verbrauchs-	der Landwirtschaft sowie der Nahrungs- u. Genußmittelindustrien		des Bergbaus sowie der Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	der Investitions- güterindustrien	der Verbrauchs-	
1973 MD	1 620	580	220	609	211	1 466	387	387	327	366
1974 MD	1 725	623	256	623	224	1 536	417	409	306	405
1975 MD	1 737	682	239	607	210	1 545	460	383	290	433
1976 MD	1 898	756	266	656	219	1 689	501	384	312	492
1977 MD	1 973	826	250	634	263	1 738	569	360	299	509
1977 Jan.	1 797	742	245	592	217	1 683	545	365	287	485
Febr.	1 812	712	259	637	205	1 658	534	355	291	478
März	2 213	886	309	758	260	1 922	605	414	330	572
April	1 659	765	247	630	216	1 683	512	379	299	495
Mai	1 920	777	248	645	251	1 757	616	350	286	505
Juni	1 975	845	242	633	255	1 766	614	362	300	490
Juli	1 724	744	220	549	210	1 526	471	321	259	474
Aug.	2 021	899	257	601	264	1 671	577	333	269	493
Sept.	2 160	876	257	695	334	1 867	610	361	327	569
Okt.	2 147	922	247	653	324	1 954	657	402	322	572
Nov.	2 043	861	240	628	312	1 692	439	342	303	508
Dez.	2 002	881	233	586	303	1 774	653	339	313	469
1978 Jan.	2 026	868	246	595	317	1 805	554	403	303	546
Febr.	1 959	866	227	561	305	1 584	528	301	284	472
März	2 129	977	248	572	332	1 872	591	388	342	551

Siehe auch Fachserie 6, Reihe 6.

1) Grundlage für die Ermittlung der Zahlen bilden die für diesen Warenverkehr vorgeschriebenen Warenbegleitscheine. Ohne Post- und Luftfrachtverkehr.

Warenverkehr ¹⁾ mit der Deutschen Demokratischen Republik und Berlin (Ost)

Mill. DM

Jahr Monat	Insgesamt	Erzeugnisse der			Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	Erzeugnisse der		Sonstige Waren (insbesondere Rückwaren und Ersatzlieferungen u. ä.)
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Nahrungs- und Genußmittelindustrien	Bergbauliche Erzeugnisse		Investitions- güterindustrien	Verbrauchs-	
Bezüge des Bundesgebietes								
1973 MD	221,6	27,5	22,8	7,3	74,6	22,2	65,8	1,4
1974 MD	271,0	26,4	19,9	9,4	106,9	26,9	80,1	1,6
1975 MD	278,5	33,2	16,8	7,4	101,4	28,3	89,5	1,7
1976 MD	323,1	35,0	20,5	9,6	124,3	35,1	96,8	1,8
1977 MD	329,4	34,2	19,3	10,8	126,6	37,6	98,6	2,2
1977 Jan.	284,3	25,8	14,6	8,4	112,9	29,8	91,1	1,7
Febr.	288,6	34,5	12,7	5,7	122,2	26,7	84,3	2,5
März	323,8	45,4	21,0	7,5	130,1	28,3	89,7	1,8
April	330,8	49,5	17,9	8,6	123,6	35,0	93,6	2,5
Mai	341,0	54,5	19,1	9,6	135,7	34,3	85,7	2,1
Juni	325,2	37,9	14,8	6,9	134,6	33,2	96,3	1,5
Juli	323,9	32,7	18,7	7,2	134,4	31,0	97,1	2,8
Aug.	304,0	22,7	18,6	7,6	119,2	34,8	98,7	2,4
Sept.	342,0	27,3	24,7	11,0	121,0	67,5	98,3	2,2
Okt.	333,4	26,0	19,5	13,3	125,0	41,4	108,1	2,0
Nov.	366,8	28,1	23,5	12,3	141,3	47,2	112,0	2,3
Dez.	388,7	26,2	26,1	14,2	136,8	52,3	130,2	2,8
1978 Jan.	289,3	21,2	19,2	8,0	108,4	33,6	97,2	1,6
Febr.	290,3	34,3	17,0	7,0	105,1	28,0	96,7	2,2
März	320,8	32,7	16,2	11,4	121,5	33,1	104,1	1,7
Lieferungen des Bundesgebietes								
1973 MD	249,9	2,7	27,7	9,9	103,0	73,2	30,7	2,7
1974 MD	305,9	2,6	26,9	9,5	102,0	67,6	34,6	2,8
1975 MD	326,8	2,2	25,6	30,7	159,9	76,0	28,3	4,2
1976 MD	355,7	2,8	28,9	39,9	144,9	104,2	30,6	4,4
1977 MD	361,7	2,0	33,7	40,6	139,5	111,3	30,5	4,1
1977 Jan.	263,3	0,4	19,3	11,9	127,1	74,5	26,2	4,0
Febr.	334,6	2,5	28,7	14,1	152,0	87,6	46,3	3,4
März	364,6	1,6	28,2	72,8	132,0	79,3	46,8	4,1
April	356,7	1,6	31,6	66,6	155,3	64,6	32,9	4,1
Mai	330,9	2,8	47,9	22,8	143,0	82,2	27,7	4,5
Juni	306,4	0,7	41,4	24,3	123,3	87,6	25,5	3,7
Juli	437,6	2,5	33,6	107,2	147,4	116,0	26,9	4,1
Aug.	293,8	2,4	28,2	9,0	123,3	101,3	26,1	3,5
Sept.	332,7	1,1	31,5	39,9	127,9	103,4	24,5	4,4
Okt.	391,4	2,3	26,1	31,1	160,6	138,5	28,4	4,4
Nov.	423,5	2,2	49,3	41,5	151,4	150,5	23,6	5,0
Dez.	505,1	4,1	38,7	46,4	124,0	249,5	38,3	4,2
1978 Jan.	306,1	1,0	18,6	22,1	132,7	103,7	23,9	4,1
Febr.	368,6	2,3	24,1	72,7	145,5	91,1	29,8	4,1
März	380,9	8,3	31,7	14,1	161,0	123,9	36,5	5,5

Siehe auch Fachserie 6, Reihe 6.

1) Grundlage für die Ermittlung der Zahlen bilden die für diesen Warenverkehr in beiden Richtungen vorgeschriebenen Warenbegleitscheine und andere Anmeldepapiere. Die Bezüge und Lieferungen werden ohne Rücksicht auf die Art der Verrechnung nachgewiesen.

Außenhandel

Außenhandel (Spezialhandel)

Ein- und Ausfuhr nach Warengruppen

Jahr Monat	Insgesamt 1)	Ernährungswirtschaft					Gewerbliche Wirtschaft					
		zusammen	Lebende Tiere	Nahrungsmittel		Genuß- mittel	zusammen	Roh- stoffe	Halb- waren	Fertigwaren		
				tieri- schen	pflanz- lichen					zusammen	Vor- erzeugnisse	End-
		Ursprungs										
Einfuhr												
Tatsächliche Werte in Mill. DM												
1973 MD	12 118	2 336	48	593	1 409	286	9 642	1 563	1 798	6 281	1 806	4 375
1974 MD	14 978	2 446	42	579	1 579	245	12 368	2 888	2 534	6 937	2 142	4 795
1976 MD	15 359	2 594	50	608	1 644	292	12 562	2 512	2 304	7 746	2 100	5 646
1976 MD	18 514	3 003	47	716	1 817	424	15 273	3 008	2 891	9 374	2 619	6 755
1977 MD	19 598	3 275	51	717	1 924	584	16 085	2 929	2 954	10 181	2 771	7 409
1977 Jan.	17 811	2 833	29	592	1 667	544	14 785	3 067	2 744	8 974	2 564	6 409
Febr.	18 285	2 998	41	630	1 746	581	15 088	2 913	2 680	9 593	2 788	6 805
März	21 638	3 671	45	717	2 287	622	17 669	3 150	2 964	11 556	3 237	8 319
April	18 982	3 138	38	585	1 803	613	15 627	2 795	2 983	9 868	2 777	7 092
Mai	19 133	3 281	45	652	2 082	502	15 609	2 932	2 888	9 789	2 788	7 001
Juni	20 439	3 750	47	689	2 299	715	16 385	2 987	3 210	10 188	2 806	7 328
Juli	19 426	2 908	53	690	1 605	560	16 267	2 953	2 975	10 338	2 748	7 590
Aug.	18 404	3 238	63	767	1 919	487	14 945	3 022	2 840	9 084	2 471	6 613
Sept.	19 538	3 169	76	776	1 788	529	16 147	2 859	2 858	10 430	2 675	7 755
Okt.	19 928	3 217	59	806	1 776	575	16 357	2 754	2 947	10 656	2 806	7 850
Nov.	20 400	3 586	54	837	2 060	634	16 498	2 788	3 085	10 626	2 785	7 841
Dez.	21 214	3 520	58	866	1 951	645	17 401	2 935	3 399	11 067	2 758	8 309
1978 Jan.	19 414	3 097	49	701	1 874	473	16 084	2 590	3 108	10 385	2 842	7 543
Febr.	18 765	3 044	59	679	1 811	495	15 508	2 348	3 019	10 141	2 896	7 445
März	20 420	3 399	59	764	2 003	573	16 793	2 896	3 184	10 913	3 028	7 885
Index des Volumens 1970 = 100												
1973 MD	129,2	123,0	134,3	123,6	123,3	119,4	130,9	108,7	118,0	141,0	138,6	142,1
1974 MD	127,4	118,4	137,9	123,2	119,9	101,5	129,5	105,1	115,8	140,5	129,3	145,5
1976 MD	130,7	125,1	147,0	128,1	123,6	124,4	131,8	95,1	108,0	149,4	130,6	157,8
1976 MD	152,3	136,9	126,7	137,3	136,8	138,1	155,7	104,8	126,7	178,8	159,9	187,3
1977 MD	159,1	134,9	137,8	135,4	134,1	137,2	184,5	103,6	131,1	191,8	175,1	199,3
1977 Jan.	144,2	119,8	80,0	114,4	116,5	149,5	150,1	101,3	124,0	171,7	166,1	174,2
Febr.	147,4	123,3	113,4	118,7	120,5	144,7	153,5	96,9	121,4	179,1	173,8	181,5
März	174,7	148,4	122,3	134,6	155,2	144,4	180,4	111,6	129,5	215,5	200,6	222,2
April	151,4	123,7	97,7	112,4	125,9	135,8	158,0	99,0	125,2	184,6	175,0	188,9
Mai	153,0	132,1	124,8	125,6	137,6	119,1	167,7	97,8	123,4	184,9	173,6	190,0
Juni	164,2	147,0	128,7	133,5	152,4	147,6	167,4	110,3	137,3	192,6	181,9	197,3
Juli	155,5	120,3	146,9	133,2	115,2	118,9	163,5	104,0	126,5	191,6	172,0	200,3
Aug.	147,9	134,5	173,4	145,8	134,1	112,7	150,9	106,1	124,5	171,6	156,8	178,2
Sept.	160,6	131,7	207,5	144,8	127,1	121,9	167,6	109,4	128,4	186,0	169,0	208,2
Okt.	166,1	135,4	162,7	149,3	129,6	134,9	172,0	96,5	135,6	204,1	181,0	214,5
Nov.	167,8	152,2	144,2	155,2	151,6	151,1	170,5	103,3	131,8	201,2	176,8	212,1
Dez.	176,5	149,9	152,4	157,5	143,2	167,2	182,4	106,8	165,2	208,4	174,4	223,7
1978 Jan.	162,3	136,6	138,3	134,5	138,3	132,4	168,4	100,3	147,7	193,5	176,5	201,2
Febr.	159,5	133,3	166,1	134,9	132,5	130,7	165,9	94,2	149,0	180,7	168,7	200,6
März	170,3	148,3	170,3	148,8	147,7	147,9	175,7	110,0	151,1	201,4	189,4	206,8
Ausfuhr												
Tatsächliche Werte in Mill. DM												
1973 MD	14 866	668	58	205	324	81	14 116	339	1 104	12 673	2 778	9 895
1974 MD	19 216	829	34	283	425	87	18 282	460	1 716	16 106	4 261	11 845
1976 MD	18 486	866	58	318	389	101	17 482	442	1 344	15 696	3 361	12 335
1976 MD	21 387	951	48	335	434	134	20 315	474	1 557	18 263	3 803	14 480
1977 MD	22 801	1 144	38	413	529	164	21 520	471	1 523	19 525	3 882	15 644
1977 Jan.	19 792	988	37	360	449	142	18 702	388	1 254	17 060	3 523	13 536
Febr.	20 993	1 083	38	404	466	177	19 792	432	1 413	17 946	3 659	14 288
März	25 834	1 266	42	496	528	200	24 371	517	1 709	22 146	4 468	17 679
April	21 916	1 110	38	432	472	167	20 688	476	1 550	18 662	3 920	14 743
Mai	22 761	1 133	38	397	521	177	21 493	487	1 590	19 417	3 977	15 440
Juni	23 339	1 158	43	398	541	177	22 043	493	1 706	19 844	4 007	15 836
Juli	21 172	1 080	24	401	482	184	19 954	412	1 442	18 100	3 631	14 469
Aug.	20 936	1 187	30	394	608	156	19 630	426	1 382	17 823	3 626	14 197
Sept.	23 217	1 178	42	417	562	157	21 910	492	1 532	19 886	3 927	15 959
Okt.	24 735	1 172	41	403	588	140	23 417	507	1 543	21 367	3 938	17 429
Nov.	23 484	1 094	44	382	538	131	22 237	495	1 604	20 137	3 945	16 192
Dez.	25 435	1 265	42	467	594	162	24 004	531	1 556	21 918	3 958	17 960
1978 Jan.	21 313	1 096	40	394	515	148	20 045	468	1 502	18 074	3 679	14 395
Febr.	21 366	993	32	361	453	147	20 243	473	1 498	18 272	3 736	14 535
März	24 608	1 164	39	403	534	178	23 314	539	1 666	21 110	4 211	16 898
Index des Volumens 1970 = 100												
1973 MD	133,3	165,9	134,1	177,1	169,0	154,2	132,1	120,6	139,3	131,8	148,9	127,2
1974 MD	149,9	187,6	90,3	230,5	182,7	179,3	148,5	132,9	152,0	148,7	175,9	141,3
1976 MD	134,3	192,2	131,1	233,6	174,6	202,3	132,1	119,5	123,4	133,2	138,4	131,8
1976 MD	152,6	214,1	103,6	246,2	206,7	245,5	150,3	125,9	146,4	151,4	163,0	148,2
1977 MD	160,1	250,2	87,5	306,7	239,2	277,4	156,7	127,8	148,6	158,3	169,9	155,1
1977 Jan.	138,6	219,9	.	.	.	.	135,7	101,7	122,8	137,8	149,4	134,7
Febr.	146,7	238,3	.	.	.	.	143,4	114,3	135,7	144,9	157,0	141,7
März	181,7	278,5	.	.	.	.	177,8	138,3	164,2	180,1	192,2	176,8
April	154,0	237,0	.	.	.	.	151,0	123,1	149,0	152,0	169,4	147,3
Mai	159,9	244,0	.	.	.	.	156,7	133,4	150,3	158,0	172,7	154,0
Juni	164,6	251,1	.	.	.	.	161,4	133,0	166,9	161,7	176,6	157,7
Juli	148,0	232,9	.	.	.	.	144,9	112,7	137,1	146,5	155,6	144,0
Aug.	147,0	262,2	.	.	.	.	142,8	117,8	133,5	144,4	159,9	140,2
Sept.	163,9	255,9	.	.	.	.	160,5	137,5	149,5	162,2	175,4	158,6
Okt.	173,8	257,6	.	.	.	.	170,7	138,6	152,9	173,2	176,6	172,3
Nov.	166,3	246,1	.	.	.	.	163,3	140,2	163,3	164,0	176,9	160,4
Dez.	176,6	279,0	.	.	.	.	172,7	143,4	157,8	174,9	177,6	174,1
1978 Jan.	151,2 r	248,4	.	.	.	.	147,3 r	125,7	151,4	147,5 r	166,7	142,3 r
Febr.	151,9 r	226,6	.	.	.	.	149,2 r	129,6	152,3	149,5 r	171,0	143,6 r
März	176,2	269,2	.	.	.	.	172,8	145,2	172,7	173,6	193,1	168,3

Siehe auch Fachserie 7, Reihe 1.

1) Rückwaren und Ersatzlieferungen sind nicht in den einzelnen Warengruppen, sondern nur in der Gesamtein- bzw. -ausfuhr enthalten.

Außenhandel (Spezialhandel)
Ein- und Ausfuhr nach ausgewählten Herstellungs- und Verbrauchsländern 1)
Miil. DM

Jahr Monat	Frank- reich	Belgien- Luxemburg	Nieder- lande	Italien	Groß- britannien	Dänemark	Schweden	Schweiz	Öster- reich	Sowjet- union	Vereinigte Staaten	Iran
Einfuhr nach Herstellungsländern												
1973 MD	1 580	1 185	1 728	1 170	430	177	300	348	247	166	1 019	141
1974 MD	1 742	1 326	2 102	1 248	522	205	357	407	283	272	1 164	287
1975 MD	1 846	1 312	2 144	1 438	578	232	354	456	316	270	1 186	303
1976 MD	2 153	1 592	2 549	1 575	712	277	392	580	429	363	1 463	415
1977 MD	2 275	1 630	2 569	1 727	871	295	403	658	508	380	1 418	361
1977 Jan.	2 058	1 440	2 430	1 328	684	244	381	510	389	306	1 379	434
Febr.	2 080	1 531	2 394	1 712	690	281	377	588	459	254	1 284	423
März	2 777	1 931	2 822	1 787	928	299	478	688	540	344	1 689	332
April	2 242	1 661	2 609	1 640	871	243	407	604	473	348	1 404	380
Mai	2 346	1 646	2 589	1 760	783	243	382	574	465	334	1 490	380
Juni	2 249	1 771	2 682	1 880	842	308	414	593	461	374	1 693	343
Juli	2 316	1 610	2 309	1 981	917	263	413	728	542	358	1 289	344
Aug.	1 723	1 362	2 391	1 677	918	267	351	627	511	355	1 305	289
Sept.	2 289	1 671	2 541	1 713	974	317	425	668	573	370	1 249	335
Okt.	2 370	1 647	2 553	1 838	933	368	412	754	552	416	1 327	444
Nov.	2 389	1 654	2 776	1 717	894	337	393	772	520	517	1 402	298
Dez.	2 458	1 733	2 728	1 718	1 013	377	422	793	557	585	1 547	333
1978 Jan.	2 267	1 487	2 659	1 655	901	313	352	654	488	515	1 382	408
Febr.	2 317	1 591	2 458	1 739	882	310	388	700	529	337	1 273	332
März	2 447	1 778	2 693	1 778	973	335	438	750	594	430	1 323	360
Ausfuhr nach Verbrauchsländern												
1973 MD	1 928	1 222	1 522	1 248	700	337	488	840	703	260	1 257	157
1974 MD	2 279	1 485	1 856	1 551	918	387	656	951	846	398	1 445	244
1975 MD	2 184	1 408	1 849	1 349	841	386	675	797	819	579	1 096	433
1976 MD	2 605	1 689	2 070	1 583	1 015	554	752	965	1 045	563	1 201	480
1977 MD	2 804	1 792	2 284	1 561	1 217	602	731	1 048	1 212	538	1 517	529
1977 Jan.	2 666	1 644	1 978	1 445	1 008	427	685	925	955	614	1 193	421
Febr.	2 734	1 693	2 170	1 657	1 088	482	737	1 000	1 077	498	1 159	441
März	3 424	2 142	2 651	1 881	1 424	593	1 016	1 138	1 266	553	1 393	596
April	2 620	1 778	2 314	1 662	1 185	488	747	991	1 127	445	1 479	525
Mai	2 900	1 843	2 330	1 849	1 075	607	691	1 002	1 158	614	1 466	511
Juni	2 835	1 991	2 287	1 654	1 249	481	704	1 019	1 116	414	1 602	549
Juli	2 544	1 492	1 923	1 387	1 071	433	529	978	1 198	556	1 418	590
Aug.	2 077	1 540	2 192	1 216	1 102	489	667	1 009	1 164	553	1 544	637
Sept.	3 119	1 947	2 424	1 534	1 177	532	708	1 117	1 342	581	1 769	562
Okt.	2 931	1 866	2 480	1 561	1 543	539	870	1 157	1 372	579	1 649	502
Nov.	2 824	1 770	2 360	1 606	1 315	515	699	1 113	1 430	558	1 781	455
Dez.	2 971	1 778	2 411	1 579	1 372	538	734	1 125	1 342	688	1 776	562
1978 Jan.	2 710	1 652	2 230	1 547	1 286	429	577	1 049	989	678	1 440	463
Febr.	2 624	1 885	2 212	1 478	1 176	477	598	1 073	1 094	488	1 590	436
März	3 278	2 190	2 548	1 615	1 327	527	653	1 165	1 235	501	1 668	460

Siehe auch Fachserie 7, Reihe 1.

1) Die Auswahl der Länder erfolgte nach der Höhe des Umsatzes im Jahr 1977.

Ein- und Ausfuhr nach Ländergruppen
Miil. DM

Jahr Monat	Ins- gesamt 1)	Industrialisierte westliche Länder				Entwicklungsländer				Ostblockländer		
		zusammen	EG- 2)	Andere europäische Länder	Vereinigte Staaten und Kanada	Übrige Länder	zu- sammen 3)	Afrika	Amerika	Asien	zu- sammen 4)	darunter Europa
Einfuhr nach Herstellungsländern												
1973 MD	12 118	9 562	6 285	1 617	1 152	498	1 995	656	501	808	552	515
1974 MD	14 978	10 914	7 179	1 852	1 331	552	3 349	1 192	581	1 548	701	654
1975 MD	15 359	11 548	7 604	1 956	1 332	657	3 070	1 015	558	1 482	722	685
1976 MD	18 514	13 791	8 923	2 427	1 656	784	3 787	1 226	688	1 838	915	848
1977 MD	19 598	14 626	9 443	2 682	1 614	887	4 005	1 281	817	1 866	948	887
1977 Jan.	17 811	12 812	8 232	2 289	1 555	726	4 194	1 448	688	2 014	791	725
Febr.	18 285	13 459	8 748	2 556	1 408	748	4 049	1 208	734	2 058	744	697
März	21 638	16 306	10 624	2 900	1 628	959	4 344	1 507	833	1 978	972	908
April	18 982	14 204	9 333	2 434	1 563	874	3 889	1 182	879	1 787	867	816
Mai	19 133	14 410	9 436	2 382	1 672	920	3 845	1 309	680	1 831	863	808
Juni	20 439	15 301	9 793	2 612	1 932	965	4 184	1 312	1 025	1 830	932	870
Juli	19 426	14 543	9 378	2 773	1 519	874	3 879	1 269	850	1 707	979	922
Aug.	18 404	13 274	8 403	2 455	1 547	867	4 211	1 285	868	1 998	896	832
Sept.	19 538	14 801	9 601	2 724	1 494	981	3 772	1 086	797	1 837	939	876
Okt.	19 928	15 006	9 788	2 802	1 505	811	3 888	1 143	790	1 894	1 027	960
Nov.	20 400	16 394	9 859	3 048	1 601	866	3 857	1 246	847	1 711	1 128	1 086
Dez.	21 214	16 003	10 123	3 099	1 741	1 040	3 964	1 373	800	1 758	1 232	1 163
1978 Jan.	19 414	14 552	9 362	2 757	1 562	871	3 793	1 178	688	1 887	1 060	997
Febr.	18 765	14 502	9 344	2 887	1 423	847	3 489	1 107	720	1 593	802	745
März 5)	20 420	15 665	10 079	3 183	1 460	852	3 835	1 151	829	1 816	1 012	935
Ausfuhr nach Verbrauchsländern												
1973 MD	14 866	12 225	7 005	3 288	1 387	544	1 680	437	531	737	903	824
1974 MD	19 215	15 155	8 526	4 158	1 603	768	2 846	637	850	1 182	1 325	1 214
1975 MD	18 486	13 919	8 045	3 998	1 255	621	2 997	757	744	1 530	1 452	1 326
1976 MD	21 387	16 383	9 778	4 571	1 369	667	3 488	926	731	1 824	1 453	1 310
1977 MD	22 801	17 442	10 235	4 842	1 700	666	3 898	1 107	792	1 995	1 392	1 285
1977 Jan.	19 792	15 367	9 223	4 137	1 346	661	3 164	943	629	1 587	1 194	1 123
Febr.	20 993	16 265	9 886	4 529	1 294	556	3 328	1 024	570	1 730	1 339	1 267
März	25 834	20 077	12 197	5 510	1 581	759	4 139	1 298	741	2 096	1 538	1 414
April	21 916	16 997	10 010	4 739	1 661	587	3 607	1 012	686	1 905	1 242	1 135
Mai	22 761	17 597	10 367	4 840	1 692	697	3 730	1 022	797	1 908	1 370	1 249
Juni	23 339	17 797	10 671	4 789	1 803	834	4 260	1 150	879	2 226	1 212	1 128
Juli	21 172	15 778	8 904	4 630	1 603	641	3 912	1 014	758	2 135	1 403	1 327
Aug.	20 936	15 514	8 677	4 466	1 721	650	3 977	1 035	792	2 146	1 372	1 252
Sept.	23 217	18 250	10 797	4 803	1 941	608	3 687	942	751	1 889	1 312	1 204
Okt.	24 735	18 863	11 006	5 296	1 832	729	4 419	1 388	944	2 081	1 386	1 232
Nov.	23 484	18 130	10 461	5 059	1 950	660	3 879	1 121	908	1 845	1 408	1 312
Dez.	25 435	18 672	10 716	5 210	1 970	777	4 776	1 329	1 048	2 391	1 930	1 778
1978 Jan.	21 313	16 183	9 938	4 072	1 592	580	3 655	1 109	780	1 761	1 414	1 266
Febr.	21 368	16 602	9 920	4 276	1 783	622	3 460	1 025	682	1 746	1 248	1 074
März 6)	24 608	19 119	11 570	4 789	1 914	835	4 057	1 133	750	2 168	1 381	1 159

Siehe auch Fachserie 7, Reihe 1.

1) Einschl. Schiffe- und Luftfahrzeugbedarf, Polargebiete und nicht ermittelte Länder. - 2) Europäische Gemeinschaft (Frankreich, Belgien-Luxemburg, Niederlande, Italien, Großbritannien, Republik Irland, Dänemark). - 3) Einschl. Ozeanlon. - 4) Einschl. asiatische Ostblockländer. - 5) Vorläufiges Ergebnis.

Verkehr

Meßzahlen des Personen- und Güterverkehrs 1976 = 100, kalendertäglich

Jahr Monat	Personenverkehr											
	Eisenbahnen 1)		Stadtschnellbahnen, Straßenbahnen, Obusse und Kraftomnibusse								Luftverkehr 3)	
			Insgesamt		Allgemeiner Linienverkehr		Sonderformen des Linienverkehrs 2)		Gelegenheits- verkehr			
	Beförderte Personen	Personen- kilometer	Beförderte Personen	Personen- kilometer	Beförderte Personen	Personen- kilometer	Beförderte Personen	Personen- kilometer	Beförderte Personen	Personen- kilometer	Beförderte Personen	Personen- kilometer
1973	102	104	101	96	102	101	93	97	87	83	88	87
1974	102	101	102	98	103	102	97	98	92	89	91	91
1975	101	99	105	102	106	105	100	101	100	98	95	94
1976	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977	98	100	99	103	99	99	103	100	106	112	106	104
1976 Dez.	100	98	107	93	108	108	107	106	70	53	77	78
1977 Jan.	103	93	101	88	102	104	100	98	63	46	82	83
Febr.	101	90	114	99	113	113	127	122	75	52	82	84
März	94	92	105	95	103	103	124	120	80	62	93	94
April	95	104	95	92	95	95	89	90	80	88	103	103
Mai	100	111	100	113	98	98	113	110	131	148	112	110
Juni	94	109	98	122	96	96	108	104	160	189	126	121
Juli	90	114	81	103	80	79	72	75	139	172	133	127
Aug.	92	108	83	97	84	86	59	61	120	148	131	126
Sept.	106	107	102	121	100	102	113	105	144	170	139	137
Okt.	101	96	101	111	100	102	104	101	121	136	114	113
Nov.	99	85	109	101	108	110	122	115	86	73	80	78
Dez.	98	96	105	93	105	105	109	104	77	60	74	72
1978 Jan.	99	86	102	90	102	103	104	101	72	55	83	82
Febr.	...	...	112	101	111	112	128	122	85	65	84	84

Jahr Monat	Güterverkehr									
	Eisenbahnen 1)			Fernverkehr mit Lastkraftfahrzeugen						
	Beförderte Güter 4)	Tarif-tkm 4)	Effektiv- tkm 5)	Verkehr deutscher Fahrzeuge 6)				Grenzüberschreitender Verkehr ausländischer Fahrzeuge		
				Gewerbl. Verkehr 7)		Werkverkehr 8)		Beförderte Güter	Tarif-tkm 11)	
Beförderte Güter				Tarif-tkm 9)	Beförderte Güter	Tarif-tkm 10)				
1973	114	114	114	97	94	70	70	71	66	
1974	119	117	117	94	93	77	77	83	79	
1975	96	93	94	90	89	87	86	84	82	
1976	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
1977	95	94	95	102	102	106	107	105	107	
1976 Nov.	114	114	112	108	109	116	118	109	110	
Dez.	99	97	98	96	97	91	93	94	94	
1977 Jan.	90	90	87	93	95	84	86	93	95	
Febr.	94	94	94	100	102	96	99	106	109	
März	99	100	103	104	105	110	112	117	119	
April	89	93	93	105	104	104	104	103	105	
Mai	91	93	93	101	102	106	106	104	105	
Juni	98	99	100	106	106	115	113	114	114	
Juli	87	89	92	95	95	105	104	89	92	
Aug.	89	90	90	98	97	112	111	97	98	
Sept.	98	98	101	109	109	118	118	114	115	
Okt.	100	96	98	108	107	117	117	110	113	
Nov.	105	100	100	108	108	107	109	114	117	
Dez.	97	92	94	97	100	99	100	99	102	
1978 Jan.	90	86	83	98	100	96	99	105	108	

Jahr Monat	Güterverkehr											
	Binnenschifffahrt 12)				Seeschifffahrt			Luftverkehr 13)		Rohrfernleitungen 14)		
	Beförderte Güter	Effektiv-tkm		Grenz- verkehr bei Emmerich 15)	Beförderte Güter 16)			Nord- Ostsee- Kanal 17)	Beförderte Güter	Effektiv- tkm	Beförderte Güter	Effektiv- tkm
		insgesamt	darunter auf Schiffen der Bundes- republik Deutschland		insgesamt	im Verkehr mit Häfen innerhalb	außerhalb des Bundesgebietes					
1973	107	106	108	99	98	78	99	104	86	81	114	118
1974	110	112	113	108	107	84	108	115	89	84	103	105
1975	99	104	104	101	91	74	92	94	85	83	90	91
1976	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977	101	108	105	108	...	...	...	100	115	115	96	97
1976 Dez.	99	103	101	98	111	105	111	102	116	116	109	112
1977 Jan.	80	82	77	94	102	109	102	96	106	111	101	102
Febr.	88	93	92	88	97	113	96	98	122	128	104	99
März	109	112	110	114	94	104	93	84	122	125	92	99
April	104	110	104	108	93	98	93	97	117	120	92	89
Mai	104	113	106	112	93	83	93	101	114	119	94	95
Juni	111	121	117	118	100	109	100	100	108	109	95	99
Juli	102	116	113	105	99	109	99	98	102	100	95	101
Aug.	105	114	115	112	97	134	96	93	95	94	100	101
Sept.	108	115	115	110	92	98	92	100	107	106	97	93
Okt.	99	103	101	104	103	105	103	104	116	111	86	86
Nov.	109	115	113	120	99	96	99	105	140	135	94	99
Dez.	98	102	100	108	...	...	...	111	131	125	96	102
1978 Jan.	95	103	99	113	...	...	...	104	112	110	91	92
Febr.	...	...	...	...	...	...	...	106	134	132	89	96
März	...	...	...	...	...	...	...	102	...	...	...	...

1) Ohne Kraftwagenverkehr. — 2) § 43 PBeG; und Freigestellter Schülerverkehr. — 3) Beförderte Personen im In- und Auslandsverkehr; Effektiv-Pkm über dem Bundesgebiet. — 4) Frachtpflichtiger Verkehr. — 5) Beladene Güterwagen in allen Zügen. — 6) Mit Standort im Bundesgebiet. — 7) Einschl. Transporte der bundesbahneigenen und der im Auftrag der Deutschen Bundesbahn fahrenden Lastkraftfahrzeuge. — 8) Unvollständig erfaßt, hier ausgewiesene Ergebnisse enthalten die geschätzte Untererfassung. — 9) Wirkliches Gewicht mal Tarifkilometer im Bundesgebiet, ggf. einschl. der Entfernung zwischen Berlin (West) und dem übrigen Bundesgebiet. — 10) Wirkliches Gewicht mal Kreismitelpunktenentfernung (ab März 1973; vorher mal Tarifentfernung) im Bundesgebiet. — 11) Wirkliches Gewicht mal Kreismitelpunktenentfernung im Bundesgebiet. — 12) Einschl. gesamter Binnen-See-Verkehr. — 13) Beförderte Fracht im In- und Auslandsverkehr; Effektiv-tkm über dem Bundesgebiet. — 14) Nur rohes Erdöl. — 15) Güter-Ein und Ausgang über die Grenzstation Emmerich. — 16) Ohne Eigengewicht der Fahrzeuge des Reise- und Güterverkehrs, der Container, Trailer und Trägerschiffleichter sowie ohne Seeverkehr der Binnenhäfen mit Häfen außerhalb des Bundesgebietes. — 17) Beförderte Güter im Durchgangs- und Teilstreckenverkehr.

Eisenbahnen¹⁾

Jahr Monat	Betriebsleistungen				Leistungen im Personenverkehr ²⁾			Expres- gutverkehr	Leistungen im Güterverkehr			
	Wagenachskilometer		Effektiv- tonnen- km der Güterwagen in allen Zügen	Güter- wagen- stellung	Be- förder- te Personen	Personen- kilometer	Gepäck- verkehr ³⁾		Beförderte Güter		Tariftonnenkilometer	
	insgesamt	darunter Reisezüge							insgesamt	darunter fracht- pflichtiger Verkehr	insgesamt	darunter fracht- pflichtiger Verkehr
			Mill.	1 000	Mill.	1 000 t	Mill.					
1973 MD	2 110	784	6 850	1 607	90 612	3 355	84	82	32 186	30 933	5 785	5 605
1974 MD	2 102	786	6 998	1 602	89 780	3 218	179	52	33 689	32 421	5 949	5 764
1975 MD	1 851	768	5 617	1 449	88 467	3 147	188	49	27 434	26 197	4 769	4 588
1976 MD	1 895	731	6 003	1 435	87 895	3 196	227	45	28 559	27 293	5 118	4 933
1977 MD	1 849	724	5 712	1 388	85 832	3 201	253	44	27 032	25 780	4 823	4 646
1978 Nov.	1 901	648	6 607	1 564	92 688	2 917	200	46	32 010	30 612	5 729	5 522
1978 Dez.	1 876	703	6 978	1 432	89 389	3 166	195	52	28 582	27 556	5 000	4 853
1977 Jan.	1 742	698	6 316	1 281	92 260	3 003	189	42	25 827	25 058	4 636	4 535
1977 Febr.	1 663	632	5 185	1 226	81 628	2 626	193	39	24 346	23 422	4 405	4 276
1977 März	1 845	711	6 281	1 477	84 258	2 998	198	48	29 045	27 484	5 229	5 004
1977 April	1 798	704	5 489	1 295	81 700	3 268	262	41	25 242	23 969	4 670	4 490
1977 Mai	1 859	737	5 701	1 356	89 699	3 619	244	42	26 624	25 246	4 845	4 639
1977 Juni	1 929	756	6 919	1 383	81 401	3 440	290	43	27 581	26 171	5 008	4 806
1977 Juli	1 903	812	6 611	1 302	80 458	3 712	461	40	25 539	24 188	4 623	4 438
1977 Aug.	1 879	803	6 516	1 351	82 458	3 614	290	41	26 175 r	24 765	4 711	4 504
1977 Sept.	1 935	769	6 937	1 450	91 603	3 370	250	45	27 782	26 344	4 964	4 761
1977 Okt.	1 881	717	6 979	1 477	90 234	3 104	248	45	29 035	27 605	5 023	4 824
1977 Nov.	1 813	652	6 920	1 456	85 350	2 856	193	45	29 519	28 272	5 031	4 854
1977 Dez.	1 846	713	6 713	1 362	87 941	3 100	212	52	27 671	26 824	4 736	4 616
1978 Jan.	1 736	715	6 068	1 162	88 740	2 773	200	40	25 746	24 930	4 371	4 258

Siehe auch Fachserie 8, Reihe 2.

1) Schienenverkehr der dem öffentlichen Verkehr dienenden Eisenbahnen. — 2) Ohne Militärverkehr. — 3) Ab Januar 1975 einschl. LKW im Fährverkehr.

Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen, Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen

Jahr Monat	Verkehrsleistungen im Personenverkehr mit Stadtschnellbahnen, Straßenbahnen, Obussen und Kraftomnibussen								Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge ²⁾			
	insgesamt		Allgemeiner Linienverkehr		Sonderformen des Linienverkehrs ¹⁾		Gelegenheits- verkehr		insgesamt	darunter		
	Beförderte Personen	Personen- kilometer	Beförderte Personen	Personen- kilometer	Beförderte Personen	Personen- kilometer	Beförderte Personen	Personen- kilometer		Kraft- räder	Personen- ³⁾ kraftwagen		Last-^{4)}
									1 000		Mill.	1 000
1973 MD	549 086	5 368	495 887	3 232	46 469	914	6 731	1 222	188 344	3 011	169 250	9 837
1974 MD	558 500	5 502	500 753	3 254	48 662	929	7 086	1 318	167 356	2 764	141 084	7 483
1975 MD	572 412	5 744	514 537	3 338	50 157	952	7 718	1 454	193 544	3 606	175 504	7 550
1976 MD	544 764	5 611	488 933	3 181	60 079	947	7 752	1 482	214 310	4 830	192 672	9 691
1977 MD	540 100	5 762	480 335	3 157	51 557	946	8 209	1 669	235 977	5 692	213 440	9 612
1977 Jan.	582 076	5 004	506 125	3 372	61 004	941	4 948	691	195 802	1 305	181 483	7 630
1977 Febr.	569 821	5 099	506 142	3 324	68 378	1 062	5 301	713	227 319	3 487	208 641	8 130
1977 März	581 204	5 425	511 731	3 343	63 184	1 152	6 289	930	344 808	11 751	309 143	12 154
1977 April	507 723	5 100	457 553	2 978	44 078	837	6 092	1 285	289 720	11 142	281 326	9 929
1977 Mai	552 971	6 456	485 074	3 170	57 589	1 056	10 309	2 231	282 087	10 622	252 815	11 126
1977 Juni	528 828	6 733	461 237	3 017	53 420	968	12 169	2 749	284 752	8 845	237 805	10 992
1977 Juli	447 025	6 872	399 264	2 559	38 834	726	10 927	2 686	221 293	7 405	198 670	8 787
1977 Aug.	458 508	5 565	419 105	2 760	29 984	582	9 419	2 233	163 249	5 208	144 227	7 361
1977 Sept.	546 611	6 677	480 207	3 218	55 428	981	10 977	2 478	220 325	3 495	199 517	10 285
1977 Okt.	558 856	6 339	496 300	3 312	53 069	976	9 487	2 051	219 329	2 589	199 229	10 004
1977 Nov.	584 706	5 587	517 888	3 436	60 243	1 073	6 574	1 057	203 256	1 353	186 276	9 915
1977 Dez.	583 614	5 309	522 125	3 399	55 470	1 001	6 019	908	199 710	1 105	182 147	9 117
1978 Jan.	564 425	6 157	505 884	3 353	62 859	969	5 682	835	223 609	2 040	205 994	9 375
1978 Febr.	...	...	...	...	...	...	...	...	222 628	3 173	205 140	8 691
1978 März	...	...	...	...	...	...	...	...	343 404	14 747	305 830	12 782

Siehe auch Fachserie 8, Reihe 3.2.

1) Gemäß § 43 PBefG und Freigestellter Schülerverkehr. — 2) Quelle: Kraftfahrt - Bundesamt, Flensburg. — 3) Einschl. Kombinationskraftwagen. — 4) Mit Normal- und Spezialaufbau.

Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern

1 000

Jahr	Zugelassene Kraftfahrzeuge								Zulassungsfreie Kraftfahrzeuge mit Kennzeichen		Kraft- fahrzeug- anhänger	
	Kraft- räder	Personen- kraftwagen	Kombi- nations- kraftwagen	Kraft- omnibusse einschl. Obusse	Leistungsfähige mit Normal- aufbau	Spezial- ¹⁾	Zug- maschinen	Übrige ²⁾	zusammen	amt- lichem ³⁾		Verstehe- rungs- ⁴⁾
1973 1. Jan.	197,0	15 064,1	1 259,9	53,8	1 060,2	52,2	1 516,0	107,5	19 310,6	...	780,4	
1973 1. Juli	212,7	15 704,0	1 319,1	55,6	1 083,1	55,5	1 531,0	111,1	20 072,0	184,2	1 393,6	827,0
1974 1. Jan.	215,0	15 723,7	1 312,8	56,0	1 075,8	57,3	1 533,1	113,1	20 086,6	202,0	...	844,8
1974 1. Juli	230,4	15 999,1	1 342,2	57,8	1 076,8	59,0	1 543,3	115,7	20 424,2	209,1	1 540,0	879,3
1975 1. Jan.	229,3	16 010,0	1 346,3	58,5	1 068,1	60,1	1 545,3	118,3	20 433,8	208,1	...	896,6
1975 1. Juli	249,8	16 517,7	1 380,6	60,0	1 060,6	60,7	1 560,5	121,3	21 011,3	212,5	1 719,0	930,9
1976 1. Jan.	257,3	16 783,7	1 397,4	60,6	1 045,7	61,4	1 567,2	124,3	21 277,6	212,2	...	948,9
1976 1. Juli	281,9	17 474,0	1 445,7	62,1	1 059,5	62,9	1 682,5	129,5	22 108,1	220,3	1 848,5	986,1
1977 1. Jan.	300,3	17 722,1	1 458,4	62,1	1 050,6	64,7	1 685,7	133,8	22 387,7	220,8	...	1 008,8
1977 1. Juli	342,9	18 515,0	1 505,2	63,6	1 078,9	67,1	1 698,1	136,1	23 308,9	220,7	1 910,8	1 057,6
1978 1. Jan.	351,1	18 853,1	1 524,1	64,2	1 085,4	69,0	1 605,3	143,8	23 696,0	211,1	...	1 087,7

1) Kraftfahrzeuge zum Transport bestimmter Güter wie z. B. Tankkraftwagen, Betontransport- und Liefermischer, Vieh-, Langmaterial-, Silofahrzeuge. — 2) Sonderkraftfahrzeuge nicht zur Lastenbeförderung wie z. B. Wohnwagen, Krankenkraftwagen, Feuerwehrfahrzeuge und nach § 18 (7) StVZO zugelassene Kraftfahrzeuge. — 3) Kleinkraftfahrzeuge mit einer durch die Bauart bestimmten Höchstgeschwindigkeit von mehr als 40 km/h und anerkannte selbstfahrende Arbeitsmaschinen (1. 7. 1974: 202 297 bzw. 6 834; 1. 7. 1975: 204 978 bzw. 7 516; 1. 1. 1976: 204 312 bzw. 7 883; 1. 7. 1976: 211 977 bzw. 8 278; — 1. 1. 1977: 211 852 bzw. 8 727; 1. 7. 1977: 211 697 bzw. 8 136; 1. 1. 1978: 201 470 bzw. 8 698). — 4) Fahrräder mit Hilfemotor (Mofas 25, Mopeds), Kleinkraftfahrzeuge mit einer durch die Bauart bestimmten Höchstgeschwindigkeit von nicht mehr als 40 km/h (Mokicks) und maschinell angetriebene Krankenfahrstühle.

Quelle: Kraftfahrt - Bundesamt

Fernverkehr mit Lastkraftfahrzeugen

Jahr Monat	Fernverkehr deutscher Fahrzeuge mit Standort im Bundesgebiet								Grenzüberschreitender Fernverkehr ausländischer Fahrzeuge		Fernverkehr insgesamt	
	Gewerblicher				Werkfernverkehr ²⁾		zusammen					
	Güterfernverkehr ¹⁾		Möbelfernverkehr									
	Beförderte Gütermenge — Tonnenkilometer im Bundesgebiet											
1 000 t		Mill. tkm ³⁾		1 000 t		Mill. tkm ⁴⁾		1 000 t		Mill. tkm		
1973 MD	9 988,6	2 779,6	84,9	30,0	5 266,6	929,7	15 340,3	3 739,3	2 717,2	819,9	18 057,5	4 655,2
1974 MD	9 669,8	2 727,1	78,8	28,3	5 802,4	1 016,7	15 551,0	3 772,2	3 168,5	1 105,2	18 717,6	4 877,4
1975 MD	9 282,8	2 621,3	73,3	26,4	6 600,9	1 143,3	15 959,9	3 791,0	3 202,2	1 152,9	19 164,1	4 943,7
1976 MD	10 348,7	2 960,7	74,4	26,4	7 589,5	1 327,1	18 010,8	4 314,2	3 836,9	1 402,8	21 847,4	5 716,9
1977 MD	10 490,7	3 022,6	82,7	28,7	8 026,8	1 411,5	18 599,2	4 482,9	4 018,9	1 483,9	22 618,1	5 958,8
1976 Nov.	10 968,0	3 160,0	78,1	28,4	8 688,1	1 542,1	19 710,3	4 730,4	4 109,9	1 612,0	23 820,2	6 242,5
1976 Dez.	10 073,2	2 919,0	80,3	33,0	7 021,9	1 260,3	17 185,3	4 202,3	3 649,8	1 346,5	20 835,1	5 648,8
1977 Jan.	9 724,8	2 847,1	78,1	25,8	6 489,0	1 165,9	16 290,0	4 038,8	3 628,7	1 353,4	19 918,6	5 392,2
1977 Febr.	9 553,7	2 785,6	53,8	19,5	6 681,6	1 210,9	16 289,1	4 018,0	3 722,5	1 398,4	20 011,6	5 414,4
1977 März	10 919,9	3 163,5	80,1	27,4	8 602,4	1 504,9	19 602,4	4 695,8	4 565,4	1 689,1	24 087,8	6 384,9
1977 April	10 661,1	3 036,7	82,6	29,2	7 732,0	1 360,3	18 475,7	4 426,1	3 897,8	1 447,7	22 373,3	5 873,8
1977 Mai	10 596,6	3 057,8	71,8	25,6	8 146,0	1 429,6	18 814,3	4 613,0	4 068,9	1 602,1	22 883,2	6 016,1
1977 Juni	10 789,5	3 090,6	98,0	33,6	8 561,4	1 480,0	19 458,9	4 604,3	4 310,2	1 573,2	23 769,2	6 177,5
1977 Juli	9 883,2	2 868,7	84,1	28,2	8 080,1	1 398,5	18 147,4	4 285,4	3 473,0	1 308,3	21 620,4	5 603,7
1977 Aug.	10 273,7	2 919,4	87,8	29,5	8 681,2	1 489,0	19 022,8	4 448,0	3 787,8	1 392,5	22 810,4	5 840,5
1977 Sept.	11 047,2	3 155,1	89,7	30,8	8 808,1	1 641,6	19 945,0	4 737,5	4 294,5	1 585,0	24 239,5	6 322,5
1977 Okt.	11 307,8	3 218,4	80,1	28,7	8 892,6	1 575,6	20 380,3	4 822,7	4 308,5	1 607,0	24 688,8	6 429,7
1977 Nov.	10 812,3	3 129,3	90,7	31,4	7 999,2	1 418,4	18 802,2	4 678,2	4 308,3	1 620,0	23 210,5	6 199,1
1977 Dez.	10 209,0	2 989,3	97,3	35,2	7 655,8	1 353,8	17 962,1	4 378,3	3 886,1	1 449,5	21 828,2	5 827,7
1978 Jan.	10 307,6	3 007,4	86,6	30,1	7 391,2	1 333,7	17 785,3	4 371,2	4 101,8	1 533,9	21 888,9	5 905,2

¹⁾ Einschli. der Transporte der bundesbahnzweigen und der im Auftrag der Deutschen Bundesbahn fahrenden Lastkraftfahrzeuge. — ²⁾ Unvollständig erfasst; die hier ausgewiesenen Ergebnisse enthalten aber die geschätzte Untererfassung. — ³⁾ Wirkliches Gewicht mal Tonnenkilometer im Bundesgebiet, ggf. einschli. der Entfernung zwischen Berlin (West) und dem übrigen Bundesgebiet. — ⁴⁾ Wirkliches Gewicht mal Kreismitelpunkzenternung (ab März 1973; vorher mal Tarifentfernung) im Bundesgebiet. Quellen: Bundesanstalt für den Güterfernverkehr/Kraftfahrt - Bundesamt.

Binnenschifffahrt, Transporte von rohem Erdöl in Rohrfernleitungen

Jahr Monat	Binnenschifffahrt										Rohes Erdöl in Rohrfernleitungen		
	Beförderte Güter								Geleistete Tonnenkilometer ¹⁾		Befördertes Rohöl	Tonnen- kilometer	
	Binnen- verkehr	Verkehr mit der DDR und Berlin (Ost)		Grenzüber- schreitender Verkehr		Internati- onaler Durch- gangs- verkehr	insgesamt	dar. auf Schiffen der Bundes- republik Deutschland	insgesamt	dar. von Schiffen der Bundes- republik Deutschland			
		Versand	Empfang	Versand	Empfang								
1 000 t										Mill. tkm		1 000 t	Mill. tkm
1973 MD	8 085	107	183	4 059	7 211	824	20 470	11 310	4 030	2 272	7 580	1 403	
1974 MD	7 678	156	188	4 570	7 400	1 018	21 009	11 387	4 248	2 385	6 887	1 263	
1975 MD	6 567	148	168	4 098	6 977	958	18 944	10 201	3 963	2 205	6 988	1 090	
1976 MD	6 878	146	161	3 874	7 289	833	19 169	10 319	3 817	2 121	6 681	1 208	
1977 MD	6 594	172	138	4 228	7 063	1 183	19 377	10 305	4 105	2 228	6 383	1 165	
1976 Dez.	6 838	160	185	3 849	7 414	928	19 374	10 237	3 989	2 171	7 424	1 380	
1977 Jan.	5 282	54	28	3 217	6 057	892	15 619	8 007	3 163	1 665	6 683	1 261	
1977 Febr.	5 660	198	58	3 461	5 298	811	15 484	8 278	3 240	1 787	6 390	1 102	
1977 März	7 192	157	160	4 668	7 844	1 176	21 193	11 177	4 331	2 365	6 240	1 211	
1977 April	6 881	225	148	4 144	7 191	1 270	19 559	10 204	4 113	2 170	6 040	1 067	
1977 Mai	6 818	172	144	4 501	7 191	1 457	20 283	10 706	4 378	2 294	6 390	1 189	
1977 Juni	6 847	204	149	4 417	7 695	1 448	20 959	10 980	4 550	2 441	6 268	1 171	
1977 Juli	6 858	145	162	3 455	7 808	1 310	19 836	10 808	4 492	2 431	6 467	1 241	
1977 Aug.	6 936	153	172	4 852	7 107	1 272	20 492	11 136	4 438	2 472	6 778	1 234	
1977 Sept.	7 142	184	181	4 740	6 844	1 265	20 336	11 092	4 318	2 398	6 371	1 100	
1977 Okt.	6 688	223	162	4 398	6 812	1 053	19 331	10 128	3 983	2 167	5 844	1 088	
1977 Nov.	6 901	223	151	4 668	7 428	1 152	20 521	10 880	4 301	2 384	6 163	1 178	
1977 Dez.	6 129	149	145	4 203	7 283	1 104	19 013	10 070	3 948	2 159	6 533	1 255	
1978 Jan.	5 544	144	81	4 375	7 261	1 145	18 549	9 404	4 003	2 137	6 194	1 132	
1978 Febr.	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	5 450	1 066

Siehe auch Fachserie 8, Reihe 4.
1) Nur auf Binnenwasserstraßen des Bundesgebietes geleistete Tonnenkilometer.

Seeschifffahrt

Jahr Monat	Schiffsverkehr				Güterverkehr ¹⁾							
	mit Häfen ²⁾				Nord- Ostsee- Kanal ⁴⁾	insgesamt	der Häfen des Bundes- gebietes unter- einander	mit Häfen außerhalb des Bundesgebietes				Nord- Ostsee- Kanal ⁴⁾
	innerhalb des Bundesgebietes		außerhalb ³⁾					europäische Häfen		außereuropäische Häfen		
	Ankunft	Abgang	Ankunft	Abgang	Versand	Empfang	Versand	Empfang				
1 000 NRT					1 000 t							
1973 MD	1 073	1 014	9 433	6 682	3 691	11 823	322	1 328	4 073	988	5 112	4 709
1974 MD	1 137	1 090	10 032	7 214	4 118	12 898	343	1 593	3 720	1 369	5 874	5 210
1975 MD	1 101	1 057	10 137	7 555	3 545	10 952	305	1 389	3 299	941	5 018	4 267
1976 MD	1 188	1 117	10 927	7 778	3 715	12 076	412	1 450	3 675	969	5 669	4 538
1977 MD	...	...	...	...	3 678	...	...	...	...	...	...	4 517
1977 Jan.	762	728	10 607	7 089	3 480	12 509	457	1 601	3 268	1 011	6 175	4 428
1977 Febr.	661	649	9 488	6 854	3 329	10 745	428	1 451	2 837	891	5 138	4 097
1977 März	838	833	10 179	7 699	3 502	11 474	433	1 513	3 346	1 104	5 078	4 409
1977 April	1 108	1 120	10 132	7 743	3 531	11 092	398	1 322	3 316	1 291	4 787	4 320
1977 Mai	1 502	1 483	11 159	8 514	3 735	11 425	348	1 463	3 453	1 081	5 099	4 664
1977 Juni	1 784	1 738	11 648	9 086	3 669	11 891	440	1 432	3 622	1 294	5 103	4 459
1977 Juli	2 105	2 024	12 402	9 546	3 718	12 198	455	1 206	3 886	1 377	5 294	4 501
1977 Aug.	1 919	1 878	11 446	8 427	3 491	11 909	562	1 359	3 779	1 476	4 735	4 280
1977 Sept.	1 484	1 398	10 677	9 032	3 715	10 922	397	1 352	3 516	1 584	4 073	4 481
1977 Okt.	1 029	893	10 777	8 411	3 889	12 698	441	1 383	3 671	1 464	5 738	4 774
1977 Nov.	744	725	10 432	7 941	3 950	11 715	389	1 400	4 100	1 353	4 473	4 674
1977 Dez.	...	...	...	...	4 106	...	...	...	...	...	...	5 112
1978 Jan.	...	...	...	...	3 953	...	...	...	...	...	...	4 804
1978 Febr.	...	...	...	...	3 594	...	...	...	...	...	...	4 408
1978 März	...	...	...	...	3 885	...	...	...	...	...	...	4 718

Siehe auch Fachserie 8, Reihe 6.
1) Ohne Eigengewichte der Fahrzeuge des Reise- und Güterverkehrs, der Container, Trailer und Trügerschiffleichter sowie ohne Seeverkehr der Binnenhäfen mit Häfen außerhalb des Bundesgebietes. — 2) Nur Handelsschiffe, die in den Küstenhäfen mit Ladung zum Löschen angekommen oder nach Beladung abgegangen sind. — 3) Schiffe, die auf der gleichen Reise mehrere Häfen des Bundesgebietes angelaufen haben, sind in der Ankunft bzw. im Abgang nur einmal gezählt. — 4) Durchgangs- und Teilstreckenverkehr von Handelsschiffen.

Luftverkehr

Jahr Monat	Flugplatzverkehr								Verkehrsleistungen über dem Bundesgebiet			
	Gesamtverkehr (In- und Auslandsverkehr)								Flug- km	Personen-	Fracht- tkm	Post-
	Starts		Fluggäste ¹⁾		Fracht ¹⁾		Post ¹⁾					
	insgesamt	dar. nicht- gewerblicher Verkehr ²⁾	Ein- steiger	Aus-	Ein- ladung	Aus-	Ein- ladung	Aus-				
Anzahl		1 000		t				1 000				
1973 MD	173 966	139 163	1 406,1	1 412,5	23 768	23 300	6 191	6 103	10 610	648 399	12 467	2 051
1974 MD	172 416	137 339	1 466,1	1 473,3	24 229	24 425	5 377	5 153	10 826	673 760	13 010	2 075
1975 MD	181 071	147 175	1 510,9	1 518,0	22 053	23 257	5 111	5 010	10 431	702 473	12 777	2 036
1976 MD	169 895	136 454	1 597,3	1 611,0	27 080	28 624	5 367	5 200	10 330	746 012	15 499	2 039
1977 MD	159 643	125 820	1 681,5	1 691,4	31 320	31 612	5 601	5 244	11 281	773 824	17 767	2 062
1976 Dez.	71 022	45 821	1 324,5	1 250,3	30 653	33 618	7 317	7 317	8 889	688 680	18 271	2 822
1977 Jan.	63 026	37 879	1 303,8	1 398,4	26 958	30 864	4 905	4 817	9 333	630 589	17 430	1 880
Febr.	100 606	75 804	1 257,4	1 268,0	28 936	32 866	5 131	5 087	8 602	672 871	17 965	1 823
März	156 657	125 846	1 611,7	1 534,4	33 744	35 424	6 039	5 876	9 889	708 585	19 731	2 224
April	161 020	127 272	1 620,7	1 674,9	31 791	32 979	5 319	5 247	10 608	752 749	18 318	2 000
Mai	242 808	204 410	1 891,1	1 807,6	31 980	32 918	5 338	5 077	11 193	832 034	18 777	1 966
Juni	207 765	167 980	1 968,5	1 953,7	30 114	29 258	5 661	5 138	11 438	890 481	18 590	2 053
Juli	244 823	200 031	2 134,3	1 992,7	30 697	28 176	5 605	5 220	12 188	960 292	16 801	2 016
Aug.	214 998	171 373	1 983,4	2 084,0	27 910	26 669	5 177	4 902	12 179	956 211	14 761	1 941
Sept.	197 139	158 804	2 105,4	2 191,8	30 367	29 244	5 051	4 871	11 475	1 003 775	16 129	1 951
Okt.	144 619	112 213	1 800,4	1 918,8	32 838	31 193	5 362	5 198	10 792	858 235	17 416	2 043
Nov.	100 013	71 854	1 269,8	1 288,7	37 393	35 187	6 235	5 811	9 577	571 530	20 604	2 315
Dez.	82 244	56 377	1 231,7	1 184,1	33 132	34 665	6 193	5 682	9 296	548 538	19 667	2 436
1978 Jan.	82 374	54 929	1 331,6	1 403,6	27 594	31 656	4 227	3 955	9 652	624 078	17 379	1 688
Febr.	77 638	52 743	1 274,8	1 289,6	28 614	34 575	4 013	3 811	8 935	576 622	18 752	1 622

Siehe auch Fachserie 8, Reihe 6.

1) Einschl. umgestiegene Fluggäste bzw. umgeladene Fracht oder Post. — 2) Ohne Starts mit Motorflugzeugen auf Segelfluggeländen.

Deutsche Bundespost, Rundfunk

Jahr Monat	Briefsendungen		Paket- sendungen, gewöhnl.	Tele- gramme, aufge- gebene	Fernsprechdienst		Einzahlun- gen auf Zahlkarten u. Postan- weisungen	Postscheckdienst			Gebührenpflichtige	
	gewöhn- liche	einge- schrie- bene			Sprech- stellen ¹⁾²⁾	abgehende Fern- gespräche		Guthaben auf den Konten ³⁾	Gut- schriften	Last- schriften	Hörfunk- teilnehmer ²⁾	Fernseh- teilnehmer ²⁾
	Mill.		1 000		Mill.	Mill. DM			1 000			
1973 MD	858	11	25	959	17 803	356	16 050	6 067	58 726	58 686	19 329	17 351
1974 MD	863	11	23	873	18 767	377	18 057	6 457	64 164	64 126	19 396	17 556
1975 MD	863	10	22	787	19 603	404	19 913	6 982	67 585	67 522	19 558	17 786
1976 MD	917	11	22	751	21 162	442	27 297	7 467	70 574	70 593	20 244	18 481
1977 MD	944	11	22	721	22 932	486	22 816	7 984	73 860	73 733	20 602	18 768
1977 Jan.	948	11	18	626	21 346	447 r	22 200	7 725	71 201	71 189	.	.
Febr.	891	10	19	607	21 510	453	20 737	7 590	67 017	66 920	.	.
März	1 049	12	25	734 r	21 670	489	22 727	7 500	74 618	74 744	20 372	18 634
April	891	10	20	721	21 821	491	21 693	7 822	70 009	69 497	.	.
Mai	872	11	19	780	21 971	485	22 436	7 885	69 749	69 080	.	.
Juni	865	10	18	745	22 104	500	23 235	7 989	75 124	74 433	20 458	18 719
Juli	778	10	17	781	22 243	453	23 330	8 117	75 088	75 424	.	.
Aug.	884	10	18	810	22 379	494	22 883	7 957	71 791	71 937	.	.
Sept.	998	11	22	768	22 611	506	22 794	7 886	76 267	77 267	20 531	18 808
Okt.	1 015	11	23	726	22 645	510	22 710	7 975	72 523	71 442	.	.
Nov.	1 099	11	29	645	22 785	510	24 130	8 332	77 108	75 315	.	.
Dez.	1 043	11	34	722	22 932	493	24 915	9 034	85 824	87 569	20 646	18 900
1978 Jan.	1 010	11	19	599	23 904	496	23 493	8 468	77 036	76 168	.	.
Febr.	945	10	19	582	23 233	...	21 553	8 447	71 485	71 155	.	.
März	1 062	11	24	696	...	...	23 751	8 534	80 545	82 278	.	.

1) Haupt- und Nebenschlüsse und öffentliche Sprechstellen. — 2) Jahres- bzw. Monatsende. — 3) Monatsdurchschnitt.

Quelle: Posttechnisches Zentralamt/Norddeutscher Rundfunk.

Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden

Jahr Monat	Insgesamt				An Unfällen Beteiligte							
	Unfälle	Getötete ¹⁾	Schwer- ²⁾ verletzte	Leicht- verletzte	Insgesamt	Kraft- räder ³⁾	Personen- kraftwagen	Last- ⁴⁾	Mopeds, Mofas	Fahrräder	Fußgänger	Sonstige ⁵⁾
1973 MD	29 477	1 359	12 501	28 186	56 632	2 622	36 995	3 893	2 283	3 589	6 143	1 108
1974 MD	27 583	1 218	11 660	25 602	52 859	2 710	33 841	3 317	2 527	3 534	5 916	1 014
1975 MD	28 144	1 239	11 503	26 647	53 216	2 904	33 992	3 067	2 899	3 718	5 466	1 170
1976 MD	29 975	1 235	12 144	27 904	56 906	3 422	35 992	3 267	3 329	4 130	5 687	1 179
1977 MD	31 587 r	1 247 r	12 813	29 534	60 432	3 331	38 760	3 365	3 804	4 373	5 631	1 169
1976 Dez.	30 983	1 324	12 680	28 929	58 306	1 402	40 991	3 455	2 246	2 311	6 749	1 152
1977 Jan.	25 308 r	1 072 r	10 136 r	24 188 r	47 329 r	1 086 r	33 485 r	2 781 r	1 681 r	1 833 r	5 456 r	1 007 r
Febr.	25 252	988	10 104	23 273	48 291	1 744	32 345	2 711	2 315	2 355	5 854	967
März	29 553	1 104	11 508	27 659	57 052	3 213	36 611	3 381	3 301	3 718	5 750	1 078
April	29 044	1 094	11 728	27 964	55 380	3 268	37 182	2 888	3 016	3 261	4 811	954
Mai	35 297	1 238	14 497	33 162	67 471	5 281	41 234	3 409	4 613	5 907	6 763	1 264
Juni	34 352	1 265	13 975	32 173	65 216	4 737	40 110	3 493	4 549	5 899	5 188	1 242
Juli	35 103	1 418	14 804	33 145	66 502	5 142	40 727	3 439	4 902	6 257	4 867	1 168
Aug.	32 994	1 260	13 718	31 039	62 739	4 377	38 065	3 616	4 772	6 087	4 612	1 210
Sept.	33 543	1 317	13 729	30 994	64 676	4 231	39 154	3 746	5 062	5 761	5 373	1 349
Okt.	33 535	1 389	13 677	31 014	64 763	3 360	41 177	3 729	4 602	4 821	5 792	1 282
Nov.	33 067	1 391	13 073	30 159	64 605	2 075	42 705	3 825	3 920	3 736	7 081	1 263
Dez.	31 030	1 333	12 573	28 753	59 313	1 351	41 292	3 264	2 783	2 618	6 814	1 191
1978 Jan.	27 120	1 155	10 848	25 091	51 025	1 054	35 629	2 975	2 442	2 154	5 757	1 014
Febr.	21 726	807	29 110	...	...	...	...	...	...	...	...	...

Siehe auch Fachserie 8, Reihe 3.3.

1) Einschl. der innerhalb 30 Tage an den Unfallfolgen Gestorbenen. — 2) Stationärer Krankenhausbehandlung zugeführte Verletzte. — 3) Einschl. Kraftroller. — 4) Einschl. Zugmaschinen und Sattelschlepper sowie ab 1976 Sonderkraftfahrzeuge zur Lastenbeförderung. — 5) Ab 1975 ohne Sonderkraftfahrzeuge zur Lastenbeförderung.

Geld und Kredit

Geldvolumen, Währungsreserven, Kredite an und Einlagen von inländischen Nichtbanken

Mill. DM

Jahres- bzw. Monatsende	Geldvolumen und Quasigeldbestände (M ²)						Währungsreserven u. sonstige Aktiva der Deutschen Bundesbank	Kredite der Kreditinstitute an inländische Nichtbanken			Einlagen und aufgenommene Kredite inländischer Nichtbanken bei Kreditinstituten	
	insgesamt	Geldvolumen (M ¹)			Termingelder mit Befristung bis unter 4 Jahren ¹⁾			insgesamt	Unternehmen u. Privatpersonen ³⁾	Öffentliche Haushalte	insgesamt	darunter Spareinlagen
		zusammen	Bargeldumlauf ²⁾	Sichteinlagen	zusammen	darunter bis unter 3 Monate						
1973	265 861	142 862	47 429	95 433	122 989	67 081	92 468	745 124	631 276	113 848	638 769	280 486
1974	279 603	158 432	51 524	108 908	121 171	74 302	83 441	804 510	672 122	132 388	689 574	310 733
1975	279 318	179 898	56 480	123 418	99 420	58 697	86 417	883 599	703 180	180 409	774 643	376 637
1976	298 180	186 852	60 571	128 281	111 328	59 840	88 503	980 076	769 168	210 908	840 977	410 207
1977	331 812	208 076	67 505	140 571	123 736	69 541	90 226	1 076 296	838 696	237 600	921 672	437 065
1977 Jan.	283 245	178 050	59 546	119 504	105 185	69 759	87 768	976 089	764 218	211 851	832 519	410 341
Febr.	285 409	179 394	58 369	121 025	108 015	58 165	87 950	981 003	787 358	213 647	839 751	412 535
März	283 089	179 738	59 349	120 389	103 351	53 713	88 197	989 610	773 606	216 104	837 081	412 056
April	287 189	182 623	60 522	122 101	104 576	53 010	87 772	997 195	779 644	217 551	843 364	411 909
Mai	294 273	187 021	60 697	128 324	107 252	54 874	88 478	999 478	783 492	216 986	852 916	412 948
Juni	292 816	190 483	61 808	128 575	102 333	49 742	87 102	1 012 940	794 983	217 957	852 784	413 821
Juli	297 747	193 894	64 495	129 399	103 853	51 258	88 889	1 018 349	796 877	221 472	855 355	411 848
Aug.	298 305	192 014	63 486	128 528	108 291	52 811	88 657	1 023 951	800 487	223 464	861 191	413 717
Sept.	298 432	193 081	64 749	128 332	105 351	51 098	87 695	1 033 402	809 555	223 847	862 680	414 662
Okt.	306 719	194 997	63 748	131 249	111 722	54 319	90 054	1 044 276	816 517	227 759	876 989	418 105
Nov.	323 788	210 826	66 471	144 355	112 962	57 180	92 553	1 058 503	824 766	233 737	895 354	420 513
Dez.	331 812	208 076	67 505	140 571	123 736	69 541	90 226	1 076 296	838 696	237 600	921 672	437 065
1978 Jan.	315 579	201 877	65 307	136 570	113 702	61 832	92 634	1 070 402	829 168	241 234	910 234	435 116
Febr.	315 772	203 054	65 939	137 115	112 718	58 073	94 842	1 075 627	833 807	242 020	914 857	436 823
März ⁴⁾	310 983	204 242	67 995	136 247	108 741	51 498	95 117	1 083 994	841 231	242 763	909 428	436 132

1) Quasigeldbestände. — 2) Ohne Kassenbestände der Kreditinstitute, jedoch einschl. der im Ausland befindlichen DM-Noten und -Münzen. — 3) Einschl. Bundesbahn und Bundespost. — 4) Vorläufiges Ergebnis
Quelle: Deutsche Bundesbank.

Passiv- und Aktivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute

Mill. DM

Jahres- bzw. Monatsende	Umlauf an Schuldverschreibungen ¹⁾			Darlehensbestand ²⁾									
	insgesamt	darunter		insgesamt	Hypotheken auf				Kommunaldarlehen		Schiffshypotheken	Landeskulturdarlehen	Sonstige Darlehen
		Hypothekendarlehen	Kommunaldarlehen		Wohn-	gewerbliche Grundstücke	landwirtschaftliche	sonstige	zusammen	darunter Reine Kommunaldarlehen			
1973	160 098	69 643	80 128	216 802	74 806	19 456	12 098	1 336	90 995	72 455	5 299	2 849	9 964
1974	179 698	76 520	92 424	244 886	81 524	22 837	12 515	1 454	106 918	86 686	6 690	2 865	11 083
1975	215 990	83 835	120 889	281 498	86 676	26 345	12 476	1 508	130 822	107 801	6 557	3 256	13 858
1976	248 037	89 186	148 825	316 013	91 572	28 609	12 445	1 482	155 937	129 208	7 220	3 412	15 336
1977	292 383	98 636	171 098	347 351	98 019	31 426	12 669	1 284	174 970	145 352	8 456	3 425	17 101
1976 Dez.	248 037	89 186	148 825	316 013	91 572	28 609	12 445	1 482	155 937	129 208	7 220	3 412	15 336
1977 Jan.	252 230	89 783	150 488	319 382	91 909	28 674	12 462	1 436	158 844	131 389	7 209	3 437	15 411
Febr.	263 169	89 831	151 293	321 168	92 043	28 964	12 468	1 441	159 937	132 482	7 468	3 416	15 421
März	255 955	90 572	153 418	323 744	92 312	29 251	12 481	1 439	162 010	134 165	7 491	3 435	15 324
April	258 340	90 810	155 483	326 534	92 675	29 571	12 479	1 443	163 854	135 765	7 604	3 418	15 490
Mai	260 250	91 144	156 962	328 545	93 203	29 635	12 468	1 307	164 976	136 626	7 774	3 433	15 749
Juni	262 657	91 780	158 337	330 178	93 638	29 746	12 501	1 323	165 779	137 268	7 971	3 434	16 089
Juli	267 230	93 388	161 516	333 983	94 095	30 008	12 608	1 342	168 409	139 549	8 060	3 439	16 722
Aug.	270 797	94 186	164 168	336 387	94 558	30 158	12 576	1 363	169 983	141 035	8 183	3 442	16 124
Sept.	272 311	94 852	164 952	338 858	94 891	30 291	12 587	1 381	171 493	142 176	8 281	3 441	16 413
Okt.	275 304	96 122	166 664	341 724	95 861	30 831	12 598	1 363	172 795	143 184	8 248	3 436	16 493
Nov.	278 456	97 179	168 600	343 824	96 737	30 972	12 602	1 342	173 723	144 042	8 373	3 427	16 648
Dez.	282 383	98 636	171 098	347 351	98 019	31 426	12 669	1 284	174 970	145 352	8 456	3 425	17 101
1978 Jan.	289 608	101 257	176 832	351 869	98 819	31 742	12 684	1 285	178 449	148 818	8 447	3 293	17 151
Febr.	294 401	102 332	179 509	355 698	99 506	31 908	12 707	1 315	181 189	151 524	8 568	3 308	17 198

Siehe auch Fachserie 9, Reihe 1.
1) Nur Neugeschäft. — 2) An Nichtbanken.

Index der Aktienkurse¹⁾

29. 12. 1972 = 100

Jahr Monat	Produzierendes Gewerbe											Übrige Wirtschaftsbereiche			
	insgesamt	Energiewirtschaft, Montanindustrie ²⁾					Industrie (ohne Montan- und Bauindustrie)					Bauindustrie	zusammen	darunter Kreditbanken	
		zusammen	darunter	Energiewirtschaft, Wasserversorgung	Steinkohlenbergbau	Eisen- und Stahlindustrie usw.	zusammen	Farbenwerte ³⁾	Maschinenbau	Straßenfahrzeugbau	Elektrotechnik				Textil- und Bekleidungsindustrie
1973 D	95,6	96,8	99,4	97,9	96,1	100,8	85,6	89,8	94,3	94,9	100,8	105,3	99,5	88,7	87,5
1974 D	81,5	82,8	89,2	79,3	87,2	95,5	80,0	81,3	76,8	70,0	86,5	84,9	79,1	74,1	74,3
1975 D	93,7	93,5	100,8	80,4	104,6	114,7	90,1	91,9	99,6	92,4	89,0	96,0	87,7	94,8	97,3
1976 D	101,5	102,4	117,9	87,6	106,1	148,9	95,6	104,9	106,6	106,8	89,0	80,9	75,6	96,8	96,0
1977 D	101,4	102,3	120,3	101,4	102,3	142,3	94,4	103,8	109,0	114,1	79,6	80,5	84,6	96,2	95,3
1977 Febr.	87,0	88,0	116,3	94,2	101,2	140,7	90,0	102,3	97,8	106,3	75,6	76,9	69,7	91,2	91,6
März	86,2	87,2	114,2	93,0	102,3	136,8	89,8	103,4	96,8	104,9	74,2	76,2	71,9	90,6	90,7
April	101,2	102,2	120,3	96,8	107,6	146,0	94,3	110,1	103,1	109,1	75,6	77,6	74,3	95,5	95,2
Mai	103,2	104,7	120,7	98,4	112,1	145,1	97,7	111,1	109,2	117,0	80,3	80,2	75,9	94,7	93,8
Juni	100,9	102,3	118,8	98,1	106,9	141,7	95,2	106,0	109,8	114,6	78,3	80,5	77,9	93,0	90,1
Juli	100,9	102,0	118,7	100,1	100,9	140,4	94,6	103,7	111,7	113,8	79,0	80,5	83,0	94,5	92,1
Aug.	103,3	104,2	122,8	105,1	102,0	144,5	95,9	103,8	116,8	114,3	81,6	81,6	88,3	98,4	96,1
Sept.	103,1	103,8	123,2	105,8	100,8	144,6	95,1	101,1	116,1	116,3	81,4	83,2	92,6	99,0	96,7
Okt.	103,9	104,3	122,6	107,2	98,6	142,1	96,1	102,0	114,2	119,3	82,7	83,6	95,7	101,6	99,7
Nov.	105,6	106,2	124,3	111,5	99,0	141,5	97,8	101,1	117,8	125,3	85,2	85,0	107,9	102,2	101,6
Dez.	103,9	104,4	124,0	111,9	92,5	141,3	95,4	97,0	117,3	121,6	84,1	84,2	107,4	100,8	102,2
1978 Jan.	105,9	106,5	128,8	118,3	93,7	145,6	95,2	96,4	121,0	121,4	85,2	86,3	114,9	102,5	105,1
Febr.	107,3	108,1	131,4	119,3	83,3	150,2	97,3	97,3	126,6	121,0	85,9	88,3	114,2	102,9	107,2
März	106,4	107,2	131,5	119,9	92,1	150,4	96,0	97,1	123,6	119,2	84,1	87,4	110,4	102,2	106,5
April	105,6	106,3	130,3	120,2	93,3	148,3	95,1	97,8	123,7	116,4	82,1	87,2	112,8	102,1	105,8

Siehe auch Fachserie 9, Reihe 2.
1) Jahres- bzw. Monatsdurchschnitte. Die Angaben für die Monate sind aus den Kursnotierungen aller Börsentage eines Monats errechnet, die Angaben für die Jahre aus den Monatszahlen. — 2) Montanindustrie = Eisen- und Stahlindustrie, Bergbau. — 3) Nachfolger der IG-Farbenindustrie.

Kapital der börsennotierten Aktiengesellschaften, Kurs, Dividende und Rendite der Aktien

Jahres- bzw. Monatsende	Aktiengesellschaften		Grundkapital		Kurswert	Durchschnittswerte				
	insgesamt	darunter mit Steuergutschrift 2)	insgesamt	darunter börsennotierte Stammaktien		Kurs	Dividende 1)		Rendite 1)	
							mit	ohne	mit	ohne
	Anzahl		Mill. DM			DM/100 DM - Stück			%	
1973 3)	496	.	34 303	.	119 614	348,70	12,98		3,72	
1974	479	.	35 429	.	109 957	310,36	13,83		4,45	
1974 4)	479	.	36 729	32 249	101 583	314,99	13,73		4,38	
1975	471	.	39 177	34 553	134 405	388,98	13,67		3,52	
1976	469	.	40 551	35 724	125 959	352,59	12,77		3,62	
1977	465	.	42 019	36 280	136 478	376,18	15,28	13,87	4,08	3,69
1977 Febr.	468	.	40 781	35 894	124 431	346,66		12,83		3,70
März	468	.	40 866	35 960	127 212	353,76		12,85		3,63
April	467	.	40 867	35 852	134 362	374,77		13,26		3,54
Mai	466	.	40 868	35 893	131 791	367,18		13,60		3,70
Juni	464	.	41 048	35 805	128 233	358,14		13,69		3,82
Juli	464	.	41 180	35 915	130 219	362,58		13,72		3,78
Aug.	464	.	41 338	36 159	133 220	368,43		13,79		3,74
Sept.	465	.	41 427	36 251	134 217	370,24		13,78		3,72
Okt.	465	.	41 502	36 271	137 823	379,98		14,34		3,77
Nov.	465	24	41 597	36 335	139 344	383,50	14,87	13,95	3,88	3,64
Dez.	465	43	42 019	36 280	136 478	376,18	15,28	13,87	4,08	3,69
1978 Jan.	464	51	42 014	36 296	138 605	381,87	15,34	13,86	4,02	3,63
Febr.	466	70	42 471	36 423	141 051	387,26	15,47	13,88	3,99	3,58
März	465	133	42 470	36 622	140 668	383,83	15,91	13,52	4,14	3,52
April	465	219	42 533	36 673	137 324	374,45	17,78	12,61	4,75	3,37

Siehe auch Fachserie 9, Reihe 2.

1) Für die Berechnung ist die jeweils zuletzt bekanntgegebene Dividende herangezogen worden. — 2) Getrennter Nachweis aufgrund der Körperschaftsteuerreform ab November 1977. — 3) Ohne Vorzugskapital. — 4) Ab Dezember 1974 wird aufgrund methodischer Änderung für die Berechnung von den börsennotierten Aktiengesellschaften nur der Nominalwert der an den deutschen Wertpapierbörsen zugelassenen Stammaktien berücksichtigt.

Kursdurchschnitt 1) der im Umlauf befindlichen tarifbesteuerten festverzinslichen Wertpapiere

Jahr Monat	Pfandbriefe					Kommunalobligationen					Anleihen der öffentlichen Hand				
	6 %	7 %	8 %	9 %	10 %	6 %	7 %	8 %	9 %	10 %	6 %	7 %	8 %	9 %	10 %
1973	70,8	81,8	92,0	97,9	101,7	73,5	85,8	92,9	98,2	101,0	87,9	90,4	92,9	—	101,6
1974	64,2	75,4	86,5	92,9	99,0	67,8	80,8	88,2	93,7	98,7	85,9	87,3	87,8	—	99,0
1975	69,4	83,1	95,3	101,1	105,0	72,0	87,7	96,3	100,9	105,0	92,7	95,0	97,5	102,5	108,6
1976	73,7	87,8	99,4	104,0	108,0	75,7	90,1	99,9	103,8	107,9	95,0	97,7	100,5	104,7	108,8
1977	87,8	100,2	106,1	108,4	112,7	88,9	100,7	106,3	110,0	113,7	100,1	103,5	108,1	112,9	114,7
1977 Febr.	81,4	95,2	103,6	107,0	110,4	82,5	96,3	103,6	107,5	111,0	98,0	100,4	104,3	108,8	110,8
März	82,1	96,0	104,0	107,2	111,2	83,1	96,8	104,0	108,0	111,3	98,6	100,6	105,3	109,9	111,3
April	86,6	99,5	105,9	108,1	112,7	87,3	99,8	105,8	109,5	112,8	100,0	102,7	107,5	112,2	112,6
Mai	88,7	100,9	106,6	108,3	112,7	89,5	101,2	106,6	110,1	113,4	100,4	103,5	108,1	113,0	113,3
Juni	88,2	100,6	106,2	108,0	112,7	89,1	101,1	106,4	109,9	113,4	100,6	103,2	108,0	112,9	113,2
Juli	88,5	101,0	106,5	108,3	113,0	89,4	101,3	106,7	110,2	113,9	100,9	104,1	108,6	113,6	113,4
Aug.	90,8	102,4	107,4	109,1	113,9	91,8	102,8	107,7	111,2	115,0	101,4	105,3	110,0	114,7	117,1
Sept.	91,5	102,8	107,6	109,5	114,1	92,6	103,3	108,0	111,7	115,6	101,4	105,3	110,2	115,1	117,3
Okt.	91,6	103,0	107,4	109,3	114,0	92,7	103,4	107,9	111,7	116,1	100,9	105,7	110,2	115,2	118,6
Nov.	91,5	103,0	107,4	109,3	113,9	92,8	103,4	107,9	111,6	115,5	100,6	105,7	110,2	115,1	118,9
Dez.	91,9	103,0	107,4	109,2	114,1	93,3	103,4	107,9	111,6	116,0	100,7	105,8	110,3	115,2	119,6
1978 Jan.	93,4	103,6	107,7	109,5	114,5	94,7	104,0	108,5	112,3	117,0	101,4	107,0	111,2	115,8	120,3
Febr.	95,7	103,7	107,4	109,1	114,4	96,8	104,2	108,6	112,3	117,5	101,6	107,6	112,1	116,5	121,2
März	97,7	103,7	107,3	108,8	114,2	98,7	104,3	108,7	112,4	118,2	102,4	108,1	112,4	116,7	121,6
April	97,4	103,5	107,2	108,4	113,8	98,4	104,2	108,5	112,2	118,2	102,1	107,8	112,3	116,7	121,6

1) Monatsdurchschnitt aus den vier Bankwochenstichtagen (einschl. der Ultimokurse des Vormonats); Jahresdurchschnitt aus den Monatszahlen.

Quelle: Deutsche Bundesbank

Gesundheitswesen

Zum Aufsatz: „Schwangerschaftsabbrüche“

Schwangerschaftsabbrüche 1977 nach der Begründung des Abbruchs sowie nach Familienstand und Alter der Schwangeren

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Davon nach der Begründung des Schwangerschaftsabbruchs											
		allgemein-medizinische	psychiatrische	eugenische	ethische (kriminologische)	sonstige schwere Notlage	unbekannt	allgemein-medizinische	psychiatrische	eugenische	ethische (kriminologische)	sonstige schwere Notlage	unbekannt
		Indikation						Indikation					
	Anzahl						% 1)						
Ledig													
- 18	2 698	378	210	35	18	2 035	22	14,0	7,8	1,3	0,7	75,4	0,8
- 25	8 466	1 380	681	267	21	6 002	115	16,3	8,0	3,2	0,2	70,9	1,4
- 30	2 806	568	280	93	11	1 830	23	20,2	10,0	3,3	0,4	65,2	0,8
- 35	893	228	98	28	2	525	12	25,5	11,0	3,1	0,2	58,8	1,3
- 40	482	148	60	11	2	255	6	30,7	12,4	2,3	0,4	62,9	1,2
- 45	175	58	19	6	1	90	1	33,1	10,9	3,4	0,6	51,4	0,6
- 55	28	11	3	2	-	10	-	42,3	11,5	7,7	-	38,5	-
ibekannt	273	67	24	11	1	166	4	24,5	8,8	4,0	0,4	60,8	1,5
Zusammen	15 818	2 838	1 376	453	56	10 913	183	17,9	8,7	2,9	0,4	69,0	1,2
Verheiratet													
- 18	113	20	7	3	1	79	3	17,7	6,2	2,7	0,9	69,9	2,7
- 25	3 961	991	227	217	3	2 477	46	25,0	5,7	5,5	0,1	62,5	1,2
- 30	7 416	2 157	510	444	4	4 230	71	29,1	6,9	6,0	0,1	57,0	1,0
- 35	7 765	2 690	562	462	1	3 974	76	34,6	7,2	5,9	0,0	51,2	1,0
- 40	8 187	3 289	642	371	2	3 807	76	40,2	7,8	4,5	0,0	46,5	0,9
- 45	4 183	1 962	318	198	2	1 675	28	46,9	7,6	4,7	0,0	40,0	0,7
- 55	515	258	45	37	-	169	6	50,1	8,7	7,2	-	32,8	1,2
ibekannt	733	293	69	36	1	327	7	40,0	9,4	4,9	0,1	44,6	1,0
Zusammen	32 873	11 660	2 380	1 768	14	16 738	313	35,5	7,2	5,4	0,1	50,9	1,0
Verwitwet													
- 18	1	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	100,0	-
- 25	37	3	4	2	-	27	1	8,1	10,8	5,4	-	73,0	2,7
- 30	71	21	6	2	-	42	1	29,6	7,0	2,8	-	59,2	1,4
- 35	83	20	9	1	-	52	1	24,1	10,8	1,2	-	62,7	1,2
- 40	176	48	12	3	1	110	2	27,3	6,8	1,7	0,6	62,5	1,1
- 45	106	39	5	3	-	56	3	36,8	4,7	2,8	-	52,8	2,8
- 55	15	6	-	1	-	8	-	40,0	-	6,7	-	53,3	-
ibekannt	12	4	-	-	-	8	-	33,3	-	-	-	66,7	-
Zusammen	501	141	35	12	1	304	8	28,1	7,0	2,4	0,2	60,7	1,6
Geschieden													
- 18	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
- 25	462	82	25	6	-	344	5	17,7	5,4	1,3	-	74,5	1,1
- 30	1 186	223	95	21	-	829	18	18,8	8,0	1,8	-	69,9	1,5
- 35	1 043	201	81	21	3	724	13	19,3	7,8	2,0	0,3	69,4	1,2
- 40	961	215	69	16	1	655	6	22,4	7,2	1,7	0,1	68,2	0,5
- 45	360	100	29	12	-	215	4	27,8	8,1	3,3	-	59,7	1,1
- 55	21	8	2	1	-	10	-	38,1	9,5	4,8	-	47,6	-
ibekannt	103	22	12	3	2	62	2	21,4	11,7	2,9	1,9	60,2	1,9
Zusammen	4 136	851	313	80	6	2 839	47	20,6	7,6	1,9	0,1	68,6	1,1
Unbekannt													
- 18	37	3	2	-	-	31	1	8,1	5,4	-	-	83,8	2,7
- 25	219	39	13	8	1	147	11	17,8	5,9	3,7	0,5	67,1	5,0
- 30	222	58	12	6	-	137	11	25,2	5,4	2,7	-	61,7	5,0
- 35	191	50	20	7	-	108	6	26,2	10,5	3,7	-	56,5	3,1
- 40	172	64	13	9	1	76	9	37,2	7,6	5,2	0,6	44,2	5,2
- 45	82	31	4	3	-	41	3	37,8	4,9	3,7	-	50,0	3,7
- 55	8	2	1	1	-	3	1	25,0	12,5	12,5	-	37,5	12,5
ibekannt	50	21	3	1	-	21	4	42,0	6,0	2,0	-	42,0	8,0
Zusammen	981	268	68	35	2	564	46	27,1	6,9	3,6	0,2	57,5	4,7
Insgesamt													
- 18	2 849	401	219	38	19	2 146	26	14,1	7,7	1,3	0,7	75,3	0,9
- 25	13 145	2 495	950	600	25	8 997	178	19,0	7,2	3,8	0,2	68,4	1,4
- 30	11 700	3 026	902	566	15	7 068	124	25,9	7,7	4,8	0,1	60,4	1,1
- 35	9 975	3 189	770	519	6	5 383	108	32,0	7,7	5,2	0,1	54,0	1,1
- 40	9 978	3 764	796	410	7	4 903	98	37,7	8,0	4,1	0,1	49,1	1,0
- 45	4 906	2 190	375	222	3	2 077	39	44,6	7,6	4,5	0,1	42,3	0,8
- 55	585	285	51	42	-	200	7	48,7	8,7	7,2	-	34,2	1,2
ibekannt	1 171	407	108	51	4	584	17	34,8	9,2	4,4	0,3	49,9	1,5
Zusammen	54 309	15 756	4 171	2 348	79	31 358	597	29,0	7,7	4,3	0,1	57,7	1,1

Indikationen insgesamt je Altersgruppe und Familienstand = 100

Sozialleistungen

Arbeitsförderung einschl. Arbeitslosenversicherung und berufliche Bildung Empfänger von Arbeitslosengeld, Arbeitslosenhilfe und Unterhaltsgeld

Jahr Monat	Arbeitslosengeld 1)			Arbeitslosenhilfe			Unterhaltsgeld 2)		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
1973	153 646	82 529	71 117	22 780	18 055	4 725	95 300	75 658	19 642
1974	351 649	190 147	161 502	40 127	31 174	8 953	105 558	81 315	24 243
1975 } D 3)	706 680	403 075	303 605	110 175	86 140	24 035	117 634	86 457	31 177
1976	615 352	313 998	301 354	164 476	126 206	38 270	85 454	62 390	23 064
1977	557 272	265 348	291 924	163 390	120 370	43 020	54 488	38 710	15 778
1976 Dez.	582 386	280 799	301 587	160 297	119 821	40 476	69 423	50 947	18 476
1977 Jan.	730 472	406 566	323 906	171 558	128 462	43 096	67 536	49 334	18 202
Febr.	730 836	412 789	318 046	176 800	132 482	44 318	64 505	46 426	18 079
März	637 937	336 874	301 063	184 470	138 808	45 662	63 907	45 917	17 990
April	583 454	271 098	292 356	179 115	134 241	44 874	57 575	41 648	15 927
Mai	512 753	231 684	281 069	167 105	123 648	43 457	58 998	42 470	16 528
Juni	486 690	214 224	272 466	162 169	118 961	43 208	57 478	41 045	16 433
Juli	490 647	212 771	277 876	157 630	114 886	42 744	48 459	32 361	14 098
Aug.	498 981	213 225	285 756	156 038	113 391	42 647	40 572	28 210	12 362
Sept.	473 459	197 337	276 122	149 793	109 003	40 790	44 778	31 201	13 577
Okt.	484 009	200 489	283 520	149 544	108 238	41 306	47 463	33 203	14 260
Nov.	507 854	216 508	291 346	149 324	108 014	41 310	51 791	38 042	15 749
Dez.	570 162	270 608	299 556	157 138	114 307	42 831	52 795	38 662	16 133
1978 Jan.	683 046	366 593	316 453	165 541	120 971	44 570	62 737	41 129	21 608
Febr.	698 771	389 465	309 306	173 245	127 164	46 081	64 934	42 506	22 428

1) Bis einschl. 1976 Unterhaltsgeld nach § 44 Abs. 5 AFG an Personen, die innerhalb von sechs Monaten nach Abschluß einer Maßnahme zur beruflichen Fortbildung und Umschulung arbeitslos geworden sind. - 2) An Teilnehmer von Maßnahmen zur beruflichen Fortbildung und Umschulung einschl. Übergangsgeld für Behinderte. - 3) Errechnet aus 12 Monatswerten.

Einnahmen und Ausgaben 1)

Mill. DM

Jahr Monat	Einnahmen			insgesamt	Ausgaben					
	insgesamt	darunter			insgesamt	darunter				
		Beiträge	Winterbauumlage			Unterhaltsgeld	Schlechtwetter	Wintergeld	Kurzarbeiter	Arbeitslosen	Anschluß-Arbeitslosenhilfe
1973	622,4	485,7	82,5	567,3	106,9	42,6	64,8	6,2	116,2	9,0
1974	665,5	537,0	77,6	862,7	128,5	44,4	65,8	56,5	298,0	18,5
1975 } D 3)	1 376,3	648,9	68,5	1 486,3	168,7	33,0	54,8	183,9	647,1	64,7
1976	1 420,9	1 041,4	64,6	1 327,5	120,6	56,5	42,8	82,5	575,5	108,3
1977	1 280,7	1 147,8	62,9	1 256,8	65,6	48,0	58,5	49,5	523,6	111,0
1976 Dez.	1 447,9	1 319,3	77,6	1 261,2	94,4	15,6	1,0	33,4	544,1	113,0
1977 Jan.	1 185,6	1 087,3	77,5	1 324,2	78,4	71,4	90,6	30,9	611,0	109,9
Febr.	1 101,4	997,1	71,8	1 498,1	73,8	150,3	120,9	48,7	681,4	111,2
März	1 182,1	1 077,7	50,4	1 681,2	82,6	174,8	195,6	71,3	670,1	128,2
April	1 242,3	1 084,2	51,3	1 348,9	69,4	72,0	139,1	58,9	528,2	118,8
Mai	1 383,2	1 104,7	59,8	1 223,2	70,8	39,5	87,5	64,5	483,6	113,5
Juni	1 312,8	1 180,4	65,3	1 150,5	72,7	16,9	34,9	64,5	477,4	115,7
Juli	1 326,7	1 184,4	60,8	1 056,5	58,2	11,6	21,2	53,1	442,3	108,5
Aug.	1 320,9	1 213,2	65,6	1 059,2	49,9	3,9	7,2	44,5	469,1	106,5
Sept.	1 235,3	1 137,8	57,8	1 057,3	50,4	1,6	2,6	45,4	479,1	105,5
Okt.	1 264,0	1 151,1	66,5	1 102,3	58,0	0,9	1,4	35,7	474,0	108,5
Nov.	1 303,5	1 184,3	63,2	1 191,0	57,1	0,4	0,5	36,5	440,4	98,6
Dez.	1 510,3	1 391,2	64,3	1 389,1	66,1	32,7	0,7	40,7	546,7	111,6
1978 Jan.	1 266,0	1 155,6	70,6	1 464,5	60,9	82,4	99,5	60,3	651,2	119,6
Febr.	1 190,1	1 087,2	62,3	1 537,4	57,8	118,0	130,9	54,6	667,2	115,0

1) Der Bundesanstalt für Arbeit. - 2) An Teilnehmer von Maßnahmen zur beruflichen Fortbildung und Umschulung einschl. Übergangsgeld für Behinderte. - 3) Errechnet aus 12 Monatswerten.

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit.

Gesetzliche Krankenversicherung

Mitglieder und Krankenstand

Jahr Monatsanfang	Mitglieder insgesamt			Pflichtmitglieder (ohne Rentner)		Freiwillig Versicherte		Rentner		Krankenstand der Pflichtmitglieder 1)		
	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	zusammen	männlich	zusammen	männlich	insgesamt	männlich	weiblich
	1 000										%	
1972	32 181	18 622	13 559	18 784	11 438	4 836	3 862	8 561	3 322	5,5	5,6	5,3
1973	33 216	19 173	14 043	19 560	11 910	4 602	3 693	9 054	3 571	5,9	6,1	5,5
1974	33 494	19 156	14 338	19 392	11 676	4 753	3 790	9 349	3 690	5,5	5,8	5,3
1975	33 493	19 006	14 488	19 137	11 450	4 724	3 747	9 632	3 809	5,3	5,5	5,0
1976	33 582	18 980	14 602	19 300	11 551	4 432	3 527	9 850	3 902	5,3	5,6	5,0
1976 Okt.	33 742	19 055	14 886	19 439	11 633	4 408	3 502	9 895	3 921	5,5	5,9	5,1
Nov.	33 736	19 041	14 696	19 439	11 624	4 396	3 494	9 901	3 922	5,5	5,7	5,1
Dez.	33 733	19 027	14 706	19 425	11 607	4 389	3 491	9 920	3 930	5,8	6,1	5,4
1977 Jan.	33 652	18 968	14 685	19 359	11 560	4 363	3 473	9 931	3 935	4,9	5,2	4,6
Febr.	33 604	18 942	14 663	19 338	11 560	4 309	3 434	9 957	3 948	5,9	6,2	5,6
März	33 623	18 950	14 674	19 367	11 581	4 274	3 408	9 983	3 961	6,1	6,3	5,8
April	33 586	18 918	14 667	19 345	11 586	4 237	3 383	10 003	3 970	6,0	6,2	5,7
Mai	33 565	18 902	14 663	19 313	11 547	4 230	3 377	10 022	3 979	5,4	5,6	5,1
Juni	33 570	18 902	14 668	19 310	11 547	4 222	3 370	10 038	3 985	5,0	5,2	4,7
Juli	33 552	18 887	14 665	19 288	11 533	4 217	3 366	10 048	3 988	5,1	5,4	4,6
Aug.	33 642	18 915	14 727	19 297	11 530	4 284	3 391	10 061	3 994	4,6	4,7	4,1
Sept.	34 013	19 076	14 938	19 504	11 633	4 438	3 445	10 071	3 998	5,1	5,4	4,6
Okt.	34 239	19 170	15 069	19 680	11 724	4 483	3 451	10 076	3 996	5,4	5,6	5,0
Nov.	34 276	19 171	15 105	19 691	11 719	4 500	3 453	10 085	3 999	5,5	5,7	5,1
Dez.	34 297	19 162	15 135	19 693	11 716	4 503	3 441	10 101	4 005	5,9	6,2	5,5

1) Arbeitsunfähig kranke Pflichtmitglieder in % der Pflichtmitglieder. - 2) D errechnet aus 13 Monatswerten (Januar des laufenden Jahres bis einschl. Januar des folgenden Jahres).

Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung

Finanzen und Steuern

Ausgaben und Einnahmen der öffentlichen Haushalte, Nettokreditaufnahme, Fundierte Schulden, Gemeindesteuern

Mill. DM

Jahr Vierteljahr	Ausgaben der öffentlichen Haushalte 1)								Einnahmen der öffentlichen Haushalte 1)					
	Bund 2)	Lasten- ausgleichs- fonds	ERP - Sonder- vermögen	Länder 3)	Gemein- den/Gv. 3/4)	ins- gesamt 3/4)	darunter		Bund 2)	Lasten- ausgleichs- fonds	ERP - Sonder- vermögen	Länder 3/4)	Gemein- den/Gv. 3/4)	ins- gesamt 3/4)
						Personal- ausgaben 4)	Baumaß- nahmen 5)							
1972	110 519	3 175	1 579	99 250		195 475	60 624	24 080	106 240	3 463	1 330	97 807		189 793
1973	121 757	3 016	1 329	114 669		218 503	69 356	25 500	118 986	3 476	1 557	112 801		214 551
1974	134 000	2 921	1 748	132 500	95 687	314 093	107 238	35 897	123 537	3 480	1 667	123 634	86 095	285 651
1975	158 966	3 118	2 062	144 620	102 012	354 009	116 364	36 210	123 959	3 384	2 017	124 914	91 102	288 607
1976	165 234	3 169	2 218	152 582	105 783	368 613	122 848	34 893	136 668	3 621	1 694	137 280	101 913	320 803
1976 4. Vj	46 499	620	694	46 716	31 145	106 592	33 585	12 530	41 270	1 039	430	41 734	30 976	96 442
1977 1. Vj	43 107	919	576	36 008	24 933	92 543	32 301	5 590	33 875	1 036	484	34 415	23 751	80 564
2. Vj	39 101	699	413	37 436	25 589	89 276	31 592	7 211	34 254	1 129	459	34 744	24 440	81 065
3. Vj	42 569	710	416	38 522	25 645	92 473	30 418	8 585	37 112	861	553	38 065	26 328	87 531
4. Vj	47 605	598	586	48 431	34 215	111 753	35 725	12 613	44 412	862	448	44 941	33 716	104 797

Jahr Vierteljahr	Nettokreditaufnahme 6)7)						Fundierte Schulden 6)8)9)					
	Bund 2)	Lasten- ausgleichs- fonds	ERP - Sonder- vermögen	Länder	Gemeinden/ Gv. 6)10)	insgesamt	Bund 2)	Lasten- ausgleichs- fonds	ERP - Sonder- vermögen	Länder	Gemeinden/ Gv. 10)	insgesamt
1973	+ 5 177	- 546	- 274	+ 2 586	+ 5 682	+ 12 625	57 113,8	5 753,7	1 150,8	39 447,2	61 846,4	165 311,8
1974	+ 9 475	- 381	- 45	+ 7 713	+ 5 394	+ 22 155	69 420,4	5 373,2	1 156,1	47 152,2	60 676,5	183 778,4
1975	+ 29 925	- 203	+ 140	+ 16 964	+ 8 802	+ 53 626	107 093,8	5 176,1	1 297,0	66 332,9	67 790,6	247 690,4
1976	+ 25 782	- 368	+ 454	+ 15 448	+ 5 577	+ 46 894	125 344,0	4 808,2	1 753,0	81 758,1	73 261,7	286 925,0
1977	...	...	...	...	...	...	147 902,5	3 770,6	1 634,0	89 744,9	75 542,9	318 594,9
1976 4. Vj	- 791	- 97	+ 329	+ 3 596	+ 1 639	+ 4 676	125 344,0	4 808,2	1 753,0	81 758,1	73 261,7	286 925,0
1977 1. Vj	+ 8 225	- 171	- 3	+ 961	+ 827	+ 9 839	131 953,8	4 613,0	1 750,0	82 910,4	73 551,5	294 778,7
2. Vj	+ 2 369	- 400	- 24	+ 813	+ 679	+ 3 437	134 398,9	4 234,4	1 728,0	84 041,0	74 141,6	298 541,9
3. Vj	+ 5 764	- 87	- 68	+ 1 671	+ 685	+ 7 947	140 012,9	4 152,2	1 662,0	85 538,2	74 830,1	306 195,4
4. Vj	+ 5 462	- 362	- 28	+ 4 490	+ 774	+ 10 335	147 902,5	3 770,6	1 634,0	89 744,9	75 542,9	318 594,9

Jahr Vierteljahr	Kassenmäßige Einnahmen aus Gemeindesteuern										
	Grundsteuer		Gewerbe- steuer (E. u. K.) 100 %	Lohn- summen- steuer	Gewerbe- steuer- umlage 11)	Gewerbe- steuern netto	Gemeinde- anteil an der Einkommen- steuer 12)	Zuschlag zur Grund- erwerb- steuer	Sonstige Gemeinde- steuern 13)	insgesamt 14)	darunter Stadt- staaten 15)
	A	B									
1973	401,9	2 807,4	17 776,8	2 534,9	7 014,5	13 297,2	12 253,3	807,6	314,9	29 862,3	2 713,7
1974	410,3	3 110,6	18 774,5	2 793,7	7 354,3	14 213,9	13 695,0	814,7	413,5	32 657,9	3 061,2
1975	404,8	3 745,1	17 898,3	2 998,4	6 829,5	14 067,2	14 098,4	837,3	438,4	33 591,3	3 197,7
1976	430,3	4 369,4	20 112,7	3 221,1	7 337,7	15 996,1	15 450,7	1 017,3	467,4	37 731,2	3 525,3
1977	424,2	4 869,4	23 025,3	3 457,1	8 689,2	17 793,2	17 794,1	901,6	495,6	42 278,0	3 792,7
1976 4. Vj	105,1	1 079,4	5 798,5	818,0	3 638,6	2 977,8	7 520,8	271,6	99,7	12 054,4	867,7
1977 1. Vj	99,0	1 090,1	5 408,4	919,1	432,4	5 895,1	1 320,1	271,1	144,4	8 819,8	1 028,3
2. Vj	112,5	1 179,6	5 594,5	795,7	2 019,1	4 371,1	3 997,0	226,3	129,2	10 015,8	880,8
3. Vj	119,4	1 390,3	5 926,0	886,9	2 085,1	4 727,8	3 907,4	202,2	117,0	10 464,0	982,7
4. Vj	93,3	1 209,4	6 096,4	855,4	4 152,7	2 799,2	8 569,6	201,9	105,0	12 978,4	900,8

1) Kindergeld an Angehörige des öffentlichen Dienstes bis 1974 bei Personalausgaben, ab 1975 bei Renten, Unterzügen u. ä. nachgewiesen. Sonstige Erläuterungen zu den Ausgabe-/Einnahmarten siehe Fachserie 14, Reihe 2, Vierteljahreszahlen zur Finanzwirtschaft. - 2) Einschl. der Deutschen Gesellschaft für öffentliche Arbeiten AG sowie der Krankenhausesfinanzierung, die ab 1974 in den Bundeshaushalt einbezogen wird. - 3) Bereinigt um Zahlungen von gleicher Ebene. - 4) Gemeinden/Gv. bis 1973 nicht erhoben. - 5) Bis 1973 Gemeinden nur mit 10 000 und mehr Einwohnern und Gemeindeverbände. - 6) Ohne Schulden (Aufnahme/Tilgung) bei Gebietskörperschaften und innerer Darlehen. - 7) Nettokreditaufnahme = Saldo der Schuldenaufnahme (+) und Tilgung (-) von Kreditmarktmitteln. - 8) Am Ende des jeweiligen Berichtszeitraums. - 9) Abweichungen der Ergebnisse bis 1973 gegenüber früheren Veröffentlichungen infolge methodischer Angleichung an die Erhebung zum 31. 12. 1974. - 10) Ab 1. Vj 1974 ohne Schulden (Aufnahme) der Eigenbetriebe. - 11) An Bund/Länder abgeführt. - 12) Soweit den Gemeinden zugeflossen. - 13) Ab 1974 einschl. steuerähnlicher Einnahmen. - 14) Nach der Steuerverteilung. - 15) Nur gemeindlicher Bereich.

Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes und der Länder MILL. DM

Jahr Monat	Steuereinnahmen				Gemeinschaftsteuern (gemäß Artikel 106 GG)						
	insgesamt	des Bundes	der Länder	EG - Anteile an Zöllen und Umsatzsteuer	insgesamt	Lohnsteuer (100 %)	Veranlagte Einkommensteuer (100 %)	Nicht veranlagte Steuern vom Ertrag	Körperschaftsteuer	Umsatzsteuer (100 %)	Einfuhrumsatzsteuer
1973 MD	16 133,9 ¹⁾	9 579,8	6 373,8	180,2	12 536,9	5 104,5	2 204,3	168,7	907,3	2 938,5 ²⁾	1 213,6
1974 MD	17 126,7 ¹⁾	9 951,0	6 945,6	230,1	13 636,8	5 986,7	2 232,8	214,5	866,9	2 799,4 ²⁾	1 526,4
1975 MD	17 292,1	10 001,0	6 796,7	494,4	13 797,8	6 932,6	2 333,4	187,2	837,8	2 976,8	1 530,1
1976 MD	19 070,9	10 982,0	7 548,2	540,7	15 340,1	6 717,4	2 571,7	192,8	986,7	3 046,6	1 825,0
1977 MD	21 332,7	12 078,6	8 599,3	654,8	17 431,4	7 664,5	2 959,0	281,7	1 402,5	3 279,7	1 943,9
1977 Jan.	18 225,9	9 910,7	7 569,7	745,5	16 702,5	8 243,2	1 368,0	310,6	624,1	4 264,0	1 894,6
Febr.	16 949,3	9 859,2	6 592,4	497,8	12 874,0	6 142,8	718,0	258,0	26,4	3 824,4	1 904,4
März	22 647,2	12 723,1	9 276,6	847,5	19 735,3	6 628,4	6 709,3	169,2	2 906,2	2 457,3	1 864,9
April	16 232,0	9 440,1	6 043,6	748,4	11 849,1	6 017,0	599,2	334,0	— 36,4	2 849,2	2 086,0
Mai	16 618,8	9 466,6	6 576,5	575,7	11 665,6	6 542,5	201,3	122,9	— 230,4	3 146,3	1 883,0
Juni	26 758,7	14 401,9	10 788,2	668,7	23 375,1	7 130,0	6 951,8	400,6	3 907,0	3 048,7	1 937,0
Juli	19 384,4	11 219,8	7 484,4	880,2	14 524,3	8 030,1	685,2	377,3	260,1	3 147,0	2 024,5
Aug.	18 483,4	10 079,2	7 512,6	891,5	14 128,9	7 637,0	671,0	622,8	163,7	3 195,1	1 839,2
Sept.	26 195,0	14 689,9	10 847,1	658,1	23 810,9	7 468,6	7 452,3	115,3	3 958,6	2 911,4	1 904,6
Okt.	19 238,9	11 169,5	7 445,0	624,4	14 535,3	7 656,0	912,7	388,1	362,5	3 268,2	1 947,8
Nov.	18 902,7	10 531,6	7 601,1	770,0	14 001,0	7 451,2	606,8	121,5	243,2	3 574,6	2 003,7
Dez.	37 365,7	21 451,5	15 454,7	449,4	31 974,3	12 826,6	8 633,9	160,5	4 645,0	3 670,8	2 037,7
1978 Jan.	19 644,8	9 939,5	8 060,7	1 164,5	17 835,1	8 461,1	1 196,6	327,0	634,8	5 196,7	2 018,9
Febr.	19 507,6	11 402,3	7 478,9	626,4	15 181,1	6 368,7	907,7	172,6	274,1	5 279,8	2 178,1
März ⁴⁾	25 192,7	13 991,8	10 503,7	697,2	22 601,7	6 531,6	7 600,2	189,3	3 979,1	3 154,1	2 137,4

Jahr Monat	Bundessteuern										
	insgesamt	darunter									Ergänzungsabgabe
		Kapitalverkehrssteuern, Versicherungssteuer und Wechselsteuer		Zölle und Verbrauchsteuern (ohne Biersteuer)						Mineralölsteuer	
		zusammen	darunter Versicherungssteuer	zusammen	Zölle (100 %)	Tabaksteuer	Kaffeesteuer	Branntweinabgaben			
1973 MD	3 106,2	139,6	87,8	2 811,8	264,3	739,4	102,6	264,6	1 382,4	154,4	
1974 MD	3 109,3	134,6	93,2	2 794,6	277,7	746,0	99,2	274,0	1 337,6	180,0	
1975 MD	3 065,7	145,3	95,5	2 862,4	271,1	740,5	105,5	260,2	1 426,8	57,9	
1976 MD	3 272,3	164,2	103,2	3 054,5	310,1	781,6	107,8	280,6	1 510,1	63,5	
1977 MD	3 397,7	165,0	112,7	3 212,5	311,8	816,9	106,2	311,9	1 598,7	20,1	
1977 Jan.	1 743,1	142,1	92,1	1 555,7	352,4	268,0	112,0	383,3	338,7	45,2	
Febr.	3 226,9	272,3	220,5	2 936,7	258,6	562,0	105,9	436,9	1 530,1	19,8	
März	3 518,6	185,2	137,1	3 304,1	347,7	941,0	129,6	484,4	1 327,1	29,3	
April	3 217,4	167,6	117,6	3 026,7	350,3	788,4	116,1	321,2	1 393,2	22,1	
Mai	3 301,2	147,7	100,7	3 131,3	319,3	762,7	134,7	180,1	1 677,2	23,1	
Juni	3 316,4	157,0	96,6	3 144,9	343,0	817,4	103,7	240,3	1 576,2	14,4	
Juli	3 450,7	143,4	92,7	3 289,1	296,1	954,7	113,1	255,9	1 606,7	18,2	
Aug.	3 311,0	173,7	124,7	3 119,7	313,4	709,6	93,2	277,1	1 666,1	17,6	
Sept.	3 570,2	140,9	91,5	3 418,0	292,9	978,2	93,7	266,8	1 727,7	11,4	
Okt.	3 332,6	153,7	103,7	3 166,2	294,5	836,4	80,1	253,5	1 636,3	14,7	
Nov.	3 512,7	150,5	90,4	3 347,5	295,4	851,1	93,6	292,4	1 747,2	12,7	
Dez.	5 268,4	146,0	85,2	5 110,1	278,3	1 333,4	100,0	351,2	2 958,7	12,3	
1978 Jan.	1 594,3	162,4	91,6	1 423,4	305,0	231,5	107,2	366,5	305,0	18,4	
Febr.	3 585,6	335,5	279,9	3 239,2	283,7	742,4	112,9	416,9	1 628,0	10,8	
März ⁴⁾	3 352,3	176,1	128,5	3 166,1	294,9	839,3	92,9	387,4	1 484,2	10,1	

Jahr Monat	Landesteuern							Einnahmen des Bundes und der Länder aus der Gewerbesteuerumlage	Gemeindeanteil an Lohnsteuer/veranlagter Einkommensteuer ³⁾ (Ausgabe)	Nachrichtlich Lastenausgleichsabgaben
	insgesamt	darunter								
		Vermögenssteuer	Erbschaftsteuer	Grundwerbsteuer	Kraftfahrzeugsteuer	Rennwett- und Lotteriesteuer	Biersteuer			
1973 MD	957,1	269,5	39,0	56,3	415,7	55,1	105,7	585,2	1 023,2	108,1
1974 MD	982,5	284,2	39,2	47,4	429,9	60,1	105,2	612,0	1 152,1	108,3
1975 MD	1 011,9	278,2	44,2	55,7	441,9	69,9	106,2	674,0	1 157,2	103,4
1976 MD	1 149,1	326,4	88,3	63,4	489,1	77,8	109,7	609,9	1 300,5	110,0
1977 MD	1 248,6	416,3	74,6	55,6	494,1	85,6	107,3	728,4	1 473,3	111,9
1977 Jan.	998,9	122,5	90,8	69,5	520,4	77,9	99,8	128,6	1 345,3	122,7
Febr.	1 641,2	892,6	56,9	61,7	430,4	76,9	85,4	165,7	960,5	223,6
März	1 067,1	154,7	79,5	64,0	567,2	85,8	97,6	53,6	1 727,3	55,9
April	947,9	82,6	67,5	59,2	529,6	82,8	107,7	1 143,8	926,3	90,7
Mai	1 746,6	907,1	82,6	52,7	507,9	81,4	99,7	849,5	944,1	363,1
Juni	1 028,6	184,2	80,9	42,9	500,1	93,4	115,2	10,1	1 971,5	21,9
Juli	1 000,3	113,0	87,9	51,9	534,3	79,9	122,0	1 628,2	1 220,2	19,3
Aug.	1 765,9	988,0	73,1	55,5	443,3	82,8	116,0	440,8	1 083,1	178,0
Sept.	899,4	136,8	59,3	35,5	467,0	84,1	113,0	3,4	2 188,9	24,1
Okt.	965,8	139,3	69,2	53,0	493,4	85,9	116,3	1 604,9	1 189,6	21,0
Nov.	1 931,8	1 100,4	76,9	60,0	471,5	84,3	103,4	585,3	1 128,1	197,2
Dez.	991,4	176,8	71,0	60,5	463,8	101,6	111,4	2 126,0	3 004,5	25,3
1978 Jan.	1 076,4	114,7	85,4	60,8	440,9	80,1	109,5	11,0	1 352,1	20,5
Febr.	1 648,1	875,6	66,6	59,4	401,8	80,5	80,3	113,5	1 018,7	178,1
März ⁴⁾	1 019,1	161,1	...	...	523,6	...	86,7	57,9	1 838,5	...

Siehe auch Fachserie 14, Reihe 4.

1) Ohne stillgelegte Investitionssteuer. — 2) Einschl. Investitionssteuer. — 3) 14 % des Aufkommens. — 4) Vorläufiges Ergebnis.

Quelle: Bundesministerium der Finanzen.

Ausgewählte Ergebnisse der Verbrauchsteuerstatistiken Tabak, Bier, Branntwein, Schaumwein, Zucker, Mineralöl

Jahr Monat	Versteuerung von Tabakerzeugnissen												
	Mengen 1)				Kleinverkaufswerte 1)					Durchschnittswerte			
	Ziga- retten	Zigarren	Fein- schnitt	Pfeifen- tabak	Ins- gesamt	Ziga- retten	Zigarren	Fein- schnitt	Pfeifen- tabak	Ziga- retten	Zigarren	Fein- schnitt	Pfeifen- tabak
	Mill. St		t		Mill. DM					Pf je St		DM je kg	
73 MD	10 455	234	494	170	1 269	1 174	84	20	11	11,23	27,21	39,75	66,61
74 MD	10 668	223	503	154	1 292	1 199	82	20	10	11,24	27,60	40,48	67,97
75 MD	10 517	213	629	180	1 325	1 225	60	28	12	11,65	28,43	44,98	72,90
76 MD	10 768	203	390	133	1 383	1 294	59	19	11	12,03	28,80	48,58	80,16
77 MD	9 677	214	940	155	1 464	1 338	62	50	14	13,82	28,91	53,65	88,81
77 Jan.	9 187	221	709	149	1 384	1 270	62	38	13	13,83	28,26	54,27	86,89
Febr.	8 730	227	958	186	1 337	1 207	63	51	16	13,82	27,74	53,55	88,43
März	10 649	218	1 327	187	1 623	1 474	61	71	17	13,84	27,93	53,64	92,17
April	9 265	218	1 186	163	1 421	1 283	60	64	15	13,85	28,62	53,63	89,25
Mai	9 577	222	1 094	172	1 460	1 323	63	58	15	13,82	28,29	53,38	90,04
Juni	10 070	207	1 029	157	1 520	1 392	59	55	14	13,82	28,68	53,23	90,70
Juli	9 438	127	822	131	1 398	1 304	39	44	11	13,82	30,54	53,40	87,67
Aug.	10 134	232	798	141	1 522	1 401	67	43	12	13,82	28,72	53,45	87,62
Sept.	9 960	246	813	156	1 506	1 376	73	43	14	13,82	29,52	53,37	87,67
Okt.	9 922	242	882	161	1 505	1 371	73	48	13	13,82	30,13	53,94	87,20
Nov.	10 326	243	925	138	1 562	1 428	73	50	12	13,83	29,93	54,16	85,89
Dez.	8 856	158	737	127	1 324	1 224	48	40	12	13,81	30,41	54,19	91,21
78 Jan.	9 944	235	776	155	1 499	1 375	69	42	14	13,82	29,35	53,92	89,64
Febr.	9 376	191	901	132	1 414	1 297	56	49	12	13,83	29,37	54,36	92,99
März	10 550	217	838	173	1 583	1 459	63	45	16	13,83	28,83	53,84	90,26

Jahr Monat	Bierausstoß		Versteuertes Mineralöl							
	Insgesamt	darunter Vollbier	Insgesamt	darunter				Heizöl		
				Leichtöl 2)	Gasöl 3)4) (Diesel- kraftstoff)	anderes Schweröl und Reinigungs- extrakte 5)	Flüssiggas	Heizöl EL und L 4)	Heizöl MS und ES 5)	
	1 000 hl		1 000 dt	1 000 hl			1 000 dt			
3 MD	7 706	7 618	74 368	20 472	20 429	7 909	374	473	43 794	21 504
4 MD	7 732	7 644	64 185	20 047	19 997	7 571	328	481	37 500	18 011
5 MD	7 788	7 700	62 213	21 729	21 672	7 751	369	511	37 127	16 255
6 MD	7 973	7 880	68 166	22 648	22 594	8 423	370	521	41 043	17 551
7 MD	7 861 p	7 774 p	65 093	24 010	23 957	8 857	377	625	39 045	15 859
7 Jan.	6 614	6 553	69 011	20 282	20 210	6 596	315	643	42 591	18 586
Febr.	7 029	6 963	64 745	20 275	20 225	6 899	376	617	39 686	16 944
März	8 189	8 062	69 714	24 554	24 495	9 810	472	750	41 899	16 449
April	7 414	7 312	62 586	24 318	24 270	8 448	352	544	37 796	15 243
Mai	8 439	8 347	59 426	24 301	24 248	8 926	364	436	35 131	14 382
Juni	9 078	8 993	63 143	25 719	25 666	9 281	366	465	38 586	14 206
Juli	8 247	8 183	58 958	25 072	25 027	8 775	394	476	35 781	13 302
Aug.	8 664	8 613	65 360	26 020	25 968	9 842	395	515	40 681	13 745
Sept.	7 959	7 914	64 877	24 684	24 630	10 450	381	659	38 599	14 585
Okt.	7 400	7 320	57 671	24 357	24 299	10 387	396	724	29 316	16 689
Nov.	7 496	7 374	68 734	24 180	24 122	9 534	380	813	39 208	16 641
Dez.	7 807 p	7 657 p	76 894	24 376	24 323	8 533	337	856	49 269	17 535
8 Jan.	6 732	6 668	71 239 p	22 674 p	22 624 p	7 438 p	339 p	844 p	45 484 p	17 018 p
Febr.	6 253	6 183	83 740 p	20 863 p	20 813 p	7 280 p	326 p	775 p	57 981 p	17 005 p
März	7 900	7 789	73 034 p	25 436 p	25 382 p	9 169 p	384 p	867 p	45 924 p	16 544 p

Jahr Vierteljahr	Branntweinerzeugung und -absatz			Versteuerung von		Versteuerter Zucker		
	Erzeugung Insgesamt	Absatz der Monopol- verwaltungen 6)	darunter zu Trinkbranntwein- zwecken	Schaumwein 7)	schaumwein- ähnlichen Getränken	Roh- und Verbrauchs- zucker 8)	Stärkezucker und -sirup	Rübensäfte, Rüben- (Rohr-) zuckerabläufe 9)
VJD	809	811	365	53 471	3 520	5 112	416	298
VJD	876	787	340	58 697	3 558	5 049	412	273
VJD	703	749	358	60 395	3 421	4 774	486	244
VJD	742	740	303	69 212	3 139	5 072	490	218
VJD	746	692	267	72 257	3 457	4 831	536	243
4. VJ	704	765	331	103 265	3 004	4 880	447	139
1. VJ	882	785	328	69 209	2 874	4 211	494	209
2. VJ	771	707	273	67 172	4 179	5 040	487	249
3. VJ	610	630	221	63 827	3 511	4 643	485	269
4. VJ	722	645	246	108 821	3 261	5 430	678	244

auch Fachserie 14, Reihe 9.

rechnet nach den abgesetzten Steuerwertzeichen. - 2) Außerdem werden mittelschwere Öle und andere Kraftstoffe nach § 1 Abs. 2 Nr. 6 MinStG nach der Rauminheit (l) versteuert. - 3) Ohne ab 1. 4. 1973 §§ 70 und 70 a AZO zu versteuerten Betriebsstoffe. - 4) Gasöle und ihnen entsprechende Mineralöle der Nr. 27.07 - G des Zolltarifs. - 5) Andere Schweröle und Mineralöle der Nr. 27.07 - G des Zolltarifs, jungs-extrakte nach § 1 Abs. 2 Nr. 3 MinStG. - 6) Einschl. erzeugter Menge an abblaufungsfreiem Branntwein. - 7) Einschl. der in anderen Behältnissen als Flaschen versteuerten Mengen. - 8) In Ver-
zuckerwert; dabei wurde der Rohzucker im Verhältnis 10 : 9 umgerechnet. - 9) Und andere Rübenzuckerlösungen. - 10) Eine ganze Flasche = 0,75 l.

Wirtschaftsrechnungen

Ausgaben für den Privaten Verbrauch ausgewählter privater Haushalte nach Verwendungszweck sowie sonstige Ausgaben je Haushalt und Monat)

DM

Jahr Monat	Käufe für den Privaten Verbrauch nach Verwendungszweck 2)											Sonstige Aus- gaben 7)	Ausgaben ins- gesamt 7)
	Nahrungs- mittel 3)	Genuß- mittel	Kleidung, Schuhe	Woh- nungs- mieten u. ä. 4)	Elektri- zität, Gas, Brenn- stoffe u. ä.	Übrige Güter für die Haus- halte- führung 5)	Güter für			Persön- liche Aus- stattung; sonstige Güter 6)	ins- gesamt		
							Verkehrs- zwecke, Nach- richten- über- mittlung	die Körper- und Gesund- heits- pflege	Bildungs- und Unter- haltungs- zwecke				
Haushaltstyp 1 (2 - Personen - Haushalte von Renten- und Sozialhilfeempfängern mit geringem Einkommen)													
1973 MD	228,46	49,03	47,48	140,17	50,97	65,91	29,87	26,70	25,38	13,07	677,02	26,48	703,60
1974 MD	242,96	48,96	54,95	159,97	56,77	73,09	35,84	30,14	33,06	18,12	753,86	34,87	788,73
1975 MD	282,22	50,10	56,55	181,90	62,04	76,14	39,74	32,71	35,87	20,76	818,03	38,16	856,19
1976 MD	283,68	56,53	55,85	198,22	67,91	74,23	48,18	31,08	41,42	20,47	877,58	45,05	922,63
1977 MD	286,78	61,16	59,25	205,75	75,90	83,94	53,17	38,24	42,75	19,56	926,50	52,87	979,37
1976 Okt.	317,79	56,00	60,36	202,05	44,54	74,38	51,65	31,74	48,35	12,36	899,22	35,95	935,16
Nov.	274,29	59,07	60,36	199,86	85,43	74,71	39,45	31,47	45,07	10,05	879,75	46,45	926,20
Dez.	309,77	84,74	81,12	204,10	81,25	84,62	46,73	36,49	57,01	18,66	1 003,49	111,17	1 114,66
1977 Jan.	252,05	49,01	61,50	207,66	95,86	54,60	39,14	32,78	41,22	11,68	845,50	39,51	885,01
Febr.	252,92	49,34	53,90	211,43	91,25	51,81	38,92	30,09	54,18	6,24	840,07	31,79	871,86
März	283,18	60,11	64,64	203,45	70,20	78,19	48,52	36,12	31,86	6,97	883,13	33,33	916,46
April	283,58	58,90	50,07	201,03	66,24	61,50	47,11	37,65	38,44	16,16	860,68	51,09	911,77
Mai	285,62	62,80	56,69	203,94	88,81	72,92	52,40	36,47	35,23	10,73	905,61	33,65	939,27
Juni	290,05	59,30	54,52	205,26	84,21	87,84	56,22	30,47	31,12	34,63	933,61	30,91	964,52
Juli	308,47	63,89	58,69	205,51	67,94	86,48	64,03	41,40	37,52	27,95	951,87	40,02	991,89
Aug.	304,93	59,02	45,35	204,11	58,38	65,00	62,22	38,48	35,15	44,39	937,01	36,52	973,53
Sept.	289,71	60,73	50,32	204,73	76,31	80,76	69,88	42,81	29,76	21,44	926,44	47,86	974,30
Okt.	294,76	63,30	65,65	203,31	62,13	71,40	53,83	43,39	55,80	17,08	930,65	65,34	995,98
Nov.	281,73	65,96	75,06	207,85	67,46	113,37	44,89	38,11	43,40	20,38	958,30	37,51	995,82
Dez.	313,72	81,99	76,05	211,17	81,84	165,72	70,74	51,77	81,58	16,18	1 150,75	191,84	1 342,59
Haushaltstyp 2 (4 - Personen - Arbeitnehmerhaushalte mit mittlerem Einkommen)													
1973 MD	396,55	69,47	146,51	227,44	73,01	161,12	176,78	47,20	117,39	55,40	1 470,87	570,88	2 041,75
1974 MD	426,10	72,65	161,25	254,49	80,07	164,45	193,27	50,64	133,89	63,31	1 600,12	659,56	2 259,68
1975 MD	459,77	77,02	177,70	279,52	91,09	177,90	248,15	54,49	159,50	76,07	1 801,21	692,26	2 493,47
1976 MD	499,34	83,79	176,61	306,88	102,46	184,27	280,21	58,35	185,44	83,41	1 960,74	792,75	2 753,49
1977 MD	514,13	90,13	190,56	324,89	109,67	197,39	318,17	63,73	180,26	93,93	2 082,86	872,11	2 954,97
1976 Okt.	526,71	84,28	200,71	311,68	100,62	173,61	243,04	55,81	149,22	35,43	1 891,12	763,44	2 644,56
Nov.	488,06	91,71	209,28	311,43	106,58	244,29	182,65	56,21	350,57	31,10	2 071,88	982,12	3 034,00
Dez.	544,55	131,93	265,61	311,83	98,29	328,22	316,64	76,15	348,53	60,36	2 482,11	947,17	3 429,28
1977 Jan.	448,71	68,57	179,43	319,01	118,08	190,17	259,16	70,38	168,37	38,99	1 860,74	809,90	2 670,64
Febr.	453,14	74,80	132,95	319,78	131,29	187,92	286,71	55,36	139,69	31,25	1 812,90	785,86	2 598,76
März	499,64	82,43	200,73	323,32	138,25	213,18	340,27	62,33	140,23	59,00	2 059,37	804,08	2 863,46
April	523,30	91,57	158,72	322,93	105,58	207,33	308,47	59,47	145,82	60,62	1 983,81	844,61	2 828,42
Mai	522,95	87,07	185,96	320,36	91,86	160,43	287,42	62,01	145,21	41,82	1 895,07	843,31	2 738,38
Juni	529,70	88,35	173,12	322,21	107,99	133,50	336,23	60,31	134,86	94,76	1 981,13	877,81	2 858,94
Juli	562,91	91,05	185,56	327,15	110,30	241,53	417,50	55,52	180,32	295,71	2 467,54	912,11	3 379,65
Aug.	542,88	90,30	123,73	325,26	84,46	168,81	328,57	64,98	168,87	275,21	2 171,06	849,83	3 020,89
Sept.	508,61	89,54	200,28	328,46	107,51	153,60	282,73	69,07	168,02	84,15	1 989,96	854,88	2 844,84
Okt.	505,49	91,14	196,03	327,24	103,59	197,98	329,00	62,12	177,25	30,30	2 020,14	834,69	2 854,82
Nov.	511,90	87,15	270,11	330,21	102,31	247,04	332,69	58,31	234,24	28,03	2 212,18	1 035,60	3 247,78
Dez.	559,17	129,98	272,31	333,00	115,05	269,69	328,24	85,30	368,16	84,59	2 545,49	1 015,74	3 561,24
Haushaltstyp 3 (4 - Personen - Haushalte von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen)													
1973 MD	501,29	87,51	232,20	344,74	93,17	248,57	339,91	140,57	216,02	125,09	2 327,07	903,34	3 230,41
1974 MD	527,62	88,12	257,32	389,76	110,75	288,37	385,80	181,64	247,69	136,48	2 573,55	1 062,98	3 636,53
1975 MD	564,41	89,92	282,83	421,39	118,49	301,53	468,57	177,39	272,98	152,18	2 849,49	1 112,53	3 962,02
1976 MD	613,03	94,58	299,53	456,70	140,21	297,26	581,04	184,93	298,72	171,08	3 117,07	1 293,83	4 410,90
1977 MD	636,07	106,58	304,25	481,64	142,62	340,50	587,35	205,75	310,38	193,18	3 288,33	1 415,96	4 704,29
1976 Okt.	631,56	99,65	391,44	455,68	128,55	311,10	544,33	166,27	277,26	134,88	3 140,71	1 170,14	4 310,85
Nov.	595,27	104,94	381,22	461,07	163,40	315,78	582,48	201,42	365,51	67,73	3 218,79	1 604,59	4 823,38
Dez.	673,22	151,07	412,31	461,21	139,98	462,56	401,85	228,57	576,09	140,13	3 646,99	1 914,56	5 561,55
1977 Jan.	568,55	78,67	299,85	475,39	139,04	309,34	426,17	190,01	308,53	110,35	2 905,89	1 266,56	4 172,45
Febr.	564,17	84,53	237,87	477,30	189,96	315,36	558,76	178,97	253,58	70,76	2 931,24	1 291,19	4 222,43
März	619,16	100,07	311,19	479,82	146,22	376,38	676,22	217,21	247,25	174,33	3 347,86	1 373,79	4 721,65
April	637,37	109,51	276,60	478,58	121,37	335,63	548,15	174,59	285,68	218,92	3 186,30	1 331,54	4 517,84
Mai	658,41	111,99	306,45	482,62	148,00	332,06	636,89	180,11	265,30	118,59	3 250,41	1 407,99	4 658,40
Juni	665,61	100,71	266,48	476,82	150,97	269,75	660,28	228,34	258,37	211,07	3 288,40	1 406,99	4 695,39
Juli	685,00	99,18	273,18	482,54	156,37	313,23	504,33	150,68	280,47	455,75	3 400,72	1 356,97	4 757,70
Aug.	659,03	94,68	186,64	483,80	137,40	238,97	426,30	239,83	280,62	444,21	3 201,48	1 318,90	4 520,38
Sept.	628,53	105,26	311,37	481,47	121,77	280,75	507,90	210,33	277,31	134,53	3 059,22	1 257,77	4 316,98
Okt.	622,33	113,08	352,83	483,66	108,92	259,90	612,45	163,27	297,29	120,05	3 133,77	1 305,52	4 439,29
Nov.	631,65	120,83	398,57	487,91	151,56	458,67	538,45	201,89	411,66	81,43	3 482,54	1 736,45	5 219,09
Dez.	685,41	160,26	423,56	489,72	139,97	604,63	708,24	323,20	564,26	169,67	4 271,91	1 952,66	6 224,77

1) Ergebnisse der laufenden Wirtschaftsrechnungen; siehe auch Fachserie 16, Reihe 1. — 2) Der Begriff „Güter“ in den Textbezeichnungen faßt „Waren und Dienstleistungen“ zusammen. — 3) Einschl. fertige Mahlzeiten und Verzehr in Gaststätten und Kantinen. — 4) Einschl. Mietwert für Eigentümervohnungen, Untermieten u. ä. — 5) Soweit nicht in anderen Verwendungszwecken enthalten. — 6) Dienstleistungen der Banken und Versicherungen, des Beherbergungsgewerbes, Pauschalreisen, sonstige Waren und Dienstleistungen (Gebühren u. ä.). — 7) Einschl. Einkommen- und Vermögenssteuern sowie Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung jedoch ohne Ausgaben für Vermögensbildung und Kreditrückzahlung.

Zum Aufsatz: „Budgets ausgewählter privater Haushalte“
Einnahmen und Ausgaben ausgewählter privater Haushalte je Haushalt und Monat
Ergebnis der laufenden Wirtschaftsrechnungen
DM

Art der Einnahmen und Ausgaben	Haushaltstyp 1				Haushaltstyp 2				Haushaltstyp 3			
	1974	1975	1976	1977	1974	1975	1976	1977	1974	1975	1976	1977
	Erfasste Haushalte (Anzahl)											
	153	154	160	161	385	387	387	389	408	414	417	432
Ittoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	-	-	-	-	2 144,61	2 267,31	2 474,45	2 654,07	3 604,45	3 824,46	4 140,50	4 395,08
unter:												
Einkommen des Haushaltsvorstandes	-	-	-	-	2 122,11	2 241,70	2 449,19	2 624,30	3 573,53	3 792,38	4 100,05	4 353,04
darunter:												
Einmalige Zahlungen ¹⁾	-	-	-	-	180,09	188,49	213,48	237,14	353,36	340,00	416,73	425,33
Überstundenentgelt	-	-	-	-	55,63	38,69	42,36	40,42	15,46	24,03	30,33	23,27
Vermögenswirksame Leistung des Arbeitgebers	-	-	-	-	20,66	21,15	22,49	28,93	16,94	18,65	18,68	23,25
Ittoeinkommen aus Unternehmertätigkeit ²⁾	31,80	34,48	38,49	42,75	66,95	67,87	72,36	81,73	73,47	74,27	73,00	75,92
Ittoeinkommen aus Vermögen	24,88	26,02	24,38	24,19	61,61	60,70	67,42	53,04	88,44	101,82	131,49	134,84
Einnahmen aus Einkommensübertragungen, Untervermietung	791,50	851,49	935,09	1 016,57	159,65	287,85	267,50	278,61	243,83	362,22	328,59	337,92
darunter: laufende Einkommensübertragungen vom Staat ³⁾	769,42	820,32	902,82	987,05	45,79	159,10	159,17	159,22	23,02	137,22	143,51	143,33
darunter:												
Renten der gesetzlichen Renten- und Unfallversicherung	614,11	677,80	784,30	863,33	1,59	1,06	0,68	2,79	0,04	0,32	0,19	0,58
Übertragungen der Gebietskörperschaften	140,72	137,96	114,04	119,07	30,67	137,40	145,57	142,39	19,09	134,07	141,35	140,67
sonstige laufende Einkommensübertragungen ⁴⁾ , Untermiete	9,96	12,38	14,04	13,16	5,41	9,10	12,32	10,45	4,69	4,17	6,32	6,90
Einmalige Einkommensübertragungen ⁵⁾	22,12	18,81	18,23	18,36	108,45	118,65	96,01	108,95	216,12	220,83	178,76	187,68
darunter:												
vom Staat ³⁾	8,51	4,08	4,12	2,79	65,36	71,09	38,79	42,85	123,23	121,57	76,31	72,69
von anderen privaten Haushalten	11,62	12,39	11,89	10,73	37,95	42,53	60,19	66,36	92,89	99,26	102,45	114,99
Verhaltensbruttoeinkommen zusammen	848,18	911,99	997,96	1 083,51	2 432,82	2 693,73	2 881,73	3 067,45	4 010,19	4 382,77	4 673,68	4 943,76
Abzüglich:												
Einlagen- und Vermögensteuern	-	-	-	-	289,75	286,30	321,97	357,07	664,64	671,49	773,34	848,93
Beiträge zur Sozialversicherung	-	-	-	-	268,36	297,33	347,51	379,36	135,72	161,65	197,91	222,65
Verhaltensnettoeinkommen	848,18	911,99	997,96	1 083,51	1 874,71	2 100,10	2 212,25	2 331,02	3 209,83	3 529,63	3 702,32	3 872,18
Abzüglich:												
sonstige Einnahmen ⁶⁾	10,90	9,47	10,90	9,24	59,30	100,14	139,65	127,53	166,02	275,08	323,99	325,46
darunter: Vermögensübertragungen ⁷⁾	5,48	3,56	7,98	4,36	27,44	54,86	84,45	79,50	91,63	180,46	208,79	208,14
darunter:												
vom Staat ³⁾	4,08	0,59	1,04	0,75	1,40	7,75	10,17	15,13	23,67	31,80	66,01	89,81
von anderen privaten Haushalten	-	1,34	5,93	1,29	22,42	40,39	70,98	68,69	69,35	148,28	142,78	118,33
Verhaltensbruttoeinkommen und Einnahmen	858,98	921,46	1 008,88	1 092,75	1 934,01	2 200,24	2 351,90	2 458,55	3 375,85	3 804,71	4 026,32	4 197,64
Abgaben für den Privaten Verbrauch	753,86	818,03	877,58	926,50	1 600,12	1 801,21	1 960,74	2 082,86	2 673,55	2 849,49	3 117,07	3 288,33
sonstige Ausgaben ⁸⁾	34,87	38,16	45,05	52,87	101,45	108,83	123,27	135,68	262,62	279,39	322,57	344,38
Beiträge auf Konsumentenkredite	0,72	0,07	0,18	0,08	1,81	1,76	3,18	2,70	8,24	6,82	4,47	8,09
Steuern ohne Einkommen- und Vermögensteuern	0,83	0,50	0,79	0,84	10,92	11,41	12,17	13,41	20,22	19,91	19,78	20,71
darunter: Kraftfahrzeugsteuer	0,44	0,41	0,72	0,68	10,15	11,07	11,79	12,71	17,53	17,50	18,96	20,18
freiwillige Beiträge zur gesetzlichen Krankenversicherung	0,03	-	-	-	16,16	19,06	21,53	21,08	74,81	84,09	101,98	107,92
freiwillige Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung	1,15	0,12	0,08	0,03	1,03	1,77	2,26	1,59	5,38	4,81	8,52	7,76
Beiträge für private Krankenversicherung	1,14	2,05	0,87	0,61	1,94	2,35	2,83	4,07	60,88	56,19	63,81	70,31
Beiträge für Kraftfahrtversicherung	1,06	0,79	1,63	1,73	19,89	22,11	24,65	27,18	31,61	31,71	33,17	37,53
Beiträge für private Unfall- u. sonst. Schadenversicherung u. ä.	2,47	2,86	3,60	4,27	11,76	13,33	15,14	16,94	16,45	17,54	19,22	21,52
Beiträge an Vereine, Berufsvereinigungen, Parteien u. ä.	1,96	1,81	2,00	2,52	9,40	10,64	12,33	14,18	19,99	21,51	24,03	28,02
Spenden, Übertragungen an andere private Haushalte, sonstige Übertragungen u. ä. ⁹⁾	25,51	29,96	35,91	42,79	28,54	26,20	29,29	34,53	35,14	36,81	47,60	42,53
Veränderung (+/-) der Vermögens- und Finanzkonten ⁹⁾	+ 70,25	+ 65,27	+ 86,23	+ 113,38	+ 232,44	+ 280,40	+ 267,89	+ 240,01	+ 539,88	+ 675,83	+ 586,67	+ 564,93
Bildung (+) bzw. Verminderung (-) von Sachvermögen	+ 1,70	+ 3,11	+ 7,95	+ 1,82	+ 74,60	+ 88,69	+ 144,14	+ 182,74	+ 527,20	+ 330,34	+ 560,21	+ 705,84
Bildung (+) bzw. Verminderung (-) von Geldvermögen	+ 67,44	+ 61,54	+ 79,43	+ 108,71	+ 177,69	+ 223,87	+ 182,00	+ 165,02	+ 102,06	+ 387,33	+ 281,40	+ 118,33
Kreditrückzahlung (+) bzw. Kreditaufnahme (-)	+ 1,11	+ 0,82	- 1,15	+ 2,75	- 19,75	- 22,16	- 68,24	- 97,75	- 89,57	- 41,84	- 254,94	- 259,24

Siehe auch Fachserie 16, Reihe 1.

Erklärungen zu den einzelnen Haushaltstypen siehe S. 10 „Budgets ausgewählter privater Haushalte 1977“.

¹⁾ Erlöse, Weihnachtsgeld, 13. Monatsgehalt, Prämien u. ä. - ²⁾ Im wesentlichen Einnahmen aus selbständiger Arbeit, z. B. Entgelte für Haushaltsbuchführung, Gefälligkeitsleistungen u. ä. - ³⁾ Übertragungen der Sozialversicherung u. der Gebietskörperschaften, öffentliche Pensionen. - ⁴⁾ Übertragungen von Unternehmen, von Organisationen ohne Erwerbscharakter, von anderen privaten Haushalten. - ⁵⁾ Einmalige Übertragungen von unter 1 000 DM je Einzelfall. - ⁶⁾ Einnahmen aus dem Verkauf im Haushalt erzeugter sowie gebrauchter Waren, Nettoeinnahmen aus der Erstattung von Ausgaben für geschäftliche (dienstl.) Zwecke, Verkäufe von Warenkäufen, Vermögensübertragungen, Einnahmen, die anderen Positionen nicht zuzuordnen sind, jedoch ohne Einnahmen aus Vermögensminderung u. Kreditrückzahlung. - ⁷⁾ Einmalige Übertragungen von 1 000 DM und mehr je Einzelfall. - ⁸⁾ Jedoch ohne Ausgaben für Vermögensbildung u. Kreditrückzahlung. - ⁹⁾ Ausgaben für Vermögensbildung und Kreditrückzahlung abzüglich Einnahmen aus Vermögensminderung und Kreditaufnahme, jedoch ohne Wertveränderung vorhandenen Sach- und Geldvermögens.

Einnahmen und Ausgaben ausgewählter privater Haushalte je Haushalt und Monat

Ergebnis der laufenden Wirtschaftsrechnungen

Prozent

Art der Einnahmen und Ausgaben	Haushaltstyp 1				Haushaltstyp 2				Haushaltstyp 3			
	1974	1975	1976	1977	1974	1975	1976	1977	1974	1975	1976	1977
	Erfasste Haushalte (Anzahl)											
	153	154	160	161	385	387	387	389	408	414	417	432
Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	-	-	-	-	88,2	84,5	85,9	86,5	89,9	87,7	88,6	88,9
darunter:												
Einkommen des Haushaltsvorstandes	-	-	-	-	87,2	83,5	85,0	85,6	89,1	86,9	87,7	88,1
darunter:												
Einmalige Zahlungen ¹⁾	-	-	-	-	7,4	7,0	7,4	7,7	8,8	7,8	8,9	8,6
Oberstundenentgelt	-	-	-	-	2,3	1,4	1,5	1,3	0,4	0,6	0,6	0,5
Vermögenswirksame Leistung des Arbeitgebers	-	-	-	-	0,8	0,8	0,8	0,9	0,4	0,4	0,4	0,5
Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit ²⁾	3,7	3,8	3,9	3,9	2,8	2,5	2,5	2,7	1,8	1,7	1,6	1,5
Bruttoeinkommen aus Vermögen	2,9	2,9	2,4	2,2	2,5	2,3	2,3	1,7	2,2	2,3	2,8	2,7
Einnahmen aus Einkommensübertragungen, Untervermietung ..	93,3	93,4	93,7	93,8	6,6	10,7	9,3	9,1	6,1	8,3	7,0	6,8
Laufende Einkommensübertragungen vom Staat ³⁾	89,5	89,9	90,5	91,1	1,9	5,9	5,5	5,2	0,6	3,1	3,1	2,9
darunter:												
Renten der gesetzlichen Renten- und Unfallversicherung ..	72,4	74,3	78,6	79,7	0,1	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0
Übertragungen der Gebietskörperschaften	16,6	15,1	11,4	11,0	1,3	5,1	5,1	4,6	0,5	3,1	3,0	2,8
Sonstige laufende Einkommensübertragungen ⁴⁾ , Untermiete ..	1,2	1,4	1,4	1,2	0,2	0,3	0,4	0,3	0,1	0,1	0,1	0,1
Einmalige Einkommensübertragungen ⁵⁾	2,6	2,1	1,8	1,5	4,5	4,5	3,3	3,6	5,4	5,1	3,8	3,8
darunter:												
vom Staat ³⁾	1,0	0,4	0,4	0,3	2,7	2,6	1,3	1,4	3,1	2,8	1,6	1,5
von anderen privaten Haushalten	1,4	1,4	1,2	1,0	1,6	1,6	1,7	1,8	1,3	1,3	1,4	1,5
Haushaltsbruttoeinkommen zusammen	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
abzüglich:												
Einkommen- und Vermögensteuern	-	-	-	-	11,9	10,7	11,2	11,6	16,6	15,4	16,5	17,2
Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung	-	-	-	-	11,0	11,1	12,1	12,4	3,4	3,7	4,2	4,5
Haushaltsnettoeinkommen	100	100	100	100	77,1	78,3	76,8	76,0	80,0	80,9	79,2	78,3
zuzüglich:												
Sonstige Einnahmen ⁶⁾	1,3	1,0	1,1	0,9	2,4	3,7	4,8	4,2	4,1	6,3	6,9	6,6
darunter: Vermögensübertragungen ⁷⁾	0,6	0,4	0,6	0,4	1,1	2,0	2,9	2,6	2,3	4,1	4,5	4,2
darunter:												
vom Staat ³⁾	0,5	0,1	0,1	0,1	0,1	0,3	0,4	0,5	0,6	0,7	1,4	1,8
von anderen privaten Haushalten	-	0,1	0,6	0,1	0,9	1,5	2,5	1,9	1,3	3,1	2,6	1,6
Ausgabefähige Einkommen und Einnahmen	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Ausgaben für den Privaten Verbrauch	87,8	88,8	87,0	84,8	82,7	81,9	83,4	84,7	76,2	74,9	77,4	78,3
Übrige Ausgaben ⁸⁾	4,1	4,1	4,5	4,8	5,2	4,9	5,2	5,5	7,8	7,3	8,0	8,2
Zinsen auf Konsumentenkredite	0,1	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2	0,2	0,1	0,2
Steuern ohne Einkommen- und Vermögensteuern	0,1	0,1	0,1	0,1	0,6	0,5	0,5	0,5	0,6	0,5	0,5	0,5
darunter: Kraftfahrzeugsteuer	0,1	0,0	0,1	0,1	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5
Freiwillige Beiträge zur gesetzlichen Krankenversicherung ..	0,0	-	-	-	0,8	0,9	0,9	0,9	2,2	2,2	2,5	2,6
Freiwillige Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung ..	0,1	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2	0,1	0,2	0,2
Prämien für private Krankenversicherung	0,1	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2	1,5	1,5	1,6	1,7
Prämien für Kraftfahrtversicherung	0,1	0,1	0,2	0,2	1,0	1,0	1,0	1,1	0,9	0,8	0,8	0,9
Prämien für private Unfall- u. sonst. Schadenversicherung u. ä.	0,3	0,3	0,4	0,4	0,6	0,6	0,6	0,7	0,5	0,5	0,5	0,5
Beiträge an Vereine, Berufsvereinigungen, Parteien u. ä. ...	0,2	0,2	0,2	0,2	0,5	0,5	0,5	0,6	0,6	0,6	0,6	0,7
Geldspenden, Übertragungen an andere private Haushalte, sonstige Übertragungen u. ä. ⁹⁾	3,0	3,3	3,6	3,9	1,5	1,2	1,2	1,4	1,0	1,0	1,2	1,0
Veränderung (+/-) der Vermögens- und Finanzkonten ⁹⁾ ..	+ 8,2	+ 7,1	+ 8,5	+ 10,4	+ 12,0	+ 13,2	+ 11,4	+ 9,8	+ 16,0	+ 17,8	+ 14,6	+ 13,9
Bildung (+) bzw. Verminderung (-) von Sachvermögen ..	+ 0,2	+ 0,3	+ 0,8	+ 0,2	+ 3,9	+ 4,0	+ 6,1	+ 7,4	+ 15,6	+ 8,7	+ 13,9	+ 16,8
Bildung (+) bzw. Verminderung (-) von Geldvermögen ..	+ 7,9	+ 6,7	+ 7,9	+ 9,9	+ 9,2	+ 10,2	+ 7,7	+ 6,3	+ 3,0	+ 10,2	+ 7,0	+ 2,8
Kreditrückzahlung (+) bzw. Kreditaufnahme (-)	+ 0,1	+ 0,1	- 0,1	+ 0,3	- 1,0	- 1,0	- 2,5	- 4,0	- 2,7	- 1,1	- 6,3	- 6,2

Siehe auch Fachserie 15, Reihe 1.

1) Urlaubs-, Weihnachtsgeld, 13. Monatsgehalt, Prämien u. ä. - 2) Im wesentlichen Einnahmen aus selbständiger Arbeit, z. B. Entgelte für Haushaltsbuchführung, Gefälligkeitsleistungen u. ä. - 3) Übertragungen Sozialversicherung u. der Gebietskörperschaften, öffentliche Pensionen. - 4) Übertragungen von Unternehmen, von Organisationen ohne Erwerbscharakter, von anderen privaten Haushalten. - 5) Einmalige Übertragungen von unter 1 000 DM je Einzelfall. - 6) Einnahmen aus dem Verkauf im Haushalt erzeugter sowie gebrauchter Waren, Nettoeinnahmen aus der Erstattung von Ausgaben für geschäftliche (dienstl.) Zweckrückvergütungen auf Warenkäufe, Vermögensübertragungen, Einnahmen, die anderen Positionen nicht zuzuordnen sind, jedoch ohne Einnahmen aus Vermögensminderung u. Kreditaufnahme. - 7) Einmalige Übertragungen von 1 000 DM und mehr je Einzelfall. - 8) Jedoch ohne Ausgaben für Vermögensbildung u. Kreditrückzahlung. - 9) Ausgaben für Vermögensbildung und Kreditrückzahlung abzüglich Einnahmen Vermögensminderung und Kreditaufnahme, jedoch ohne Wertveränderung vorhandenen Sach- und Geldvermögens.

Ausgaben für den Privaten Verbrauch je Haushalt und Monat nach Verwendungszweck sowie nach Dauerhaftigkeit und Wert der Güter
Ergebnis der laufenden Wirtschaftsrechnungen
DM

Art der Ausgaben ¹⁾	Haushaltstyp 1				Haushaltstyp 2				Haushaltstyp 3			
	1974	1975	1976	1977	1974	1975	1976	1977	1974	1975	1976	1977
Ausgaben für den Privaten Verbrauch	753,86	818,03	877,68	926,60	1 600,12	1 801,21	1 960,74	2 082,86	2 673,66	2 849,49	3 117,07	3 288,33
	nach Verwendungszweck											
Nahrungs- und Genußmittel	291,92	312,32	340,21	347,94	498,76	536,79	583,13	604,26	615,74	664,33	707,60	742,65
Nahrungsmittel ²⁾	242,96	262,22	283,68	286,78	426,10	459,77	499,34	514,13	527,62	564,41	613,03	636,07
darunter:												
tierischen Ursprungs ³⁾	132,76	139,27	146,81	151,28	207,26	215,70	231,63	234,73	232,63	240,22	258,63	264,40
pflanzlichen Ursprungs ⁴⁾	86,53	92,60	101,58	103,21	137,75	149,84	160,91	165,73	167,68	182,76	195,25	201,35
Genußmittel ⁵⁾	48,96	50,10	56,53	61,16	72,65	77,02	83,79	90,13	88,12	89,92	94,58	106,58
Kleidung, Schuhe	54,96	56,55	55,85	59,25	161,26	177,70	176,61	190,56	257,32	282,63	299,63	304,25
Oberbekleidung	29,72	31,08	30,32	31,19	93,58	104,24	102,67	110,28	159,86	177,46	188,60	190,49
Sonstige Bekleidung	15,98	16,36	15,89	16,84	36,87	38,94	37,79	41,69	54,17	57,32	59,15	60,66
Schuhe	9,25	9,11	9,64	11,23	30,80	34,52	36,25	38,58	43,29	47,85	51,79	53,11
Wohnungsmieten u. ä. ⁶⁾	169,97	181,90	198,22	205,75	254,49	279,52	306,88	324,89	389,76	421,39	456,70	481,64
Elektrizität, Gas, Brennstoffe u. ä.	56,77	62,04	67,91	75,90	80,07	91,09	102,46	109,67	110,75	118,49	140,21	142,62
Elektrizität	20,53	25,86	28,77	32,38	31,05	37,66	43,87	45,23	38,02	45,68	53,12	56,50
Gas	7,24	7,62	7,34	9,82	8,31	9,93	13,76	15,69	12,86	14,94	17,42	15,99
Kohlen und sonstige feste Brennstoffe	12,12	10,05	10,31	10,53	7,08	6,57	4,37	3,79	2,42	2,31	1,80	1,49
Flüssige Brennstoffe (ohne Kraftstoffe)	6,40	5,49	7,16	7,17	13,80	13,71	15,20	14,62	28,29	20,89	29,58	28,35
Zentralheizung und Warmwasser	10,48	13,03	14,33	16,00	19,83	23,22	25,26	30,43	29,15	34,67	38,30	40,28
Übrige Güter für die Haushaltsführung	73,09	76,14	74,23	83,94	164,45	177,80	184,27	197,39	288,37	301,53	297,26	340,50
darunter:												
Möbel ⁷⁾	11,45	11,96	7,80	12,68	39,93	42,49	51,36	55,65	90,10	92,55	87,25	102,68
Teppiche und sonstiger Fußbodenbeleg, Matratzen ⁷⁾	5,98	3,44	3,36	4,31	13,38	13,01	12,28	11,66	22,78	23,61	19,55	30,43
Sonstige Heimtextilien, Haushaltswäsche ⁷⁾	8,38	8,40	7,56	9,99	14,66	15,40	17,31	13,74	23,10	20,01	23,87	24,28
Heiz- und Kochgeräte, Beleuchtungskörper ⁷⁾	4,86	7,06	4,61	3,90	8,20	8,95	8,11	8,80	13,84	14,04	15,01	12,77
Elektrische Haushaltsmaschinen und -geräte ⁷⁾	4,80	5,97	7,75	7,76	14,14	18,68	13,22	19,93	22,63	26,93	21,46	24,17
Nichtelektrische Haushaltsmaschinen und -geräte ⁷⁾	7,59	7,74	7,84	8,10	17,65	19,83	20,51	22,39	30,91	34,20	35,75	37,66
Reinigungs- und Pflegemittel, sonstige Verbrauchsgüter	10,48	10,95	11,28	11,23	21,74	24,00	24,93	26,09	28,26	31,11	32,24	33,34
Dienstleistungen für die Haushaltsführung ⁸⁾	7,78	7,73	8,08	9,80	9,37	9,48	9,07	8,84	19,68	20,23	19,40	23,90
Blumen, Güter für die Gartenpflege u. Nutztierhaltung	6,47	7,21	9,43	9,99	14,43	16,04	17,63	18,51	25,17	25,94	30,83	33,54
Güter für Verkehrszwecke, Nachrichtenübermittlung	35,84	39,74	48,18	53,17	193,27	248,15	280,21	318,17	365,80	468,57	561,04	567,35
Aufwendungen für eigene Kraftfahrzeuge u. ä. ⁹⁾	5,78	5,45	8,60	7,24	148,78	195,47	221,57	253,36	274,78	370,63	457,41	457,86
Kraftfahrzeuge und Fahrräder ¹⁰⁾	2,01	2,16	1,88	1,60	63,61	97,50	110,91	132,44	109,11	187,96	264,66	248,78
Kraftstoffe	1,19	1,44	3,30	2,54	47,97	53,15	62,12	64,51	87,39	93,20	104,71	106,47
Sonstige Gebrauchs- und Verbrauchsgüter	0,57	0,63	0,69	0,97	11,03	14,56	14,19	16,64	20,09	23,63	24,09	24,10
Dienstleistungen ¹¹⁾ , fremde Reparaturen u. Änderungen	2,01	1,22	2,73	2,14	26,17	30,25	34,34	39,76	58,19	65,84	73,84	78,52
Fremde Verkehrsleistungen	17,32	20,05	22,83	24,27	24,03	26,83	28,32	29,77	40,93	41,51	46,32	48,03
Nachrichtenübermittlung ¹²⁾	12,74	14,24	16,75	21,66	20,46	25,85	30,32	35,04	50,09	56,42	57,31	61,46
Güter für die Körper- und Gesundheitspflege	30,14	32,71	31,08	38,24	50,84	54,49	58,35	63,73	161,64	177,39	184,93	205,76
Güter für die Körperpflege	18,57	19,65	20,60	22,97	33,03	38,13	41,16	42,83	53,86	59,58	64,11	68,03
darunter: Dienstleistungen	8,57	9,16	10,07	11,44	10,10	11,57	13,41	14,13	18,15	19,74	22,79	24,75
Güter für die Gesundheitspflege	11,57	13,06	10,48	15,27	17,61	16,36	17,19	20,91	107,79	117,81	120,82	137,72
darunter: Dienstleistungen	4,14	4,05	2,32	5,73	8,97	6,55	7,31	10,01	80,33	87,04	91,49	106,32
Güter für Bildungs- und Unterhaltungszwecke	33,06	35,87	41,42	42,75	133,89	159,50	185,44	180,26	247,69	272,98	298,72	310,38
darunter:												
Rundfunk-, Fernseh- und Phonogeräte, Zubehörteile ¹³⁾	7,55	8,49	11,74	8,37	26,25	32,72	33,53	31,96	36,56	39,02	43,58	42,52
Foto- u. Kinocameras, Zubehörteile	0,39	0,12	0,10	0,78	3,99	4,21	2,72	4,62	7,63	8,46	8,00	10,46
Bücher, Broschüren, Zeitungen, Zeitschriften	11,50	12,91	13,81	16,23	20,87	24,25	25,82	28,06	41,51	48,27	51,45	54,08
Kosten für Theater, Kino, Sportveranstaltungen u. ä.	0,81	0,80	0,88	0,93	7,63	8,47	8,86	10,01	15,36	16,97	18,73	20,85
Persönliche Ausstattung; sonstige Güter ¹⁴⁾	18,12	20,76	20,47	19,56	63,31	76,07	83,41	93,93	136,48	152,18	171,08	193,18
darunter:												
Uhren und echter Schmuck ¹³⁾	0,91	1,77	1,28	2,03	3,85	5,53	4,96	5,57	11,56	10,72	11,18	12,32
Dienstleistungen des Beherbergungsgewerbes	6,93	6,25	4,91	6,54	39,84	41,50	41,82	48,39	83,03	86,43	92,41	110,68
Pauschalreisen	1,54	6,59	4,65	4,76	6,35	13,23	19,73	19,28	16,00	24,04	35,01	34,03
	nach Dauerhaftigkeit und Wert											
Verbrauchsgüter und Reparaturen	402,41	433,50	471,37	491,34	733,94	795,98	870,50	911,19	897,12	1 065,18	1 162,17	1 221,14
Gebrauchsgüter von mittlerer Lebensdauer und/oder begrenztem Wert	89,52	90,21	93,35	97,00	267,94	306,00	306,06	325,63	450,22	496,04	524,02	539,81
Langlebige, hochwertige Gebrauchsgüter	34,06	37,44	34,71	38,81	167,39	216,25	250,45	268,30	315,01	402,90	464,24	488,23
Wohnungsmieten u. ä. ⁶⁾	169,97	181,90	198,22	205,75	254,49	279,52	306,88	324,89	389,76	421,39	456,70	481,64
Übrige Dienstleistungen	67,90	74,98	79,92	93,60	176,36	203,46	226,87	252,85	421,44	463,98	509,95	557,50

1) Der Begriff „Güter“ in den Textbezeichnungen faßt „Waren und Dienstleistungen“ zusammen. — 2) Einschl. fertige Mahlzeiten und Verzehr in Gaststätten und Kantinen. — 3) Einschl. pflanzliche Fette und Öle. — 4) Ohne pflanzliche Fette und Öle. — 5) Soweit nicht im Gaststätten- und Kantinenverzehr enthalten. — 6) Einschl. Mietwert für Eigentümerwohnungen sowie Untermieten u. ä. — 7) Ohne Entgelte für Anfertigung bzw. Installation oder Reparaturen. — 8) Ohne fremde Reparaturen an der Wohnung. — 9) Einschl. Anschaffungskosten, ohne Abschreibungen und ohne Kraftfahrzeugsteuer und Kraftfahrtversicherung. — 10) Einschl. hochwertige Ersatzteile. — 11) Einschl. Garagenmiete und Mietwert für Eigentümergaragen. — 12) Post-, Telegramm- und Fernsprechgebühren. — 13) Einschl. Anfertigung bzw. Installation. — 14) Dienstleistungen der Banken und Versicherungen, des Beherbergungsgewerbes, Pauschalreisen, sonstige Waren und Dienstleistungen.

**Ausgaben für den Privaten Verbrauch je Haushalt und Monat nach Verwendungszweck
sowie nach Dauerhaftigkeit und Wert der Güter
Ergebnis der laufenden Wirtschaftsrechnungen**

Prozent

Art der Ausgaben ¹⁾	Haushaltstyp 1				Haushaltstyp 2				Haushaltstyp 3			
	1974	1975	1976	1977	1974	1975	1976	1977	1974	1975	1976	1977
Ausgaben für den Privaten Verbrauch	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
	nach Verwendungszweck											
Nahrungs- und Genußmittel	38,7	38,2	38,8	37,8	31,2	29,8	29,7	29,0	23,9	23,0	22,7	22,6
Nahrungsmittel ²⁾	32,2	32,1	32,3	31,0	26,6	25,5	25,5	24,7	20,5	19,8	19,7	19,3
darunter:												
pflanzlichen Ursprungs ³⁾	17,6	17,0	16,7	16,3	13,0	12,0	11,8	11,3	9,0	8,4	8,3	8,0
pflanzlichen Ursprungs ⁴⁾	11,5	11,3	11,6	11,1	8,6	8,3	8,2	8,0	6,5	6,4	6,3	6,1
Genußmittel ⁵⁾	6,5	6,1	6,4	6,6	4,5	4,3	4,3	4,3	3,4	3,2	3,0	3,2
Kleidung, Schuhe	7,3	6,9	6,4	6,4	10,1	9,9	9,0	9,1	10,0	9,9	9,6	9,3
Oberbekleidung	3,9	3,8	3,5	3,4	5,9	5,8	5,2	5,3	6,2	6,2	6,1	5,8
Sonstige Bekleidung	2,1	2,0	1,8	1,8	2,3	2,2	1,9	2,0	2,1	2,0	1,9	1,8
Schuhe	1,2	1,1	1,1	1,2	1,9	1,9	1,8	1,9	1,7	1,7	1,7	1,6
Wohnungsmieten u. ä. ⁶⁾	21,2	22,2	22,6	22,2	15,9	15,5	15,7	15,6	15,1	14,8	14,7	14,6
Elektrizität, Gas, Brennstoffe u. ä.	7,5	7,6	7,7	8,2	5,0	5,1	5,2	5,3	4,3	4,2	4,5	4,3
Elektrizität	2,7	3,2	3,3	3,5	1,9	2,1	2,2	2,2	1,5	1,6	1,7	1,7
Gas	1,0	0,9	0,8	1,1	0,5	0,6	0,7	0,8	0,5	0,5	0,6	0,6
Kohlen und sonstige feste Brennstoffe	1,6	1,2	1,2	1,1	0,4	0,4	0,2	0,2	0,1	0,1	0,1	0,0
Flüssige Brennstoffe (ohne Kraftstoffe)	0,9	0,7	0,8	0,8	0,9	0,8	0,8	0,7	1,1	0,7	0,9	0,9
Zentralheizung und Warmwasser	1,4	1,6	1,6	1,7	1,2	1,3	1,3	1,5	1,1	1,2	1,2	1,2
Übrige Güter für die Haushaltsführung	9,7	8,3	8,5	9,1	10,3	9,9	9,4	9,5	11,2	10,6	9,5	10,4
darunter:												
Möbel ⁷⁾	1,5	1,5	0,9	1,4	2,5	2,4	2,6	2,7	3,5	3,3	2,8	3,1
Teppiche und sonstiger Fußbodenbelag, Matratzen ⁷⁾	0,8	0,4	0,4	0,5	0,8	0,7	0,8	0,8	0,9	0,8	0,6	0,9
Sonstige Heimtextilien, Haushaltswäsche ⁷⁾	1,1	1,0	0,9	1,1	0,9	0,9	0,9	0,7	0,9	0,7	0,8	0,7
Heiz- und Kochgeräte, Beleuchtungskörper ⁷⁾	0,6	0,9	0,5	0,4	0,5	0,5	0,4	0,4	0,5	0,5	0,5	0,4
Elektrische Haushaltsmaschinen und -geräte ⁷⁾	0,6	0,7	0,9	0,8	0,9	1,0	0,7	1,0	0,9	0,9	0,7	0,7
Nichtelektrische Haushaltsmaschinen und -geräte ⁷⁾	1,9	1,0	0,9	0,9	1,1	1,1	1,0	1,1	1,2	1,2	1,1	1,1
Reinigungs- und Pflegemittel, sonstige Verbrauchsgüter	1,4	1,3	1,3	1,2	1,4	1,3	1,3	1,3	1,1	1,1	1,0	1,0
Dienstleistungen für die Haushaltsführung ⁸⁾	1,0	0,9	0,9	1,1	0,6	0,5	0,5	0,4	0,8	0,7	0,6	0,7
Blumen, Güter für die Gartenpflege u. Nutztierhaltung	0,9	0,9	1,1	1,1	0,9	0,9	0,9	0,9	1,0	0,9	1,0	1,0
Güter für Verkehrszwecke, Nachrichtenübermittlung	4,8	4,9	5,5	5,7	12,1	13,8	14,3	15,3	14,2	16,4	18,0	17,3
Aufwendungen für eigene Kraftfahrzeuge u. ä. ⁹⁾	0,8	0,7	1,0	0,8	9,3	10,9	11,3	12,2	10,7	13,0	14,7	13,9
Kraftfahrzeuge und Fahrräder ¹⁰⁾	0,3	0,3	0,2	0,2	4,0	5,4	5,7	6,4	4,2	6,8	8,2	7,6
Kraftstoffe	0,2	0,2	0,4	0,3	3,0	3,0	3,2	3,1	3,4	3,3	3,4	3,2
Sonstige Gebrauchs- und Verbrauchsgüter	0,1	0,1	0,1	0,1	0,7	0,8	0,7	0,8	0,8	0,8	0,8	0,7
Dienstleistungen, ¹¹⁾ fremde Reparaturen u. Änderungen	0,3	0,2	0,3	0,2	1,8	1,7	1,8	1,9	2,3	2,3	2,4	2,4
Fremde Verkehrsleistungen	2,3	2,5	2,6	2,6	1,5	1,5	1,4	1,4	1,6	1,5	1,5	1,5
Nachrichtenübermittlung ¹²⁾	1,7	1,7	1,9	2,3	1,3	1,4	1,5	1,7	2,0	2,0	1,8	1,9
Güter für die Körper- und Gesundheitspflege	4,0	4,0	3,5	4,1	3,2	3,0	3,0	3,1	6,3	6,2	5,9	6,3
Güter für die Körperpflege	2,5	2,4	2,3	2,5	2,1	2,1	2,1	2,1	2,1	2,1	2,1	2,1
darunter: Dienstleistungen	1,1	1,1	1,1	1,2	0,6	0,6	0,7	0,7	0,7	0,7	0,7	0,8
Güter für die Gesundheitspflege	1,5	1,6	1,2	1,6	1,1	0,9	0,9	1,0	4,2	4,1	3,9	4,2
darunter: Dienstleistungen	0,6	0,5	0,3	0,6	0,6	0,4	0,4	0,5	3,1	3,1	2,9	3,2
Güter für Bildungs- und Unterhaltungszwecke	4,4	4,4	4,7	4,6	8,4	8,9	9,5	8,7	9,6	9,6	9,6	9,4
darunter:												
Rundfunk-, Fernseh- und Phonogeräte, Zubehörteile ¹³⁾	1,0	1,0	1,3	0,9	1,6	1,8	1,7	1,5	1,4	1,4	1,4	1,3
Foto- u. Kinocameras, Zubehörtteile	0,1	0,0	0,0	0,1	0,3	0,2	0,1	0,2	0,3	0,3	0,3	0,3
Bücher, Broschüren, Zeitungen, Zeitschriften	1,5	1,6	1,6	1,8	1,3	1,4	1,3	1,3	1,6	1,7	1,7	1,6
Kosten für Theater, Kino, Sportveranstaltungen u. ä.	0,1	0,1	0,1	0,1	0,5	0,5	0,5	0,5	0,6	0,6	0,6	0,6
Persönliche Ausstattung; sonstige Güter ¹⁴⁾	2,4	2,5	2,3	2,1	4,0	4,2	4,3	4,5	5,3	5,3	5,5	5,9
darunter:												
Uhren und echter Schmuck ¹³⁾	0,1	0,2	0,1	0,2	0,2	0,3	0,3	0,3	0,5	0,4	0,4	0,4
Dienstleistungen des Beherbergungsgewerbes	0,9	0,8	0,6	0,7	2,5	2,3	2,1	2,3	3,2	3,0	3,0	3,4
Pauschalreisen	0,2	0,8	0,5	0,5	0,4	0,7	1,0	0,9	0,6	0,8	1,1	1,0
	nach Dauerhaftigkeit und Wert											
Verbrauchsgüter und Reparaturen	53,4	53,0	53,7	53,0	45,9	44,2	44,4	43,7	38,7	37,4	37,3	37,1
Gebrauchsgüter von mittlerer Lebensdauer und/oder begrenztem Wert	11,9	11,0	10,6	10,5	16,7	17,0	15,6	15,6	17,5	17,4	16,8	16,4
Langlebige, hochwertige Gebrauchsgüter	4,5	4,6	4,0	4,2	10,5	12,0	12,8	12,9	12,2	14,1	14,9	14,8
Wohnungsmieten u. ä. ⁶⁾	21,2	22,2	22,6	22,2	15,9	15,5	15,7	15,6	15,1	14,8	14,7	14,6
Übrige Dienstleistungen	9,0	9,2	9,1	10,1	11,0	11,3	11,8	12,1	16,4	16,3	16,4	17,0

1) Der Begriff „Güter“ in den Textbezeichnungen faßt „Waren und Dienstleistungen“ zusammen. — 2) Einschl. fertige Mahlzeiten und Verzehr in Gaststätten und Kantinen. — 3) Einschl. pflanzliche Fette und Öle. — 4) Ohne pflanzliche Fette und Öle. — 5) Soweit nicht im Gaststätten- und Kantinenverzehr enthalten. — 6) Einschl. Mietwert für Eigentümervohnungen sowie Untermieten u. ä. — 7) Ohne Entgelte für Anfertigung bzw. Installation oder Reparaturen. — 8) Ohne fremde Reparaturen an der Wohnung. — 9) Einschl. Anschaffungskosten, ohne Abschreibungen und ohne Kraftfahrzeugsteuer und Kraftfahrtversicherung. — 10) Einschl. hochwertige Ersatzteile. — 11) Einschl. Garagenmiete und Mietwert für Eigentümerngaragen. — 12) Post-, Telegramm- und Fernsprechggebühren. — 13) Einschl. Anfertigung bzw. Installation. — 14) Dienstleistungen der Banken und Versicherungen, des Beherbergungsgewerbes, Pauschalreisen, sonstige Waren und Dienstleistungen.

Ausstattung ausgewählter privater Haushalte mit ausgewählten langlebigen Gebrauchsgütern¹⁾
Ergebnis der laufenden Wirtschaftsrechnungen
Prozent

Gegenstand der Nachweisung	1964	1965	1966	1967	1968	1969	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977
Haushaltstyp 1														
Gebrauchsgüter für Verkehrszwecke und Nachrichtenübermittlung														
Personenkraftwagen	1,4	1,5	0,7	2,0	2,7	4,1	2,9	3,8	3,9	5,3	5,0	5,7	7,4	6,4
Motorrad	—	—	—	0,7	—	—	—	—	—	—	0,6	—	—	—
Moped, Mofa, Mokick	—	0,7	1,4	2,7	4,1	4,8	4,7	4,5	6,5	5,3	6,9	8,3	6,7	6,4
Fahrrad	17,1	20,6	21,5	23,0	25,3	23,3	21,1	21,8	23,5	29,5	30,0	29,9	37,4	32,1
Telefon	1,4	2,9	4,2	4,7	8,2	11,0	12,3	17,9	17,6	20,5	26,3	27,4	39,3	47,4
Gebrauchsgüter für Bildungs- und Unterhaltungszwecke														
Schwarzweiß - Fernsehgerät	28,1	37,5	47,2	53,4	61,0	69,2	78,9	78,2	83,7	84,1	80,0	76,4	75,5	75,0
Farbf Fernsehgerät	—	—	—	—	—	0,7	1,2	2,6	2,6	4,5	12,5	17,8	24,5	24,4
Rundfunkgerät	81,1	83,1	85,4	87,2	84,9	85,6	84,8	85,9	91,5	87,9	83,1	87,3	89,0	87,2
Phonokombination (Musikschrank)	2,1	2,2	3,6	4,1	4,1	4,8	3,5	3,2	2,6	3,0	6,9	8,9	11,0	11,5
Plattenspieler	7,5	9,6	13,9	16,9	17,1	20,5	21,1	21,2	19,6	21,2	17,5	15,9	19,0	17,9
Tonbandgerät	1,4	1,5	2,1	1,4	0,7	1,4	5,8	3,2	4,6	7,6	8,1	12,7	16,6	16,7
Fotoapparat	14,4	19,9	20,1	21,6	21,9	28,1	28,1	24,4	23,5	25,0	26,9	31,2	37,4	38,5
Schmalfilmkamera	—	—	0,7	—	—	—	0,6	0,6	0,7	0,8	0,6	0,6	1,8	1,3
Schmalfilmprojektor	0,7	0,7	1,4	—	—	—	0,6	0,6	0,7	1,5	0,6	0,6	1,8	1,9
Diaprojektor	1,4	2,2	2,1	0,7	0,7	1,4	4,7	1,9	3,3	3,8	3,1	1,9	4,3	5,8
Schreibmaschine	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18,2	22,5	27,4	36,2	34,0
Wohnwagen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Camping - Zelt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,6	—	0,6	—
Motor-, Segelboot	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gebrauchsgüter für die Haushaltsführung														
Kühlschrank	21,2	33,1	37,5	48,0	54,1	68,5	78,4	85,9	88,2	92,4	88,1	92,4	93,9	93,6
Tiefkühltruhe, -schrank	—	—	1,4	1,4	1,4	2,7	4,7	3,8	5,2	7,6	12,5	15,3	18,4	19,2
Geschirrspülmaschine	—	—	—	—	—	0,7	—	—	—	0,8	1,3	0,6	0,6	1,3
Elektr. Grillgerät	3,4	0,7	2,1	1,4	1,4	6,2	5,3	4,5	5,2	8,3	10,0	15,9	19,0	19,2
Küchenmaschine	7,5	9,6	6,9	6,8	6,2	8,9	9,4	12,8	12,4	19,7	14,4	14,6	16,0	14,1
Handrührer o. -mixer	6,2	8,1	13,2	17,6	20,5	29,5	33,3	35,9	45,8	44,7	55,6	61,1	68,1	70,5
Kaffeemaschine ²⁾	—	—	—	5,4	11,6	8,9	9,4	11,5	13,7	19,7	24,4	35,7	35,0	36,5
Kaffeemühle ²⁾	13,7	14,7	19,5	31,8	40,4	54,1	57,9	66,7	67,3	71,2	71,3	67,5	71,8	71,2
Nähmaschine	3,4	2,2	4,9	6,1	8,9	10,3	6,4	10,9	14,4	18,9	20,0	21,7	29,4	29,5
Mechanische Nähmaschine	47,3	47,8	50,7	46,6	43,2	47,3	51,5	47,4	43,1	42,4	42,5	40,8	38,7	38,5
Elektr. Bügelmaschine (Heimbügler)	2,1	1,5	2,8	2,7	2,1	4,1	3,5	4,5	5,9	4,5	4,4	3,8	7,4	6,4
Waschvollautomat	0,7	1,5	1,4	2,7	4,8	8,2	11,7	17,3	19,0	25,0	29,4	30,6	29,4	32,1
Waschkombination	—	2,9	2,8	1,4	0,7	2,7	4,1	7,7	9,8	9,8	13,1	15,3	16,6	14,7
Waschmaschine	16,4	15,4	18,8	21,6	26,0	27,4	31,0	36,5	35,3	30,3	25,6	22,9	28,2	28,2
Elektr. Wäscheschleuder	20,5	24,3	26,4	27,0	32,9	37,7	38,6	44,9	45,8	50,0	50,0	47,1	49,1	53,8
Staubsauger	54,8	60,3	69,4	71,6	69,9	76,7	79,5	84,6	86,3	89,4	92,5	92,4	94,5	96,8
Elektroherd	—	—	—	—	57,6	57,6	61,4	57,1	56,9	62,9	61,3	64,3	66,9	68,6
Gasherd	—	—	—	—	54,2	57,6	55,7	56,4	54,9	50,0	48,1	37,6	33,1	31,4
Kohlenherd	—	—	—	—	80,8	78,8	81,9	75,0	66,0	62,9	48,3	40,8	41,7	39,7
Elektr. Heimwerker	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5,3	7,5	6,4	8,6	9,6
Rasierapparat	—	—	—	—	—	—	—	—	—	33,3	55,6	58,0	65,0	61,5
Heißwasserbereiter: Elektro-	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	34,6
Gas-	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11,5
Haushaltstyp 2														
Gebrauchsgüter für Verkehrszwecke und Nachrichtenübermittlung														
Personenkraftwagen	30,0	30,2	36,5	41,5	43,3	45,0	51,0	63,6	65,6	69,4	68,3	74,3	76,2	77,7
Motorrad	3,2	3,7	3,2	2,9	3,1	1,6	2,1	1,1	1,6	0,8	1,3	1,0	0,3	0,8
Moped, Mofa, Mokick	7,9	10,1	9,6	5,9	5,1	4,2	5,6	5,9	6,2	6,2	6,6	6,7	8,0	7,5
Fahrrad	74,9	71,3	70,7	71,8	69,1	71,4	74,5	76,8	81,7	88,6	88,6	90,2	92,5	92,5
Telefon	8,7	8,3	11,5	10,9	12,5	15,9	19,9	26,1	33,6	36,6	38,1	46,8	57,3	61,8
Gebrauchsgüter für Bildungs- und Unterhaltungszwecke														
Schwarzweiß - Fernsehgerät	63,0	69,0	74,9	77,4	83,0	86,5	89,4	91,4	86,8	87,3	85,0	81,5	76,7	74,8
Farbf Fernsehgerät	—	—	—	—	2,0	3,4	3,5	3,8	9,1	10,9	21,1	29,3	42,2	50,1
Rundfunkgerät	92,4	92,2	87,5	87,8	87,3	89,7	94,1	91,9	94,1	93,5	94,9	93,6	94,3	95,8
Phonokombination (Musikschrank)	18,1	18,7	20,3	22,8	21,5	19,3	21,7	21,3	20,4	21,0	21,8	23,7	26,7	27,0
Plattenspieler	35,6	38,2	41,3	39,1	39,9	42,1	49,3	51,5	58,3	61,8	66,0	65,8	71,0	69,4
Tonbandgerät	11,7	14,4	18,9	21,0	25,5	28,8	35,5	38,0	44,6	50,1	52,0	57,8	61,4	61,0
Fotoapparat	80,2	77,9	87,7	89,4	87,8	89,4	93,8	93,0	94,1	93,2	95,2	95,6	96,9	96,6
Schmalfilmkamera	3,2	2,9	1,6	3,5	4,0	5,6	7,3	7,3	8,6	10,1	12,2	16,7	20,5	22,3
Schmalfilmprojektor	3,2	4,6	2,1	3,2	3,4	5,0	7,0	5,9	8,6	10,4	13,2	17,0	20,6	23,4
Diaprojektor	12,0	16,4	19,7	23,1	24,1	27,0	30,5	30,2	28,8	32,5	40,4	38,3	40,4	41,0
Schreibmaschine	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	37,1	46,4	51,9	62,2
Wohnwagen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,8	2,3	3,6	4,2
Camping - Zelt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9,4	9,4	8,5	14,0
Motor-, Segelboot	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,3	1,8	1,5	0,8

1) Stand: Jeweils Dezember. — 2) 1964 bis 1966 Kaffeemaschine und Kaffeemühle zusammen.

Ausstattung ausgewählter privater Haushalte mit ausgewählten langlebigen Gebrauchsgütern¹⁾

Ergebnis der laufenden Wirtschaftsrechnungen

Prozent

Gegenstand der Nachweisung	1964	1965	1966	1967	1968	1969	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977
Gebrauchsgüter für die Haushaltsführung														
Kühlschrank	83,4	85,6	89,1	90,4	92,9	94,7	94,4	97,8	98,1	96,9	95,9	98,7	96,6	96,6
Tiefkühltruhe, -schrank	0,9	2,0	4,0	6,4	7,4	12,2	18,5	20,5	28,2	37,7	44,9	52,2	57,8	61,8
Geschirrspülmaschine	—	1,1	1,1	0,5	3,4	1,9	2,1	1,9	2,7	2,6	4,8	8,5	13,0	14,8
Elektr. Grillgerät	2,6	4,0	4,0	2,1	5,7	4,0	6,5	8,1	13,4	19,2	27,2	29,8	40,7	42,9
Küchenmaschine	21,3	19,5	23,2	22,3	22,1	22,2	20,5	20,8	23,9	26,8	25,4	27,0	28,2	30,4
Handrührer o. -mixer	40,2	44,3	48,0	60,9	62,0	64,3	73,0	77,9	76,6	79,2	81,5	87,1	88,3	89,1
Kaffeemaschine ²⁾	—	—	—	10,1	14,2	11,1	14,1	14,6	17,5	26,8	34,5	42,2	56,7	67,0
Kaffeemühle ²⁾	25,9	23,3	31,7	55,1	63,7	66,7	69,2	73,6	78,8	82,3	84,8	86,1	86,3	86,5
Nähmaschine	23,6	25,9	29,6	36,4	36,5	42,3	48,1	53,6	53,0	59,7	61,4	62,7	64,0	68,1
Mechanische Nähmaschine	44,3	43,4	41,9	35,1	34,6	31,2	30,2	22,1	22,8	19,2	16,0	15,7	16,8	13,5
Elektr. Bügelmaschine (Heimbügler)	2,9	3,7	3,5	2,4	4,8	7,1	9,4	8,4	10,8	11,4	14,7	15,9	17,4	17,7
Washvollaautomat	18,7	19,8	18,9	27,4	32,0	35,4	37,5	45,6	45,2	49,1	52,0	57,6	63,2	62,1
Waschkombination	—	2,3	12,0	17,0	17,0	20,1	15,5	15,4	17,5	21,0	18,8	17,2	18,1	18,7
Waschmaschine	41,4	46,0	38,9	27,9	30,8	28,6	31,1	28,8	31,6	24,9	25,1	23,1	20,5	19,5
Elektr. Wäscheschleuder	47,5	50,3	45,1	39,9	41,1	39,7	46,9	44,5	43,5	41,6	41,1	37,8	40,2	34,5
Staubsauger	89,2	90,2	92,3	89,1	88,4	92,6	89,4	95,4	95,2	95,1	98,2	97,9	99,0	98,7
Elektroherd	—	—	—	—	69,1	70,8	73,0	73,9	74,2	78,1	73,4	74,8	76,6	77,7
Gasherd	—	—	—	—	48,9	45,8	42,9	35,3	34,7	28,3	29,9	28,0	26,2	23,4
Kohlenherd	—	—	—	—	63,6	59,4	58,1	45,8	39,2	37,1	28,4	24,9	17,6	12,5
Elektr. Heimwerker	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21,6	27,7	32,6	38,1	39,0
Rasierapparat	—	—	—	—	—	—	—	—	—	53,8	67,5	71,5	79,8	80,3
Heißwasserbereiter: Elektro-	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	41,6
Gas-	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18,4

Haushaltstyp 3

Gebrauchsgüter für Verkehrszwecke und Nachrichtenübermittlung

Personenkraftwagen	70,3	76,4	76,0	76,5	79,9	81,4	83,0	88,1	88,0	89,6	90,7	92,3	93,5	94,1
Motorrad	1,3	1,4	0,5	0,5	0,5	0,8	1,5	1,5	1,0	0,7	0,5	0,5	0,2	0,2
Moped, Mofa, Mokick	1,8	1,4	1,8	1,1	1,1	1,7	2,0	2,0	2,4	4,6	5,0	5,5	6,7	7,5
Fahrrad	66,7	68,5	70,7	70,1	68,3	73,0	77,1	79,3	80,4	87,9	91,7	93,1	96,9	96,0
Telefon	70,0	66,6	66,8	72,0	66,4	72,4	76,6	79,0	84,7	87,9	86,5	90,2	93,3	95,6

Gebrauchsgüter für Bildungs- und Unterhaltungszwecke

Schwarzweiß - Fernsehgerät	55,3	62,1	70,2	68,2	72,8	77,2	82,2	83,3	84,7	83,8	79,6	80,9	78,4	78,7
Farbf Fernsehgerät	—	—	—	0,5	1,1	3,4	4,1	7,3	12,9	20,0	27,8	31,6	40,5	46,8
Rundfunkgerät	91,5	91,6	92,9	91,9	94,2	92,4	94,1	94,7	95,7	98,1	95,7	96,7	96,6	95,6
Phonokombination (Musikschrank)	23,0	23,0	24,9	24,0	23,8	20,0	23,7	24,2	25,1	27,8	28,0	28,0	30,2	34,9
Plattenspieler	54,8	55,9	59,2	60,1	60,6	63,7	67,4	71,0	71,8	74,9	76,2	78,7	83,0	84,3
Tonbandgerät	22,0	25,3	28,8	34,5	34,7	39,7	42,2	45,5	53,3	59,7	62,7	60,5	65,9	64,4
Fotoapparat	93,8	95,6	94,4	96,8	94,7	96,3	94,7	96,5	97,6	96,9	96,9	97,4	98,6	98,1
Schwarzfilmkamera	8,5	11,2	12,0	12,1	13,0	13,0	15,3	16,7	19,6	23,7	26,6	26,3	26,6	28,8
Schwarzfilmprojektor	8,3	11,2	11,2	10,0	11,1	13,5	13,0	14,9	18,3	19,3	21,4	22,5	24,7	26,5
Diaprojektor	29,2	32,9	36,0	35,6	38,9	44,5	46,6	49,7	49,3	57,5	59,4	63,2	60,7	61,4
Schreibmaschine	—	—	—	—	—	—	—	—	—	51,4	53,2	67,0	76,7	81,5
Wohnwagen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3,1	4,5	4,5	2,6	4,0
Camping - Zelt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9,9	13,8	13,2	15,3	16,6
Motor-, Segelboot	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2,2	3,3	4,5	4,3	5,2

Gebrauchsgüter für die Haushaltsführung

Kühlschrank	95,3	96,9	97,2	98,7	98,7	98,3	98,2	99,2	99,0	98,1	99,0	97,8	99,3	98,6
Tiefkühltruhe, -schrank	1,3	2,5	4,1	6,7	8,5	11,5	17,8	23,5	30,6	41,1	51,5	58,9	64,3	71,2
Geschirrspülmaschine	3,1	2,5	3,1	5,4	6,3	7,3	9,7	13,1	18,2	26,6	36,2	39,5	44,8	48,9
Elektr. Grillgerät	12,1	12,9	12,8	11,3	10,1	13,2	14,2	19,4	23,7	26,1	28,0	32,8	35,7	37,9
Küchenmaschine	46,0	47,2	46,2	39,6	34,1	35,2	39,9	37,9	38,5	41,3	42,8	38,0	39,1	37,7
Handrührer o. -mixer	48,8	53,1	56,6	64,2	68,8	68,7	69,5	73,0	76,6	78,7	77,2	84,4	86,1	88,8
Kaffeemaschine ²⁾	—	—	—	15,6	18,5	17,2	16,0	19,7	20,3	34,5	43,5	50,7	62,4	69,3
Kaffeemühle ²⁾	25,8	28,9	27,8	51,8	65,1	68,7	73,0	74,0	76,3	79,0	77,4	78,9	82,7	80,6
Nähmaschine	38,0	43,3	41,1	49,6	51,6	56,1	56,2	60,4	62,7	67,9	69,4	74,6	77,7	76,1
Mechanische Nähmaschine	42,4	35,4	35,7	27,5	29,6	26,2	24,2	19,2	19,1	15,5	13,8	10,5	9,4	9,6
Elektr. Bügelmaschine (Heimbügler)	9,3	10,1	9,2	7,0	8,2	9,3	10,9	13,6	16,5	19,6	20,4	21,3	20,4	18,7
Washvollaautomat	43,4	42,4	39,8	38,8	42,1	43,7	49,6	52,3	55,3	57,5	56,3	60,0	61,4	62,1
Waschkombination	—	0,8	16,1	17,8	17,7	19,7	19,6	19,9	18,2	19,8	18,3	18,2	19,7	21,8
Waschmaschine	32,3	27,0	27,3	25,6	24,1	22,0	22,1	21,0	22,5	18,6	20,0	19,1	13,7	12,9
Elektr. Wäscheschleuder	35,1	39,3	37,0	35,6	32,5	34,4	33,8	37,9	36,8	33,6	33,3	31,8	29,7	27,4
Staubsauger	97,4	98,1	98,5	97,0	97,6	96,6	96,9	98,2	98,1	98,3	98,3	98,8	99,5	99,8
Elektroherd	—	—	—	—	74,7	76,5	77,9	82,8	84,7	84,8	81,7	84,4	85,9	89,5
Gasherd	—	—	—	—	44,3	41,8	40,6	30,3	23,4	22,0	22,6	18,7	16,1	11,5
Kohlenherd	—	—	—	—	33,2	31,6	30,5	21,2	13,2	11,1	7,8	5,3	3,8	1,9
Elektr. Heimwerker	—	—	—	—	—	—	—	—	—	30,7	41,3	46,4	56,8	57,1
Rasierapparat	—	—	—	—	—	—	—	—	—	62,6	71,7	73,4	84,2	83,1
Heißwasserbereiter: Elektro-	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	46,8
Gas-	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11,0

Fußnoten siehe vorhergehende Seite.

Jährliche Aufwendungen ausgewählter privater Haushalte für Urlaubs- und Erholungsreisen
Ergebnis der laufenden Wirtschaftsrechnungen
DM

Jahr	Insgesamt		Von den Aufwendungen für Urlaubs- und Erholungsreisen je Haushalt mit Reisen entfielen auf					
	je Haushalt	je Haushalt mit Urlaubs- und Erholungsreisen	Pauschalreisen	andere Reiseaufwendungen				
				zusammen	Unterkunft und Verpflegung	eigenes Kraftfahrzeug	fremde Verkehrsmittel	Sonstiges
Haushaltstyp 1								
1974	148,68	463,63	57,61	405,92	304,91	2,24	91,66	7,11
1975	243,24	749,03	243,52	505,51	350,68	10,72	135,24	8,87
1976	244,32	657,25	150,11	507,14	306,35	21,31	187,86	11,62
1977	252,96	695,79	134,63	461,25	280,65	8,20	167,32	5,09
Haushaltstyp 2								
1974	836,16	1 387,20	126,41	1 260,79	1 031,84	96,38	99,14	33,45
1975	1 009,32	1 607,55	237,13	1 270,42	999,24	105,21	129,77	36,20
1976	1 134,96	1 663,66	347,05	1 316,61	1 025,32	132,98	109,94	48,37
1977	1 214,76	1 625,69	309,62	1 316,08	1 052,65	122,63	99,41	41,27
Haushaltstyp 3								
1974	1 848,36	2 318,21	240,81	2 077,40	1 628,15	187,08	192,64	69,53
1975	1 958,28	2 302,24	339,15	1 963,09	1 558,20	186,51	141,92	76,46
1976	2 260,80	2 618,63	486,61	2 132,02	1 675,98	216,83	152,20	87,01
1977	2 484,60	2 823,66	464,09	2 359,57	1 896,17	216,97	163,51	82,92

Laufende monatliche Aufwendungen ausgewählter privater Haushalte für die Kraftfahrzeughaltung¹⁾
Ergebnis der laufenden Wirtschaftsrechnungen
DM

Jahr	Insgesamt		Von den Aufwendungen für die Kraftfahrzeughaltung je Haushalt mit Kraftfahrzeug entfielen auf					
	je Haushalt	je Haushalt mit Kraftfahrzeug	Kraftstoffe	sonstige Gebrauchs- und Verbrauchsgüter	Garagenmieten	sonstige Dienstleistungen, fremde Reparaturen	Kraftfahrzeugsteuer	Kraftfahrtversicherung
Haushaltstyp 2								
1974	114,56	165,81	69,43	16,92	13,89	22,09	14,69	28,79
1975	128,76	179,90	74,25	21,38	15,86	22,05	15,47	30,89
1976	145,70	192,44	82,05	19,93	16,66	25,81	15,57	32,43
1977	159,08	209,77	85,07	23,63	17,04	31,44	16,76	35,84
Haushaltstyp 3								
1974	214,05	236,67	96,63	23,46	22,38	39,87	19,38	34,95
1975	231,08	262,42	101,81	28,03	23,07	45,75	19,12	34,64
1976	254,61	275,06	113,12	29,21	24,80	51,61	20,48	35,83
1977	265,15	282,83	113,67	26,89	25,96	64,85	21,53	40,03

1) Ohne Anschaffungskosten und ohne Abschreibungen.

Aufwendungen ausgewählter privater Haushalte für Freizeitgüter je Haushalt und Monat
Ergebnis der laufenden Wirtschaftsrechnungen
DM

Jahr	Insgesamt ¹⁾	Davon entfielen auf										
		Urlaub	Freizeitgüter (ohne Urlaub)									
			zusammen	Bücher, Broschüren, Zeitungen, Zeitschriften	Rundfunk, Fernsehen u. ä. einschl. Gebühren	Kraftfahrzeug ²⁾	Sport und Camping	Gartenpflege und Tierhaltung	Spiele und Spielzeug	Besuch von Bildungs- und Unterhaltungsstätten ³⁾	Fotografieren, Filmen ⁴⁾	sonstigen Freizeitbedarf
Haushaltstyp 1												
1974	52,96	12,39	40,57	11,50	13,42	1,57	1,22	7,26	1,17	0,64	0,52	3,27
1975	63,95	20,27	43,68	12,92	14,38	1,28	1,13	8,10	0,96	0,58	0,35	3,98
1976	72,76	20,36	52,40	13,81	18,27	2,52	1,33	10,17	1,01	0,60	0,34	4,35
1977	75,08	21,08	54,00	16,23	15,24	2,33	1,02	11,12	1,00	0,80	1,02	5,24
Haushaltstyp 2												
1974	239,73	69,68	170,05	20,87	37,56	32,82	18,33	17,85	11,47	6,08	6,01	18,96
1975	283,08	84,11	198,97	24,24	44,47	36,87	19,87	19,54	14,61	6,80	6,69	25,78
1976	323,99	94,58	229,41	25,82	45,33	41,44	39,17	21,70	14,02	7,07	5,05	29,81
1977	329,07	101,23	227,84	28,06	43,83	45,44	26,08	22,38	14,18	8,29	7,57	33,01
Haushaltstyp 3												
1974	463,04	154,03	309,01	41,50	49,49	60,49	38,95	28,71	17,06	12,95	12,50	47,36
1975	502,61	163,19	339,42	48,27	51,85	65,36	41,42	30,84	18,74	14,32	13,41	55,21
1976	562,80	188,40	374,40	51,46	57,18	71,70	48,45	34,38	20,45	15,86	13,07	61,85
1977	597,80	207,05	390,75	54,08	55,90	74,83	47,84	38,43	20,76	17,43	16,16	65,32

1) Einschl. Urlaub. — 2) 30 % der laufenden monatlichen Aufwendungen für das Kraftfahrzeug außerhalb des Urlaubs. — 3) Ohne Besuch von Sportveranstaltungen. — 4) Ohne Kosten für Entwickeln und Kopieren, die im sonstigen Freizeitbedarf enthalten sind.

Löhne und Gehälter

Indizes der tariflichen Wochenarbeitszeiten, Stundenlöhne und Monatsgehälter der Arbeiter und Angestellten in der gewerblichen Wirtschaft und bei Gebietskörperschaften 1970 = 100

Jahr 1) Monat	Erfasste Wirt- schafts- bereiche insgesamt	Produzierendes Gewerbe 2)		Produ- zierendes Gewerbe 2)	Ver- arbeitendes Gewerbe 2)	Energie- wirtschaft und Wasser- versorgung	Bergbau					Gewinnung v. Erdöl, Erdgas u. ä. Sonstiger Bergbau
		einschl. Hoch- u. Tiefbau, Handel, Kreditinsti- tute und Versiche- rungs- gewerbe	einschl. Hoch- und Tiefbau				zusammen	Stein- kohlen- bergbau und Kokerei	Braun- und Pech- kohlen- bergbau	Erz- bergbau	Kali- und Steinsalz- bergbau sowie Salinen	
Arbeiter 3)												
Tarifliche Wochenarbeitszeiten												
1973 D	99,1	—	99,6	99,6	99,6	97,4	99,6	100,0	99,2	97,7	98,8	94,6
1974 D	98,9	—	99,6	99,5	99,5	96,4	99,6	100,0	98,8	97,7	98,8	94,5
1975 D	98,5	—	99,4	99,3	99,5	94,1	99,3	100,0	95,8	97,3	98,8	94,0
1976 D	98,4	—	99,4	99,3	99,4	94,1	99,3	100,0	95,8	97,3	98,8	94,0
1977 D	98,4	—	99,4	99,3	99,4	94,1	99,3	100,0	95,8	97,3	98,8	93,9
1975 April	98,5	—	99,4	99,3	99,5	94,1	99,3	100,0	95,8	97,3	98,8	94,0
1975 Juli	98,5	—	99,4	99,3	99,5	94,1	99,3	100,0	95,8	97,3	98,8	94,0
1975 Okt.	98,4	—	99,4	99,3	99,5	94,1	99,3	100,0	95,8	97,3	98,8	94,0
1976 Jan.	98,4	—	99,4	99,3	99,4	94,1	99,3	100,0	95,8	97,3	98,8	94,0
1976 April	98,4	—	99,4	99,3	99,4	94,1	99,3	100,0	95,8	97,3	98,8	94,0
1976 Juli	98,4	—	99,4	99,3	99,4	94,1	99,3	100,0	95,8	97,3	98,8	93,9
1976 Okt.	98,4	—	99,4	99,3	99,4	94,1	99,3	100,0	95,8	97,3	98,8	93,9
1977 Jan.	98,4	—	99,4	99,3	99,4	94,1	99,3	100,0	95,8	97,3	98,8	93,9
1977 April	98,4	—	99,4	99,3	99,4	94,1	99,3	100,0	95,8	97,3	98,8	93,9
1977 Juli	98,4	—	99,4	99,3	99,4	94,1	99,3	100,0	95,8	97,3	98,8	93,9
1977 Okt.	98,4	—	99,4	99,3	99,4	94,1	99,3	100,0	95,8	97,3	98,8	93,8
1978 Jan.	98,4	—	99,4	99,3	99,4	94,1	99,3	100,0	95,8	97,3	98,8	93,8
Tarifliche Stundenlöhne												
1973 D	136,9	—	134,5	135,7	135,0	165,5	137,8	139,0	128,6	144,6	132,5	139,4
1974 D	153,2	—	150,4	152,1	161,2	175,8	166,4	167,7	147,1	161,0	150,4	168,0
1975 D	167,2	—	163,9	165,9	164,9	193,0	172,1	172,5	167,8	178,5	167,8	174,9
1976 D	176,5	—	173,2	175,3	174,1	201,8	183,5	183,1	186,9	190,6	179,0	186,5
1977 D	188,8	—	185,6	188,2	187,2	213,6	194,5	193,7	198,8	205,3	191,0	197,7
1975 April	165,9	—	162,4	165,2	164,4	191,8	167,3	166,7	168,2	179,1	165,0	172,8
1975 Juli	169,4	—	166,2	167,7	166,4	194,8	176,6	178,3	168,2	179,3	165,0	173,3
1975 Okt.	169,8	—	166,5	168,1	166,8	194,8	177,4	178,3	168,2	179,3	176,0	182,3
1976 Jan.	172,1	—	169,3	171,5	170,4	194,8	179,4	178,4	185,9	188,6	176,0	182,3
1976 April	175,5	—	172,0	174,7	173,7	202,3	179,6	178,4	187,1	190,6	176,0	184,0
1976 Juli	178,9	—	175,5	177,3	176,0	204,9	187,1	187,7	187,1	190,6	176,0	184,6
1976 Okt.	179,3	—	175,9	177,8	176,4	205,3	188,0	187,7	187,4	191,2	187,8	195,1
1977 Jan.	183,8	—	181,3	184,3	183,5	205,3	189,3	187,7	197,7	203,4	187,8	195,1
1977 April	187,5	—	183,9	187,5	186,7	214,2	189,6	187,7	199,0	205,9	187,8	197,4
1977 Juli	191,7	—	188,4	190,3	189,0	217,5	199,3	199,7	199,2	205,9	187,8	199,1
1977 Okt.	192,1	—	188,9	190,8	189,5	217,5	199,9	199,7	199,2	205,9	200,6	199,1
1978 Jan.	193,5	—	190,3	192,5	191,3	217,8	200,3	199,7	200,8	205,9	200,6	209,4
Angestellte 3)												
Tarifliche Wochenarbeitszeiten												
1973 D	98,1	98,1	99,5	99,5	99,6	97,2	99,0	99,3	99,6	97,7	100,0	94,1
1974 D	97,5	97,7	99,4	99,3	99,5	95,2	98,9	99,2	99,2	97,7	100,0	94,1
1975 D	96,5	97,4	99,2	99,1	99,4	93,9	98,6	99,2	95,4	97,7	100,0	94,1
1976 D	96,5	97,4	99,2	99,1	99,4	93,7	98,5	99,1	95,4	97,7	100,0	94,1
1977 D	96,5	97,4	99,2	99,1	99,4	93,7	98,5	99,1	95,4	97,7	100,0	94,1
1975 April	96,5	97,4	99,2	99,1	99,4	93,9	98,6	99,2	95,4	97,7	100,0	94,1
1975 Juli	96,5	97,4	99,2	99,1	99,4	93,9	98,5	99,2	95,4	97,7	100,0	94,1
1975 Okt.	96,5	97,4	99,2	99,1	99,4	93,9	98,5	99,2	95,4	97,7	100,0	94,1
1976 Jan.	96,5	97,4	99,2	99,1	99,4	93,8	98,5	99,1	95,4	97,7	100,0	94,1
1976 April	96,5	97,4	99,2	99,1	99,4	93,7	98,5	99,1	95,4	97,7	100,0	94,1
1976 Juli	96,5	97,4	99,2	99,1	99,4	93,7	98,5	99,1	95,4	97,7	100,0	94,1
1976 Okt.	96,5	97,4	99,2	99,1	99,4	93,7	98,5	99,1	95,4	97,7	100,0	94,1
1977 Jan.	96,5	97,4	99,2	99,1	99,4	93,7	98,5	99,1	95,4	97,7	100,0	94,1
1977 April	96,5	97,4	99,2	99,1	99,4	93,7	98,5	99,1	95,4	97,7	100,0	94,1
1977 Juli	96,5	97,4	99,2	99,1	99,4	93,7	98,5	99,1	95,4	97,7	100,0	94,1
1977 Okt.	96,5	97,4	99,2	99,1	99,4	93,7	98,5	99,1	95,4	97,7	100,0	94,1
1978 Jan.	96,5	97,4	99,2	99,1	99,4	93,7	98,5	99,1	95,4	97,7	100,0	94,1
Tarifliche Monatsgehälter												
1973 D	132,9	133,2	132,4	132,5	131,9	133,7	148,5	154,8	125,4	147,8	131,5	134,3
1974 D	148,1	148,6	147,5	147,7	147,0	148,8	168,2	176,1	138,6	163,6	148,0	152,2
1975 D	160,4	162,1	160,4	160,6	159,8	158,9	187,8	196,8	158,0	178,5	161,8	168,5
1976 D	168,9	171,4	169,5	169,7	168,9	165,9	200,6	210,3	167,0	188,6	172,6	179,2
1977 D	179,9	183,2	181,5	181,9	181,2	175,5	212,4	222,8	177,2	200,7	183,7	186,8
1975 April	160,3	161,9	159,7	160,3	159,7	158,5	181,6	188,8	158,1	179,9	159,1	165,7
1975 Juli	162,0	164,2	162,2	162,1	161,3	159,8	193,4	204,7	158,1	179,9	159,1	165,7
1975 Okt.	162,3	164,4	162,6	162,5	161,6	160,2	194,7	204,7	158,1	179,9	169,9	176,7
1976 Jan.	163,9	166,5	165,6	165,8	165,1	160,1	198,1	204,7	167,0	185,5	169,9	176,7
1976 April	169,1	171,2	169,1	169,6	168,9	166,7	196,2	204,7	167,0	189,3	169,9	176,7
1976 Juli	171,1	173,7	171,5	171,5	170,6	167,9	204,4	215,9	167,0	189,3	169,9	176,7
1976 Okt.	171,3	174,0	171,9	171,9	171,0	168,7	205,8	215,9	167,0	190,2	180,6	186,8
1977 Jan.	174,5	178,0	177,7	178,2	177,7	168,7	207,1	215,9	177,1	196,9	180,6	186,8
1977 April	180,2	183,1	180,9	181,7	181,1	176,5	207,2	215,9	177,1	202,0	180,6	186,8
1977 Juli	182,3	185,7	183,5	183,6	182,8	178,1	217,3	229,5	177,2	202,0	180,6	186,8
1977 Okt.	182,6	186,1	183,9	184,1	183,2	178,6	218,1	229,7	177,2	202,0	193,0	186,8
1978 Jan.	183,7	187,5	185,3	185,6	184,8	178,7	219,2	229,7	179,0	202,0	193,0	199,5

1) Durchschnitt aus 4 Monatswerten, Stand jeweils Monatsende. — 2) Ohne Herstellung und Verarbeitung von Glas, Baugewerbe. — 3) Männliche und weibliche Arbeiter bzw. Angestellte.

Indizes der tariflichen Wochenarbeitszeiten, Stundenlöhne und Monatsgehälter der Arbeiter und Angestellten in der gewerblichen Wirtschaft und bei Gebietskörperschaften
1970 = 100

Jahr 1) Monat	Herstellung von Grundstoffen und Produktionsgütern										Herstellung von Investitionsgütern		
	zusammen	Chemische Industrie (ohne Herstellung von Chemiefasern)	Herstellung von Chemiefasern	Mineralölverarbeitung	Gummi- und Asbestverarbeitung	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	Eisen- und Stahlerzeugung 2)	NE - Metall-erzeugung und -gießerei	Säge- und Holzbearbeitungs-werke	Zellstoff-, Papier- und Pappe-erzeugung	zusammen	Stahl- und Leichtmetallbau	Maschinenbau

Arbeiter 3)

Tarifliche Wochenarbeitszeiten

1973 D	99,7	100,0	100,0	99,4	100,0	98,4	100,0	100,0	98,4	100,0	100,0	99,9	100,0
1974 D	99,8	100,0	100,0	99,4	100,0	97,8	100,0	100,0	98,4	100,0	100,0	99,9	100,0
1975 D	99,4	100,0	100,0	99,4	100,0	97,0	100,0	100,0	98,4	100,0	100,0	99,9	100,0
1976 D	99,4	100,0	100,0	99,4	100,0	96,9	100,0	100,0	98,3	100,0	100,0	99,9	100,0
1977 D	99,4	100,0	100,0	99,4	100,0	96,9	100,0	100,0	98,3	100,0	100,0	99,9	100,0
1976 April	99,4	100,0	100,0	99,4	100,0	97,0	100,0	100,0	98,4	100,0	100,0	99,9	100,0
1976 Juli	99,4	100,0	100,0	99,4	100,0	96,9	100,0	100,0	98,4	100,0	100,0	99,9	100,0
1976 Okt.	99,4	100,0	100,0	99,4	100,0	96,9	100,0	100,0	98,4	100,0	100,0	99,9	100,0
1976 Jan.	99,4	100,0	100,0	99,4	100,0	96,9	100,0	100,0	98,3	100,0	100,0	99,9	100,0
1976 April	99,4	100,0	100,0	99,4	100,0	96,9	100,0	100,0	98,3	100,0	100,0	99,9	100,0
1976 Juli	99,4	100,0	100,0	99,4	100,0	96,9	100,0	100,0	98,3	100,0	100,0	99,9	100,0
1976 Okt.	99,4	100,0	100,0	99,4	100,0	96,9	100,0	100,0	98,3	100,0	100,0	99,9	100,0
1977 Jan.	99,4	100,0	100,0	99,4	100,0	96,9	100,0	100,0	98,3	100,0	100,0	99,9	100,0
1977 April	99,4	100,0	100,0	99,4	100,0	96,9	100,0	100,0	98,3	100,0	100,0	99,9	100,0
1977 Juli	99,4	100,0	100,0	99,4	100,0	96,9	100,0	100,0	98,3	100,0	100,0	99,9	100,0
1977 Okt.	99,4	100,0	100,0	99,4	100,0	96,9	100,0	100,0	98,3	100,0	100,0	99,9	100,0
1978 Jan.	99,4	100,0	100,0	99,4	100,0	96,9	100,0	100,0	98,3	100,0	100,0	99,9	100,0

Tarifliche Stundenlöhne

1973 D	132,6	132,2	132,8	134,0	131,0	136,0	131,5	132,7	134,7	129,9	135,1	133,7	133,5
1974 D	148,9	148,8	150,2	150,8	146,8	152,6	147,7	148,1	149,0	147,4	150,4	148,6	148,6
1975 D	161,7	161,8	163,7	164,5	160,0	166,9	159,3	161,4	160,3	164,9	164,1	162,0	162,0
1976 D	171,6	173,4	175,8	175,5	172,1	177,1	167,1	168,6	172,4	174,6	172,4	170,8	169,9
1977 D	183,9	186,1	188,7	187,6	184,3	188,2	179,9	183,5	184,0	185,3	186,5	183,9	184,0
1976 April	161,3	162,2	163,5	164,4	167,0	164,7	159,3	161,6	161,4	162,2	164,5	161,8	162,4
1976 Juli	163,6	165,2	167,4	165,8	164,1	171,0	159,3	161,9	161,4	163,2	164,7	163,2	162,4
1976 Okt.	164,0	165,2	167,4	169,0	164,1	171,0	159,3	161,9	161,6	172,0	164,7	163,2	162,4
1976 Jan.	167,6	168,6	168,9	169,9	165,7	171,2	166,3	167,1	166,9	172,0	169,0	168,0	167,0
1976 April	171,3	173,9	175,5	175,4	167,8	175,8	167,4	170,2	173,8	172,0	173,4	171,0	170,9
1976 Juli	173,5	176,6	179,3	176,7	177,6	180,6	167,4	170,5	173,8	172,0	173,5	172,0	170,9
1976 Okt.	174,0	176,6	179,3	180,0	177,5	180,7	167,4	170,7	175,2	182,4	173,5	172,0	170,9
1977 Jan.	179,2	176,6	179,3	180,0	177,8	180,8	179,7	182,0	178,2	182,4	184,4	181,2	182,6
1977 April	183,7	187,1	189,8	188,0	180,9	186,4	179,9	183,7	185,8	182,4	187,1	183,9	184,4
1977 Juli	186,1	190,3	193,3	189,5	188,9	192,7	179,9	184,1	185,9	182,8	187,2	185,3	184,4
1977 Okt.	186,7	190,3	193,3	192,8	189,4	192,7	179,9	184,1	186,2	193,7	187,2	185,3	184,4
1978 Jan.	187,3	190,3	193,3	193,6	189,6	193,0	181,1	185,3	189,2	193,7	189,2	187,3	186,4

Angestellte 3)

Tarifliche Wochenarbeitszeiten

1973 D	99,8	100,0	100,0	99,8	100,0	98,3	100,0	100,0	99,6	100,0	100,0	100,0	100,0
1974 D	99,7	100,0	100,0	99,8	100,0	97,5	100,0	100,0	99,6	100,0	99,9	100,0	100,0
1975 D	99,6	100,0	100,0	99,8	100,0	96,5	100,0	100,0	99,6	100,0	99,9	100,0	100,0
1976 D	99,6	100,0	100,0	99,8	100,0	96,4	100,0	100,0	99,6	100,0	99,9	100,0	100,0
1977 D	99,6	100,0	100,0	99,8	100,0	96,4	100,0	100,0	99,6	100,0	99,9	100,0	100,0
1976 April	99,6	100,0	100,0	99,8	100,0	96,5	100,0	100,0	99,6	100,0	99,9	100,0	100,0
1976 Juli	99,6	100,0	100,0	99,8	100,0	96,4	100,0	100,0	99,6	100,0	99,9	100,0	100,0
1976 Okt.	99,6	100,0	100,0	99,8	100,0	96,4	100,0	100,0	99,6	100,0	99,9	100,0	100,0
1976 Jan.	99,6	100,0	100,0	99,8	100,0	96,4	100,0	100,0	99,6	100,0	99,9	100,0	100,0
1976 April	99,6	100,0	100,0	99,8	100,0	96,4	100,0	100,0	99,6	100,0	99,9	100,0	100,0
1976 Juli	99,6	100,0	100,0	99,8	100,0	96,4	100,0	100,0	99,6	100,0	99,9	100,0	100,0
1976 Okt.	99,6	100,0	100,0	99,8	100,0	96,4	100,0	100,0	99,6	100,0	99,9	100,0	100,0
1977 Jan.	99,6	100,0	100,0	99,8	100,0	96,4	100,0	100,0	99,6	100,0	99,9	100,0	100,0
1977 April	99,6	100,0	100,0	99,8	100,0	96,4	100,0	100,0	99,6	100,0	99,9	100,0	100,0
1977 Juli	99,6	100,0	100,0	99,8	100,0	96,4	100,0	100,0	99,6	100,0	99,9	100,0	100,0
1977 Okt.	99,6	100,0	100,0	99,8	100,0	96,4	100,0	100,0	99,6	100,0	99,9	100,0	100,0
1978 Jan.	99,6	100,0	100,0	99,8	100,0	96,4	100,0	100,0	99,6	100,0	99,9	100,0	100,0

Tarifliche Monatsgehälter

1973 D	129,9	129,1	130,2	130,3	128,8	132,0	129,7	132,4	133,7	130,9	132,4	131,9	132,2
1974 D	145,1	144,0	145,0	145,8	143,5	147,4	145,1	147,8	149,0	150,4	147,2	146,8	147,0
1975 D	168,0	167,5	168,9	169,2	166,3	169,7	166,5	168,8	169,8	167,2	168,0	166,5	166,8
1976 D	168,0	168,6	170,5	170,9	166,9	169,1	165,1	169,6	172,2	177,1	168,2	168,1	168,1
1977 D	179,8	180,4	182,3	182,0	176,9	179,5	177,5	182,7	183,1	188,0	181,4	180,8	181,3
1976 April	157,9	158,3	158,7	159,5	153,4	159,3	156,6	161,1	160,4	164,5	160,5	159,4	160,2
1976 Juli	160,2	161,2	163,2	162,0	160,0	163,3	156,6	161,3	160,4	165,3	160,6	159,7	160,2
1976 Okt.	160,7	161,2	163,2	165,2	160,8	163,3	156,6	161,7	161,7	174,4	160,6	160,0	160,2
1976 Jan.	163,6	162,2	164,2	165,8	161,8	163,8	163,7	168,8	169,1	174,4	164,8	166,1	164,9
1976 April	167,9	169,1	170,3	170,2	163,7	168,2	164,9	170,1	173,0	174,4	169,3	168,5	169,1
1976 Juli	170,1	171,5	173,7	172,3	171,0	172,2	165,9	170,7	173,0	174,4	169,4	168,7	169,1
1976 Okt.	170,5	171,5	173,7	175,4	171,0	172,2	165,9	170,7	173,8	185,2	169,4	169,0	169,1
1977 Jan.	174,4	171,5	173,7	175,4	171,0	172,7	177,3	180,6	179,6	185,2	179,5	179,9	179,9
1977 April	179,9	181,3	182,3	181,6	173,6	178,4	177,6	183,2	184,1	185,2	181,9	180,7	181,7
1977 Juli	182,2	184,4	186,6	184,4	180,8	183,5	177,6	183,5	184,1	185,3	182,1	181,0	181,7
1977 Okt.	182,7	184,4	186,6	184,4	182,0	183,5	177,6	183,5	184,6	186,2	182,1	181,4	181,7
1978 Jan.	183,4	184,4	186,6	188,2	182,1	183,6	179,1	185,0	180,5	186,2	183,8	183,6	183,3

1) Durchschnitt aus 4 Monatswerten, Stand jeweils Monatsende. — 2) Eisen- u. Stahlerzeugung (einschl. -halbzeugwerke), Eisen-, Stahl- u. Tempergießerei, Zieherelen u. Kaltwalzwerke, Stahlverformung, Oberflächenveredlung u. Härtung (s. n. g.). — 3) Männliche und weibliche Arbeiter bzw. Angestellte.

Indizes der tariflichen Wochenarbeitszeiten, Stundenlöhne und Monatsgehälter der Arbeiter und Angestellten in der gewerblichen Wirtschaft und bei Gebietskörperschaften
1970 = 100

Jahr 1) Monat	Herstellung von Investitionsgütern						Herstellung von Verbrauchsgütern (ohne Herstellung u. Verarbeitung von Glas)						
	Straßenfahrzeugbau	Schiffbau	Luftfahrzeugbau	Elektrotechnik	Feinmechanik u. Optik; Herstellung und Reparatur von Uhren	Herstellung von EBM-Waren	zusammen	Kunststoffverarbeitung	Feinkeramik	Herstellung von Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spiel- und Schmuckwaren	Holzverarbeitung	Papier- und Papierverarbeitung	Druckerei und Vervielfältigung
Arbeiter 2)													
Tarifliche Wochenarbeitszeiten													
1973 D	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,4	99,2	97,3	99,7	99,6	100,0	100,0
1974 D	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,4	99,2	97,1	99,7	99,6	100,0	100,0
1975 D	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,4	99,2	97,1	99,7	99,6	100,0	100,0
1976 D	99,8	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,4	99,2	97,1	99,7	99,6	100,0	100,0
1977 D	99,8	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,4	99,2	97,1	99,7	99,6	100,0	100,0
1975 April	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,4	99,2	97,1	99,7	99,6	100,0	100,0
1975 Juli	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,4	99,2	97,1	99,7	99,6	100,0	100,0
1975 Okt.	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,4	99,2	97,1	99,7	99,6	100,0	100,0
1976 Jan.	99,8	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,4	99,2	97,1	99,7	99,6	100,0	100,0
1976 April	99,8	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,4	99,2	97,1	99,7	99,6	100,0	100,0
1976 Juli	99,8	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,4	99,2	97,1	99,7	99,6	100,0	100,0
1976 Okt.	99,8	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,4	99,2	97,1	99,7	99,6	100,0	100,0
1977 Jan.	99,8	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,4	99,2	97,1	99,7	99,6	100,0	100,0
1977 April	99,8	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,4	99,2	97,1	99,7	99,6	100,0	100,0
1977 Juli	99,8	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,4	99,2	97,1	99,7	99,6	100,0	100,0
1977 Okt.	99,8	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,4	99,2	97,1	99,7	99,6	100,0	100,0
1978 Jan.	99,8	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,4	99,2	97,1	99,7	99,6	100,0	100,0
Tarifliche Stundenlöhne													
1973 D	138,9	130,2	137,6	135,5	134,7	133,7	137,0	134,6	140,4	136,0	136,6	130,3	133,4
1974 D	154,2	145,8	152,6	151,0	151,4	149,6	154,0	151,3	160,0	158,3	152,5	145,4	150,1
1975 D	168,3	156,4	167,1	165,0	165,2	163,0	168,4	164,7	176,6	171,0	163,6	168,0	161,4
1976 D	176,8	162,7	175,6	173,4	173,6	171,5	178,6	175,4	187,4	182,7	176,4	166,3	168,6
1977 D	191,1	177,5	189,7	187,7	188,3	185,6	190,6	188,3	199,6	197,1	187,9	179,5	183,2
1975 April	169,2	156,4	168,7	165,5	165,5	163,2	171,3	167,2	180,1	171,1	164,1	168,2	163,8
1975 Juli	169,4	156,4	168,7	165,5	166,2	163,4	171,9	167,4	181,4	175,7	165,7	159,3	163,8
1975 Okt.	169,4	156,4	168,7	165,5	166,2	163,4	171,9	167,4	181,4	175,7	165,7	159,3	163,8
1976 Jan.	172,1	156,8	169,3	170,3	169,1	169,4	174,8	171,3	182,7	178,1	174,0	165,2	163,8
1976 April	178,2	164,7	177,6	174,4	174,5	172,1	175,7	174,7	183,8	181,5	176,6	165,2	163,8
1976 Juli	178,4	164,7	177,6	174,4	175,1	172,3	181,6	177,7	190,4	185,4	176,9	166,8	173,3
1976 Okt.	178,4	164,7	177,6	174,4	175,1	172,3	182,1	178,0	192,6	185,9	178,2	168,1	173,3
1977 Jan.	187,1	177,5	184,1	186,1	186,2	184,4	185,5	183,0	194,2	190,6	185,8	177,6	174,8
1977 April	192,3	177,5	191,6	188,2	188,0	185,9	188,2	187,2	195,6	198,8	187,9	179,5	186,0
1977 Juli	192,5	177,5	191,6	188,2	189,0	185,9	193,8	190,6	203,5	199,2	188,3	179,7	186,0
1977 Okt.	192,5	177,5	191,6	188,2	189,0	185,9	194,3	192,2	205,0	199,8	189,5	181,0	186,0
1978 Jan.	193,9	177,5	192,2	191,1	191,6	187,7	197,2	193,5	207,2	201,5	196,8	187,2	186,0
Angestellte 2)													
Tarifliche Wochenarbeitszeiten													
1973 D	99,7	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,2	99,7	98,0	99,9	99,7	100,0	100,0
1974 D	99,6	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,2	99,6	98,0	99,8	99,7	100,0	100,0
1975 D	99,6	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,2	99,6	98,0	99,8	99,7	100,0	100,0
1976 D	99,6	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,2	99,5	98,0	99,8	99,7	100,0	100,0
1977 D	99,6	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,2	99,5	98,0	99,8	99,7	100,0	100,0
1975 April	99,6	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,2	99,6	98,0	99,8	99,7	100,0	100,0
1975 Juli	99,6	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,2	99,6	98,0	99,8	99,7	100,0	100,0
1975 Okt.	99,6	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,2	99,6	98,0	99,8	99,7	100,0	100,0
1976 Jan.	99,6	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,2	99,5	98,0	99,8	99,7	100,0	100,0
1976 April	99,6	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,2	99,5	98,0	99,8	99,7	100,0	100,0
1976 Juli	99,6	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,2	99,5	98,0	99,8	99,7	100,0	100,0
1976 Okt.	99,6	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,2	99,5	98,0	99,8	99,7	100,0	100,0
1977 Jan.	99,6	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,2	99,5	98,0	99,8	99,7	100,0	100,0
1977 April	99,6	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,2	99,5	98,0	99,8	99,7	100,0	100,0
1977 Juli	99,6	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,2	99,5	98,0	99,8	99,7	100,0	100,0
1977 Okt.	99,6	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,2	99,5	98,0	99,8	99,7	100,0	100,0
1978 Jan.	99,6	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,2	99,5	98,0	99,8	99,7	100,0	100,0
Tarifliche Monatsgehälter													
1973 D	133,2	128,9	133,7	132,3	132,8	132,4	133,3	130,7	131,7	137,2	135,0	129,0	131,8
1974 D	147,9	144,4	148,8	147,0	148,2	147,2	148,6	146,4	151,3	153,9	150,2	144,9	147,4
1975 D	160,9	155,1	161,5	160,0	161,1	159,9	161,7	158,9	165,4	168,0	160,7	157,4	158,7
1976 D	169,3	161,4	169,3	168,1	168,7	168,6	171,4	169,4	176,2	176,4	173,2	166,0	166,3
1977 D	182,4	175,6	182,9	181,3	182,5	181,6	182,7	180,8	187,8	190,6	183,8	177,6	179,9
1975 April	161,6	155,1	162,8	160,6	161,6	160,1	159,6	158,7	162,7	165,9	160,6	157,2	159,7
1975 Juli	162,0	155,1	162,8	160,6	161,6	160,1	164,6	160,7	169,8	165,9	161,0	167,4	161,5
1975 Okt.	162,0	155,1	162,8	160,6	161,6	160,4	165,1	161,5	169,8	170,3	162,3	159,3	161,5
1976 Jan.	164,9	155,2	162,8	164,4	164,1	166,3	167,7	166,1	170,9	171,1	171,7	164,4	161,5
1976 April	170,5	163,4	171,5	169,3	170,2	169,1	168,6	169,1	173,5	175,9	173,4	165,0	161,8
1976 Juli	170,9	163,4	171,5	169,3	170,2	169,4	174,4	170,3	180,0	179,3	173,6	166,1	171,0
1976 Okt.	170,9	163,4	171,5	169,3	170,2	169,4	174,9	172,2	180,3	179,4	174,0	168,3	171,0
1977 Jan.	179,1	175,6	178,5	179,0	180,8	180,5	177,7	176,1	181,1	184,6	182,2	175,5	172,1
1977 April	183,1	175,6	184,4	182,0	183,0	182,0	180,6	180,4	184,8	192,6	184,1	177,4	181,1
1977 Juli	183,7	175,6	184,4	182,0	183,0	182,0	185,9	181,8	192,7	192,6	184,3	177,6	183,2
1977 Okt.	183,7	175,6	184,4	182,0	183,0	182,0	186,5	185,0	192,7	192,7	184,7	180,0	183,2
1978 Jan.	185,0	175,6	184,4	184,2	185,2	183,4	186,6	186,8	193,5	193,3	193,1	185,0	183,2

1) Durchschnitt aus 4 Monatswerten, Stand jeweils Monatsende. - 2) Männliche und weibliche Arbeiter bzw. Angestellte.

**Indizes der tariflichen Wochenarbeitszeiten, Stundenlöhne und Monatsgehälter der Arbeiter
und Angestellten in der gewerblichen Wirtschaft und bei Gebietskörperschaften
1970 = 100**

Jahr 1) Monat	Herstellung von Verbrauchsgütern (ohne Herstellung und Verarbeitung von Glas)					Nahrungs- und Genussmittelgewerbe			Baugewerbe (ohne Spezialbau, Stukkateurgewerbe, Gipserei und Verputzerei, Bauhilfsgewerbe)		
	Herstellung, Zurichtung und Veredlung von Leder	Leder- verarbeitung (ohne Herstellung von Schuhen)	Herstellung und Reparatur von Schuhen	Textil- gewerbe	Bekleidungs- gewerbe	zusammen	darunter		zusammen	Hoch- und Tiefbau	Ausbau- gewerbe (einschl. Zimmerei und Dachdeckerei)
							Getränke- her- stellung	Tabak- ver- arbeitung			

Arbeiter 2)

Tarifliche Wochenarbeitszeiten

1973 D	100,0	100,0	99,9	99,3	99,1	98,1	99,1	98,8	99,9	100,0	99,6
1974 D	100,0	100,0	99,9	99,3	99,0	97,1	98,9	98,0	99,9	100,0	99,6
1975 D	100,0	100,0	99,9	99,3	99,0	96,8	98,7	97,1	99,9	100,0	99,6
1976 D	100,0	100,0	99,9	99,3	99,0	96,7	98,6	96,6	99,9	100,0	99,6
1977 D	100,0	100,0	99,9	99,3	99,0	96,5	98,6	96,1	99,9	100,0	99,6
1975 April	100,0	100,0	99,9	99,3	99,0	96,8	98,7	97,1	99,9	100,0	99,6
1975 Juli	100,0	100,0	99,9	99,3	99,0	96,7	98,7	97,1	99,9	100,0	99,6
1975 Okt.	100,0	100,0	99,9	99,3	99,0	96,7	98,7	97,1	99,9	100,0	99,6
1976 Jan.	100,0	100,0	99,9	99,3	99,0	96,7	98,6	97,0	99,9	100,0	99,6
1976 April	100,0	100,0	99,9	99,3	99,0	96,7	98,6	97,0	99,9	100,0	99,6
1976 Juli	100,0	100,0	99,9	99,3	99,0	96,6	98,6	96,2	99,9	100,0	99,6
1976 Okt.	100,0	100,0	99,9	99,3	99,0	96,6	98,6	96,2	99,9	100,0	99,6
1977 Jan.	100,0	100,0	99,9	99,3	99,0	96,5	98,6	96,2	99,9	100,0	99,6
1977 April	100,0	100,0	99,9	99,3	99,0	96,5	98,6	96,1	99,9	100,0	99,6
1977 Juli	100,0	100,0	99,9	99,3	99,0	96,5	98,6	96,1	99,9	100,0	99,6
1977 Okt.	100,0	100,0	99,9	99,3	99,0	96,4	98,6	96,1	99,9	100,0	99,6
1978 Jan.	100,0	100,0	99,9	99,3	99,0	96,4	98,6	96,1	99,9	100,0	99,6

Tarifliche Stundenlöhne

1973 D	138,7	141,5	141,9	136,7	141,6	137,0	138,0	131,8	130,0	129,0	133,8
1974 D	151,5	153,9	154,2	153,8	161,9	154,6	153,8	148,1	143,3	142,2	147,8
1975 D	171,3	166,4	167,4	169,5	181,2	169,1	167,9	161,5	155,6	154,3	160,7
1976 D	179,8	177,1	176,6	179,4	191,7	179,8	177,8	171,9	164,8	163,2	170,1
1977 D	190,4	185,7	187,0	190,1	203,0	191,9	190,5	183,7	174,9	173,6	180,3
1975 April	171,3	166,1	167,5	164,2	176,0	167,9	166,6	161,1	151,1	149,5	157,1
1975 Juli	171,3	166,6	167,5	174,8	186,5	171,0	167,2	165,0	160,3	159,0	165,2
1975 Okt.	171,3	166,6	167,5	174,8	186,7	173,0	171,3	165,0	160,3	159,0	165,2
1976 Jan.	179,8	176,5	176,4	174,8	186,8	175,3	175,4	165,0	160,4	159,1	165,7
1976 April	179,8	176,5	176,6	174,8	186,8	178,3	175,7	171,1	160,7	159,1	166,9
1976 Juli	179,8	177,6	176,6	184,0	196,5	181,3	176,3	175,8	168,5	167,2	173,7
1976 Okt.	179,8	177,6	176,6	184,0	196,6	184,2	183,6	175,8	168,6	167,2	173,9
1977 Jan.	190,4	185,4	186,8	184,0	196,7	186,1	187,4	175,8	168,6	167,2	174,1
1977 April	190,4	185,4	187,1	184,0	196,7	190,1	187,6	183,2	169,0	167,2	175,8
1977 Juli	190,4	186,0	187,1	186,2	209,3	193,8	188,6	187,8	181,0	179,9	185,4
1977 Okt.	190,4	186,0	187,1	186,2	209,4	197,5	198,4	187,8	181,1	179,9	185,8
1978 Jan.	212,0	193,2	198,3	186,2	209,5	199,1	200,1	187,8	181,2	179,9	186,5

Angestellte 2)

Tarifliche Wochenarbeitszeiten

1973 D	100,0	100,0	100,0	99,3	97,5	97,7	98,9	99,2	99,8	100,0	99,0
1974 D	100,0	100,0	100,0	99,3	97,5	96,5	98,7	98,5	99,8	100,0	99,0
1975 D	100,0	100,0	100,0	99,3	97,5	96,2	98,6	97,9	99,8	100,0	99,0
1976 D	100,0	100,0	100,0	99,3	97,5	95,9	98,3	97,6	99,8	100,0	99,0
1977 D	100,0	100,0	100,0	99,3	97,5	95,8	98,2	97,2	99,8	100,0	99,0
1975 April	100,0	100,0	100,0	99,3	97,5	96,2	98,5	97,9	99,8	100,0	99,0
1975 Juli	100,0	100,0	100,0	99,3	97,5	96,2	98,5	97,9	99,8	100,0	99,0
1975 Okt.	100,0	100,0	100,0	99,3	97,5	96,2	98,5	97,9	99,8	100,0	99,0
1976 Jan.	100,0	100,0	100,0	99,3	97,5	96,0	98,5	97,9	99,8	100,0	99,0
1976 April	100,0	100,0	100,0	99,3	97,5	95,9	98,2	97,9	99,8	100,0	99,0
1976 Juli	100,0	100,0	100,0	99,3	97,5	95,9	98,2	97,2	99,8	100,0	99,0
1976 Okt.	100,0	100,0	100,0	99,3	97,5	95,9	98,2	97,2	99,8	100,0	99,0
1977 Jan.	100,0	100,0	100,0	99,3	97,5	95,8	98,2	97,2	99,8	100,0	99,0
1977 April	100,0	100,0	100,0	99,3	97,5	95,8	98,2	97,2	99,8	100,0	99,0
1977 Juli	100,0	100,0	100,0	99,3	97,5	95,8	98,2	97,2	99,8	100,0	99,0
1977 Okt.	100,0	100,0	100,0	99,3	97,5	95,8	98,2	97,2	99,8	100,0	99,0
1978 Jan.	100,0	100,0	100,0	99,3	97,5	95,8	98,2	97,2	99,8	100,0	99,0

Tarifliche Monatsgehälter

1973 D	135,4	139,5	129,3	134,5	134,5	132,3	133,6	129,3	131,6	131,3	133,1
1974 D	148,2	153,2	140,7	150,0	148,6	147,7	149,5	143,5	145,9	145,6	147,6
1975 D	163,5	163,8	150,7	164,7	164,8	160,7	163,5	156,6	158,2	158,2	160,5
1976 D	171,8	175,3	159,0	174,2	174,7	170,6	173,6	165,1	167,8	167,4	170,1
1977 D	182,0	183,4	169,7	184,5	185,0	181,3	184,2	175,7	177,5	177,0	180,6
1975 April	163,5	163,8	150,7	159,6	159,8	160,3	162,4	153,8	153,9	153,3	157,0
1975 Juli	163,5	163,8	150,7	169,7	169,6	162,1	162,8	157,8	163,1	163,1	163,2
1975 Okt.	163,5	163,8	150,7	169,7	170,1	163,8	167,6	159,7	163,3	163,1	164,8
1976 Jan.	171,8	175,3	159,0	169,7	170,1	166,4	170,7	160,8	163,5	163,1	165,7
1976 April	171,8	175,3	159,0	169,7	170,1	170,0	171,8	163,6	163,6	163,1	166,7
1976 Juli	171,8	175,3	159,0	178,7	178,7	171,7	172,2	167,0	171,9	171,6	173,5
1976 Okt.	171,8	175,3	159,0	178,7	178,7	174,1	179,5	168,9	172,0	171,6	174,3
1977 Jan.	182,0	183,4	167,4	178,7	179,8	176,4	180,7	170,2	172,2	171,6	175,7
1977 April	182,0	183,4	170,5	178,7	179,8	180,5	181,9	173,7	172,3	171,6	176,4
1977 Juli	182,0	183,4	170,5	190,3	190,0	182,6	182,5	177,9	182,7	182,3	184,7
1977 Okt.	182,0	183,4	170,5	190,3	190,4	185,7	191,7	180,9	182,8	182,3	185,7
1978 Jan.	192,0	189,5	175,3	190,3	191,0	188,1	192,7	182,2	182,9	182,3	185,9

1) Durchschnitt aus 4 Monatswerten, Stand jeweils Monatsende. — 2) Männliche und weibliche Arbeiter bzw. Angestellte.

Indizes der tariflichen Wochenarbeitszeiten, Stundenlöhne und Monatsgehälter der Arbeiter und Angestellten in der gewerblichen Wirtschaft und bei Gebietskörperschaften
1970 = 100

Jahr 1) Monat	Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe						Verkehr und Nachrichtenübermittlung					Aus Dienstleistungen: Friseur- gewerbe	Gebietskörperschaften	
	zusammen	Großhandel	Handelsvermittlung	Einzelhandel	Kredit- und sonstige Finanzinstitute	Versicherungsgewerbe	zusammen	Deutsche Bundesbahn	Straßenverkehr	Binnenschifffahrt, -wasserstraßen und -häfen	Übriges Verkehrsgewerbe			Deutsche Bundespost
Arbeiter 2)														
Tarifliche Wochenarbeitszeiten														
1973 D	96,1	96,9	—	95,5	—	—	97,7	97,7	97,7	—	97,8	97,7	98,7	97,7
1974 D	95,3	95,3	—	95,3	—	—	96,7	96,5	96,7	—	96,9	96,5	98,7	96,5
1975 D	95,0	94,9	—	95,1	—	—	94,1	93,0	95,8	—	96,0	93,0	98,7	93,0
1976 D	94,9	94,9	—	94,9	—	—	93,6	93,0	94,5	—	94,7	93,0	98,7	93,0
1977 D	94,8	94,9	—	94,8	—	—	93,6	93,0	94,3	—	94,5	93,0	98,7	93,0
1975 April	95,0	94,9	—	95,1	—	—	94,1	93,0	95,8	—	96,0	93,0	98,7	93,0
1975 Juli	95,0	94,9	—	95,1	—	—	94,1	93,0	95,8	—	96,0	93,0	98,7	93,0
1975 Okt.	94,9	94,9	—	95,0	—	—	94,1	93,0	95,6	—	95,8	93,0	98,7	93,0
1976 Jan.	94,9	94,9	—	94,9	—	—	93,7	93,0	94,6	—	94,9	93,0	98,7	93,0
1976 April	94,9	94,9	—	94,9	—	—	93,6	93,0	94,5	—	94,7	93,0	98,7	93,0
1976 Juli	94,9	94,9	—	94,9	—	—	93,6	93,0	94,5	—	94,6	93,0	98,7	93,0
1976 Okt.	94,9	94,9	—	94,9	—	—	93,6	93,0	94,5	—	94,6	93,0	98,7	93,0
1977 Jan.	94,8	94,9	—	94,8	—	—	93,6	93,0	94,5	—	94,6	93,0	98,7	93,0
1977 April	94,8	94,9	—	94,8	—	—	93,6	93,0	94,3	—	94,5	93,0	98,7	93,0
1977 Juli	94,8	94,9	—	94,8	—	—	93,5	93,0	94,2	—	94,4	93,0	98,7	93,0
1977 Okt.	94,8	94,9	—	94,8	—	—	93,5	93,0	94,1	—	94,4	93,0	98,7	93,0
1978 Jan.	94,8	94,9	—	94,8	—	—	93,4	93,0	94,0	—	94,2	93,0	97,2	93,0
Tarifliche Stundenlöhne														
1973 D	144,0	145,5	—	142,9	—	—	148,2	166,7	133,9	—	134,2	152,2	133,5	157,8
1974 D	161,8	164,7	—	159,6	—	—	166,8	177,7	148,5	—	149,1	172,1	144,0	179,5
1975 D	177,4	181,4	—	174,6	—	—	182,3	195,1	160,2	—	161,4	188,7	156,0	197,0
1976 D	187,7	192,2	—	184,8	—	—	190,8	202,6	171,5	—	172,6	195,9	160,1	205,1
1977 D	202,3	205,7	—	199,8	—	—	201,6	212,9	183,3	—	184,3	206,0	170,9	215,6
1975 April	177,7	182,0	—	174,6	—	—	182,9	195,1	162,1	—	163,3	188,7	154,1	197,0
1975 Juli	180,4	185,2	—	177,0	—	—	183,2	195,1	163,1	—	164,1	188,7	157,9	197,0
1975 Okt.	180,9	185,4	—	177,6	—	—	183,3	195,1	163,3	—	164,4	188,7	157,9	197,0
1976 Jan.	181,3	185,8	—	178,1	—	—	184,5	195,2	167,2	—	167,7	188,7	157,9	197,4
1976 April	187,2	191,7	—	184,0	—	—	193,0	205,0	172,7	—	174,0	198,3	157,9	207,6
1976 Juli	190,9	195,3	—	187,8	—	—	193,1	205,0	173,0	—	174,4	198,3	162,2	207,6
1976 Okt.	191,5	195,8	—	188,4	—	—	193,1	205,0	173,0	—	174,4	198,3	162,2	207,6
1977 Jan.	194,3	197,6	—	192,0	—	—	195,4	205,0	180,8	—	180,8	198,3	162,2	207,6
1977 April	201,9	205,8	—	199,1	—	—	203,6	215,5	183,9	—	185,1	208,5	170,6	218,3
1977 Juli	206,2	209,6	—	203,8	—	—	203,7	215,5	184,2	—	185,6	208,5	174,7	218,3
1977 Okt.	206,7	210,0	—	204,4	—	—	203,8	215,5	184,3	—	185,6	208,5	175,9	218,3
1978 Jan.	208,8	212,6	—	206,0	—	—	205,5	215,5	190,2	—	190,5	208,5	178,6	218,3
Angestellte 2)														
Tarifliche Wochenarbeitszeiten														
1973 D	96,2	96,6	96,8	94,4	99,0	97,0	97,3	97,7	97,7	98,4	97,0	97,7	—	97,7
1974 D	95,3	94,9	94,8	94,3	97,7	97,0	96,6	96,5	96,8	98,0	96,5	96,5	—	96,5
1975 D	94,8	94,6	94,6	94,3	95,3	96,9	94,9	93,0	95,5	96,7	95,7	93,0	—	93,0
1976 D	94,8	94,6	94,6	94,3	95,3	96,9	94,4	93,0	94,6	96,7	94,9	93,0	—	93,0
1977 D	94,8	94,6	94,6	94,3	95,3	96,9	94,2	93,0	94,2	96,7	94,7	93,0	—	93,0
1975 April	94,8	94,6	94,6	94,3	95,3	96,9	94,9	93,0	95,5	96,7	95,7	93,0	—	93,0
1975 Juli	94,8	94,6	94,6	94,3	95,3	96,9	94,9	93,0	95,3	96,7	95,6	93,0	—	93,0
1975 Okt.	94,8	94,6	94,6	94,3	95,3	96,9	94,9	93,0	95,3	96,7	95,6	93,0	—	93,0
1976 Jan.	94,8	94,6	94,6	94,3	95,3	96,9	94,6	93,0	94,8	96,7	95,2	93,0	—	93,0
1976 April	94,8	94,6	94,6	94,3	95,3	96,9	94,4	93,0	94,6	96,7	94,9	93,0	—	93,0
1976 Juli	94,8	94,6	94,6	94,3	95,3	96,9	94,3	93,0	94,5	96,7	94,8	93,0	—	93,0
1976 Okt.	94,8	94,6	94,6	94,3	95,3	96,9	94,3	93,0	94,5	96,7	94,8	93,0	—	93,0
1977 Jan.	94,8	94,6	94,6	94,3	95,3	96,9	94,3	93,0	94,5	96,7	94,8	93,0	—	93,0
1977 April	94,8	94,6	94,6	94,3	95,3	96,9	94,2	93,0	94,2	96,7	94,7	93,0	—	93,0
1977 Juli	94,8	94,6	94,6	94,3	95,3	96,9	94,1	93,0	94,1	96,7	94,6	93,0	—	93,0
1977 Okt.	94,8	94,6	94,6	94,3	95,3	96,9	94,1	93,0	94,1	96,7	94,6	93,0	—	93,0
1978 Jan.	94,8	94,6	94,6	94,3	95,3	96,9	94,1	93,0	94,1	96,7	94,6	93,0	—	93,0
Tarifliche Monatsgehälter														
1973 D	134,7	136,3	136,2	135,6	132,0	131,4	133,4	132,7	131,5	130,5	134,8	132,8	—	131,5
1974 D	160,7	161,9	161,8	162,2	147,2	148,1	148,6	147,6	146,4	146,4	149,9	147,8	—	145,8
1975 D	165,1	166,8	167,2	167,4	160,2	161,7	168,6	166,0	165,9	166,0	161,0	166,2	—	164,1
1976 D	174,8	176,7	177,1	177,6	168,9	170,9	166,3	161,6	166,0	164,3	170,0	161,8	—	159,6
1977 D	186,5	188,3	188,0	180,6	178,7	182,5	176,3	169,7	176,6	174,3	181,2	170,0	—	167,6
1975 April	168,0	168,0	169,5	167,0	161,5	164,3	169,8	166,0	169,2	167,1	163,0	166,2	—	164,1
1975 Juli	167,8	170,1	170,2	170,2	161,5	164,3	160,1	166,0	167,1	166,6	166,6	166,2	—	164,1
1975 Okt.	167,9	170,2	170,2	170,2	162,1	164,3	160,1	166,0	169,9	167,1	163,6	166,2	—	164,1
1976 Jan.	168,2	170,5	170,4	170,8	162,1	164,3	161,1	165,7	161,2	161,7	165,0	165,9	—	164,0
1976 April	175,1	176,5	178,0	176,3	171,2	173,1	167,8	163,5	167,3	165,2	171,5	163,8	—	161,4
1976 Juli	177,9	179,7	179,9	181,6	171,2	173,1	168,1	163,5	167,8	165,2	171,8	163,8	—	161,4
1976 Okt.	178,0	179,9	179,9	181,6	171,2	173,1	166,1	163,5	167,8	165,2	171,8	163,8	—	161,4
1977 Jan.	178,7	180,6	180,2	183,0	171,2	173,1	170,6	163,5	171,1	171,4	176,6	163,8	—	161,4
1977 April	187,3	189,2	189,8	189,5	181,2	185,6	178,0	171,7	178,0	175,2	182,9	172,1	—	169,6
1977 Juli	189,9	191,6	190,8	194,8	181,2	185,6	178,2	171,7	178,5	175,2	183,2	172,1	—	169,6
1977 Okt.	190,2	191,9	191,1	195,2	181,2	185,6	178,2	171,7	178,5	175,2	183,2	172,1	—	169,6
1978 Jan.	191,5	194,5	193,2	196,6	181,2	185,6	179,3	171,7	179,9	175,5	185,1	172,1	—	169,6

1) Durchschnitt aus 4 Monatswerten, Stand jeweils Monatsende. — 2) Männliche und weibliche Arbeiter bzw. Angestellte.

Preise

Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel

1970 = 100

Jahr Monat	Landw. Betriebs- mittel insgesamt	Waren und Dienstleistungen für die laufende Produktion								
		zusammen	Handels- dünger	Futtermittel		Saatgut	Nutz- und Zuchtvieh	Pflanzen- schutz- mittel	Brenn- und Treibstoffe	
				zusammen	Futter- getreide				zusammen	Treib- stoffe
Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer										
1973 D	122,2	122,5	112,5	126,1	104,4	99,4	122,4	107,2	124,9	136,6
1974 D	131,1	130,7	137,2	124,1	111,6	104,7	117,8	110,8	148,6	186,8
1975 D	138,7	137,5	154,6	120,7	118,5	106,4	134,5	144,1	158,3	181,7
1976 D	147,8	147,7	157,5	137,0	130,2	142,9	138,7	143,7	187,9	197,7
1977 D	152,0	151,1	153,8	140,3	131,9	161,8	144,2	121,5	168,4	194,9
1977 Febr.	151,8	151,6	157,4	143,8	136,2	158,9	139,1	121,5	168,5	186,0
März	153,3	153,4	159,0	145,2	136,8	174,8	145,2	121,5	168,2	186,7
April	154,5	154,9	159,5	149,4	137,1	175,2	141,8	121,5	168,2	194,9
Mai	154,9	154,8	156,5	149,0	138,1	175,2	142,8	121,5	168,2	195,2
Juni	154,0	153,5	155,1	145,3	138,9	175,2	144,1	121,5	168,4	195,3
Juli	152,2	151,0	150,1	139,3	135,9	175,2	148,4	121,5	168,4	195,0
Aug.	150,7	149,0	149,2	134,0	124,3	173,9	146,8	121,5	168,2	194,3
Sept.	151,2	149,5	149,9	134,3	125,1	173,9	149,8	121,5	168,3	194,1
Okt.	150,1	148,1	150,5	133,6	124,7	136,5	145,9	121,4	168,5	193,7
Nov.	150,3	148,2	151,5	133,4	125,1	131,9	145,0	121,4	168,5	194,2
Dez.	150,7	148,7	152,3	133,6	126,0	131,9	147,4	121,4	168,7	194,4
1978 Jan.	151,2	149,2	154,5	132,9	127,6	131,9	149,9	121,4	168,7	193,9
Febr.	151,4 p	149,4 p	156,3	131,4	129,5	131,9	152,8	121,4	168,6	194,0
März	151,8 p	149,8 p	157,5	131,7	130,2	139,9 r	151,3	115,9	168,5	194,1
April	152,2 p	150,2 p	158,3	131,9	131,7	140,8	150,9	115,9	169,1	193,7
Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer										
1973 D	122,1	122,5	112,5	126,0	104,4	99,4	122,3	107,2	124,7	134,5
1974 D	131,2	130,9	137,2	124,1	111,6	104,7	117,7	110,7	147,8	179,4
1975 D	139,0	137,9	154,7	120,7	118,5	106,4	134,5	144,1	157,4	176,0
1976 D	147,9	147,9	157,5	136,9	130,2	142,9	138,7	143,7	166,7	186,9
1977 D	152,1	151,2	153,8	140,3	131,9	161,7	144,3	121,5	167,0	186,5
1977 Febr.	151,9	151,7	157,4	143,8	136,2	158,9	139,1	121,5	167,2	187,4
März	153,3	153,4	159,0	145,2	136,8	174,7	145,2	121,5	166,9	187,2
April	154,5	154,9	159,5	149,4	137,1	175,1	141,8	121,5	166,9	186,5
Mai	155,0	154,9	156,5	149,0	138,1	175,1	142,8	121,5	166,9	186,8
Juni	154,1	153,5	155,1	145,3	138,9	175,1	144,1	121,5	167,1	186,9
Juli	152,3	151,1	150,1	139,3	135,9	175,1	148,4	121,5	167,1	186,5
Aug.	150,9	149,1	149,3	134,0	124,3	173,8	146,8	121,5	166,9	186,0
Sept.	151,3	149,6	149,9	134,3	125,1	173,8	149,8	121,5	167,0	185,8
Okt.	150,3	148,3	150,5	133,6	124,7	136,5	145,9	121,4	167,2	185,4
Nov.	150,5	148,4	151,5	133,4	125,1	131,9	145,1	121,4	167,3	185,8
Dez.	150,9	148,9	152,3	133,6	126,0	131,9	147,4	121,4	167,4	186,0
1978 Jan.	152,5	150,4	155,9	133,5	128,2	132,5	150,6	122,5	169,2	186,6
Febr.	152,8 p	150,8 p	157,7	132,1	130,2	132,5	153,8	122,5	169,1	186,6
März	153,1 p	151,1 p	159,0	132,3	130,9	140,5	152,0	117,0	169,0	186,7
April	153,5 p	151,6 p	159,7	132,5	132,4	141,4	151,7	117,0	169,7	186,5

Jahr Monat	Waren und Dienstleistungen für die laufende Produktion						Neubauten und neue Maschinen			
	Allgemeine Wirtschafts- ausgaben	Unter- haltung der Gebäude	Unterhaltung von Maschinen und Geräten			zusammen	Neubau landw. Betriebs- gebäude	Neuanschaffung größerer Maschinen		
			zusammen	Reparaturen	Technische Hilfs- materialien			zusammen	Acker- schlepper	Land- maschinen und Geräte
Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer										
1973 D	117,8	126,6	128,9	131,9	117,7	121,1	127,0	119,1	113,9	121,2
1974 D	128,1	135,0	145,1	149,8	131,1	132,1	135,9	130,9	119,3	136,6
1975 D	136,3	138,2	157,9	163,6	139,6	142,3	139,4	143,3	130,9	149,7
1976 D	141,9	142,7	164,3	170,8	142,0	148,2	144,4	149,5	138,6	155,9
1977 D	145,9	149,3	173,3	181,1	146,0	155,0	152,9	155,8	146,9	161,3
1977 Febr.	144,4	146,5	170,5	177,8	144,1	152,4	149,0	153,5	144,2	159,5
März	144,6	146,5	171,0	178,4	144,4	152,9	149,0	154,2	144,5	160,3
April	145,3	146,5	171,8	179,4	144,7	153,4	149,0	154,9	144,5	160,7
Mai	146,0	149,8	173,1	181,0	145,6	155,3	154,0	155,7	146,9	161,0
Juni	146,2	149,8	173,2	181,1	145,8	155,7	154,0	156,2	148,0	161,4
Juli	146,1	149,8	173,4	181,3	146,1	155,9	154,0	156,5	148,5	161,5
Aug.	146,3	151,4	174,4	182,3	146,5	156,3	155,4	156,6	148,5	161,9
Sept.	146,4	151,4	174,6	182,5	147,1	156,4	155,4	156,8	148,5	162,1
Okt.	146,8	151,4	175,1	183,0	147,7	156,6	155,4	157,0	148,6	162,3
Nov.	147,3	151,6	176,9	185,0	148,3	157,0	156,0	157,4	148,6	163,0
Dez.	147,6	151,6	177,1	185,3	148,5	157,2	156,0	157,6	148,6	163,4
1978 Jan.	148,7	151,6	178,1	186,4	148,8	157,6	156,0	158,1	149,2	163,8
Febr.	149,5	151,6 p	180,1	188,9	149,4	157,7 p	156,0 p	158,3	149,2	164,1
März	150,0	151,6 p	180,8	189,6	149,7	158,0 p	156,0 p	158,6	149,7	164,3
April	150,3	151,6 p	181,4	190,3	150,0	158,5 p	156,0 p	159,3	151,8	164,5
Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer										
1973 D	117,8	126,6	128,9	131,9	117,7	121,1	127,0	119,1	113,9	121,2
1974 D	128,1	135,0	145,1	149,8	131,1	132,1	135,9	130,9	119,3	136,6
1975 D	136,3	138,2	157,9	163,6	139,6	142,3	139,4	143,3	130,9	149,7
1976 D	141,9	142,7	164,3	170,8	142,0	148,2	144,4	149,5	138,6	155,9
1977 D	145,9	149,3	173,3	181,1	146,0	155,0	152,9	155,8	146,9	161,3
1977 Febr.	144,4	146,5	170,5	177,8	144,1	152,4	149,0	153,5	144,2	159,5
März	144,6	146,5	171,0	178,4	144,4	152,9	149,0	154,2	144,5	160,3
April	145,3	146,5	171,8	179,4	144,7	153,4	149,0	154,9	144,5	160,7
Mai	146,0	149,8	173,1	181,0	145,6	155,3	154,0	155,7	146,9	161,0
Juni	146,2	149,8	173,2	181,1	145,8	155,7	154,0	156,2	148,0	161,4
Juli	146,1	149,8	173,4	181,3	146,1	155,9	154,0	156,5	148,5	161,5
Aug.	146,3	151,4	174,4	182,3	146,5	156,3	155,4	156,6	148,5	161,9
Sept.	146,4	151,4	174,6	182,5	147,1	156,4	155,4	156,8	148,5	162,1
Okt.	146,8	151,4	175,1	183,0	147,7	156,6	155,4	157,0	148,6	162,3
Nov.	147,3	151,6	176,9	185,0	148,3	157,0	156,0	157,4	148,6	163,0
Dez.	147,6	151,6	177,1	185,3	148,5	157,2	156,0	157,6	148,6	163,4
1978 Jan.	148,7	151,6	178,1	186,4	148,8	157,6	156,0	158,1	149,2	163,8
Febr.	149,5	151,6 p	180,1	188,9	149,4	157,7 p	156,0 p	158,3	149,2	164,1
März	150,0	151,6 p	180,8	189,6	149,7	158,0 p	156,0 p	158,6	149,7	164,3
April	150,3	151,6 p	181,4	190,3	150,0	158,5 p	156,0 p	159,3	151,8	164,5
1978 Jan.	149,1	152,9	179,7	188,1	150,1	159,0	157,4	159,5	150,5	165,3
Febr.	149,9	152,9 p	181,7	190,5	150,7	159,1 p	157,4 p	159,7	150,5	165,6
März	150,5	152,9 p	182,4	191,3	151,0	159,4 p	157,4 p	160,1	151,0	165,8
April	150,7	152,9 p	183,0	192,0	151,4	159,9 p	157,4 p	160,8	153,2	166,0

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 1.

Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte 1970 = 100

Jahr 1) Monat	Landwirtschaftliche Produkte				Pflanzliche Produkte							
	insgesamt	ohne		insgesamt	ohne		Getreide und Hilfsfrüchte	Saatgut	Hackfrüchte		Öl- pflanzen	Heu und Stroh
		Milch	Sonderkultur- erzeugnisse 2)		Sonderkultur- erzeugnisse 2)	zusammen			darunter Speise- kartoffeln			
Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer und ohne Aufwertungsausgleich												
1973 D	121,6	122,8	120,8	117,5	109,5	102,6	99,3	121,6	137,1	103,6	88,2	
1974 D	117,6	115,7	116,4	115,0	105,6	109,4	105,6	100,1	83,1	113,7	107,2	
1975 D	132,2	131,3	131,3	140,7	135,0	119,5	109,8	160,9	189,8	122,5	131,0	
1976 D	149,0	149,3	146,6	177,0	184,3	131,1	155,0	260,2	380,8	132,7	195,0	
1977 D	142,4	139,6	139,1	145,7 r	128,3	127,5	151,2	122,9	105,3	134,3	169,8	
1977 Febr.	148,8	148,1	144,8	173,2	168,2	134,6	165,1	210,9	282,4	134,9	224,1	
März	147,9	147,6	143,1	169,6	157,1	135,2	165,1	182,8	228,6	135,2	194,6	
April	145,5	144,6	140,1	165,4	148,2	135,6	162,2	160,5	182,2	135,2	183,3	
Mai	143,8	142,5	137,8	164,2	143,8	138,2	159,7	149,0	159,3	135,2	183,6	
Juni	143,7	142,2	138,7	160,3	143,1	135,8	159,7	147,8	156,9	135,2	175,8	
Juli	144,6	142,9	140,6	156,9	142,4	133,6	159,7	160,3	161,8	135,5	145,1	
Aug.	144,4	142,1	139,8	148,3	123,5	123,5	159,9	115,1	91,6	133,1	131,5	
Sept.	144,0	141,0	140,2	142,1 r	117,8	123,2	143,7	104,0	67,7	134,9	131,3	
Okt.	142,1	137,9	139,7	135,9 r	116,8	123,5	120,2	105,8	71,3	135,9	129,6	
Nov.	142,7	138,1	139,9	138,1 r	117,3	124,8	121,2	105,2	69,9	135,3	129,6	
Dez.	145,9	142,2	143,0	140,5	118,4	126,2	121,9	106,0	71,6	136,8	131,2	
1978 Jan.	143,0 p	139,6	139,5 p	141,4 r	119,0	127,8	123,7	105,2	70,0	136,8	129,7	
Febr.	142,5 p	139,3	138,6 p	142,6 r	119,3 r	129,7	123,7	103,7	67,0	137,3	129,0	
März	141,3 p	137,9	137,1 p	143,3	120,0	130,8	126,5	103,8	67,3	137,3	124,4	
April	137,4 p	133,2	133,6 p	141,3	121,3	131,9	125,5	105,9	71,4	138,6	122,4	
Einschl. pauschalierte Umsatz-(Mehrwert-)steuer und Aufwertungsausgleich über die Mehrwertsteuer												
1973 D	121,6	122,8	120,8	117,5	109,5	102,6	99,3	121,6	137,1	103,6	88,2	
1974 D	117,6	115,7	116,4	115,0	105,6	109,4	105,6	100,1	83,1	113,7	107,2	
1975 D	134,3	132,6	132,4	141,9	136,3	120,6	110,8	162,4	191,6	123,7	132,3	
1976 D	149,0	148,6	147,2	177,8	185,1	131,7	155,7	261,4	382,5	133,4	195,9	
1977 D	142,3	139,6	139,0	145,7	128,3	127,5	151,2	122,9	105,3	134,3	159,8	
1977 Febr.	148,7	148,2	144,7	173,3	168,2	134,6	165,2	210,8	282,4	134,9	224,0	
März	147,9	147,6	143,0	169,7	157,1	135,2	165,2	182,8	228,6	135,2	194,5	
April	145,5	144,6	140,0	165,5	148,2	135,7	162,2	160,5	182,2	135,2	183,3	
Mai	143,7	142,6	137,6	164,4	143,8	138,2	159,7	149,0	159,3	135,2	183,5	
Juni	143,7	142,3	138,6	160,5	143,0	135,8	159,7	147,8	156,9	135,2	175,8	
Juli	144,6	142,9	140,5	157,0	142,3	133,6	159,7	160,3	161,8	135,5	145,1	
Aug.	144,3	142,2	139,6	148,5	123,5	123,5	159,9	115,0	91,6	133,1	131,5	
Sept.	144,1 r	141,1 r	140,2	142,3 r	117,8	123,2	143,7	103,9	67,7	134,9	131,3	
Okt.	142,0	137,9	139,6	136,0 r	116,8	123,5	120,2	105,7	71,3	135,9	129,5	
Nov.	142,6	138,1	139,7	138,2 r	117,2	124,8	121,2	105,1	69,9	136,3	129,5	
Dez.	145,9	142,3	142,9	140,6 r	118,4	126,2	121,9	106,0	71,6	136,8	131,2	
1978 Jan.	143,0 p	139,7	139,4 p	141,6	118,9	127,8	123,7	105,2	70,0	136,8	129,6	
Febr.	142,5 p	139,3	138,6 p	142,8 r	119,3	129,7	123,7	103,7	67,0	137,3	129,0	
März	141,3 p	138,0	137,0 p	143,6 r	120,0	130,8	126,5	103,8	67,3	137,3	124,4	
April	137,4 p	133,3	133,5 p	141,5	121,3	131,9	125,5	105,9	71,4	138,6	122,4	

Jahr 1) Monat	Pflanzliche Produkte										
	Sonderkulturerzeugnisse 2)										Topfpflanzen darunter Cyclamen
	zusammen	Genuß- mittel- pflanzen	Obst	Gemüse	Baumschul- erzeugnisse	zusammen	Schnittblumen und Topfpflanzen				
							zusammen	Schnittblumen darunter			
rosen	nelken										
Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer und ohne Aufwertungsausgleich											
1973 D	127,8	83,2	177,2	138,6	127,3	104,2	102,3	108,8	104,8	108,1	105,1
1974 D	127,3	73,8	171,6	145,6	134,1	108,3	104,0	102,2	102,5	112,6	109,0
1975 D	147,9	67,3	218,6	153,6	138,2	112,4	111,3	105,6	114,4	113,5	110,7
1976 D	167,6	82,1	205,3	194,4	143,0	119,7	122,2	104,7	122,1	117,1	115,3
1977 D	168,0 r	52,3 r	258,0	178,8	153,1	124,4	129,7	116,1	125,7	119,1	116,8
1977 Febr.	179,6	70,6	220,9	227,4	144,6	134,0	156,6	171,9	142,8	111,4	115,5
März	185,7	67,9	243,9	240,9	144,7	132,8	145,9	144,7	129,5	119,8	115,9
April	187,8	64,7	214,9	288,2	144,6	134,9	142,9	131,8	137,7	126,8	134,4
Mai	180,5	64,5	218,8	313,8	144,6	129,2	122,9	122,9	127,9	120,1	119,9
Juni	182,6	63,3	232,1	263,8	144,6	119,9	124,8	92,6	112,4	115,1	117,5
Juli	175,6	62,5	258,7	187,0	144,6	118,4	127,8	88,2	93,9	109,0	112,1
Aug.	180,3	62,5	313,5	167,4	144,6	107,9	104,4	87,5	105,1	111,4	116,7
Sept.	173,4 r	47,8 r	288,9	151,2	144,6	113,6	114,1	85,1	121,1	113,1	117,1
Okt.	160,5 r	48,9 r	260,4	139,3	161,3	117,6	122,4	114,8	121,3	112,7	115,6
Nov.	164,0 r	63,7 r	257,4	151,3	161,3	123,9	135,4	133,5	134,2	117,7	117,7
Dez.	169,0 r	59,4 r	258,1	156,8	161,3	136,3	158,6	182,4	159,7	114,0	119,9
1978 Jan.	170,3 r	60,6 r	262,7	155,4	161,3	136,5	158,0	178,9	153,7	115,0	123,1
Febr.	172,5	63,8 r	264,6	161,4	161,3	139,0	163,9	188,9	149,4	113,9	116,3
März	173,4 r	64,8 r	254,0	175,1	161,3	141,5	160,1	178,3	143,1	122,9	115,7
April	167,0	64,8	232,3	176,4	161,3	134,2	142,8	139,4	130,7	125,5	119,7
Einschl. pauschalierte Umsatz-(Mehrwert-)steuer und Aufwertungsausgleich über die Mehrwertsteuer											
1973 D	127,8	83,2	177,2	138,6	127,4	104,2	102,3	108,8	104,8	108,1	105,1
1974 D	127,1	73,8	171,6	145,6	134,1	108,3	104,0	102,2	102,5	112,6	109,0
1975 D	149,1	67,9	220,6	155,0	139,5	113,5	112,4	108,6	115,4	114,6	111,8
1976 D	168,5	82,5	205,3	195,3	143,7	120,2	122,8	105,2	122,7	117,7	115,8
1977 D	168,1 r	52,3 r	258,0	178,8	153,1	124,4	129,8	116,1	125,7	119,1	116,8
1977 Febr.	179,8	70,6	220,9	227,4	144,7	134,0	156,6	172,0	142,8	111,4	115,6
März	185,9	67,9	243,9	240,9	144,7	132,8	145,9	144,7	129,5	119,8	115,9
April	187,8	64,7	214,9	288,2	144,7	134,9	142,9	131,8	137,7	126,8	134,4
Mai	190,7	64,5	218,8	313,8	144,7	129,1	122,9	122,9	127,9	120,1	119,9
Juni	182,8	63,3	232,1	263,8	144,7	119,9	124,7	92,6	112,4	115,1	117,5
Juli	175,8	62,5	258,7	187,0	144,7	118,4	127,8	88,2	93,9	109,0	112,1
Aug.	180,6	62,5	313,5	167,4	144,7	107,9	104,4	87,5	105,1	111,4	116,7
Sept.	173,7 r	47,8 r	288,9	151,2	144,7	113,6	114,1	85,1	121,1	113,0	117,1
Okt.	160,6 r	48,9 r	260,4	139,3	161,4	117,6	122,4	114,8	121,3	112,7	115,6
Nov.	165,0 r	63,7 r	257,3	151,3	161,4	123,9	135,4	133,5	134,2	117,7	117,7
Dez.	169,1 r	59,4 r	258,1	156,8	161,4	136,3	158,6	182,4	159,7	113,9	119,9
1978 Jan.	170,7 r	60,6 r	262,7	155,4	161,4	136,5	158,0	178,9	153,7	115,0	123,1
Febr.	172,9 r	63,8 r	264,5	161,4	161,4	139,0	164,0	188,9	149,4	113,9	116,3
März	173,8 r	64,8 r	254,0	175,2	161,4	141,5	160,1	178,3	143,1	122,8	115,7
April	167,4	64,8	232,3	176,4	161,4	134,2	142,8	139,4	130,7	125,5	119,7

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 1.

1) Die Jahresdurchschnitte wurden berechnet durch Wägung der Vierteljahresdurchschnittswerte der einzelnen Waren mit den entsprechenden Vierteljahresumsätzen (bei Schnittblumen und Topfpflanzen Wägung der Monatsdurchschnittswerte mit den entsprechenden monatlichen Umsätzen) im Kalenderjahr 1970. - 2) Sonderkulturerzeugnisse sind: Genüßmittel, Obst, Gemüse, Weinmost, Baumschulerzeugnisse, Schnittblumen und Topfpflanzen.

Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte 1970 = 100

Jahr ¹⁾ Monat	Tierische Produkte									
	insgesamt	Schlachtvieh					Nutz- und Zuchtvieh	Milch ²⁾	Eier	Wolle
		zusammen	Großschlachtvieh							
			zusammen	darunter		Schlacht- geflügel				
Rinder	Schweine									
Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer und ohne Aufwertungsungleich										
1973 D	123,1	122,1	122,3	125,2	120,5	115,7	121,2	117,5	155,0	102,0
1974 D	118,5	111,8	111,8	122,5	104,2	110,1	118,3	124,1	144,1	102,0
1975 D	130,5	125,6	126,3	137,7	118,2	108,4	133,9	139,4	125,8	101,0
1976 D	139,1	131,4	131,9	139,1	127,3	119,6	137,9	148,2	157,5	171,0
1977 D	141,3	132,6	133,0	143,7	125,8	122,2	144,2	152,1	157,5	158,0
1977 Febr.	140,1	129,1	129,3	141,6	121,2	122,7	139,4	151,1	175,3	182,7
1977 März	140,2	129,7	130,0	143,4	120,8	122,5	145,3	149,4	173,8	182,7
1977 April	138,4	128,4	128,7	143,7	118,3	122,4	141,5	148,9	164,8	176,9
1977 Mai	136,5	127,5	127,8	143,9	116,4	120,6	142,9	148,3	147,5	168,8
1977 Juni	137,8	130,5	130,9	144,3	121,5	120,3	143,9	148,9	139,8	149,5
1977 Juli	140,3	134,0	134,5	144,1	127,9	121,9	148,3	150,6	136,5	150,8
1977 Aug.	143,0	136,6	137,2	144,8	132,3	122,9	146,3	152,2	149,5	160,8
1977 Sept.	144,8	137,8	138,3	146,7	133,6	122,9	149,4	154,4	152,5	160,8
1977 Okt.	144,3	136,4	136,9	143,8	132,5	122,5	145,4	158,4	151,4	146,7
1977 Nov.	144,4	135,9	136,4	144,2	131,2	122,6	144,7	158,1	148,6	146,7
1977 Dez.	147,9	137,8	138,3	144,3	134,3	122,8	146,9	158,6	178,9	146,7
1978 Jan.	143,6 p	135,2	135,8	144,6	129,5	121,0	149,3	154,7 p	154,7	146,7
1978 Febr.	142,5 p	134,7	135,1	145,0	128,1	122,6	152,4	153,6 p	145,1	157,6
1978 März	140,6 p	129,6	129,9	142,5	120,2	123,3	150,9	152,8 p	160,4	157,6
1978 April	136,1 p	124,4	124,6	142,1	111,2	121,0	151,3	151,9 p	141,0	157,6
Einschl. pauschalierte Umsatz-(Mehrwert-)steuer und Aufwertungsungleich über die Mehrwertsteuer										
1973 D	123,1	122,1	122,3	125,2	120,5	115,7	121,2	117,5	155,0	102,0
1974 D	118,5	111,8	111,8	122,5	104,2	110,1	118,3	124,1	144,1	102,0
1975 D	131,5	125,8	127,5	139,0	119,3	108,5	135,2	140,3	127,0	102,0
1976 D	138,8	132,0	132,5	139,7	127,9	120,2	138,5	148,4	159,2	172,0
1977 D	141,1	132,6	133,0	143,7	125,8	122,3	144,1	151,6	157,5	158,1
1977 Febr.	139,9	129,1	129,3	141,6	121,2	122,8	139,4	150,6	175,3	182,9
1977 März	140,1	129,7	130,0	143,4	120,8	122,7	145,3	149,1	173,8	182,9
1977 April	138,4	128,4	128,7	143,7	118,3	122,5	141,5	148,6	164,8	177,1
1977 Mai	136,4	127,5	127,8	143,9	116,4	120,7	142,9	147,8	147,5	169,0
1977 Juni	137,7	130,5	130,9	144,3	121,5	120,3	143,9	148,3	139,8	149,6
1977 Juli	140,1	134,0	134,5	144,1	127,9	122,0	148,3	150,1	136,5	150,9
1977 Aug.	142,9	136,6	137,2	144,8	132,3	123,0	146,3	151,7	149,5	150,9
1977 Sept.	144,7	137,8	138,3	146,7	133,6	123,1	149,4	154,2	152,5	150,9
1977 Okt.	144,1	136,4	136,9	143,8	132,5	122,6	145,4	156,0	151,4	148,6
1977 Nov.	144,3	135,9	136,4	144,2	131,2	122,7	144,7	158,1	148,6	146,8
1977 Dez.	147,8	137,8	138,3	144,3	134,3	122,9	146,9	158,3	178,9	146,8
1978 Jan.	143,5 p	135,2	135,8	144,6	129,5	121,1	149,2	154,2 p	154,7	146,8
1978 Febr.	142,4 p	134,7	135,1	145,0	128,1	122,7	152,4	153,2 p	145,1	157,7
1978 März	140,4 p	129,6	129,9	142,5	120,2	123,3	150,9	152,4 p	160,4	157,7
1978 April	136,0 p	124,4	124,6	142,1	111,2	121,1	151,3	151,7 p	141,0	157,7

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 1.

¹⁾ Die Jahresdurchschnitte wurden berechnet durch Wägung der Vierteljahresdurchschnittswerte der einzelnen Waren mit den entsprechenden Vierteljahresumsätzen (bei Schnittblumen und Topfpflanzen Wägung der Monatsdurchschnittswerte mit den entsprechenden monatlichen Umsätzen) im Kalenderjahr 1970. - ²⁾ Berechnet aus Preisunterlagen des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten.

Index der Erzeugerpreise forstwirtschaftlicher Produkte aus den Staatsforsten umbasiert auf 1970 = 100

Jahr ¹⁾ Monat	Rohholz insgesamt	Stammholz						Gruben-	Faser- holz	Brenn-
		zusammen	Eiche B	Rotbuche		Fichte/ Tanne B	Kiefer B			
				A	B					
Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer										
1973 D	102,7	105,5	126,1	107,3	100,7	104,7	99,8	80,6	95,0	
1974 D	121,1	124,9	177,3	124,3	119,9	120,8	112,9	104,9	109,4	
1975 D	119,8	120,5	170,0	126,7	123,9	116,0	106,0	110,9	118,1	
1976 D	125,0	127,6	194,7	130,2	126,3	122,3	109,2	111,5	118,8	
1977 D	148,3	154,4	261,1	150,6	144,8	146,4	128,3	124,9	128,8	
1977 Jan.	142,0	147,3	201,6	149,4	144,5	144,5	128,2	127,4	128,3	
1977 Febr.	152,1	159,4	303,2	148,8	145,4	146,7	133,3	121,3	130,2	
1977 März	149,5	156,3	280,3	147,7	144,1	145,5	133,6	119,0	128,3	
1977 April	150,1	156,7	289,3	158,6	145,4	146,7	127,9	120,3	128,7	
1977 Mai	148,7	154,6	272,6	147,9	143,9	145,6	126,5	121,4	129,8	
1977 Juni	148,6	152,6	262,9	147,3	140,9	146,2	125,3	128,2	124,0	
1977 Juli	146,5	152,5	253,3	148,3	141,5	146,5	122,5	124,7	127,1	
1977 Aug.	145,2	150,5	235,0	145,3	138,9	146,8	121,2	129,3	125,4	
1977 Sept.	146,0	150,9	240,5	151,6	136,1	146,4	119,4	126,9	133,1	
1977 Okt.	146,3	151,3	235,2	155,1	140,8	147,4	122,7	130,1	129,4	
1977 Nov.	147,0	151,6	242,5	149,3	145,6	146,4	121,1	126,9	129,0	
1977 Dez.	154,1	160,9	254,4	161,8	153,5	153,5	125,2	125,2	132,6	
1978 Jan.	169,8	167,4	269,9	172,6	169,3	158,6	145,3	135,4	133,8	
1978 Febr.	167,0	176,5	333,1	178,1	171,1	161,7	145,1	129,9	134,7	
1978 März	163,1	172,0	303,6	175,7	168,8	159,4	144,5	133,3	131,6	
Einschl. pauschalierte Umsatz-(Mehrwert-)steuer										
1973 D	102,7	105,5	126,2	107,3	100,7	104,8	99,8	80,6	95,1	
1974 D	121,2	124,8	177,4	124,3	119,8	120,8	112,9	104,9	109,4	
1975 D	121,0	121,7	171,6	127,9	125,1	117,1	107,1	112,0	120,3	
1976 D	126,2	128,8	196,7	131,4	127,5	123,5	110,2	112,6	113,9	
1977 D	149,8	155,8	263,6	151,9	146,1	147,9	129,6	126,2	130,2	
1977 Jan.	143,4	148,8	203,6	150,8	145,8	145,9	129,5	128,7	129,7	
1977 Febr.	153,6	160,9	306,2	150,2	146,7	148,2	134,6	122,5	131,6	
1977 März	151,0	157,8	283,1	149,1	145,4	147,0	134,9	120,1	129,7	
1977 April	151,6	158,2	292,2	160,1	146,7	147,2	129,2	121,5	130,0	
1977 Mai	150,2	156,0	275,2	149,3	145,2	147,1	127,8	122,6	131,1	
1977 Juni	148,1	154,1	255,3	148,7	142,3	147,7	126,6	129,4	125,3	
1977 Juli	148,0	154,0	255,8	149,8	142,9	148,0	123,7	126,0	128,3	
1977 Aug.	146,7	151,9	238,3	149,8	140,2	148,3	122,4	130,6	126,6	
1977 Sept.	147,5	152,3	250,9	153,0	137,4	147,9	120,6	128,1	134,4	
1977 Okt.	147,8	152,7	237,5	156,5	142,2	148,9	123,9	131,4	130,7	
1977 Nov.	148,5	153,0	245,0	150,7	146,9	147,9	122,3	128,1	134,1	
1977 Dez.	155,6	162,5	256,8	163,3	150,0	155,0	125,1	126,4	133,9	
1978 Jan.	162,1	169,8	263,7	175,1	171,7	161,0	147,5	137,4	135,8	
1978 Febr.	165,5	179,1	338,0	180,5	173,5	164,1	147,3	131,8	136,7	
1978 März	165,5	174,5	308,1	178,2	171,2	161,8	146,7	135,2	133,5	

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 1.

¹⁾ Die Jahresdurchschnitte wurden berechnet durch Wägung der Vierteljahresdurchschnittswerte der einzelnen Güteklassen mit den jeweiligen Vierteljahresumsätzen.

Index der Grundstoffpreise¹⁾ umbasiert auf 1970 = 100

Jahr Monat	Gliederung nach Erzeugnisgruppen der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und nach Warengruppen der Industrie												
	Grundstoffe			Grundstoffe industrieller Herkunft						Bergbauliche Erzeugnisse, Erzeugnisse der Energiewirtschaft, Wasser			
				Grundstoffe aus der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei			insgesamt			zusammen	Kohle, Erdöl ²⁾	Erze	Strom, Gas, Wasser
	insgesamt	inländ.	ausländ.	zusammen	inländ.	ausländ.	zusammen	inländ.	ausländ.					inländisch und ausländisch	inländ.
1973 D	115,3	115,7	114,1	118,9	118,4	122,8	113,9	115,0	110,2	120,0	125,3	102,4	115,5
1974 D	137,4	132,1	152,6	121,2	116,2	131,0	142,3	136,3	162,2	177,7	209,2	128,5	124,1
1975 D	137,7	135,4	144,1	124,1	127,8	117,2	141,8	137,6	156,1	185,9	231,2	121,9	144,8
1976 D	146,8	143,2	157,2	138,1	136,5	141,3	149,5	145,0	164,3	209,0	247,9	123,7	154,7
1977 D	149,2	144,6	162,6	148,0	140,8	162,4	149,5	145,6	162,6	208,8	248,4	114,5	157,0
1977 Jan.	149,1	144,2	163,6	145,6	137,9	161,0	150,2	145,8	164,7	210,2	249,6	120,8	156,4
1977 Febr.	150,0	144,6	165,7	147,2	139,0	163,5	150,9	146,1	166,7	211,7	251,7	122,6	156,4
1977 März	151,6	145,4	169,6	151,6	140,6	173,5	151,6	146,7	167,8	211,7	251,5	123,6	156,4
1977 April	151,4	145,0	170,3	152,2	139,5	177,5	151,2	148,4	167,1	210,7	250,6	119,3	156,7
1977 Mai	151,1	144,9	169,1	151,5	139,0	176,5	150,9	146,5	165,8	209,7	249,3	117,4	156,7
1977 Juni	150,2	144,7	168,3	150,6	139,8	172,0	150,1	146,0	163,7	208,2	247,8	112,9	156,7
1977 Juli	148,9	144,7	161,4	148,3	141,2	162,4	149,1	145,6	160,9	207,2	246,5	110,8	157,0
1977 Aug.	148,2	144,5	159,1	146,5	141,7	155,9	148,8	145,2	160,5	207,3	246,7	110,4	157,1
1977 Sept.	148,1	144,5	158,8	146,2	142,3	154,1	148,7	145,0	160,9	207,8	247,5	109,5	157,3
1977 Okt.	147,6	144,2	157,5	145,3	141,7	152,4	148,3	144,9	159,8	208,2	248,2	109,1	157,6
1977 Nov.	147,2	144,2	155,9	145,9	142,9	151,7	147,8	144,5	157,8	207,1	246,5	109,0	157,6
1977 Dez.	146,6	144,2	153,7	145,4	143,9	148,5	147,0	144,3	156,0	206,0	244,9	108,1	157,6
1978 Jan.	146,4	144,8	151,2	143,9	142,8	146,1	147,2	145,3	153,5	207,1	246,5	106,0	158,6
1978 Febr.	145,7	144,4	149,5	142,4	141,9	143,6	146,7	145,1	152,1	205,7	245,1	102,2	158,8
1978 März	145,6	144,6	148,5	142,8	142,1	144,2	146,4	145,2	150,4	203,8	242,0	102,2	158,8

Jahr Monat	Gliederung nach Erzeugnisgruppen der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und nach Warengruppen der Industrie												
	Grundstoffe industrieller Herkunft												
	Grundstoffe des verarbeitenden Gewerbes ³⁾			Chemische Erzeugnisse	Fein-keramische Erzeugnisse, Glas	Bearbeitetes Holz	Holzwaren	Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe	Kunststoff-erzeugnisse	Leder	Textilien	Grundstoffe d. Nahrungs- u. Genussmittelgewerbes insgesamt	
	zusammen	Steine und Erden	Eisen, Stahl, NE-Metalle u. Metallhalbezeug										
inländisch und ausländisch													
1973 D	111,6	118,3	106,5	105,4	113,6	120,0	119,4	100,1	102,3	136,2	126,0	116,4	
1974 D	132,9	128,5	131,2	137,7	120,8	138,2	124,2	135,3	122,0	130,0	137,7	128,6	
1975 D	126,6	134,0	118,2	136,8	126,8	123,6	125,6	152,3	127,2	128,3	124,8	128,2	
1976 D	133,1	136,9	125,6	137,4	133,3	133,7	130,2	146,2	130,0	150,4	140,0	128,1	
1977 D	132,8	143,2	121,4	137,6	136,6	143,7	137,8	142,2	132,4	159,2	140,5	132,2	
1977 Jan.	133,7	139,6	123,1	137,8	135,7	141,4	134,2	146,2	132,6	156,8	144,9	129,0	
1977 Febr.	134,0	140,1	123,4	138,5	136,8	142,9	134,5	146,3	131,4	157,7	144,4	130,4	
1977 März	134,8	141,6	124,4	139,2	138,8	144,5	134,8	145,3	131,8	159,1	144,2	132,7	
1977 April	134,4	142,6	122,8	139,9	138,8	145,1	135,7	144,8	133,7	159,1	143,8	134,2	
1977 Mai	134,3	143,7	122,8	139,5	139,1	145,6	137,0	144,4	132,4	160,2	143,2	134,1	
1977 Juni	133,6	143,9	121,6	138,7	139,6	145,5	138,3	144,0	133,3	161,2	142,3	133,6	
1977 Juli	132,7	144,1	120,5	137,7	139,0	145,0	139,1	142,9	133,6	161,7	140,6	132,2	
1977 Aug.	132,2	144,5	120,3	136,9	139,1	144,6	139,1	141,4	133,7	160,6	139,0	132,2	
1977 Sept.	131,8	144,7	120,2	136,5	139,7	144,0	139,6	140,6	131,9	160,1	137,5	133,4	
1977 Okt.	131,3	144,7	120,0	135,8	139,0	142,9	140,0	138,6	131,2	158,8	136,4	131,9	
1977 Nov.	130,7	144,7	119,2	135,8	139,6	142,4	140,9	136,6	130,8	158,3	135,5	131,1	
1977 Dez.	130,1	144,5	118,9	135,3	139,5	140,8	140,9	135,2	131,8	157,2	134,5	131,3	
1978 Jan.	130,2	144,7	118,6	134,8	139,7	140,7	141,9	133,7	132,1	157,2	134,0	130,6	
1978 Febr.	130,1	145,3	119,1	135,0	140,1	140,3	142,4	132,7	132,5	157,8	133,8	129,6	
1978 März	130,2	145,7	119,7	134,5	140,1	140,7	142,4	132,0	131,5	157,7	133,9	129,5	

Jahr Monat	Gliederung nach Warengruppen der Außenhandelsstatistik										
	Grundstoffe der Ernährungswirtschaft					Grundstoffe der gewerblichen Wirtschaft					
	insgesamt			Lebende Tiere	Grundstoffe zur Genussmittelherstellung	insgesamt			Strom, Gas und Wasser	Rohstoffe	Halbwaren u. Vorzerz. m. Grundstoffcharakter
	zusammen	inländ.	ausländ.			inländ. u. ausländ.	zusammen	inländ.				ausländ.
inländisch und ausländisch											
1973 D	117,6	118,3	115,7	123,4	99,2	114,5	114,8	113,5	115,5	120,1	113,2
1974 D	120,5	117,7	127,5	113,2	87,3	143,3	137,0	162,6	124,1	177,3	137,6
1975 D	125,0	128,5	116,0	127,6	98,4	142,1	137,8	155,3	144,8	184,2	133,1
1976 D	134,6	135,2	132,9	132,7	128,5	151,1	145,9	166,8	154,7	202,0	140,1
1977 D	143,0	137,6	157,0	134,3	160,6	151,4	146,9	164,8	157,0	203,9	139,9
1977 Jan.	140,0	134,9	152,9	128,7	156,4	147,3	147,3	167,8	156,4	205,2	140,9
1977 Febr.	141,3	135,8	155,6	130,6	158,1	153,1	147,6	169,7	156,4	207,6	141,4
1977 März	145,1	136,8	166,6	131,5	180,5	153,9	148,3	170,8	156,4	209,4	142,0
1977 April	146,2	136,5	171,3	130,5	189,5	153,3	147,8	169,9	156,7	208,4	141,4
1977 Mai	145,8	136,2	170,6	129,7	183,3	153,0	147,9	168,5	156,7	207,3	141,2
1977 Juni	145,5	137,0	167,3	132,5	175,9	151,9	147,3	165,9	156,7	204,3	140,5
1977 Juli	143,5	139,1	157,6	135,5	158,4	150,8	146,9	162,9	157,0	201,9	139,6
1977 Aug.	142,2	138,7	151,4	138,0	150,9	150,4	146,5	162,1	157,1	201,8	139,0
1977 Sept.	142,4	139,5	150,1	139,1	146,6	150,1	146,1	162,3	157,3	201,9	138,7
1977 Okt.	141,3	138,6	148,2	138,2	140,5	149,8	146,1	161,3	157,6	201,1	138,4
1977 Nov.	141,7	139,3	148,0	137,5	143,6	149,1	145,9	159,1	157,6	199,4	137,9
1977 Dez.	141,4	140,0	144,9	139,3	143,0	148,5	145,6	157,1	157,6	188,0	137,3
1978 Jan.	139,2	138,3	141,6	136,8	140,4	149,0	147,0	155,0	156,6	189,6	137,6
1978 Febr.	137,8	137,5	138,5	136,3	135,9	148,5	146,8	153,8	156,8	188,3	137,3
1978 März	136,8	136,0	138,9	131,8	130,4	148,7	147,5	152,3	156,8	188,9	137,3

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 3.

1) Vorläufige noch nach den Strukturdaten des Jahres 1962 berechnet. Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. - 2) Mineralerzeugnisse. - 3) Ohne Nahrungs- und Genussmittel und ohne Erzeugnisse der Energiewirtschaft.

Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte ¹⁾

1970 = 100

Jahr Monat	Industriiererzeugnisse insgesamt		Erzeugnisse der verarbeitenden Industrie ²⁾					Investitions- güter ³⁾	Verbrauchs- güter ³⁾	Bergbauliche Erzeugnisse zusammen
	einschl. elektr. Strom, Gas, Wasser	ohne	zusammen	Grundstoff- u. Produktions- güter-	Erzeugnisse der Industrien		Nahrungs- und Genuß- mittel-			
1973 D	114,1	114,1			113,9	111,5		113,7	115,5	116,7	117,0	116,7	123,1
1974 D	129,4	129,7	129,1	137,7	124,3	129,0	123,4	127,6	130,4	158,0
1975 D	135,6	134,6	133,3	136,4	133,4	132,5	128,1	138,8	137,6	197,2
1976 D	140,8	139,6	138,0	141,9	138,0	136,7	132,6	144,6	142,5	210,9
1977 D	144,4	143,3	141,8	140,8	143,3	140,9	141,9	150,5	145,2	212,4
1977 Febr.	143,7	142,6	141,1	141,7	141,7	140,2	140,0	148,7	144,5	212,9
1977 März	144,1	143,1	141,6	141,4	142,6	140,4	141,0	149,6	144,3	213,0
1977 April	144,7	143,6	142,1	141,4	143,5	140,8	142,1	150,7	145,1	211,8
1977 Mai	144,8	143,7	142,3	141,5	143,7	141,0	142,5	150,8	145,2	211,4
1977 Juni	144,8	143,7	142,2	140,9	143,8	141,2	142,7	150,9	145,4	211,3
1977 Juli	144,8	143,7	142,2	140,8	143,9	141,4	142,4	151,2	145,5	211,9
1977 Aug.	144,7	143,6	142,1	140,5	143,8	141,4	142,6	151,3	145,5	212,2
1977 Sept.	144,7	143,5	142,0	140,2	143,7	141,2	142,9	151,1	145,5	212,2
1977 Okt.	144,6	143,4	141,9	140,1	143,8	141,1	142,2	151,4	145,7	213,4
1977 Nov.	144,5	143,3	141,9	139,9	143,8	141,1	142,2	151,4	145,8	212,6
1977 Dez.	144,5	143,3	141,8	139,7	143,9	141,1	142,6	151,4	145,8	212,6
1978 Jan.	145,2	144,0	142,3	139,5	144,9	141,9	142,2	152,7	146,3	223,8
1978 Febr.	145,2	143,9	142,2	139,1	145,2	142,2	141,8	153,0	146,6	224,8
1978 März	145,5	144,3	142,5	139,4	145,7	142,3	141,9	153,7	146,6	224,8
1978 April	145,8	144,5	142,8	139,7	146,3	142,6	141,6	154,4	147,0	223,4

Jahr Monat	Bergbaul. Erzeugnisse	Elektrischer Strom, Gas, Wasser		Mineralölzeugnisse		Steine und Erden	Eisen und Stahl		NE - Metalle und - Metall- halbzeug	Gießerei- erzeugnisse
	darunter Erzeugnisse des Kohlen- bergbaues	zusammen	darunter elektrischer Strom	zusammen	darunter Heizöle		zusammen	darunter Erzeugnisse der Hochofen-, Stahl- und Warm- walzwerke		
1973 D	124,2	115,1	114,7	129,8	141,0	116,2	116,1	116,6	97,4	110,6
1974 D	154,7	124,3	123,3	181,8	226,7	124,7	136,9	137,2	114,1	129,5
1975 D	181,0	148,3	144,1	181,4	224,9	128,6	129,0	127,5	84,1	138,3
1976 D	205,2	158,5	150,8	193,4	245,0	130,8	138,9	139,0	93,7	145,3
1977 D	205,2	161,4	151,7	191,2	248,7	135,7	129,8	129,7	93,4	150,2
1977 Febr.	205,9	160,4	151,3	196,0	259,1	133,2	128,8	128,6	97,5	148,9
1977 März	205,9	160,4	151,3	193,7	251,3	134,1	127,3	127,0	100,4	150,4
1977 April	204,5	161,1	151,4	194,3	252,9	134,9	127,1	126,8	96,8	150,9
1977 Mai	204,5	161,1	151,4	191,9	246,0	136,0	128,3	128,1	96,8	151,6
1977 Juni	204,5	161,1	151,4	190,0	244,7	136,4	128,4	128,3	94,3	151,3
1977 Juli	204,5	161,3	151,6	189,4	243,9	136,6	131,0	131,0	90,8	150,9
1977 Aug.	204,5	161,4	151,6	187,8	241,6	136,8	131,7	131,7	89,3	150,7
1977 Sept.	204,5	161,6	151,9	187,7	240,6	137,0	130,7	130,7	90,2	150,5
1977 Okt.	205,9	162,5	152,2	189,8	248,2	137,1	130,5	130,5	90,1	150,2
1977 Nov.	205,9	162,5	152,2	189,7	250,6	137,1	130,5	130,5	89,2	150,1
1977 Dez.	205,9	162,5	152,2	189,6	250,7	136,9	130,4	130,4	89,4	149,9
1978 Jan.	219,1	163,5	153,3	186,7	241,9	137,5	132,6	132,7	88,3	149,9
1978 Febr.	219,1	163,7	153,6	185,0	237,5	137,7	133,2	133,3	86,0	149,9
1978 März	219,1	163,7	153,6	184,4	231,7	138,0	133,9	134,1	85,8	149,5
1978 April	217,7	164,7	154,6	183,6	230,9	138,8	134,8	135,1	86,8	150,2

Jahr Monat	Gießerei- erzeugnisse	Erzeugnisse der Ziehereien und Kaltwalzwerke und der Stahlverformung		Stahlbauerzeugnisse		Maschinenbauerzeugnisse				
		zusammen	darunter Ziehereien und Kalt- walzwerke	zusammen	darunter Stahl- und Leichtmetall- konstruk- tionen	zusammen	darunter			
							zusammen	darunter Fördermittel	Kraft- maschinen	Land- maschinen
1973 D	116,2	108,3	108,8	113,4	109,2	119,2	121,2	122,0	114,1	124,0
1974 D	136,8	130,1	135,2	124,1	115,6	131,2	133,4	130,7	125,1	140,2
1975 D	153,1	136,8	135,6	135,5	123,2	143,1	146,0	142,0	140,7	153,9
1976 D	158,6	137,3	136,1	141,9	128,7	150,5	153,6	148,6	152,8	161,7
1977 D	163,9	140,3	133,8	148,5	133,1	158,1	161,5	154,2	160,4	167,6
1977 Febr.	161,8	141,4	136,8	147,2	132,1	155,8	159,2	152,4	158,4	165,9
1977 März	163,3	141,3	135,8	147,5	132,6	157,0	160,3	152,9	158,4	166,3
1977 April	164,3	141,0	135,2	148,7	132,8	158,1	161,5	154,5	161,3	166,8
1977 Mai	165,0	141,3	135,4	149,3	134,2	158,5	161,8	154,7	160,4	167,0
1977 Juni	164,6	141,3	135,3	148,8	133,3	158,6	162,0	154,7	161,0	167,4
1977 Juli	164,6	140,8	134,3	149,1	133,7	158,9	162,2	154,9	161,9	167,5
1977 Aug.	164,6	140,6	133,9	149,1	133,5	159,0	162,3	154,9	161,5	167,6
1977 Sept.	164,7	139,5	132,7	148,8	133,1	159,0	162,3	155,1	161,5	167,1
1977 Okt.	164,7	138,5	130,6	149,0	133,4	159,3	162,8	155,2	161,5	168,4
1977 Nov.	164,7	138,4	129,7	149,1	133,6	159,5	162,9	155,2	161,5	169,7
1977 Dez.	164,7	138,2	128,6	149,1	133,6	159,5	162,8	154,6	161,5	170,4
1978 Jan.	165,0	139,1	129,7	150,0	133,9	161,3	165,0	155,6	162,4	171,0
1978 Febr.	165,3	139,8	131,0	150,1	133,8	161,9	165,7	156,0	162,8	171,2
1978 März	165,3	141,1	133,8	150,5	134,3	162,3	166,0	156,4	162,7	171,4
1978 April	166,3	142,1	136,2	152,0	135,0	163,3	166,8	156,4	164,3	171,3

Fußnoten siehe folgende Seite.

Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte 1)
1970 = 100

Jahr Monat	Straßenfahrzeuge			Elektro- technische Erzeugnisse	Feinmechanische und optische Erzeugnisse, Uhren		Eisen- Blech- und Metall- waren	Musik- instrumente, Spielwaren, Turn- und Sportgeräte, Schmuckwaren	Chemische Erzeugnisse	Büro- maschinen; Daten- verarbeitungs- geräte und -einrichtungen
	zusammen	darunter			zusammen	darunter fein- mechanische Erzeugnisse				
		Kraftwagen und Krafträder	Teile für Kraftfahrzeuge und Kraftfahr- zeugmotoren							
1973 D	117,4	118,9	113,8	108,4	114,8	116,4	114,0	122,0	103,3	93,6
1974 D	128,1	129,8	124,9	116,2	123,6	126,1	126,7	142,6	129,6	95,7
1975 D	139,3	140,9	136,7	120,4	134,0	139,4	135,5	152,9	132,0	99,5
1976 D	144,2	145,7	142,4	123,1	138,8	146,0	139,9	154,9	133,5	99,6
1977 D	150,6	152,1	148,2	125,5	143,2	151,5	144,9	160,8	133,1	97,2
1977 Febr.	148,3	149,1	147,2	124,6	142,3	151,3	143,0	158,2	133,7	99,3
März	149,3	150,2	147,9	125,4	142,8	151,4	143,9	159,6	133,8	99,3
April	151,1	152,7	148,5	126,0	143,5	151,9	144,8	161,0	134,1	98,2
Mai	151,1	152,7	148,5	126,1	143,4	152,1	144,8	161,1	134,2	98,3
Juni	151,3	153,1	148,5	126,2	143,6	152,2	145,3	161,3	133,5	96,1
Juli	151,4	153,2	148,7	126,0	143,6	152,1	145,4	161,3	132,8	96,1
Aug.	151,4	153,2	148,7	125,9	143,6	152,1	145,3	161,2	132,5	96,1
Sept.	151,4	153,2	148,7	125,5	143,6	152,1	145,7	161,3	132,6	96,0
Okt.	151,4	153,3	148,5	125,4	143,7	151,8	146,2	162,3	132,1	95,9
Nov.	151,4	153,3	148,5	125,2	143,7	151,8	146,0	162,3	132,2	95,9
Dez.	151,4	153,3	148,5	125,3	143,8	152,0	146,0	162,6	131,9	95,9
1978 Jan.	151,8	153,4	149,4	126,0	146,3	154,6	147,1	163,4	131,5	95,9
Febr.	152,1	153,4	150,1	126,2	146,5	154,8	147,4	165,2	131,3	95,9
März	153,0	154,5	150,7	126,6	145,7	154,9	148,4	165,5	131,6	95,5
April	153,1	154,5	151,2	126,8	146,1	155,2	149,1	167,1	131,8	95,0

Jahr Monat	Fein- keramische Erzeugnisse	Glas und Glaswaren	Schnittholz, Sperrholz und sonstiges bearbeitetes Holz	Holzwaren		Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe	Papier- und Pappwaren	Druckerei- erzeugnisse	Kunststoff- erzeugnisse	Gummi- und Asbestwaren
				zusammen	darunter Möbel und andere Tischlerei- erzeugnisse					
1973 D	117,9	112,2	111,3	116,1	116,4	103,6	110,5	114,6	104,8	106,3
1974 D	130,5	124,0	126,7	126,7	127,8	138,5	140,8	130,6	125,0	134,3
1975 D	138,5	129,3	119,1	130,2	132,5	144,8	151,4	144,8	125,7	146,7
1976 D	145,7	132,0	126,9	135,0	137,1	136,7	146,2	149,5	129,5	152,0
1977 D	152,6	135,0	138,8	142,7	144,3	135,5	145,4	156,0	131,8	151,6
1977 Febr.	150,9	134,3	136,1	140,4	142,1	138,1	147,0	153,1	131,4	154,1
März	152,3	134,2	137,8	140,9	142,6	137,1	146,7	153,1	132,1	152,6
April	152,5	134,1	139,1	141,6	143,2	136,5	145,9	155,0	132,8	152,0
Mai	152,6	134,5	139,8	142,4	143,9	136,0	145,7	156,1	132,6	152,0
Juni	153,4	134,7	140,1	143,2	144,7	135,7	145,4	157,1	132,7	152,3
Juli	153,2	135,2	140,1	143,7	145,3	135,2	145,3	157,4	132,4	152,6
Aug.	153,3	135,5	140,2	143,9	145,5	135,0	145,3	157,5	132,2	152,5
Sept.	153,3	136,3	139,9	143,9	145,6	134,7	144,9	157,5	131,2	151,2
Okt.	153,3	135,2	140,0	144,2	145,8	134,1	144,1	157,5	131,0	148,6
Nov.	153,7	135,9	139,5	144,1	145,8	133,1	144,0	157,5	130,9	148,8
Dez.	153,5	135,9	139,1	144,1	146,0	132,3	143,9	157,6	131,2	148,7
1978 Jan.	155,9	136,8	139,6	145,8	148,4	131,8	143,8	158,7	131,3	147,1
Febr.	156,7	136,8	139,9	146,7	149,4	131,2	143,6	159,6	131,1	143,3
März	156,9	136,8	140,4	147,2	150,0	130,8	143,0	159,6	131,0	144,7
April	157,4	136,5	140,9	147,7	150,5	129,7	142,9	160,9	131,4	143,8

Jahr Monat	Leder	Lederwaren und Schuhe		Textilien	Bekleidung	Erzeugnisse der Ernährungsindustrie			Tabakwaren	
		zusammen	darunter Schuhe			zusammen	darunter			
							Mahl- und Schäl- mühlener- zeugnisse	Milch, Butter und Molkereikäse		Fleisch und Fleisch- erzeugnisse
1973 D	136,2	127,7	126,5	118,6	115,3	115,3	105,2	116,9	122,2	124,1
1974 D	125,5	135,6	134,5	129,2	123,0	123,2	113,5	124,7	124,1	124,1
1975 D	124,3	141,0	139,6	124,7	127,8	128,3	118,4	136,2	129,1	127,0
1976 D	146,2	147,3	146,2	131,5	131,0	133,3	124,7	142,8	138,4	129,2
1977 D	152,4	156,1	155,6	133,2	136,3	140,3	123,9	146,0	139,0	150,1
1977 Febr.	150,9	154,2	153,1	134,5	134,7	138,1	126,4	145,2	137,6	150,3
März	151,6	154,7	153,7	134,4	135,0	139,3	125,7	145,2	138,0	150,3
April	151,6	155,0	154,1	134,2	135,5	140,6	125,1	145,1	137,8	150,3
Mai	152,8	155,3	154,6	133,8	135,7	141,0	125,0	145,6	138,2	150,3
Juni	153,8	155,4	154,5	133,6	136,1	141,3	125,2	145,8	137,7	150,3
Juli	154,5	156,5	156,0	133,3	136,7	141,0	124,6	145,9	138,3	150,3
Aug.	153,5	156,9	156,1	132,9	137,2	141,2	123,1	146,1	138,9	150,3
Sept.	153,7	157,7	157,3	132,4	137,3	141,6	122,4	146,5	139,4	150,3
Okt.	152,4	157,9	157,6	132,1	137,6	140,6	120,8	146,8	140,8	150,7
Nov.	152,1	158,3	158,0	131,8	137,9	140,7	120,6	147,1	141,3	150,2
Dez.	151,8	158,3	157,9	131,3	138,0	141,2	121,5	147,1	142,2	150,1
1978 Jan.	152,5	160,9	159,9	131,3	139,4	140,8	121,6	147,3	142,0	149,7
Febr.	153,5	161,5	160,1	131,4	139,8	140,1	121,4	147,3	141,7	149,7
März	153,4	161,7	160,4	131,4	139,8	140,5	121,7	147,3	141,7	149,7
April	153,7	162,1	160,9	131,3	140,2	140,1	121,8	147,2	140,5	149,7

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 2.

1) Ohne Umsatz- (Mehrwert-) steuer. - 2) Industrieerzeugnisse insgesamt ohne Erzeugnisse des Bergbaues, elektr. Strom, Gas, Wasser. - 3) Fertigerzeugnisse nach ihrer vorwiegenden Verwendung, entsprechend der Warengliederung des Index der industriellen Bruttoproduktion für Investitions- und Verbrauchsgüter.

Preisindizes für Bauwerke¹⁾
Neubau und Instandhaltung
1970 = 100

Jahr Monat	Neubau									
	Bauleistungen für Wohngebäude (nach Kostengruppen)					Bauleistungen am Bauwerk				
	insgesamt	Bau- leistungen am Bauwerk	Gerät	Außen- anlagen	Bauneben- leistungen	Büro- gebäude	Landwirt- schaftliche Betriebsgebäude	Gewerb- liche	Laborato- riums- anlagen der Chem. Industrie	Turnhalle
1973 D	125,2	126,4	123,8	122,7	116,6	125,5	126,3	123,2	127,3	126,8
1974 D	134,1	135,6	133,6	133,9	121,1	134,0	134,9	130,5	138,3	136,3
1975 D	137,3	138,9	139,7	138,6	122,8	136,8	137,9	134,1	143,3	143,3
1976 D	141,9	143,7	144,0	142,6	126,2	141,5	143,3	139,5	148,6	148,6
1977 D	148,7	150,7	150,8	149,5	131,3	148,2	151,7	146,6	155,8	156,4
1975 Aug.	137,8	139,4	139,8	139,0	123,2	137,3	138,5	134,9	143,9	144,1
1975 Nov.	137,8	139,4	140,5	139,0	123,1	137,2	138,5	135,2	143,8	143,9
1976 Febr.	138,6	140,2	141,4	139,5	123,6	138,1	139,3	136,2	145,1	144,8
1976 Mai	141,8	143,7	142,6	141,9	126,2	141,5	143,3	138,8	148,5	148,4
1976 Aug.	143,1	145,0	145,3	142,5	127,2	142,8	144,7	141,4	149,9	150,2
1976 Nov.	144,0	145,7	146,6	146,3	127,8	143,5	145,7	141,5	150,8	151,1
1977 Febr.	145,1	146,9	147,6	146,7	128,5	144,5	147,2	142,8	152,3	152,4
1977 Mai	148,9	150,9	148,9	149,5	131,4	148,4	152,1	146,7	155,9	156,6
1977 Aug.	150,2	152,2	152,9	150,6	132,6	149,7	153,5	148,2	157,2	158,0
1977 Nov.	150,7	152,7	153,9	151,3	132,8	150,2	154,1	148,5	157,6	158,5

Jahr Monat	Neubau						Instandhaltung von Wohngebäuden			
	Straßenbau	Straßentyp		Wirtschafts- wegebau	Brücken im Straßenbau	Stau- mauer	Ein- familien- gebäude mit Schönheits- reparaturen	Mehr- familien- gebäude ohne	Schönheits- reparaturen in einer Wohnung	
		RQ 28,5	RQ 11,5							
1973 D	112,8	112,6	112,9	113,7	119,1	118,9	126,3	126,1	124,7	129,6
1974 D	123,6	124,2	123,0	125,1	125,5	122,8	138,5	138,3	137,2	141,5
1975 D	126,5	127,0	126,0	128,7	127,0	122,2	145,1	144,8	143,8	147,8
1976 D	128,3	128,8	127,8	130,6	130,0	125,3	160,5	150,2	149,0	153,4
1977 D	131,4	131,9	130,9	133,7	135,1	130,0	157,4	157,4	155,9	161,1
1976 Aug.	126,9	127,3	126,4	129,1	127,2	122,4	146,0	145,9	144,7	149,3
1976 Nov.	126,6	127,1	126,2	129,1	126,6	121,9	146,0	145,8	144,7	149,2
1976 Febr.	126,8	127,3	126,3	129,1	127,0	122,2	146,7	146,7	145,8	149,1
1976 Mai	128,7	129,2	128,2	130,9	129,9	125,4	150,5	150,3	148,8	154,0
1976 Aug.	128,9	129,4	128,4	131,2	131,4	126,5	151,7	151,5	150,1	155,1
1976 Nov.	128,8	129,3	128,3	131,2	131,8	126,9	152,5	152,3	151,1	155,4
1977 Febr.	128,8	129,3	128,3	131,1	131,7	126,8	153,9	153,6	152,7	155,7
1977 Mai	131,2	131,7	130,7	133,4	135,4	130,3	157,4	157,4	155,8	161,2
1977 Aug.	132,5	133,0	131,9	134,7	136,4	131,2	159,0	159,1	157,4	163,6
1977 Nov.	133,1	133,7	132,5	135,4	137,0	131,8	159,2	159,3	157,6	163,7

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 4.
 1) Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer.

Kaufwerte für Bauland

Jahr 1) Vierteljahr	Baulandarten insgesamt			Baureifes Land			Rohbauland			Sonstiges Bauland 2)		
	Fälle	Fläche	Kaufwert	Fälle	Fläche	Kaufwert	Fälle	Fläche	Kaufwert	Fälle	Fläche	Kaufwert
	Anzahl	1 000 m ²	DM/m ²	Anzahl	1 000 m ²	DM/m ²	Anzahl	1 000 m ²	DM/m ²	Anzahl	1 000 m ²	DM/m ²
1972	136 013	202 782	31,41	96 612	110 803	40,23	31 764	66 676	22,54	7 637	25 303	16,16
1973	106 238	144 171	32,74	77 301	82 228	40,77	22 577	43 742	23,75	6 360	18 201	18,12
1974	94 236	112 648	31,69	69 657	65 472	40,34	17 581	30 851	22,20	6 998	16 325	14,91
1975	96 744	107 905	35,09	75 333	68 439	44,08	14 412	23 081	21,71	6 999	16 384	16,39
1976	102 908	111 166	39,98	81 261	74 034	48,80	14 462	23 512	25,14	7 185	13 610	17,64
1976 4. Vj	25 001	28 722	40,99	19 539	18 406	51,24	3 464	5 962	25,56	1 998	4 354	18,78
1977 1. Vj	24 124	25 766	39,99	19 202	17 542	49,23	3 271	4 817	25,17	1 651	3 397	13,29
1977 2. Vj	25 235	27 458	43,59	20 126	18 789	52,54	3 370	5 344	26,98	1 740	3 325	19,76
1977 3. Vj	25 062	26 623	43,82	20 347	18 740	52,35	3 210	5 113	25,74	1 505	2 770	19,47
1977 4. Vj	25 415	29 460	46,22	20 167	19 278	58,15	3 302	5 981	28,51	1 948	4 201	19,51

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 5.
 1) Jahresergebnis mit Nachmeldungen. — 2) Industrieland, Land für Verkehrszwecke und Freiflächen.

Index der Großhandelsverkaufspreise¹⁾
1970 = 100

Jahr Monat	Großhandel insgesamt	Wirtschaftsgruppen (Institutionelle Gliederung)								
		Großhandel mit								
		Waren verschiedener Art, o. a. S.	Getreide, Futter- und Düngemitteln, Tieren	textilen Roh- stoffen und Halbwaren, Häuten	technischen Chemikalien, Kautschuk	Kohle, Mineralöl- erzeugnissen	Erzen, Metallen, Halbzeug	Holz, Baustoffen u. ä.	Schrott, sonstigen Abfallstoffen	Nahrungs- und Genüßmitteln
1973 D	116,8	115,2	118,3	159,4	105,6	130,2	112,0	121,6	81,9	115,4
1974 D	132,0	137,8	119,0	144,4	141,9	170,8	134,6	137,9	137,6	120,0
1976 D	138,5	138,5	125,4	118,6	143,3	181,1	125,4	143,0	88,9	129,2
1976 D	144,4	143,8	138,3	166,5	144,9	199,7	131,7	147,6	98,1	135,6
1977 D	147,0	143,0	140,8	165,2	140,4	195,7	118,8	153,8	83,6	148,3
1977 Febr.	147,6	144,0	146,3	178,8	144,4	199,5	121,7	161,8	89,1	146,0
1977 März	148,0	144,0	146,7	182,7	144,0	195,9	121,1	153,0	88,2	148,7
1977 April	149,3	144,4	147,8	186,1	143,6	198,1	120,7	163,7	87,8	161,6
1977 Mai	149,2	143,6	146,9	180,4	141,9	195,6	120,1	153,9	87,0	162,7
1977 Juni	148,8	142,9	144,1	169,1	141,7	194,9	118,6	154,3	84,9	153,3
1977 Juli	147,1	142,5	139,1	162,1	140,4	194,7	117,6	164,5	83,3	149,9
1977 Aug.	146,2	142,4	134,0	158,8	140,3	193,3	117,1	164,6	82,1	149,5
1977 Sept.	146,0	142,4	134,4	152,4	139,9	193,7	117,0	154,5	81,8	148,7
1977 Okt.	145,1	142,1	135,0	143,7	136,2	194,7	116,6	154,5	78,6	145,5
1977 Nov.	144,8	142,0	135,5	145,3	134,4	195,2	116,3	154,8	75,9	144,0
1977 Dez.	145,5	142,3	137,9	148,0	134,0	195,9	116,0	164,9	75,6	145,5
1978 Jan.	146,4	143,1	138,4	150,3	133,7	197,8	119,8	165,0	74,7	145,3
1978 Febr.	146,5	143,3	138,1	152,4	133,7	195,5	120,8	165,4	74,0	145,7
1978 März	146,9	143,9	139,1	153,3	133,6	195,0	122,3	165,6	74,0	145,8
1978 April	146,9	144,4	138,6	153,5	133,9	193,5	122,5	166,2	79,4	145,8

Jahr Monat	Wirtschaftsgruppen (Institutionelle Gliederung)							Warengruppen		
	Großhandel mit							Erzeugnisse der Land- wirtschaft	Bergbaurliche Erzeugnisse	Mineralöl- erzeugnisse
	Textilwaren, Schuhen	Metallwaren, Fertigwaren aus Kunst- stoffen, Glas, Holz usw.	Elektro- und optischen Erzeugnissen, Uhren	Fahrzeugen, Maschinen, a. n. g.	technischem und Spezialbedarf	pharma- zeutischen, kosmetischen u. ä. Erzeugnissen	Papier, Druck- erzeugnissen			
1973 D	115,9	116,0	108,4	114,1	116,3	116,4	116,6	115,0	119,2	134,5
1974 D	129,1	132,5	117,4	124,4	132,4	127,4	151,0	114,7	145,8	182,4
1976 D	134,5	143,2	121,4	136,5	139,4	137,0	166,0	124,8	176,0	183,3
1976 D	135,7	147,0	121,2	141,9	146,1	139,6	166,0	141,3	188,0	204,0
1977 D	143,9	154,2	122,2	148,0	150,3	143,9	169,0	151,5	187,1	197,5
1977 Febr.	141,8	151,9	122,4	145,1	149,2	142,5	168,7	153,1	189,6	202,5
1977 März	143,1	152,6	122,4	146,0	149,7	142,8	168,9	157,4	188,9	197,2
1977 April	143,2	153,7	122,4	148,2	152,6	142,9	169,2	162,5	184,8	199,6
1977 Mai	143,4	154,0	122,6	148,5	153,0	143,4	169,1	164,2	185,0	198,5
1977 Juni	144,0	154,5	123,0	148,6	150,7	143,7	169,2	163,3	185,1	197,3
1977 Juli	144,1	154,6	122,7	149,1	150,4	144,3	169,4	163,4	185,4	196,9
1977 Aug.	144,5	155,0	122,2	149,0	150,4	144,3	169,3	148,6	185,8	194,6
1977 Sept.	144,6	155,6	121,4	149,1	150,4	144,4	169,1	146,7	187,2	194,3
1977 Okt.	145,2	155,8	121,4	149,0	150,4	145,1	169,0	140,4	188,3	195,3
1977 Nov.	145,4	155,7	121,5	149,2	149,3	145,4	169,0	137,8	188,3	195,0
1977 Dez.	146,9	155,8	121,5	149,3	149,1	145,9	168,9	141,9	187,5	197,0
1978 Jan.	147,8	157,0	121,5	149,6	149,9	146,7	169,0	142,2	199,6	193,0
1978 Febr.	148,3	157,6	121,1	149,9	150,5	147,2	169,6	143,5	199,4	189,5
1978 März	147,9	157,9	121,5	150,3	150,8	148,2	169,8	144,4	199,4	188,6
1978 April	147,9	158,6	121,7	150,6	151,1	148,3	169,8	144,6	196,3	187,9

Jahr Monat	Warengruppen									
	Steine und Erden, Asbestwaren	Eisen und Stahl	NE - Metalle und -Metall- halbzeug	Maschinen- bau- erzeugnisse	Straßen- fahrzeuge	Elektro- technische Erzeugnisse	Chemische Erzeugnisse	Papier und Pappe, Papier- und Pappwaren	Erzeugnisse des Ernährungs- gewerbes	Tabak- waren
1973 D	123,5	116,9	90,4	119,3	115,1	104,8	113,8	110,4	116,9	121,8
1974 D	136,8	142,7	113,1	130,5	124,8	116,3	135,2	154,8	119,9	121,9
1976 D	146,7	134,6	74,8	142,2	137,6	118,9	145,2	165,3	125,6	124,5
1976 D	151,4	140,4	85,9	148,1	143,4	118,2	148,1	150,2	131,5	126,7
1977 D	166,2	124,2	82,4	156,2	149,2	120,3	149,0	150,9	137,7	148,6
1977 Febr.	162,9	126,7	87,8	153,9	145,7	119,7	152,0	151,5	136,6	148,4
1977 März	166,7	125,0	90,4	155,1	146,1	119,8	150,8	151,3	137,2	148,6
1977 April	167,5	124,9	89,3	155,7	149,6	120,5	150,8	151,6	139,2	148,6
1977 Mai	165,1	124,6	88,0	156,2	149,8	121,0	149,2	151,2	139,4	148,7
1977 Juni	165,5	124,0	83,2	156,5	149,9	121,2	148,3	150,9	139,0	148,7
1977 Juli	165,9	123,5	80,6	156,9	150,4	121,2	147,8	150,7	138,2	148,7
1977 Aug.	168,6	123,3	78,5	157,1	150,5	120,7	147,8	150,5	137,6	148,7
1977 Sept.	168,6	123,2	78,4	157,1	150,6	120,3	148,1	150,2	137,2	148,7
1977 Okt.	168,3	122,3	77,7	157,0	150,7	119,9	148,2	150,1	137,5	148,7
1977 Nov.	166,3	122,2	75,5	157,3	150,7	120,0	147,8	150,5	137,0	148,7
1977 Dez.	168,9	122,1	75,3	157,7	150,7	119,9	147,8	150,2	137,6	148,7
1978 Jan.	169,0	126,5	75,2	158,2	150,9	120,2	148,9	150,3	137,4	148,1
1978 Febr.	169,6	128,3	73,9	158,5	151,2	119,9	150,2	149,8	136,7	148,1
1978 März	172,1	130,4	73,4	159,2	151,3	120,1	150,7	149,8	136,1	148,1
1978 April	172,8	131,4	73,9	159,7	151,4	120,3	150,9	149,6	135,8	148,0

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 6.
1) Ohne Umsatz (Mehrwert-) steuer.

Index der Einzelhandelspreise¹⁾ 1970 = 100

Jahr ²⁾ Monat	Einzelhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln und Gemischtwaren									
	Einzelhandel insgesamt	darunter mit								
		zusammen	Nahrungs- und Genußmitteln versch. Art ³⁾ und mit Gemischtwaren	Kartoffeln, Gemüse, Obst und Südfrüchten	Milch, Milcherzeug- nissen, Fettwaren und Eiern	Fischen und Fisch- erzeugnissen	Süßwaren	Kaffee, Tee und Kakao	Getränken	Tabakwaren
1973 D	116,6	115,8	115,2	126,0	118,0	131,3	108,8	105,2	114,6	118,5
1974 D	125,1	121,4	121,6	127,1	127,2	146,4	113,3	109,2	118,2	119,4
1975 D	131,9	128,3	128,7	143,9	135,4	160,3	119,0	110,1	122,2	123,9
1976 D	136,5	133,7	134,2	165,5	139,2	156,5	123,3	120,7	123,7	127,8
1977 D	141,7	140,5	139,7	184,7	143,6	167,6	132,3	148,7	129,1	144,4
1977 Febr.	140,3	139,5	138,6	170,2	142,5	166,0	128,3	136,3	127,7	144,1
1977 März	140,7	139,8	138,9	169,0	142,9	162,5	129,3	140,3	128,2	144,2
1977 April	141,5	141,1	140,2	179,1	142,9	167,1	130,3	143,8	128,4	144,3
1977 Mai	142,2	142,0	141,1	185,6	142,9	166,3	131,4	147,6	128,8	144,3
1977 Juni	142,9	143,5	142,7	197,0	143,0	165,4	132,6	152,8	129,2	144,4
1977 Juli	142,5	142,4	141,6	180,0	143,5	164,7	133,7	157,0	129,6	144,5
1977 Aug.	142,1	141,0	140,2	161,3	143,8	166,1	134,5	158,9	129,9	144,5
1977 Sept.	141,9	140,0	139,2	145,9	144,4	167,1	135,3	159,7	130,1	144,5
1977 Okt.	142,1	139,5	138,7	141,5	144,5	169,8	135,2	156,2	130,1	144,6
1977 Nov.	142,3	139,3	138,6	140,1	144,8	171,2	135,0	150,7	130,2	144,6
1977 Dez.	142,7	139,9	139,1	144,8	145,1	177,8	135,1	148,7	130,3	144,6
1978 Jan.	143,4	140,5	139,7	147,5	145,6	184,4	135,4	147,2	130,8	144,7
1978 Febr.	144,2	141,3	140,6	153,5	145,5	182,6	136,2	146,6	131,4	144,8
1978 März	144,5	141,6	140,9	155,6	146,5	176,9	136,5	146,2	131,6	144,9
1978 April	145,0	142,7	142,1	168,9	146,5	176,2	136,4	144,8	131,8	144,9

Jahr ²⁾ Monat	Einzelhandel mit Bekleidung, Wäsche, Sportartikeln und Schuhen						Einzelhandel mit Hausrat und Wohnbedarf				Einzelhandel mit Elektro-, Optikerzeugnissen u. Uhren	
	zusammen	mit Textilwaren					zusammen	davon mit			zusammen	dar. mit Elektro- erzeugnissen (a. n. g.), Rundfunk-, Fernseh- und Phonogeräten
		zusammen	darunter mit			mit Schuhen und Schuhwaren		Eisen-, Metall- und Kunststoff- waren (a. n. g.)	Haushalts- keramik und -glaswaren	Möbeln		
			Textil- waren versch. Art ³⁾	Ober- bekleidung	Wäsche, Wirk- und Strick- waren							
1973 D	120,4	118,5	118,2	120,6	117,8	131,0	114,9	113,1	118,5	115,5	112,1	104,9
1974 D	129,6	127,9	127,4	129,9	127,6	139,9	124,3	123,0	131,0	124,4	122,7	108,6
1975 D	136,1	134,3	134,3	135,9	134,8	146,3	131,3	131,5	140,8	130,5	127,4	111,4
1976 D	140,4	138,3	138,4	140,2	138,6	153,1	134,9	134,7	146,9	134,1	128,4	111,3
1977 D	147,1	144,2	144,7	146,4	144,3	163,4	140,1	138,8	154,1	139,7	129,5	111,1
1977 Febr.	144,5	141,8	142,2	143,9	141,9	159,8	138,2	137,1	151,1	137,7	128,8	111,2
1977 März	145,4	142,6	143,0	144,9	142,4	161,2	138,8	137,5	152,0	138,4	129,0	111,2
1977 April	145,8	143,1	143,5	145,3	142,9	161,9	139,2	137,9	153,0	138,7	129,2	111,2
1977 Mai	146,5	143,8	144,3	146,0	143,9	162,4	139,9	138,5	153,7	139,5	129,3	111,1
1977 Juni	146,8	144,0	144,5	146,1	144,1	162,6	140,1	138,8	154,1	139,7	129,5	111,1
1977 Juli	146,9	144,1	144,7	146,1	144,3	162,9	140,4	139,1	154,6	139,9	129,6	111,1
1977 Aug.	147,3	144,5	145,0	146,5	144,6	163,6	140,6	139,3	155,0	140,2	129,6	111,0
1977 Sept.	148,4	145,5	146,0	147,6	145,5	165,3	141,0	139,6	155,6	140,6	129,8	110,9
1977 Okt.	149,2	146,2	146,7	148,5	146,1	166,7	141,5	140,1	156,3	141,1	130,0	110,9
1977 Nov.	149,9	146,9	147,4	149,3	146,9	167,4	141,9	140,3	156,7	141,5	130,2	110,9
1977 Dez.	150,2	147,1	147,7	149,4	147,2	167,6	142,1	140,4	156,9	141,7	130,3	110,9
1978 Jan.	150,9	147,9	148,4	150,1	147,9	168,5	143,2	141,0	158,0	143,0	130,8	111,0
1978 Febr.	152,2	149,1	149,6	151,4	148,9	170,2	144,5	142,1	159,6	144,5	131,8	111,2
1978 März	152,7	149,5	150,1	152,0	149,3	170,9	144,8	142,4	160,3	144,7	132,0	111,2
1978 April	153,1	149,9	150,4	152,4	149,6	171,4	145,1	142,7	160,8	145,0	132,3	111,2

Jahr ²⁾ Monat	Einzelhandel mit Papierwaren und Druck- erzeugnissen	Einzelhandel mit pharmazeutischen, kosmetischen u. ä. Erzeugnissen			Einzelhandel mit Kohle und Mineralöl-erzeugnissen			Einzelhandel mit Fahrzeugen, Maschinen und Büroinrichtungen		Einzelhandel mit sonstigen Waren
		zusammen	darunter in		zusammen	davon mit		zusammen	dar. mit Fahrzeugen, deren Teilen und Zubehör	
			Apotheken	Drogerien		Brenn- stoffen	Mineralöl- erzeugnissen (Tankstellen - Absatz)			
1973 D	115,7	113,4	114,7	111,2	139,7	144,0	127,3	114,4	114,5	113,2
1974 D	124,6	119,8	120,6	118,5	172,5	178,9	154,0	122,5	122,5	123,4
1975 D	133,7	125,8	126,4	124,7	176,4	184,6	152,8	130,9	131,1	131,1
1976 D	138,6	129,2	130,2	127,5	189,9	199,2	162,9	135,0	135,5	137,4
1977 D	142,6	133,1	134,7	130,3	190,1	200,5	160,2	139,1	139,8	139,7
1977 Febr.	141,6	132,4	134,1	129,6	193,0	204,1	161,2	136,4	137,0	140,7
1977 März	141,9	132,5	134,1	129,9	191,2	201,9	160,2	137,0	137,6	140,8
1977 April	142,2	132,6	134,2	129,9	190,0	200,4	160,1	139,3	140,1	140,5
1977 Mai	142,5	132,9	134,6	130,1	188,9	198,6	160,8	139,7	140,6	141,4
1977 Juni	142,7	133,0	134,6	130,3	189,5	199,4	160,8	139,9	140,8	141,5
1977 Juli	143,0	133,2	134,8	130,5	189,2	199,3	160,1	140,0	140,9	139,5
1977 Aug.	143,2	133,2	134,8	130,6	188,1	198,2	159,1	140,1	140,9	138,6
1977 Sept.	143,2	133,4	135,0	130,7	188,7	198,8	159,7	140,1	140,9	136,7
1977 Okt.	143,3	133,7	135,4	130,9	189,8	200,4	159,3	140,2	141,0	137,7
1977 Nov.	143,5	134,5	136,5	131,1	190,2	200,7	159,9	139,9	140,7	138,6
1977 Dez.	143,4	134,6	136,5	131,2	191,1	201,8	160,0	139,9	140,7	139,8
1978 Jan.	144,2	133,8	135,3	131,4	193,1	204,1	161,1	140,9	141,7	142,6
1978 Febr.	145,0	134,7	136,3	132,1	192,1	202,7	161,5	141,4	142,1	143,4
1978 März	145,7	134,8	136,3	132,2	191,7	201,9	162,3	141,5	142,2	144,0
1978 April	146,0	134,9	136,6	132,3	189,9	199,4	162,3	141,6	142,3	145,0

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 7.

1) Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer. - 2) Die Monatsindizes beziehen sich jeweils auf den Preisstand von Monatsmitte. - Die Jahresindizes sind einfache Durchschnitte aus den Monatsindizes. - 3) Ohne ausgeprägten Schwerpunkt.

Preisindex für die Lebenshaltung
1970 = 100

Jahr Monat 6)	Lebenshaltung		Hauptgruppe 7)								
	insgesamt	ohne saison- abhängige Waren 8)	Nahrungs- und Genußmittel	Kleidungs- Schuhe	Wohnungs- miete	Elektri- zität, Gas, Brenn- stoffe	Übrige Waren und Dienst- leistungen für die Haushalts- führung	Verkehrs- zwecke, Nachrichten- über- mittlung	Waren und Dienstleistungen für die Körper- und Gesund- heits- pflege	Bildungs- und Unter- haltungs- zwecke	Persönliche Ausstattung; sonstige Waren und Dienst- leistungen
Alle privaten Haushalte 1)											
1973 D	118,8	117,9	118,0	120,7	119,2	128,2	114,3	122,6	121,6	113,7	117,8
1974 D	127,1	125,9	123,6	129,7	125,1	149,8	123,1	134,9	131,8	123,4	124,4
1975 D	134,7	133,3	130,1	136,3	133,2	165,5	131,0	143,4	141,3	130,8	129,4
1976 D	140,8	138,7	136,8	140,9	140,0	176,4	135,5	150,1	148,1	135,8	133,6
1977 D	146,3	144,4	143,7	147,3	144,7	178,4	140,2	153,6	154,4	139,3	139,7
1977 Febr.	144,7	142,3	142,1	144,8	143,1	179,6	139,0	151,3	152,2	138,3	137,4
März	145,2	142,9	142,6	145,7	143,6	178,7	139,4	151,4	152,5	138,6	139,0
April	145,9	143,4	144,0	146,2	143,8	177,8	139,6	152,8	153,3	138,8	139,1
Mai	148,5	144,0	145,0	146,9	144,2	177,1	140,3	154,1	153,8	138,9	139,2
Juni	147,2	144,3	146,5	147,0	144,5	177,4	140,2	154,3	154,3	139,1	139,4
Juli	147,0	144,7	145,6	147,2	145,0	177,6	140,1	154,4	154,7	139,3	139,5
Aug.	146,9	145,2	144,5	147,6	145,3	177,3	140,5	154,4	155,0	139,6	140,9
Sept.	146,7	145,6	143,5	148,6	145,6	177,9	140,1	154,6	155,6	139,9	141,0
Okt.	146,9	145,8	143,1	149,4	146,0	179,0	140,8	154,9	156,1	140,1	141,1
Nov.	147,1	146,1	142,9	150,1	146,3	179,3	141,7	155,0	156,7	140,3	141,3
Dez.	147,5	146,2	143,5	150,4	146,6	179,8	142,3	155,1	157,0	140,7	141,4
1978 Jan.	148,4	146,9	144,3	151,1	147,2	182,3	143,8	156,2	157,6	141,0	141,8
Febr.	149,2	147,6	145,2	152,4	147,6	182,3	144,8	156,9	158,7	141,5	142,3
März	149,7	148,0	145,5	152,9	148,1	183,4	145,2	157,7	159,1	142,0	142,4
April	150,1	148,2	146,6	153,2	148,3	181,8	145,5	157,9	159,5	142,2	142,6
4 - Personen - Haushalte von Angestellten und Beamten mit höherem Einkommen 2)											
1973 D	118,7	118,1	117,7	120,9	119,6	124,3	113,7	121,9	123,8	113,6	116,2
1974 D	127,1	126,3	123,5	129,9	126,3	144,5	122,0	133,8	134,9	122,2	122,5
1975 D	134,7	133,9	130,1	136,3	135,1	160,1	129,2	142,0	145,2	130,3	127,2
1976 D	140,7	139,3	136,5	141,0	142,0	170,8	133,2	148,2	152,5	135,7	131,4
1977 D	145,8	144,6	142,8	147,4	146,5	172,5	137,7	151,5	159,0	139,8	137,1
1977 Febr.	144,2	142,7	141,6	144,9	145,1	173,5	136,7	149,3	156,7	138,7	135,2
März	144,7	143,2	142,0	145,8	145,5	172,7	137,1	149,5	157,0	139,0	136,4
April	145,3	143,7	143,0	146,2	145,8	172,3	137,2	150,8	158,0	139,2	136,5
Mai	145,8	144,2	143,7	146,9	146,1	171,8	137,8	151,8	158,4	139,4	136,7
Juni	146,3	144,6	144,8	147,0	146,4	172,0	137,8	152,2	158,9	139,7	136,8
Juli	146,2	144,9	144,0	147,2	146,8	172,1	137,6	152,3	159,4	139,8	136,8
Aug.	146,3	145,3	143,3	147,6	147,1	171,7	137,9	152,3	159,7	140,2	138,1
Sept.	146,3	145,7	142,7	148,6	147,3	172,0	137,4	152,5	160,4	140,5	138,2
Okt.	146,6	146,0	142,5	149,4	147,7	172,7	138,1	152,6	160,9	140,6	138,4
Nov.	146,8	146,3	142,3	150,1	148,0	172,9	138,9	152,7	161,5	140,8	138,6
Dez.	147,1	146,4	142,9	150,4	148,2	173,4	139,5	152,7	161,7	140,9	138,6
1978 Jan.	148,0	147,2	143,6	151,1	148,8	175,5	141,2	153,9	162,4	141,6	139,0
Febr.	148,7	147,8	144,7	152,4	149,2	175,3	142,1	154,4	163,2	142,2	139,5
März	149,2	148,3	144,9	152,9	149,6	176,9	142,6	155,2	163,6	142,7	139,6
April	149,6	148,5	146,0	153,2	149,9	176,1	142,8	155,4	164,2	142,9	139,8
4 - Personen - Arbeitnehmerhaushalte mit mittlerem Einkommen des alleinverdienenden Haushaltsvorstandes 3)											
1973 D	118,2	117,6	117,7	120,9	119,4	120,4	112,6	120,6	117,5	114,3	122,3
1974 D	126,3	125,5	123,5	129,9	126,1	137,5	120,8	132,6	126,1	124,3	128,8
1975 D	134,0	133,0	130,0	136,4	135,7	154,7	127,9	141,1	134,1	132,2	133,2
1976 D	140,2	138,5	136,6	141,0	143,2	164,3	131,5	148,2	139,3	137,0	137,7
1977 D	145,3	144,0	142,6	147,5	147,9	166,2	135,6	151,7	144,5	140,6	145,1
1977 Febr.	143,9	142,1	141,6	145,0	146,3	166,9	134,7	149,4	142,8	139,5	142,0
März	144,3	142,6	141,9	145,9	146,8	166,3	135,0	149,4	143,1	139,9	144,7
April	144,9	143,1	142,8	146,3	147,1	165,6	135,2	151,0	143,7	140,1	144,8
Mai	145,5	143,6	143,5	147,0	147,5	165,3	135,8	152,1	144,1	140,3	145,0
Juni	146,1	144,0	144,7	147,2	147,8	165,5	135,8	152,5	144,5	140,5	145,1
Juli	145,8	144,3	143,8	147,3	148,2	165,7	135,6	152,6	144,7	140,6	145,1
Aug.	145,7	144,7	143,0	147,7	148,4	165,5	135,7	152,6	144,9	140,9	146,3
Sept.	145,7	145,1	142,4	148,8	148,7	168,0	135,3	152,8	145,4	141,1	146,4
Okt.	145,9	145,4	142,2	149,6	149,1	166,8	136,0	153,1	145,8	141,4	146,6
Nov.	146,1	145,6	142,0	150,3	149,4	167,0	136,7	153,1	146,4	141,6	146,7
Dez.	146,4	145,8	142,6	150,6	149,6	167,4	137,3	153,1	146,6	141,7	146,7
1978 Jan.	147,3	146,4	143,3	151,3	150,2	169,9	138,8	154,3	147,0	142,2	147,1
Febr.	148,1	147,1	144,2	152,6	150,7	170,1	139,8	154,9	148,2	142,9	147,6
März	148,5	147,5	144,4	153,0	151,1	171,7	140,2	155,7	148,5	143,4	147,7
April	149,0	147,7	145,5	153,4	151,4	170,6	140,5	155,9	148,9	143,6	147,9

Fußnoten siehe folgende Seite.

Preisindex für die Lebenshaltung
1970 = 100

Jahr Monat ⁶⁾	Lebenshaltung		Hauptgruppe ⁷⁾								
	Insgesamt	ohne saison- abhängige Waren ⁸⁾	Nahrungs- und Genußmittel	Kleidung, Schuhe	Wohnungs- miete ⁹⁾	Elektri- zität, Gas, Brenn- stoffe	Übrige Waren und Dienst- leistungen für die Haushalts- führung	Waren und Dienstleistungen für Verkehrs- zwecke, Nachrichten- über- mittlung	Waren und Dienstleistungen für die Körper- und Gesund- heits- pflege	Bildungs- und Unter- haltungs- zwecke	Persönliche Ausstattung; sonstige Waren und Dienst- leistungen
2 - Personen - Haushalte von Renten- und Sozialhilfeempfängern ⁴⁾											
1973 D	118,6	117,5	117,7	121,6	118,8	122,3	113,9	130,7	117,8	114,5	114,6
1974 D	126,3	124,9	123,4	131,3	125,2	139,2	122,5	138,7	126,5	127,8	121,6
1975 D	134,7	133,0	130,0	138,3	134,9	155,9	130,5	150,1	135,3	136,9	127,1
1976 D	141,9	138,8	138,0	143,3	142,8	165,4	134,9	153,7	140,8	142,6	131,5
1977 D	146,7	144,4	143,3	150,4	147,7	168,0	139,2	154,0	146,4	146,4	136,8
1977 Febr.	145,7	142,5	142,8	147,6	146,0	168,7	138,2	152,2	144,5	145,2	135,0
März	145,9	143,0	142,8	148,6	146,5	168,3	138,6	152,3	144,8	145,5	136,0
April	146,4	143,3	143,8	149,1	146,7	166,7	138,9	152,7	145,3	145,8	136,2
Mai	147,1	143,8	144,8	149,8	147,2	166,3	139,5	153,5	145,9	145,9	136,3
Juni	148,0	144,3	146,5	150,0	147,6	166,7	139,3	154,1	146,3	146,2	136,4
Juli	147,4	144,7	145,0	150,2	148,0	167,0	139,1	154,3	146,6	146,6	136,5
Aug.	146,9	145,1	143,4	150,6	148,3	167,1	139,2	154,7	146,9	146,7	137,9
Sept.	146,7	145,6	142,5	151,8	148,6	168,0	138,7	154,9	147,4	146,9	138,1
Okt.	146,9	145,8	142,1	152,6	149,1	169,3	139,6	155,6	147,9	147,4	138,2
Nov.	147,0	146,0	141,7	153,4	149,4	169,7	140,4	156,0	148,6	147,6	138,3
Dez.	147,5	146,2	142,4	153,6	149,6	170,0	141,1	156,1	148,8	147,8	138,4
1978 Jan.	148,4	146,8	143,1	154,5	150,3	173,2	142,8	156,6	148,9	148,8	138,7
Febr.	149,2	147,4	144,0	155,9	150,8	173,9	143,6	156,9	149,9	149,3	139,1
März	149,6	147,8	144,0	156,4	151,2	174,6	144,0	158,9	150,3	150,2	139,3
April	150,2	147,9	145,5	156,8	151,4	172,4	144,5	159,2	150,6	150,5	139,4
Einfache Lebenshaltung eines Kindes ⁵⁾											
1973 D	120,6	.	120,8	121,9	117,9	128,5	115,1	127,1	118,2	121,7	.
1974 D	129,4	.	128,8	131,5	123,8	147,0	124,8	138,6	128,8	134,1	.
1975 D	139,2	.	138,3	138,9	133,3	167,2	132,5	155,2	139,2	144,6	.
1976 D	149,4	.	151,9	143,8	141,2	177,1	135,9	172,8	144,8	150,9	.
1977 D	151,6	.	150,7	150,4	146,2	180,3	141,4	182,5	150,0	156,9	.
1977 Febr.	153,4	.	156,1	147,9	144,4	180,9	139,0	178,5	147,9	155,0	.
März	152,6	.	154,1	148,8	144,9	180,6	139,7	178,8	148,3	155,7	.
April	153,2	.	155,1	149,3	145,1	178,3	140,2	180,2	148,7	156,0	.
Mai	154,2	.	156,7	149,8	145,7	178,0	140,8	180,5	149,3	156,2	.
Juni	156,3	.	160,4	150,0	146,1	178,5	141,2	181,0	149,8	156,9	.
Juli	152,2	.	151,9	150,1	146,5	178,9	141,6	181,9	150,1	157,1	.
Aug.	149,0	.	145,1	150,5	146,8	179,3	141,9	183,5	150,4	157,5	.
Sept.	148,4	.	143,0	151,7	147,2	180,5	142,5	183,9	151,1	158,0	.
Okt.	148,7	.	142,8	152,6	147,7	182,2	143,1	187,7	151,7	158,3	.
Nov.	149,2	.	143,3	153,2	148,0	182,7	143,8	188,6	152,2	158,6	.
Dez.	150,6	.	146,0	153,5	148,3	183,0	144,4	188,6	152,6	158,8	.
1978 Jan.	151,9	.	147,4	154,2	149,0	187,1	145,4	189,6	153,4	159,4	.
Febr.	153,7	.	150,1	155,3	149,4	188,1	146,8	190,2	154,9	160,3	.
März	153,8	.	149,9	155,8	149,7	188,8	147,2	190,6	155,4	160,9	.
April	155,9	.	154,1	156,2	149,9	185,6	147,6	191,5	155,6	161,2	.

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 7.

1) Lebenshaltungsausgaben von rd. 1 294 DM monatlich nach den Verbrauchsverhältnissen von 1970. — 2) Lebenshaltungsausgaben von rd. 1 898 DM monatlich nach den Verbrauchsverhältnissen von 1970. — 3) Lebenshaltungsausgaben von rd. 1 157 DM monatlich nach den Verbrauchsverhältnissen von 1970. — 4) Lebenshaltungsausgaben von rd. 532 DM monatlich nach den Verbrauchsverhältnissen von 1970. — 5) Bedarfsstruktur 1965 für den Mindestunterhalt von Kindern im 1. bis 18. Lebensjahr. — 6) Die Monatsindizes beziehen sich jeweils auf den Preisstand von Monatsmitte. — Die Jahresindizes sind einfache Durchschnitte aus den Monatsindizes. — 7) Nach dem Güterverzeichnis für den Privaten Verbrauch (Gliederung nach dem Verwendungszweck). — 8) Kartoffeln, Gemüse, Obst, Südfrüchte, Eier, Frischfleisch, Blumen, Kohle, Heizöl. — 9) Bei dem Preisindex für die einfache Lebenshaltung eines Kindes sind neben den Altbauwohnungen nur solche Neubauwohnungen erfasst, die im Rahmen des sozialen Wohnungsbauprogramms erstellt wurden. — 10) Ohne Preisreihe für Wasserverbrauch.

Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte
Ausgewählte Gruppen und Untergruppen
1970 = 100

Jahr Monat ⁶⁾	Nahrungs- und Genußmittel												
	Fleisch	Frische Fische	Eier	Milch, Käse, Butter	Brot, und Backwaren	Mehl, Nahrungsmittel und Kartoffelerzeugnisse	Kartoffeln	Frisch-gemüse		Zucker, Süßwaren	Alkoholfreie Getränke	Genußmittel	Verzehr in Gaststätten
1973 D	121,8	137,4	126,6	116,6	121,5	113,1	121,9	118,2	140,3	109,4	116,7	114,1	120,8
1974 D	123,3	155,2	132,2	122,7	132,6	127,4	107,2	127,0	139,4	114,9	118,3	116,5	128,2
1975 D	126,7	158,5	123,6	132,5	140,6	133,6	137,1	135,4	163,8	125,6	122,2	119,3	135,4
1976 D	136,8	165,3	136,1	138,6	144,9	135,1	268,2	165,4	168,5	127,7	123,7	123,6	142,0
1977 D	137,8	179,2	140,9	142,0	150,7	138,3	165,8	166,6	188,2	131,8	126,3	139,5	149,9
1977 Febr.	137,3	177,5	145,5	141,4	148,7	137,7	220,6	184,7	161,9	129,2	124,9	135,7	146,2
1977 März	137,1	172,8	147,3	141,5	149,1	138,0	198,7	186,4	165,0	129,7	125,3	136,9	147,6
1977 April	137,2	178,9	144,3	141,5	149,4	138,0	186,9	204,3	182,1	130,2	125,7	137,9	148,1
1977 Mai	136,8	177,7	141,6	141,4	149,9	138,2	208,2	206,0	190,2	130,9	125,7	139,1	149,2
1977 Juni	137,0	176,5	137,0	141,7	150,5	138,3	272,1	192,0	209,5	131,3	126,0	140,7	149,6
1977 Juli	137,2	175,4	135,5	142,0	150,8	138,5	189,5	152,4	223,9	131,8	126,2	142,0	149,9
1977 Aug.	137,7	177,2	135,8	142,2	151,2	138,6	123,0	127,2	216,4	132,4	126,5	142,7	151,6
1977 Sept.	138,5	178,3	137,9	142,5	152,1	138,7	99,5	111,2	196,7	133,4	127,1	142,9	152,1
1977 Okt.	138,9	181,5	139,0	142,6	152,5	138,7	89,6	106,9	191,7	134,0	127,5	141,6	152,5
1977 Nov.	139,0	183,2	139,4	142,9	152,9	138,9	88,7	112,8	184,1	134,6	127,7	140,4	152,8
1977 Dez.	139,4	191,6	141,2	143,2	153,2	138,9	90,0	127,9	184,4	135,1	128,3	139,9	153,3
1978 Jan.	140,0	200,1	143,2	143,7	153,7	139,1	92,1	132,0	187,1	135,7	129,4	139,7	155,0
1978 Febr.	140,7	197,7	138,9	144,0	154,6	139,4	92,6	143,9	193,5	136,6	130,3	139,7	156,0
1978 März	140,7	190,3	139,5	144,0	154,9	139,5	91,8	144,7	198,8	137,0	130,7	139,7	156,8
1978 April	140,2	188,1	139,2	144,1	155,3	139,7	151,6	153,7	206,2	137,1	130,9	139,4	157,1

Jahr Monat ⁶⁾	Kleidung, Schuhe			Wohnungs-miete ¹⁰⁾	Elektrizität, Gas, Brennstoffe				Übrige Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung				
	Ober-bekleidung	Leib-wäsche und sonstige Unter-bekleidung	Schuhe, Reparaturen und Zubehör		Elektri-zität	Gas	Kohle	Flüssige Brennstoffe	Möbel	Heim-textilien, Haus-halts-wäsche	Heiz- und Kochgeräte, Beleuch-tungskörper	Elek-trische Haushaltsmaschinen und -geräte	Sonstige nichtelektr.
1973 D	120,7	115,8	130,8	118,8	117,6	108,8	125,4	168,8	116,8	111,7	109,5	106,5	115,4
1974 D	130,0	124,9	139,7	124,6	128,3	119,0	148,2	220,5	126,2	121,5	115,5	111,9	127,1
1975 D	138,0	133,0	146,2	132,4	151,3	136,1	169,6	211,8	132,7	128,0	122,0	119,0	136,6
1976 D	140,5	136,7	153,0	138,9	157,9	148,1	179,1	233,3	136,6	129,9	124,1	119,6	141,7
1977 D	146,6	142,2	162,7	143,6	159,1	151,8	183,1	232,8	142,5	135,3	126,1	120,3	147,7
1977 Febr.	144,2	139,7	159,3	142,0	158,5	150,8	184,5	239,5	140,4	132,9	125,0	119,9	145,4
1977 März	145,0	140,4	160,5	142,5	158,5	150,9	184,4	234,9	141,2	133,4	125,2	120,0	146,1
1977 April	145,5	140,7	161,3	142,7	158,5	151,6	179,5	235,7	141,6	133,8	125,3	120,1	146,7
1977 Mai	146,2	142,1	161,7	143,1	159,1	151,7	178,8	232,1	142,3	134,5	126,0	120,2	147,4
1977 Juni	146,3	142,2	162,0	143,5	159,1	151,7	179,7	232,4	142,6	135,2	126,2	120,3	147,6
1977 Juli	146,4	142,5	162,3	143,9	159,2	151,8	180,4	232,2	142,8	135,6	126,3	120,3	148,1
1977 Aug.	146,7	142,8	162,9	144,2	159,2	151,9	181,2	229,5	143,0	135,9	126,5	120,3	148,4
1977 Sept.	147,8	143,4	164,6	144,5	159,4	151,9	183,5	229,0	143,5	136,5	126,5	120,4	148,8
1977 Okt.	148,6	144,0	165,9	144,9	159,7	152,5	182,9	229,9	143,9	137,0	126,8	120,5	149,5
1977 Nov.	149,3	144,6	166,6	145,2	159,8	152,9	187,1	230,0	144,4	137,7	127,0	120,7	149,7
1977 Dez.	149,5	144,9	166,8	145,5	159,8	153,0	187,3	232,1	144,6	138,2	127,1	120,7	149,8
1978 Jan.	150,2	145,3	167,7	146,1	162,0	155,2	193,7	230,7	146,0	139,4	127,3	121,1	150,9
1978 Febr.	151,6	146,1	169,4	146,6	162,4	157,2	195,4	225,9	147,6	140,6	127,9	121,4	152,5
1978 März	152,1	146,6	170,0	147,0	162,1	157,2	195,4	223,9	147,9	141,0	128,1	121,4	153,0
1978 April	152,5	146,8	170,5	147,2	166,2	157,2	189,2	223,2	148,1	141,4	128,1	121,4	153,4

Jahr Monat ⁶⁾	Waren und Dienstleistungen für										Persönl. Ausstattung; sonstige Waren und Dienstleistungen		
	Verkehrszwecke, Nachrichtenübermittlung				die Körperpflege		die Gesundheitspflege		Bildungs- und Unterhaltungszwecke				
	Kraft-fahrzeuge und Fahrräder	Kraft-stoffe	Fremde Verkehrs-leistungen	Nach-richten-über-mittlung	Ver-brauchs-güter	Friseur-leistungen	Ver-brauchs-güter	Arzt-, Kranken-haus- und sonstige Dienst-leistungen	Rundfunk-, Fernseh- und Phono-geräte und Zubehör	Theater, Kino, Sportver-anstaltungen	Sonstige Waren und Dienst-leistungen	Persön-liche Aus-stattung	Dienst-leistungen des Beher-burgungs-gewerbes
1973 D	116,2	124,2	125,6	141,3	109,1	126,0	113,9	134,5	101,5	120,1	114,4	118,3	117,5
1974 D	125,2	149,3	138,6	151,8	115,0	138,1	119,7	149,6	102,9	130,1	126,7	132,6	128,0
1975 D	135,1	148,3	152,5	165,9	121,1	148,8	125,7	163,2	103,3	140,8	134,7	139,9	138,7
1976 D	140,8	159,2	162,1	165,5	122,6	159,3	129,2	174,1	102,0	150,1	139,2	142,5	147,6
1977 D	145,8	165,0	170,2	165,6	123,8	170,2	133,4	182,9	100,3	168,8	142,7	146,7	155,7
1977 Febr.	142,6	155,6	164,6	165,2	123,5	165,9	132,7	179,4	101,3	158,7	141,5	144,5	154,0
1977 März	143,1	154,8	164,8	165,2	123,8	168,7	132,8	179,9	101,1	156,9	142,0	145,0	154,1
1977 April	145,3	154,6	165,8	165,2	123,5	167,7	132,8	181,9	101,0	156,9	142,2	145,6	154,2
1977 Mai	146,7	156,0	170,7	165,2	123,6	168,9	133,3	182,1	100,4	157,1	142,4	146,0	154,4
1977 Juni	146,9	156,0	171,1	165,9	123,6	169,9	133,3	182,9	100,4	157,6	142,7	146,5	154,5
1977 Juli	147,0	154,9	171,4	165,9	123,6	170,6	133,4	183,5	100,2	157,7	142,7	146,8	154,6
1977 Aug.	147,1	153,8	172,3	165,9	123,5	171,3	133,4	184,1	99,9	158,5	143,2	147,2	157,9
1977 Sept.	147,0	154,8	172,5	165,9	123,5	172,8	133,7	184,9	99,7	161,0	143,4	147,6	158,0
1977 Okt.	147,1	154,1	174,6	165,9	123,6	173,8	134,0	185,4	99,5	162,3	143,5	148,3	158,2
1977 Nov.	146,7	154,9	175,2	165,9	123,8	174,6	135,2	186,1	99,4	162,7	143,7	149,3	158,3
1977 Dez.	146,7	154,8	175,3	165,9	123,8	175,3	135,2	186,3	99,3	162,9	143,8	149,8	158,4
1978 Jan.	148,0	156,3	175,9	165,9	123,8	177,1	133,9	187,6	99,3	163,4	144,5	151,1	158,9
1978 Febr.	148,3	157,5	176,0	165,9	124,6	178,4	134,7	188,0	99,2	164,5	145,0	153,1	159,6
1978 März	148,3	158,9	179,0	165,9	124,6	180,4	134,8	188,5	99,1	164,7	145,4	153,5	159,7
1978 April	148,4	159,0	179,7	165,9	124,7	180,9	134,8	189,5	99,0	165,6	145,6	154,7	159,8

Fußnoten siehe vorhergehende Seite.

Index der Einfuhrpreise 1970 = 100

Jahr Monat	Gesamtindex	Nach Warengruppen der Außenhandelsstatistik								
		Güter aus			Güter der Ernährungswirtschaft					
		EG - Ländern	Dritt - Ländern	insgesamt	Ernährungsgüter tierischen Ursprungs			Ernährungsgüter pflanzlichen Ursprungs		
					zusammen	Lebende Tiere	Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	zusammen	Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs 1)	Genußmittel
1973 D	112,6	111,6	113,8	121,7	127,2	139,8	126,3	119,9	123,7	103,1
1974 D	144,8	130,3	159,4	132,6	123,6	120,6	123,8	135,6	142,7	104,2
1975 D	142,3	131,8	152,9	124,7	123,5	138,3	122,4	125,2	129,7	105,3
1976 D	151,8	138,4	165,3	136,8	133,1	148,8	132,1	138,0	135,8	148,9
1977 D	164,1	138,7	169,6	149,5	137,0	154,5	135,8	153,6	143,4	198,8
1977 Febr.	167,0	141,1	173,1	165,5	139,3	148,8	135,4	161,9	154,3	195,3
März	168,6	141,3	176,1	162,4	135,9	149,2	135,0	171,1	167,4	231,5
April	168,6	140,3	177,1	163,2	136,4	149,7	135,5	172,0	155,4	245,7
Mai	167,4	139,4	175,6	159,6	138,0	150,1	135,1	167,4	151,9	236,1
Juni	165,7	138,8	172,8	154,8	136,0	153,8	134,7	160,9	146,6	224,5
Juli	162,6	137,5	167,9	145,0	135,4	154,7	134,1	148,1	137,4	195,7
Aug.	151,8	137,5	166,3	140,7	135,8	157,7	134,3	142,3	132,9	183,6
Sept.	151,9	137,4	166,5	141,3	137,6	161,4	138,0	142,5	134,9	175,9
Okt.	150,9	137,2	164,7	139,5	138,9	161,3	137,4	139,6	134,0	164,6
Nov.	150,2	137,3	163,3	140,7	139,5	161,0	138,0	141,1	134,6	169,8
Dez.	149,1	137,5	160,8	141,5	140,4	161,1	138,9	141,9	135,1	172,1
1978 Jan.	148,0	137,7	158,5	139,8	138,2	156,1	137,0	140,3	133,9	168,2
Febr.	147,0	137,4	156,7	138,9	135,5	152,9	134,3	140,1	135,1	162,0
März	146,5	137,8	155,4	140,2	135,2	151,6	134,1	141,9	139,1	154,1
April	146,5	137,6	155,5	139,3	133,1	146,7	132,1	141,4	139,2	150,9

Jahr Monat	Nach Warengruppen der Außenhandelsstatistik							Nach der vorwiegenden Verwendungsart		
	Güter der gewerblichen Wirtschaft							Grundstoffe 2)		
	insgesamt	Rohstoffe und Halbwaren			Fertigwaren			insgesamt	für die Landwirtschaft	für das verarbeitende Gewerbe
		zusammen	Rohstoffe	Halbwaren	zusammen	Vorzeugnisse	Enderzeugnisse			
1973 D	110,4	119,3	125,0	114,5	104,7	107,9	103,2	115,0	144,2	112,7
1974 D	147,8	194,6	234,4	161,0	118,0	132,0	111,1	163,9	143,6	165,5
1975 D	146,7	183,9	227,1	147,4	123,0	131,5	118,8	154,2	124,0	156,6
1976 D	155,5	198,8	248,3	157,0	127,9	137,8	123,0	166,9	135,0	169,4
1977 D	165,2	196,3	247,1	153,4	129,0	138,3	124,6	169,2	134,3	172,0
1977 Febr.	157,4	202,0	253,7	158,4	128,9	138,9	124,1	173,3	147,5	175,3
März	157,7	202,9	253,8	159,9	128,9	138,4	124,2	175,8	149,4	178,0
April	157,4	201,9	253,1	158,8	129,0	138,7	124,3	176,5	158,0	178,0
Mai	156,8	200,2	251,1	157,4	129,1	138,7	124,4	175,0	153,9	176,6
Juni	155,9	198,0	248,1	155,7	129,1	138,4	124,5	172,2	140,2	174,8
Juli	154,5	194,8	244,7	152,6	128,8	137,9	124,3	167,5	124,1	170,9
Aug.	154,6	194,5	245,4	151,5	129,1	138,1	124,8	165,9	114,8	169,9
Sept.	154,5	194,4	245,9	151,0	129,1	138,1	124,7	165,9	116,7	169,8
Okt.	153,7	192,2	243,6	148,8	129,3	138,0	124,9	164,2	117,1	168,0
Nov.	152,6	189,3	239,8	146,8	129,2	137,7	125,0	162,9	123,1	166,1
Dez.	151,0	185,8	234,9	144,3	128,8	137,2	124,7	160,3	121,7	163,3
1978 Jan.	150,1	182,3	229,5	142,4	129,6	137,5	125,7	157,9	117,4	161,1
Febr.	149,0	179,5	225,7	140,6	129,5	137,7	125,5	155,7	114,6	159,0
März	148,1	177,2	220,6	140,6	129,6	138,1	125,4	154,8	118,4	157,7
April	148,3	177,5	219,7	141,9	129,7	138,1	125,6	154,8	122,4	157,4

Jahr Monat	Nach der vorwiegenden Verwendungsart				Nach Hauptverbrauchssektoren					
	Investitions- güter	Verbrauchs- güter 3)	Nahrungs- und Genußmittel	Zubehör, Einzel- und Ersatzteile, Hilfs- und Verpackungs- mittel 4)	Güter für die		Güter für den privaten Verbrauch			
					Land- und Forstwirt- schaft 5)	Industrie und das sonstige Gewerbe	insgesamt		Nahrungsmittel	Andere Verbrauchs- und Gebrauchsgüter
							einschl. saisonabhängige Güter 6)	ohne		
1973 D	102,4	119,7	115,8	98,6	141,6	109,1	117,7	113,0	115,6	118,8
1974 D	108,0	137,2	127,8	106,9	141,7	149,0	132,8	126,6	128,5	135,0
1975 D	118,6	142,3	131,3	113,3	125,1	145,0	137,4	130,1	132,2	140,1
1976 D	125,2	149,6	136,1	116,2	136,0	155,4	143,8	134,8	137,4	147,1
1977 D	125,8	152,9	139,1	118,1	136,2	157,6	147,1	137,8	140,1	150,7
1977 Febr.	125,9	152,6	146,5	118,9	147,8	159,9	150,3	136,8	148,5	151,2
März	125,5	152,7	151,3	116,9	149,5	161,8	151,0	137,2	153,4	149,8
April	125,5	153,2	144,8	117,6	157,5	161,8	149,3	137,8	146,0	150,9
Mai	125,6	153,4	140,4	117,8	153,8	160,9	147,7	138,0	141,2	151,1
Juni	125,9	153,3	139,0	117,2	141,6	159,6	146,9	138,1	139,8	150,5
Juli	125,7	152,8	134,4	117,2	127,0	156,8	145,0	137,6	134,9	150,2
Aug.	125,8	153,1	134,2	118,0	118,6	156,1	145,1	137,9	134,8	150,5
Sept.	125,8	152,8	135,3	118,2	120,3	156,0	145,5	138,2	136,0	150,5
Okt.	126,0	152,8	134,3	118,0	120,7	154,8	145,0	138,5	134,9	150,3
Nov.	126,1	153,3	133,4	118,6	126,4	153,4	145,3	138,7	133,9	151,2
Dez.	125,9	152,3	137,7	119,6	125,2	151,3	146,8	138,0	136,6	151,1
1978 Jan.	127,6	151,9	138,5	120,1	121,2	150,1	147,0	138,6	139,6	150,9
Febr.	127,6	151,5	141,3	119,5	118,8	148,5	147,7	138,3	142,6	150,4
März	127,8	151,5	143,7	118,3	122,2	147,5	148,1	137,9	145,2	149,6
April	128,2	152,3	142,2	117,5	125,8	147,4	147,7	137,8	143,6	149,8

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 8.

1) Einschl. Blumen, Zier-, Heil- und Duftpflanzen sowie Mineralwasser. - 2) Rohstoffe, Halbwaren und Vorzeugnisse mit Grundstoffcharakter. - 3) Ohne Nahrungs- und Genußmittel sowie ohne Blumen. - 4) Sowie Blumen. - 5) Ohne Brenn- und Treibstoffe. - 6) Kartoffeln, Frischgemüse, Frischobst einschl. Südfrüchte, Eier und Frischfisch sowie Hausbrandkohle, leichtes Heizöl und Schnittblumen.

Index der Einfuhrpreise 1970 = 100

		Nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang											
		Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei				Industrielle Erzeugnisse							
Jahr Monat	Insgesamt	Landwirtschaftliche Erzeugnisse	Forstwirtschaftliche Erzeugnisse	Fischereierzeugnisse	Insgesamt	Bergbauliche Erzeugnisse				Mineralöl-erzeugnisse	Steine und Erden	Eisen und Stahl	NE - Metalle und -metall-halbzeug (einschl. Edelmetalle und deren Halbzeug)
						zusammen	Erzeugnisse des Kohlen-bergbaues	Eisenerze, NE - Metall-erze und Schwefel- kies	Erdöl, Erdgas und bituminöse Gesteine 1)				
1973 D	123,3	123,2	122,6	127,4	110,9	120,8	101,3	90,4	138,3	180,2	106,4	107,6	93,6
1974 D	133,7	133,4	138,6	139,7	146,6	274,1	168,6	113,7	366,3	298,5	120,6	131,9	121,7
1975 D	124,9	124,0	140,9	135,7	145,2	275,2	200,1	122,5	357,2	289,3	135,3	126,6	96,9
1976 D	145,2	144,4	160,9	149,3	152,8	285,6	189,0	125,0	392,9	318,5	142,0	132,8	103,0
1977 D	159,7	158,9	172,4	168,9	153,1	294,6	185,9	115,9	397,2	312,5	146,8	126,2	101,3
1977 Febr.	188,9	169,0	170,9	157,5	155,0	300,1	184,2	121,3	403,5	323,7	145,3	128,2	106,0
1977 März	177,7	178,4	172,4	158,3	155,4	300,2	185,8	121,6	403,3	319,7	146,2	127,3	109,9
1977 April	176,8	177,3	173,2	161,6	155,5	299,9	187,1	119,2	404,0	319,7	146,5	126,6	107,2
1977 Mai	171,7	171,9	173,8	159,5	155,0	299,1	187,0	117,7	403,4	319,1	147,2	126,8	104,2
1977 Juni	166,2	166,0	173,6	161,5	153,9	286,5	186,4	115,9	400,0	318,4	147,0	126,5	101,6
1977 Juli	154,5	153,4	173,5	166,9	152,3	292,7	185,5	113,5	395,3	312,5	147,0	125,2	98,7
1977 Aug.	149,3	147,8	172,4	173,1	152,2	284,6	186,3	114,0	398,0	311,9	147,5	125,3	97,6
1977 Sept.	149,0	144,7	171,9	166,2	152,4	285,0	186,2	113,1	399,3	309,6	148,0	125,3	97,8
1977 Okt.	146,2	144,4	172,1	178,9	151,7	292,5	185,7	112,1	395,8	303,6	147,7	125,0	98,8
1977 Nov.	147,0	145,0	172,3	188,4	150,8	287,7	185,2	111,7	388,2	301,3	147,5	124,5	96,1
1977 Dez.	147,6	145,6	172,2	191,1	149,3	282,0	184,8	109,8	379,8	295,3	147,2	124,1	95,0
1978 Jan.	145,7	143,5	172,4	196,4	148,5	274,5	174,0	108,4	369,7	287,1	148,7	126,9	94,7
1978 Febr.	145,5	143,7	170,8	181,0	147,3	269,0	173,8	105,4	362,1	282,8	149,8	127,4	92,6
1978 März	147,2	145,5	171,2	179,2	146,5	282,2	172,7	105,1	351,3	280,9	149,7	128,1	93,1
1978 April	146,3	144,6	171,3	177,7	146,6	281,6	173,6	99,4	353,0	287,0	149,5	128,7	92,3

		Nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang											
		Industrielle Erzeugnisse											
Jahr Monat	Gießerei-erzeugnisse	Erzeugnisse der Ziehereien und Kalt-walzwerke und der Stahl- verformung	Stahlbau-erzeugnisse	Maschinen- bau- erzeugnisse einschl. Acker- schlepper	Straßen- fahrzeuge ohne Acker- schlepper und Elektro- fahrzeuge	Elektro- technische Erzeugnisse	Fein- mechanische und optische Erzeugnisse, Uhren	Eisen-, Blech- und Metall- waren	Musik- instrum., Spielwaren, Turn- und Sportgeräte, Schmuckwa- ren, bearb. Edelst. 2)	Chemische Erzeugnisse	Büro- maschinen, Datenverar- beitungs- geräte und -einrich- tungen	Fein- keramische Erzeugnisse	Glas und Glaswaren
1974 D	113,8	121,6	117,2	114,4	112,6	99,1	106,4	115,8	159,7	139,6	72,0	116,6	115,0
1975 D	119,8	126,1	125,8	125,8	127,0	105,1	114,9	122,5	162,4	134,6	70,6	123,1	121,8
1976 D	128,5	127,8	128,9	132,7	134,0	107,0	121,1	129,4	152,0	137,8	73,1	124,7	128,4
1977 D	127,0	131,2	129,5	134,8	133,7	107,0	120,9	132,3	162,2	134,1	71,7	125,3	131,0
1977 Febr.	128,0	131,2	130,2	134,5	133,1	108,8	120,8	132,8	154,2	135,6	72,4	123,1	131,6
1977 März	128,7	131,7	128,9	134,5	132,7	107,1	121,0	132,4	159,6	135,1	72,2	123,3	131,6
1977 April	128,7	132,2	128,9	134,6	133,3	106,9	121,0	133,1	164,3	135,5	71,1	124,6	131,5
1977 Mai	127,9	132,9	128,9	134,5	134,0	107,0	120,8	132,8	164,1	135,1	71,1	125,7	132,7
1977 Juni	127,7	131,5	129,0	134,9	134,0	107,1	120,8	132,4	162,5	134,8	71,7	125,8	132,6
1977 Juli	127,3	132,2	129,0	134,7	133,8	106,9	120,5	132,1	161,2	133,9	71,6	125,0	132,2
1977 Aug.	127,2	131,9	128,8	134,9	134,2	107,0	120,7	132,6	163,2	133,9	71,9	126,0	132,3
1977 Sept.	127,1	131,4	130,7	134,9	134,1	106,9	120,9	131,9	164,7	133,9	71,7	126,6	132,8
1977 Okt.	125,4	130,4	129,9	135,1	133,9	107,7	120,9	132,1	167,5	132,8	71,4	126,3	132,6
1977 Nov.	124,8	130,2	129,9	135,5	133,8	107,2	121,4	132,0	168,9	132,3	72,0	126,2	132,0
1977 Dez.	123,0	128,4	129,9	135,4	134,0	107,1	121,0	132,1	165,0	131,1	71,1	126,1	132,0
1978 Jan.	122,8	127,8	129,9	137,8	134,1	107,7	122,4	132,6	170,7	129,4	70,5	129,6	131,8
1978 Febr.	123,4	128,1	129,9	137,6	134,2	107,6	122,0	132,7	166,7	129,0	69,3	129,5	131,2
1978 März	127,7	128,0	133,2	137,7	134,2	107,3	121,5	132,7	171,7	129,2	68,5	129,5	131,2
1978 April	127,8	128,9	133,2	138,3	134,4	107,3	121,8	132,8	172,3	129,0	68,6	129,7	131,2

		Nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang											
		Industrielle Erzeugnisse											
Jahr Monat	Schnittholz, Sperrholz und sonstiges bearbeitetes Holz	Holzwaren (einschl. Erzeugnisse aus natürlichen Schnitz- und Form- stoffen)	Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe	Papier- und Papp- waren	Druckerei- erzeugnisse, Lichtpau- und verwandte Waren 3)	Kunststoff- erzeugnisse	Gummi- und Asbest- waren	Leder	Lederwaren und Schuhe	Textilien	Bekleidung	Erzeugnisse der Ernäh- rungs- industrie	Tabakwaren
1974 D	151,5	143,1	141,7	127,1	120,7	118,8	111,2	137,7	123,2	124,9	128,0	139,0	103,0
1975 D	131,0	151,1	161,1	134,6	137,7	122,4	118,4	135,7	129,0	122,2	130,9	125,8	106,9
1976 D	145,7	157,5	155,6	136,0	143,0	123,6	121,1	159,7	135,8	131,3	139,4	131,2	114,4
1977 D	151,8	168,4	146,6	136,9	144,1	125,8	123,2	165,2	139,8	136,6	142,7	137,0	113,4
1977 Febr.	154,1	167,9	152,9	138,0	144,1	123,4	121,2	167,2	139,9	137,0	142,6	138,7	112,9
1977 März	154,9	167,1	152,2	138,3	144,0	124,4	121,4	168,6	139,9	136,9	142,6	140,3	112,9
1977 April	154,3	167,4	150,8	137,4	144,0	124,7	121,5	169,3	140,2	136,6	142,7	144,1	112,9
1977 Mai	154,9	167,6	149,6	136,6	144,0	125,0	121,5	169,7	140,1	136,4	142,9	142,6	112,9
1977 Juni	154,2	168,1	148,9	136,4	143,8	125,2	122,1	168,2	140,0	136,4	142,7	138,7	112,9
1977 Juli	153,0	168,1	147,6	137,1	143,5	125,3	121,7	167,9	139,3	136,5	142,3	134,0	112,9
1977 Aug.	152,3	169,1	146,0	136,8	143,7	126,1	125,4	164,3	140,2	136,7	142,4	131,7	112,9
1977 Sept.	151,3	169,0	144,9	136,1	143,7	126,0	125,9	162,6	140,3	136,6	142,4	133,3	112,9
1977 Okt.	148,6	169,6	141,1	135,9	145,1	129,2	125,9	160,4	139,7	136,1	143,3	133,5	114,3
1977 Nov.	147,6	170,2	137,1	135,9	144,9	128,7	125,8	158,9	139,5	136,8	143,2	134,3	116,4
1977 Dez.	144,3	170,1	134,5	135,6	144,9	128,5	125,0	158,7	138,1	136,1	143,1	133,8	116,2
1978 Jan.	144,3	171,9	132,3	136,8	141,7	129,5	127,1	158,3	139,9	136,1	143,8	132,6	121,5
1978 Febr.	142,9	172,0	130,1	137,0	141,5	130,1	125,8	157,8	140,1	136,6	144,5	131,1	121,5
1978 März	142,5	172,3	129,5	137,0	142,6	130,4	125,5	157,8	139,7	135,9	144,9	131,0	121,5
1978 April	142,4	172,4	129,6	137,1	142,6	130,1	126,0	157,7	138,9	136,1	145,0	130,8	121,5

1) Ohne Preisrepräsentanten für bituminöse Gesteine. - 2) Ohne Preisrepräsentanten für Turngeräte. - 3) Ohne Repräsentanten für Lichtpau- und verwandte Waren.

Index der Ausfuhrpreise 1970 = 100

Jahr Monat	Gesamtindex	Nach Warengruppen der Außenhandelsstatistik								
		Güter für		Güter der Ernährungswirtschaft						
		EG - Ländern	Dritt - Ländern	insgesamt	Ernährungsgüter tierischen Ursprungs		Ernährungsgüter pflanzlichen Ursprungs			
					zusammen	Lebende Tiere	Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	zusammen	Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs 1)	Genußmittel
1973 D	112,3	112,0	112,6	119,5	122,7	127,9	121,0	117,4	123,5	98,3
1974 D	131,4	130,1	132,6	132,1	128,8	111,2	134,3	134,4	147,2	94,4
1975 D	136,6	136,3	136,6	132,2	137,9	132,8	139,5	128,1	138,4	96,1
1976 D	141,7	141,7	141,6	138,5	141,1	136,3	142,6	133,3	142,1	106,0
1977 D	143,6	144,2	143,1	142,2	147,7	135,9	151,4	138,4	142,9	124,4
1977 Febr.	143,3	143,7	142,8	141,1	141,0	126,9	145,7	141,2	147,4	121,9
März	143,9	144,4	143,4	144,2	145,6	132,4	149,8	143,2	148,6	126,2
April	144,2	144,7	143,7	145,8	146,8	131,2	151,7	145,0	149,6	130,8
Mai	144,1	144,6	143,7	145,3	147,5	131,0	152,6	143,7	148,2	129,9
Juni	144,0	144,6	143,6	144,3	148,8	134,9	153,1	141,2	144,3	131,4
Juli	143,8	144,5	143,2	143,1	148,6	134,2	153,1	139,2	141,3	132,7
Aug.	143,8	144,5	143,1	139,9	150,0	139,0	153,5	132,8	135,6	124,1
Sept.	143,7	144,4	143,1	140,6	152,1	148,3	153,3	132,6	137,3	118,2
Okt.	143,5	144,1	143,0	141,1	150,8	143,8	152,7	134,4	139,1	119,8
Nov.	143,3	143,8	142,9	141,9	150,8	143,8	152,9	135,7	140,6	120,8
Dez.	143,1	143,5	142,7	141,2	150,3	141,2	153,2	134,9	139,7	119,8
1978 Jan.	143,8	144,6	143,1	141,4	151,9	142,2	155,0	133,9	137,8	121,8
Febr.	144,3	145,1	143,5	141,0	152,0	143,4	154,6	133,2	136,8	122,1
März	144,3	144,8	143,9	141,1	152,2	142,9	155,2	133,3	137,5	120,1
April	144,8	145,3	144,4	141,5	151,3	142,2	154,2	134,6	138,9	121,3

Jahr Monat	Nach Warengruppen der Außenhandelsstatistik							Nach der vorwiegenden Verwendungsart		
	Güter der gewerblichen Wirtschaft							Grundstoffe 2)		
	insgesamt	Rohstoffe und Halbwaren			Fertigwaren			insgesamt	für die Landwirtschaft	für das verarbeitende Gewerbe
		zusammen	Rohstoffe	Halbwaren	zusammen	Vorerzeugnisse	Enderzeugnisse			
1973 D	112,1	114,3	118,3	113,0	111,8	107,1	113,1	109,3	118,0	108,9
1974 D	131,4	160,3	138,4	167,4	127,8	139,3	124,6	142,1	165,4	141,6
1975 D	136,6	157,1	158,1	156,8	134,1	131,5	134,9	136,9	171,5	135,6
1976 D	141,9	164,2	169,4	162,6	139,2	134,9	140,3	140,9	165,9	140,3
1977 D	143,7	159,3	167,2	156,7	141,8	130,4	145,0	136,3	149,2	135,7
1977 Febr.	143,3	162,3	169,8	159,8	141,0	131,6	143,7	138,1	163,5	137,5
März	143,8	162,2	170,2	159,7	141,6	131,5	144,4	138,2	163,9	137,6
April	144,1	162,0	171,0	159,2	141,9	131,0	145,0	137,9	165,9	137,2
Mai	144,1	160,6	168,5	158,0	142,1	131,1	145,2	137,4	164,4	136,7
Juni	144,0	159,6	166,6	157,3	142,1	131,0	145,2	136,8	161,3	136,2
Juli	143,9	158,7	166,5	156,2	142,1	130,4	145,4	136,0	147,5	135,5
Aug.	143,9	157,9	166,5	155,1	142,2	130,5	145,5	135,6	144,1	135,2
Sept.	143,9	157,3	166,2	154,4	142,2	130,3	145,6	135,2	144,9	134,9
Okt.	143,6	156,5	163,1	154,4	142,0	129,4	145,6	134,6	144,8	134,2
Nov.	143,4	156,3	164,3	153,8	141,8	128,6	145,5	134,1	143,7	133,7
Dez.	143,1	155,7	163,2	153,3	141,6	127,8	145,5	133,3	143,8	132,9
1978 Jan.	143,9	155,7	165,0	152,7	142,5	128,2	146,5	133,7	143,0	133,3
Febr.	144,4	155,4	168,5	151,2	143,1	128,6	147,1	133,9	142,1	133,5
März	144,5	153,1	161,5	150,4	143,4	129,2	147,4	133,5	142,2	133,1
April	145,0	153,4	162,6	150,5	143,9	130,1	147,8	134,2	143,4	133,8

Jahr Monat	Nach der vorwiegenden Verwendungsart				Nach Hauptverbrauchssektoren				
	Investitions- güter	Verbrauchs- güter 3)	Nahrungs- und Genußmittel	Zubehör, Einzel- und Ersatzteile, Hilfs- und Verpackungs- mittel 4)	Güter für die		Güter für den privaten Verbrauch		
					Land- und Forstwirt- schaft 5)	Industrie und das sonstige Gewerbe	insgesamt	Nahrungsmittel	Andere Verbrauchs- und Gebrauchsgüter
1973 D	116,8	113,8	113,9	110,3	118,4	111,9	113,9	117,6	113,4
1974 D	127,1	128,2	129,1	124,0	143,4	131,5	128,4	136,5	127,4
1975 D	138,1	135,8	133,9	134,4	158,2	135,9	135,6	141,9	134,8
1976 D	145,7	142,9	137,2	137,8	154,8	141,2	142,2	143,7	142,0
1977 D	151,4	146,7	154,3	142,0	155,3	142,6	147,8	159,3	146,4
1977 Febr.	150,1	145,9	149,0	140,4	156,1	142,4	148,4	154,4	145,4
März	150,7	146,6	153,3	141,4	157,1	142,9	147,6	158,5	146,2
April	151,4	146,8	154,9	141,9	158,5	143,1	148,0	158,9	146,6
Mai	151,6	146,6	156,0	142,5	157,9	143,1	148,0	160,2	146,4
Juni	151,6	146,6	156,7	142,5	156,4	143,0	148,1	160,3	146,6
Juli	151,8	146,7	157,5	142,6	154,7	142,8	148,3	160,6	146,8
Aug.	151,9	146,8	155,6	142,8	153,1	142,8	148,1	160,7	146,5
Sept.	152,1	147,0	156,2	142,7	153,9	142,7	148,4	161,9	146,7
Okt.	152,3	147,1	155,8	142,5	153,8	142,5	148,4	161,8	146,8
Nov.	152,4	147,2	155,6	142,2	153,4	142,2	148,5	161,6	146,8
Dez.	152,4	147,3	154,8	142,2	153,4	141,9	148,5	160,8	146,9
1978 Jan.	153,7	147,7	155,4	143,0	153,3	142,7	148,9	161,0	147,3
Febr.	154,3	148,2	154,4	143,6	153,0	143,2	149,2	160,0	147,8
März	154,8	148,4	154,0	143,9	153,1	143,3	149,3	160,2	148,0
April	155,4	148,8	153,9	144,0	154,1	143,8	149,6	160,1	148,3

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 8.

1) Einschl. Zier-, Heil- und Duftpflanzen, sowie Mineralwasser. - 2) Rohstoffe, Halbwaren und Vorerzeugnisse mit Grundstoffcharakter. - 3) Ohne Nahrungs- und Genußmittel sowie ohne Blumen. - 4) Sowie Blumen. - 5) Ohne Brenn- und Treibstoffe.

Index der Ausführpreise 1970 = 100

Jahr Monat	Nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang												
	Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei				Industrielle Erzeugnisse								
	insgesamt	Landwirtschaftliche Erzeugnisse	Forstwirtschaftliche Erzeugnisse	Fischereierzeugnisse	insgesamt	Bergbauliche Erzeugnisse				Mineralöl-erzeugnisse	Steine und Erden	Eisen und Stahl	NE - Metalle und metall-halbzeug (einschl. Edelmetalle und deren Halbzeug)
						zusammen	Erzeugnisse des Kohlenbergbaues	Erzeugnisse des Kali- und Steinsalzbergbaues und der Salinen	Sonstige bergbauliche Erzeugnisse (einschl. Torf)				
1973 D	127,3	127,5	110,5	145,7	112,1	128,7	131,7	110,5	108,6	143,2	118,1	112,2	94,0
1974 D	138,7	138,4	126,5	166,3	131,3	158,5	162,8	132,3	128,1	300,8	130,9	149,7	123,6
1975 D	133,9	133,5	121,9	164,7	136,5	206,3	212,8	178,1	141,2	293,2	143,0	128,6	98,0
1976 D	142,6	142,6	129,9	161,6	141,7	216,8	226,2	162,3	147,3	327,3	148,1	136,3	104,7
1977 D	134,4	132,5	140,7	194,7	143,8	211,5	221,7	146,2	149,2	325,7	151,5	120,6	101,3
1977 Febr.	139,6	138,6	137,6	176,6	143,3	214,4	224,5	152,1	148,9	330,5	149,3	123,1	106,1
März	141,3	140,4	139,6	176,6	143,9	212,8	222,6	151,9	148,1	327,7	150,3	121,8	109,0
April	140,7	139,5	139,5	183,4	144,2	213,4	223,4	150,0	149,7	329,4	151,6	121,4	106,5
Mai	135,9	134,4	139,7	183,3	144,3	212,1	222,4	144,5	151,0	323,7	152,0	121,1	104,7
Juni	133,3	131,4	139,5	193,2	144,2	211,6	221,7	145,1	151,7	323,6	151,9	121,3	102,1
Juli	131,4	129,3	141,9	195,7	144,0	212,5	222,9	143,7	151,8	321,3	151,9	120,2	99,3
Aug.	127,0	124,6	141,9	195,7	144,0	211,4	221,7	142,4	151,8	322,1	152,2	121,9	97,6
Sept.	128,5	125,9	141,6	205,5	144,0	210,5	220,7	142,4	151,3	321,4	152,2	120,5	97,9
Okt.	130,3	127,8	143,2	205,5	143,7	207,8	218,0	142,7	144,5	325,6	152,7	118,7	97,6
Nov.	133,8	131,1	144,3	215,2	143,5	208,7	218,8	142,5	149,7	327,6	152,7	117,1	95,8
Dez.	134,2	131,2	144,7	228,3	143,2	207,3	217,2	144,2	145,2	325,7	152,4	116,1	95,3
1978 Jan.	134,4	131,0	147,3	240,5	143,9	209,3	219,2	146,7	145,2	317,0	153,5	120,7	94,4
Febr.	132,6	129,6	150,8	218,2	144,4	212,7	223,1	146,3	146,2	311,0	153,8	121,9	93,1
März	131,6	128,4	151,1	222,0	144,5	205,7	215,8	142,0	140,8	305,8	154,2	124,1	93,5
April	131,2	128,5	151,2	199,2	145,0	205,9	216,0	142,1	142,0	304,0	154,9	127,7	93,5

Jahr Monat	Nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang												
	Industrielle Erzeugnisse												
	Gießerei-erzeugnisse	Erzeugnisse der Ziehereien und Kaltwalzwerke und der Stahlverformung	Stahlbau-erzeugnisse	Maschinenbau-erzeugnisse einschl. Lokomotiven und Acker-schlepper	Straßen-fahrzeuge ohne Acker-schlepper und Elektro-fahrzeuge	Elektro-technische Erzeugnisse	Fein-mechanische und optische Erzeugnisse, Uhren	Eisen-, Blech- und Metall-waren	Musik-instrum., Spielwaren, Turn- und Sportgeräte, Schmuckwa-ren bearb. Edelst. 1)	Chemische Erzeugnisse	Büro-maschinen, Datenver-arbeitungs-geräte und -einrich-tungen	Fein-keramische Erzeugnisse	Glas und Glaswaren
1973 D	109,3	107,3	120,0	118,3	116,3	106,8	114,7	111,7	116,7	101,0	101,5	118,5	115,4
1974 D	120,4	129,5	133,3	130,5	125,7	115,2	125,4	126,0	137,9	137,9	105,4	137,6	124,0
1975 D	130,4	130,3	142,5	143,1	137,7	122,2	133,3	144,2	145,8	131,7	105,1	148,8	125,1
1976 D	134,1	125,2	147,9	150,1	147,8	126,0	138,8	144,1	150,5	131,2	104,3	167,2	130,1
1977 D	137,4	125,5	154,7	157,3	152,9	129,3	144,0	145,2	157,8	128,5	104,2	166,4	135,6
1977 Febr.	138,1	125,9	151,6	155,7	151,0	128,7	142,6	144,6	155,8	129,4	103,9	162,6	133,9
März	138,0	125,3	154,0	156,5	152,2	128,9	143,0	145,2	158,1	129,9	103,9	164,0	134,3
April	138,0	126,3	154,9	157,1	153,1	129,5	143,5	145,6	158,1	129,3	103,8	165,8	134,4
Mai	138,7	126,5	155,3	157,3	153,1	129,7	143,9	145,8	157,9	129,5	103,8	166,2	135,5
Juni	138,0	126,2	155,5	157,5	153,3	129,7	144,0	146,2	157,6	129,1	103,5	167,1	135,9
Juli	138,5	125,6	155,5	157,8	153,3	129,6	144,5	146,2	157,7	128,8	103,9	167,5	135,9
Aug.	138,2	125,5	155,6	157,9	153,5	129,7	144,7	146,3	158,1	128,4	103,8	167,5	136,6
Sept.	137,8	124,9	155,6	158,1	153,7	129,6	144,8	146,5	158,5	128,2	103,9	167,8	136,6
Okt.	136,5	124,4	155,5	158,3	154,0	129,6	144,9	144,0	158,9	127,6	104,9	168,6	136,6
Nov.	135,2	124,0	155,6	158,3	153,9	129,4	144,9	144,0	159,0	126,8	104,7	168,7	137,2
Dez.	134,5	123,9	155,9	158,4	153,9	129,3	144,9	144,0	159,1	126,2	104,8	169,2	137,3
1978 Jan.	133,8	124,3	157,0	160,2	154,5	129,7	146,9	144,4	161,6	125,1	104,6	170,8	138,1
Febr.	133,5	125,6	157,4	160,8	155,5	130,4	147,2	145,4	164,7	124,7	104,6	172,2	139,1
März	133,2	125,8	158,4	161,3	156,0	130,6	147,7	146,2	165,5	124,0	104,1	173,0	139,3
April	132,9	126,2	158,5	161,8	156,7	130,9	148,2	146,9	166,3	123,9	103,6	173,1	139,6

Jahr Monat	Nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang												
	Industrielle Erzeugnisse												
	Schnittholz, Sperrholz und sonstiges bearbeitetes Holz	Holzwaren (einschl. Erzeugnisse aus natürlichen Schnitz- und Formstoffen)	Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe 2)	Papier- und Pappe-waren	Druckerei-erzeugnisse, Lichtpau-sen- und verwandte waren 3)	Kunststoff-erzeugnisse	Gummi- und Asbest-waren	Leder	Lederwaren und Schuhe	Textilien	Bekleidung	Erzeugnisse der Ernäh-rungs-Industrie	Tabakwaren
1973 D	128,1	112,3	102,7	108,6	121,4	103,9	103,0	131,2	117,3	111,0	116,7	118,5	93,5
1974 D	151,7	123,7	137,5	128,2	133,4	127,0	119,2	127,9	123,6	119,4	125,5	132,2	87,3
1975 D	172,8	127,1	148,7	139,8	149,5	128,7	126,0	126,4	128,8	119,2	130,8	132,4	95,3
1976 D	179,9	130,8	145,5	139,7	166,0	130,9	128,2	156,6	135,8	121,2	136,3	138,5	89,1
1977 D	189,3	139,4	143,0	136,2	159,5	132,3	131,1	164,0	144,7	122,8	142,9	151,2	87,1
1977 Febr.	187,3	138,0	144,5	136,4	159,6	132,0	131,0	166,7	142,6	122,5	141,6	148,1	88,8
März	189,3	138,5	143,9	136,4	159,4	132,5	131,1	167,1	142,5	122,5	141,6	152,3	88,4
April	189,6	138,9	143,6	136,5	158,6	132,6	131,2	166,0	143,6	122,7	141,8	155,4	88,1
Mai	180,0	139,5	143,5	136,4	159,1	132,6	131,1	167,5	144,5	122,8	143,3	156,0	87,9
Juni	190,6	139,9	143,3	136,0	159,2	132,7	130,7	169,1	145,1	123,0	142,3	154,6	87,9
Juli	190,4	139,9	142,7	136,0	159,5	132,5	130,8	162,7	145,5	122,9	143,0	153,4	86,9
Aug.	190,4	140,2	143,0	135,3	159,3	132,2	131,0	161,2	145,6	123,1	142,6	150,5	86,5
Sept.	189,8	140,2	142,9	135,5	159,5	132,2	131,2	162,2	143,3	123,1	144,1	150,4	86,6
Okt.	189,7	140,2	142,2	135,6	159,7	132,3	131,6	162,2	146,3	123,0	144,3	149,9	86,0
Nov.	188,8	140,2	140,9	135,9	160,3	132,4	131,6	158,2	146,2	123,1	144,9	149,5	85,4
Dez.	189,3	140,2	140,6	135,9	160,7	132,2	131,8	159,9	145,9	122,7	144,1	148,6	83,9
1978 Jan.	190,1	141,7	138,5	134,9	162,4	132,5	132,4	162,6	149,0	122,9	144,8	149,1	81,9
Febr.	190,2	141,8	137,7	134,9	164,5	132,7	132,5	162,8	148,7	122,9	143,7	149,1	81,3
März	190,3	142,4	136,9	134,1	165,0	132,5	132,6	162,7	148,8	122,8	143,3	149,4	80,6
April	191,5	142,9	136,9	134,1	167,5	132,8	131,8	162,9	149,2	122,7	143,6	150,1	82,8